



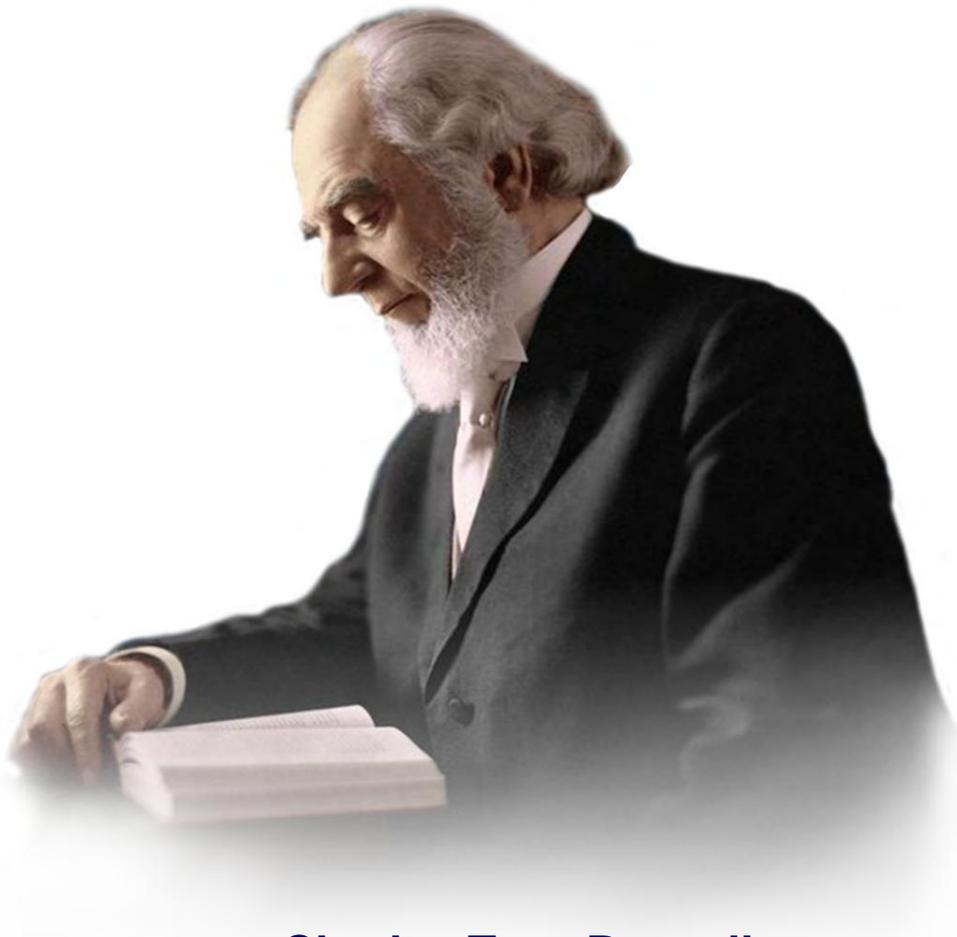
# REPRINTS

VOLUME 6

**ZWT - 1884**



**NACHDRUCKE**  
des  
**URSPRÜNGLICHER WACHTURM**  
Und  
**Verkünder der Gegenwart Christi**



**Charles Taze Russell**  
**Zions Wachturm**

**ZWT – 1884 – R0571 bis R0705**

Titel des Nachdrucks	Seite Nummer
1884 Ursprünglicher Wachturm	
Zion's Watch Tower – Januar 1884 R571	8
BLICK VOM TURM.	15
R572 DIE SCHULE CHRISTI	18
R572 DIE LEKTION MIT EINEM SCHWEIZER FÜHRER.	20
R572 GOTTES REICHVERSORGUNG	21
R572 Das Blut als Zeichen.	22
R573 STÄNDER.	23
R573 „Seht das Lamm Gottes.“	24
R573 CHRISTUS, UNSER ALLES.	25
R573 selbst nahm unsere Schwächen und	26
R576 PROPHETISCHE STIFTBILDER.	35
R577 LICHT IN DER DUNKELHEIT	41
R578 Stöhnende Schöpfung.	44
R578 DIE ART DES ZWEITEN ADVENTS.	46
R580 GEHÖRT ALLES WIRKLICH IHNEN?	54
R581 FRAGEN UND ANTWORTEN.	55
R582 Sei Gott treu.	59
R582 DIE HERRLICHKEIT CHRISTI IN SEINEN HEILIGEN.	60
R582 KRAFT DER LIEBE CHRISTI.	62
R583 wusste nicht, dass es da war.	63
Zion's Watch Tower – Februar 1884 R583	64
BLICK VOM TURM.	69
R584 UNSER NAME.	73
R585 „Brüder, betet für uns.“	75
R585 WAS GOTT WILL, DASS WIR SEIN.	76
R585 BETEN UND LEBEN.	78
R585 Verschiedenes	79
R585 Verschiedenes	80
R586 ZORN.	81
R586 DER FLUCH AUFGELÖST.	82
R587 Was du tust, tue schnell.	88
R588 WIE IST IHRE URTEILUNG?	90
R588 PROPHETISCHE STIFTBILDER FORTSETZUNG.	92
R590-ANLEITUNG.	97
R590-FLUG IM WINTER	99
R591 ERSATZ NICHT.	104
R592 DER TAG DES HERRN.*	106
R594 Verfall des Glaubens.	112

R594 Ungläubige, keine Märtyrer.	114
R594 Verschiedenes	116
R595 MEIN GEBET	117
R595 DIE UNION DER PROTESTANTEN UND	118
R595 MINISTERBEHÖRDE VON HEUTE.	121
R601 Verschiedenes	122
Zion's Watch Tower – März 1884	123
R596 BLICK VOM TURM.	125
R596 INTERESSANTE BUCHSTABEN.	127
R596 „DIE UNION DER PROTESTANTEN UND	131
R597 ZUSAMMENBAUEN.	134
R598 Der Tag ist nahe.	136
R598 WANN WIRD CHRISTUS KOMMEN?	137
Hat der R600 den höchsten Bedarf meines Dienstes?	146
R601 „SAG ES NICHT, EINE KONFÖDERATION.“	148
R602 KEIN MANN KAUFTE SEINE WAREN	151
R603 VERLOREN UND GESPEICHERT.	156
R605 FRAGEN UND ANTWORTEN.	163
Zions Wachturm – April 1884 R608 Zions	174
Wachturm	176
R608 BLICK VOM TURM.	177
R609 Passt also auf!	181
R609 Was ist das und wann und wie?	183
R610 ENTKETTEN SIE DEN TIGER NICHT.	185
R610 UNAUSGLICHE FREUDE.	187
R610 Ungläubige und die Bibel.	188
R610 mit viel Portion.	189
R611 Verschiedenes	190
R611 FLEISCH UND BLUT.	191
R612 „Wer bist du, der antwortet?“	195
R613 „AS“ UND „SO.“	202
R614 „DER BUCHSTABE TÖTET, ABER DER GEIST	203
R615 DER PRINZ DIESER WELT.“	207
R615 JÜDISCHE HOFFNUNGEN.	209
R615 DIE FREIHEIT DER SÖHNE GOTTES.	211
R616 KEINE VERWENDUNG.	214
R616 Spiritualismus und die Kirchen.	215
R618 WAS SÜNDE TUN WIRD.	220
R618 DIE TRADITION DER MEHDI.	221
R619 ZELTBAU IN KORINTH.	224
R619 FRAGEN UND ANTWORTEN.	226

R620 LEBEN ZU HAUSE.	228
R620 WICHTIGKEIT, ES ZU KÖNNEN	229
R620 WESLEY AUF KLEID.	230
Zion's Watch Tower – Juni 1884	233
R621 BLICK VOM TURM.	239
R622 HABAKKUKS PROPHEZEIUNG.	243
R623 DAS GEHEIMNIS DER HEILIGEN.	246
R623 DIE LEHRE DER WAHL.	248
R624 SÖHNE GOTTES UND TÖCHTER DER MENSCHEN.	254
R626 TRANSFORMIERT.	258
R627 „Achten Sie darauf, dass Sie umsichtig gehen.“	262
R627 „EIN SOWETH UND EIN ANDERER REAPETH.“	265
R628 LIEBST DU MICH MEHR ALS DIESE?	267
R629 Die Gegenwart unseres Herrn.	269
R630 DIE WAHRE UNTERSTÜTZUNG DER MENSCHHEIT.	273
R630 DER WILLE GOTTES.	274
R630 AUFGABEN DES TÄGLICHEN LEBENS.	277
R631 FRAGEN UND ANTWORTEN.	278
R631 WORTE UND TATEN.	281
R631 Lasst eure Herzen nicht beunruhigt sein.	282
R632 „Angst hat Qual.“	285
R632 EIN SCHÖNER GEDANKE.	286
R632 DER KOMMENDE KONFLIKT.	287
R632 Verschiedenes	288
R632 Verschiedenes	289
R634 Verschiedenes	290
R635 Verschiedenes	291
R652 Verschiedenes	292
Zion's Watch Tower – Juli 1884 R633	293
BLICK VOM TURM.	297
R633 MIT GOTT ARBEITEN.	300
R634 DAS SALZ DER ERDE.	302
R635 GEMEINSCHAFT MIT DEM VATER.	305
R635 ST. JOHN, DER ALTE.	307
R636 DAS GEISTIGE GESETZ.	309
R637 IST ES EIN WIDERSPRUCH?	315
R638 „DER MANN DER SÜNDE.“	317
R639 DIESE SECHS FRAGEN.	323
R642 VERTRETUNG – ERSATZ.	334
R644 DIE BIBEL LESEN.	339
R645 AUSDAUER.	343

Zion's Watch Tower – August 1884 R645	345
BLICK VOM TURM.	348
R646 AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.	349
R646 PAULUS ERMACHEN.	353
R647 CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT.	357
R647 DAS GEHEIMNIS SEINER PRÄSENZ.	359
R648 IST DER ZWEITE TOD EIN SEGEN!	361
R649 NICHT VERLETZT DURCH DEN ZWEITEN TOD.	366
R649 BESONDERES LICHT VOM HIMMEL.	368
R650 HO, JEDER, DER DURSTET!	371
R651 FALSCHER DEMUT.	374
R652 NICHT SCHNELL BEWEGT WERDEN.	377
R653 LESEN DER SCHRIFT MIT	380
R654 Gleichnis von den Schafen und Ziegen.	385
R656 Verschiedenes	392
R656 Verschiedenes	393
R656 Murmeln des kommenden Sturms.	394
R657 GOTTES KLEINE.	398
R657 FRAGEN UND ANTWORTEN.	400
R657 Zions Wachturm	401
Zions Wachturm – September 1884 R658 AN	402
NEUE LESER.	408
R658 BRIEF EINES EHEMALIGEN PASTORS	411
R659 BEGRÜNDUNG DEFINIERT.	416
R660 Verschiedenes	420
R661 EINE KOSTENLOSE ERLÖSUNG.	421
R661 DAS GESETZ GOTTES.	423
R663 DAS KÖNIGLICHE PRIESTERTUM.	429
R663 LIEBE DEFINIERT.	432
R664 Das Erbe des Mannes.	435
R664 DIE ECCLESIA.	447
R664 DIE JUWELEN DES HERRN.	452
R664 WEIHE.	454
R670-INSPIRATION.	455
R670 WARTET AUF SEIN KOMMEN.	456
R670 Verschiedenes	457
R670 Verschiedenes	458
Zions Wachturm – Oktober 1884	459
R660 Verschiedenes	461
R670 BLICK VOM TURM.	462
R670 RECHTLICHE GRÜNDUNG.	465

R671 AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.	466
R671 Sonstiges R671	470
zum Schnäppchenpreis gesucht.	471
R672 GEDANKEN.	473
R672 Verschiedenes	475
R672 Verschiedenes	476
R672 WIE ER ES ZU SEHEN HAT.	477
R673 LEBEN NUR DURCH CHRISTUS.	479
R673 STERBLICH UND UNSTERBLICH.	480
R673 Untreue versus Orthodoxie.	482
R674 WAHRHEIT GEGEN ORTHODOXIE UND	485
R676 VERSEHEN UND GESPEICHERT.	492
R677 IST DER GLAUBE DIE GESCHENK GOTTES?	495
R678 MEINUNGEN HERVORRAGENDER THEOLOGEN.	497
R678 DER TAG DER SÜHNE.	500
R679 ZWEI TAUFEN.	502
R680 VERSUCHT, WIE WIR SIND.	505
R682 ERNTEARBEIT MISSVERSTANDEN.	513
R682 WEGEN VERLETZUNGEN HINZUGEFÜGT.	515
R682 CHRISTLICHER CHARAKTER EIN WACHSTUM.	517
Zions Wachturm – November 1884	518
R683 BLICK VOM TURM.	524
R684 Verschiedenes	529
R684 GLAUBE AN GOTT.	530
R685 An wen wurde es gezahlt?	532
R686 EIN FLUSS, DER GLÜCKLICH MACHT.	537
R687 DIESE ÜBERZEUGUNG.	541
R688 Glaube und Werke.	546
R688 Flucht vor der Verurteilung.	548
R689 DIE REINIGUNG aufrechterhalten.	550
R689 LÖSEGELD UND ZEUGNIS: WERDEN SIE	552
R691 MOSES SCHRIFT VON CHRISTUS.	559
R693 DIE BISCHOFSKIRCHE.	564
R694 Verschiedenes	570
R694 Verschiedenes	571
R706 KEIN ANDERER NAME.	572
Zion's Watch Tower – Dezember 1884	573
R695 BLICK VOM TURM.	582
R696 GEISTER IM GEFÄNGNIS.	588
R697 DIE BEWÄHRUNG DER ENGEL.	592
R697 GOTTES UMFASSENDES GESETZ.	596

R697 VIELFÄLTIGE WEISHEIT GOTTES.	601
R697 WIRD NIEMALS STERBEN.	602
R700 SCHAFE UND ZIEGEN.	604
R701 BEKLEIDET UND UNBEKLEIDET.	608
R702 DAS EVANGELIUM-THEMA.	610
R703 EINE JÜDISCH-CHRISTLICHE BEWEGUNG IN	614
R704 Zions Wachturm	617
R704 UNSER URTEIL.	618
R704 EINE ZWEITE CHANCE.	619
R705 ZION'S WATCH TOWER TRACT SOCIETY.	622
R705 WIE LESEST DU?	623
R705 „ES IST MEIN WEG.“	625
R705 Zions Wachturm	626
R706 LASS DIE WAHRHEIT SIEGEN.	627
R706 DIE LÄCHERLICHE SITUATION.	629

[R571:Seite1]

**BAND V. PITTSBURGH, PA., JANUAR 1884. NR. 6.**

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm** und

**Heraldofchristuspräsenz.**

-----

VERÖFFENTLICHT MONATLICH IN

101FifthAvenue, Pittsburgh, Pennsylvania.

-----

**CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

**ABONNEMENTBEDINGUNGEN.**

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können per Entwurf oder Postsendung senden Zahlungsanweisung oder eingeschriebener Brief, zahlbar an C.T.RUSSELL.

**AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.**

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir davon Gebrauch machen können. Überweisungen können durch ausländische Postanweisungen erfolgen.

**BEACHTEN SIE.**

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der dürstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Und eure Arbeit für das, was nicht sättigt? tness.“ – **JESAJA 55:1,2.**

=====

[Seite 1]

SENDEN SIE Kopfbedeckungen aller moralischen und religiösen Schweden und Norweger, die Sie sammeln können; für Muster der schwedischen Zeitung.

-----

Der sicherste Weg, Geld zu senden, ist die „Postzahlungsbestellung“.  
Die Tarife wurden kürzlich gesenkt. POSTNOTIZEN sind wertvoller als Geld.

=====

r571 **BLICK VOM TURM.**

=====

**[Seite 1]**

Nachfolgend finden Sie Auszüge einiger davon

**INTERESSANTE BRIEFE.**

**Prospect, Pa.**

LIEBER BRO. RUSSELL: – Ich habe seit ungefähr zehn Tagen bei dir angerufen, aber du warst nicht da, und da ich keine Zeit hatte, auf dich zu warten, obwohl ich mich sehr gerne mit dir unterhalten würde, habe ich dir eine kleine Notiz auf die Rückseite eines Umschlags gekritzelt. Ich habe den NovemberTURM sehr geschätzt, besonders die Offenbarung in Bezug auf Elijah. Ich kann mir gut vorstellen, wie dumm das alles für die Welt erscheint; aber Gott sei Dank ist mein Herz offen und es ist süß zu *glauben*. Viele bekämpfen unseren Glauben, aber dieser sehr harte, wütende, blinde Antagonismus, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Kirche, überzeugt mich, Oristo, einen weiteren starken Beweis für die Richtigkeit unseres Glaubens. Wie blind die Welt ist!

Sogar die Gebildeten *werden nicht* glauben. Warum wurden sie mit solcher Verachtung betrachtet und unser Papier als etwas Böses verworfen? Gewiss, es akzeptiert die ganze Heilige Schrift, *hat den tiefsten Glauben an Christus und sein Werk* und lehrt nur das heilige Leben und eine vollkommene Weihe an Gott. Gott sei Dank für das Licht, das er mir geschenkt hat, für den größeren Frieden, den er mir Tag für Tag schenkt! Nicht für die ganze Welt würde ich wieder in die Welt zurückkehren Blindheit und schlimmer als die ägyptische Knechtschaft der Kirche (nominal). Ich fühle mich *frei – als ob* eine große Last von mir genommen worden wäre. Oh, dass die Menschen ihre Augen öffnen würden, um zu sehen! Aber Gottes Wille

Der TOWER wird ohne eine gründliche Lektüre verurteilt; dies ist offensichtlich, weil er mit dem *Day Star klassifiziert wurde*. Bitte lasst es wissen, dass es keine Ähnlichkeit zwischen ihnen gibt. Wir bauen auf den Felsen Christus Jesus, den Sohn Gottes, und schließen uns niemandem an, der ihn nicht als solchen anerkennt.

Es ist allein hier! Es gibt niemanden, mit dem wir christliche Gemeinschaft und Gemeinschaft pflegen können; mit dem wir uns über dieses herrliche Thema und diesen Plan unterhalten können. Gott schenke uns Geduld bis zu dem herrlichen Tag, an dem all diese krummen Dinge gerade *gemacht* werden! Warnung an alle anderen, die versuchen könnten, die Asche abzuwerfen.

Mit freundlichen Grüßen, \_\_\_\_\_.

### **MountainValley, Virginia.**

HERR CTRUSSELL, *Sir: Ich* habe die Kopien des WACHTTURMS, die Sie mir geschickt haben, sorgfältig gelesen und viele Informationen daraus erhalten, aber ich bin sehr ratlos, wie ich vorgehen soll. Erstens bin ich kein Christ und habe nie einen Beruf gemacht, obwohl ich schon seit einiger Zeit den Wunsch hatte, Christ zu werden. Ich habe allen Predigern, die predigen, mit großer Aufmerksamkeit zugehört. In diesem Land leben hauptsächlich „Cambelliten“, „Baptisten“, „Missionare“ und „Methodisten“, aber bis heute ist es ihnen nicht gelungen, mich von der Wahrheit und Harmonie ihrer Lehren zu überzeugen. Seitdem ich den TURM gesehen habe, interessiere ich mich sehr und würde gern etwas von Ihnen oder einem Ihrer Glaubensrichtungen predigen. Sie sind eine völlig neue Lehre in dieser Gegend, und nur sehr wenige haben Ihre Aufsätze gelesen. Einige, aber es gibt nur wenige, die sagen, sie würden sie nicht lesen, wenn sie sie hätten. Ich würde Ihnen sehr gern Ihre „Nahrung für denkende Christen“ vorlegen, wie auch viele *meiner* Freunde ?

Mit anderen Worten: „Was muss ich gerettet werden?“

---

[Wir drucken dies, um die Wirkung dieser Lehren auf die Welt zu zeigen. – Verf.]

### **Yankton, Dakota.**

LIEBER BRO. RUSSELL: Seit mehreren Monaten korrespondiere ich mit einem der eifrigsten Gegner dieser „namenlosen Sekte“, wie sie heißen. Er und sein Sohn sind als allgemeine Bibelaagenten weit durch Nord-Indiana, Illinois, Iowa und Süd-Dakota gereist. Bei der Suche nach Bibeln haben sie festgestellt, dass die Menschen großes Interesse an diesen *neuen Wahrheiten* haben und haben widersetzten sich ihnen mit aller Kraft und sammelten und vernichteten über 300 Exemplare von „Nahrung für denkende Christen“, weil sie dachten, sie seien voller Fehler der gefährlichsten Art.

Nachdem er die schöne Harmonie darin mit der Bibel so gut wie möglich erklärt hatte, versprach er, sie sorgfältig und im Gebet *zu studieren*. Er schreibt, dass er, nachdem er fünf Monate lang *treu studiert* hatte, *nun das Beste davon verdaut hat* und glaubt, dass es Gottes Wahrheit ist. Er bedauert außerordentlich, dass er die Bücher zerstört hat „Und sagt, dass sie es abonnieren wird, wenn er sich in Chicago niederlässt.“

Dein Bruder in Christus.

---

**[R571:Seite1]**

**Brunswick, Maine.**

LIEBER BRUDER. RUSSELL: – Ich habe DEN TURM vom letzten Januar mit großem Interesse gelesen. Gott segne und beschleunige das gute Werk Dann betrat Gott Kanaan. Ich, der Evangelist, verkünde seit *vielen* Jahren die Wahrheit, wie ich sie verstanden habe.

---

**[Seite 1]**

**Basham's Gap, Ala.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Der ZION'S WATCHTOWER wurde mit einem herzlichen Willkommen empfangen; er wird immer wieder mit zunehmendem Interesse gelesen. In den letzten dreizehn Jahren war ich Mitglied der M.E.-Kirche und hielt mich bis zum letzten Jahr strikt an ihre Disziplin Ich fing an, ernsthaft nach der Wahrheit zu suchen, ich verglich die Lehren der Bibel und die Glaubensbekenntnisse miteinander und fand heraus, dass sie den Test nicht bestehen würden, da sie hauptsächlich aus Heu, Holz und Stoppeln gebaut sind themisofdarknesshasbeenremoved **[Seite2]** und Lichtstrahlen werden auf das Werk Gottes geworfen, das ich jetzt mit mehr Interesse und Verständnis lese. Heute stehe ich auf heiligem Boden und vertraue auf Gottes Wort, um mich auf allen Wegen zu führen. Ich watete durch Prüfungen, ertrug geduldig die Vorwürfe der Menschen, verweigerte mir weltliche Errungenschaften und versuchte, den Fußspuren Jesu zu folgen. Ich habe keine Sprache, um meine Dankbarkeit für die Hilfe auszudrücken, die du von deinem Standpunkt aus bereits erhalten hast, und bin bereit, mehr von der Nahrung zu empfangen, nach der meine Seele ernsthaft hungert. Dein in Christus,

---

**WestmorelandCo.,Pa.**

LIEBER BRO.RUSSELL: – Meine Frau und ich waren sehr daran interessiert, im Juni, Juli und September ein zweites Mal die Herzartikel des ZION'S WATCHTOWER über „Die sieben Kirchen“ und „Die sieben letzten Plagen“ zu lesen

„warlich“ und „Höre, o Israel! Jehova, unser Gott Sohn Gott.“

Oh, wie sich die Wahrheit unserem Verständnis geöffnet hat. Wir können nicht anders, als sie zu glauben und anzunehmen, denn sie ist jetzt so klar in unserer eigenen Vision. Wir akzeptieren sie nicht nur, weil unsere Brüder in Christus sagen – das ist so oder das ist so –, aber wenn wir suchen und prüfen, indem wir Gottes Wort als unseren Maßstab verwenden, und wenn wir feststellen, dass die gegebenen Erklärungen den Test bestehen, fühlen wir uns wie Freude.

Wir sind froh, dass das Licht so hell scheint und dass diejenigen, denen die Wahrheit so großzügig und wunderbar offenbart wird, so großzügig geben, wie sie großzügig empfangen haben.

Ich wünschte, wir könnten auf diese Weise einige Herzstücke in den Nummern haben. oben erwähnt, veröffentlicht in Form eines Traktats oder einer Broschüre. Aber es könnte sein, dass sie, wie viele der anderen Perlen (der Wahrheit), die wir verstreut haben, mit Füßen getreten würden, oft von unseren liebsten Freunden, von denen wir erwartet hatten und gehofft hatten, dass sie sie zu schätzen wissen würden.

Ich habe in letzter Zeit gespürt, dass der Herr mich benutzt hat. Das verschafft mir große Befriedigung. Aber der Teufel hat mit allen Mitteln versucht, mich zu behindern, meine Sicht zu verdunkeln und mich zum Stolpern zu bringen. Er weiß, wo ich am leichtesten bedrängt bin. Es erfordert *Wachsamkeit*. Wie schwach ich bin. Mein Temperament und mein Stolz kann ich kaum kontrollieren. Wenn ich gut gekämpft und einen Sieg für die Sache des Herrn errungen habe, obwohl ich mich freue, stiehlt der Teufel, und bevor ich es weiß, bin ich aufgebläht, und deshalb fürchte ich mich fast vor Freude Wahrheit – selbst während ich mich freue und Gott dankbar bin, dass er mein Verständnis geöffnet, die Wahrheit offenbart und mir die Fähigkeit gegeben hat, meine Talente zu nutzen. Auch während wir uns so freuen und Gott danken, stiehlt der Widersacher und versucht, mich zu stoppen. Dies war von Beginn meiner christlichen Erfahrung an ein großer Stolperstein für mich.

Als Mitglied der M.E.-Kirche konnte ich wegen dieser „Angst“ davor, was die Leute über meine Bemerkungen oder mein Gebet denken würden oder dass ich einen Fehler machen könnte, nie in der Öffentlichkeit sprechen oder beten. Die Wurzel davon ist „Stolz“. Oh, was für ein Hindernis, was für ein Dorn ist diese Schwäche in meinem ganzen Leben gewesen, die mich nicht nur daran gehindert hat, öffentlich für Jesus zu sprechen, sondern sie hat mich auch daran gehindert, öffentlich zu allen Themen zu sprechen.

Wie kann ich sie überwinden? Die Schwäche ist vielleicht verfassungsbedingt. Wird der Herr sie beseitigen?

Dein Bruder in Christus,

\_\_\_\_\_  
[„Widerstehe dem Teufel, und er wird vor dir fliehen.“ – Herausgeber.]  
=====

r572 **DIE SCHULE VON CHRISTUS** r572 DIE

**LEKTION, DIE VON EINEM SCHWEIZERFÜHRER GERICHTET WIRD.** r572

**GOTTES SICHERSICHERUNG** r572

**THEBLOODFORATOKEN.** r573 **STÄNDER.** r573

„**BEHOLDTHELAMBOFGOD.**“  
=====

**[Seite 2]**

HERR SPURGEON sagte einmal zu seinem Volk: „Viele Kirchenmitglieder denken, dass es ihnen gut geht, wenn sie nichts Falsches tun und keinen Ärger machen. Überhaupt nicht, mein Herr, überhaupt nicht Mit der Kraft, die zieht, erhöhst du das Gewicht, das gezogen werden soll. Es ist gut, wenn du sagst: „Ich hindere dich nicht.“ Du hinderst, und du kannst nicht anders, als dich zu behindern. Ifaman Das Bein hilft ihm nicht beim Gehen, es behindert ihn auf jeden Fall. Oh, ich kann es nicht ertragen, daran zu denken.

Eher lass mich zwischen den Erdklumpen des Tales schlafen, als dass ich ein Hindernis für das gemeinste Werk bin, das für deinen Namen getan wird.  
=====

r573 **CHRISTOURALL.** 573 er

**selbst übernahm unsere Unheilskräfte und 576 prophetische**

**Stiftbilder.** r577 **LICHTINDUNSTERHEIT** r578

**STÖHNENDE SCHÖPFUNG.** r578

**THEMANNEROOFTHESECONDAVENT.**

r580 **IST ALLES WIRKLICH IHNEN?** r581

**FRAGENUNDANTWORTEN.** r582

**BETRUETOGOD.** r582

**CHRISTI'SGLORYINHIS SAINTS.**

r583 **Wusste nicht, dass es dort war.** r582 **Macht der Liebe Christi.**  
=====

**[Seite8]**

Die Postbehörden lehnen nun alle nicht ordnungsgemäß adressierten Papiere ab. Dies ist der Grund dafür, dass einige ihre Papiere in letzter Zeit nicht erhalten. Wenn der Name Ihres Dorfes oder Ihrer Stadt vom Namen des Postamts abweicht, senden Sie unbedingt letzteres. Schreiben Sie die Adressen *sehr deutlich* und sparen Sie dadurch Zeit und Ärger.

-----

**[R575:Seite8]**

SCHICKEN Sie die Namen von jedem, von dem Sie glauben, dass er Muster vom TOWER hätte, oder wir senden Ihnen Muster für Ihre Nachbarn – kostenlos. Geben Sie nicht Ihre eigenen Papiere ab, Sie benötigen sie als Referenz.

=====

[R571:Seite1]

## BLICKVOM TURM.

Mit Beginn eines weiteren Jahres blicken wir zurück auf die Vergangenheit und nach vorne in die Zukunft.

Das gerade begrabene Jahr wird vielen Lesern noch lange in Erinnerung bleiben, als das Jahr, in dem sie zum ersten Mal Kenntnis vom Wort Gottes und dem darin offenbarten gnädigen Plan erlangten. Für einige war es eine erfüllte Prüfung, denn der große Läuterer und Läuterer ließ sie im Ofen, um den Schlacke vom Gold zu trennen und sie dazu zu bringen, sein Bild widerzuspiegeln (**Mal. 3:3**). Glückliche sind diejenigen, die durch die Prüfung durch das Feuer nicht als mangelhaft befunden wurden, sondern deren Herzen fester in der Wahrheit verankert sind, und die die Traditionen der Menschen losgelassen und die gnädige Gunst Gottes in Christus Jesus, unserem Herrn, fester als je zuvor ergriffen haben.

Mit Blick auf die Zukunft können wir nur damit rechnen, dass die gleiche Arbeit fortgesetzt wird, bis jeder Teil unseres Glaubensaufbaus versucht ist und das Holz, das Heu und die Stoppeln allesamt verbraucht sind. denn „der kommende Tag wird jedermanns Arbeit, *welcher Art auch immer*, auf die Probe stellen.“ (**Mal. 4:1; 1. Kor. 3:13-15.**) **Wenn** dein Gebäude in der Vergangenheit die Prüfung bestanden hat und nicht zerstört wurde, dann freue dich, aber immer noch mit Zittern, und denke daran, dass die Prüfung nicht alles ist durch das, was bleiben wird.

Wenn es etwas gibt, das in deiner Weihe fehlt – wenn du einen Willen hast, dem du dich nicht ergeben hast und der nicht mit dem Willen Gottes in Einklang steht – dann achte darauf, denn er wird es entdecken Wels.

Es ist nicht wahrscheinlich, dass Prüfungen, Nöte und Schwierigkeiten auf dem „engen Weg“ im begonnenen Jahr geringer sein werden als im zu Ende gegangenen Jahr „Und: „Seid *voller Freude*, wenn ihr in Versuchungen gerät“, denn *ihr* wisst, dass sie, wenn ihr sie ausübt, für uns eine übergroße und ewige Wucht der Herrlichkeit *erwirken werden* .

Im vergangenen Jahr haben wir eine größere Zahl von *Opfernden* kennengelernt (Priester – 1. **Petr.** 2:9 – die Leviten brachten keine *Opfer dar*) , als wir zuvor gekannt hatten. Männer und Frauen, die ihre Geweihten nicht nur riskieren, sondern auch ausgeben

Zeit, Geld, Talent und Ansehen, um die *frohe Botschaft* der großen Freude zu verbreiten, die allen Menschen zuteil werden soll. Durch diese geweihten Kräfte gelangt die Wahrheit zu anderen Schafen der Herde, die auf dem Weg abgemagert und bereit sind zu sterben, um ihre Macht zu erhalten derer, die damit beschäftigt sind. Jede Anstrengung im Dienst des Herrn, die für den Herrn geleistet wird, wird mit Sicherheit eine lohnende *Belohnung und* einen Segen auf das Herz des Arbeiters bringen.

Das begonnene Jahr bietet neue Möglichkeiten, Dienste zu opfern. Niemand sollte sich in einer Spitzenposition entmutigt fühlen, und weil nur wenige unserem Bericht glauben werden – unserem Evangelium.

Wenn die Mehrheit seine Worte hörte, konntest du erwarten, dass sie auch die deinen hörten; aber wenn die Masse seine Worte ablehnte, werden sie auch deine ablehnen. Wenn sie den Meister Beelzebub gerufen haben, was sollten wir dann mehr erwarten? Es *genügt*, dass der Jünger *wie* sein Herr ist. (**Matthäus 10,25; Johannes 13,16.**) Dann lasst uns mit Dankbarkeit für die Vergangenheit und Gegenwart, mit ernstem Gebet und Zuversicht für die Zukunft vorangehen, mit der ganzen Waffenrüstung Gottes, noch sicherer gegürtet, mit dem Gürtel der Wahrheit und des Vertrauens, und unseren Schild des Glaubens noch fester in seiner schützenden Fürsorge ergreifend, und mit dem Schwert des Geistes – seinem eigenen Wort – in der Hand, lasst uns für etwas Gutes kämpfen bis wir das uns gegebene Werk vollendet haben, damit wir zu denen gehören, die für würdig erachtet werden, in die Freuden ihres Herrn einzugehen.

-----

### **EIN FROHES NEUES JAHR.**

„Neue Gnaden, neue Segnungen, neues Licht auf

deinem Weg; neuer Mut, neue Hoffnung und neue  
Kraft für

deinen Tag; neue Dankesnoten, neue Akkorde der  
Freude;

neue Lieder am Morgen, neue Lieder in der Nacht.

Newwineinthykelch, newaltarstoraise; Neue Frucht  
für deinen Herrn, neue Gewänder des Lobes; Neue  
Geschenke für seine Schätze, neue Lächeln von seinem

Gesicht; Neue Ströme aus der Quelle der unendlichen Gnade.  
Neue Sterne für deine Krone und neue Zeichen der Liebe;  
Neue Strahlen der Herrlichkeit, die oben auf dich wartet;

Neues Licht seines Antlitzes, strahlend und lieb!  
All das sei deine Freude im frohen neuen Jahr!“

[R572:Seite2]

## DIE SCHULE CHRISTI In der

Hoffnung, die Kinder Gottes, die sich in die Schule Christi aufgenommen haben, zu stärken, möchten wir einige praktische Vorschläge zu Studienmethoden und Disziplin machen. Und zunächst einmal darauf hinweisen, dass niemand erwarten sollte, Fortschritte in der Wahrheit zu machen, der sich nicht mit Zeit und geduldiger, beharrlicher Mühe dafür einsetzt. Wer könnte ohne ein solches Studium in irgendeinem Zweig der Mathematik, der Naturwissenschaften oder der Philosophie kompetent werden? Und wie viel wichtiger ist das Bibelstudium.

Die Bibel scheint eine nie versiegende Fundgrube des Reichtums zu sein, zumindest hat noch niemand ihre Schätze ausgeschöpft; und wir müssen ihr geduldiges, treues Studium widmen, wenn wir den Grad an Kompetenz darin erreichen wollen, den der große Lehrer zu erwarten hat und den die Erfordernisse der Zeit, in der wir leben, erfordern. Wir werden an diesem bösen Tag aller Wahrscheinlichkeit nach nicht in der Lage sein, mit viel weniger als der gesamten Rüstung zu bestehen.

Wir kennen die Schwierigkeiten und Nachteile, mit denen viele arbeiten. Wir kennen die geschäftlichen, häuslichen und familiären Sorgen, die auf der Mehrheit lasten, aber hast du jemals gedacht, dass genau dieser Druck der scheinbaren Notwendigkeit erlaubt ist, dir eine Gelegenheit zu geben, zu überwinden und zu opfern? Wenn die Hindernisse aus dem Weg geräumt würden, würde dein Privileg, den *schmalen* Weg für die hohe Berufung zu laufen, verschwinden. Der Herr sagt: „Benot ist mit den Sorgen seines Lebens überlastet“ (**Lukas 21:34**). ) und wiederum sagt Paulus: „Gott, der untreue, der euch nicht zulassen wird, dass ihr über dieses Jahr hinaus versucht werdet; **1Kor.10:13**.

Wenn Sie also stark versucht sind, sich mit den Sorgen des Lebens zu überfordern, dann wissen Sie, dass dies nicht der Wille Gottes ist, und halten Sie Ausschau nach dem Ausweg, den er aufzeigt. Wir sind alle mehr oder weniger Gewohnheitstiere, und im Allgemeinen halten wir an ihnen fest, lange nachdem die Notwendigkeit, die sie zunächst erforderte, vorüber ist. Die Arbeitsstunden der Brüder sind im Allgemeinen durch die vorherrschenden Geschäftsbräuche festgelegt und ihre Abende sind frei von Sorgen und Studien, aber wenn sie feststellen sollten, dass das Geschäft für längere Zeit ihre ganze Zeit und ihre ganze Anstrengung in Anspruch nimmt, ist dies nicht der Wille des Herrn; sie werden vom Teufel überfordert und unterdrückt, nur um ihren geistlichen Fortschritt zu verzögern; und um ihnen durch Geschäftswechsel oder auf andere Weise zu entkommen, sh könnte mit der Hilfe des Herrn erbeten w

Bei den Schwestern ist der Fall etwas anders; sie haben ihre Zeit und ihre Vorkehrungen eher in ihrer eigenen Hand, aber Gewohnheit und frühes Training veranlassen sie, ihre gesamte verfügbare Zeit für die Pflege von Dingen aufzuwenden, auf die verzichtet werden sollte

von anderen erledigt werden, lange nachdem die Notwendigkeit der Suchwirtschaft vorbei ist. Und so tragen sie selbst Lasten, lange nachdem ihre Kinder sie teilen können. Die Tochter wird viel besser auf die späteren Pflichten des Lebens vorbereitet sein, die früh lernt, die Ängste der Mutter zu teilen; das Wort Gottes.

Wir wissen auch, dass viele keine Gewohnheiten des Lernens und des fortlaufenden Denkens entwickelt haben, aber alle diese Schwierigkeiten können überwunden werden. Es sollte auch bedacht werden, dass bloßes Lesen kein Lernen ist. Nehmen Sie sich einen festen Platz und möglichst auch eine möglichst unterbrechungsfreie Zeit. Lassen Sie die Lernhilfen dort sein. Lesen Sie dann kritisch, suchen Sie nach Referenzen und bemühen Sie sich, das Thema klar vor Augen zu haben. Nehmen Sie sich jeweils ein Thema und beherrschen Sie es, bevor Sie es verlassen. Bewahren Sie eine Akte Ihres alten Vaters griffbereit auf und erstellen Sie ein Verzeichnis der Themen. Wir bedauern, dass einige alte Nummern vergeben haben, die jetzt nicht ersetzt werden können, aber wir hoffen, dass dies in Zukunft geschehen wird.

Wenn Sie Probeexemplare für Freunde wünschen, können Sie diese zusenden.

Nachdem Sie ein Thema studiert haben, nehmen Sie einen Bleistift und ein Papier und schreiben Sie Ihr Verständnis davon auf. Dies wird Ihnen sehr dabei helfen, alle Beweise zu überdenken und zu erforschen, die das Wort zu jedem Thema liefert. Während Sie so studieren, werden Sie überrascht sein, wie schön die Heiligen Schriften mit der Linie der Wahrheit harmonisieren und wie mangelnde Harmonie Fehler aufdecken und aufdecken wird. Einige werden denken, dass sie dies nicht tun können, weil sie es getan haben Sie sind nicht daran gewöhnt, zu lernen, aber je früher Sie sich daran gewöhnen, desto besser. Es ist für alle möglich, und Ihre Fähigkeiten werden mit der Übung zunehmen. Dann werden Sie eine Gewissheit des Wissens haben, die über die schmerzhaften Veränderungen des Zweifels hinausgeht – eine volle Gewissheit der Hoffnung, die Ihrer sorgfältigsten Anstrengung würdig ist. Der Geist wird auch unseren Gebrechen helfen und sie in die ganze Wahrheit führen. „Wer sucht, findet.“

FRAU.CTR

=====

**[R572:Seite2]**

**DIE LEKTION, DIE VON EINEM SCHWEIZERFÜHRER UNTERRICHTET WIRD.**

Sarah Smiley erzählt in ihrem Bericht über eine Zeit in den Alpen einen rührenden Vorfall und gibt eine schöne Veranschaulichung der Bibellehre über die großzügige Hilfe unseres großen Lastenträgers. Dabei forderte er alle auf, aber ich musste einige für besondere Sorgfalt zurückhalten. Sie legte sie mit größter Sorgfalt auf seine Schultern, mit einem Blick überwältigender Zufriedenheit, und folgte ihm. Und nun, in meiner Freiheit, stellte ich fest, dass ich mit doppelter Sicherheit doppelte Geschwindigkeit erreichen konnte. Als ich den steilen Berg hinabstieg, sagte ich in mir selbst: „Und so werde ich Jesus folgen, meinem Führer, meinem Lastenträger. Ich werde meine Fürsorge wieder auf ihn legen, denn er kümmert sich um *mich*.“ --*Ausgewählt*.

=====

[R572:Seite2]

## GOTTES

**REICHVERSORGUNG** Die menschliche Natur ist eine Masse von Wünschen. Der früheste Schrei der Kindheit bedeutet Mangel an Nahrung, Schlaf oder Linderung von Schmerzen Die Menschheit; und Gottes größter Dienst der Liebe besteht darin, die endlosen Bedürfnisse seiner abhängigen Kinder zu erfüllen.

Was für ein herrliches Versprechen das ist, das Paulus in seinem Brief an die großzügigen Philipper niederschreibt. Sie waren freundlich zu ihm gewesen, und er schreibt ihnen zurück: „Mein Gott wird alle unsere Bedürfnisse erfüllen, gemäß seinem Reichtum, einzig Herrlichkeit, durch Jesus Christus.“ Das ist ein göttliches Versprechen, das gehalten werden muss. Ich kann es weglegen, wo ich meine US-Anleihen hingelegt habe, mit einer sicheren, sicheren Enttäuschung. Diese Passage ist eine der „staatlichen Sicherheiten“ des Himmels. Es ist mein Gott, der das Versprechen gegeben hat; mein persönlicher Vater. Ich sehne mich vielleicht nach Reichtum, und er sieht vielleicht, dass meine Seele reicher wäre, wenn ich arm wäre. Ich bitte um eine Beförderung, und er weiß vielleicht, dass mein Weg zur Heiligkeit über ein Tal der Demütigung und Enttäuschung führt. Also willigt er nur ein, mir zu geben, was ich brauche, und das ist etwas ganz anderes als das, wonach ich mich sehne. – T. L. Cuyler.

=====

[R572:Seite2]

### THEBLOODFORATOKEN.

Gott sagte zu den Kindern Israels in jener dunklen Nacht in Ägypten, dass das Blut ihnen zum Zeichen gegeben werden sollte, und wenn er das Blut sehen würde, würde er passieren.

Sie werden sich erinnern, dass die Erstgeborenen in allen Häusern Ägyptens getötet werden sollten, aber Gott wollte über jedes Haus gehen, wo das Blut an den Türpfosten und Fensterstürzen war. Welches Blut? Und so wie die Kinder Israels in der dunklen Nacht vollkommen sicher waren, geschützt durch das **Blut** des Lammes, so ist jeder, der durch das Blut des Lammes Gottes, Jesus, geschützt wird, genauso sicher wie in der Gegenwart Gottes. Wie viele ihn aufnahmen, gab ihnen (Jesus) die Macht, Söhne Gottes zu werden, auch die, die an seinen Namen glauben. --*Ausgewählt*.

=====

**[R573:Seite2]**

**STAND.**

Wenn Sie nichts mehr tun können, *stehen Sie auf*. „Nachdem du alles getan hast, steh auf.“ Aber sei vorsichtig, wie und wo du stehst.

Auch wenn Barrieren des Roten Meeres auf deinem Weg liegen, mag es der Wille Gottes sein, dass du ohne Halt vorangehst. Es ist leichter zu marschieren als aufzustehen. und „Zu gehorchen ist besser als Opfer zu bringen.“ Wo Geduld ihre perfekte Arbeit leisten kann, sei es im Stress und der Anspannung eines Konflikts oder in der Prüfung des Wartens, da ist es gut zu *sein*. – *Ausgewählt*.

=====

**[R573:Seite2]**

**„BEHALTEN SIE THELAMBOGOD.“**

„Sehen Sie sich die Zeit Moses an. Jeden Morgen, vielleicht um 9 Uhr, wurde eine Predigt gehalten (wir könnten sagen, es wurde eine Anschauungsstunde gegeben), deren Text „Die geschlachteten Lämmer“ war 1500 Jahre lang jeden Montag wiederholt. Ich frage mich, was die Leute sagen würden, wenn sie Jahr für Jahr dieselbe Predigt, dieselben Köpfe, dieselben Illustrationen halten würden. Wir müssen nicht genau das tun, denn es gibt eine große Vielfalt in der Bibel. – das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt; das Lamm in der Mitte des Throns.“ – *Dr. AABonar.*

[R573:Seite3]

**CHRISTOURALL.**

Ein **lebendiger Christus** von wundersamer  
Geburt, der die trostlosen Pfade der Erde  
beschritt und sein heiliges Licht durch die  
tiefe Dunkelheit der dunklen Nacht der Sünde verbreitete.

Ein **sterbender Christus**, dessen kostbares Blut  
Versiegelt den Frieden des armen Sünders mit Gott;  
Und erfüllt die Seele mit vollster Liebe, wie die  
oben bereitete Freude.

Ein **aufgefahrener Christus – alles** ist  
geschehen, eine Welt erlöst, ein Sieg errungen.  
Mit Engelscharen, herrlicher Schar, werden wir  
mit Freude das Lied der Erlösung singen.

Ein **lebendiger Christus** , den unser Geist  
braucht, ein **liebender Christus**, den unsere  
Seelen nähren; Ein **sterbender Christus**,  
unser Lösegeld, ein **auferstandener Christus**, der uns befreit.

Dies ist auch unser Bedürfnis – ein **Christus im**  
**Inneren**, ein Leben mit Gott, fernab der  
Sünde; Ein Christus, dessen Liebe unsere Herzen  
erfüllen wird und der deinen Willen ganz unterwerfen wird.

**--Ausgewählt.**

=====

[R573:Seite3]

## Er selbst übernahm unsere Schwächen und BAREOURSCKNESSES.

**Matthäus 8:17.**

Da es in der Heiligen Schrift wiederholt heißt , dass Jesus *frei* von persönlicher und ererbter Sünde war, dass „keine Sünde in ihm war“ (2. **Korinther 5,21**), dass in ihm *keine Todesursache* gefunden wurde (**Lukas 22,23**) usw., haben sich einige gefragt, wie diese Aussagen mit anderen und mit den Tatsachen aus dem Leben Jesu in Einklang gebracht werden können.

Wir wissen genau , dass *der Tod* und alle seine Begleiterscheinungen, Schmerz und Leid, die unmittelbare Folge der Sünde sind, und dass, wenn jemand tatsächlich frei von Sünde wäre, er auch frei von der Strafe der Sünde, dem Tod, wäre. Wir wissen, dass dasselbe Gesetz, das garantiert, dass die Ungehorsamen sterben, auch garantiert, dass die Gehorsamen leben. (**Röm. 10:5; Gal. 3:12.**) Die Frage ist also nicht unvernünftig: Wenn Marias Sohn keine Sünde begangen und nicht das *vollkommene* und verurteilte adamische Leben durch einen menschlichen Vater erhalten hätte, sondern ein vollkommenes, unbeeinträchtigtes und unverdammtes Leben, übertragen von seinem vorher existierenden Zustand, sollte er dann als unvollkommener, makelloser, schmerzvoller und sterbender Mensch geboren werden? Wir antworten: Nein, das sollte er nicht, und Wenn Jesus so geboren wurde, würden wir sicherlich behaupten, dass es ein Beweis dafür war, dass in ihm *Sünde* war , und über ihn hatte der Tod Macht und Herrschaft wegen der Sünde, die in ihm wohnte, oder weil Gottes Gesetz gebrochen worden war und die *Unschuldigen gezwungen waren, die Strafe der Schuld zu erleiden* . Doch ob diese beiden Ansichten dem Charakter und dem Wort Gottes widersprechen würden, waren beide falsch.

Da Jesus von allen Sünden *frei* war, war er gleichermaßen *frei* von allen Strafen und Löhnen der Sünde. Sonst hätte er sich selbst kein Lösegeld – einen *entsprechenden Preis* – für die Sünde des ersten Adam und ihre Folgen geben können auch) ein „Lamm ohne Makel und ohne Flecken.“ (1. **Petr.**

**1:19.**) Und „das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt“ (**Johannes 1:29**) war ohne Makel und war daher ein annehmbares Opfer. Und man darf nicht vergessen, dass dieses *Opfer* nicht bei der Verwandlung der Natur vom geistigen in den menschlichen Zustand erfolgte, sondern nach seiner Menschwerdung – „Ein Mensch hast du mich vorbereitet“ auf das Leiden des Todes. (**Hebr. 10:5.**) Daher sollte es allen klar sein, dass der Tod in keinem Sinn einen Anspruch auf ihn hatte, bis *er sich selbst anbot* – einen Menschengestalt (1. **Kor. 15:21**) – und „*gehorsam wurde bis zum Tod*“. (**Phil. 2:8.**)

Zweifellos war der Wunsch, sich selbst zu opfern und so Menschen zu erlösen, im Kopf des jungen Jesus, lange bevor er das Menschenalter erreichte und sich im Symbol der Taufe dem Tod weihte. Aber er konnte es nicht tun

Bis dahin, denn obwohl er die ganzen dreißig Jahre lang zum Mann *gekommen war*, war er gemäß dem Gesetz erst im Alter von dreißig Jahren *gekommen*. Dort fand er sich selbst als Mensch, „wurde [durch Weihe] gehorsam bis zum Tod“ und verhielt sich so, dass er sein vollkommenes Leben erschöpfte und ausnutzte.

Wenn diese Argumentation korrekt und biblisch ist, beweist sie, dass der Mensch *Jesus ein vollkommenes Wesen war* – ein PERFEKTER MENSCH; er besaß daher nicht nur Vitalität, sondern jede andere Eigenschaft von Körper und Geist, in keiner Weise besessen von der adamischen Rasse, versklavt, gezwungen, Sünder zu sein und unter der Knechtschaft der Verderbnis (Tod) zu stöhnen. Mit einem Wort, Jesus musste zur Zeit seiner Weihe diese Vollkommenheit in Form und Merkmal gehabt haben, von Geist und Körper, der ursprünglich von Adam besessen war, bevor Sünde und Tod seine Krone der Herrlichkeit und Ehre verdorben und vernichtet hatten. (**Psa.**

**8:5; Hebräer 2,7.**) Und dieselbe herrliche Vollkommenheit muss in dem Menschen Jesus gewesen sein, die in der gesamten *wiederhergestellten Rasse* zu finden sein wird, wenn am Ende seiner glorreichen Herrschaft ihre Erlöser alle Spuren und Spuren der Sünde, des Schmerzes und des Todes ausgelöscht haben werden. (**Offenbarung 21:4.**)

Wir wissen, dass Jesus zur Zeit seiner Taufe eine besondere Salbung des Geistes empfing, und es ist uns möglicherweise nicht möglich, genau zu bestimmen, wie viele seiner Wunder das Ergebnis dieser Salbung waren und wie viele seiner *wunderbaren* Werke lediglich die Ausübung von Kräften waren, die allen vollkommenen Menschen zustehen, unentwürdigt und in voller Gemeinschaft mit Gott Essergrad als ihre Mitmenschen, eine oder eine andere menschliche Qualität; dennoch muss es offensichtlich sein, dass, wenn man sich einen Menschen vorstellen könnte, der die großen Eigenschaften und Kräfte besitzt, die alle großen Menschen besitzen, er nicht mehr *als* ein *vollkommener* Mensch sein könnte und zweifellos als sehr unvollkommen gelten würde, wenn man ihn mit einem der beiden vollkommenen Menschen, Adam und Jesus, vergleicht.

Erinnern wir uns daran, dass der erste Mensch *die große Herrschaft, den Ruhm und die Ehre*, die der menschlichen Natur eigen waren, verlor, als er sich der Sünde verkaufte (**Ps 8,5; Röm. 7:14.**) Erinnern wir uns auch daran, dass Jesus dieselbe Menschheit und ihre ganze Krone der Herrlichkeit, Ehre und Herrschaft besaß, als er Mensch wurde. (**Hebräer 2:9.**)

Bevor wir weiter über die Macht Jesu als vollkommenen Menschen nachdenken, untersuchen wir eine Schriftstelle, die normalerweise lehren soll, dass Jesus einer der am meisten entstellten und abscheulichsten Menschen war, ohne den Anflug von Schönheit oder irgendetwas, das Anlass **gegeben hätte, ihn zu bewundern [R574: Seite 3].** Wenn Jesus ein *vollkommener* Mensch war, musste er so weit von körperlicher Missbildung und Unvollkommenheit entfernt gewesen sein, wie der Osten vom Westen. Anstatt schrecklich zu sein, glauben wir, dass er „ganz und gar lieblich“ gewesen ist.

Die fraglichen Schriftstellen finden sich **in Jes. 52:14** und **53:2**. Bitte lesen und lesen. Bezüglich dieser Aussagen würden wir sagen, dass die Übersetzung von **Jesaja. 52:14** in der gemeinsamen King-James-Version ist nicht so klar wie in anderen. Die Douay-Übersetzung von **Vers 14** lautet: „So soll sein Angesicht unter den Menschen herrlich sein und seine Gestalt unter den Menschensöhnen.“ mit den Dornen, Nägeln und Sorgen. Wenn er keine Schönheit hätte, *könnte* er sie nicht verunstalten lassen, und je vollkommener sein Merkmal und seine Form, desto mehr könnte sie verunstaltet werden mehr tomar, und dennoch nicht allen anderen im Aussehen unterlegen sein.

Oder es kann sich auf seinen Charakter beziehen, der in der Douay-Übersetzung vermutet wird. Ihm fehlten jene Eigenschaften, die die Welt schätzt – unrühmlich und unedel in ihren *verdorbenen* Augen. *Der verdorbene Mensch* bewundert alles, was in seiner Vollkommenheit schrecklich gewirkt hätte, und er *verachtet* das, was gut und wirklich großartig ist. Das jüdische Volk suchte nach dem versprochenen Erlöser und Erlöser, blickte aber vom verdorbenen Standpunkt aus Wir retten sie vor ihren Feinden um uns herum. Sie übersahen die Tatsache, dass *ihr* Erlöser zuerst den Tod besiegen musste, bevor er sich alle Dinge unterwarf, damit *dies eine ewige* Herrschaft sei .

Als daher Jesus und einige bescheidene Jünger durch Palästina gingen und das „Königreich“ ausriefen und Jesus zum König wurde und sich alle zu ihm hingezogen fühlten, verachteten sie ihn. Er war *ein junger* Mann und die meisten seiner Anhänger waren derselbe „Legt euch keine Schätze auf die Erde“ und „Wenn euer Feind ihn mit Hunger nährt“, kamen sie zu dem Schluss, dass ein solcher am wenigsten wahrscheinlich der lang ersehnte Erlöser sein würde.

Sogar die Reinheit, die Liebe und die Sanftmut, vermischt mit Festigkeit und männlicher Furchtlosigkeit, die sein Gesicht kennzeichneten und Zeugnis seiner Sündenlosigkeit ablegten, waren für ihren verdorbenen Geschmack Zeichen der Weiblichkeit. Sie hätten die tiefsitzenden Spuren der Sünde, der Wildheit und der Leidenschaft noch viel mehr bewundert, mit Worten der Bosheit und des Hasses, gepaart mit Prahlereien und Drohungen gegen ihre Feinde. Als sie ihn als sein „*Gesicht*“ *betrachteten war unrühmlich unter den Menschen und seine Gestalt unter den Menschensöhnen.*

Letzteres ist unsere Sicht auf die Bedeutung dieses Textes und scheint vollkommen mit dem folgenden Kontext übereinzustimmen, den wir nun betrachten werden – einschließlich der *Douay-Übersetzung (Jes. 53:2-12) – unsere* Kommentare in Klammern.

„Und er wird wie eine zarte Pflanze vor ihm wachsen und eine Wurzel aus einem durstigen Boden: [Sein Aussehen und seine Umgebung wirkten ungünstig; er war ein *ungewöhnlicher* König.] Es gibt weder Schönheit noch Anmut in ihm; und wir haben ihn gesehen und es gab keine Anmut, die wir von ihm begehren sollten.“ dereramongus – Apostelgeschichte **3:14] Vers 2.**

„Verachtet und am meisten verachtet von den Menschen, ein Mann des Kummers und vertraut mit Gebrechlichkeit: und sein Blick war wie er verborgen und verachtet wurde, [„Wie einer, der das Gesicht vor uns verbirgt“ (wie Weinen) – *Youngs* Übersetzung,] woraufhin wir ihn nicht schätzten.“ Verbündeter war, von jener Vollkommenheit des Organismus, die es ihm ermöglichte, mit den *Leiden* um ihn herum Mitgefühl zu empfinden und sie zu lindern, seinen eigenen Verlust. Je perfekter der Organismus, desto mitfühlender, je feiner seine Qualität, desto leichter wird er geschmerzt und tiefer verwundet. Du, der du noch nie schwere Entbehrungen erlitten hast, aber alles an dir bequem und sauber hast, wenn du in einige der Dachkammern und Keller der großen Städte gehst, wirst auf solchen Elend, Dreck und Elend stoßen, dass du das Gefühl hättest, der Tod wäre dem Leben unter solchen Bedingungen weitaus vorzuziehen; y Und dort werdet ihr Männer, Frauen und Kinder finden, die so an solche Bedingungen gewöhnt sind, dass sie selbst dort lachen, singen und fröhlich sein können. Der Grund dafür ist, dass ihre Sinne und Geschmäcker gröber und verdorbener sind als eure.

Denken Sie also daran, wie die Welt dem *vollkommenen* Menschen Jesus erschienen sein muss, als er einen Menschen sah, der in Sünde, Elend, Krankheit und Tod kriechte. Er hatte tatsächlich Kummer, aber sie gehörten uns, von denen sein Mitgefühl Besitz ergriff und von denen er mehr als andere beeindruckt war Unter Wissenschaftlern ist man der Meinung, dass manche Menschen eine größere *Vitalität* besitzen als andere, und dass sie dies anderen mitteilen können, die weniger haben; obwohl sie dazu neigen, eine Zeit lang die Schwäche zu spüren, die bei dem Schwächeren geheilt wird. Da Jesus vollkommen war, hatte er viel Mitgefühl; Folglich heilte er weiterhin diejenigen, die zu ihm kamen, obwohl er jedes Mal von *einem Gefühl ihrer* Gebrechlichkeit berührt wurde, während sie durch seine Kraft erfrischt und belebt wurden.

Anscheinend haben nur wenige bemerkt, dass dies die Lehre ist, die in der Erzählung vieler Wunder Jesu enthalten ist. Wir *zitieren daher* einige Beispiele. **(Markieren**

**5:30.) Lukas (8:43-46 und 6:19)** erklärt, dass „die ganze Menge ihn berühren wollte; denn von ihm ging Tugend [*Stärke, Lebenskraft, Kraft*] aus und heilte sie alle.“ **Matthäus 8,17** gibt dasselbe Zeugnis: Als Jesus die Kranken heilte, erfüllte sich damit die Prophezeiung Jesajas, die wir heute sehen: „Er selbst *nahm* unsere Gebrechen auf sich und trug unsere Krankheiten.“

Was für ein Wunder also, dass solch ein Mensch angeblich ein Mann des Kummers war und mit Kummer vertraut war? Aber vergessen wir nie, dass, wenn Kummer und Schmerz seinen Eindruck in diesem edlen Gesicht und in dieser edlen Form hinterließen, es nicht an seiner eigenen Schwäche lag; es lag nicht daran, dass Schmerz, Krankheit und Tod ihn festhielten, sondern dass er unsere Rasse festgehalten hatte und er voller Liebe und Mitgefühl die Lasten anderer trug. Oh, wie weit sind wir von *solch* vollkommener, grenzenloser Liebe entfernt! Erst wenn wir uns selbst an solch einem vollkommenen Maßstab messen, können wir erkennen, wie groß der Sündenfall war, den unsere Rasse durch Adams Ungehorsam erlebte. aber es wird dann nicht nötig sein; denn wenn die Sünde und ihre Wirkungen alle beseitigt sind, werden auch ihre Strafe, ihr Schmerz, ihre Krankheit und ihr Tod beseitigt sein.

Unsere obige Schlussfolgerung, dass der Kummer und die Gebrechen, die Jesus trug, die unserer Rasse und nicht unsere eigenen waren, ist das Zeugnis des Propheten, **Vers 4:** „Er hat *unsere* Gebrechen getragen und *unsere* Kümmernisse getragen ; und wir haben ihn sozusagen für ALEPER *gehalten*, für einen, der von Gott geschlagen und geplagt wurde.“ Sie hielten Jesus für jemanden, der mit der Sünde befleckt war, weil er ihre Strafen trug, ohne zu erkennen, dass es *unsere* war , die er trug . Sie *hielten* ihn für gerecht , von Gott *geschlagen* bestraft und sah nicht, dass in ihm kein Grund zur Strafe lag und dass er die Gebrechen aus freien Stücken *auf sich nahm* .]

„Aber er wurde verwundet *für unsere* Missetaten, er wurde für *unsere* Sünden zerschlagen. Die Strafe unseres Friedens lag auf ihm, und durch seine Wunden wurde er geheilt.“ (**Vers 5.**)

„*Wir sind alle* wie die Schafe in die Irre gegangen, jeder ist auf seinen eigenen Weg abgewichen, und der Herr hat die *Missetat* von uns allen auf ihn [den willigen Lastträger] *gelegt* .“

„Er wurde dargebracht, weil *es sein eigener Wille* war, und er tat diesen Mund nicht auf. Er wird wie ein Schaf zur Schlachtung lügen und sich vor seinem Scherer in den Bauch legen und seinen Mund nicht auftun.“ [Er wird sich nicht widersetzen], **Vers 7.**

„Er wurde der Not und dem Gericht [der Bosheit] entrissen: der seiner Generation verkünden wird, weil er aus dem Land ausgerottet ist

die Lebenden? Denn die Bosheit meines Volkes habe ich ihn geschlagen.“

„Und er soll sich unter die Gottlosen geben für sein Begräbnis und mit den Reichen für seinen Tod; weil er mündlich keine Ungerechtigkeit begangen hatte und kein Rat in seinem Mund lag; [Jehova ]wird in seiner Hand wohlhabend sein.“ [Der Zweck **[R575:Seite 3] seines** Opfers war zweifach. Er wollte den Willen des Vaters tun, und er wollte der „ewige Vater“ sein und viele Söhne zum Leben *in der Wiedergeburt* bringen und sie zur Freiheit, Freiheit, Vollkommenheit und Ehre bringen.] „Weil seine Seele gearbeitet hat, wird er sehen[die **[R575: Seite 4 ]** „gute Ergebnisse seines Opfers] und erfüllt“ [oder zufrieden]. **Verse 8-10.**

„Durch sein Wissen wird mein *gerechter* Diener *viele rechtfertigen*, und er wird ihre Missetaten beherzigen. Darum werde ich ihm [wegen seiner Treue und Opferbereitschaft] sehr viele Erbschaften verteilen. Der starke Fürst dieser Welt hat von der Menschheit viel Raub erhalten, was ihn mittellos zurücklässt; aber dieser große Befreier wird den starken Mann nicht nur binden, sondern dann wird er auch den Seinen verderben Haus **(Mt 12,29)**, und während seiner Herrschaft wird er die Beute an die Menschheit verteilen, bis zu seiner Schließung werden sie sehr reich sein, Herrlichkeit, Ehre und Herrschaft über die Erde, wie zunächst. für die Übertreter.“ **Verse 11-12.**

Wir kommen also zu dem Schluss, dass genau diese Prophezeiung, *die lehren sollte* , dass Jesus ein klobiges, entstelltes und abscheuliches Aussehen hatte – mehr als jeder andere Mensch – das Gegenteil davon lehrt, dass diese Vollkommenheit in den Augen verdorbener Menschen unwürdig war und dass alles, was an Sorge, Kummer oder Schmerz dieses vollkommen schöne Gesicht kennzeichnete, die selbst auferlegte Last unserer Gebrechen und Sünden war.

Und wenn man sich die verschiedenen kleinen Vorkommnisse seines Dienstes in Erinnerung ruft, die von den Aposteln erwähnt wurden, da es sich um einen Zufall handelte, zeugen sie alle davon, dass er ein vollkommener Mann war und denen um ihn herum weit überlegen war. Als Kind war sie ein Wunderkind, dessen Fragen und Antworten die Rechtsanwälte in Erstaunen versetzten Ihm drei Tage lang in der Wildnis folgen und sich über die gnädigen Worte wundern, die aus seinem Mund kamen? **(Matthäus 14:13-21 und 15:29-39.)**

Erinnern Sie sich an das Zeugnis seiner Feinde, als sie zurückkamen, um zu berichten: „Niemals hat ein Mensch wie dieser geredet.“ (**Johannes 7:46.**) Markte die Weisheit seiner Antworten, als sie versuchten, ihn in seine Worte zu locken. (**Matthäus 22:20-22;** und **21:24,25.**) Erinnern Sie sich an ihre Bemerkung: „Woher hat dieser Mann diese Weisheit?“ (**Matt. 13:54.**) Denken Sie auch an die Erhabenheit seiner Lehren: Obwohl es in früheren Zeiten und unter den Heiden große Lehrer gab, die Moral von hohem Typ lehrten, haben sie doch nie zuvor eine solche Vollkommenheit der Lehre wie die Jesu gehört Dein Nächster und hasse deinen Feind; „aber niemand war jemals so weit gegangen, zu sagen: „Liebt eure Feinde, segnet die, die euch verfluchen, tut denen Gutes, die euch hassen, und betet für die, die euch hasserfüllt ausnutzen und euch verfolgen.“ „Wenn dein Feind Hunger hat, so speise ihn, wenn er Durst hat, gib ihm zu trinken.“ Andere hatten gesagt: „Du sollst nicht töten“, aber niemand zuvor hatte gelehrt, dass es ein Maß an Mord sei, einen Bruder ohne Grund zu hassen. Und mit all seiner Sanftmut und Zärtlichkeit lehrte er sie, dass man Autorität hat und nicht wie die Schriftgelehrten.

Und Jesu physische Gestalt kann nicht weniger perfekt und schön gewesen sein als seine geistigen Qualitäten. Gekrönt mit der Herrlichkeit und Ehre der menschlichen Natur, war er aufgrund seiner Vollkommenheit ein König unter den Menschen, deren ruhiger und wohlwollender Blick die Menschen um ihn herum mit ehrfürchtiger Ehrfurcht beeindruckte.

Denken Sie daran, wie die Soldaten, die ihn im Garten Gethsemane abholen wollten, eine Zeit lang von der Majestät seiner Gegenwart überwältigt waren, gezwungen waren, sich vor ihm zurückzuziehen, obwohl sie hier weder mit Worten noch mit Taten zurechtgewiesen wurden. (**Johannes 18:3-8.**) Ähnlich verhielt es sich mit einer anderen Gruppe, die ihn holen sollte und ohne ihn davonging. (**Johannes 7:30,32,44-46.**) Als Pilatus mit dem jüdischen Pöbel bedrängt wurde, der von den Priestern angeführt und angestiftet wurde und schrie: „Kreuzige ihn“, versuchte er auf verschiedene Weise, Ordnung zu schaffen und die Unschuldigen zu verschonen HEMAN!“ Als ob er sagen würde: Ist das der Mann, den du kreuzigen würdest? Die Blendung durch den Gott dieser Welt – den Fürsten der Finsternis – könnte sie daran hindern, zu erkennen, dass er „durch und durch lieblich ist“, „der Oberste unter den Zehntausenden“.

Und selbst dann, wenn er beschlossen hätte, ihnen einen beweisenden Blick zuzuwerfen – zu sprechen und ihre Sünden zu tadeln –, dann hätte die Menge zweifellos gesagt: „Niemals hat der Mensch gesprochen wie dieser Mann“, und sie hätten vielleicht wieder beschlossen, „ihn mit Gewalt zu ergreifen und ihn zum Handeln zu zwingen“. daher tat er nichts, was seiner Selbstopferung im Wege stand. Er antwortete ihm nie

ein Wort.“ (**Matthäus 27:12-14.**) Er erwählte sich selbst als Lösegeld *für alle*, um es zu gegebener Zeit zu bezeugen.

Seht den vollkommenen Menschen, Jesus, und denkt darüber nach, dass durch sein Lösegeld die Menschheit im Allgemeinen von dem gegenwärtigen verlorenen Zustand der Erniedrigung und des Todes erlöst wurde und durch „das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt“ wieder zur Vollkommenheit gelangen kann.

Wenn die Herrlichkeit der Menschheit so ist – ein *wenig* niedriger als die der Engel –, was die Herrlichkeit dieser hohen Erhöhung sein muss, *die* Jesus als Belohnung für seinen Gehorsam erreicht hat – dann ist die göttliche Natur „so *viel* BESSER als die Engel“. Er wurde über das hinausgeändert, *was er damals war*, so großartig, wie wir es gesehen haben. Wir würden es auch nicht verstehen, zu lehren, dass *alle* wunderbaren Werke Jesu durch die Kräfte der Menschheit vollbracht wurden; Viele waren zweifellos mehr als *menschliche* Kräfte – das direkte Ergebnis seiner Salbung mit dem Heiligen Geist bei der Taufe, der Macht Jehovas in ihm.

Zum Abschluss dieses Themas möchten wir Ihnen eine weitere Übersetzung **von Jes 53 vorlegen**. Es stammt von einem Hebräischen und ist die von diesem Volk akzeptierte englische Übersetzung. Von einer solchen Quelle würde man nicht ohne Grund erwarten, dass jeder einzelne Gegenstand so weit von der allgemeinen Anwendung von Jesus entfernt sein würde, wie es die Sprache erlauben würde: Dennoch ist es klar und stark, und es scheint wunderbar, dass der arme Jude in seiner klaren Abgrenzung das Leben Christi Jesus, unseres Herrn, nicht lesen kann. Wegivealiteralquotation:

### **JESAJA53 .**

„Wer hätte unserem Bericht geglaubt? Und dem Arm des Herrn – über wem wurde er offenbart? Sein Angesicht wurde von uns verachtet, und wir achteten ihn nicht.

„Aber nur UNSERE Krankheiten trug er selbst, und UNSERE Schmerzen trug sie; während wir *ihn wirklich schätzten, geschlagen, von Gott* geschlagen und bedrängt. Doch er wurde verwundet für UNSERE Übertretungen, er wurde zerschlagen für UNSERE Sünden.

„Wir sind alle wie die Schafe in die Irre gegangen, jeder ist auf seinen Weg umgekehrt, und der Herr hat die Schuld für uns alle auf sich zukommen lassen.“

„Er wurde unterdrückt, und er wurde auch verspottet, doch er tat diesen Mund nicht auf; wie das Lamm, das zur Schlachtung geführt wird, und wie ein Spinnennetz, das es schert

stumm, und er tat diesen Mund nicht auf.

„Durch Unterdrückung und durch gerichtliche Bestrafung wurde er hinweggerafft; aber seine Generation – wer konnte sagen, dass er aus dem Land des Lebens ausgerottet wurde, (dass) für die Übertretungen meines Volkes ihm die Pest auferlegt wurde?“

„Und dieses Grab soll bei den Bösen und bei den (gottlosen) Reichen gemacht werden, als er starb. Er hatte zwar keine Gewalt getan und es war keine Täuschung in seinem Mund, aber dem Herrn gefiel es, ihn durch Krankheit zu vernichten.

„(Befreit) von der Not seiner Seele wird er (die Guten) sehen und zufrieden sein. Durch seine Erkenntnisse *wird mein* gerechter Diener viele zur Gerechtigkeit führen, *während* er ihre Missetaten tragen wird. Darum werde ich ihn mit den Vielen teilen, und mit den Starken *wird er* die Beute teilen; und FÜRden Übertreter soll ihm (das Böse) widerfahren.“ – *Übersetzung von Isaac Leeser.*

=====

[R576:Seite4]

## PROPHETISCHE PENBILDER.

(FORTSETZUNG.)

-----

**Betrachten Sie die Wege Gottes.**

**(Jes. 28:23-29.)**

„Höre zu und höre meine Stimme, höre und höre meine Rede: Pflüget der Pflüger den ganzen Tag [immer], um zu säen? Öffnet er die Erdklumpen und bricht sie auf? Diskretion und lehrt ihn.

Aufgrund ihrer Kurzsichtigkeit neigen Menschen dazu, Gottes Werke als ziellos und ohne konkretes Ziel und Zeit zu betrachten; aber der Prophet zeigt uns, dass Gottes Zeiten, Jahreszeiten und Pläne eindeutig und methodisch sind. Der Boden der Menschheit bricht ihn auf und bereitet ihn für die Saat der Wahrheit vor. Dann folgt die Aussaat der Saat und die Ernte eines jeden zu seiner Jahreszeit.

Dieses Zeitalter des Evangeliums war eine Zeit der Saat. Er, der den guten Samen gesät hat, ist der Menschensohn (**Mt 13,37**), und seine Jünger haben ihm unter seiner Leitung geholfen. Darauf wird eine „Ernte“ folgen, denn ihr ging ein Zeitalter der Auflösung und Vorbereitung der Menschen durch den Pflug und die Egge bitterer Erfahrungen mit Sünde und Gesetz voraus. Ebenso gibt es in den Gebieten so viele Ernten, wie es Arten von Samen gibt (1. **Korinther 15,38-44**), aber die Ordnung regiert alles.

Aber während alle erkennen, dass es eine richtige Zeit zum Säen gibt, wird allgemein vergessen, dass die Erntezeit, eine Ernte, kommen wird. Aber aus dem gleichen Grund, aus dem Gott den Boden nicht für immer vorbereitet hat, wird er diese Saat nicht für immer säen, sondern zu gegebener Zeit seine Aufmerksamkeit dem Ernten und Dreschen widmen.

Dies ist der Sinn der Veranschaulichung: Die Zeit der Unruhen, die über die Kirche kommen, sollte als die *Ernte*, die Zeit des Dreschens, die Zeit, in der das echte Korn von der Spreu und dem Unkraut getrennt wird, erkannt werden. und daher ist ein sanftes Dreschen mit Duftstäben erforderlich, um **sie zu trennen**. Wir gehen davon aus, dass diese eine Klasse von Heiligen repräsentieren, die, da sie nicht eng mit der Welt und ihren Systemen verbunden sind, schnell und einfach von ihr getrennt werden können.

Die anderen erwähnten Körner, von denen viel größere Mengen angebaut werden, haften alle fest an der Spreu, einige mehr als andere; und daher war es notwendig, härtere Mittel zu verwenden, um sie freizubekommen. Wagenräder wurden wiederholt über sie gefahren, bis diese Trennung bewirkt wurde. Einige der Kinder des Herrn klammerten sich so sehr an die Welt, ihre Formen und Institutionen usw., dass sie diese schwere Prüfung durchmachen mussten; und alles wahr Getreide soll durch einen Prozess gerettet werden (**1. Korinther 3,15**).

Dies geht deutlicher aus einer anderen Übersetzung hervor: „Denn die Passanten sollen nicht mit einem Dreschgerät [mit sägeähnlichen Zähnen] gedroschen werden, auch nicht mit einem Karrenrad, das auf der Kuppe gedreht wird; Das Wagenrad verletzte es und zerbrach es nicht mit seinen Zähnen. Dies kommt auch vom Herrn, dem Gott der Heerscharen, um seinen Rat wunderbar zu machen und die Gerechtigkeit zu verherrlichen.“ (**Verse 28,29**.)

Dies zeigt uns, dass der Herr zwar strengere und stärkere Maßnahmen ergreifen wird, um einige seiner Kinder zu trennen, als es bei anderen notwendig ist, es aber nicht darum geht, sie in der Zeit der Unruhen zu zerstören, sondern sie vielmehr zu segnen, indem er sie dadurch für seinen zukünftigen Dienst geeignet macht.

Zu erkennen, dass dies Gottes geordneter Plan ist, der es uns ermöglicht, das gegenwärtige Dreschen und Sieben unter den Kindern Gottes zu verstehen und dadurch Mitarbeiter mit ihm zu werden, anstatt gegen dieses Werk zu kämpfen, das jetzt fällig und im Gange ist. Dies zu erkennen bedeutet auch, einen Blick auf Gottes Güte und Gerechtigkeit zu erhaschen.

## WOOTORIAL.

**(Jes.29:1.)**

Auch hier wird die kommende Not, die der Kirche bevorsteht, veranschaulicht, ihre Notwendigkeit wird aufgezeigt und auch Gottes Erbarmen danach.

„Wehe Ariel, Ariel, der Stadt, in der David wohnte! Addye Jahr für Jahr; lasst sie töten und opfern.“ (**Vers 1.**) Jerusalem war die Stadt Davids; und da Jerusalem manchmal als Darstellung der nominellen Kirche verwendet wird, beziehen sich hier Ariel und Zion **in Vers 8** auf dasselbe. In ein paar Jahren können seine wahrhaft geweihten Kinder ihr Opfer vollenden. Ein wichtiger Teil ihres Opfers besteht darin, sich von den nominellen Systemen zu lösen und nur mit dem Wahren verbunden zu sein.

„Dennoch“, erklärt Jehova, „werde ich Ariel in Bedrängnis bringen, und es wird Schwere und Kummer geben.“ (**Vers 2.**) Obwohl der Herr Ariel, den Nominellen, in Bedrängnis bringen wird

Kirche, doch er wird sich daran erinnern, dass viele in ihr seine eigenen lieben Kinder sind; Einige von ihnen sind schwach, irreführend und nachlässig; und der eigentliche Zweck dieser Not besteht darin, sie zu erwecken und sie aus ihrer Knechtschaft und weltlichen Konformität zu befreien. Die Tatsache, dass Gott sich auf diese Weise an sich selbst erinnern wird, wird in verschiedenen Schriften deutlich gelehrt und im letzten Satz dieses Verses angedeutet – „und [obwohl ich es so betonen werde] wird es als Ariel sein“ (Jerusalem/Zion). Seine eigenen Kinder, die jetzt in der Knechtschaft der zum Scheitern verurteilten Systeme gehalten werden, liegen ihm immer noch am Herzen; und er wird sie retten, obwohl es bei der Mehrheit sein wird – „so wie im Feuer“ – durch „große Drangsal“.

Der Herr beschreibt hier den Sturz, der notwendig ist, um das wahre Ariel – Jerusalem oder Zion – von der Menge der Weltlichen und Unwiedergeborenen zu trennen, die sie als ihre Kinder aufgenommen hat und wegen deren Anwesenheit in ihr manchmal Babylon oder Verwirrung genannt wird. Ich werde Festungen gegen dich errichten [Bollwerke, um mich vor dir zu verbergen].

Und du wirst gestürzt werden und aus der Erde reden, und deine Reden werden aus dem Staub herabsteigen, und deine Stimme wird wie einer sein, der ein vertrauter Geist ist, aus der Erde, und deine Reden werden aus dem Staub flüstern.

Schon beginnt der Stolz der Nominalkirche gedemütigt zu werden. Einst verkündete sie laut und mutig ihre Lehren der ewigen Qual, der Verdammung nicht-elektiver Kleinkinder usw., aber jetzt ist ihre Stimme leise und sie flüstert diese Lehren lediglich in ihren Schriften oder vorsichtig von der Kanzel aus.

Sie wurde aufgebläht durch das, was sie für ihren Erfolg schätzt – ihren Reichtum und ihre Mitglieder. Die Linien **der Welt** haben ihr Herz erfüllt, und der Geist Christi ist erstickt. Wehe Zion, denn sie wird den Herrn gegen sich aufbringen und ihren Stolz auf die Erde bringen, damit sie sich demütigt und aus dem Staub zu ihm schreit.

„Und die Menge deiner Fremden wird wie feiner Staub sein, und die Menge deiner Schrecklichen [Tyrannen – Übers. von Leeser] wird ein werden, der vergeht“; „und dieser wird plötzlich schlagen“ (**Vers 5** – Übers. von Leeser). Der Hauptgrund für die Not Zions ist die Vielzahl fremder Kinder – die nicht wiedergeborenen Kinder der Welt, die den größten Teil ihrer Zahl ausmachen.

„Du wirst vom Herrn der Heerscharen heimgesucht werden mit Donner und Erdbeben und mit großem Lärm, mit Sturm und Unwetter und der Flamme des verzehrenden Feuers“ (**Vers 6**). Dies sind symbolische Ausdrücke des großen Sturms der Unruhe, der sich jetzt zusammenbraut und bald mit Gewalt über das nominelle Zion hereinbrechen wird

*Donner* und *Lärm* deuten auf Kontroversen hin, und wir finden, dass Untreue in ihrer subtilsten Form mitten in der Kirche aufsteigt. Ihr markantestes *Merkmal* ist die Verleugnung des von Christus, unserem Herrn, gegebenen Lösegelds. Dieser Irrtum, der das Fundament der Wahrheit Gottes angreift, wird von einigen der prominentesten Mitglieder der Kirche kühn verkündet, und viele folgen ihrer Führung. Unter dem allgemeinen und weitverbreiteten Geist des Zweifels und des Unglaubens glaube, man wird bald feststellen, dass niemand in der Lage ist, einen Grund für seine Hoffnung zu geben, und dass vieles gelehrt wurde, was völlig ohne Unterstützung ist. Dogma, das nicht in Frage gestellt wird, wird auf die Probe der Vernunft gestellt werden, die, ungeleitet von der Heiligen Schrift, sicherlich zu offener Untreue führen wird, und die nominellen Kirchensysteme mit ihren widersprüchlichen Glaubensbekenntnissen werden immer geringer geschätzt. Es ist eine Art, die sie vom Aberglauben abwirft und es dennoch versäumt, das Wort Gottes zu konsultieren und die wahre Kirche zu erkennen. Ein furchtbarer Sturm und Unwetter, der sich versammelt, und der Zustand der Kirche, wenn sie vollständig zusammenbricht, werden hier treffend durch ein „Ernte“

Vor diesem furchtbaren Sturm wird die Schar der Fremden – der Weltlichen –, die wegen Ansehen, Gesellschaft, Geschäftsinteressen, Popularität usw. in die Kirche kommen, wie **Vers 5** zeigt, wie Feinstaub zerstreut werden.“ Und die Schar der Schrecklichen [Tyrannen – Leesers *Übersetzung* – die Führer, Priester, Herrscher „Viele sind wegen Popularität, Bequemlichkeit, Geld und Ansehen in den Dienst der offiziellen Kirche eingetreten; und diese herrschen über Gottes Erbe, verstärken die Knechtschaft, schränken das Denken ein und bremsen das Wachstum von Rasse und Wissen, während sie ihre Einnahmen fordern und verschlingen. Aber wenn diese Systeme aufhören, beliebt und finanziell erfolgreich zu sein, Auch diese werden bald wie Spreu verstreut sein. Aber während viele der Geistlichen zu den vom Propheten beschriebenen Stampfern gehören, waren wir froh zu wissen, dass es unter diesen und auch unter den Laien etwas Wahres gibt, aber im Vergleich zum Ganzen nur wenige, und diese werden schnell getrennt.

Diejenigen, die nicht zu den wahren Kindern des Herrn gehören, werden im kommenden Sturm hinweggefegt werden, wenn die scharfen Dreschgeräte des Herrn an diesem Tag der Ernte und der Trennung die Schafschafe vom Korn getrennt haben.

„Und die Menge aller Nationen, die gegen Ariel kämpfen, sogar alle, die gegen sie und ihre Munition [Bollwerk] kämpfen und die sie in Bedrängnis bringen, werden wie ein Traum einer Nachtvision sein

Und siehe, er trinkt, aber er wird wach, und siehe, er ist matt, und seine Seele hat Appetit. So wird die Menge der Völker sein, die gegen den Berg Zion kämpfen.“ (**Verse 7 und 8.**)

Im Streit des Herrn mit Zion werden die gläubigen Nationen der Welt bereitwillige Instrumente für ihre Züchtigung und für den Sturz ihrer Fehler sein. Aber obwohl sie wie Satan (ein anderer seiner Agenten, der dies aussprach, um Jehova zu preisen), eine Zeit lang Erfolg zu haben scheinen werden, *wird es doch nur scheinbar* sein, denn aus dem nominellen Zion erhebt sich das Wahre, Stärkere und Bessere für ihren Besuch Erlösung und Reinigung. Und diejenigen, die gegen die Munition oder die Festung – die Bibel – protestieren und eine Zeit lang denken werden, dass sie ihre Festung vollständig zerstört haben, werden nur noch das Holz, das Heu und die Stoppeln der menschlichen Tradition verschwunden und das ursprüngliche Bollwerk uneinnehmbar finden .

Es ist nicht verwunderlich, dass die untreuen Kinder Gottes im nominellen Zion in ihrer Blindheit ihre treuesten Freunde mit Feinden verwechseln. Durch einige seiner Auserwählten „hat der Herr Streit mit seinem Volk.“ (**Micha6:2.**); und diese müssen seinem Befehl gehorchen: „Schreie laut, schone nicht, erhebe deine Stimme wie eine Posaune und zeige meinem Volk seine Übertretungen.“ (**Jes. 58:1.**) Diese treuen Verehrer werden im Allgemeinen als Feinde missbraucht; und sich den falschen Systemen zu widersetzen, die das wahre Zion blind machen und fesseln, wird im Allgemeinen als Untreue angesehen.

Aber der Prophet zieht die Grenze klar und deutlich und zeigt, wer die wirklichen Feinde sind, auf die Bezug genommen wird. Es ist die Vielzahl der *Nationen*, die nicht einmal behaupten, die Kinder Gottes zu sein, sondern die mutig nicht nur gegen Zion (Gottes Kinder, wie stark oder schwach sie auch sein mögen), sondern auch gegen die Munition, ihr Bollwerk, kämpfen – die Bibel um die nominellen Kirchensysteme zu stürzen (in deren Arbeit sie *unabsichtlich* Werkzeuge des Herrn sind), aber sie streben auch danach, die Bibel zu zerstören – die gesegnete Festung der Wahrheit, in der selbst das schwächste Kind Gottes eine sichere Zuflucht finden wird. Diesen Feinden Zions und Gottes wird es sogar gelingen, wie **in V. 7 und 8** beschrieben.

Die Tapferen für die Wahrheit wurden je nach der nominalen Masse als Feinde angesehen. So wurde zu Elia gesagt: „Bist du der, der Israel beunruhigt?“ (1. **Könige 18,17**). **Er wurde** wegen seines Eifers für Jehova und seines Widerstands gegen die Anbetung der Bilder Baals angesehen. Deshalb wurde Jesus von denen, die seinerzeit als „orthodox“ bezeichnet wurden, ein perverser Bekehrer des Volkes, **Lukas2 3:2,14**; und Paulus wurde von derselben Klasse als „ein Schädling und ein Überläufer des Aufruhrs“ geschätzt (Apostelgeschichte **24:5**). Daher müssen alle, die sich bemühen, dem Irrtum in seinen populären Formen zu widerstehen, mit dem gleichen Vorwurf rechnen, und eine Zeit lang galt er als dessen

Israel.

=====

[R577:Seite5]

### LICHTINFINSTERNIS „Und

es war eine Wolke und Dunkelheit“ für die Ägypter, „aber es gab Licht bei Nacht“ für Israel. **2. Mose 14:20.**

Wie unterschiedlich die Dinge aus verschiedenen Blickwinkeln erscheinen. Das, was uns als Beweis der Gegenwart unseres Herrn erfreut – die Trennung von Weizen und Unkraut und der Fall der gigantischen Systeme einer Erde, ist eine andere dunkle Wolke. Das, was für uns ein Zeichen des Morgengrauens des Tausendjährigen Jubiläums ist – die Unruhe der Nationen – und die Trübsalwellen des Meeres, sind für andere dunkle Wolken, die die Zeit des Segens in die Ferne rücken. Da der Sturm die Mächte der Dunkelheit zerstreut und die heilenden Strahlen der Sonne der Gerechtigkeit hereinlässt, ist es umso besser, je früher er kommt. Wir zitieren wie folgt:

### EVILOMENS.

Europa ist in der Gegenwart voller Zeichen und Vorahnungen einer bevorstehenden Krise. Sichtbar treibt es auf einen anderen dieser Katarakte von Ereignissen zu, die den Lauf der Geschichte unterbrechen; jedes einzelne dieser Unheilsereignisse, in denen die Vergangenheit in die Gegenwart übergegangen ist und die Gegenwart in die nahe Zukunft stürzen wird ofwarnomore.

Zweifellos wird es kommen, aber die Welt ist noch weit von diesem glücklichen Ziel entfernt.

„Wenn man von den nachdenklichen Klassen spricht, ist es keine Übertreibung zu sagen, dass in ganz Europa ein Gefühl der Unruhe herrscht, das in manchen Kreisen in Angst und ernsthafte Besorgnis übergeht. Sowohl das nationale als auch das individuelle Leben, die vage und blinde Vorahnung *des Bösen* endete zeitweise mit einer katastrophalen Schlussfolgerung; „Was die Gegenwart annehmen wird: noch immer – und das ist das Schlimmste an der Unruhe –, welches Ausmaß sie haben wird oder wo sie enden wird. Diese Gefahr liegt vor uns – eine Gefahr für den Frieden Europas, oder mehr – daran kann kaum ein intelligenter Zeitungsleser zweifeln.“

„Ist es in diesen Tagen nicht zu schockierend, darüber nachzudenken, dass die letzten Jahre des Jahrhunderts trotz all unserer Fortschritte und der viel gepriesenen Zivilisation doch Zeuge eines ebenso blutigen und bedeutsamen Kampfes sein könnten wie jener, durch den das Jahrhundert eingeläutet wurde? Ist es nicht gesagt, dass Europa auf ein weiteres Waterloo wartet, aber kann man hoffen, wieder ein neues Gleichgewicht und Frieden zu erreichen?

„Wie demütigend ist auch der Gedanke, dass wir schließlich (wie es scheinen mag) Recht, Regierung und Gesellschaft so gut wie perfektioniert haben, wie gefährlich

Klassen und „auflösende Kräfte“ werden gewaltiger denn je, und dass die „soziale Revolution“ – der atheistische Kommunismus und der Nihilismus – das gesamte System der Zivilisation, das das moderne Europa als höchstes Produkt der arischen Völkergemeinschaft so langsam perfektioniert hat, möglicherweise noch in seinen Grundfesten erschüttert.

„Es ist keine Übertreibung, wenn man auf dem Kontinent sagt, dass es kein Kabinett und nicht einmal ein Parlament gibt, das kein Schießpulver in der Luft schnüffelt oder nicht beim Gedanken an geheime Pläne und Machenschaften der Staatskunst erzittert, von denen man annimmt, dass sie die Arbeit im Dunkeln, langsam oder schnell zur Explosion bringen – die Regierungen beobachten einander ruhig, aber eifrig, auf einem Boden, von dem sie vermuten, dass er untergraben wird Hrsg.

„Wie anders war das vor zwanzig Jahren, als die große Weltausstellung stattfand von London wurde eingeweiht.

"Itwasthe'palaceofpeace 'die'palaceOfallnations,' a'world'Sfair ', whereallpeoplesandracametotogetherinpeaceandprosperität, Rivalitätsfassungen. INSivalry, AseriesofGreatexhibitionSallovertheWorld.

„Glückliche Täuschung! Ich träume von Staatsmännern und Philanthropen, wie unhöflich wurden sie weggeschwemmt!

„Die Zeichen der Unruhe sind auch nicht äußerlich oder beschränken sich auf den Angriff eines Staates auf einen Staat oder einer Rasse auf Rasse. Das Bedauernswerteste daran ist nicht, dass die Zivilisation selbst auf ihre Probe gestellt wird? Gefahren – und obwohl wir vielleicht vor dem Gedanken zurückschrecken, dass unsere moderne Zivilisation völlig wie Ninive, Babylon, die Pharaonen und das mächtige Rom selbst zugrunde gehen könnte, ist er dennoch ein unwissender Mann, der nicht weiß, dass es im Garten der Welt keine ewig wachsenden Pflanzen gibt – und blind, wenn er nicht bemerkt, wie weit die roten Feuer der Zerstörung [ **R578:Seite 5** ] schwelen bereits und drohen auszubrechen und unsere soziale Zivilisation, das stattliche Gefüge der europäischen Gesellschaft, zu verschlingen.

„Es ist möglich, einen größeren Kontrast als den zwischen dem Europa von 1851 und dem von 1883 vorzustellen. Nochmals fragen: Was bedeutet das?“

„Was bedeutet und verheißt es, wenn man es auf die praktischste Art und Weise betrachtet? Ein englischer Philosoph hat als Möglichkeit angedeutet, dass die ganze Schöpfung zeitweise verrückt werden kann, auch wenn einzelne Menschen es tun. Und es gibt nicht wenig in der Geschichte, das eine solche Vermutung stützt. Dennoch gibt es kaum einen ganzen Kontinent oder, wie er jetzt erscheint, eine noch größere Masse der vielfältigen Bevölkerung des Globus!

„Erklärung der gegenwärtigen verblüffenden Phänomene, zumindest *erinnere ich mich daran, dass es ein Wahnsinn des Krieges ist*, und einer, der nur zu wahrscheinlich zu einer strengen und erschreckenden Realität führt.“ – Blackwood's *Magazine*.  
=====

[R578:Seite5]

### STÖHNENDE SCHÖPFUNG.

Rev. Robert Laird Collier, ehemals prominenter Minister in Chicago, aber heute Einwohner Englands, sagt in einem Brief an eine Chicagoer Tageszeitung: „England ist in Panik. Überall Dynamit, Dynamit, Dynamit. Die Königin darf Windsor Castle nicht verlassen, das doppelt bewacht ist, und der Öffentlichkeit wird zum ersten Mal seit Jahren der Zutritt zu diesen königlichen Bezirken verwehrt. Ihnen Ich habe von den Verhaftungen in Birmingham und London von Männern gehört, die Nitroglycerin in so großen Mengen hergestellt haben und die gerade noch rechtzeitig gefasst wurden, um London vor einer weit verbreiteten und schrecklichen Katastrophe zu bewahren. Aber Sie haben nicht das Echo dieses Gefühls auf 4.000 Meilen Land und Wasser in England gehört. Das Gefühl ist sehr komplex. Die öffentliche Unterdrückung unterdrückt dieses Gefühl, wie sie meint, im Interesse der gesellschaftlichen Ordnung. Alle nüchtern denkenden Menschen blicken mit Abscheu und Entsetzen auf dieses weit verbreitete Attentat Fenians. Die volle Macht und Strafe des Gesetzes muss genutzt und durchgesetzt werden wird ausgegeben, dass nie wieder eine Krone auf die Spitze Europas gesetzt werden darf. Männer, die nüchtern und prophetisch sind wie Jesaja, feierlich und pathetisch wie Jeremia, rufen die Welt zur Ordnung. „Halt!“

Überall rufen diese Männer „Halt!“

Bildung, Dampf und Elektrizität haben Mantoman in ganz Europa eingeführt. Mani ist ein feierliches Konkclave. In London – in seinen Straßen, seinen Clubs, seinen Galerien, unter allen Teilen der Gesellschaft – stellen Menschen Fragen in der Sozialstatik, die keine Philosophie beantworten kann, außer nur einer: Soziale Revolution!

Die Fehler Irlands sind ehrbar und abscheulich. England war stark und selbstbewusst. Die Fehler Irlands wurden anerkannt und Wiedergutmachung versprochen. Bereits im Jahr 1842 berichtete die königliche Kommission dem Parlament, dass sie bestimmte Reformen in Irland befürwortete. Seit vierzig Jahren wurde ein Gesetzesentwurf nach dem anderen mit dem Ziel einer Reformgesetzgebung eingebracht, und sie wurden entweder abgelehnt oder fallen gelassen.

Englische Männer besitzen Irland. Diese wenigen tausend Landbesitzer haben bisher in guten wie in schlechten Jahren die ganze Miete eingefordert und ihr Geld in England ausgegeben. Irland wurde schändlich regiert und sozial schlecht genutzt.

Bis zum Ende wäre Irland also regiert und misshandelt worden, wenn es seiner Stimme im Land nicht Gehör verschafft hätte. Aber in Wirklichkeit ist die irische Frage, so bedeutsam wie Dynamit sie auch sein mag, nur ein kleiner Faktor in dieser allgemeinen europäischen Revolution.

In Schussweite des Buckingham-Palastes sterben Männer und Frauen – nicht

Im übertragenen Sinne, aber tatsächlich – vor Hunger. Welche Wiedergutmachung haben die Menschen? Wie können sie sich Gehör verschaffen?

Es gibt weder in London noch in England eine einflussreiche Zeitung, die ihre Macht gegen diese Gesetzesverstöße erhebt. Die Zungen der Plattform, der **[R578:Seite 6]** Presse und der Kanzel werden durch soziale Erwägungen bestochen.

Dynamit ist schrecklich. Attentate sind abscheulich. Diese Angriffe sind eine Möglichkeit, wie Menschen sich Gehör verschaffen. Die Presse, die Plattform, die Kanzel sind ihrer Sache verschlossen.“

=====

[R578:Seite6]

## DIE ART DES ZWEITEN ADVENTS.

### DISKURS NR. 4 Für

alle, die das Erscheinen unseres Herrn lieben und erwarten, ist es von größter Bedeutung, mit der Schrift über die Art und Weise seines Kommens vertraut zu sein, damit wir wissen, wie wir ihn erwarten können, und uns daran erinnern, dass Israel nach dem Fleisch über seine erste Wiederkunft gestolpert ist, weil sie falsche Vorstellungen von der Art und Weise seines Kommens hatten. Kurz gesagt, wir glauben, dass die Heilige Schrift lehrt, dass Christus nicht wiederkommen wird der erste Advent erscheint im Fleisch; sagt Paulus (2. *Korin* „Obwohl wir Christus nach dem Fleisch gekannt haben, kennen wir ihn von nun an nicht mehr.“ Er ist nun das hocharhabene spirituelle Wesen – ein spiritueller Körper (*Phil. 2:9; 1. Kor. 15:44*), das Ausdrucksbild der Person des Vaters.“ (*Hebr. 1:3.*)

Wir dürfen nicht erwarten, dass er dann in dem Körper erscheint, den er zum Opfer genommen hat, sondern in seinem herrlichen Körper.

Als Grundlage für weitere Untersuchungen werden wir dann fragen, was ein spiritueller Körper ist – welche Kräfte sie haben und durch welche Gesetze sie regiert werden? Wir werden hier mit den Einwänden konfrontiert – Wir haben kein Recht, in die verborgenen Dinge Gottes einzudringen; und: „Augen haben weder gesehen noch gehört; und sind auch nicht in das Herz des Menschen eingedrungen, was **Gott** denen bereitet hat, die ihn lieben.“ Beiden Thesen sind wir zuzustimmen, aber wir glauben nicht, dass wir durch das Studium des Wortes Gottes herausfinden können – und unsere Untersuchung wird sich darauf beschränken –, was er nicht offenbart hat . und wenn man es in Verbindung **mit den folgenden drei Versen liest**, verschwindet der Einwand; denn, sagt der Apostel, „Gott hat sie *uns* durch seinen Geist offenbart, der geschenkt war, damit wir die Dinge erkennen *könnten* , die uns von Gott umsonst gegeben sind .“ .Lasst uns also die Regel des Apostels anwenden .

Es gibt sowohl einen spirituellen als auch einen natürlichen Körper, einen himmlischen und einen irdischen Körper, einen himmlischen und einen irdischen Körper. Sie sind unterschiedlich und getrennt. (*1 Kor. 15:38-48.*) Wir wissen, was der fleischliche – natürliche Körper ist, denn wir haben ihn; er ist Fleisch, Blut und Knochen. (*Lukas 24:39.*) Es ist ein spiritueller Körper und „das, was aus dem Geist geboren ist“. Aber wir wissen nicht, *woraus* der spirituelle Körper besteht .

Engel sind spirituelle Körper. Christus wurde als spiritueller Körper von den Toten auferweckt.

Dies ist eine zweite Geburt. Erstens wurde er aus dem Fleisch, einem fleischlichen Körper, geboren – denn „so wie die Kinder am Fleischhandblut teilhaben, so nahm auch er selbst gleichermaßen daran teil.“ (**Hebräer 2:14.**) Er wurde „im Fleisch getötet, aber im Geist lebendig gemacht“. Er wurde als spiritueller Körper auferweckt. Diese Auferstehung ist eine zweite Geburt seine Ähnlichkeit-- „wie der glorreiche Leib *Christi*“ *gemacht zu werden*. Aber dieser zweiten Geburt muss eine Zeugung des Geistes – eine Bekehrung – vorausgehen, genauso wie einer Geburt des Fleisches eine Zeugung des Fleisches vorausgeht. Wie wir das Bild der Erde getragen haben, werden wir auch das Bild des Himmlischen tragen.“ (1 **Kor. 15:49.**)

Indem wir die über Engel und Christus nach seiner Auferstehung aufgezeichneten Tatsachen untersuchen, können wir einige allgemeine Informationen in Bezug auf spirituelle Körper gewinnen: Zuerst lernen wir, dass Engel vorhanden und dennoch unsichtbar sein können und häufig anwesend sind: „Der Engel des Herrn umkreist die Seinen und befreit sie.“ **Hebräer 1,14.**) Baalams Esel sah den Engel unterwegs. (**4. Mose 22:23.**)

Zweitens erschienen Engel *als* Menschen und erschienen als Menschen. Der Herr und zwei Engel erschienen als Zeichen Abrahams, der ihnen das Abendmahl bereitet hatte, von dem sie aßen. (**Gen. 18.**) Ein Engel erschien Gideon *als* Mensch, machte sich aber danach zu erkennen. (**Richter 6:12,22.**) Ein Engel erschien Simsons Mutter und Vater; sie hielten ihn für einen Mann, bis er in der Flamme des **Altars** in den Himmel aufstieg. (**Richter13:20,21.**)

Drittens sind spirituelle Körper in ihrem normalen Zustand wirklich strahlend und herrlich: Das Gesicht des Engels, der den Stein vom Grab rollte, „war wie ein Blitz“. (**Matthäus 28:3**) Daniel sah einen spirituellen Körper, dessen Augen wie Feuerlampen waren, sein Gesicht wie der Blitz, seine Arme und Füße wie farbiges, poliertes Messing, seine Stimme wie die Stimme einer Menge; vor ihm erschien Daniel als toter Mann. (**Daniel 10,6.**) Saulus von Tarsus sah den herrlichen Leib Christi. Er leuchtete über dem Glanz der Sonne am Mittag.

Saul verlor diesen Anblick und fiel zu Boden. (**Apostelgeschichte 26:13; 1Kor 15:8.**)

So finden wir den spirituellen Körper wirklich herrlich; doch ohne Wunder, sei es durch das Öffnen unserer Augen, um sie zu sehen, oder durch ihr Erscheinen im Fleisch der Menschen, sind sie *unsichtbar*. Diese Schlussfolgerung wird weiter bestätigt, wenn wir sie genauer untersuchen

winzige Einzelheiten, die mit diesen Manifestationen verbunden waren. Der Herr war allein Sauls, „derjenige, der mit ihm reiste, blieb sprachlos und hörte eine Stimme, aber er *sah* niemanden.“ (**Apostelgeschichte 9:7.**) Die Menschen, die bei Daniel waren, sahen das herrliche Wesen, das er beschreibt, nicht, sondern große Angst überkam sie, und sie rannten und versteckten sich. (**Dan. 10:7.**) Wiederum erklärt dasselbe herrliche Wesen: (**Daniel 10:13**) „Der Fürst von Persien hat mir einundzwanzig Tage lang widerstanden.“ „Daniel, der vom Herrn überaus geliebte Mann, fällt tot vor dem, dem der Fürst von Persien einundzwanzig Tage lang standhält! Wie ist das? Gewiss, er erschien dem Prinzen nicht in Herrlichkeit sichtbar bei ihm anwesend, oder er erschien *als* Mensch.

Christus ist seit seiner Auferstehung ein spiritueller Körper. Während der vierzig Tage seiner Gegenwart vor Himmelfahrt *erschien er seinen* Jüngern einige sieben oder acht Mal ; Jetzt erschien er, wie es die Engel getan hatten . Nicht nur das, sondern er erschien in verschiedenen Körpern; als der Gärtner Marias; „danach *erschien* er den beiden Jüngern, als sie ins Land gingen“ (**Markus 16,12**); Danach erschien er in einem Körper, entweder in demselben oder einem ähnlichen Körper wie der Gekreuzigte, mit den Zeichen der Speere und der Nägel. Er kam und stand in ihrer Mitte, während die *Türen verschlossen waren*. Bei diesen verschiedenen Gelegenheiten *erschien er* und redete mit ihnen, dann verschwand er aus ihren Augen. Er kam und ging, so unsichtbar wie der Wind; und sie konnten nicht sagen, wann er kam und wohin er ging. „So ist *jeder* , der aus dem Geist *geboren ist* .“ (**Johannes 3:8.**)

Wenn wir (bei *der* Auferstehung) aus dem Geist geboren werden, können *wir* das auch tun.

Gewiss, ich glaube es. So erschienen die Engel [*pneuma Hebr 1,7*] *als Menschen in Fleisch und Gebein*, und sie aßen auch; ihre geistigen Körper aßen nicht, noch waren sie Fleisch und Knochen, sondern der Körper, in dem sie erschienen, war Fleisch und Handknochen, und sie *aßen* . Die Jünger sahen den herrlichen geistigen Körper Christi nicht, sondern sie sahen, wie er in einem fleischlichen Körper *erschien* .

Paulus lehrt uns deutlich, dass Christus aus den Toten auferstanden ist und ein lebensspendender Geist ist [*pneuma*, das gleiche Wort, das unser Herr verwendet.] (1. **Korinther 15,44.45**). Aber woher hat er die verschiedenen Körper, in denen er erschien? Christus verwandelte das Wasser in Wein oder erweckte die Toten zum Leben, doch ich glaube, *dass* er diese Dinge getan hat. Kannst du mir sagen, *woher* er die Kleidung hatte, die er danach trug? Auferstehung?“ Sie teilten seine Gewänder unter sich und legten ihm ein Gewand vor

„Lose“ – die Alten waren verschwunden, und die leinenen Kleider lagen in diesem Stoff. Ist es für spirituelle Wesen mit ihren Kräften schwieriger, eine Hülle aus Fleisch zu erschaffen als eine Hülle aus Stoff? Nein, die gleiche Kraft kann und hat beides bewirkt.

So haben wir den geistlichen Körper Christi gefunden, der dem von Engeln gleicht, herrlich und dennoch für die Sterblichen unsichtbar, mit der Kraft, die Herrlichkeit zu offenbaren oder als Mensch zu erscheinen oder in irgendeiner Form, die er wählen mag. Bei der Auferstehung werden wir in dieser Hinsicht wie die Engel sein und „dem glorreichen Leib Christi“. Wir haben von den Kräften dieses *spirituellen* Körpers erfahren und sind nun darauf vorbereitet, andere Aussagen zu verstehen, die sich auf die Art und Weise des zweiten Advents beziehen.

Zu Johannes auf Patmos sagte Jesus: „Siehe, ich bin ein Dieb; gesegnet ist die, die seine Kleider wacht und bewahrt“ usw. (**Offenbarung 16:15.**) Er kommt heimlich und der Welt unbekannt, aber diejenigen Gläubigen, die auf das sichere Wort der Prophezeiung achten, das wie ein Licht an einem dunklen Ort leuchtet (2. **Petrus 1:19**), werden wegen *seines Lichts* nicht die Dunkelheit sein, die an diesem Tag über den Dieb kommen wird. (**1 Thess. 5:2-4.**)

Er kommt „als Dieb“ für die Kirche – die wartenden Jungfrauen; sowohl „die in Jesus schlafen“ als auch diejenigen, „die am Leben sind und bleiben“. Und wenn sie dieses Erscheinen beobachten, werden sie gleichermaßen seine Anwesenheit erkennen und mit ihm bei der Einführung der neuen Heilszeit des Tausendjährigen Zeitalters zusammenarbeiten. Und sie sollen nicht nur Mitarbeiter bei der Einführung der neuen Heilszeit sein, sondern sobald sie das besondere Werk der Stunde kennen lernen, sind sie mit ihm damit beschäftigt, die Erntearbeit zu Ende zu bringen.

Aber in all diesem Wechsel der Heilszeit wird die Welt normal bleiben. Sie werden sagen: „Wo ist die Verheißung seines Kommens (*griechisch: parousia – Gegenwart*) ? (**2. Petr. 3:4.**)

Der zweite Advent erstreckt sich wie der erste über einen Zeitraum und ist nicht das Ereignis eines Augenblicks. Der erste dauerte fast vierunddreißig Jahre. Der zweite Advent dauert, wie wir gesehen haben, viel länger Er regiert, bis er alle Feinde besiegt hat; der letzte ist der Tod. (1. **Korinther 15,25**),**26.**)

In der Anwendung der Prophezeiung auf die Ereignisse des ersten Advents erkannten wir die Ordnung. Christus muss *das „geborene und geschenkte Kind“* sein, vor dem *Mann* der Schmerzen

und mit Trauer vertraut. „Er muss *sterben* , bevor er von den Toten *aufstehen kann* usw. Wenn wir also Prophezeiungen über das zweite Adventstreffen studieren, müssen wir die Ordnung erkennen und die Ordnungen in gewisser Weise anhand des Charakters des Ereignisses beurteilen. Wie die Frau *die Herrlichkeit* des Mannes ist, so ist die Braut die Herrlichkeit Christi, um „Teilhaber der Herrlichkeit zu sein, die offenbart werden wird“ (1. **Petr. 5,1.10**); und wie „die Herrlichkeit *in uns offenbart werden wird*“ (**Röm. 8,18**), wissen wir dass Christus nicht in die Herrlichkeit seines Königreiches [der Kirche] kommen konnte, bis er es zuerst aus der Welt gesammelt hatte Und im Einklang mit diesem Gedanken lesen wir: „Wenn er erscheinen wird , werden auch wir mit ihm in Herrlichkeit *erscheinen* .“ (**Kol. 3:4.**)

Die Propheten sagten die Leiden Christi [Kopf und Körper] und die Herrlichkeit voraus, die darauf folgen sollte. Wenn die Leiden *den ganzen Körper betrafen*, so ist es auch *die Herrlichkeit*; wir leiden mit ihm, damit auch wir „*gemeinsam verherrlicht*“ werden. (**Römer 8:17.**) „Henoah prophezeite und sprach: Der Herr kommt *mit* Zehntausenden seiner Heiligen.“ (**Judas 14.**) Wiederum lesen wir: „Der Herr, mein Gott, wird kommen und *alle Heiligen mit dir*.“ (**Sach. 14:5**). So erfahren wir, dass wir , wenn er in Herrlichkeit *erscheint* , bei ihm sind , und natürlich müssen wir uns vorher versammeln, um ihn zu treffen.

Wir haben weitere Beweise vorzulegen, die belegen, dass dies der Welt unbekannt ist; aber versuchen Sie zuerst, die beiden angeblichen Einwände zu beantworten, nämlich: „Dieser Jesus wird in gleicher Weise kommen, wie ihr ihn in den Himmel gehen saht“ (**Apostelgeschichte 1,11**) und „Der Herr selbst wird vom Himmel herabkommen mit der Stimme des Erzengels und der Posaune Gottes; und die Toten in Christus werden auferstehen.“

(1 **Thess. 4:16.**) Diese Texte sollen lehren, dass Christus auf eine Weise kommen wird, die für jedes Auge sichtbar ist, während die Luft vom Schall der Posaune des Erzengels zerrissen wird; dann werden die Toten inmitten von taumelnden Grabsteinen und sich öffnenden Gräbern hervorkommen. Es sieht auf der Oberfläche gewiss so aus, und zweifellos war es nicht beabsichtigt, es richtig zu verstehen, aber sehen Sie es sich noch einmal an; würde das hereinkommen ? So, wie sie *ihn* gehen sahen? Er ging nicht mit dem Schall einer Posaune und nach außen gerichteter Demonstration. Es heißt nicht, *dass ihr* ihn kommen sehen werdet, nördlich , *wo irgendjemand* es sehen würde, sondern – er soll kommen. Wenn er ankommt, wird es privat sein .Er kommt, um sich zu versammeln und sein Königreich zu errichten. Er kommt, um an jenem Tag in seinen Heiligen verherrlicht zu werden. (2 **Thess. 1:10.**) Die Welt sah ihn nach seiner Auferstehung nicht; *Sie* sahen ihn nicht aufsteigen. Und wir erinnerten uns daran, dass Jesus sagte: „Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht viele Menschen, aber ihr seht mich.“ (**Johannes 14:19.**)

Was bedeutet dann die Posaune, wenn es sich um eine offene Demonstration handelt? Lasst uns sehen. Die Kirche wird „bei der Auferstehung“ belohnt; sie wird sicherlich nicht mehr als einmal belohnt oder auferstehen; daher kommen wir zu dem Schluss, dass die „Trommel Gottes“ (1. **Thes. 4,16**) und die „letzte Posaune“ (1. **Kor. 15,52**) dasselbe sind, unterschiedlich ausgedrückt; die gleichen Ereignisse werden jeweils erwähnt, nämlich:

die Auferstehung und der Lohn der Heiligen. Und aus dem gleichen Grund glauben wir, dass die „Posaune Gottes“ und die „letzte Posaune“ die „siebte Posaune“ von **Offb. 11:15-18 ist**. Darunter werden auch die Toten gerichtet [R580: Seite 6] und die Propheten und Heiligen belohnt. Dann ist der „Siebte Trumpf“ der „Trumpf Gottes“ und der „Letzte Trumpf“.

Es gibt eine Reihe von Trompeten, die offensichtlich von derselben Art sind, aber was? „Theseventhangel ertönte.“ Ein Ton in der Luft? Nein, nicht mehr als die sechs, die der Ausgabe vorausgingen. Sie sollen jeweils erklingen, und Sir Isaac Newton, Clark und alle namhaften Kommentatoren sind sich einig, dass fünf oder sechs dieser Trompeten in der Vergangenheit liegen. Sie haben sich in *Ereignissen* auf der Erde erfüllt, die sich jeweils über einen bestimmten Zeitraum erstreckten. Sie müssen sicherlich vor der Auferstehung erklingen, denn diese ist unter dem siebten.

Wenn dieses Ereignis in der Luft erklingen würde, stünde es nicht im Einklang mit den anderen sechs dieser Serien. Dass es „den großen Tag seines Zorns“, die Zeit der Gerichte über *die Königreiche der Welt* und des Ausgießens aus den „sieben Fläschchen“ des Zorns Gottes und die „Zeit der Unruhe, wie sie seit der Verseuchung nicht mehr war“, abdeckt, scheint mehr als wahrscheinlich, denn wir werden im selben Satz des Gebets erwähnt *hofGodcomingonthenations*.

Wir sehen also, dass das *Ertönen* der [R580:Seite 7] Posaunen und das damit einhergehende Erscheinen nicht im *Widerspruch stehen*, sondern vielmehr die Tatsache verstärken, dass er „unvorbereitet“, „als Dieb“ kommt und der Welt seinen Schatz, seine Juwelen, stiehlt. Denken Sie auch daran, dass dies Christus ist, der spirituelle Körper, der nicht ohne Wunder gesehen werden konnte, der noch dreiunddreißig Tage nach seinem Erscheinen gegenwärtig war und noch nicht andauerte Auferstehung.

Die Welt wird die Heiligen nicht sehen, wenn sie sich versammeln oder versammeln. Wenn sie (im Handumdrehen) in spirituelle Körper verwandelt werden, wie der glorreiche Körper Christi, werden sie wie unsichtbar als Engel und als Engel sein. Die Welt wird die offenen Gräber und die niedergeworfenen Grabsteine nicht sehen, denn der spirituelle Körper ist nicht von der Erde, irdisch eine Wiedergutmachung zu haben, eine Wiederherstellung der ursprünglichen menschlichen Vollkommenheit.

### **Gegenwart Christi vor der Entrückung DER KIRCHE.**

Christi persönliche Gegenwart und Wirken von dreieinhalb Jahren beim ersten Advent nannte er *eine Ernte*. Es war die Ernte des jüdischen Zeitalters. Christus war als oberster Schnitter anwesend, und seine Jünger als Unterschnitter. Ihre Arbeit war das Sammeln von Weizen in die höhere oder evangelische Evangeliumszeit arbeiteten [die Propheten] und traten in ein Jahr ein

„ihre Arbeit“ (**Johannes 4,38**). Zuwachs usw. Aber am Ende dieses Zeitalters wird es eine Ernte geben, wie im Gleichnis vom Unkraut und Weizen *veranschaulicht* und in der Erklärung desselben *gelehrt wird*. Beachten Sie, dass sich sowohl Weizen als auch Unkraut im Reich des Himmels – der Kirche – befinden und dass sich dieses Gleichnis, wie auch die anderen sechs dieser Reihe, nicht auf die Welt der Nicht-Bekenner bezieht, sondern auf zwei Klassen in der Kirche.

Der Menschensohn pflanzte die Kirche reinen, guten Samen. Während der Tage der Apostel gab es besondere „Gaben des Geistes“, wie „Unterscheidung der Geister“ usw., wodurch sie verhindern konnten, dass Unkraut in den *Weizen gelangte* – Heuchler, die in die Kirche gelangten (Instanz **1 Kor.** 5:3 – „Simon Magus“ – „Ananias und Saphira“ usw.), aber was Die Apostel waren tot, „Während die Menschen schliefen“ – begann der Feind, unter den Weizen zu säen. Paulus erklärt, dass das Geheimnis der Ungerechtigkeit schon zu seiner Zeit begonnen hatte zu wirken. Jetzt wachsen sie Seite an Seite in allen Kirchen. Sollen wir sie trennen, Herr ? (**Matthäus 13.**) „Die Ernte ist das Ende der Welt.“ [*aion, age*]: „In der Zeit der Ernte werde ich zu den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündeln, um es zu verbrennen; aber sammelt den Weizen in meiner Scheune.“

Beachten Sie, dass *diese* Ernte das Ende dieses Zeitalters ist, aber ebenso wie das jüdische Zeitalter, das zu Ende geht, eine Zeitspanne – „In der *Zeit* der Ernte“. Zweitens gibt es einen Befehl: „Sammelt *zuerst* das Unkraut.“ Am Ende dieses Zeitalters muss dann eine Zeit kommen, in der die Schnitter eine Art Trennarbeit in der Kirche verrichten werden. Dass wir *jetzt* in dieser Ernte sind, haben wir in Hülle und Fülle an Beweisen, und doch sind sich die Kirche und die Welt wie bei der Ernte des jüdischen Zeitalters völlig unbewusst. Dieses trennende Werk wird in beiden Fällen durch die scharfe Sichel der Wahrheit und den Geist des Opfers vollbracht.

Manche mögen diese Bemerkungen über die Gegenwart Christi als spirituelles Wesen mit der Gegenwart des Geistes Christi verwechselt haben, aber sie sind völlig unterschiedlich. Letzterer verließ die Kirche nie, folglich konnte er in diesem Sinne nicht „wiederkommen“. Von seiner Gegenwart durch seine Geister sagte er: „Siehe, ich bin immer bei euch, bis zum Ende der Welt.“ Comeagain – spiritueller *Körper*. (**Johannes 14:3.**)

Das griechische Wort „*parusia*“, das häufig mit „kommen“ übersetzt wird, bedeutet ausnahmslos *persönliche Anwesenheit*, als „gekommen“ oder „angekommen“ und bedeutet niemals „auf dem Weg sein“, da wir das Wort „kommen“ *verwenden*. Diese Tatsache wird von vielen, die danach suchen, erkannt

Der Herr, aber der Irrtum, dem die Generalkirche unterliegt, besteht darin, anzunehmen, dass Präsenz Sichtbarkeit – Manifestation – Erscheinung impliziert. Im Griechischen werden jedoch andere Wörter verwendet, um Offenbarung, Erscheinen und Manifestation auszudrücken, nämlich: *phaneroo* – wiedergegeben wird erscheinen in „wenn er erscheinen wird“ – und *apokalupsis* – wiedergegeben, *soll offenbart werden*. (2 **Thess. 1:7.**) „Wenn der Herr Jesus offenbart wird.“ Aber wir haben Christi eigene Worte, um zu beweisen, dass er in der Welt gegenwärtig sein wird, und dass die **Welt bekannt** sein wird, dass sie nicht möge Tage, die *vor* der Flut waren Wie **Vers 38** zeigt, so wie sie damals aßen, tranken, heirateten usw. und *es nicht wussten*, so wird auch die Gegenwart des Menschensohnes sein. Die hier erwähnte Ähnlichkeit ist *die des Nichtwissens* – sie werden *nichts* von der *Gegenwart* Christi wissen. Sie mögen damals böse gewesen sein, waren es zweifellos, und vielleicht sind sie jetzt in seiner Gegenwart ebenso böse, aber Bosheit ist nicht der Vergleichspunkt. Wie sie damals gegessen, getrunken, geheiratet-- Sie werden sich den üblichen Aufgaben des Lebens widmen, ohne sich seiner Gegenwart bewusst zu sein, der Ernte und dem Wechsel der Evangeliumszeit. Schauen Sie sich nun **Lukas 17,26 an.** „Wie es in den Tagen Noahs war, also wird es auch in den Tagen des Menschensohns sein.“ **Vers 27** zeigt, dass es *in den Tagen* Noahs war; sie aßen, tranken, heirateten usw. *Vorbei ist* der Sommer, und sie sind nicht in der Arche, noch sind sie mit der kleinen Herde für würdig, der großen Trübsal zu entkommen ein Licht an einem dunklen Ort, damit du im Wissen um seine Gegenwart und die bevorstehenden Veränderungen in Harmonie mit dem König bist und weise in seinem Weinberg arbeitest, damit du und deine Arbeit von ihm anerkannt werden.

Vergesst nicht die Worte des Meisters: „Gebt auf euch selbst acht, damit eure Herzen nicht jedes Mal von Überfluss und Trunkenheit überlastet werden und sich um sein Leben kümmern, und so kommt jener Tag unversehens über euch der Menschensohn.“ (**Lukas 21:34-36.**)

=====

**[R580:Seite7]**

**IST ALLES WIRKLICH SEIN?**

Männer und Frauen sagen: „Mein Körper, meine Seele und mein Geist, Jesus, ich gebe dir“, und doch sehen wir, wie sie für sich selbst leben; sie singen: „War das ganze Reich der Natur mein, das war viel zu klein“, und doch ist die Opfertgabe, die sie Gott darbringen, nur ein Bruchteil ihres Besitzes. Leser, wie viel gibst du dem Herrn? Hast du jemals die Position eingenommen, dein zu sein? Du selbst gehört dem Herrn, und daher hast du Sein Eigentum? Wie viel ist es dann für dich, dich dem Herrn anzueignen? Ist deine Aufgabe die des Herrn, führst du sie für Ihn aus oder um dir einen Namen und eine Stellung für dich selbst zu verschaffen? Erziehst du deine Kinder für den Herrn und sorgst dafür, dass ihre Ausbildung möglichst dem Zweck deines Gottes dient „Sind die Vorkehrungen in Ihrem Haushalt so, dass sie flexibel sind, wenn das Werk Gottes eine Änderung der Essenszeiten usw. erfordert? Steht Gott im Haus an erster Stelle? Zuerst mit dir, ohne dich um die Verachtung zu kümmern, die sie dir entgegenbringen? Gehört dein Geld dem Herrn, sodass du bei Unterkunft, Unterkunft, Kleidung und Reisen aufs Äußerste sparst, damit du alles übrige für Jesus hast? Wenn nicht, behältst du dann nicht „einen Teil des *Preises*“ zurück? --Ausgewählt.

=====

[R581:Seite7]

### FRAGEN UND ANTWORTEN.

*Fragen.* Bitte erklären Sie **Lukas 12:4,5**.

*Antwort.* Diese Worte sind an die „Freunde“ Jesu gerichtet, an diejenigen, die an zukünftige Existenzen glauben, die durch Jesus, den Lebensspender, gesichert sind. Es ist *nichts* im Vergleich zu dem zukünftigen Leben, das durch unseren Herrn und Erlöser ermöglicht wurde. Darum sollten sie das gegenwärtige Leben gering *schätzen* und *sich nicht fürchten*, es für irgendeine gerechte Sache zu verlieren. Sollten solche *Umstände* eintreten, wie sie es tun, wo die Gunst der Menschen und das Wohl dieses gegenwärtigen Lebens auf der einen Seite sind, Wenn wir uns dem Willen Gottes des anderen widersetzen, sollten wir um jeden Preis Gottes Gunst suchen, wissend, dass „in seinen Gunsten *das Leben*“ (**Psalm 30,5**), die zukünftige Existenz, und dass in seinen Händen die Macht der Ausrottung liegt, der „*zweite Tod*“, der hier durch *Gehenna* dargestellt wird .

*Fragen.* Ein Bruder schreibt und sagt: „Ich finde, dass wenige, die die Wahrheit oder das, was mir erscheint, annehmen können oder werden, so dass ich fast allein mit meinem Denken und Studieren allein gelassen werde. Mich für den Dienst des Meisters? Ich kann das ertragen, wenn ich sicher bin, dass ich nicht auch vom Meister beim Sammeln seiner Juwelen zurückgewiesen werde. Manchmal entstehen Ängste in mir, weil ich den Schatten gefangen und die Substanz verpasst habe, und das wäre in der Tat unmöglich. Hilf mir, wenn du kannst, eine Antwort auf diese Frage im Einklang mit der Heiligen Schrift zu finden. Noch eine Frage: Glaubst du, dass die *Welt* Kannst du die Schönheiten sehen, die in der Heiligen Schrift dargelegt werden?

*Antwort.* Zweifellos wird die Welt im kommenden Zeitalter viel Schönheit in der Heiligen Schrift sehen; ein Großteil davon widmet sich natürlichen oder irdischen Dingen und sie ist reich an herrlichen irdischen Verheißungen; und selbst jetzt sehen einige, die nicht geweiht sind, viel Schönheit in Gottes großartigen und gütigen Plänen. Daher ist die Tatsache, dass Sie in Gottes Charakter und Plan das sehen, was großartig und gut ist, kein ausreichender Beweis dafür, dass Sie zu seinem Juwel gehören werden. Nicht alle, die an ihn glauben und zu ihm beten – „Beachtet, jeder, der sagt: Herr, Herr, wird in das *Himmelreich* eingehen, sondern der, *der den Willen meines Vaters tut*, der im Himmel ist.“ (**Matthäus 7:21**.) Gottes Wille für dieses Evangelium besteht darin, diejenigen auszuwählen, die seinen Versprechen für die Zukunft so sehr glauben, dass sie die Gegenwart als *Opfer* aufgeben, um sie zu erlangen.

Die Tatsache, dass du bereits einen deiner liebsten Schätze – „einen guten Namen“ – um deiner Liebe zum Herrn und zu seinem Wort willen geopfert hast, zeichnet dich als Teilhaber des Geistes des Herrn aus; denn ohne den Beistand aus der Höhe wird kein Mensch für solche Dinge opfern. Freuet euch aber, so viele ihr am Leiden Christi teilhaftig seid, damit ihr, wenn seine Herrlichkeit offenbar wird, auch mit großer Freude frohlockt. Wenn ihr wegen des Namens Christi angeklagt werdet, seht ihr selig, denn der Geist der Herrlichkeit und Gottes ruht auf euch. Und wenn jemand als Christ leidet [für sein Festhalten an den Lehren Christi], möge er dafür Gott verherrlichen.“ (1. **Petrus 4:12-16.**)

Wir hoffen, dass der Geist Gottes so sehr auf euch ruhen möge, dass ihr den Verlust *vieler anderer* Dinge erleiden müsst, die einst kostbar waren, wenn ihr die Dinge betrachtet, die ihr seht. Denkt daran, als der Herr Paulus für besondere Gunst und besonderen Dienst ausgezeichnete, wie er von ihm sagte: „Ich werde ihm zeigen, wie viel Großes sie um meines Namens willen bringen muss.“ (**Apostelgeschichte 9:16.**) Möge der Herr auch euch und mir und allen, die in Christus Jesus sind, täglich zeigen, *wie viel mehr* es unser Privileg ist, für ihn zu leiden!

Wenn du, lieber Bruder, Beweise dafür wünschst, dass du bei Gott annehmbar bist, dann findest du sie in dem, was er dir erlaubt, für ihn und für seine Wahrheit zu leiden. Erhöhe die Opfergaben täglich, und du erhöhst täglich den Beweis dafür, dass *du* ihm gehörst; und das *sind* seine, die er sammelt.

Wenn du mit ihm leidest und ihn um der Wahrheit willen magst, dann hast du es getan. Viele überaus große und kostbare Versprechen. Einige davon lauten wie folgt:

„Gesegnet ist das Auge, wenn die Menschen euch schmähen und verfolgen und alles Böse gegen euch sagen werden, FALSCH um eurer willen. Freuet euch und seid überaus froh, denn euer Lohn im Himmel ist groß; denn sie haben die Propheten verfolgt, die vor euch waren.“ (**Matthäus 5:11,12.**)

„Es ist ein treuer Spruch: Denn wenn wir mit ihm gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben. Wenn wir leiden, werden wir auch mit ihm herrschen.“ (2. **Tim. 2,11.12.**) „Wie viele vom Geist Gottes geführt werden, *sind* sie die Söhne Gottes.“ Geld mit dem Geist Gottes und beweisen so, dass sie die Kinder Gottes tragen.] „Und wenn Kinder, dann Erben – Erben Gottes und Miterben Christi, *wenn wir* mit ihm leiden, damit wir auch gemeinsam verherrlicht werden. Denn ... die Leiden dieser Zeit sind nicht würdig, mit der Herrlichkeit verglichen zu werden, die in uns offenbart werden wird.“ (**Römer 8:14,16,17,18.**)

„Und wir wissen, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten dienen, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind.“ (**Vers 28.**) „Wer soll uns von der Liebe Christi scheiden? Wird Trübsal, Bedrängnis, Verfolgung oder Hungersnot, Nacktheit, Gefahr oder Schwert? Nein, in all diesen Dingen schwören mehr als Sieger durch ihn, der uns geliebt hat, noch irgendein anderes Geschöpf, wird uns von der Liebe Gottes trennen können, die in Christus Jesus, unserem Herrn, ist. (**Verse 35-39.**) „Die Augen des Herrn sind über den Gerechten, und seine Ohren sind offen für ihre Gebete beunruhigt sein. **1Petr.3:12-14.**

Für alle Versuchten und Geprüften – die treuen Nachfolger unseres Herrn – brauchte das Wort unseres Vaters, voller Trost und hilfreicher Verheißungen, die wir oft in Erinnerung rufen sollten, die nötige Stärkung und Ermutigung.

*Fragen.* Kann die wahre Kirche Christi nicht identifiziert werden? Das heißt, können wir nicht sagen, wo die Grenzen zu ziehen sind? Noch einmal: Kanaman ist die Kirche Christi und nicht in Christus?

*Antwort.* Die Kirche Christi schließt im weitesten Sinne alle Gläubigen an die „Erlösung durch sein Blut“ ein. Im engeren Sinn sind diejenigen von oben, die einen Bund geschlossen haben, irdische Interessen für himmlische Interessen zu opfern. Und im engsten Sinne sind es nur solche von dieser letzten Klasse, die ihren Bund erfüllen und das Opfer *vollbringen*, die DIE CHIRCHE bilden, die SEIN KÖRPER ist (**Kol. 1. :24**) auch „Die Frau des Lammes“ genannt. (**Offb. 21:9.**)

Jeder von uns kann definitiv entscheiden [**R581:Seite 8**], ob wir die ersten beiden dieser Schritte getan haben und ob *wir jetzt* den dritten tun. Wir kennen vielleicht die Position des anderen in Bezug auf die ersten beiden Schritte, durch Beruf und Früchte; *Zuletzt auch*: Denn es mag viele Umstände geben, von denen wir *nichts* wissen, um die Frucht und die Beweise ihres Opfers, die nur Gott und uns selbst bekannt sind, vor unseren Augen zu verbergen.

In diesem Zeitalter werden diejenigen, die einer dieser Klassen angehören, als Mitglieder der Kirche angesehen. Die Kirche besteht nicht nur aus *diesen echten* Klassen, **sondern auch aus Heuchlern** nur wird „DIE KIRCHE“ bilden

whichishisBODY.“

Während des Millenniums wird es immer noch *eine Kirche* auf der Welt geben – eine Kirche der GLÄUBIGEN in „der Erlösung, die in Christus Jesus ist“; und unter dem gesegneten und erhellenden Einfluss ihres Reiches Christus wird sich diese Kirche ausbreiten und vermehren und die gesamte Welt unter den Einfluss der dann fälligen Wahrheiten bringen. Und die Erkenntnis des Herrn wird die ganze Erde erfüllen.

*Fragen.* Als in **Offenbarung 22,9** die Engel zu Johannes, der ihn anbeten wollte, sagten: „Siehe es nicht, denn ich bin dein Mitknecht und deiner Brüder, der Propheten“, beweist das nicht, dass die Propheten, die starben, Engel wurden und dass dieser Engel, der mit Johannes redete, einer von ihnen war?

*Antwort.* Nein, das Buch der Offenbarung ist ein symbolisches Buch, und wie manchmal in diesem Tagebuch gezeigt, *repräsentieren* sowohl Johannes als auch der Engel Klassen in der jetzt lebenden Kirche. Johannes stellt die Jünger dar, die zu der Zeit leben, in der sich die Szenen des Jahrtausends *in der zweiten Gegenwart* Jesu zu entfalten beginnen, wie es in den Worten Jesu über Johannes angedeutet war, und gelten nicht für Johannes selbst, sondern für die Klasse, die hier in der Offenbarung repräsentiert – „Wenn ich das will.“ der *teerige TILLICOME. (Joh. 21:22.)*

Während Johannes die gesamte Schar lebender Heiliger repräsentiert, stellte der Engel (Bote), der Johannes die Dinge zeigte, diejenigen *aus der Johannes-Klasse* dar, die als Gottes Instrumente verwendet werden, um die Aufmerksamkeit auf die kommende Herrlichkeit zu lenken und die gesamte Johannes-Klasse dazu zu bringen, sie mit ungläubigem Blick *zu sehen [R582: Seite 8]*. Als John sich niederließ, um die Boten anzubeten, besteht immer die Gefahr, dass die menschliche Schwäche *in der John-Klasse* dazu führen könnte, dass einige von ihnen diejenigen überschätzen und fast anbeten, durch die Gott sich gefreut hat, ihnen Wissen über seine Pläne zu übermitteln.

Die Taten und Worte des Engels zeigen die Art und Weise, wie die *wahren* Boten Gottes mit dieser Ehre umgehen werden. Sie werden sich nicht aufblähen und die Ehrerbietung und das Lob annehmen, sondern werden sagen: „Alle Weisheit kommt von Gott, betet nicht uns an, sondern ihn.“ Seid eure Brüder und *Mitdiener* und Mitdiener bei den Propheten und bei allen, die die Worte Gottes bewahren – betet Gott an.

=====

[R582:Seite8]

### VERTRAUE GOTT.

„Sie liebten das Lob der Menschen mehr als das Lob Gottes.“

Der Mangel an moralischer Ehrlichkeit ist heute wie zu Zeiten des Nazareners das Haupthindernis für den Fortschritt der religiösen Wahrheit. Viele, die ihn reden hörten und seine Wunderkinder sahen, waren von der *Wahrheit* seiner Behauptungen als „von Gott gesandter“ Lehrer überzeugt ;und die Ehrlichen unter ihnen brachten das erforderliche Opfer und akzeptierten öffentlich seine Lehre; aber diejenigen, die das Lob der Menschen mehr liebten als die Anerkennung Gottes, unterdrückten ihre Überzeugungen und hielten heuchlerisch an der Volksmenge fest. Es ist nur eine Frage aller Versuche, die absurden und widersprüchlichen Glaubensbekenntnisse unserer Zeit zu formen. Eine große Mehrheit der modernen Prediger und der intelligenten Laienmitglieder der Kirchen ist genauso überzeugt vom Irrtum der modernen Theologie und der Unfähigkeit moderner Kanzeln, die Welt zu reformieren, als Schriftsteller; aber ihre Liebe zu Popularität und Unbehagen und ihr Mangel an Vertrauen in Gott führen dazu, dass sie ihr ganzes Leben lang in einer falschen und heuchlerischen Position verharren – ihre lebenslange *Lüge*.

Christus sagte zu seinen Jüngern: „ Das *Salz* der Erde ist ein Jahr; aber wenn das Salz seinen Geschmack verloren hat, kann es nur noch ausgestoßen und mit Füßen getreten werden.“ Hier haben wir die Einschätzung, die Jesus auf jene Christen legt, die ihre Überzeugungen um der Popularität willen unterdrücken – Er vergleicht sie mit einem Mann, der eine Kerze anzündet und sie versteckt, um ihr Licht zu verbergen. Er sagt: „Wehe euch, wenn alle.“ Die Menschen reden gut von euch, so sagten die Väter der falschen Propheten. (**Lukas 16:15.**) Zu denen, die ausgegrenzt werden, weil sie die Wahrheit verteidigen, sagt er: „Selig seid ihr, wenn die Menschen euch hassen und *schmähen*, *euch* von ihrer Gesellschaft trennen und euren Namen als Bösewicht vertreiben um des Menschensohns willen. Freuet euch, denn eure Belohnung im Himmel ist groß.“

D. WINDER.

=====

[R582:Seite8]

### CHRISTI'S GLORY IN HIS SAINTS.

„Er wird kommen, um in seinen Heiligen verherrlicht zu werden und in ihnen allen bewundert zu werden.“  
glaube.“ – **2Thess. 1:10.**

„Es ist notwendig, sich an die doppelte Bedeutung des Wortes „verherrlichen“ zu erinnern.“  
Christus verherrlicht uns, indem er uns herrlich macht Jesus Christus. Wie die östliche Sonne über dem Horizont aufgeht und von rosafarbenen Wolken umhüllt wird, die ihren ganzen Glanz und ihre ganze Farbe aus seiner Helligkeit beziehen, wird er inmitten der Tausenden von denen, die ihn lieben und ihm dienen, eine Flut der Herrlichkeit über die wartende und staunende Welt ausgießen.

Er wird als herrlich anerkannt werden und seine Herrlichkeit in seinen Heiligen manifestieren und sich unter denen, die glauben, wundern. So wird die erhabene Schönheit und die seltsame Vollkommenheit des Charakters sein, mit der die Diener Christi diese Manifestation darstellen werden, so dass das ganze Universum, das sie betrachtet, einen tieferen Eindruck davon bekommen wird, was Christus selbst ist. Das ist der Gedanke der Passage, die zwar moderner, aber weit entfernter ist mit anderen Worten. Die Idee, die sich durch das gesamte Neue Testament zieht, ist diese – dass jeder absolut und unauflöslich Christus und ein christliches Volk ist, dass dieses Schicksal sein Schicksal und sein Charakter sein Charakter ist Licht manifestiert sich, dann werden auch alle leuchten, die ihn lieben. Das Licht, das sich unter der Verdunkelung und den Begrenzungen des Fleisches verbarg – das Leben, das von diesem tierischen und natürlichen Leben fast erstickt wurde – das Leben, das nur schwach und schwach war, solange es auf der Welt war – dieses Leben wird frei von allen Dunkelheiten und Begrenzungen auflodern und mit ihm in Herrlichkeit offenbar werden.

Die Gegenwart ist wie eine dunkle Laterne mit kaum sichtbaren Folien, während das, auf das wir uns freuen, wie dieselbe Laterne mit der Folie nach oben ist. Dies ist eine wunderbare Metapher, in die der Meister selbst sie setzt: „Dann werden die Gerechten lodern wie die Sonne im Reich des Vaters.“ Du hast das Ding gesehen, auf das sich unser Herr bezieht. An einem bewölkten und dunklen Tag, ohne Farbe im Gras und in den Blumen, der Vogel Alles ist still, alles ist kalt und düster, plötzlich kommt ein Windstoß oder eine Verdünnung des Blätterdachs, und die Freude strömt heraus

Licht, und alles erwacht, Düfte und Geräusche; Musik der Vögel, das Gras leuchtet wieder grün, und die Wellen des Lichts, das in der Sonne liegt, strahlen darauf. So sagt Christus – das verborgene Licht, das wir tragen, wird in seinen wahren Eigenschaften erstrahlen.

„Alles, was in den Tiefen unserer Wünsche steckt, und das vollkommene, aber oft unendliche Streben nach unserem besseren Selbst – alles, was wir tragen, wird vor allem, was da ist, aufleuchten. In der Manifestation der Söhne Gottes werden die Tiefen ihrer Natur für alle Menschen sichtbar gemacht, wie die Tiefen eines reinen Meeres, wo man die Sonne auf dem Grund sehen kann, wie sie auf jedem kleinen Stück Fels funkelt, das *dort liegen mag.*“ – *Alex ander McLaren.*

=====

**[R582:Seite8]**

### **Macht der Liebe Christi.**

Als der heilige Paulus so entzückt und überwältigt von den Behauptungen des Evangeliums schien, dass einige ihn beschuldigten, außer sich zu sein, war dies, wie Sie sich erinnern, die einzige Erklärung, die er für seine spirituelle Intensität anbot: „Denn die Liebe Christi zwingt uns, denn wir urteilen so: Wenn einer für alle starb, dann starben alle.“ „*Wenn einer für alle sterben würde.*“ Oh, das ist die Tatsache in der Geschichte Jesu Christi, die das Herz berührt und zu Gott zieht! Das Leben Christi inspiriert uns; das Beispiel Christi erhebt uns; die Lehren von Christ convictus; aber über alles andere hinaus ist es der Tod Christi, der uns anzieht. Und es gibt einen Punkt, an dem die evangelische Religion einen scharfen Streit zwischen sich selbst und anderen Formen des Glaubens aufkeimen sieht „Göttliche Liebe ist so stark wie ihr“, sagt der Einwanderer, „als die einzig wahre Antriebskraft, um Seelen zu Gott zu ziehen; aber um diese Liebe zu definieren, gehen wir weiter als ihr. Wir finden ihre Präsenz und ihre Inspiration in jeder Blume, in jedem Stern, in jedem Berg und Hügel und in jedem Tal, in den violetten Wolken und im tiefstimmigen Meer – das sind ihre artikulierten Stimmen. Und erinnern uns an die Natur Die Bibel, auch dort gehen wir weiter als ihr.

Im Leben und Beispiel Christi, in seinen Werken der Barmherzigkeit und Wohltätigkeit und in den gnädigen Worten, die aus seinem Mund hervorgingen, finden wir den höchsten Ausdruck göttlicher Liebe. Ist es nicht etwas eng, dass Paulus sich so nah am Kreuz verschließt, um die Quelle seiner Inspiration und Begeisterung zu sein? Ist es nicht etwas eng, auf dem Tod Christi auf Golgatha als dem großen Motiv zu lieben? „Das gebe ich zu. Aber ich denke auch daran, dass manchmal schmale Dinge am mächtigsten sind.

Nichts könnte schöner sein als der ruhige Fluss und das ruhige, majestätische Rauschen des Wassers **[R583: Seite 8]** an diesem Ort. Aber etwas weiter unten sammelt sich der Bach und stürzt durch eine enge Schlucht zwischen den Hügeln. Hier gibt es weit weniger Schönheit. Aber hier ist der Ort der Macht; hier sind die riesigen Räder der Industrie; hier sind die Fabriken mit ihren gewaltigen Maschinen Wir geben zu, dass nichts majestätischer sein könnte als das Leben Jesu Christi; nichts könnte schöner und inspirierender sein als seine erhabenen Lehren; nichts könnte unsere Liebe belebender sein als das Studium seiner Werke der Barmherzigkeit. Aber schließlich ist es das Kreuz, wo die Liebe Christi ihren Höhepunkt erreicht und ihre größte Macht manifestiert oneact – der Größte und der Größte mächtig, was das Universum bezeugt hat. Dort haben sich große Seelen, wie Paulus, niedergelassen, um die volle Herrschaft und Wirkung der Liebe Gottes zu erlangen. – A. J.

*Gordon.*

[R583:Seite8]

**Ich wusste nicht, dass es dort war.**

Ein wohlhabender Diakon in Connecticut wurde eines Morgens von seinem Pastor angesprochen, der sagte: „Die arme Witwe Green's Wood ist draußen. Kannst du ihr nicht eine Korrespondenz nehmen?“ „Nun“, antwortete der Diakon, „ich habe das Holz und ich habe das Team, aber wer soll mich dafür bezahlen?“ Der Pfarrer antwortete etwas verärgert: „Ich werde dich dafür bezahlen, unter der Bedingung, dass du heute Abend die ersten **drei Verse des einundvierzigsten Psalms** liest, bevor du zu Bett gehst.“ Der Herr wird ihn in der Zeit der Not erretten. Der Herr wird ihn bewahren und am Leben erhalten, und er wird gesegnet sein auf der Erde; und du wirst ihn nicht dem Willen seiner Feinde ausliefern. Der Herr wird ihn stärken auf dem Bett des Schmachts; du wirst sein ganzes Bett in seiner Krankheit machen.

Ein paar Tage später stürmte der Pfarrer erneut auf ihn zu. „Wie viel schulde ich dir, Diakon, für diese Holzsnur?“ „Oh!“, sagte der nun erleuchtete Mann, „sprich nicht von Bezahlung; ich wusste nicht, dass diese Versprechen in der Bibel stehen. Ich würde kein Geld nehmen, um die Bedürfnisse der alten Witwe zu decken.“

=====

[R583:Seite1]

**BAND V. PITTSBURGH, PA., FEBRUAR 1884. NR. 7.**

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm und**

**Heraldofchristuspräsenz.**

-----

VERÖFFENTLICHT MONATLICH IN  
101FifthAvenue, Pittsburgh, Pennsylvania.

-----

**CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

**ABONNEMENTBEDINGUNGEN.**

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können per Entwurf oder Postsendung senden Zahlungsanweisung oder eingeschriebener Brief, zahlbar an C.T.RUSSELL.

**AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.**

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir davon Gebrauch machen können. Überweisungen können durch ausländische Postanweisungen erfolgen.

**BEACHTEN SIE.**

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der dürstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Und eure Arbeit für das, was nicht sättigt? tness.“ – **JESAJA 55:1,2.**

=====

[Seite 1]

Die jüngsten Überschwemmungen haben dieses Problem um etwa eine Woche verzögert.

-----

Wir haben in letzter Zeit viele Beschwerden über die Verzögerung und Nichtzustellung von Post. Es vergeht nie ein Monat, ohne dass Sie uns eine Karte zusenden, wenn Sie Ihr Papier nicht erhalten.

-----

Es kommen immer wieder Anfragen für die schwedische Zeitung. Wir können sie *erst regulär* veröffentlichen, wenn etwa 1.500 Abonnenten *zugesagt haben*. Wir verfügen jedoch über zahlreiche Probeexemplare und senden diese daher weiterhin zu.

=====

r583 **BLICK VOM TURM.**

=====

[Seite 1]

### AUSZÜGE AUS BRIEFEN.

**Palmyra, Illinois, 13. Februar 1884.**

MR.CTRUSSELL – Lieber Bruder: Die Papiere und Broschüren haben wir in Ordnung erhalten. Wir möchten Ihnen für Ihre Freundlichkeit danken, mit der Sie sich um unsere Bedürfnisse gekümmert haben, drücken aber nur schwach unsere Gefühle aus. Wir wissen, dass Ihre Belohnung sicher ist, aber nicht *jetzt*. Wir sind frei, beten, dass wir die Kraft haben, nach *unserem Licht zu wandeln*. Unser Appetit steigert sich mit der Verwendung des kräftigen Fleisches, das wir erhalten, und wir spüren zutiefst die Verantwortung, nach seinem Willen zu wandeln.

Mögest du all das Wissen und die Kühnheit haben, seinen Willen zu tun.

Deine Schwester im Herrn,

\_\_\_\_\_.

**Howell, Mich., Feb. 13, 1884.**

BRO.RUSSELL--Lieber Freund: Es gibt eine große Nachfrage nach „Essen“, und ich habe alles geliehen und verschenkt, was ich habe, und hoffe, dass sie Gutes tun. Wir stoßen auf erheblichen Widerstand gegen einige Interpretationen der Bibeltexte, aber wir sind der Regel, dass *geweihte* Christen, die nach Gerechtigkeit „hungern und dürsten“, als Segen gefeiert werden und das Licht gewinnen, das es gibt.

Können Sie uns weitere Exemplare zusenden?

DeinBro.inChristus,

\_\_\_\_\_.

[Wir verschicken einige Beispielpapiere für neue Leser und nur zwei von „Food“. Wir verschonen sie für diejenigen, deren Interesse durch die Traktatpapiere geweckt wird. „Essen“ und „Tabernakel“ sind nicht mehr so reichlich wie früher, daher unsere Sorgfalt, aber die Papiere sind noch besser auf neue Leser abgestimmt.

### **NewHampton, NY**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich habe die Papiere und Broschüren rechtzeitig und in gutem Zustand erhalten, aber nicht geschrieben, bis ich etwas über die Ergebnisse meiner Arbeit für den Meister erfahren sollte.

Trotz des Widerstands, auf den ich gestoßen bin, freue ich mich, sagen zu können, dass meine Arbeit nicht umsonst war. Gelegentlich wurde ich durch die Begegnung mit einer hungrigen Seele ermutigt, die bereit und sogar bestrebt war, vom Brot des Lebens zu essen.

Was die „Stiftshütte“ betrifft, ist es mir eine große Freude, zu sagen, dass Gott mir in seiner Barmherzigkeit das Privileg eingeräumt hat, ihre Lehren anzunehmen, zu verstehen und in vollen Zügen zu genießen. Das Studium des Wortes in Verbindung mit dieser Broschüre übersteigt jedes **Vergnügen, das ich bisher gekannt habe :Seite2]** und seine Eigenschaften werden durch das „Auge des Glaubens“ deutlich erkannt. Während der Sünder unter diesem neuen Einfluss erschrocken in das Bewusstsein geriet, dass Gott seinen Freund enttäuscht.

Gewiss, das Licht der Wahrheit wirft endlich seine Strahlen auf die schlafenden Massen der Menschheit. Aber wie soll es den Menschen möglich sein, es zu begreifen? Und wie, außer durch göttliche Interpretation, können die Maßstäbe der Vorurteile aus ihren Augen genommen werden, damit das reine Licht des Evangeliums hineinscheinen kann?

Es ist wirklich eine wichtige Zeit. Die Wunder des Wortes Gottes werden offenbart. Die Prophezeiungen, die die Welt seit Jahrhunderten festgehalten haben, erfüllen sich endlich; aber wie wenige erkennen leider, dass es die „Fülle der Zeit“ ist. Lasst uns weiterhin die „Frohbotschaft großer Freude ... allen Menschen“ verkünden und die Ergebnisse dem gemeinsamen Meister, dem Herrn Jesus Christus, anvertrauen.

Dein,

---

**[R584:Seite2]**

### **Hillsboro, Oregon.**

MRS.CTRUSSELL – Liebe Schwester: Ich habe ein paar kostbare Namen vor dir zu platzieren, denen du bitte Proben vom TOWER schicken kannst. Ja, ich glaube, Gott hat mich wirklich hierher gesandt, um die Ketten der armen Gefangenen zu sprengen Die Bibel und einige Geschichten zeigten mir sofort, dass Verstand und Herz am Werk waren. Ich stellte vorsichtig die Last, ich sollte sagen, Freude, meines Lebens vor – den besseren Weg – und stellte fest, dass sie zur Christadelphian-Herde gehörte. Ich habe sie auf keinen Fall verurteilt, aber nachdem ich ihr Herz durch meine Wertschätzung ihres Studentenlebens inmitten von Sorgen gewonnen hatte, nahm ich ihre Bibel auf, die aus materieller Sicht gut in die Richtung einer Nacht ewiger Dunkelheit markiert war.

Und ich fand schnell etwas dämmerndes Licht und Sonnenschein. Ich brachte ein Lächeln auf ihr Gesicht und Tränen, nicht der Trauer, sondern der Freude, in ihre Augen – Oh, wie froh schwelgte sie in der Güte Gottes. Liebe ist ein Meister so viel besser als Angst.

Seitdem kommt sie zu mir, und wir feiern aus der tiefen, nie versiegenden Quelle im großen Vorratshaus. Ich habe die meisten meiner WACHTÜRME geliehen und verschenkt. Diese Dame möchte diese Dinge jetzt studieren, und sie ist eine schnelle Schülerin, denn sie ist es so ernst. Sie möchte jetzt zu ihren Brüdern gehen, die etwa fünfzig Meilen entfernt sind, und ihnen erzählen, was der Herr für sie getan hat – so Gott will, werde ich mit ihr gehen. In meiner Schwäche wird mein Meister seine Macht zeigen.

Gestern brachte uns ein Bauer einige Produkte und aß mit uns zu Abend. Ich fand ihn recht gelehrt, aber ohne Glauben an die Auferstehung Gottes. Die Natur ist das Buch Aber wie weit entfernt er sich davon?

Es scheint fast wie eine Einladung an die Verfolgung, das Thema der Wiedergutmachung in der „Jünger“-Gebetsversammlung vorzustellen. *Ich betete* inständig, dass der Herr mir eine Tür öffnen würde, wenn ich dort sprechen würde. Fast alle Anwesenden hatten dies getan. **Fast** alle spiegelten wider, was *der* Leiter gesagt hatte.

Darf ich diese seltene Gelegenheit ungenutzt lassen? Ich habe es nicht getan, und Gott hat mir Kraft und Klarheit des Ausdrucks gegeben.

Ich finde Jonas Prototyp heute in den Predigern. Wie beleidigt sie sind, wenn sie denken, dass Gott so gut zur großen Masse der Menschheit sein wird.

Ich habe einem Missionar in Alaska eine Kopie *des ZWT* gegeben und werde den Kopfschmuck einiger Männer in Portland bekommen, deren Häuser in Abbyssinia, Griechenland und den Sandwichinseln liegen.

Liebes, schönes Texas (mein früheres Zuhause), ich bete, dass die Wahrheit dort eine Stimme findet. Ich werde einer Freundin in Brownwood schreiben – sie ist eine bischöfliche Ärin, aber nicht zufrieden. Wer weiß, ob sie für eine solche Zeit in das Königreich kommen wird. Sie ist

gut, stark und wahrhaftig, mit freudigem Geist, aber schmerzlichem Körper. Ich bin liebevoll deine Schwester in Christus.

FRAU.\_\_\_\_\_.

=====

r584 **UNSERNAME.**

r585 „Brüder, betet für uns.“ r585

**WHATGODWULLHAVEUSBBE. r585 BETEN UND**

**LEBEN. r585=====**

r585===== r586

**ZORN. r586 THECURSELIFTED. r587**

**DASSTHOUDOEST,DOQUICKLY.**

r588 **WAS IST IHR URTEIL? r588**

**PROPHETICPENPICTURESFORTSETZUNG.**

R590- **FÜHRUNG. r590 FLIGHTINWINTER. r591 SPARENOT.**

r592 **DER TAG DES**

**HELDEN.\* r594 ABBRECHEN DES**

**GLAUBENS. r594**

**UNGLäUBIGE NICHTMÄRTYRER.**

r594===== r595

**MYPRAYER. r595 DIE UNION DER**

**PROTESTANTEN UND r595**

**MINISTERBEHÖRDE**

**DER HEUTE. r601=====**

=====

**[Seite8]**

SCHICKEN Sie die Namen von jedem, von dem Sie glauben, dass er Muster vom TOWER hätte, oder wir senden Ihnen Muster für Ihre Nachbarn – kostenlos. Geben Sie nicht Ihre eigenen Papiere ab, Sie benötigen sie als Referenz.

=====

[R583:Seite1]

### **BLICKVOM TURM.**

Berichte über die weit verbreitete und zerstörerische Überschwemmung des vergangenen Monats mit der damit einhergehenden Not haben Sie durch die Tagespresse erreicht. Solche Ereignisse wie Überschwemmungen, Brände, Erdbeben, Tornados, Seuchen, Wirbelstürme usw. haben sowohl von der Presse als auch von der Kanzel immer viel Kommentar zu ihrer Ursache hervorgerufen. Die am häufigsten zugeschriebene Ursache ist, dass Gott das Unglück als besondere Strafe für angeblich größere Schlechtigkeit der Menschen in den leidenden Bezirken und als *Warnung* an andere gegeben hat.

Eine andere und wachsende Ansicht ist, dass es einfach aus natürlichen Gründen *passiert ist*; und dass, wenn es Gott gibt, er solchen Dingen entweder nicht helfen kann oder sich nicht darum kümmert.

Wir unsererseits können keiner dieser Ansichten zustimmen. Wir zitieren aus den täglichen Pressemeldungen einiger Predigten, die in dieser Stadt gehalten wurden. Die Kommentare des Herausgebers halten wir für gut:

#### **„DIE FLUT IN DEN PULPITS.**

„Die Flut, die letzte Woche die Türschwellen zahlreicher Kirchen erschütterte, ergoss sich gestern auch auf mehrere Kanzeln. Eine ganze Reihe von Predigern fand Texte für ihre Predigten in verschiedenen Phasen der Katastrophe. und zeichnete sich parallel mit der Flut der Verzweiflung ab, die alle bedroht und viele überwältigt. Rev. Mr. Prugh verkündete die persönliche Gegenwart und Macht Gottes. Rev. Mr. Sands, während er gleichzeitig die Kraft eines starken Regens, verbunden mit dem plötzlichen Auftauen von tiefem Schnee, als Überschwemmung gebührend anerkennt Die auf ihre Weise erschaffenden Faktoren behaupteten, dass Gott von allen zurückgekehrt sei, mit einer eigenen Absicht in der Katastrophe. Der genaue Plan der Vorsehung maß er sich nicht an. Rev. Mr. McCrory vertrat eine ganz und gar östliche Sichtweise darauf .

„Keine Frage, aber letzteres wird die beliebteste Sichtweise sein – in den Hügeln. Für diejenigen, die auf der Anhöhe lebten und so der Überschwemmung entkommen sind, wird es eine positive Befriedigung sein zu wissen, dass die Sintflut eine Strafe war, die wegen ihrer verzweifelt bösen Herzen über die Tieflandbewohner geschickt wurde. Die Leute, die Wasser in ihren Kellern haben, werden jedoch wahrscheinlich an einer materialistischeren Sicht festhalten – dass die Hochwasserlinie war gezeichnet in Übereinstimmung mit der natürlichen Topographie und nicht im Vergleich zur Verdorbenheit.“

Es gibt Gründe, die Menschen im Allgemeinen dazu veranlassen, diese Katastrophen anzunehmen

„Besondere Urteile“ gründen sich unseres Erachtens vor allem auf den Umgang Gottes mit Israel, dem er Katastrophen, Gefangenschaften usw. als nationale Strafen für nationale Sünden auferlegt hat. Aber denken wir daran, dass Israel ein besonderes Volk war, von Gott zu einem besonderen Zweck auserwählt und wie die Heiligen des Evangeliums auf eine besondere Art und Weise behandelt wurde, anders als die Welt. Ihnen sagte er: „Ihr allein.“ Habe ich alle Familien auf der Erde gekannt? (**Amos 3:2.**) Israel war die einzige Nation, die Jehova direkt regierte. Deshalb bestrafte er ihre Sünden und gab ihnen seine Versprechen, während andere Nationen unter der Herrschaft Satans, des Fürsten dieser Welt, zurückgelassen wurden, bis er, dessen Recht es ist, kommen und das Königreich Gottes unter den ganzen Himmeln errichten wird.

Während man sich daran erinnert, dass Gott Katastrophen wie die Sintflut und die Zerstörung von Sodom als Strafen und Beispiele für den Sturz der Gottlosen eingesetzt hat, sollte man nicht vergessen, dass diese *Beispiele* für diejenigen waren, die danach ungöttlich leben sollten oder am Ende der Zeit des Tausendjährigen Gerichts, oder am Tag. Dass Petrus diese Katastrophen als Beispiele *für die Zukunft anwendet*, siehe **2. Petrus 2:4-9.**

In den Tagen Jesu hatten einige den gleichen Eindruck, dass große Katastrophen Gottes besonderes Missfallen zeigten; aber Jesus korrigierte sie und sagte: „Angenommen, diese Galiläer wären vor allem Sünder gewesen, weil sie solche Dinge erlitten haben? Weltin Jerusalem? Ich sage euch, nein; aber außer eurer Buße werden alle ebenfalls zugrunde gehen.“

Diese Worte Jesu enthalten den Schlüssel zu dem, was wir für die richtige Sicht auf dieses Thema halten: „Das letzte Wort geht verloren.“ Tatsache ist, dass *das große Unglück*, der TOD, von dem Seuchen, Erdbeben, Überschwemmungen usw. nur *Nebensächlichkeiten sind*, auf ALLE MENSCHEN übergegangen ist, weil alle Sünder sind. (**Römer 5,12.**) Wir haben uns so sehr an *den Tod gewöhnt*, an das große Unglück, das die ganze Menschheit schnell verschlingt, dass er, die *Verluste* der Großen und die Ursache aller anderen, als eine *eigentliche und natürliche* Angelegenheit angesehen wird dürfte von vergleichsweise geringer Bedeutung sein.

So wie *der Tod*, das große Unglück und der Fluch durch die Sünde verursacht wurden, so entspringen alle diese Katastrophen derselben Ursache und stehen unter der Kontrolle dessen, der die Macht des Todes hat, das ist der Teufel (**Hebräer 2,14**), dessen Herrschaft und Macht, Gott sei Dank, bald genommen und dem Fürsten des Friedens übergeben wird.

Durch den Ungehorsam eines Menschen, *den Tod* mit seinen zahlreichen Krankheitskanälen

Und das Unheil ist über alle Menschen gekommen, und diejenigen, die es aufs Neue heimsuchen, machen es bei anderen zunichte; aber alle begegnen ihm in irgendeiner Form.

Dies wird deutlich werden, wenn wir uns daran erinnern, dass, als Adam innerlich wurde, nicht nur der Fluch *des Todes* auf ihn fiel, sondern auch das gesamte Herrschaftsgebiet seines Königreichs – die Erde – litt und sich in einem verfluchten Zustand befindet. **(1. Mose 3:17.) Eine** Zeit lang ist es Satan gestattet, die Herrschaft über die Erde zu übernehmen, und während er scheinbar seine eigenen Pläne ausarbeitet, fungiert er gleichzeitig als Vertreter der Gerechtigkeit, um die Strafe für die Sünde zu vollstrecken. Dies ist wahr, er ist derjenige, der mit Erlaubnis die zerstörerische Macht auf der Erde ausübt; und Jehova mischt sich nicht ein, weil die Menschheit zu Recht unter den Fluch des gebrochenen Gesetzes, des Todes, geraten ist ;und weil der Mensch unter der gegenwärtigen Herrschaft des Bösen und des Todes eine wertvolle Lektion erhält, die ihm zugute kommen wird, wenn der *Fluch* nicht nur rechtlich, sondern *tatsächlich* durch den Erlöser, der *aus diesem Grund* manifestiert wurde, aufgehoben wird, „dass **[R584: Seite 1 ]** könnte den TOD [die große Katastrophe in all ihren Formen] und den zerstören, der die Macht des Todes hat, [und der die verschiedenen Katastrophen aufhält], nämlich den Teufel.“

Sobald der neue Fürst Immanuel das Königtum in Besitz nimmt, wird eine große Veränderung beginnen, sowohl in der Welt der Natur als auch der Menschheit. Der aufgehobene Fluch wird aufgehoben und der durch das „kostbare Blut Christi“ erkaufte Segen wird verliehen - alles neu oder *wiederherstellen* , um mit Gott in Einklang zu kommen, und in einen Zustand, der aus Gottes Sicht „sehr gut“ ist.

Daher betrachtete man diese Katastrophen nicht als besondere Strafen, sondern als Teile des allgemeinen Fluches, als Folgen der Sünde; aber sie alle *wirkten sich* im Einklang mit Gottes Absicht aus und waren ein höchstes Gut für diejenigen, die sie rechtmäßig ausübten. Nach der Segnung kündigte sich die „Rückgabe aller Dinge“ an die Menschheit an. **(Apostelgeschichte 3:19).** Und wir erinnern uns daran, dass die Quelle seiner Not Satan war **(Hiob 1,12)**, dem Gott in seiner Weisheit Macht über ihn *verliehen hatte* . So wie damals der Wirbelsturm usw. der Agent Satans war, so beanspruchen wir heute die Krankheit. So war es auch in den Tagen Jesu Arbeit? Wenn Jehova den Sturm auf dem See Genezareth *verursacht hätte* , der den Herrn und seine Jünger fast überwältigte, wäre es dann gerechtfertigt gewesen, dass Jesus diesen Sturm verursacht hätte? Aber wenn die Krankheit, der Tod und die Stürme, denen Jesus entgegenwirkte, das Werk Satans waren, des gegenwärtigen „Fürsten der Welt“,

Dann ist alles klar, und wir und die ganze Schöpfung stöhnen und mühen sich ab und warten auf die glorreiche Herrschaft des neuen Prinzen, dessen Erleichterung durch die Taten seines irdischen Wirkens angedeutet wurde, und wir beten: „Dein Königreich komme, dein Wille wird auf der Erde ruhen.“

Wenn die Nacht der Sünde, des Leidens und des Weinens vorüber ist und der Sohn der Gerechtigkeit mit Heilung in seinen Flügeln für die verschiedenen Nöte des Menschen und der Erde aufsteigt, werden die Nebel der Unwissenheit vertrieben, und es wird sichtbar werden, dass nicht Jehova, sondern die Sünde des Menschen und sein gegenwärtiger Fürst, Satan, die direkte Ursache für das Leid und Leid der Erde gewesen sind.

## [R584:Seite2]

### UNSER NAME.

Neue Leser in allen Teilen des Landes fragen ständig: Wie *nennt* ihr euch selbst?

Wir gehören zu KEINER *irdischen Organisation*; Wenn Sie also die gesamte Liste der Sekten aufzählen sollten, sollten wir jeder und allen mit „Nein“ antworten. Wir binden uns hier nur an *die himmlische Organisation* – „deren Namen im Himmel geschrieben stehen“. (**Hebräer 12,23; Lukas 10,20.**) Alle *Heiligen*, die jetzt leben oder in diesem Zeitalter gelebt haben, gehörten zu UNSERER KIRCHE. Diese sind alle EINE Kirche, und es gibt KEINE ANDERE, die vom Herrn anerkannt wird. Daher steht eine jährliche Organisation, die diese Vereinigung der Heiligen auch nur im Geringsten beeinträchtigt, im Widerspruch zu den Lehren der Heiligen Schrift und widerspricht dem Willen des Herrn – „dass sie vielleicht sind“. EINS.“ (**Joh. 17:11.**)

Wie heißt diese Kirche? Wir antworten: Beim Namen ihres *Gründers* und *Einrichters: Christus*. Daher die „Kirche Christi“ oder „Kirche Gottes“, denn Gott gründete Christus Jesus auf *dem Felsen*; oder „Christen“, wie sie in früheren Zeiten genannt wurden. (**Apostelgeschichte 11,26; 26,28** und **1. Petrus 4,16.**) Aber weil Paulus und die anderen Jünger keine Anhänger der Lehren Calvins waren, wurden sie auch nicht Calvinisten genannt Nur die Leiden Christi, deshalb erkannten sie dies gerne an, als sie „Christen“ genannt wurden.

Was meinst du, besetzen wir nicht *den einzigen Boden der Union*? Angenommen, dass alle von Menschen gemachten Glaubensbekenntnisse, Formen, Gebetbücher, Liturgien und Namen abgeschafft würden oder dass alle Christen sich im einen Namen Christi trafen und in ernsthafter Einfachheit SEINE Worte unter der Leitung des Geistes Gottes und den Erklärungen in den Schriften des Apostels studierten, würde es dann noch lange ernsthafte Meinungsverschiedenheiten in der Kirche geben?

War das nicht der alte Heilige John Bunyan, der jahrelang in Bedford, England, im Gefängnis saß, weil er die Lehren Jesu und der Apostel predigte, im Widerspruch zu bestimmten Lehren der Episcopal Church, als er sagte: „Da du wüsstest, durch welchen Namen ich mich von anderen unterscheiden würde, sage ich dir, ich wäre und hoffe, ich bin ein Christ und wähle Gott.“ sollte mich für würdig erachten, als Christ, Gläubiger oder mit einem anderen Namen bezeichnet zu werden, der vom Heiligen Geist anerkannt ist. Und was die Fraktions- (oder Sekten-)Titel eines Täuflers, eines Presbyterianers, eines Unabhängigen oder dergleichen betrifft, komme ich zu dem Schluss, dass sie [ **R585: Seite 2**] kam weder aus Antiochia noch aus Jerusalem, sondern aus der H

Babylon, denn sie neigen zu Spaltungen; ihr könnt sie an ihren Früchten erkennen.

Aber es wird gefragt: „War Buny nicht ein Baptist? Wir antworten mit „Ja“ auf die gleiche Weise wie ein Baptist Manche sagen jetzt, dass wir Baptisten sind, weil wir an die Lehre der Taufe glauben. Manche neigen dazu, uns Calvinisten zu nennen, weil wir glauben, was wir in der Heiligen Schrift lehren, dass die Kirche nach dem Vorwissen Gottes ausgewählt wird *durch* Heiligung des Geistes und Glauben an die Wahrheit. (1. **Petr. 1,2**; 2. **Thes. 2,13**.) Manche nennen uns Adventisten, weil wir in der Heiligen Schrift gelehrt finden und daher glauben, dass die Himmel Jesus *nur bis* zur Errichtung aller Dinge empfangen *haben*. Jesus Christus. Wir nennen uns einfach CHRISTEN und sind ein Zaun, um alle von uns zu trennen, die an den Grundstein unseres von Paulus erwähnten Gebäudes glauben: „Dass Christus für *unsere Sünden* gemäß der Heiligen Schrift gestorben ist“; und diejenigen, für die dies nicht weit genug reicht, haben kein Recht, sich Christen zu nennen.

=====

[R585:Seite2]

„Brüder, betet für uns.“

Wie gesegnet ist die Gewissheit, dass einige der Heiligen inmitten all der Sorgen, Kummer und Prüfungen des Lebens unsere Namen vor dem Thron der himmlischen Gnade tragen! Wir sollten nie vergessen, dass dies der Tag *unseres* Jüngsten Gerichts ist und dass wir fast unsere letzte Stunde erreicht haben. Jeder soll sich fragen: Wie erscheine ich vor Gott? durch die Bemühungen selbst und die Motive, die sie inspirieren; die tatsächliche Erfüllung des Gesetzes wird durch deinen Erlöser und Stellvertreter erreicht, auf den wir vertrauen.

These searching eye of our Judge is now scanning us each, with a view to the final decision, soon to be pronounced--as worthy, or unworthy, of the glorious reward of the faithful. It is a close, just, scrutinizing gaze: who can stand before it? None need fear because their best efforts produce imperfect fruit; but they have abundant cause for fear who discover in themselves a relaxation of effort, or that motives of a worldly character begin to supplant the true. Not one of the saints who is still running for the prize of our high calling should expect to be exempt from the Refiner's stinging now. As we each realize our own and each other's position, and the great possibilities that hinge on the present moment, how earnest and unceasing should be our prayers, both for ourselves and for our fellow-pilgrims. Lasst uns darauf mit aller Beharrlichkeit wachen und für alle Heiligen flehen.

Aber nicht nur für unser persönliches Wohlergehen sollten wir beten, sondern auch für die Arbeit der Verbreitung des Evangeliums angesichts der gegen sie gerichteten Strömung der Opposition. Wie stärkend für diejenigen, die sich in der Öffentlichkeit engagieren und dabei der ganzen Kraft der Strömung gegen die Wahrheit entgegentreten, um zu wissen, dass es hier und da und dort Heilige gibt, die auf ihrem Knie für ihren Erfolg sprühen – dass sie nicht vom Feind in einem offenen Konflikt überwältigt werden; dass Sie lassen sich nicht überraschen und werden nicht von plötzlichen und überwältigenden Kräften überwältigt, damit sie nicht getäuscht und an einem unbefestigten Punkt gefangen genommen werden.

Erkennen alle Heiligen tatsächlich den aktiven Konflikt, der jetzt mit den Mächten der Dunkelheit ausgetragen wird, und die großen Probleme, die auf dem Spiel stehen beinahe begleitet von Trägheit und Untätigkeit.

Abschließend, Brüder, betet für uns, dass das Wort des Herrn freien Lauf möge und verherrlicht werde; wir beten auch dafür, dass Gott noch eine weitere Tür der Kraft öffnen möge, um das Geheimnis Christi bekannt zu machen. **2Thess.3:1; Spalte 4:3.**

Und das beten wir: Dass eure Liebe noch mehr und mehr an Wissen und an allem Urteilsvermögen wachsen möge. Dass ihr Dinge anerkennt, die ausgezeichnet sind; damit ihr an diesem Tag Christi aufrichtig und ohne Anstoß seid, erfüllt mit den Früchten der Gerechtigkeit, die von Jesus Christus zur Ehre und zum Lob Gottes sind. **Phil. 1:9-11.**

FRAU.CTR

=====

**[R585:Seite2]**

**WAS GOTT WÜRDE USB SEIN.**

Sei gesund im Glauben. Sei gefestigt mit Gnade. Seid Täter des Wortes. Seid nicht unfruchtbar. Seid bereit zu jedem guten Werk ahnen Sie voraus. Seien Sie nicht hochmütig, sondern die Angst. Sei nicht getäuscht. Lass dich vom Geist führen. Sei stets in der Zeit und außerhalb der Zeit. Sei auch geduldig. Sei guten Mutes.

=====

[R585:Seite2]

## BETEN UND LEBEN.

„Nun wissen wir, dass Gott die Sünder nicht hört; wer aber ein Anbeter Gottes ist und seinen Willen tut, den hört er. – Johannes **9:31**.

„Wenn ich die Ungerechtigkeit in meinem Herzen betrachte, wird der Herr mich nicht bewaffnen.“ – Ps. **66:18**.

Bemühe dich immer darum, deinen Betenden angemessen zu leben. Es ist kein Zweck, den Tag mit Gott zu beginnen und ihn dann mit dem Teufel zu verbringen; am Morgen in deinem Schrank zu sein und dann den ganzen Tag innerlich in der Welt.

Nachdem du gegen die Sünde gebetet hast, achte darauf, dass du vor ihr wachsam bist, und vermeide die Gelegenheiten und Versuchungen dazu, denn sonst wirst du davor zurückfallen. Nachdem du für die Heiligkeit des Lebens gebetet hast, arbeite daran, heilig zu leben. Nachdem du für Demut gebetet hast, arbeite daran, demütig zu wandeln. Nachdem du für Nüchternheit und Mäßigkeit gebetet hast, arbeite daran, nüchtern und gemäßigt zu leben. Nachdem du im Geist gebetet hast, arbeite daran, im Geist zu wandeln. Denken Sie immer daran, dass es ein Widerspruch und eine Gottlosigkeit ist, für das eine zu beten und für das andere zu leben. Der ganze Lebenslauf sollte von den Sprüchern profitieren. Wer seine Religion in seinen Sprüchern verkörpert, hat überhaupt keine Religion. – *Ausgewählt*.

=====

**[R585:Seite2]**

Eine der schärfsten Antworten, die jemals eine liberale religiöse Zeitung an einen bigotten Vater gegeben hat, der sich für eine künftige Bestrafung einsetzt, wurde kürzlich vom *Christian Register* an den *Examiner* gegeben. Rev. Joseph Cook erklärte in einer seiner Vorlesungen, dass kein lebender Mensch irgendetwas über die Theorie der Bewährung wisse, und äußerte die Meinung, dass die barmherzige Sichtweise dieser Frage darin bestehe, dass Bewährung nach dem Tod denen gewährt würde, die es in diesem Leben nicht geschafft hätten, *das Evangelium* anzunehmen Als Antwort schlug er vor, dass der *Examiner* seine Ausgabe auf schwarzem Papier mit einem kleinen weißen Rand drucken solle, damit die Farbe seiner *Theologie* und Lehre entspreche. – Sel

=====

**[R585:Seite2]**

„Diejenigen, die ermüdet und in gewisser Weise schwer beladen sind, die sich von der Welt und dem Lehren abgemüht haben und sich nach der Wahrheit sehnen; diejenigen, deren Gewissen durch Sündenbewußtsein belastet ist und die bereit sind, frohe Botschaft zu hören, können sie von Ihm herzen. Nur solchen kann das Evangelium frohe Botschaft oder frohe Botschaft erhoffen.“  
Nur solchen kann er geben. Es ruhe, was sie wollen, und er kann ihnen geben und will.

=====

[R586:Seite3]

### ZORN.

Der Zorn Gottes missachtet die Strenge der  
Liebe, die Sünde verursacht – der Eifer der  
Gerechtigkeit, Unrecht zu überwinden – das  
Heilmittel der Gerechtigkeit für die Wiedergutmachung der Welt.

Der Zorn Gottes, Strafe für die Sünde, im Maß für  
alle fälligen Übertretungen, der gut und gerecht  
unterscheidet zwischen anmaßenden Sünden  
und Sünden leichter Farbe.

Der Zorn Gottes verursacht keinen unnötigen Schmerz,  
nur rachsüchtig oder sich selbst zu gefallen;  
Sondern das Ziel der Barmherzigkeit ist es,  
das Böse zu entwurzeln und das Gute zu vermehren.

Der Zorn Gottes ist ein verzehrendes Feuer,  
das brennt, während das Böse reist, um es zu  
vernichten oder Gutes zu reinigen; noch  
kann es vergehen, bis alles von der Sünde erlöst ist.

Der Zorn Gottes ist die elterliche Rute der Liebe,  
die Ungehorsamen zu züchtigen, zu  
unterwerfen und sich dem Willen Gottes zu  
beugen, damit die Liebe herrschen kann, wenn alles neu gemacht wird.

Der Zorn Gottes wird niemals umsonst zuschlagen,  
Niemals aufhören, Unheil zu schlagen, bis Gott seine  
gnädigen Absichten erfüllt und die Erde zu  
Gerechtigkeit und Frieden wiederherstellt.

--F. G. Wilson.

=====

[R586:Seite3]

### Der Fluch ist gehoben.

Ein Fluch bedeutet einen Widerstand, ein Übel, eine bittere Strafe. Seitdem der Vertreter unserer Rasse in Eden vor Gericht gestellt wurde und Gottes Gebot übertrat, ruht der *Fluch* dieses gebrochenen Gesetzes auf ihm und auf allen, die er im Prozess vertrat – der gesamten Adamischen Rasse klar, dass es entfernt wird.

Aber wenn die Heilige Schrift zu diesem Thema schweigt, beweist unsere Erfahrung, dass ein *Fluch* auf der Menschheit ruht. Die Qual, der Kummer, die Not und der Tod, die uns von der Wiege bis zum Grab begleiten, sagen alle, dass der Fluch auf uns ruht. Sicherlich wären wir berechtigt zu argumentieren, dass, wenn der Mensch in völliger Harmonie mit seinem Schöpfer wäre, etwas viel Besseres als er sein Anteil wäre. Und wenn wir in Gottes W schauen Oder dieser Gedanke wird bestätigt. Wir stellen fest, dass es, als der Mensch ohne Sünde und in Harmonie mit Gott war, keinen Fluch, keinen Kummer, keine mühsame Arbeit, keinen Schmerz und kein Sterben gab, sondern Freude und Frieden. Leben und Gemeinschaft mit Gott. All diese Not ist im Begriff *Tod* enthalten, weil sie alle gewiss dazu führen. Und dieser Fluch – der TOD – ging auf alle Menschen über, indem sie alle in der Person ihres Stellvertreters Adam gesündigt hatten.

Es war Gottes Gesetz, das uns *verfluchte*. Und da das Gesetz der Ausdruck von Gottes Gedanken oder Entscheidung ist, war es Gottes Fluch, der auf uns lag. Jedes Gesetz, das irgendeine Kraft haben soll, muss eine Strafe oder *einen Fluch für seine Verletzung enthalten*. *Es ist die Strafe oder der Fluch von Gottes Gesetz, die so viel Elend und Leid in der Welt verursacht, weil alle durch seine Verletzung durch Adam seinem Fluch ausgesetzt sind*. Dieser Fluch wird vom Apostel auch als „Feindschaft“ bezeichnet, wobei das Wort fast die gleiche Bedeutung hat wie „Fluch“. Feindschaft bedeutet *einen Widerstand gegen – einen Groll*.

Schauen wir uns das Thema fair an, denn Gott und sein Gesetz haben nicht nur einen gerechten und gerechten Widerstand und eine Feindschaft gegen die Sünder, sondern die Sünder haben seither auch einen Widerstand oder eine Feindschaft gegenüber Gott. Aus der Gemeinschaft und der Gemeinschaft mit seinem Schöpfer geworfen, stürzte sich der Mensch kopfüber in das Böse, und je böser er wurde, desto mehr Widerstand und Feindschaft hatte er gegenüber dem, was gut, heilig und richtig ist. „Die Dunkelheit hasst.“ das Licht, und je dunkler die Herzen der Menschen wurden, desto mehr Feindschaft empfanden sie gegenüber Gott.

Wenn nun Gott und die Menschheit jemals wieder *in Harmonie* kommen *und eins* werden, muss derjenige, der die Einheit schafft, diese Feindschaft *vollständig* beseitigen. Die Feindschaft des Menschen gegenüber Gott und seinem Gesetz kann beseitigt werden, indem den Menschen der wahre Charakter Gottes und seines Gesetzes bekannt gemacht wird. Dann werden sie die Gerechtigkeit und Gerechtigkeit beider sehen und bewundern. Dieses Werk gegenüber der Welt wird im nächsten Jahrtausend vollbracht werden. Das Wissen des Herrn wird die ganze Erde erfüllen.

und alle werden *ihn kennen*. Und aus dieser Zeit hieß es: „Es wird keinen weiteren *Fluch geben*.“ (**Offenbarung 22:3.**)

Aber was wird diese Abschaffung des Fluchs des Gesetzes bewirken? Was wird den Verstoß des Menschen gegen das Gesetz, das den Fluch verursacht hat, kompensieren? Einige würden uns glauben machen, dass der *einzig* Fluch die oberste Stellung ist, die der Mensch gegen Gott und *sein Gesetz* hat, die einzige Feindschaft, die der Mensch im Gegensatz zu Gott und der Gerechtigkeit empfindet; aber solche sehen sicherlich nur eine Seite des Themas. Was ist mit Gottes Widerstand gegen den Sünder, der ihn aus E Jede Theorie, die dies nicht erkennt, scheitert völlig; denn in allen Zeiten gab es einige aus der Rasse, die Gott gegenüber keine *Feindschaft* empfanden, sondern die Segnungen seiner Gunst begehrten – Eden, Leben und Freude in seiner Gemeinschaft. Doch solche wurden nie in den ursprünglichen Zustand zurückgebracht, und alle, mit denen Gott überhaupt Gemeinschaft haben wollte, Man *spürte*, dass seine Feindschaft, sein Widerstand, sein Fluch *eine Barriere* darstellten, die noch immer zwischen den Massensündern und ihm selbst als Heiliger getrennt war. Dies zeigte sich auf verschiedene Weise, aber in keinem nachdrücklicher als in *dem Opfer* für die Sünde, das jeder bringen musste, bevor er irgendeine Gemeinschaft mit Gott haben

In diesen Opfern gab es Erinnerung oder Anerkennung der Sünden, und da sie *wiederholt wurden*, war es ein Beweis dafür, dass sie die Sünden nie wirklich wegnahmen (**Hebr. 10,3.4**), den Fluch nie wirklich beseitigten; aber sie waren typisch für *ein besseres* Opfer, das Gott selbst zu gegebener Zeit bereitstellte, das für alle Welt für immer tat, die Sünde, den Fluch und die Feindschaft durch Gottes Teil beseitigte (**Vers 5).** -10.)

Die Idee, dass *die Feindschaft* Teil des Menschen ist und zu ihrem legitimen Ende geführt wird, führt zu der absolut absurden Schlussfolgerung, dass Mango mit Gott verärgert war und voller Erbarmen aus Eden ging, dass er nicht mit Gott kommunizieren wollte usw. usw.; Gott protestiert und fleht ihn an, umzukehren und seine Gemeinschaft und Gemeinschaft zu haben; Lehrer, aber der Mensch verschmäht sie. Schließlich beschloss Gott, den Menschen ein großes *Opfer* zu bringen, um IHREN *Zorn* zu besänftigen und ihre Liebe zu gewinnen. Diese Theorie hätte Gott sagen lassen: Ich wäre zu streng gewesen, wenn ich es noch einmal tun würde, würde ich nicht streng sein; ich würde *vergeben* Stattdessen von Condemningyou; hätte *incontemptsuchlawsanduchalawgiver*.

Wie anders ist die Wahrheit zu diesem Thema! Jehova erklärt seine GERECHTIGKEIT als unabänderliche LIEBE und dass grenzenlose *Weisheit* und *Macht* das harmonische Wirken beider ermöglichen. Er versichert uns, dass *Gerechtigkeit* die Grundlage seines Throns ist, dass das Reich des Universums und die Gesetze für die

Die Regierung derselben wird durch Gerechtigkeit *gestützt*. Gerechtigkeit und Gerechtigkeit sind die Stütze deines Throns. (**Psalm 89,15**. Leeser.) Während die Gerechtigkeit Adam die Strafe für das gebrochene Gesetz – den Fluch – vorlas, verkündete ihm die Liebe, dass es Erlösung geben würde. Der Mensch hätte annehmen können, dass Gott nachgeben und die Strafe nicht lange durchsetzen würde; Stellen Sie sich also vor, die langen Jahre der Herrschaft des Todes müssen solche Hoffnungen zunichte gemacht haben, und als Gott schließlich verkündete, dass *sich das nicht ändert* und die Schuldigen nie *freisprechen* werden (**Mal. 3,6**). und **2. Mose 34:7**) könnten solche falschen Erwartungen ausgelöscht werden. Wenn Gottes Gerechtigkeit niemals nachgeben könnte, wie könnte seine Liebe ihnen dann helfen? Sie hätten vielleicht gefragt.

Unendliche WEISHEIT war gleichbedeutend mit der Notlage, und Gott beseitigte die Feindschaft seines eigenen gerechten Gesetzes, indem er für ein Lösegeld, einen Stellvertreter oder einen Stellvertreter sorgte, um den Platz des Menschen vor dem Gesetz einzunehmen und den Gerechten für den Ungerechten zu leiden; und während er also das Gesetz, das gerecht, *heilig* und *gut war*, nicht *zerstörte*, zerstörte Jesus seine Feindschaft oder Opposition gegen die adamische Rasse, indem er selbst ihre Feindschaft und ihren Fluch erduldet, wie geschrieben steht: „Er wurde für uns verflucht [*dh* er wurde verflucht oder trug die Strafe des Fluches – Tod – Zerstörung].“ (**Gal.3:10-13**.)

Weil Jesus unser Vertreter oder Stellvertreter war, [siehe Websters Definition], fiel der Fluch, der *uns* gehörte, und die Feindschaft oder der Widerstand gegen uns gegen ihn. Er wurde verstoßen, um außerhalb der Gemeinschaft zu sterben, als Feind, als Sünder, und wir riefen seine sterbenden Worte: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Ja – „Er ist unser Friede, der ihn gemacht hat.“ Er (Jude und Nichtjude) hat die mittlere Trennwand niedergedrückt und die Feindschaft IN SEINEM FLEISCH *abgeschafft*. - „Damit er *BEIDE mit Gott* versöhnen konnte [Juden und Heiden mussten ein Werk *für sich tun lassen*, das sie vor Gott gerecht machen würde; „Denn *durch ihn* haben beide *Zugang*, durch einen Geist [**R587: Seite 3**] zum Vater.“ (**Eph.2:14-19**.)

Es gab keinen „*Zugang zum Vater*“, solange die Feindschaft (Widerspruch) seines gerechten Gesetzes uns daran hinderte, Sünder zu werden; aber als Jesus unser Stellvertreter wurde und *die* Verurteilung oder Feindschaft für die Ungerechten erduldet – alles *aufnahm* –, am Kreuz das volle Maß empfangend, schaffte er *alle* Ansprüche und Feindseligkeiten des Gesetzes aufgrund von Adams Ungehorsam ab – zerstörte – *Darum* gibt es nicht mehr Fremde und Ausländer und Ausgestoßene vom Herrn und seiner Gemeinschaft, sondern sie werden „*nahe gemacht* durch das Blut Christi“. (**Verse 13,19**.)

Jesus opferte sich selbst als Opfer, nicht für Gott, *für die Menschen*, um *sie* zu besänftigen

verfeindet euren Gegner, sondern gegen Gott, formt, um die gerechte Feindschaft und den Fluch des Gesetzes Gottes zu beseitigen, der wegen ihrer Sünde *gegen die Menschen gerichtet war* .

Aber beachtet, das GESETZ wurde nicht geändert; Recht ist immer noch richtig und Unrecht ist immer noch Unrecht und wird immer bleiben; aber die Menschheit wurde der Herrschaft und dem *Fluch* des Gesetzes *entzogen* Tue es. Er kann mit den Seinen tun, was er will – von nun an „richtet der Vater niemanden, sondern er übergibt alles Gericht dem Sohn“ – „Er ist der Herr *über alles*.“ (**Johannes 5:22; Apostelgeschichte 10:36.**)

Nachdem er die Menschheit von der Herrschaft und dem Fluch des vollkommenen Gesetzes befreit und den rechtlichen Widerstand – den Fluch des Todes, der gegen sie lag – abgeschafft hat, ist das letzte Werk des Messias der Mensch, nicht der des Herrn, und für *dieses* Werk nimmt er große Macht an sich und wird regieren Das Werk der Versöhnung mit den Sünden Gottes der Menschen wurde schnell vollbracht, denn der Herr *wartete darauf* , gnädig zu sein, aber gegenüber den Menschen wird es ein Zeitalter – das Millennium – erfordern, um es zu vollbringen.

Der Grund dafür liegt auf der Hand: Es wird das ganze Jahrtausend erfordern, das Gesetz Gottes in den Herzen der Menschen neu zu *schreiben* . Als es vollkommen war, war das Gesetz Gottes vor dem Sündenfall so tief in die Natur des Menschen eingepägt, dass kein geschriebenes Gesetz auf steinernen Tafeln nötig war Wie man sah, *schätzte* er das Böse oder den Fluch oder die Gnade nicht, die die *Strafe* für Fehlverhalten war.

Doch aus der Gemeinschaft und der Gemeinschaft Gottes aufgrund der Sünde ausgestoßen, wurde das Gesetz mehr oder weniger ausgelöscht, und stattdessen entstand Feindschaft oder Widerstand gegen das Gesetz, das sie als gut anerkannten, sich aber immer weniger befolgen konnten. Paulus bezieht sich auf diese Auslöschung des Bildes und der Erkenntnis Gottes und seines Gesetzes und sagt: „Als sie Gott *kannten* , verherrlichten sie ihn nicht als Gott und waren auch nicht dankbar.“ „aber sie verfielen in ihren Vorstellungen, und ihr törichtes *Herz wurde verfinstert*.“ „Und auch wenn sie Gott nicht in ihrem Wissen *behalten wollten* , gab Gott ihnen eine Begnadigung.“ (**Röm.2:21**)

Ungefähr zweitausend Jahre nach dem Sündenfall und als das ursprüngliche Gesetz weitgehend aufgehoben war, erwählte Gott eine kleine Nation – Israel – und schloss mit ihnen Bündnisse auf der Grundlage ihrer Einhaltung. Sein Gesetz, das aus ihren Herzen getilgt wurde, wurde ihnen in Geboten auf steinernen Tafeln zum Ausdruck gebracht. als Teil ihres Wesens. Sie müssen sein

*verfassungsmäßig* recht und gerecht und liebend, „sonst würden sie ständig gegen sich selbst kämpfen und nicht gehorchen können.“ (**Röm. 7:20-25.**) Aber dieses Gesetz diente dazu, ihnen eine Vorstellung von ihrem Bedürfnis nach göttlicher Hilfe zu vermitteln – das Bedürfnis, die Strafe für sie bezahlt zu bekommen und das Gesetz dann *in ihre Herzen umgeschrieben zu bekommen.* (**Gal.3:23-25** und **Gal.4:5-7.**)

Obwohl Satan und die Sünder den Menschen schrecklich erniedrigend wirken ließen und Dunkelheit und Irrtum an die Stelle von Licht und Wahrheit setzten, können wir dennoch *Spuren* des ursprünglichen Gesetzes in den am meisten erniedrigten Menschen auf der ganzen Welt *finden*, die die Arbeit [einen Beweis] des Gesetzes zeigen, das in ihren Herzen geschrieben ist, und auch ihr Gewissen gibt Zeugnis.“ (**Röm.2:14,15.**)

Weil dieses Gesetz schon früh aus der einst vollkommenen menschlichen Natur ausgelöscht wurde, wird es eine lange Zeit brauchen, um es zur Vollkommenheit wiederherzustellen. Dieses Gesetz muss nach und nach wieder in die menschliche Natur *verwoben* werden, bevor es wieder ein Abbild Gottes sein und mit ihm eins werden wird. Richtig, das Gesetz Gottes, das überall auf ihm geschrieben ist, als das Gesetz seines Seins, wird der Mensch auf das Recht vorbereitet werden, nicht aus Furcht, noch aus Belohnung, nicht weil jemand sehen würde oder jemand nicht sehen würde, sondern weil Recht richtig ist – genau das gleiche Motiv der Rechtschaffenheit und Gerechtigkeit, das alle Handlungen unseres Schöpfers bestimmt.

Dann werden Gott und die Menschen völlig *eins sein*, in vollkommener Harmonie. Dann wird man *sehen*, dass Gottes Gesetze nur Segen sind und die einzige Verhinderung des Bösen, das eine Quelle des Elends ist. Wenn sie so harmonisiert sind, wird Christus, der Mittler, der starb, um zu erlösen, und regierte, um Gott wiederherzustellen, „das Reich Gott, sogar dem Vater, übergeben“ (1. **Korinther 15,24**). Alles *Feindschaft* und Fluch wird zerstört worden sein.

Der Feindschaft des Gesetzes Gottes wurde begegnet und beigelegt, und die Feindschaft des Menschen gegenüber dem Gesetz wurde durch die Wiederherstellung der ursprünglichen Vollkommenheit, des Bildes Gottes, beseitigt.\*

---

\*Wir haben uns hier mit der großen Masse der Welt befasst und absichtlich die Erwähnung zweier vergleichsweise kleiner Klassen weggelassen – der im Zeitalter des Evangeliums ausgewählten Kirche und der schließlich Bußfertigen des Millenniums. Da bereits erwähnt, ist es unnötig, die Darstellung des allgemeinen Plans in Bezug auf die große Masse der Menschheit zu unterbrechen.

---

Im Einklang damit steht eine weitere Aussage der Heiligen Schrift: „*Während wir Feinde waren, wurden wir mit Gott [und seinem Widerstand und Fluch] versöhnt.*“

Das verletzte Gesetz wurde aufgehoben] durch den Tod seines Sohnes, und umso mehr *werden* wir, nachdem wir uns versöhnt haben, durch sein Leben GERETTET werden [in den Zustand der Vollkommenheit und Harmonie mit Gott und seinem Gesetz zurückgebracht werden, wo wir nicht mehr verurteilt , sondern bestätigt werden]. “ (Röm. **5,10.) Dies** ist eine weitere kurze Aussage derselben herrlichen Wahrheit durch den Apostel e; „Denn das Frühere [das Böse, das durch Adams Übertretung geschah] ist vergangen.“ (**Offenbarung 22:3; 21:4.**) rechtlich durch die „Opferung seiner selbst (Christus)“ und tatsächlich durch seine glorreiche Herrschaft beseitigt. „Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt.“ Denn „Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes erlöst, indem er für uns zum Fluch gemacht wurde.“

=====

**[R587:Seite4]**

**DAS THOEST, DOQUICKLY.**

„Wächter, was ist mit der Nacht? Wächter, was ist mit der Nacht? Der Wächter sagte: Der Morgen kommt *und auch die Nacht*.“ Der erste Teil der Antwort des Wächters hat uns besonders interessiert, aber ist nicht auch der zweite Teil eine Botschaft für uns?

*Die Nacht kommt.* Seit etwa zehn Jahren hören wir den Schrei: „Die Nacht kommt.“ Wir sehen die Zeichen, die von Tag zu Tag zunehmen: „Auf der Erde Not der Nationen, in Ratlosigkeit angesichts der Wogen dieser Meere (der ruhelosen und unbändigen Menschheit) und der Wogen (der aktiven und ungestümen Führer); Menschen, die vor Angst ohnmächtig werden (Zeugen die gekrönten Häupter Europas heute) und vor Erwartung der Dinge, die auf die bewohnte Erde kommen: vor den Kräften der Himmel.“ (Regierungen) werden erschüttert.“ Sie zittern überall. Warum? Sie haben durch Unterdrückung regiert. In vielen Fällen treten sie die Menschenrechte mit Füßen. Ihre Untertanen sind ihre Sklaven. Wenn sie sich entscheiden, Krieg zu führen, müssen diese Sklaven entweder hinausgehen und ihre Brüder töten oder im Gefängnis schmachten – ein Glück, wenn s  
Im Frieden müssen sie dafür bezahlen, den Prunk aufrechtzuerhalten, und eine kleine Armee von Höflingen und nutzlosen Rentnern. Sie müssen ohne die Annehmlichkeiten des Lebens und oft sogar ohne seine Notwendigkeiten leben, damit die wenigen wie Schweine leben können. Sicherlich können nur die Blinden nicht erkennen, dass dies nicht lange dauern kann. Schon erwachen die Massen zu ihren Rechten; Kein Arm, der sich ihnen dann widersetzen wird!

Wenn der Konflikt sich einigermaßen entfaltet, können wir damit rechnen, eine Wiederholung des Terrors zu sehen, der solche Ausbrüche in der Vergangenheit gekennzeichnet hat. Selbst wenn die Prophezeiung die schrecklichen Szenen nicht klar darstellen würde, müssten wir tatsächlich dafür sorgen, dass die Ausbrüche in der Vergangenheit im Vergleich zum großen Endkonflikt noch schlimmer wären Zufluchtsort, aber die zerstörerischen Mittel, die verwendet werden, machen es sogar noch schlimmer. Dynamit und Nitroglycerin sind jetzt die beliebtesten Mittel. Für sie ist ein Flächenbrand mit all seinen Schrecken nichts erwarten, im großen und gelungenen Maßstab, wenn sich der Ball öffnet.

**[R588:Seite4]**

Die Einwohner von Pittsburgh erinnern sich an die Folgen zweitägiger Zerstörung im Juli 1877. Dutzende Lokomotiven und Hunderte von Waggons wurden geplündert und verbrannt; der Reiseverkehr wurde eingestellt und das Geschäft wurde demoralisiert. Stellen Sie sich diesen Zustand in allen großen Zentren vor – Eisenbahn-, Telegraf- und Postverbindungen sind alle abgeschnitten. Keine Briefe von

weder Freund noch Feind. Keine Papiere – nicht einmal ZION'S WATCHTOWER, also. Keine Vorräte, außer wie der Herr für seine eigenen sorgt. Alles Chaos, Aufruhr und Schrecken.

Welche Gelegenheit werden wir dann haben, entweder gemeinsam zu lernen oder das Licht zu verbreiten, das wir bereits erhalten haben? Wahrscheinlich nichts Vergleichbares mit der Gegenwart. Wenn Aufsätze oder Bücher veröffentlicht werden könnten, wie könnten sie dann verschickt werden? Was wir tun, müssen wir schnell tun. *Jetzt* haben wir alle Möglichkeiten. Lassen Sie jeden die Verantwortung der Position spüren.

Die Ursache braucht Hilfe. Es gibt nur wenige, die das Licht haben. Jeder soll ernsthaft beten: „Herr, was willst du, dass *ich* tue?“ Büro.

Bringst du Opfer? Liegt *alles* auf dem Altar? Wenn du es dort hingelegt hast, hast du es losgelassen und ihm den Rücken gekehrt? Zählst du es nicht mehr zu dir, sondern zu dem des Herrn?

Die Ruhezeit liegt nicht am Anfang der Arbeit, sondern am anderen Ende. Wenn diese Körper erschöpft sind, haben wir bessere auf uns. Das gegenwärtige Leben hat Pflichten, die nicht umgangen werden können und sollen; aber das Irdische soll dem Geistigen untergeordnet sein.

Denken Sie daran, wir leben jetzt am Tag des Herrn. Es ist wie in der Nacht gekommen. Bald werden, wie Petrus beschreibt, „die Himmel (Regierungen) mit großem Lärm (Moral und physischem Dynamit) vergehen, und die Elemente (Bestandteile und Prinzipien der Regierungen) werden mit glühender Hitze aufgelöst werden“ (**Jer. 23:29; Mal. 3:2; 1. Kor. 3:13-15**). und die Erde (organisierte Gesellschaft) und die darin enthaltenen Werke (Unterdrückung, Betrug, Täuschung, Stolz usw. und wahrscheinlich auch soziale Institutionen und Unternehmen). Da diese Dinge aufgelöst werden mussten, welche Art von Mensch suchte dann noch nach heiligem Leben und Frömmigkeit?“

„Das tust du, schnell.“ „*Die Nacht kommt*, wenn niemand arbeiten kann.“

WIM

=====

[R588:Seite4]

### Was ist Ihr Urteil?

„Denn die Liebe Christi zwingt uns, weil wir so urteilen: „Wenn einer für alle gestorben ist, dann sind sie alle tot; und dass sie für alle gestorben sind, damit die Lebenden nicht mehr für sich selbst leben, sondern für den, der für sie gestorben und auferstanden ist.“ – 2. **Korinther 5,14.15.**

Paulus bietet hier einen Grund für seinen Eifer für Gott an. Einige dachten, dieser Geist sei unausgeglichen, weil er so viel erduldet, um Christus und den Gekreuzigten zu predigen, aber er versichert uns, dass er aus seiner Sicht nicht zu viel getan hatte. Seine Argumentation und *seine Auffassung* von Recht und Gerechtigkeit verlangten *alles*, was er tat, und noch mehr, wenn er dazu in der Lage war „für alle“; wenn ja, dann müssen alle tot gewesen sein, entweder tatsächlich tot und begraben, oder andernfalls unter einem sicheren Todesurteil, das schließlich vollstreckt würde. und ich „urteile daher“, dass alle von nun an nicht mehr für sich selbst leben sollten, sondern dass sie dieses Leben im Dienst ihres Erlösers leisten sollten.

Stimmen wir mit Paulus überein? Ist die Vernunft oder das Urteil gut? Wenn ja, dann sei es auch unsere Entschuldigung für den Ernst und die Opferbereitschaft im Dienst unseres Erlösers. Paulus betrachtete es als eine Frage der einfachen *Gerechtigkeit und* nicht als einen Gefallen seinerseits, um Dienst zu leisten; er beurteilte es richtig, so zu handeln.

Diese Schriftstelle zeigt deutlich, dass die Lehre von Christus Jesus *ein Stellvertreter* oder *Stellvertreter* für jeden Tod ist „Stellvertreter“ und „Vertreter“ kommt häufig *in* der Heiligen Schrift vor, obwohl Übersetzer diese Wörter noch nie bei der Übersetzung *verwendet haben*. *statt, als* ein Stellvertreter oder Vertreter steht *FÜR oder anstelle* derjenigen, die hier vertreten.]

Wenn man die beiden ältesten Manuskripte (sinaitisches und vatikanisches) liest, wird die Kraft *dieses* Wortes deutlich deutlich.

Wir sollten es auch nicht versäumen, **die Lehre aus Vers 15 anzuwenden**, dass, da Christus *für* alle gestorben ist, diejenigen, die von seinem Kauf leben, ihm Lebensdienst leisten sollen? Es reicht nicht aus, dass wir uns bei seinem Namen nennen *und sagen*: „Wir sind seine Diener, sondern seine.“

Diener sind, *denen wir Dienst erweisen*.

Erinnern wir uns daran, dass Treue und Gehorsam unbedingt notwendige Eigenschaften *eines guten* Dieners sind. Auch wenn wir ehrgeizig sein sollten, um unserem Herrn einen *wichtigen* Dienst zu erweisen, denken wir immer daran, von ganzem Herzen zu sagen: „Dein Wille geschehe, o Herr.“ Sich zu Größerem verpflichtend, nach dem Prinzip, dass derjenige, der im Geringsten treu ist, auch im Größeren *treu sein wird*. Ihm, der die gegebenen Talente und Möglichkeiten verbessert, kommt der Segen und die Vergrößerung der Möglichkeiten, und schließlich der „gut gemachte, gute und *treue* Diener, den du gewesen bist.“ Über *weniges werde ich treu sein*, über vieles werde ich ihn zum Herrscher machen.

=====

[R588:Seite4]

## PROPHETISCHE STIFTBILDER FORTSETZUNG.

### DAS VERSIEGELTE BUCH – ISA. 29: 9-14

„Bleib, aber still und wundere dich; wende deine Augen ab und sei geblendet: Sie sind betrunken, aber nicht mit Wein; sie taumeln, aber nicht mit starkem Getränk.“ (V. 9, Leesers Trans.) Mit einem Hauch von Ironie wendet sich der Herr hier an das namentliche Zion. Die Entfaltungen seines Glaubens, auf die sich die Zeit hier bezieht (die Zeit, in der wir leben), sind so ausgeprägt, gewaltsam und klar von treuen Schülern des Wortes und Beobachtern seiner Erfüllung, dass nur diejenigen geblendet werden könnten, die absichtlich ihre Augen von der Wahrheit abwenden und sich dazu entschließen, still zu sitzen eingehüllt in die Dunkelheit der menschlichen Tradition. Und in ihrer Dunkelheit wundern sie sich darüber, was sie für den seltsamen Verlauf der Taten des Herrn halten.

Ihr Erschüttern ist das Erschüttern der undeutlichen Sicht und der Schwäche, das Zögern und Schwanken der Verwirrung und der Verwirrung. Sie sind nicht vom Wein betrunken. (**Matthäus 26,27** und **20,22.**) Während dieser Opferwein die menschliche Natur erschöpft, belebt und stärkt er die geistige Natur. Nicht wegen dieses Opferweins oder starken Opfergetränks taumelt das eigentliche Zion, sondern weil sie, wie im **vorangegangenen Kapitel (Verse 3-7)** **gezeigt**, an dem berausenden Geist und der Freude teilgenommen haben sothisworld.

„Denn der Herr hat den Geist des tiefen Schlafes über euch ausgegossen und eure Augen verschlossen; (über) die Propheten und eure Häuptlinge, diese Herren, hat er einen Schleier geworfen.“ (V. 10, Leeser.)

Da sie ihren Blick von der Wahrheit abgewandt haben, lässt Gott zu, dass sie in der Dunkelheit sitzen und vom Schlaf überwältigt werden. Wer kann nicht den Geist der Lethargie und Schläfrigkeit in Bezug auf spirituelle Dinge sehen, die das nominelle Zion durchdringen? Sie schlafen nicht auf zeitlichen Themen; sie sind wach für alle weltlichen Ambitionen – für den Wettstreit der Zahlen, der Kanzel, der Kirchenmusik, imposanter Gebäude usw. –, sondern für die Lehren des Wortes Gottes, sie schlafen Kommt zu euch [nominellem Zion] wie *die Worte eines Buches, das VERSIEGELT ist.*“ (V. 11, Leeser.)

Das geben sie selbst zu und versuchen daher selten, die Heilige Schrift zu erläutern, sondern nehmen lediglich eine einzelne Passage und ziehen daraus eine moralische Lektion. Das nominelle Zion hat die Lehren der wahren Propheten und Seher der Kirche verworfen und stattdessen die Beschlüsse menschlicher Räte und Synoden übernommen, während die Beschlüsse des wirklichen Oberhauptes und der Lehrer der Kirche vernachlässigt werden. Daher wissen sie nicht, was sie von der Gegenwart halten sollen, und sind noch verwirrter, wenn

Sie denken an die Zukunft.

**[R589:Seite4]**

„Welches [Buch – die Bibel] die Menschen demjenigen übergeben, der gelehrt ist, und sagen: Lies dies, *ich bitte dich* ; und er spricht: Ich kann nicht, denn es ist versiegelt. (**Verse 11,12.**)

Die Prophezeiungen des Alten und Neuen Testaments sind gegen ihre Gelehrsamkeit versiegelt, denn sie haben nur auf den Füßen der Wissenschaft und des Sektierertums studiert und die Schule Christi und das Studium ihres Lehrbuchs, der Bibel, vernachlässigt; Daher mangelt es ihren Gelehrten an der wahren Weisheit und am wahren Geist, die allein jeden in die Lage versetzen, die Tiefen Gottes zu schätzen. (Vergleiche **1 Kor 2,5-14.**)

Die Ungebildeten, die es gewohnt sind, auf irdische Gelehrsamkeit zu blicken, um sich über himmlische Dinge zu informieren, und nicht auf das Zeugnis der Propheten und Apostel, werden nicht einmal den Versuch unternehmen, es zu verstehen.

„Darum sprach der Herr: Weil dieses Volk sich mit seinem Munde näherte und mit seinen Lippen mich ehrte, aber ihr Herz von mir entfernt und ihre Furcht vor mir durch die Weisung der Menschen belehrt worden war: Darum siehe, ich werde fortfahren, ein wunderbares Werk unter diesem Volk zu tun, ein wunderbares Werk und ein Wunder; denn die Weisheit ihrer Weisen wird zugrunde gehen und der Verstand ihrer Klugheit tmenshallbehid.“ (**Verse 13,14.**)

Die Formalität der Anbetung und des Dienstes ist an die Stelle des Herzensdienstes getreten. Als der Dienst von Herzen kam, wurden die Pläne des Herrn erforscht, wie nach einem verborgenen Schatz. Sein Wort wurde studiert, damit das Geheimnis Gottes so schnell gewürdigt werden könne, wie es die reifenden und sich entfaltenden Pläne zuließen. Es war der sehnsüchtige Wunsch, mit allen Heiligen die Länge und Breite, Tiefe und Höhe zu begreifen und die Liebe Christi zu erkennen und mit der ganzen Fülle Gottes erfüllt zu werden. (**Eph. 3:18,19.**)

Aber die weltlichen Geister vertrieben bald diesen Durst nach Wahrheit und Wissen, als das Herz sich für weltliche Ziele und Pläne interessierte. Obwohl die Formen der Frömmigkeit fortbestehen und zugenommen haben, hat die wirkliche Anbetung und Unterwerfung unter Gott aufgehört, und das Interesse wendet sich den von Menschen gemachten Plänen zu. „Sie sind bestrebt, ihren eigenen Willen in die Tat umzusetzen und ihre eigenen sektiererischen Herrschaftsgebiete in der Welt zu errichten. Ihre Furcht vor Gott und ihre Unruhe angesichts seiner angeblichen Verordnungen sind nicht das Ergebnis des Studiums seines Wortes, sondern von der Vorschrift der Menschen erzogen. Ach, wie erbärmlich dieser Zustand! Doch sie wissen nicht, wie man sich anpasst, und Sprich: „Wir sind reich und haben viele Güter und brauchen nichts und wissen nichts.“

dass sie arm und blind und elend und nackt sind. (**Offenbarung 3:17.**)

Wenn er das so sieht, was wird der Herr mit ihnen tun? Wird er sie gänzlich verstoßen? Wird er sie in ihrer Blindheit lassen? (**V. 14.**)

Während dies für viele bereits offensichtlich wird, was für eine wunderbare Sache es denjenigen erscheint, die es gewohnt sind, auf die erklärten Führer und Lehrer der ursprünglichen Kirche zu blicken. Wenn das Licht der Wahrheit aus anderen Quellen in vielen Köpfen zu dämmern beginnt, wie oft sagen wir hier: „Wie seltsam, dass wir diese Dinge von unseren Geistlichen hörten!“ Aber der Prophet antwortet: „Die Weisheit ihrer Weisen wird zugrunde gehen, und sie werden untergehen.“ Das Ansehen ihrer klugen Männer soll verborgen. Die himmlische Weisheit ist denen verborgen, die nach der Art der Welt weise und besonnen sind, und wird denen offenbart, die Unmündige sind, in Einfachheit und Sanftmut. (**Matthäus 11:25.**)

Er wird ihre Aufmerksamkeit wieder auf seine Pläne lenken und dazu führen, dass alle ihre Pläne auf wunderbare Weise scheitern und scheitern. So werden sie die Torheit des Versuchs erkennen, Pläne für Gott *zu schmieden* stforthingloryand beautyandperfectence.

Während das „wunderbare Werk“ (**Vers 14**) des Sturzes der gegenwärtigen großen Systeme der Menschen (das, wie der Turm von Babel, ein Versuch der Menschen ist, ihre Pläne ungeachtet der des Herrn umzusetzen) im Gange ist, lautet die Warnung des Herrn: „Wehe denen, die ihren Rat [Pläne, Pläne] tief vor dem Herrn verbergen wollen, und ihre Werke [ R588: **Seite 5**] sind.“ im Dunkeln, und sie sagen: Wer sieht uns und wer kennt uns? " (**V. 15.**)

Es ist möglich, Mitmenschen zu täuschen und sie davon zu überzeugen, dass bestimmte Pläne sich nicht von den Plänen des Herrn unterscheiden, sondern mit ihnen im Einklang stehen. Ja, ein Mensch kann sich auf diese Weise auch selbst täuschen (2. **Tim. 3:13**); Aber er kann Gott nicht täuschen. Er weiß, dass die Kontrollprinzipien des Sektierertums irdisch und egoistisch sind. Er kennt die dunklen Werke und geheimen Verschwörungen, nicht nur der Jesuiten, sondern auch, in geringerem Maße, der Protestanten, die zur Verwirklichung *ihrer Pläne* bereit sind, viele Pläne und Vorrichtungen anzuwenden, um Geld *zu beschaffen* und ihre Systeme aufblühen zu lassen, die sie nicht gern hätten Unter Männern allgemein bekannt, und von dem sie zu glauben scheinen, dass Gott es nicht sieht. Wie oft werden Berichte manipuliert, um einen guten Eindruck zu hinterlassen

Dies alles geschieht angeblich, um das *Werk des Herrn voranzutreiben*, in Wirklichkeit aber, um ihre eigenen Pläne zu verwirklichen.

„Wem gehört es? Wer kennt es?“ Der Herr sieht das Geheimnis. Vergeblich verbergen sie es und sagen ihm, dass sie für ihn arbeiten. Wehe ihnen, denn ihr Rat wird scheitern, ihre geliebten Pläne werden scheitern und ihr Stolz wird im Staub versinken ; aber es wird als Unglück und Ärger betrachtet werden, bis sie dazu gebracht werden, Gottes Pläne zu verstehen und mit ihnen in Einklang zu kommen.

Aber all diese Intrigen werden nicht gelingen; denn der Herr sagt: „Ihr sollt gewiss geachtet werden wie eure Bemühungen, die Dinge auf den Kopf zu stellen [die Pläne und Lehren des Herrn zu verdrehen], wie die Bemühungen des Töpfers, sich dem Töpfer entgegenzustellen Gottes Schöpfung; es ist „seine Arbeit“ (**Eph. 2:10**), Aber der Geist der eigentlichen Kirche muss auf andere Gestalter blicken. Einige blicken auf Petrus, einige auf Luther, einige auf Calvin, Knox und Wesley. Und in der Tat, so wie sie derzeit stehen, ist dies wahr, denn während die Kirche Gottes Werk ist, ist die Teilung dieser Kirche in Fragmente das Werk von Menschen, und sie können zu Gott sagen: Du hast mich nicht geschaffen Der Vorteil der Kirche und die Weiterentwicklung der Wahrheit sind das Äquivalent zu dem, was man zu Gott sagt: „Du hast keinen Verstand“; wir wissen besser, wie man es macht rahmen und organisieren; du hast gesagt, dass wir alle eins sein sollten und dass es unter uns keine Spaltung geben sollte (**Johannes 17:11,22; 1Kor 12:25**); Aber wir haben es besser gelernt – dass Trennungen ein großer Segen und ein großer Vorteil sind.

Wahrlich, die großen Töpfer werden die Pläne des Lehms verspotten und werden ihre Kunstfertigkeit [die Systeme oder Organisationen, nicht die Menschen] in Stücke brechen, als Gefäße des Zorns, die zur Zerstörung geeignet sind, und werden für die Herrlichkeit der Macht des Königreichs *seine* Gefäße von mehr und von geringerer Ehre zeigen. und dass er den Reichtum seiner Herrlichkeit an den Gefäßen der Barmherzigkeit kundtun möge, die er zuvor zur Herrlichkeit bereitet hatte? Gewiss, die gegenwärtige Umkehrung der Anordnungen des Herrn wird zu nichts führen.

„Es dauert noch nicht lange, und die Libanonen werden in ein fruchtbares Feld verwandelt werden; und die fruchtbaren Felder werden wie ein Wald angesehen werden.“ (**Vers 17.**) Der Berg Libanon mit seinen majestätischen und prächtigen Zedernbäumen wird hier die Majestät und Würde der nominellen Kirche und die ehrfürchtige Wertschätzung darstellen, mit der sie verbunden ist

Der Dienst wird geachtet. Das fruchtbare Feld könnte durchaus die demütigen und demütigen Heiligen *darstellen*. In „*jeder kleinen Zeit*“ werden sich die Dinge umkehren; das, was jetzt stolz und majestätisch ist, wird abgeholzt und gepflügt werden und demütig und fruchtbar werden, während das, was jetzt demütig ist, als Libanon zu himmlischen Bedingungen, Majestät und Macht erhöht werden wird.

Diese Veränderung und dieser Umsturz der gegenwärtigen Systeme findet zur Zeit der Erhöhung der Heiligen zu spiritueller Herrlichkeit und Macht bei der Einführung des Millenniums statt. Im Einklang damit lesen wir: „In jenen Tagen werden die Tauben die Worte des Buches hören, und die Augen der Blinden werden aus der Dunkelheit und aus der Dunkelheit sehen.“ Was für eine Aussicht hat er für diejenigen, die gegenwärtig durch Babylons verwirrende Traditionen so gestolpert sind! Nicht nur Es wird denen Segen bringen, deren Sehkraft verdunkelt ist, aber auch denen, die völlig blind und taub sind und die kostbare Botschaft des Wortes Gottes überhaupt nicht kennen. Auch die Sanftmütigen werden ihre Freude am Herrn vergrößern, und die Armen unter den Menschen werden sich über den Heiligen Israels freuen; **[R590:Seite 5]** wegen Ungerechtigkeit, die einen Mann zum Sünder machen für ein Wort, das gegen sie gesprochen wird, und eine Narbe legen für den, der im Tor [öffentlich] tadelt, und die Gerechten umsonst verstoßen.“ **(V. 21.)**

Dies ist an demselben „TAG“, an dem das fleischliche Israel unter der Führung des verherrlichten spirituellen Israel, seines Heiligen, wiederhergestellt werden soll.“ Darum spricht der Herr, der Abraham erlöst hat, in Bezug auf das Haus Jakobs: Jakob soll sich jetzt [zu dieser Zeit] nicht schämen, noch wird *sein Gesicht erblassen* In seiner Mitte sollen sie [das fleischliche Israel] meinen Namen [Jehova] heiligen und heiligen der Heilige Jakobs [Christus] und wird den Gott Israels fürchten.“ **(Verse 22,23.)**

„Auch sie glauben, dass die *Geister zur Einsicht gelangen werden*, und sie tun das murmelte, soll *die Lehre lernen*.“ **(V. 24.)**

=====

**[R590:Seite5]**

ORIENTIERUNGSHILFE.

Sollten Gottes eigene Worte nicht jeden forschenden Geist befriedigen, der das Göttliche berührt? Führung durch das ganze Leben?

Hat Henot gesagt: „Erkenne ihn auf allen deinen Wegen an, und er wird deine Pfade ebnen.“ – Spr. **3:6**.

„Der Herr wird dich ständig führen.“ --**Jesaja 11:58**.

„Er wird unser Führer sein, bis zum Tod.“ – Psalm **48:14**.

„Du sollst mich mit deinem Rat leiten.“ --**Psalm73:24**.

„Der Sanftmütige wird Er zum Gericht leiten.“ --**Psalm25:9**.

Diese Führung im Gericht wird Gottes Führung für die Erkenntnis seines Willens sein. Während wir ihn durch vollkommenen Gehorsam und Unterordnung des Geistes ehren, gibt er die Richtung unseres Weges selbst in die Hand und ruft uns nur dazu auf, dem Führer zu folgen, der unseren Füßen auf der gesamten Reise klare Wege bereiten wird.

Wie soll ich die Stimme als Gottes Stimme erkennen?

Fragen Sie auch: Woher kennen Sie die Stimme des engsten Freundes oder Begleiters?

Hat nicht die Intimität mit diesem Freund in einem vertrauten Gespräch, während ihr in Kameradschaft miteinander gegangen seid, die Stimme so bekannt gemacht wie eure eigene?

Kultiviere also die Vertrautheit mit Gott; geh mit ihm und rede Stunde für Stunde mit ihm und in der Freiheit, die du mit einem persönlichen Freund hast. Kultiviere ein solches Gefühl seiner lebendigen Gegenwart, dass du lernen wirst, mit ihm und auch von ihm zu sprechen, ganz frei und ohne Verlegenheit. Wenn du so in Gemeinschaft mit Gott lebst, denn Kameradschaft bedeutet Konversation, wirst du lernen, die Stimme Gottes zu kennen, wenn er spricht; und wie Du bringst deine Gedanken in die Gefangenschaft des Gehorsams Christi und gewöhnst dich daran, mit ihm zu sprechen, was du tust, und hältst nichts zurück. Es wird dir am leichtesten fallen, jederzeit die Aufgabe niederzulegen, mit der du vielleicht beschäftigt bist, um mit Jesus als deinem liebenden Freund Verkehr zu führen. Wenn du so lebst, wirst du die Stimme Gottes nicht verfehlen, wenn er zu dir spricht.

Dann wiederum wirst du mit deiner in Liebe getauften Seele – in der Liebe des Herrn Jesus – in einer solchen Gewissheit der Liebe Gottes zu dir leben, dass in deinem Geist kein Zweifel daran bestehen wird, ob er auf den sehnsüchtigen Wunsch deines Herzens reagiert hat, seinen Willen zu erkennen. So wirst du zur Ruhe kommen, gewiss, dass Er dabei nicht mehr scheitern wird, als wenn er dir dein tägliches Brot gibt. Auch kannst du deine empfangene Erlösung in Frage stellen als göttliche Führung, und zwar bis zum vollen Maß deines Glaubens an seine eigenen Worte der Verheißung, denn sie sind ein vollkommenes Land.

Nochmals. Wie erkennen wir die Stimme als die Stimme Gottes inmitten der Verwirrung, die von einem anderen Geist als dem guten Geist Gottes kommt? Johannes forderte uns auf: „Prüfen Sie die Geister, ob sie von Gott sind“, und verweisen Sie uns bei unserem Versuch auf das Wort

uns selbst wird erzählt, dass das Bekenntnis des Geistes zu Christus – die Erhöhung Christi – in den Äußerungen Seiner Liebe zielsicher verkündet, dass es von Gottes gutem Geist sei, und dass es das Herz so bewegt, dass die Stimme als Gottes Stimme bekannt sein wird. Gott spricht dann nicht nur durch seinen Geist, sondern durch sein Wort, und mit den einzigen Augen und dem Herzen, die darauf gerichtet sind, seinen Willen zu kennen, wird es als Sein offenbart werden sstimme durch das Licht, das der selige Geist auf das Wort wirft.

Wenn dann im Herzen der Wunsch nach Führung bei irgendeiner der relativen Pflichten des Lebens vorhanden ist, wird göttliches Licht auf jedem Schritt des Weges durch das Wort unter der leuchtenden Kraft des Geistes erstrahlt. Gottes Worte sind lebendige Worte und werden immer wieder gesprochen, so wie seine Stimme seinen Willen zum Ausdruck bringt, gewiss wie schwach, in der Erwartung, es zu wissen. Mit dem einzigen Blick für Gottes Herrlichkeit reinigt der Heilige Geist die Vision; die Waagschalen fallen; wir sehen klar; wir kennen Gottes Willen, denn die Stimme ist Histus, und im Bewusstsein sind unsere Schritte vom Herrn angeordnet, wir bezeugen, dass „Er uns so führt.“

Das Ergebnis also, „alles im Gebet zu Gott zu bringen“, alles, was dieses Leben betrifft, damit du seinen Willen erkennst und ihn gehorsam tun willst, wird eine solche Empfänglichkeit für das leiseste Flüstern deines Herzens erzeugen, dass du lernen wirst, es so klar zu erkennen, wie der Vater unserer Rasse Gottes Stimme kannte, in der Kühle des Abends zu ihm sprach, als er durch den Garten Eden ging.

Und dann wirst du in der Tiefe deines Bewusstseins lernen, den Nachhall Seiner Stimme in jedem Klang der Natur zu erfassen, in den Gedankenpausen, wenn sie in die Beschäftigungen des Lebens kommen. Wenn du die ersten Lektionen hast, um persönliche Führung zu lernen, lies die **achthändigen zehnten Verse des 143.** Psalms und nimm mit deinen Lippen die Sache auf, über die du Licht für Gott haben möchtest. Bitte ihn, dich zu führen Und ohne deinen eigenen Willen, hast du keine Wahl für den Weg und vertraust alles auf Gott, während du still darauf wartest, seine Stimme zu hören, denn Gott ist wahr, es wird dir gegeben werden, dass du seinen Willen erkennst Die Vorsehung steht im Einklang mit der des Geistes und des Wortes. – *Ausgewählt.*

=====

[R590:Seite5]

## FLUGINWINTER.

**MATT.24:20.**

Aus den Anfragen, die wir jetzt und dann hören, bezüglich des Dienstes, tragen wir machte darauf aufmerksam, dass zur „Online-Anmeldung“ eine weitere Zeile hinzugefügt werden sollte.

Es ist mühsam, im Winter eine Reise zu Fuß anzutreten; aber unter bestimmten Umständen ist es notwendig; dennoch ist es wünschenswert, sie nach Möglichkeit zu vermeiden.

Wenn wir wissen, dass wir eine Reise vor uns haben, ist es viel besser, daran teilzunehmen wenn die Umstände am günstigsten sind.

Als Jesus zu den Jüngern über die Zerstörung Jerusalems spricht, sagt er: „Betet, dass eure Flucht nicht im Winter endet.“ Der sorgfältige und unvoreingenommene Bibelforscher sieht, dass die Zerstörung des alten Jerusalem ein Sinnbild für die Auflösung der eigentlichen christlichen Kirche ist; dass diese *gemäß* der Prophezeiung am Ende dieses Zeitalters erwartet wird, genauso wie die Zerstörung Jerusalems am Ende des jüdischen Zeitalters ansteht: dass das, was eine historische Tatsache in Bezug auf Ersteres war, darüber hinaus eine spirituelle Tatsache in Bezug auf Letzteres ist; dass Letzteres das Gegenstück zu Ersterem ist und von Jesus **im 24. Matthäus so behandelt wurde**; So sehr, dass es für viele schwierig war zu sagen, wo seine Vorhersagen über das eine endeten und das andere begann.

*Wie viele werden unruhig*, wenn der Winter naht und die Liebe vieler erkaltet, wenn sie erkennen, dass der Sommer des Wohlstands „der Kirche“ zu Ende ist und die „Ernte vergangen“ ist ; und ihre *Ruhe* wird umso größer , je mehr sie die Kürze des Bettes und die *Enge der Decke erkennen*.

Andererseits wird die Kontraktion dieser notwendigen Annehmlichkeiten in einer kalten Winternacht immer *deutlicher*, je mehr sie „*die Lehre verstehen*“. (Siehe **Jes. 28:19,20. Rand.**) So seltsam und unvernünftig diese Auflösung des nominellen Kirchensystems auch einigen erscheinen mag, der Herr wird „seine Tat, seine seltsame Tat, zunichte machen. Nun aber seid nicht der Spötter, damit eure Banden nicht stark gemacht werden.“ (**Jes. 28:21,22.**)

Es ist zu viel „eitler Anbetung“ geworden, weil „das Lehren der Lehre über die Gebote der Menschen“ (**Mt 15,9**), dass der „Leuchter von seinem Platz entfernt“ wurde, zur *Notwendigkeit geworden ist*. (**Offenbarung 2,5.**) „Das Licht einer Kerze soll mehr in dir leuchten, und die Stimme des Bräutigams und der Bräute soll nicht mehr in dir gehört werden.“ (**Offenbarung 18:23.**)

Wer sind diejenigen, die in den Kirchen unruhig werden? Sind es diejenigen, die ihre Bibel nicht viel studieren? Denken Sie daran, wir sagen, *studieren*; Wer nicht die S.S.-Lektion durchschaut und sich auf die Beantwortung geographischer und historischer Fragen vorbereitet, sondern wissen möchte, was „zwischen den Zeilen“ und „unter dem Buchstaben“ steht, ist nicht der

unruhige „Unruhestifter Israels“, diejenigen, die „fleißig nachforschen und suchen“?  
„Auf der Suche nach der Frage, *was oder welche Art von Zeit* der Geist Christi, der in ihnen (den Propheten) war, bedeutete, als er im Voraus die Leiden Christi und die Herrlichkeit bezeugte, die *darauf folgen sollte*“?

Ist es für uns nicht klar, dass jemand, der in der Kirche beharrlich **[R591: Seite 5]** solche Nachforschungen anstellt, dafür bestraft wird, dass er „in Dinge hineinschnüffelt, von denen man nicht wissen darf“? Jetzt steht es uns nicht zu, den Einzelnen zu sagen, was ihre persönliche Pflicht ist ausschließlich über den Zustand der damaligen jüdischen Kirche und einer bestimmten *Klasse*, aber selten oder nie eines einzelnen darin. Seine Verurteilung richtete sich gegen korrupte Prinzipien und korrupte *Klassen* und erfolgte *öffentlich*.

Bezüglich seiner Lehre sagt er: „Im Verborgenen habe ich nichts gesagt.“ (**Johannes 18:20.**) Aber warum sollten Jesus oder wir die Kirche verurteilen, sei es eine jüdische oder eine christliche? Hat Gott die jüdische Kirche nicht gegründet? Ja, und das aus *einem bestimmten Grund*. Dieser Zweck bestand darin, durch das Gesetz, das ihnen anvertraut wurde, „gute Dinge zu verkünden, die kommen sollten“; denn sie „konnten *niemals* mit *den* Opfern, die sie Jahr für Jahr darbrachten, die Kommenden immer zur Vollkommenheit bringen; denn *dann* hätten sie *nicht aufgehört*, dargebracht zu werden ... denn es ist nicht möglich, dass das Blut von Stieren und Ziegen Sünden wegnimmt.“ (**Hebräer 10:1,2,4.**) „Der Weg in das Heiligtum, der fallen sollte, *war noch nicht offenbar* geworden, als die erste Stiftshütte noch stand: Das war *ein Sinnbild* für die damalige Zeit, in der sowohl Gaben als auch Opfer dargebracht wurden, die den, der den Dienst verrichtete, im Hinblick auf das Gewissen nicht vollkommen machen konnten.“ **Hebräer 9:8.**

Aber es kam die Zeit, in der die jüdische Kirche *hätte wissen müssen*, dass ihre Mission in dieser bestimmten Phase *beendet war*; aber aufgrund seines Stolzes, seiner Selbstliebe, seines imposanten zeremoniellen Dienstes und seiner Liebe zum „Beifall der Menschen“ übersah es Gottes Absichten und „*wusste nicht die Zeit*“ seiner „*Heimsuchung*“, und Jesus sagte voller Bedauern: „Wenn du es gewusst hättest, dann hättest *auch* DU (merke dir die Worte: „sogar DU“) *MINDESTENS* an *diesem* HEUTE die Dinge, die dir gehören.“ Friede, aber jetzt sind sie vor deinen Augen verborgen. **Lukas 19:42,44.**

Die nominelle christliche Kirche, die von Jesus gegründet wurde, befindet sich in einem ähnlichen Zustand von Bewusstlosigkeit bezüglich der Zeit *ihres* Besuchs und aus ähnlichen Gründen.

Sie hat ihre eigenen Absichten und denkt oder *nimmt an*, dass sie Gottes Absichten sind, **[R591: Seite 6]**, aber sie ist so auf Selbstverherrlichung bedacht, dass sie sich nicht *darum kümmert*, die Lektionen des großen Lehrers noch einmal durchzusehen, damit sie nicht in die Notwendigkeit gerät, ihre Ansichten zu ändern, und das würde ihren Stolz verletzen. SIE ändert *ihre* Ansichten!! Ist sie nicht unfehlbar?

Unfolgsame Kinder, sie sprechen leichtfertig mit der Schwulenwelt der Egoisten

Annahmen ihrer alten Mutter, obwohl ihre Annahmen in mancher Hinsicht größer und völlig absurd sind.

Sie zögern nicht, von einer bestimmten alten Frau als „Mutter von Huren“ zu sprechen, obwohl jeder weiß, dass dieselbe alte Dame ihre Mutter ist. Dieselbe Aufzeichnung, die vom verrufenen Charakter der alten Matrone erzählt, gibt uns keinen Hinweis darauf, dass sie Töchter mit *einem anderen* Charakter hatte Macht den verdorbenen Atem aus und wirft einen verstohlenen Blick auf die spärlichen Gewänder, die kaum die Schande ihrer Nacktheit verbergen. (Siehe **Offb. 3:18.**)

Manche mögen sagen, wenn sie diese Zeilen lesen: „Was für eine Bitterkeit und welcher Hass der Kirche“, worauf wir *überhaupt* nicht antworten. Wir sagen auf die gleiche Weise, im gleichen *Geist* und mit dem *gleichen Zweck*, was die Geister durch Johannes „den Kirchen“ gesagt haben. **Offb. 3:19,20,21,22.**

Der gleiche „Kopf der Ecke“ ist jetzt vorhanden und wird von den Bauherren „abgelehnt“, der zuvor von den Bauherren abgelehnt wurde. Sie *wussten* zwar nicht, dass sie *ihn* ablehnten (**Lukas 23,34**), aber sie *wollten* es nicht wissen. Sie „wollten keinen seiner Wege“. Wenn irgendjemand, der noch mit einer der genannten „Töchter“ in Gemeinschaft steht und sich der „Gegenwart“ dessen bewusst wird, an dem seine „Seele erleuchtet“ wird, *glaubt*, er sei im Irrtum darüber, dass die Kirchen ihn *ablehnen*, lasst den Mann einfach verkünden, dass er „an der Tür“ *anwesend ist*; lasst ihn anbieten, „*die Tür zu öffnen*“, und ihre Unsicherheit wird bald verschwinden. Sie werden bald nicht nur entdecken, was für sie Pflicht, sondern auch Notwendigkeit ist Sie müssten schweigen oder ihr Verhältnis ändern, wenn die Tatsache ein Beispiel für die Zukunft ist.  
*Die Frage*, „Was ist meine Pflicht?“

„Der Herr dieses Dieners *wird kommen* (HEKO, BEHERE) [*wird gekommen sein*. Rotherhams Überbringer]einen Tag, wenn er ihn nicht sieht, und eine Stunde, in der er sich dessen *nicht* bewusst ist.“ (**Lukas 12:45,46.**)

Die Trunkenheit bezieht sich auf den Geist und den Geist, und ihre Auswirkungen sind beschrieben in **Jesaja 29:9-16.**

Wie auch immer „die Kirche“ die „Gegenwart“ Christi in Frage stellen mag, wenn Sie, die Sie aus Pflichtfragen fragen, die Prophezeiungen des Alten und Neuen Testaments sorgfältig studiert haben, sind Sie fest *davon überzeugt*, was die Wahrheit ist.

Du verstehst, dass das Wort in **Matthäus 23:36 kommt ; 24:14; 24:50; Lukas**

**12:46; Hebräer 10:37; Offb.3:3** und einige andere stehen im Griechischen *heko* und bedeuten „hergekommen sein“, nicht im *Futur*, sondern in der Gegenwart. Und **in Matthäus 24:3**: „Parousia, ein *Nebensein, Gegenwart*.“

Was soll *das Zeichen* deines Kommens (*Gegenwart*) sein? „WO ist die Verheißung seines Kommens?“ (*Gegenwart*). Genau diese Frage, die Petrus prophetisch gestellt hat (2. **Petrus 3:4**), wird im wahrsten Sinne des Wortes erfüllt; fast die genauen Worte werden von denen verwendet, die diese Gegenwart verspotten.

Sie *sehen* keine Anzeichen seiner Anwesenheit; „alle Dinge *bleiben* so, wie sie waren.“ Sie geben vor, spirituell gesinnt zu sein, denken aber nach dem *fleischlichen* Sinn.

Sie bekennen sich zu *spirituellem Sehvermögen* und denken darüber nach, Jesus mit *ihrem physischen Sehvermögen* zu sehen .

„Wenn *ihr* das wisst, seid ihr glücklich, *wenn* ihr es tut.“ Stellt euch nicht vor, dass der Winter vorbei ist, denn wir hatten ein kaltes Wetter (vergesst nicht, dass wir von spirituellen Dingen sprechen).

Eine der größten Prüfungen wird der Wunsch sein, verstärkt durch die Ermahnung, sich um geistliche Kinder zu kümmern (proselytest für „die Kirche“), aber Jesus sagte: „Wehe *denen*, die schwanger sind, und denen, die *in jenen Tagen* stillen. Die Nichtbeachtung der ordentlichen Methode Gottes bringt Unglück mit sich, selbst wenn man ihm *ein schönes* Opfer darbringen möchte. Siehe **Sam. 15:15-17, 22**: „Gehorchen ist *besser* als Opfern.“ "

Unsere Entscheidung war, dass er nicht hereinkommen konnte, wir würden „hinausgehen, um ihn zu treffen“, weil wir *ihn* am meisten liebten. Es kostete einen harten Kampf, aber es war ein für alle Mal ein Kampf, und wir haben keine Stunde gesehen, in der wir es ungeschehen machen würden, wenn wir *könnten*. Wie viel sehen wir jetzt in Verbindung mit ihm, was wir nie hätten sehen können, wenn wir ihm nicht nahe gewesen wären. Wir hegten keinen bösen Willen gegenüber irgendjemandem in „der Kirche“, und das machte es umso schwieriger. Aber „die Kirche“ machte „das Wort Gottes wirkungslos“ durch ihre Tradition, und wir *wussten* es. Sollten wir bleiben und der Welt sagen, dass wir die Lehre befürworten?

Abschließend würden wir jedem fragen: „Was ist meine Pflicht?“ Wenn du glaubst, dass „die Kirche“ die „gegenwärtige Wahrheit“ lehrt und vom Herrn *anerkannt ist*, würden wir dir *raten*, in ihr zu bleiben; denn unter solchen Umständen wärst du auch in deiner Verfassung und *zeitlich wahrscheinlich* besser Ihr gegenwärtiges soziales und kirchliches Leben, einschließlich Ihres *Rufs*, dann bleiben Sie auf jeden Fall, wo Sie sind, denn das ist die Art und Weise, es zu tun (**Mt 16,25**), aber solltest du diese als Paulus betrachten, „aber einen Verlust für die Exzellenz des Wissens von Christus Jesus“, dann musst du damit rechnen, dass dein Name aus dem Bösen ausgetrieben wird, aber damit

wird *ein Segen sein*. (**Matthäus 16,22.**) Dann können Sie, wie wir es tun, den folgenden **Vers 23d erfüllen**.

Im Zusammenhang mit diesem Thema wollen wir **das 18. Kapitel der Offenbarung** mit parallelen Schriften sorgfältig studieren und sehen, dass wir sie besser *verstehen* können. „Nach diesen Dingen.“ (**1. Vers.**) Was? Nachdem alles, was bis dahin *zu tun* war, erledigt war . Studieren Sie nun das ganze Kapitel und stellen Sie sicher, dass Sie sich den „Geist des Geistes“ verschaffen. Aber sollte jemand zu Ihnen sagen: „Es hat keinen Sinn, die Offenbarung zu studieren, das versteht *niemand* ; es hat keinen Sinn, sie zu lesen“, dann lesen Sie ihm **den dritten Vers des ersten Kapitels** des Buches vor und sagen Sie ihm, dass Sie durch die Gnade Gottes zumindest VERSUCHEN werden, ein Verständnis dafür zu erlangen, denn Sie sind hinter dieser Segnung her.

JCSUNDERLIN.

=====

**[R591:Seite6]**

### **SPARENOT.**

Die christliche Kirche als Zeugin für Gott in der Welt hat ebenso wie die jüdische Nation versagt und ist abtrünnig geworden. Es gibt eine kleine Herde, es gibt eine wahre Kirche, aber ihre Mitglieder sind weit verstreut und im großen Babylon fast unsichtbar; sie sind diese siebentausend und die das Knie nicht vor Baal gebeugt haben; sie sind berufen und auserwählt und treu, die dem Lamm folgen; sie sind diejenigen, die sich von Götzen zu Gott bekehrt haben, um dem lebendigen und wahren Gott zu dienen und auf seinen Sohn vom Himmel zu warten; sie sind diejenigen, die nicht nur die Form haben, sondern die Macht der Frömmigkeit; diejenigen, die sich selbst unbefleckt von der Welt bewahren und durch Glauben überwinden. Sie sind in jedem Teil der bekennenden Kirche zu finden, und der Herr kennt die Seinen – „Sie werden mir gehören, spricht der Herr der Heerscharen, an dem Tag, an dem ich meine Juwelen schaffe.“

Aber im Übrigen – für die große bekennende Körperschaft, die den Namen Christi trägt, ist sie nicht in der Güte Gottes geblieben; sie hat seine Gnade in Zügellosigkeit verwandelt; ihr Sinn ist erloschen, sie muss „abgeschnitten“ werden Der heilige Name, den es trägt, und die hohe und heilige Verantwortung, Zeuge Gottes auf der Erde zu werden, die zu ihm gehört. Es ist an der Zeit, dass es aufhört, die Position innezuhaben, die so ängstlich verwirrt wurde. Anstatt das Instrument zur Verbreitung der Wahrheit des Evangeliums unter den Menschen zu sein, ist es das schlimmste Hindernis für sie, diese Erkenntnis Gottes und Jesu Christi, den er gesandt hat, zu erlangen, in dessen Leben ewige Lügen liegen. Wie der Pharisäer Es ist das große Hindernis Weder er selbst betritt das Königreich, noch erleidet diejenigen, die hineingehen wollten. Der Name Gottes wird unter den Nationen wegen der Korruption der bekennenden Kirche gelästert; das Licht, das hätte sein sollen, wurde zur Dunkelheit, und groß ist diese Dunkelheit! Die Kirche ist mit der Welt verwechselt, und die wahren Heiligen sind Fremde in ihrer Gesellschaft. Sie ist nicht länger die Säule und der Grund der Wahrheit – sie die Brutstätte der Häresie, der falschen Lehre und der Korruption aller Art.

Welcher Kontrast kann vollständiger sein als der zwischen den Kirchen, wie Christus sie haben wollte, und der Kirche, die es jetzt auf der Welt gibt! Ein Ende muss zu all dem kommen! ewarnt die Menschen, was das Ende des bestehenden Abfalls des bekennenden Volkes Gottes sein muss. Babylon muss fallen!

Gott hat sich an ihre Sünden erinnert.--HGGUINNESS.  
=====

[R592:Seite6]

## THEDAYOFTHELORD.\*

---

\*Der Artikel in der letzten Ausgabe trägt den Titel THE MANNERO OF THE SECOND ADVENT, hätte angeführt werden sollen, DISKURS NR.4.

---

### DISKURSNR.5.

#### **„Der große Tag seines Zorns ist gekommen; wer wird bestehen können?“ (Offb. 6:17.)**

Der „Tag des Herrn“ ist ein Begriff, der sich streng genommen auf die gesamte Zeitspanne bezieht, in der Christus *anwesend sein wird*, oder auf das gesamte Tausendjährige Zeitalter. Aber er wird in der Heiligen Schrift im Allgemeinen auf das Kommen oder den Anfang dieses Tages angewendet, auf den Zeitraum, in dem das Evangelium und das Tausendjährige Zeitalter liegen, der eine endet und der andere beginnt.

Darüber hieß es: „Der Tag des Herrn ist Dunkelheit und nicht Licht.“

**(Amos 5:18.)** Es ist „der große Tag seines Zorns“. Dieser dunkle Tag ist gleichzeitig der Abschluss der Nacht des Weinens und der Morgendämmerung des Morgens der Freude. Und wir möchten Ihre Aufmerksamkeit erregen, nicht nur auf die biblischen Beweise dafür, dass es an einem Tag einen Besuch geben wird, sondern insbesondere auf die Ereignisse, die sich an diesem Tag ereignen werden, und ihre chronologische Reihenfolge.

Diese Zeit der Trübsal kommt zuerst über die Kirche und danach über die Welt; aber bei unserer Untersuchung werden wir zuerst die Trübsal der Nationen während des Tages des Herrn betrachten. Diese Trübsal wird die natürliche Folge der Übertragung der Herrschaft vom Teufel, der der Fürst dieser Welt ist **(Johannes 14:30)**, auf „denen, dessen Recht es ist“ – Christus – sein. **(Hes. 21:27.)** In Bezug auf diese Zeit heißt es: „Und die Nationen waren zornig, und dein Zorn kam.“ **(Offb. 11:18.)**

Zweifellos sind die Königreiche dieser Welt ihrem Fürsten treu. Sie werden hauptsächlich von selbstsüchtigen und oft korrupten Männern kontrolliert, die, wenn auch unbewusst, zu Repräsentanten des Fürsten der Dunkelheit geworden sind und seinen Willen ausüben. Aber wenn der rechtmäßige König die Kontrolle übernimmt, erklärt er: „Ich werde den Thron der Königreiche stürzen und die Stärke des Königreichs der Nationen zerstören.“ **(Hag.2:22.)** Und so „werden die Königreiche seiner Welt die Königreiche unseres Herrn und seines Christus werden.“ **(Offenbarung 11:15.)** Zuerst müssen sie durch Züchtigung zur Unterwerfung gebracht werden, und dann wurde gelesen, dass alle Menschen, Nationen und Sprachen ihm dienen sollen. **(Daniel7:14,27.)**

Die Probleme werden vom Propheten anschaulich beschrieben: „Dieser Tag ist ein Tag des Zorns, ein Tag der Not und Bedrängnis, ein Tag der Verschwendung und Verwüstung, ein Tag der Dunkelheit und Düsternis ... Ich werde Bedrängnis über die Menschen bringen, damit sie wandeln.“

wie Blinde, weil sie gegen den Herrn gesündigt haben ... Weder ihr Silber noch ihr Gold werden sie am Tag des Zorns des Herrn erlösen können.

**(Zeph. 1:15-18.)** „Darum warte auf mich, spricht der Herr, bis zu *dem Tag*, an dem ich mich zur Beute erhebe. Vor meinem Entschluss sammle ich die Königreiche, gieße auf sie meinen Zorn, sogar meinen ganzen grimmigen Zorn; denn die ganze Erde wird mit dem Feuer meiner Eifersucht verzehrt werden rufe den Namen des Herrn an, um ihm mit einer Zustimmung zu dienen. **(Zeph. 3:8,9.)** Die hier beschriebene Not ist so groß, dass bildlich gesagt wird, dass die Welt durch den Zorn des Herrn *verbrannt wird*. Doch die Wirkung ist gut, denn nach dieser Empörung und der Zerstörung von Königreichen bleiben die Menschen zurück und sind von der Not so betroffen, dass sie „dem Herrn mit einer Zustimmung dienen“.

Wir gehen davon aus, dass diese Not und dieser Ärger auf ganz natürliche Weise zustande kommen werden. Viele Heilige Schriften scheinen zu lehren, dass die Königreiche der Erde durch einen Aufstand der Menschen gestürzt werden, die aus Ungerechtigkeitsgefühlen zur Verzweiflung getrieben werden und Erlösung von der Unterdrückung suchen. Solch einen Aufstand und Umsturz würden Sozialisten, Nihilisten und Kommunisten von heute gerne herbeiführen, wenn sie könnten. Obwohl die Heiligen Schriften dies erkennen Sie zeigen uns, dass einige Behörden, die nicht an sich gut sind, dazu benutzt werden, gegenwärtige böse Regierungen zu vernichten und so den Plan des Herrn zu erfüllen, obwohl sie nicht merken werden, dass sie ausgenutzt werden.“ Der Rest des Zorns wird unsere Stunde sein. **(Psalm 76:10.)**

Im Einklang damit stehen die Worte **des Apostels Jakobus (5:1-4, Diaglott)** – „Kommt nun, ihr Erich, weint und wie über euer Elend, das euch naht Unruhe der Nationen, weil sie so eng mit ihnen identifiziert sind]. Ihr habt Schätze für die Letzten Tage bereitgelegt. Siehe! Der Lohn, den ihr den Arbeitern, die eure Felder abgeerntet haben, betrügerisch vorenthalten habt, schreit; und die lauten Schreie der Schnitter sind in die Ohren des Herrn der Heere gelangt.“

**Offenbarung 6:15-17** beschreibt die Not jener Zeit und sagt: „Die Könige der Erde und die Großen und die Reichen und die Obersten und die Mächtigen und jeder Knecht und jeder freie Mann versteckten sich in den Höhlen und in den Felsen der Berge und sprachen zu den Bergen und Felsen: Fallt auf uns und verbirgt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Wrat.“ vom Lamm: denn der große Tag seines Zorns kommt, und wer wird gebären

„Die Mächte der Erde werden versuchen, Bündnisse miteinander zu schließen, um sich selbst zu schützen, und sich vor dem sicher kommenden Sturm zu verstecken. Und Einzelpersonen werden versuchen, von den großen Bergen (Königreichen) der Erde bedeckt und geschützt zu werden und sich in den großen FELSSEN (schützenden Geheimgesellschaften) zu verstecken nnieder, und statt dessen wird das Reich des Herrn ein großes Reich und erfüllt die ganze Erde. (**Dan. 2:35-45.**)

**Maleachi (4:1)** beschreibt den kommenden Tag der Trübsal und sieht darin den Zorn des Herrn, das Feuer der Eifersucht Gottes: „Siehe, der Tag kommt, der als Ofen brennen wird; und alle Stolzen, ja, und alle, die gottlos tun, werden **Stoppeln** sein, und der Tag, der kommt, wird sie verbrennen.“ Hier werden die Bösen durch Stoppeln symbolisiert, Gottes Zorn durch Feuer und die Gerechten mit den Kälbern des Stalles (**Vers 2**) .

#### [R593:Seite7]

Petrus beschreibt diesen Tag des Herrn (2. **Petrus 3,10**) und bezieht sich unter dem Symbol des Himmels auf die Regierungen – die höheren oder herrschenden Mächte Dann werden die (Himmel-)Regierungen sowie die (Erden-)Gesellschaft im Allgemeinen in der großen Not (Feuer) aufgelöst werden )dieses Tages.

Die Heiligen Schriften lehren auch, dass, während andere Nationen am Tag des Herrn fallen, die lange verstoßene Nation Israel nach und nach an Bedeutung gewinnen und sich in dem Land etablieren wird, das ihren Vorfätern versprochen wurde. Sie werden zweifellos nach Palästina gelangen, nicht aus Respekt vor den Versprechen Gottes der nationalen Wiederherstellung, sondern mit wahrer jüdischer Wahrnehmung werden sie vor anderen erkennen, welches Eigentum usw. in Gefahr sein wird ausgesetzt und beschließen, sich von den Hochburgen des Kommunismus fernzuhalten. Verfolgung und verschiedene andere Umstände werden sie ebenfalls dorthin treiben.

Doch selbst dort werden sie nicht lange in Sicherheit bleiben, denn der Herr zeigt uns durch den Propheten **Hesekiel (Kap. 38), dass** , wenn sie sich außerhalb der Nationen versammelt haben und sicher wohnen, mit Silber und Gold und Vieh und Gütern, viele Nationen gegen sie aufstehen werden, um Beute und Beute zu nehmen; aber der Herr wird sie mit einer deutlichen Befreiung erlösen, wie am Tag der Schlacht in früheren Zeiten. Und in dieser Befreiung Sie werden seine Hand und den Messias, ihren Erlöser, erkennen.

**Sach 14,1-4** beschreibt die Schlacht, die dann ausgetragen wurde: „Siehe, *der Tag des Herrn* kommt, und deine Beute wird unter dir verteilt werden. Denn ich werde alle sammeln.“

Nationen werden gegen Jerusalem kämpfen; und die Stadt wird eingenommen und die Häuser geplündert werden, und die Hälfte der Stadt wird in die Gefangenschaft gehen Herr in ihrer wunderbaren Befreiung von ihren Feinden. Er wird in flammendem Feuer offenbart werden, um Rache zu nehmen. (2 **Thess. 1:8.**)

In **Sach 12,3** verkündet Gott, dass er sie befreien wird, obwohl sich alle Menschen der Erde gegen sie versammelt haben. **Vers 10** beschreibt die Missachtung dessen, den sie durchbohrt haben, und ihre Trauer, *als Gott an jenem Tag* „den Geist der Gnade und des Flehens auf sie ausgießt“.

### DER TAG DES HERRN ZUM KIRCHE.

Der Prozess oder das Gericht der Kirche, das in diesem Zeitalter andauert, endet an diesem Tag des Herrn. Paulus weist auf diesen Tag als die Zeit für die Vollendung des Auftrags der Kirche hin und sagt: „Er, der in euch ein gutes Werk begonnen hat, wird es *bis zum Tag Jesu Christi tun.*“ (**Phil. 1,6.**) Er hoffte, sich am Tag Jesu Christi zu freuen, dass er nicht umsonst gelaufen war und auch nicht umsonst gearbeitet hatte; und er forderte die Kirche auf, sich ebenfalls zu bemühen und zu rennen, damit sie an diesem Tag an derselben Freude teilhaben könnten. (**Phil. 2:14-18.**) Und als er im Sterben lag, wies er auf den Tag des Herrn hin, auf den Tag, an dem er diese Belohnung erwarten könnte, und sprach: „Ich habe einen guten Kampf gekämpft, ich habe meinen Weg vollendet, ich habe den Glauben bewahrt; von nun an liegt die Krone der Gerechtigkeit dar, die mir der Herr, der gerechte Richter, *an jenem Tag geben wird*, und nicht nur mir, sondern allen auch die Liebe.“ sein Erscheinen.

Auch dies wird der Tag der Erlösung genannt, und die Heiligen sollen an den Tag der Erlösung gesiegelt sein. (**Eph. 4:30.**) Und der Heilige Geist der Verheißung, den wir nach diesem Glauben empfangen haben, ist das Erbe unseres Erbes, bis zur Erlösung des erworbenen Eigentums zum Lob seiner Herrlichkeit. (**Eph. 1:13,14.**)

Was ist der erkaufte Besitz? Es ist alles, was Christus mit seinem Blut erkauft hat; es umfasst die Welt der Natur – „Ich werde dir *die äußersten Teile der Erde zu deinem Besitz geben.*“ (**Ps 2,8.**)

Es umfasst die Welt der Menschheit, die vom Zweiten Adam zu allen zurückgebracht wurde, die den Ersten verloren haben; denn „Jesus Christus hat durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen gekostet.“

Aber offenbar handelt es sich bei dem erworbenen Besitz, auf den hier Bezug genommen wird, um die Braut Christi – „Christus liebte *die Kirche* und gab sich selbst für sie hin, damit er sie sich selbst als herrliche Kirche präsentieren könne, die weder Flecken noch Runzeln oder dergleichen hatte.“

**(Eph. 5:27.)** Dies ist der besondere Besitz, den er erworben hat und der immer noch auf die Erlösung wartet – denn „wir seufzen in uns selbst und warten auf die Adoption, nämlich auf die *Erlösung unseres Leibes*“ – dessen Leib Christus das Haupt ist. **(Römer 8:23.)**

Das Ende dieser Evangeliumszeit für die Kirche ist eine Ernte, die chronologisch den Problemen der Welt vorausgeht. Diese Ernte findet *am Tag des Herrn* statt – nachdem Christus ein zweites Mal persönlich gekommen ist.

Das Gleichnis vom Weizen und dem Unkraut **(Mt 13)** gibt uns einen Einblick in die Geschichte der Kirche von Anfang bis Ende. Jesus und die Apostel pflanzten den guten Samen (die Wahrheit), der aufging und Weizen hervorbrachte ist das Trennen und Sammeln der Haupternte.

Der Herr sah voraus und wollte, dass Weizen und Unkraut zusammenwachsen würden, denn er sagte: „Lasst beide zusammenwachsen bis zur Ernte.“

Aus verschiedenen Schriften glaubten wir, dass dieser Fall der großen Masse der Kirche auf die Ausbreitung der Untreue zurückzuführen sein wird, die in **Psalm 91** als eine große Pest beschrieben zu werden scheint Die Halle fällt an ihre Seite und Zehntausende an ihre rechte Hand; aber die Seuchen werden nicht über sie kommen, weil sie SEINE WAHRHEIT und nicht die menschliche Tradition als ihren Schild und Schild genommen haben.

Dies beantwortet die Frage unseres Textes: „Wer wird bestehen können?“ Dies ist die Schar, aber es ist nur eine kleine Herde, wie unser Herr es vorausgesagt hat. Diese werden für würdig erachtet, allen Dingen zu entkommen, die auf die Welt kommen, und werden *in der Gegenwart* des Menschensohnes STEHEN. **(Lukas 21:36.)** „Und sie werden mir gehören, spricht der Herr der Heerscharen, an dem Tag, an dem ich meine Juwelen schaffe; und ich werde den Menschen verschonen, der seinen Sohn verschont, der ihm dient.“ **(Mal.3:17.)**

Aber es ist eine Klasse erwähnt, und wenn sie nicht wenige sind, die, obwohl sie Diener sind, keine treuen Diener sind, die auf den Herrn warten, sondern die mit der Welt feiern, essen und trinken die Zähne.“ **(Matthäus 24:51.)**

Das sind keine Heuchler, sondern untreue Diener, die dadurch die Macht verlieren

Belohnung, die die Gläubigen erlangen; aber durch die Barmherzigkeit des Herrn können sie aus der großen Drangsal herauskommen, indem sie ihre Gewänder waschen (**Offenbarung 7:14**); Und obwohl sie nicht das Vorrecht hatten, die Braut Christi zu sein, zu dessen hohem Amt sie berufen waren, sind sie doch zum Hochzeitsmahl des Lammes eingeladen. (**Offenbarung 19:9**.) Leider scheint es, dass es viele solcher *Jungfrauen gibt*, aber nicht Weizen, sondern keinen Dreizehen, der nicht bereit ist, geerntet zu werden. Sie leben in der Farbe ihrer Privilegien und werden großen Verlust erleiden.

Im Gegensatz zu diesen wird die „kleine Herde“ sein, die der Aufforderung des Meisters gehorcht, „zu wachen“, und die seinem Beispiel der Selbstaufopferung folgt. Er sagte uns nicht, wann genau die Morgendämmerung des Tages kommen würde, denn er wollte uns ständig auf der Hut halten. Wenn du all diese Dinge sehen wirst, wisse, dass es in der Nähe ist, sogar an den Türen.

### **Matthäus 24:33.**

Paulus sagt in **1. Thes. 5:1,2**: „Von den Zeiten und Jahreszeiten, Brüder, habt ihr es nicht nötig, dass ich euch schreibe, denn ihr wisst vollkommen, dass der Tag des Herrn so kommen wird, wie er in der Nacht sterben wird“ – für die Welt, wie der **nächste Vers** zeigt. Manche sind mit den Sorgen seines Lebens überlastet, andere sind berauscht vom Geist der Welt; nur ein wachsames Zuschauen. Werden diese es wissen? Ja, „Ihr Brüder seid nicht in der Finsternis, dass *der Tag euch* wie ein Dieb treffen wird. Ihr seid die Kinder des Lichts und die Kinder des Tages; ihr tragt weder die Nacht noch die Finsternis. Darum lasst uns nicht schlafen, sondern die anderen; sondern lasst uns wachen und obern.“ (1. **Thes. 5,4-6**.)

Wir haben eine beständige Lampe, die unsere Füße leitet, ein sicheres Wort der Prophezeiung, auf das wir achten sollten, damit das Licht an einem dunklen Ort bis zum Morgengrauen scheint. Lasst uns unsere Lampe geputzt und brennen lassen und uns selbst wach und wachend. Unsere Lampe zeigt, dass der große Tag des Herrn bereits gekommen ist, dass die Erntearbeit unter der Leitung des Herrn der Ernte, der jetzt gegenwärtig ist, voranschreitet. Die treue Braut macht sie jetzt sogar Ich bin bereit und werde bald in die Freuden ihres Herrn eingehen.

=====

**[R594:Seite7]**

**ABLEHNUNG DES GLAUBENS.**

Das Unsichtbare, das Übernatürliche, das Göttliche scheint sich aus unserem Griff zu lösen und sich in Unwirklichkeiten und Unsicherheiten aufzulösen, die wir gerne Geheimnisse nennen, um uns davon zu überzeugen, dass wir nicht ganz aufgegeben haben oder zumindest etwas an ihrer Stelle haben! Unsichtbare Persönlichkeiten verlieren jegliche Realität, und der unendlich Persönliche, der ewige, unsterbliche und unsichtbare König, wir oft Es fällt mir am schwersten, das zu realisieren.

Der Glaube hört also auf, Glaube zu sein, selbst wenn er den Namen behält; denn Glaube ist die Anerkennung der Wahrheit und Gewissheit, nicht der Wahrscheinlichkeit. Er ist nicht mehr die Substanz einer erhofften Sache oder der Beweis von Dingen, die man nicht sieht. Bestenfalls ist es ein Kampf zu glauben, ein Kampf gegen eine feindliche Macht, die uns unbewusst zurückzieht. Übrigens, so edel und unabhängiger als der Glaube. Wir fangen an und beten und streben und weinen, aber die Realität kommt nicht; nein, sie scheint jeden Tag weiter vom Gebrauch entfernt zu sein.

Das Zeitalter wirft sich wie ein alter Mann auf sein Krankenbett und sucht Ruhe, findet aber keine. Es versucht Abwechslung, da Menschen auf der Suche nach Gesundheit versuchen, sich zu verändern. Dahinter. Die Vermutungen über die Wahrheit, so zahlreich sie auch sind, oft plausibel, manchmal schön, sind eher Ergebnisse der Gärung als des Lebens oder des Wachstums.

Zusammen mit dem gläubigen Herzen ist bei vielen die Sehnsucht nach seiner Wiederkehr erloschen, und die Materialien für den Glauben verschwinden stillschweigend. Der Glaube selbst wird eher als Gefängnis denn als Palast angesehen – er wird auf Gedanken beschränkt, nicht als Instrument für seine Entwicklung – verbunden mit Knechtschaft, nicht mit Freiheit. Wir sehen und hören und berühren und schmecken, aber wir glauben. Wir wurden mit angenehmen Träumen erschaffen, denn gründlicher Glaube wäre Begrenzung und Endgültigkeit, unwürdig einer intelligenten Menschheit – Unterwerfung unter einen übermenschlichen Willen und Geist außerhalb unseres eigenen. Die Erkenntnis von etwas Wahrem jenseits des Kreises unserer Sinne würde uns im Übernatürlichen landen; und das Übernatürliche wird schnell zu einer Vielzahl von Menschen, sondern zu einem wundersamen Tagtraum – voller mystischer Bilder, wie Homers Olymp oder Virgils Elysium.

Das Glaubensvermögen unseres Zeitalters scheint sich einem Wandel zu unterziehen, oder wie unsere modernen Denker sagen würden: „Reparaturen“. Seine Sphäre gilt auf manchen Seiten als zu breit und auf anderen zu schmal

Die Fesseln, mit denen der Glaube seit Jahrhunderten uns gefesselt hat, gelten als die Hauptaufgabe der modernen Kultur. Diese Erlösung muss erreicht werden, indem man uns zunächst Zweifel gibt, dass aus diesem oder Unglauben ein wahrer, edlerer Glaube erwachsen kann. Die Christenheit der Vergangenheit setzte die Christenheit der Gläubigkeit voraus; Die Gläubigkeit des Mittelalters akzeptierte Wunder in Tausenden ohne Beweise. Wird der neue Glaube des 19. oder 20. Jahrhunderts sich durch die Ablehnung von Wundern signalisieren, obwohl er durch alle Beweise bestätigt wird, die die glaubwürdigste Geschichte hat? Die Anhänger des alten Christentums, die Gläubigen in Christus, können sich eine Bibel ohne das Übernatürliche nicht vorstellen und würden das Fehlen des Übernatürlichen in jeder angeblichen Offenbarung als ausreichenden Beweis dafür betrachten, dass es nicht von Gott kommen konnte. – H. *Bonar*.

=====

[R594:Seite7]

### Ungläubige, keine Märtyrer.

Moderne Untreue ist bei den Roma und sektiererischen Verfolgungen allgegenwärtig. Wir haben keine Einwände dagegen, wenn die Transaktionen an der richtigen Stelle sind und dort ordnungsgemäß aufgeführt sind, wo sie hingehören. Aber es gibt eine allgemeine Möglichkeit, die ganze Ungerechtigkeit in eine Richtung zu werfen und sich still und leise alle Ehren des Märtyrertums anzueignen, was nicht nur ungerecht, sondern absolut unwahr ist.

Wie still zum Beispiel die Französische Revolution mit ihren beispiellosen Schrecken von Ungläubigen und Schriftstellern übersehen wird. Der offensichtliche Grund dafür ist, dass sie einzig und allein das Werk der Untreue war Achtundachtzig *Stunden* lang begannen sie mit wahrer ungläubiger Konsequenz, jeden Mann und jede Frau, die es wagten, diese Freiheit durchzusetzen, zum Zerfall oder zur Guillotine zu führen.

„Untreue ist Freiheit;“ ja, die Freiheit zu zerstören, die Freiheit zu diffamieren, die Freiheit, alle wahren Religionen zu vernichten; und wenn sie ihre Macht innehat, hier, wo sie in Frankreich festgehalten wurden, wird das reinste Blut der Nation durch unsere Straßen laufen, wie Sitran durch die Straßen von Paris in den Jahren 1792 und 1794. Die Geschichte besagt, dass 2.730 Morde im Namen und um der Untreue willen begangen wurden ,im Zeitraum von sechzehn Monaten.

Nero war ein Ungläubiger, und wir empfehlen die Geschichte seiner Herrschaft der Aufmerksamkeit jedes Mannes und jeder Frau. Tacitu erzählt, dass Nero den Christen die erlesenste Folter angetan hat Mit brennbarem Material überzogen und als Fackeln benutzt, um die Dunkelheit der Nacht zu erhellen.“ Gibbon sagt: „Die skeptischste Kritik ist verpflichtet, die Wahrheit dieser außergewöhnlichsten Tatsache und die Integrität dieser berühmten Passage von Tacitus zu respektieren.“

Domitian und Caligula waren Gläubige, und jeder Historiker ist sich der Tatsache bewusst, dass die Panoramablicke auf ihre Herrscher schreckliche Begleiter **für die Herrscher von Nero sind** . Prof. Tyndall sagt: „Die Leiden der ersten Christen und die außerordentliche Erhöhung des Geistes, die es ihnen ermöglichte, über die teuflischen Folterungen zu triumphieren, denen sie ausgesetzt waren, müssen Spuren hinterlassen haben.“ einfach ausgelöscht.

Und doch erklärt ein prominenter Skeptiker angesichts einer intelligenten Öffentlichkeit: „Du hast *uns* auf dem Scheiterhaufen verbrannt, auf langsamem Feuer geröstet , *unser* Fleisch mit Eisen zerrissen ; du hast *uns* mit Ketten bedeckt, du hast die Welt mit Angst *erfüllt* , du hast *unsere* Frauen und Kinder aus unseren Armen genommen“ usw.

Wir tragen den Namen der einfachen Wahrheit und der allgemeinen Gerechtigkeit. *Wer* ist es, der das erlitten hat? Die Antwort kommt aus jeder Seite der Geschichte, dass es die Nachfolger Christi sind, die sich durch die Feuer der Verfolgung und die Fluten des Unglücks an ihn geklammert haben. Sie waren Gläubige der Bibel, die zum Scheiterhaufen gingen, warum sonst wurden Bibeln mit ihnen in den Flammen verbrannt? Männer und Frauen entscheiden sich nicht dafür, in glühende Eisenketten gelegt zu werden, sondern um den Herrn zu verleugnen, dem sie nie geglaubt haben. Männer lassen sich nicht die Zunge herausschneiden, wilden Tieren vorwerfen oder in langsamen Feuern sterben, sondern ziehen es vor, von einer Position abzuweichen, die sie nie eingenommen haben.

Celsus wurde nicht gekreuzigt. Porphyrius wurde nicht verbannt. Julian und litt nicht, außer durch sein eigenes Gewissen. Voltaire wurde nicht in einen Kessel mit siedendem Öl geworfen. Paine wurde nicht auf dem Scheiterhaufen verbrannt, und moderne Skeptiker werden nicht in Lager gesteckt oder auf der Straße ausgepeitscht.

Es waren Männer, Frauen, ja, und *Kinder*, die sich an das geschriebene Wort klammerten, als Feuer und Flamme und Eisen und Peitsche für ihre Treue belohnt wurden. Sie wurden in Berge und Höhlen getrieben, um in Schaffellen und Ziegenfellen umherzuwandern, deren die Welt nicht würdig ist.

Dieselben Hände verbrannten Christen, die Bibeln verbrannten. Sie versuchten, das Buch und seine Gläubigen mit denselben Mitteln zu vernichten. Aber das alte Buch lebt weiter, ohne auf die Wellen zu achten, die gegen die unfehlbaren Fundamente schlagen.

Es ist immer noch die „Wolkensäule“ am Tag und die „Feuersäule“ in der Nacht der Verfolgung, und so wird es auch immer sein, bis die müden Füße der Kleinen Gottes Ruhe an den immergrünen Ufern des ewigen Lebens finden. – Mrs. *HVReed*.

=====

**[R594:Seite8]**

BISMARCK hat viele große Schritte in Richtung eines praktischen Sozialismus gemacht; Frankreich hat mehr als eine furchteinflößende Erfahrung gemacht, um sich vor den Gefahren des Kommunismus zu retten; amerikanische Städte zittern vor dem knurrenden Imperativproletaire. Wir können jetzt unsere Augen und Ohren vor dem Anspruch des arbeitenden Menschen verschließen, aber wir können es nicht lange tun Die Telegraphen haben es schon vor ein paar Wochen getan, dennoch werden sie das Kapital oder den Staat immer noch dazu zwingen, sie sich zu Herzen zu nehmen und ihnen auch sehr nachdenklich zuzuhören nimm es mit *Gewalt!*

Dies ist eines der anfänglichen Probleme der Gegenwart; es wird das gefährliche Problem der Zukunft sein, wenn wir nicht sofort damit beginnen, es zu studieren und zu lösen. Das Versprechen der republikanischen Arbeitsplattform, dass „die amerikanischen Arbeiter einen fairen Tageslohn für einen fairen Arbeitstag haben sollen“, ist genauso wichtig wie jedes andere in dieser Plattform und wird genauso treu eingehalten werden Die Stimme und der Zweck des amerikanischen Volkes. Wir befinden uns jetzt in der Phase der Diskussion, wir werden bald mitten im Experimentieren und Handeln sein. – Sel.

=====

[R595:Seite8]

**MEIN GEBET.**

Da ich ratlos bin, sage ich:  
„Herr, mach es richtig!“  
Die Nacht ist ein Tag für dich,  
Dunkelheit ist Licht.  
Ich habe Angst, Dinge  
anzufassen, die so viel bedeuten.  
Meine zitternde Hand mag zittern,  
meine ungeübte Hand mag brechen;  
Du kannst keinen Fehler machen.

Zweifel, ich sage, Herr,  
mach es deutlich!  
Welches ist der wahre, sichere  
Weg, welches wäre vergeblich?  
Ich bin nicht klug zu wissen,  
Norsureoffoottogo; Meine  
blinden Augen können nicht  
sehen, was für Dich klar ist –  
Herr, mach es für uns klar.

**--Ausgewählt.**

=====

[R595:Seite8]

## DIE UNION DER PROTESTANTEN UND Katholiken.

In der soeben erschienenen Februar-Nummer des *Century*-Magazins gibt es in der Redaktion einen anregenden Artikel, in dem die Möglichkeiten und Wahrscheinlichkeiten „einer künftigen Union zwischen römisch-katholischen und protestantischen Körperschaften“ erörtert werden.

Die Diskussion dieses Themas an einem solchen Ort ist besonders bedeutsam, weil das *Century*, obwohl es sich um eine Sonderzeitschrift handelte, immer mit besonderem Augenmerk darauf geführt wurde, den Geschmack des protestantischen Durchschnittspublikums zu treffen und sich von den Vorurteilen fernzuhalten. Sein ursprünglicher Herausgeber, Dr.

Der Text des „*Century*“ ist die Feier des 400. Geburtstags von Luther, der seiner Meinung nach die Tatsache zum Ausdruck brachte, dass „die religiöse Reformation der letzten vier Jahrhunderte nicht auf die Kirchen der Reformatoren beschränkt war. In der von Luther angegriffenen Kirche findet eine ständige Reformation in Disziplin, wenn nicht in der Lehre statt.“

Unter seiner Prämisse zeigt dieser protestantische Vertreter, dass sich die Bande der Sympathie jetzt zwischen Katholiken und Protestanten in einem Ausmaß verbinden, das vor 25 Jahren nicht vorhersehbar war. Er sieht insbesondere das wachsende Gefühl, dass diese beiden großen Gruppen von Christen vereint werden müssen, um dem Beginn der modernen Untreue zu widerstehen.

„Während der Konflikt mit Materialismus und Agnostizismus immer heißer wurde“, um die Worte des *Jahrhunderts* zu verwenden, „muss es intelligenten Protestanten klar geworden sein, dass sie in den römisch-katholischen Theologen eine starke Gruppe von Anhängern haben, mit denen sie freundschaftliche Beziehungen pflegen sollten sagt weiter: „Aber ob es so etwas wie Religion gibt – ob es einen bewussten Gott und ein Leben jenseits des Grabes und einen freien Willen und ein moralisches Gesetz gibt.“

Das *Jahrhundert* ist auch eine Hommage an die hohen ethischen Standards der römischen Kirche sowie an ihren Mut und ihre Konsequenz, sie gegen alle Kompromissbemühungen aufrechtzuerhalten. Es erkennt beispielsweise an, dass „die römisch-katholische Lehre und Praxis in Bezug auf die Scheidung dem Gesetz des Neuen Testaments viel näher steht als die der protestantischen Kirchen“. Zeit, die Praxis der protestantischen Kirchen dem römisch-katholischen Standard ein wenig anzunähern.“

Das alles stimmt mit dem überein, was wir wiederholt gesagt haben. Es wird immer mehr

Mit jedem Tag wird deutlicher, dass sich die zivilisierte Welt in zwei Klassen spaltet, die Gläubigen und die Ungläubigen, die Christen und die Agnostiker. Diese Trennung zwischen ihnen ist nicht wie die zwischen Katholiken und Protestanten, die durch die Unterschiede zwischen Dogma und kirchlicher Praxis verursacht wird, während sich beide in grundlegenden Punkten der Theologie einig sind Das Ganze, den Glauben insgesamt aufgebend. Seiner Ansicht nach hat das Christentum keine übernatürlichere Grundlage als die Mythologien, denen es sich annahm.

Der ultimative Zusammenschluss aller Kräfte aus Glauben und Theologie, um einem solchen Feind zu begegnen, dessen Zahl und Kühnheit stetig zunimmt, scheint daher unvermeidlich zu sein. Der Protestantismus braucht ein Bündnis mit dem römischen Katholizismus, um ihm zu ermöglichen, sich gegen die Strömung des modernen skeptischen Denkens zu behaupten Sie öffnen die Tore der Festung des Glaubens zu den Heerscharen in so unendlicher Treue. Auch wenn sie das nicht tun, verhandeln sie mit ihnen, wenn es zwischen den beiden nur Krieg bis zum Messer geben kann.

Es gibt keinen möglichen Kompromiss zwischen Theologie und moderner Untreue. Die Kirche muss das am Anfang verstehen. Der eine oder der andere muss triumphieren, und sein Sieg wird die völlige Vernichtung der Besiegten bedeuten. Während der große Kampf andauert, müssen die inneren Spaltungen den Arm des Glaubens schwächen, und wir sind nicht überrascht, dass intelligente Protestanten sie heilen wollen. – NY

*Sonne.*

-----

Das Obige ist ein Ausschnitt *aus The Catholic dieser Stadt*. Es soll die Lehren des TOWER untermauern, dass der Unterschied zwischen den verschiedenen Töchtern und der „Mutter“ eher in *Formen, Zeremonien* und *Interessen* liegt als in echten Unterschieden *im Glauben*. Die Töchter haben sich bei der Haushaltsführung so genau an die allgemeinen Pläne, Vorschriften und Methoden der „Mutter“ gehalten, dass man ihre „Marken“ überall leicht erkennen kann. (**Offenbarung 13:16.**)

Was die Reform anbelangt, so gab es zwar *moralische* Reformen und Fortschritte in der offiziellen Kirche und auf der ganzen Welt, doch soweit es um die Reform der Lehre geht, gab es praktisch keine. Die Glaubensbekenntnisse der Töchter wie auch der Mutter sind aus Gusseisen – sie können sich nicht beugen: Sie müssen brechen, sonst bleiben diejenigen, die sie vertreten, weiterhin den Ansichten des 16. Jahrhunderts verpflichtet. Unter solchen Umständen Eine Reformation *der Lehre* ist sowohl für Protestanten als auch für römisch-katholische Katholiken unmöglich. Was absolut wahr und vollkommen ist, kann nicht reformiert werden; Und wird nicht jedes Glaubensbekenntnis jeder Sekte als die vollständige *Wahrheit* angesehen? Wenn nicht, warum sollte man dann überhaupt ein Gläubigermittglied sein? Warum sollte man sich anmelden und sich selbst zur

und das aufrechterhalten, was nicht den Anspruch erhebt , *die Wahrheit zu sein?*

Aus diesem Grund sind wir (und auch Gottes Wort) gegen formulierte Glaubensbekenntnisse. Sie fesseln und binden die Kinder Gottes, verhindern das Wachstum „in Rasse und Wissen“ und behindern dadurch die *Reformation* der Lehre, die fortgesetzt werden sollte, bis wir alle eine volle Wertschätzung für die Offenbarung Gottes gegenüber den Menschen erlangen. Nur so können wir auf dem Weg „des Gerechten“ wandeln, der „immer mehr bis zum PERFEKTEN TAG leuchtet“.

Im Gegenteil, wie bereits gezeigt, waren die von Luther gelehrt Lehren zu vielen Themen weit entfernt von denen, die von der Gemeinschaft der Christen gehalten wurden, die sich selbst bei seinem Namen nannten. Der Mehrheit der Lutheraner ist nicht bekannt, dass mehrere Punkte von Luthers ursprünglichem PROTEST, der an die Kirchentür von Wittemberg genagelt war, von den „Autoritäten“ in dieser Sekte aus dem Herzen absichtlich weggelassen wurden, die ihnen nun die ursprünglichen Lehren des HE überreichten ADoferChurch.

Doktrinär und praktisch rückt der Protestantismus von Jahr zu Jahr dem übergeordneten System näher. Sie haben „*ein Bild*“ geschaffen (**Offenbarung 13,14**) , das dem Original so sehr ähnelt, dass nur wenige Unterschiede erkennbar sind, weder für sich selbst noch für die Welt. Aber was für ein großer Unterschied besteht zwischen diesen beiden *Systemen* und den Lehren und Praktiken der Apostelzeit!

=====

[R595:Seite8]

### MINISTERBEHÖRDE VON HEUTE.

Wir bezweifeln, dass eine Änderung in der Ausbildung von Geistlichen sie in die Lage versetzen wird, jene Autoritätsposition unter den Menschen einzunehmen, die den Geistlichen vor fünfzig Jahren zugestanden worden wäre. Die Menschen haben inzwischen gelernt, alles und alle Menschen zu beweisen, alle fiktiven Behauptungen zu durchschauen, sich unter Kleidung, Amt und Rang zu beugen, an die menschliche Seele darunter. Sie werden die Lektion nicht lernen. Der Mann auf der Kanzel wird zu ihnen sein Wege, wie jetzt, ein Mitsünder mit dem Mann in der Kirchenbank. Vermutlich kämpft der Geistliche darum, den richtigen Weg nach oben zu finden.

Die Autorität hat das Amt weitgehend verlassen, aber sie ist mit doppelter Kraft über den *Mann hergefallen*. – *Austausch*.

=====

**[R601:Seite8]**

CLARKE sagt in seinem Kommentar **zu 1 Kor. 15:** „Eine Bemerkung kann ich nicht unterlassen; die Lehre von der Auferstehung scheint bei den primitiven Christen weitaus folgenreicher gewesen zu sein, *als es jetzt der Fall ist!*“ Wie ist das? Die Apostel beharrten fortwährend darauf und forderten die Anhänger Gottes dadurch zu Fleiß, Gehorsam und Fröhlichkeit auf. Und ihre Nachfolger in der heutigen Zeit erwähnen es selten! das gegenwärtige Predigsystem, das mit größerer Vernachlässigung behandelt wird. – Sel.

[R596:Seite1]

**BAND V. PITTSBURGH, PA., MÄRZ 1884. NR. 8.**

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm und**

**Heraldofchristuspräsenz.**

-----

VERÖFFENTLICHT MONATLICH IN

101FifthAvenue, Pittsburgh, Pennsylvania.

-----

**CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

**ABONNEMENTBEDINGUNGEN.**

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können per Entwurf oder Postsendung senden Zahlungsanweisung oder eingeschriebener Brief, zahlbar an C.T.RUSSELL.

**AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.**

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir davon Gebrauch machen können. Überweisungen können durch ausländische Postanweisungen erfolgen.

**BEACHTEN SIE.**

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der dürstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Und eure Arbeit für das, was nicht sättigt? tness.“ – **JESAJA 55:1,2.**

=====

r596 **BLICK VOM TURM.** r596 **ZINSBRIEFE.**

r596 **„DIE UNION DER PROTESTANTEN**

**UND**

r597 **ZUSAMMENBAUEN.** r598  
**THEDAYISATHAN.** r598 **WANN**  
**WIRD CHRISTUS KOMMEN?** r600 **HAT**  
**DER MASTER MEINEN SERVICE BENÖTIGT?** r601  
**„SAYYENOT,ACONFEDERACY.“** r602 **KEINER**  
**KAUFT IHRE WAREN** r603 **LOSTANDSAVED.** r605  
**FRAGENUNDANTWORTEN.**

=====

[R596:Seite1]

## BLICKVOM TURM.

Die „Fastenzeit“, wie sie besonders von der römisch-katholischen und der bischöflichen Kirche begangen wird, liegt auf unserer Tagesordnung, und trotz der übertriebenen Exzesse dieser zeremoniellen Freunde ruft die Zeit der Erinnerung an nachdenkliche Herbstheilige und Bilder der letzten Tage Jesu in Erinnerung. Eines ist sicher: Die Erinnerung an diese Zeit und an die Leiden und den Tod unseres Herrn ist nicht darauf ausgelegt, den Glauben an das Lösegeld zu stürzen, „nortoleamentodenydass der Herr sie *gekauft hat*“.

Es war der Brauch der frühen Kirche, das Abendmahl und den Tod des Herrn jedes Jahr am Jahrestag desselben zu feiern, und die Einhaltung des „Karfreitags“ ist für einige noch heute der ursprüngliche Brauch der Kirche.

Wir können nur anerkennen, dass es angemessen ist, *jedes Ereignis an seinem Jahrestag zu feiern*, und seit mehreren Jahren haben wir das Privileg genossen, auf diese Weise an das antitypische Pessach-Opfer zu erinnern – das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt.

Die Angemessenheit der Zeit hat immer das Interesse erhöht und sie eindrucksvoller, feierlicher und realer erscheinen lassen. Während wir an den Emblemen seines vergossenen Blutes und seines gebrochenen Körpers teilhaben, prägt es uns die Worte und Szenen des ersten Abendmahls und des *Opfers* für die Sünden, das es veranschaulicht, und lässt uns den Wert des „kostbaren Blutes“, das von allen Sünden reinigt, besser erkennen.

Das Abendmahl *ist eine Erinnerung* an seinen Tod, denn das Passah war *eine Art* davon. Jesus erfüllte Letzteres und setzte Ersteres in *derselben Nacht* ein, in der er verraten wurde, und sagte seinen Jüngern, dass sie dies fortan in Erinnerung an ihn tun sollten – nicht jetzt in Erinnerung an den typischen Lammtod und seine Folgen, sondern in Erinnerung an MICH – das wahre Lamm Gottes, dessen Opfer der Kirche der Erstgeborenen noch ein größeres Passah und Erlösung beschert.

Auch in diesem Jahr wollen wir an seinem Jahrestag des Abendmahls gedenken und fordern die Heiligen überall auf, die Worte des Meisters zu befolgen – „DAS GEHT zu meinem Gedächtnis“ (**Lukas 22,12**). Wir können Ihnen versichern, dass es eine gesegnete Zeit der Gemeinschaft für alle Haushalte des Glaubens sein wird, insbesondere für diejenigen, die zur Klasse der „Erstgeborenen“ gehören. Ungefähr zu dieser Stunde werden sich die Erinnerungen an das Jahr bündeln, während die Herzen singen:

„Süß die Augenblicke, die reich an Segen  
sind, die vor dem Kreuz gespendet  
werden, Leben, Gesundheit und Frieden, die  
der sterbende Freund des Sünders besitzt.“

Das jüdische „Passahfest“ beginnt am fünfzehnten Tag seines Festes

Monat Nisan (in diesem Jahr auf unseren 9. April) und dauerte sieben Tage. *Daran* gedenken wir nicht, sondern an die Taten eines Tages davor – die *Tötung des Lammes* am 14. Nisan, die am Dienstagabend des 8. Aprils um sechs Uhr begann und am Mittwochabend des 9. April 1884 um sechs Uhr endete.

Die Kirche in Pittsburgh wird sich am Dienstagabend um 19:30 Uhr im oberen Raum der Federal Street Nr. 101 in Allegheny City treffen, das Brot brechen und die Frucht des Weinstocks zum Gedenken an unseren Herrn und Erlöser trinken und hinausgehen und sich an Gethsemane, den Hof des Pilatus, die Soldaten des Herodes und Golgatha erinnern, wo das Opfer um drei Uhr „FERTIG“ war nachmittags nachmittags (9. April) vor über achtzehnhundert Jahren.

Für einen ausführlicheren Bericht über unsere Sicht auf dieses Thema verweisen wir Sie auf den TOWER vom April letzten Jahres. Wir vertrauen darauf, von der Freude dieser Jahreszeit durch die Einsen und Zweier und Zehner zu hören, die überall verstreut sind, denn „sogar Christus, unser Passah, ist für uns geopfert“ (1. **Korinther 5,7**).

=====

[R596:Seite1]

## INTERESSANTE BRIEFE.

**Pittsburgh, Texas, 3. März 1884.**

LIEBER BRO.RUSSELL: – Ich dürste immer nach der Literatur des TOWER, bevor sie jeden Monat kommt. Nachdem ich vor etwa acht Monaten aus der Namenskirche ausgeschlossen wurde, weil ich die von Ihnen vertretenen Lehren befürworte, ist es für mich ein Trost, die Bibel mit den von Ihnen veröffentlichten Hilfen zu lesen.

Als junger Pfarrer der Baptistenkirche war meine Predigt sehr annehmbar, bis ich die herrliche Lehre der Wiederherstellung sah und sie predigte, als ich aus der Kirche ausgeschlossen wurde, die ich bete . Ich bekomme einen sehr klaren Blick auf die herrliche Lehre des Schattendienstes und glaube an seine Herrlichkeit. „Das Tabernakel“-Traktat ist als Erklärung der *Bibel* zu diesem Thema unübertroffen. Dennoch habe ich Zweifel daran, dass ich zum Priestertum gehöre – der Weg ist so äußerst eng. Und doch freue ich mich oft, wenn meine Zweifel vorübergehend verschwinden, mit Freude, die ausdrückend und voller Herrlichkeit ist. Ich glaube, ich liebe meine Bibelbessere Sobald das Licht der „fälligen Zeit“ auf seinen heiligen Seiten zu leuchten beginnt, als je zuvor.

Mein demütiges Gebet und mein brennender Wunsch ist es, dass ich zu dieser unsterblichen Schar gehören möge. Ich preise den Namen Gottes für diese Möglichkeit.

Deine brüderliche Liebe, \_\_\_\_\_.

**Chicago, Illinois.**

LIEBE FREUNDE: - Nachdem ich auf der Straße eines eurer kleinen Bücher mit den Titeln „Essen für denkende Christen“ und „Warum das Böse erlaubt war“ in die Hand genommen hatte, interessierte ich mich sehr dafür. Es scheint sowohl für denkende Sünder als auch für Christen sehr gut zu sein .Nachdem ich gerade das Büchlein gelesen habe, sehe ich, dass du andere senden wirst, und indem du es tust, wirst du mir gehorchen. Ich möchte ein besseres Leben führen und Christ werden .

\_\_\_\_\_  
**Brooklyn, NY**

LIEBER HERR UND BRUDER: - Ich danke Dir, dass Du mir den TURM geschickt hast. Er hat mir viel Licht und Trost gegeben. Ich gehe davon aus, dass meine Zeit zum Lesen bald zu Ende sein wird, da ich in mein fünfundachtzigstes Lebensjahr eingetreten bin;

Gerne würde ich Traktate oder Flugblätter verteilen, die Sie vielleicht zur Hand haben, wenn Sie sie verschicken, da ich derzeit nicht viel zu tun habe, und möchte ein wenig im Weinberg des Herrn arbeiten, während ich hier bin, indem ich das Licht verbreite, das so frei geschenkt wird. Wenn Sie Traktate zur Hand haben, möchte ich gerne ein paar bekommen. Ich bin immer vorsichtig und wirf keine Perlen vor den Wein, um sie mit Füßen zu treten oder zu zerstören.

Ich bin, sehr geehrter Herr, in den Banden der christlichen Liebe. \_\_\_\_\_.

**[Seite 1]**

**Duncansville, Pennsylvania.**

LIEBER BRUDER: Ich bin Gott sehr dankbar für das Licht der Wahrheit, das ich vom Turm erhalten habe, und für die Nahrung, die du mir geschickt hast. Ich preise Gott, ich kann mich über die Wahrheit freuen, aber wir mussten durchstehen. Ich war vierzig Jahre lang Methodist, und meine Frau und meine Tochter sind Mitglieder der Baptistenkirche. Wir haben ihnen unsere Namen entzogen und bilden jetzt eine kleine wahre Kirche in unserer eigenen Familie. Der Baptist Der Minister kam zu uns und prangerte an, dass alles falsch sei. Ich gab ihm mein „Essen“ zum Anschauen. Er sagte, er wolle ein paar Punkte sammeln, um fit zu werden. Einige meiner methodistischen Freunde werden nicht mehr mit mir sprechen, seit ich mich zurückgezogen habe. Ich danke Gott für den Trost, den ich empfinde Sie sind die Möglichkeit, viele freizugeben.

\_\_\_\_\_  
**London, England.**

Sehr geehrter Herr, ich bestelle den TURM erst recht spät für ein weiteres Jahr. Der Grund dafür ist, dass wir im Haus krank und gestorben sind und ich selbst fast tot gewesen bin und die, die dir geholfen haben.

Wenn ich die „Turm“-Ansichten aufgegeben habe, sollte ich Ihnen das und den Grund dafür auch mitteilen, aber ich interessiere mich immer noch so sehr dafür, dass ich immer für seine sichere Ankunft sprühe, und seit zwei Jahren ist keiner mehr weggegangen, und jeder hat etwas frisches Licht gebracht. Seit ich überhaupt gebetet habe, habe ich immer gesprüht, dass ich die Heilige Schrift verstehen könnte, und jetzt werden die Fenster des Himmels geöffnet und es wird ein solcher Segen ausgegossen, dass ich keinen Raum habe, ihn zu empfangen. Er sagte: „Beweise nirgendwo damit“, und ich sage, das ist tatsächlich eine Tatsache.

Ich kann in den letzten zwölf Monaten kaum Fortschritte vermelden.

Unsere Versammlung ist die liberalste, die ich kenne; Brüder, die vertrieben sind

Andere Treffen zum Glaubenswandel finden Zuflucht unter uns.

Ich habe die Aufmerksamkeit von zwei jungen Männern gewonnen, die in der Nähe von Armen leben, und sie besuchen mich zwei oder drei Abende pro Woche, um zu fragen, „was Wahrheit ist?“ Einer kommt öfter als der andere und macht mehr Fortschritte.

Vor einiger Zeit hörte ich in meiner Anwesenheit auf höchst feierliche Weise **2dPet lesen. 2:1**, in Verurteilung der „Nahrung für denkende Christen“. Wenn ich nicht die TURM-Erklärung des „Bildes des Tieres“ gesehen hätte, wäre ich zu Tode erschrocken gewesen.

Ihre Veröffentlichungen haben mir mehr Schwierigkeiten genommen als irgendetwas anderes. Ich konnte nie verstehen, warum manche Christen keinen Appetit auf spirituelle Dinge hatten und nicht mehr Wahrheit wissen wollten, als dass Jesus für die Sünder starb, und warum sie sich selbst um der Wahrheit willen verleugneten oder einen Christen liebten, weil er ein Christ war, schien außer Frage zu stehen Wir sind tatsächlich „Narren um Himmels willen“ und haben nichts dafür bekommen. Aber jetzt ist es so klar wie das Tageslicht.

Dein Bruder in Christus,\_\_\_\_\_.

**Kuba, Kansas.**

LIEBE FREUNDE: – Ich hoffe, in einigen der Papiere, die ihr schickt, zu erfahren, wann in diesem Jahr unser Pessach-Jubiläum stattfinden wird.

Den Wein kann ich kaufen und ungesäuertes Brot selbst machen.

Manchmal bin ich sehr einsam, wenn ich niemanden finde, der sich mit mir über die herrliche Botschaft unterhält, die in der Bibel verkündet und im Wachturm von ZION durch den Heiligen Geist deutlich gemacht wird.

\_\_\_\_\_  
**Franklin, Ind.**

MEIN LIEBER SIR UND BRUDER: - Wir haben den WACHTTUM im vergangenen Jahr besucht, und ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass er zu gegebener Zeit sehr nützlich war. Ich schätze ihn mehr, sehr viel mehr, als alles Predigen und Lesen, das ich aus irgendeiner anderen Quelle bekomme. Kein Papier oder Buch wird von mir so sorgfältig und wiederholt gelesen wie er. Nichts, was ich lese, scheint zufriedenstellend zu sein und die „Diaglott“. Ich bin gezwungen zu glauben, dass es lehrt Die Hauptinhalte sind darin enthalten, auch wenn ich nicht alles begreifen kann. Wie oft wünschen wir (ich und meine Frau), dass wir solche Dinge von der Kanzel hören könnten!

Wie einfach ist es, den wahren Zustand **[Seite 2]** der Kirche mit dem Licht zu sehen, wie sie jetzt scheint! Ich versuche zu verstehen, was es ist, wirklich geweiht zu sein

Christ. Ich wünsche mir so sehr, zum Leib meines gesegneten Herrn zu gehören. Ich beobachte und hoffe, aber, oh!  
Wenn ich Angst habe, dass ich es nie erreichen kann, so unwürdig und untreu war ich all diese Jahre. Die Kämpfe des Lebens waren schwer zu schlagen, viele davon.

Ich sehe oft die Antworten auf Fragen, die ich gestellt habe, weil sie von anderen gestellt wurden. Bitte machen Sie mich für ein weiteres Jahr zu einem Abonnenten.

Deinin Christus, wachend und wartend,  
\_\_\_\_\_.

**Mt.Lookout, Virginia.**

LIEBER BRUDER. RUSSELL: Ich lese den WACHTTURM ungefähr ein Jahr lang. Ich habe einige seiner Lehren schon geglaubt, bevor ich sie gelesen habe, und einige davon habe ich seitdem übernommen.

Ich bin Baptistenprediger und lebe in einer Baptistengemeinschaft. Ich habe Probeexemplare des TURMS und von „Essen“ unter denkenden Christen in Umlauf gebracht, mit der Bitte, die Bibel als Maßstab der Wahrheit zu nehmen. Viele haben es getan – zwei sind Baptistenprediger – und sie sind wirklich erstaunt über die neuen Offenbarungen der Bibel. Mit dieser Klasse habe ich keine Probleme; sie sind aufrichtige Bibelstudenten. Aber es gibt eine andere Klasse Diejenigen, die sicher sind, dass sie Recht haben und dass diese Lehren falsch sind, werden die Bibel nicht prüfen. Dieser Kurs ist hier in der Mehrheit und beunruhigend. Ich bin allein oder war in den letzten ein oder zwei Jahren fast allein, aber der Herr hat mir kürzlich geholfen, indem er das Verständnis einiger meiner Brüder geöffnet hat. Früher war ich blind vor konfessionellen Vorurteilen, aber ich glaube, ich bin mir dessen jetzt klar.

Möchtest du bitte weiterhin den WACHTTURM nach Hause schicken oder irgendetwas anderes, was du für richtig hältst?

=====

[R596:Seite2]

## „DIE UNION DER PROTESTANTEN UND Katholiken.

Wir zitieren die Antwort *des Katholiken* dieser Stadt auf den Leitartikel unter der obigen Überschrift im *Century Magazine*, den wir letzten Monat in unseren Kolumnen bemerkt haben. Wahrlich, der aufkommende Sturm beschert der Nominal Church ängstliche Befürchtungen vor Gefahr und völligem Untergang ängstliche Vorahnungen von „einer religiösen Panik“.

-----

„Der Katholik“ sagt:

„Der Protestantismus, der war und ist, rebelliert gegen die göttlich begründete Autorität der katholischen Kirche und ist zutiefst alarmiert durch den Aufstand eines seiner eigenen rechtmäßigen Kinder – Materialismus, Agnostizismus, Untreue oder was auch immer das sonst sein mag – gegen sich selbst. Nachdem wir den Wind gesät haben, ernten wir endlich den Wirbelsturm. Nachdenkliche Geister beginnen.“ Wir wollen die Dimensionen des kommenden Sturms sehen und erkennen und sind bestrebt, uns durch ein offensives und defensives Bündnis mit der katholischen Kirche vor seiner Stärke und seinem Zorn zu retten. In der Februar-Ausgabe des *Century Magazine* gibt es sehr viel Ein anregender Artikel in der Redaktion, in dem die Möglichkeiten und Wahrscheinlichkeiten einer künftigen „Union zwischen römisch-katholischen und protestantischen Körperschaften“ erörtert werden angekündigtPresbyterianer.

Wir können dem „*Century*“-Schriftsteller aufgrund seiner Ernsthaftigkeit und Ehrlichkeit in der Absicht, die vom **Anfang bis zum Ende** des Artikels verfolgt werden kann, die schwerwiegenden Fehler verzeihen, zu denen seine Unkenntnis der katholischen Lehre und Praxis ihn zweifellos geführt hat.

Der 400. Jahrestag von Luthers Geburt und die Diskussionen, die seine Feier hervorrief, lieferten dem Autor einen Text. Er sagt, dass die lutherische Feier die Tatsache sichtbar gemacht habe, dass „die religiöse Reformation der letzten vier Jahrhunderte nicht auf die Kirche ihrer ehemaligen Vorgänger beschränkt war“. Ex-Mönch. „Wir müssen unsere Leser kaum an die beiden sehr schwerwiegenden Fehler in dieser Passage erinnern. In der katholischen Kirche kann es zu einer Reform der Lehre kommen

der Anfang.

Aber wir interessieren uns, wenn möglich, mehr für die Hauptmissionen, die die Autorin macht, und für die gegenwärtigen Tendenzen des Protestantismus, die sie zur Kenntnis nimmt, als für die Auseinandersetzung mit dem wohlmeinenden Fehler, den sie auf die katholische Seite der Frage fällt. Dieser protestantische Vertreter zeigt, dass sich die Bande der Sympathie jetzt in einem Ausmaß zwischen Katholiken und Protestanten vereinen, was vor 25 Jahren nicht vorhersehbar war. Er sieht das wachsende Gefühl, dass diese beiden Gruppen von Christen vereint werden müssen, um den Übergriffen der modernen Untreue zu widerstehen. Der Protestantismus war vor fünfundzwanzig Jahren prahlerisch und verachtete die katholische Kirche, heute ist er machtlos und hilflos, wenn seine eigenen Kinder – moderne Ungläubige – genau die Waffen gegen sich selbst einsetzen, die er selbst seit vier Jahrhunderten gegen die katholische Kirche eingesetzt hat. Das macht den ganzen Unterschied in der Welt aus, und unsere protestantischen Freunde sind ganz natürlich begierig darauf Sie rufen ihre katholischen Nachbarn zu ihrer dringend benötigten Hilfe auf. Laut der Sprache des „*Century*“-Herausgebers: „Während der Konflikt mit dem Materialismus und dem Agnostizismus immer heißer wird, muss es intelligenten Protestanten klar geworden sein, dass sie in den römisch-katholischen Theologen stark sind.“ Eine Gruppe von Theologen, zu denen sie freundschaftliche Beziehungen pflegen sollten. „Es ist nicht der Protestantismus, noch das Papsttum, noch der Calvinismus, noch der Trinitarismus, noch irgendein anderes sekundäres christliches Dogma, das jetzt vor Gericht steht“, verkündet der Autor weiter, sondern „ob es eine Religion gibt – ob es einen bewussten Gott und ein Leben jenseits des Grabes, einen freien Willen und ein moralisches Gesetz gibt.“ Seit vier Jahrhunderten ist der Katholik der Wissenschaftler und Schriftsteller haben den Protestanten vergeblich erzählt, dass ihre Prinzipien sie genau hierher bringen würden. Die frühen sogenannten Reformatoren verleugneten den freien Willen und verwarfen aufgrund ihrer Doktrin der Rechtfertigung allein durch den Glauben praktisch das moralische Gesetz.

Das „*Jahrhundert*“ würdigt bereitwillig die hohen ethischen Standards der katholischen Kirche sowie ihren Mut und ihre Konsequenz bei der Aufrechterhaltung dieser Kompromissbemühungen und würdigt diese. Beispielsweise legt es offen dar, dass „die römisch-katholische Lehre und Praxis in Bezug auf Scheidung dem Gesetz des Neuen Testaments viel näher steht als die der protestantischen Kirchen“. Gegenwärtig bemühe ich mich, die Praxis der protestantischen Kirchen dem katholischen Standard ein wenig anzunähern dem katholischen Standard angenähert werden.

Obwohl wir die freundliche Art und Ernsthaftigkeit des Autors voll und ganz anerkennen,

Wer zweifellos beunruhigt ist über das, was er, wie viele andere, täglich im Protestantismus und seinen Tendenzen bezeugt, ist einfach töricht, sich einen möglichen Plan für eine Vereinigung zwischen Katholiken und Protestanten auszudenken, wie ihn dieser wohlmeinende Schriftsteller vorschlagen würde Sicherheit in der göttlich geschaffenen Dunkelheit – der katholischen Kirche. Gegen dieses stattliche, wunderbar, übernatürlich gebaute Schiff haben die Winde und die Wellen und die heftigen Stürme von neunzehn ereignisreichen Jahrhunderten vergeblich geschlagen, wegen der bleibenden Gegenwart Ihm darin, „dem die Winde und diese gehorchen“.

=====

[R597:Seite2]

## ZUSAMMENBAUEN.

Paulus sagt: „Lasst uns einander dazu anregen, zur Liebe und zu guten Werken zu reizen. Wir wollen nicht darauf verzichten, uns zu versammeln, wie es bei manchen der Fall ist, sondern einander ermahnen und noch mehr, denn wir sehen, wie der Tag naht.“ **Hebräer 10:24,25.**

Die Notwendigkeit, gegenseitige Erbauung, Ermutigung und Stärkung zusammenzubringen, ist unter Christen allgemein anerkannt, doch wir bezweifeln, dass dieses höchst erstrebenswerte Ziel sehr häufig erreicht wird, weil wir denken, dass Gott in den meisten Fällen nicht das Recht hat, unter ihnen zu sprechen, oder wenn ja, er nur eingeschränkt ist. Die Zusammenkünfte nehmen meist die Form von Gebeten und Erfahrungstreffen an, es sei denn, es gibt jemanden aus der Zahl, der erreicht werden kann, und dann besteht die Tendenz, sich in größerem Maße auf diesen zu verlassen, als es gewinnbringend ist. Wir sind der Meinung, dass bei Zusammenkünften von Christen viel Zeit für das Studium der Heiligen Schrift aufgewendet werden sollte.

Der Autor nahm an einem dieser Erfahrungstreffen unter denen teil, die sich zum höheren Leben bekennen, wo Gott fast ausgeschlossen war und die arme, schwache Menschheit, die sich ihrer Schwächen nicht bewusst war, reichlich Gelegenheit hatte, sich selbst zu rühmen. Zu Beginn des Treffens wurde ein Text der Heiligen Schrift gelesen, dessen Kontext alle nicht kannten und dessen wahre Anwendung folglich nicht verstanden werden konnte Verschlössen und ehrfürchtig beiseite gelegt, wurde ein Gebet gesprochen, woraufhin einer nach dem anderen erzählte, wie er oder sie sich fühlte und handelte. Einer erzählte, wie sie vor dem Aufstehen am Morgen ihr Bissen Essen (als einzigen Text der Heiligen Schrift) erhielt, an dem sie den ganzen Tag ernährte. denn sie versäumen es, es genau zu prüfen, und nehmen nur einen Krümel Trost mit, wenn der Herr seinen *reichen* Tisch gedeckt und sie eingeladen hat , daran *zu schlemmen* .

Über eine Stunde verging, und der menschliche Geist hatte sich enorm vergrößert, während der Heilige Geist (gottähnlicher Geist) der „*neuen Geschöpfe*“ (denn wir glauben, dass sie es waren) fast erloschen war. Ein Bruder schien zu bemerken, dass etwas nicht stimmte, und sagte: „Was diese Treffen wollen, ist mehr Gebet“, und ging dann dazu über, für alles zu beten, was ihm einfiel, ohne zu wissen, was sie fragen Sie waren für viele Dinge verantwortlich, die in direktem Widerspruch zu Gottes geäußertem Willen standen. Und so endete die Versammlung, ohne den Zweck zu erreichen, für den sie sich trafen, weil Gott verschlossen war aus.

Wiederum ist es das Ziel einiger in ihrem unangemessenen Wunsch nach Harmonie, die Untersuchung eines Themas zu vermeiden, das Kontroversen hervorrufen könnte. Das ist unserer Meinung nach offensichtlich falsch. Sollen wir die Wahrheit verkaufen, um Harmonie zu kaufen? Und das tun wir auch

aufgeblasen, um beleidigt zu sein, wenn Gottes Wort unsere früheren Überzeugungen zunichte machen sollte? Oder sollen wir Gott auf fünf oder zehn Minuten beschränken und uns die restlichen zwei Stunden nehmen, um einander Erfahrungen zuzuhören, die in neun Fällen von oft besser erzählt werden sollten? Warum nicht die Türen weit öffnen und den gesegneten Meister hereinlassen und unsere Treffen leiten?

Es kommt nicht darauf an, ob es jemanden unter euch gibt, der etwas gelernt oder begabt ist. Jeder soll seine eigene Bibel, Papier und Bleistift mitbringen und sich so viele Hilfen wie möglich in Form einer Konkordanz, Em. Diaglott, alter und neuer Versionen des Neuen Testaments usw. *holen* „Und die Wahrheit wird euch frei machen“ – frei von Irrtum, Aberglauben und der Verderbnis eurer perversen Natur und des Heiligen Geistes (Geist Gottes und Christi) wird dich von Förmlichkeiten und von Selbsterhöhung befreien, wenn du daran festhältst.

Unsere Gebete brauchen nicht langwierig zu sein oder dasselbe zu wiederholen, denn wir werden nicht gehört, weil wir viel reden. Mit wenigen und einfachen Worten können wir unsere Wünsche kundtun, soweit wir sie einschätzen können; aber Gott hat uns viel mehr zu sagen, als wir ihm sagen müssen. *Lass ihn* viel, lange und oft *durch sein Wort reden*. „Heilige sie durch deine Wahrheit“, dein Wort ist Wahrheit, war Jesu Gebet; und seine Ermahnung: „Erforscht die Schriften, denn sie sind es, die von mir zeugen.“

**(Johannes 17:17 und 5:39.)** So werden wir lernen, uns an Gottes Gesetz *zu erfreuen* ; es wird unsere Meditation sein, Tag und Nacht. **(Ps. 119:97.)** So wird er auch in uns arbeiten, um zu seinem Wohlgefallen zu dienen. **(Phil. 2:13.)** RW  
=====

[R598:Seite3]

**THEDAYISATHAND.**

Armer, ohnmächtiger Geist, halte immer noch deinen Weg fest – Die  
Morgendämmerung ist nah!

Gewiss, du bist müde; aber der helle Strahl wird klarer.

Etwas länger auf sich warten lassen; auf die Ruhe  
warten: Nicht dem Schlaf nachgeben, auch wenn die Arbeit unterdrückt ist.

Die Nacht des Lebens ist traurig, aber schau – die  
Morgendämmerung ist nah!

Bald werden die schattenhaften Szenen und Formen der Erde

verschwunden sein; Nachgeben statt Angst!

Bald wird der Gipfel des Berges erreicht und die strahlende Welt der  
Freude und des Friedens erreicht.

„Freudig durch Hoffnung“, dein Motto muss immer noch sein – Die  
Morgendämmerung ist nahe!

Welche Herrlichkeiten wird dir diese Morgenröte offenbaren!

Beofgoodcheer!

Umgürtet eure Lenden, bindet die Sandalen an euren  
Füßen. Der Weg ist dunkel und lang, das Ende ist süß.

**--Ausgewählt.**

=====

[R598:Seite3]

## WANN WIRD CHRISTUS KOMMEN?

(DISCOURSENO.VI.)

Wir glauben, dass wir in unseren letzten beiden Reden in der Schrift bewiesen haben, dass die Wiederkunft unseres Herrn einen solchen Charakter haben wird, dass die Welt sie zunächst nicht erkennen wird. Sie werden essen, trinken, bauen, heiraten usw. wie üblich und werden nicht wissen, dass der Tag des Herrn gekommen ist. Da seine Gegenwart die eines spirituellen Körpers ist, der für das menschliche Auge unsichtbar ist, kann er nicht mit dem bloßen Auge entdeckt werden. Angesichts der Täuschungen des Antichristen warnte Jesus die Kirche davor, ihn in irgendeiner Weise zu erwarten, indem er sagte: „Wenn sie nun zu euch sagen: Siehe, er ist in der Wüste, geh nicht hinaus! Siehe, er ist in dieser geheimen Kammer, glaube es nicht“, weil er nicht kommt. Wie wichtig ist es, die Art und Weise seines Kommens im Auge zu behalten, wenn wir an den letzten Tag des Herrn denken.

Beim ersten Advent begegnete er ihnen in dieser geheimen Kammer und in der Wüste; er war dann das fleischgewordene Wort; er war dann in der Gestalt eines Dieners für das Leiden des Todes. Aber beim zweiten Advent kommt er in die Herrlichkeit seines Vaters (als spiritueller Körper), die niemand gesehen hat und auch nicht sehen kann. (1. **Tim. 6:16**).

Jesus sagte: „Wie der Blitz wird der Menschensohn heute sein.“ (**Matt. 24:27; Lukas 17:24**). Der Mensch kann an der Zerstörung, die er hinterlässt, sehen, wo der Blitz gewesen ist: so werden die Menschen am Tag des Herrn kommen und durch die nationale Unruhe und den Umsturz erkennen, dass der große Tag seines Zorns gekommen ist.

Aber während die Welt sich in Unwissenheit über die Tatsache bewegt, dass der Herr wieder gegenwärtig ist, sollten wir dann erwarten, dass die Kirche Christi in Bezug auf eine Tatsache, die für sie von solchem Interesse ist, in derselben Dunkelheit ist? Sicherlich nicht. Wir sollten jedoch erwarten, dass die große Masse derer, die behaupten, von der Kirche zu sein, aber dennoch Gott treu sind, unter dem gleichen Schleier der Unwissenheit sein würde, der die Welt bedeckt. Diejenigen, die treu auf sie achten „Sicheres Wort der Weissagung“ wird von seiner Gegenwart wissen. „Ihr seid nicht in der Finsternis, dass der Tag über euch kommen würde wie ein Dieb.“ (1. **Thes. 5,1-5**).

Wir haben bereits Einwände erhoben, indem wir uns erneut auf die Zeit des Kommens Christi besinnen, und bemerken jetzt nur, dass *weder die Jünger Christi noch die Engel, „weder der Sohn“*, von der Zeit seines Kommens wussten, als Christus diese Worte sprach, doch wenn „er mit all seinen heiligen Engeln“ kommt, werden diese *Engel* es wissen, *Christus* selbst wird es wissen, und alle Mitglieder *der Kirche*, die nicht in der Dunkelheit sind, *werden es wissen*. Aber: „Wenn *du* nicht wachst, wirst *du* es *nicht wissen*.“ Der Christ, der nicht wacht, wird *an diesem Tag* eingeholt werden, so wie die Welt eingeholt wird.

Die Propheten sagten Dinge voraus, die sie selbst nicht verstanden hatten; zum Beispiel hatte Daniel eine Vision gesehen, die in die Zukunft reichte

Als er sich über die Zeit erkundigte, wurde ihm gesagt: „Geh weg , Daniel, denn *die Worte sind* verschlossen und versiegelt bis **zur Zeit des Endes** ; Softhis , und sagten, dass die Propheten sich eifrig erkundigten und *nachforschten* , welche *Zeit* oder *welche Art von Zeit der Geist bezeichnete* [d Schätze der Weisheit und des Wissens sammeln, die entwickelt und geschaffen werden manifestiert sich während des Evangeliums, nach und nach, als „Fleisch zur rechten Zeit“, durch die vom Himmel herabgesandten Heiligen Geister, deren Amt darin besteht, die treue Kirche in die ganze Wahrheit zu führen.“

Unser Gott ist Gottes Auftrag. Alles, was Gott tut, geschieht in Übereinstimmung mit einem definitiv im Voraus festgelegten Plan, und die Zeiten und Jahreszeiten sind kein unbedeutender Teil dieses Plans. Beachten Sie, dass Christus pünktlich geboren wurde – „In der Fülle der Zeit“ sandte Gott seinen einziggezeugten Sohn. (**Gal.4:4**). Nicht vorher und auch nicht **danach** , sondern gerade **als die Zeit erfüllt war Kor.15:4**). Während seines Wirkens versuchten sie oft, ihn mitzunehmen, konnten es aber nicht, „weil seine Stunde noch nicht gekommen war“. Und stellen nur sicher, dass die Zeit für den Zweiten Advent gekommen ist, und wenn die Zeit nun gekommen ist, wird der Geist die treuen Kinder Gottes in die Wahrheit zu diesem Thema führen. Da wir uns jedoch weitgehend auf die alttestamentlichen Schriften beziehen werden, nehmen wir uns zunächst einen Moment Zeit, um zu fragen: „Haben wir irgendetwas damit zu tun?“. Die Heiligen Schriften, oder können wir alle unsere Anweisungen aus dem Neuen Testament ableiten? Ich schäme mich fast, eine solche Frage zu stellen, und würde es auch nicht tun, aber ich bin zufrieden, dass viele Christen diese Meinung vertreten. Zum Schämen!

O, schäme dich! Worauf bezog sich Jesus, als er sagte: „Suche in der Heiligen Schrift.“ Sicherlich zum *Alten* Testament, da damals kein einziges Wort des Neuen geschrieben wurde. Welche *Schriftstellen* suchten die Beröer täglich? Das Alte Testament. Welche *Schriftstelle* erklärte Christus den Jüngern, die zu Emmaus gingen, als ihre Herzen in ihnen brannten, während er ihnen die Schriften öffnete? Die Inspiration Gottes ist nützlich, damit der Mensch Gottes vollkommen sei, *vollkommen* ausgestattet zu allem guten Werk

Die Menschen Gottes sind so unvollkommen ausgestattet, dass sie mehr als zwei Drittel des Wortes Gottes, des Alten Testaments, beiseite legen, von dem Paulus sagt, dass es ihnen *nützlich* sein würde. Petrus schätzte die Prophezeiung des Alten Testaments so sehr, dass er sie für einen besseren Beweis hielt als er selbst; Er sagt: (2. **Petr. 1,19**) „Wir haben *ein sichereres Wort der Prophezeiung*; worauf achtet ihr gut, dass ihr darauf achtet, als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis zum Morgengrauen.

Peter bestätigt die Aussage von Paulus, dass es *profitabel sei*; und teilt uns mit, dass es „bis zum Morgengrauen“ von Nutzen sein wird. Das Alte Testament ist eine große Schatzkammer, in der Gott Gegenstände von großem Interesse und Wert für seine Kinder verschlossen und versiegelt hat, und das Neue Testament ist der Schlüssel, durch den wir Zugang zu ihnen erhalten. Lasst uns nun untersuchen, was das *sichere Wort der Prophezeiung* über die Zeit der Wiederkunft Christi sagt. Es gibt mehrere prophetische Ansprüche, auf die ich Ihre Aufmerksamkeit lenken möchte – eine Show sDie Länge der Evangeliumszeit, aber nicht direkt; sie wird nicht direkt vorgelesen, die Evangeliumszeit wird im Jahr n. Chr. enden – Nein, das wäre überhaupt nicht „versiegelt“ worden, und nicht nur weise und wachend, sondern *alle* konnten das ohne Schwierigkeit verstehen.

Nein, das wird nicht gesagt, aber es ist zwar ganz klar, aber es ist *verdeckt*, und Sie werden sehen, dass es ohne den neutestamentlichen Schlüssel nicht zu verstehen wäre.

Gott hat die Geschichte der jüdischen und der Gospelkirchen durch die besondere Art von Typus und Antitypus miteinander verbunden, und auf diesen typischen Charakter der jüdischen Evangeliumszeit bezogen sich die Apostel unter der Leitung des Heiligen Geistes häufig.

Von ihnen lernen wir, dass es in all seinen Merkmalen typisch war – seinen Gesetzen (**Hebr. 10:1**), seinen Zeremonien (**Hebr. 9:9**), seinen Opfern (**Hebr. 10:11**), seinen heiligen Tagen, seinen Zeiten und Jahreszeiten (**Kol. 2:16,17**) und auch der genauen Länge seiner Dauer, wie wir sehen werden.

### **[R599:Seite3]**

Wenn Gott uns auf diese Weise in der jüdischen Heilszeit ein genaues Muster der Heilszeit des Evangeliums gegeben hat, dann ist dieses Muster selbst eine Prophezeiung. Und was für eine klare Offenbarung der Wahrheit sollte es für uns sein, der wir inmitten der Schlusszenen des Evangeliums stehen, wenn fast die gesamte Prophezeiung in die Geschichte eingegangen ist! Mit den im Neuen Testament bereitgestellten Schlüsseln kann der treue Schüler nun die Zeiten und Jahreszeiten der Sünde klar erkennen gewidmet.

Paulus zeigt, dass der blinde, verstoßene Zustand Israels anhalten muss, *bis* die Fülle der Heiden erreicht ist (**Röm. 11,25**). Ihre Abkehr von der Gunst Gottes und die daraus resultierende Blindheit begannen am Ende des jüdischen Zeitalters und werden am Ende des Evangeliums enden. Wenn wir also die Zeit finden, unsere Gunst zu erwidern

Um das fleischliche Israel deutlich zu erkennen, können wir wissen, dass die Fülle der Heiden versammelt ist.

Wir haben bereits gesehen, dass die Lehre des Wortes Gottes darin besteht, dass im nächsten Jahrtausend, das gemeinhin als Jahrtausendalter bezeichnet wird, Israel wiederhergestellt, Jerusalem wieder aufgebaut und wieder bewohnt werden soll und dass die jüdische Nation zum Häuptling der Nation werden soll und dass „Jerusalem auf der ganzen Erde zur Weltkarte erhoben wird“. Wann wird das sein? Verkündet der Prophet? Ja. Die Propheten lehren, dass Israel, einst Gottes besonders bevorzugtes Volk, das „in jeder Hinsicht große Vorteile hatte, denen die Orakel Gottes anvertraut wurden“, Christus ablehnen und infolgedessen aus der Gunst Gottes als Strafe für die Sünden seiner Angehörigen ausgestoßen werden würde, und zwar für die gleiche Zeitspanne, in der sie seine besondere Gunst gehabt hatten; danach sollten sie es erneut tun Kehren Sie zu Gottes Gunst und Vergebung zurück. Lassen Sie uns nun einen kurzen Blick auf ihre Geschichte werfen, und dann werde ich Sie auf die Prophezeiung verweisen, die dies vorhersagt.

Mit dem Tod Jakobs in Ägypten begann die Nation zu existieren. Als sie lebten, wurden sie nicht als Stamm, sondern als Familie gezählt, und in seinem Sterbesegen wurden sie zum ersten Mal *als Stämme bezeichnet*. Das Versprechen des nationalen Segens und der Gunst wurde durch Juda gegeben Ach, er hatte es versprochen und sie nicht gänzlich von ihm verstoßen, bis sie den Herrn der Herrlichkeit verworfen und gekreuzigt hatten, eine Zeitspanne von 1845 Jahren. Seit dieser Zeit, wie sie selbst bitter sagen, hat Gott ihnen *keine Gnade* erwiesen ; Sie waren Ausgestoßene, sie sind Schmähungen und Gezwitscher unter allen Menschen. (**Jer.29:18**). Da ihre Strafe genauso lang sein sollte wie die zuvor erwiesene Gunst, wird sie 1.845 Jahre betragen. Sie begann mit der Kreuzigung Christi im Jahr 33 n. Chr. und die 1.845 Jahre ihrer Strafe endeten folglich im Jahr 1878. Aber wir dürfen nicht mit allzu viel Chinatag rechnen Das Ende der nationalen Existenz wird daher genauso lange dauern und daher erst 37 Jahre nach 1878 oder bis zum Ende des Jahres 1914 abgeschlossen sein. Wir finden auch eine andere und eindeutig getrennte Linie der Prophezeiung (die wir ein anderes Mal geben werden) und lehren, dass sie erst im Jahr 1914 die volle Kontrolle über Palästina erlangen werden, was eine Frist von 37 Jahren für ihren Aufstieg oder parallel zur Zeit ihres Sturzes gibt. Wo ist die Schriftstelle, die beweist, dass ihre Züchtigung *gleich* der Gunst ist , die sie einst genossen haben? Fragen Sie. Wenden Sie sich mit mir an **Jer. 16:13-18** und lesen Sie: „Deshalb.“ [wegen der oben erwähnten Sünden] werde ich euch *hieraus* vertreiben

*landet* in einem Land , *das ihr nicht kennt, weder ihr noch eure Väter*; und die Augen werden anderen Göttern [Herrschern] Tag und Nacht dienen, wo ich *euch keine Gunst erweisen werde*.“ Dies war nicht die babylonische Gefangenschaft, denn Abraham kam aus Ur der Chaldäer. Auch die syrische Gefangenschaft konnte nicht erwähnt werden, denn Jakob war ein Syrer (**5. Mose 26,5**), und dies sollte „ein Land sein, das ihr nicht kennt, weder *ihr* noch *eure Väter*“. Dies sollte ihre Strafe sein: Sie sollten keine Gunst von Gott erhalten, sondern aus ihrem eigenen Land vertrieben werden und, wie der **nächste Vers** zeigt, in jedes Land verbannt werden, genau wie wir sie nun finden würden.

Sie haben immer auf ihre Befreiung aus Ägypten als ein großes und wunderbares Zeichen der Gunst Gottes für sie zurückgeschaut; aber ihre Befreiung, die jetzt bald vollzogen wird, wird so viel größer sein, dass sie die frühere völlig in den Schatten stellen wird. Lasst uns lesen: „Darum, siehe, die Tage kommen, spricht der Herr, da wird nicht mehr gesagt werden: Der Herr lebt, der die Kinder Israels aus dem Land Ägypten erzogen hat; sondern der Herr lebt, der die Kinder Israels aus dem Land des Nordens [Russland, wo die größte Zahl von ihnen gefunden wurde] und aus allen Ländern, wohin er sie vertrieben hat, und ich werde sie wieder in *ihr* Land bringen Land, das ich ihren Vätern gab; und zuerst (bevor Iso sie zurückbringt) werde ich ihre Missetat und ihre Sünden doppelt vergelten“ – **Vers 18**.

Das hier doppelt übersetzte Wort ist das hebräische Wort *mishneh* und bedeutet „eine Wiederholung“. Die Wiederholung kann sich auf nichts anderes als die Zeit beziehen vor , das sind 1.845 Jahre bis 1878.

Sie hatten 1.845 Jahre *Gunst* und 37 Jahre Untergang . *Sie hatten 1.845 Jahre ohne Gunst* und werden 37 Jahre lang aufstehen. Aber einige denken vielleicht, dass wir mit dieser einen prophetischen Aussage sehr viel zu tun haben, und fragen sich: Gibt es noch andere Beweise?

Laßt uns Zacharias hören (**9:9**), er wird jeden Tag erzählen, dass sie verstoßen wurden. Nur fünf Tage vor seiner Kreuzigung ritt Jesus nach Jerusalem und erfüllte diese Prophezeiung aber die Menge schrie: Hosianna! Denn „wenn diese ihren Frieden hielten, würden alle Steine schreien.“ Die Prophezeiung verlangte Geschrei und musste erfüllt werden.

„Wendet eure Festung, ihr Gefangenen der Hoffnung: „Christus war ihre Festung, hätten sie ihn nur angenommen; aber sie lehnten ihn ab, und so kommt der.“

Denunziation: „Auch *heute* erkläre ich, dass ich dir das Doppelte vergelten werde.“  
[Wörtlich: Die *andere Hälfte*.] Dies stimmt mit Jeremia überein und erzählt uns jeden Tag, dass die Gunst ihnen gegenüber erwiesen wurde. Ja, sagt Paulus, „wegen des Unglaubens wurden sie *geblindet*.“ Jesus weinte über sie und sagte: „Wenn du wenigstens an diesem Tag die Dinge gewusst hättest, die zu deinem Frieden gehören, so wären sie *jetzt vor deinen Augen verborgen*.“ Das war ihre Blindheit. Dann beginnt er, das kommende Problem vorherzusagen. (**Lukas 19:41-44**). Aber ein anderer Prophet hat die gleiche Botschaft zu diesem Thema – **Jesaja 40:1**. Hier sind die drei Hauptpropheten, die uns alle etwas über Israel erklären, aber sie nehmen unterschiedliche Standpunkte der Beobachtung ein. Jeremia sagt mit Blick auf die Zukunft: „Ich werde dich vertreiben usw.“ **Jesaja [R599:Seite 4]** tritt hier unten zurück, wo du und ich leben, nachdem sie *die gleiche* Zeit der Strafe erlebt haben. Höre ihn: „Tröste, tröste mein Volk, spricht dein Gott; sprich getröstet zu Jerusalem und schreie zu ihr, dass ihre festgesetzte *Zeit* [Zeitspanne] erfüllt ist, dass ihre Missetat vergeben ist; denn sie hat von der Hand des Herrn das Doppelte dafür empfangen.“ allhersins.

„Glaubst du den Propheten?“ Das tue ich. Und wenn Jeremia vorhersagt, dass sie wegen Sünde und Ungerechtigkeit das Doppelte haben würden, und Jesaja, dass dieses Doppelte der Sünde und der Ungerechtigkeit ein Ende gemacht hat, kann ich nicht anders, als daran zu glauben. Aber fragen wir uns, ob das Jahr 1878 irgendein *äußeres Zeichen der erwiderten Gunst Gottes brachte*? Ich antworte mit Ja. Der Feigenbaum, der von den Wurzeln (Israel) abgerissen wurde, fängt an, „Blätter zu legen“. Das Jahr 1878 war Zeuge eines Endes der türkischen Unterdrückung in Palästina, und durch den Vertrag von Berlin übernimmt ein *Hebräer* als Ministerpräsident einer der größten Nationen seinen Schutz und garantiert seinen Frieden. Kürzlich wurde die Erklärung veröffentlicht, dass die Rothchilds, Sir Montefiore und andere wohlhabende Hebräer den Kauf und die Kolonisierung Palästinas vereinbart haben. Und die russischen Verfolgungen treiben nun viele dorthin. Tatsächlich scheint die Gunst zurückzukehren.

Aber wo ist das Maß für die Heilszeit des Evangeliums? Paulus liefert uns den Schlüssel dafür im zuvor erwähnten Text (**Römer 11,25**): „Ich wollte nicht, Brüder, die ihr dieses Geheimnis nicht kennt, damit ihr nicht weise seid in eurer eigenen Einbildung; dass Israel zum Teil Blindheit widerfahren ist, bis die Fülle der Heiden gekommen ist“ – das heißt, Israel wird bis zur Vollendung blind bleiben Die Gesellschaft der Kirche des Evangeliums – die Braut, die wegen seines Namens aus den Heiden genommen wurde – wurde ausgewählt oder schloss einen Bund mit ihm und wurde dadurch von der Welt getrennt. Um den gleichen Gedanken anders auszudrücken: Während die Juden 1845 Jahre lang als Volk verstoßen wurden, aus A 33 n. Chr. bis 1878 n. Chr. war die Zeit, in der ein Herbst ausgewählt wurde, der Teil der Braut Christi sein wird.

Aber die Gunst galt weiterhin den einzelnen israelischen Eliten, danach dem Haus als Ganzem

wurde abgelehnt, so dass nach der Ablehnung des Evangeliumshauses (der nominellen Kirche) als Ganzes die besondere Gunst einzelner Heiliger immer noch fortbesteht. Die Apostel und frühen Jünger, der „Überrest“ Israels (**Röm. 9,27**), erhielten den Zuwachs an Wissen und hohe Privilegien aufgrund des Evangeliums, während der gesamte Rest Israels ihnen gegenüber blind war. **Seite 4]** Dieselbe Klasse, die Sanftmütigen und Gläubigen des Hauses des Evangeliums, erhalten den Zuwachs an Wissen, der zu Beginn des Tausendjährigen Zeitalters fällig ist, und werden durch sein klares Verständnis der Wahrheit in Kürze für ihren Platz im glorreichen Königreich vervollständigt und perfektioniert manifestiert werden.

Seitdem die beiden Häuser Israels – das jüdische und das Evangeliumshaus – empfangen haben Verhältnis zueinander als Typ und Antityp, lasst uns einige der Parallelen bemerken:

Das Gesetz war ein Schatten zukünftiger guter Dinge, und in der Evangeliumszeit finden wir die Substanz, die diese Schatten wirft. Wir müssen auch bedenken, dass der Schatten nicht die Substanz ist, sondern dass es sich um stark ausgeprägte Merkmale der Ähnlichkeit handelt.

Das jüdische Haus war ein Haus von Dienern – „Moses war in seinem ganzen Haus treu als Diener.“ Das Haus des Evangeliums ist ein Haus von Söhnen – „Christus war Sohn über sein eigenes Haus, dessen Haus wir sind.“ (**Hebräer 3:5,6.**) Der Gründer des vorbildlichen Hauses war Jakob, mit Nachnamen Israel; der Gründer des gegenbildlichen Hauses war Christus, das wahre Israel Gottes. Das vorbildliche Haus wurde auf den zwölf Söhnen Jakobs gegründet, dem Gegenbild auf den zwölf Aposteln.

Auch in der Anbetung sind sie Muster und Wirklichkeit. Das Muster hatte eine Bernakel, zu der der typische Hohepriester jedes Jahr ging, um eine typische Sühne zu vollbringen. Wir haben die wahre Offenbarungshütte, in die der wahre Hohepriester für uns eingetreten ist. (**hebr. 6:20.**)

Und wie der typische Hohepriester zu gegebener Zeit herauskam, um die Menschen zu segnen, so wird auch der echte Hohepriester zu gegebener Zeit herauskommen, um die ganze Welt zu segnen.

Dort gab es Unterpriester, die Hauben trugen, um anzuzeigen, dass sie nicht das Oberhaupt oder Hohepriester waren, während Aaron, ihr Oberhaupt, keines trug. So wurde erzählt, dass die wahre Kirche, der Leib oder die Braut Christi, ebenfalls ein Priestertum sei, und dass Christus Jesus das Oberhaupt oder die Hohepriester aller vier Berufe sei. (**Hebräer 3,1.**) So wie sie vorbildliche Opfer darbrachten, so können auch wir geistliche Opfer darbringen, heilig, annehmbar für Gott durch Jesus Christus. **1Petr.2:5.**

Sie hatten die Beschneidung des Fleisches; wir, sagt Paulus, haben die Beschneidung des Herzens. (**Röm. 2:29.**) Sie hatten einen Tempel, in dem Gottes Gegenwart dargestellt wurde; Und Paulus erklärt uns, dass wir, die Kirche, gemeinsam ein heiliger Tempel für die Wohnung Gottes durch den Geist gebaut sind. (**Eph. 2:22.**) Tatsächlich war alles, was sie hatten, ein Vorbild dessen, was wir auf der höheren spirituellen Ebene haben.

Ihre Evangeliumszeit endete mit einer Ernte, in der Erntezeit war Jesus im Fleisch gegenwärtig, der Herr der Ernte, und die treuen Jünger, die

Die Menschen, die in seine Fußspuren getreten sind, hatten das Vorrecht, mit ihm beim Ernten des fleischlichen Hauses und beim Einsammeln des reifen Korns in der Evangeliums-Sammelkammer zusammenzuarbeiten – in den privilegierten Zustand der Evangeliumsheiligen. Zu Beginn dieser Ernte sagte Jesus zu seinen Jüngern: „Hebt eure Augen auf und schaut auf die Felder, denn sie sind schon weiß zur Ernte. Ich sende euch zum Ernten“ usw. **Johannes 4:35-38**.

Genauso endet die antitypische oder evangelische Heilszeit mit einer Ernte, zu welcher Zeit Jesus wieder gegenwärtig sein muss, nicht jetzt wie damals im Fleisch, sondern die Herrlichkeit, ein geistiges Wesen, unsichtbar für menschliche Augen. Sagt nicht jetzt, dass es noch viele Jahre dauern wird und dann die Ernte kommt; sondern, ihr treuen Kinder Gottes, erhebt eure Augen und schaut auf den Schnee auf den Feldern, denn sie sind bereits weiß zur Ernte. Und alle Gläubigen Ein Jünger, der nun in die Fußspuren des Meisters tritt, hat nun das Vorrecht, mit ihm bei der Ernte dieser Ernte zusammenarbeiten zu dürfen. Das sind die Engel oder Boten, auf die in **Matthäus 13,39 Bezug genommen wird und** die unter seiner Leitung ernten. Und er führt sie durch das Wort, indem er ihr Verständnis öffnet, um die darin angegebenen Zeiten und Jahreszeiten und die darin zu vollbringende Arbeit zu erkennen.

Ihre Ernte erstreckte sich über einen Zeitraum von sieben Jahren, beginnend mit dem Dienst unseres Herrn, und bis zu seinem Tod (ein Zeitraum von dreieinhalb Jahren) wurden besondere Anstrengungen unternommen, um das jüdische Haus als Ganzes mit Bezug auf sein hohes Privileg aufzuklären. Es waren einige unter ihnen, die bereit waren, dem Meister zu glauben und ihm zu folgen, sobald ihnen die Wahrheit klar gemacht werden konnte. Dieser Klasse wurden die restlichen dreieinhalb Jahre der Erntearbeit gewidmet.

Diese sieben Jahre sind die „siebzigste Woche“ von **Dani.9**. Siebzig Wochen (symbolische Zeit, Wochen von Jahren anstelle von Tagen) oder 490 Jahre wurden für Daniels Volk, die Juden, festgelegt oder *festgelegt* *Jaber* nicht für sich selbst.“ („Er war Doch obwohl sie abgeschnitten waren und ihre Kirche verlassen blieb, wird er doch, wie der Prophet vorhergesagt hatte, „den Bund [Siebzig-Wochen-Vereinbarung] mit vielen eine Woche lang bestätigen“, das heißt bis zur *vollen Grenze* der versprochenen siebzig. Dementsprechend forderte Jesus seine Jünger auf, „in Jerusalem mit der Botschaft des Evangeliums zu beginnen“, und es war begrenzt bis zum Ende des siebzigsten Wochenendes – dreieinhalb Jahre nach Jesu‘ Tod.

Die Heilszeit des Evangeliums ist also das Gegenbild dieses Herbstes. Seine Ernte ist es auch

sieben Jahre, plus dreiunddreißig, beginnend im Jahr 1874, wo eine weitere Zeile der Heiligen Schrift die gebührende Gegenwart Christi beweist, und weitere sieben Jahre, in denen der reife Weizen eingesammelt und vom Unkraut getrennt wird, und dreiunddreißig Jahre, in denen das *Nominalsystem aufgebraucht und entfernt wurde*. Die Gesamtheit (die Anzahl der Auserwählten und die Mitgliederzahl) der Gospel Church sollte im Jahr 1878 einen Bund mit Gott schließen, als Israels Gnadenzeit beginnen sollte; und doch, obwohl die nominelle Kirche damals verstoßen wurde und das Haus verlassen wurde, müssen die auserwählten Gefäße noch *in* diesem Haus getrennt und in der Scheune gesammelt werden, eine Position der Sicherheit und Geborgenheit, die über allen Schwierigkeiten liegt kommt in die Kirchenom Diese Gunst, die im Herbst 1881 endete, führte dazu, dass die gesamte wahre Wärme, zumindest der Geist, von der verworfenen, lauwarmen, gefallenen, nominellen Kirche getrennt wurde. Und alle, die in diesem getrennten Zustand versammelt waren, werden bereit sein, sich in Namen und Person davon zu trennen, wenn sie entdecken, dass dies der Wille des Herrn ist.

Die Zeit der Unruhe, die über die Kirche kommt, dient dazu, alles, was Anstoß erregt, aus seinem Königreich (der Kirche) zu sammeln. (**Matthäus 13,41.**) Sie werden von der hereinströmenden Flut der Treue hinweggeschwemmt, von den Winden der falschen Lehre gestürzt und schließlich von der vernichtenden Schmach der Welt verbrannt werden, wenn es darum geht, Babylons Heuchelei vollständig zu entdecken. Gesegnet sei der Mann, der sein Haus auf den Felsen gebaut hat, mit dem Gold und Silber und den Edelsteinen der Wahrheit. und das Feuer mag es auf die Probe stellen, aber es wird bestehen. So werden seit langem etablierte und korrupte Systeme, die behaupten, die Kirche Christi zu sein, unvollständig untergehen, und über ihren Ruinen wird die wahre, die wahre und treue Kirche – eine „kleine Herde“ – untergehen. werden mit Christus, ihrem Haupt, die herrliche Herrschaft, die Ungerechtigkeit, aufrichten.

Wenn das so ist, leben wir in einer wichtigen Zeit, und von unseren gegenwärtigen Entscheidungen und Handlungen hängen die gewichtigen Interessen unserer Zukunft ab selbst bereit.

=====

**[R600:Seite4]**

### **HAT DER MASTER MEINEN DIENST BENÖTIGT?**

Es ist Teil der Ökonomie Gottes und aller richtig denkenden Menschen, zu versuchen, die gewünschten Ziele mit möglichst geringem Kostenaufwand zu erreichen. Während in Gott und in allen seinen vollkommenen Geschöpfen eine wunderbare Ausgewogenheit dieses Prinzips mit dem der Gerechtigkeit und des Wohlwollens besteht, haben ungefallene Menschen im Allgemeinen die Grenzen von Liebe und Gerechtigkeit überschritten.

Aber bei der richtigen Anwendung dieses Prinzips unserer Natur ist es berechtigt zu fragen, ob dieser oder jener Weg irgendeinen Nutzen oder eine Notwendigkeit hat? Er hat ein bestimmtes Ziel, das er durch uns erfüllen muss. Da es sich tatsächlich um einen Dienst handelt, der erfüllt werden muss, und Gott sich dazu entschieden hat, menschliche Instrumente einzusetzen, um ihn zu erfüllen, besteht tatsächlich die Notwendigkeit eines treuen Dienstes, obwohl Gottes Ressourcen keineswegs erschöpft sind, wenn Sie oder ich das Privileg verweigern edin vergeblich; Ich habe meine Kraft umsonst verschwendet.

Weil ein Bedarf an tatsächlichem Dienst besteht, werden wir dazu ermahnt, treue, fleißige und gehorsame Diener zu sein, die stets im Werk des Herrn reichlich vorhanden sind, um unseren eigenen Dienst vollständig unter Beweis zu stellen und so unser eines oder mehrere Talente zu investieren, um den größtmöglichen Vorteil für die Sache des Meisters zu sichern . Es lag **daran, dass Paulus [R601: Seite 4]** und andere ähnlicher Art die Notwendigkeit und das Privileg eines solchen erkannten Gottesdienst, dass sie so kühn die große Aufgabe aufnahmen, den Volksstrom einzudämmen und das herrliche Evangelium auf der Gefahr des Lebens und des alljährlichen Guten zu verkünden.

Ach, sagt jemand, das stellt eine zu hohe Wertschätzung für die menschliche Anstrengung dar. Gott kann sein Werk vollbringen, wenn er es niemals berührt.

Man wird sagen: „Nun, ich habe nur dieses eine Talent, und ich muss es für mich selbst nutzen. Es würde kein sehr großes Interesse bringen, wenn ich es für den Herrn investieren sollte.“ Wenn ich, wie ein anderer Bruder oder eine andere Schwester, viele Talente hätte, würde es von Nutzen sein, und ich würde von Herzen fast alles für den Herrn investieren. Ein anderer, mit mehr Talenten, wird freudig viel geben, aber einen *Teil* von dem zurückhalten, was er gelobt hat zu geben, was *alles ist*. Ach, sagen sie, der Herr braucht dieses Wenige nicht; er ist reich und kann sein Werk ohne es vollbringen. Nun, das ist wahr

Bezug auf andere, aber ohne dein vollständiges Opfer im Herbst kann er das Werk, *dich* zu der Herrlichkeit zu führen, zu der du berufen bist, nicht vollbringen. Und soweit es andere betrifft, wird er eine andere menschliche Macht erwecken, um ihnen zu dienen.

Es ist unser Ziel, die große Arbeit, die uns bevorsteht, größtenteils durch menschliche Agenten, unter der Leitung und Führung seines Geistes, zu vollbringen. Und wenn ein menschliches Instrument sich aus dem Dienst zurückzieht, wird ein anderes die Lücke füllen ymit seinen Plänen, getreulich alle verfügbaren Talente in seinem Dienst nutzend. **Matthäus 24:46.**

FRAU.CTR

=====

[R601:Seite4]

„SAYYENOT, ACONFEDERACY.“

*ISA.8:9-20.*

Eine Konföderation ist ein Bündnis oder ein Bündnis, ein kompaktes Bündnis zur gegenseitigen Unterstützung oder gemeinsamen Aktion. „In der Union liegt Stärke“, ist überall das zum Ausdruck gebrachte Gefühl von heute. Konföderation – Union – ist das Schlagwort in zivilen, sozialen und religiösen Kreisen. Dieses heute so verbreitete Gefühl ist aus den gefühlten Notwendigkeiten der Zeit und der Angst vor Ärger und Gefahr entstanden.

Der Fürst dieser Welt (**Johannes 12,31**) sieht den herannahenden Sturm. Er glaubt und zittert angesichts des sicheren Wortes der Prophezeiung, das den Sturz seiner Macht ankündigt; aber mit seinem charakteristischen Genie, seiner Energie und seiner Anmaßung hört er sich selbst dazu auf, sich den Plänen des Allmächtigen zu widersetzen und sie, wenn möglich, zu vereiteln. Gegenwärtig und seit einiger Zeit ist er aktiv damit beschäftigt, seine unbewussten Kräfte zu planen, zu organisieren und zu ordnen. Wir sind froh, nicht das Gefühl zu haben, unbewusst zu sein, denn bewusste und willige Diener Satans zu sein, würde einen furchtbaren Zustand der Verderbtheit bedeuten.

Überall auf der Welt bilden sich Ligen oder Konföderationen. Die Königreiche bilden Bündnisse zum gegenseitigen Schutz vor der zunehmenden Unabhängigkeit und Macht ihrer Untertanen, während die Kommunisten oder Sozialisten heimlich Pläne schmieden und ihre weltweite Konföderation bilden, um der ehrwürdigen Macht zu widerstehen. Die Kapitalisten schließen untereinander Bündnisse, um ihre Interessen zu schützen, während die arbeitenden Klassen ebenfalls ihre Kräfte zum Selbstschutz bündeln.

In religiösen Kreisen sehen wir, dass dieselbe Politik verfolgt wird. Die beiden großen Klassen, die einander am erbittertsten gegenüberstehen, sind die sogenannte Orthodoxie und die Untreue. Jeder kämpft um Vorherrschaft und Macht. Auf der orthodoxen Seite stehen das Papsttum und der Protestantismus, während die nicht-religiöse Welt in Opposition steht. Alle verschiedenen Sekten des Protestantismus haben sich zur gegenseitigen Unterstützung und gemeinsamen Aktion zu einer Föderation – der „Evangelischen Allianz“ – zusammengeschlossen gerettet werden. Und jetzt beginnt man über freundschaftliche Beziehungen und Vereinigungsvorschläge nachzudenken, sogar zwischen dem Papsttum und dem Protestantismus. Letzterer verliert die Lehre völlig aus den Augen und sieht kein besonderes Hindernis für die Vereinigung mit einem niedrigeren Standard der Moral, während ersterer nicht langsam ist, von sich selbst als einer der christlichen Konfessionen und von anderen als ihren „Methoden und presbyterianischen Freunden“ zu sprechen. usw., „Während sie sich einig sind und sich darin einig sind, alle, die sich ihrem System widersetzen, als Ungläubige zu brandmarken, egal wie fest ihr Glaube im Wort Gottes verwurzelt und verankert ist

und sich für Moral und Wohlwollen auf der Grundlage von gesundem Menschenverstand und Zweckmäßigkeit einzusetzen.

Während all dies für diese verschiedenen Klassen auf der Welt nützlich und notwendig erscheint, während die menschliche Vernunft sagt: „In der Union gibt es doch Stärke. Sollen wir als Christen, die keineswegs weniger an den letzten Fragen interessiert sind als andere, im Widerspruch zu dieser Vernunft handeln und einzeln und allein mit den mächtigen Mächten der Finsternis kämpfen?“ Wie in allen Angelegenheiten blicken wir auf das Wort Gottes als Unterweisung. Und diese Anweisung wird klar und deutlich gegeben – „Denn“, sagt der Prophet, der hier in unserer Zeit seinen Standpunkt einnimmt, „der Herr packt ihn mit starker Hand und befiehlt, dass ich diesem Volk nicht in den Weg treten soll, und sagt: „Sag ja nicht, ein Bund für alle, zu denen dieses Volk sagen soll, ein Bund; fürchtet weder ihre Furcht noch fürchtet euch. Heiligt den Herrn des Heerscharen.“ Er selbst sei es; und er sei eure Furcht, und er sei eure Lektüre. Und er soll zum Heiligtum werden. **Jes.8:14.**

So angewiesen, sollten wir nichts mit diesen Konföderationen zu tun haben, weder bürgerlich noch sozial oder religiös. Wir sollen getrennt von all diesen wandeln, nur dem Herrn verbunden und dem Reich Gottes treu ergeben, das bisher von der Welt anerkannt wurde. Wir dürfen keine Konföderation haben, keine Verbindung mit irgendjemandem anderen.

So lesen wir (**Jes. 8:9,10**) „Verbindet euch, o ihr Leute, und ihr werdet in Stücke zerschmettert werden; und hört auf, Verbündete von allen Ländern; gürtet euch und ihr werdet in Stücke zerbrochen werden .

Sie brauchen keinen Kommentar; und nur der Unglaube an das Wort Gottes – den Geist der Untreue – in der Kirche hält sie davon ab, ihre Bedeutung zu verstehen.

Allein der Herr der Heerscharen ist unser Heiligtum, unsere Verteidigung, und alle, die mit ihm wandeln, müssen sich von der Welt trennen. Diejenigen, die so mit dem Herrn wandeln, sind im Wissen um seine Pläne allein, dass die Dinge, die anderen Angst und Zittern bereiten, für sie nur die Anzeichen für die Entwicklung von Gottes herrlichem Plan sind.

„Hinter seiner stirnrunzelnden Vorsehung  
sehen sie sein lächelndes Gesicht.“

Während der Herr uns verteidigt und jubelt, ist er ein Stein des Anstoßes und ein Fels der Beleidigung für beide Häuser Israels – Israel nach dem Fleisch und dem Namen des Evangeliums der Kirche Untreue wird das Kirchnominal verschlingen.

Aber der Prophet fährt fort: „Binde das Zeugnis, versiegele das Gesetz unter meinen Jüngern.“ Dies entspricht Daniels Prophezeiung: „Die Weisen werden verstehen.“ (**Dan. 12:10**); und Davids – „Sie werden im Licht deines Angesichts wandeln“ (**Ps 89,15**); und Paulus: „Ihr seid nicht in der Dunkelheit.“ (**1 Thess. 5:4.**) Ja, für die Geweihten, die mit Gott wandeln, getrennt von der Welt und weltlichen Bündnissen, ist das Gesetz und das Zeugnis kostbar – es entfaltet ständig eine Schatzkammer gesegneter Verheißungen, die sie mit herrlichen und gesegneten Hoffnungen erfüllen, die alle ängstlichen Befürchtungen zerstreuen importieren.

„Lobe Gott, von dem alle Segnungen fließen.“  
FRAU.CTR

=====

[R602:Seite5]

## **KEINER KAUFTE IHRE WAREN MEHR.**

OFFENBARUNG 18:2.

Es gibt bereits Anzeichen von Bestürzung und Katastrophenvorahnungen in der offiziellen Kirche, wegen der allgemeinen Mitleidigkeit und Gleichgültigkeit ihrer Mitgliedschaft und dem Rückgang der Gottesdienstbesucher. Wir hören Berichte über weitreichende Abwanderungen ohne Pfarrer und Pfarrer mit rapide abnehmenden Herden, und dieser Zustand existiert nicht nur in diesem Land, sondern auch in Europa und andernorts, wie der folgende Ausschnitt aus der Kirche zeigt Der NewYork *Herald* vom 6. Januar zeigt:

### **Pfarrer gesucht.**

„In den religiösen Nachrichtenagenturen auf der anderen Seite des Atlantiks wird viel über den Mangel an Geistlichen in den Vereinigten Staaten und Kanada gedruckt. Es scheint, dass die Krankheit, über die Pastorenlose Herden klagen, nicht auf diesen kontinentalen Kontinent beschränkt ist. Aus einer kürzlich erschienenen Veröffentlichung, die einige religiöse Statistiken für Frankreich liefert, geht hervor, dass nicht weniger als 60.000 Protestanten – fast ein Zehntel der gesamten Protestanten.“ Die Bevölkerung des Landes gehört zu den Kirchen, die keine Pfarrer haben. Eine ihrer Kirchen ist seit zwölf Jahren ohne regelmäßige Seelsorge.

Vor nicht allzu vielen Monaten hieß es im WACHTTURM, wie aus einer anderen Veröffentlichung zitiert, dass der Presbyterianischen Kirche 500 Geistliche fehlten, und aus dem Cleveland und dem Leiter vom 25. Oktober 1883 zitieren wir den folgenden Bericht der P.E.-Konferenz: „Es gibt jetzt in den Vereinigten Staaten 48 Diözesen und 15 Missionsgerichte, 67 Bischöfe, 2.500 andere Geistliche, 3,0 00 organisierte Pfarreien und mehr als 353.000 Kommunikanten: Der Bericht verwies auf die unzureichende Anzahl von Kandidaten für heilige Orden. Dieser Bericht zeigt, dass die Anzahl der Bischöfe die Anzahl der Diözesen und Missionsgerichte übersteigt, während die Anzahl der Pfarrer in den Pfarrgemeinden einen Mangel von mindestens fünfhundert aufweist.“

Dass es einen deutlich größeren Rückgang der Mitgliederzahlen und der Gottesdienstbesuche gegeben hat, glauben wir, aber das lässt sich nicht anhand von Zahlen belegen: Die Beobachtungen und die Aussagen von Ministern und anderen deuten jedoch darauf hin, dass es sich um einen sehr demoralisierten Zustand handelt. Rev. Dr. Ende des 4. Februar: **PANIK IN RELIGION UND LEBEN.**

**Rev. Dr. Collyer über den Schaden, den treulose  
Männer in der Kirche anrichten.**

„Beachten Sie“, sagte Rev. Dr. Collyer in seiner Predigt gestern Morgen in der Kirche des Messias, „dass, wenn ich mit denen spreche, die die großen Märkte der Welt beobachten, sie sagen, dass, wenn in den Geschäftszentren ein ständig wachsendes Fieber herrscht, wir in Panik geraten, wenn das so weitergeht Land, das rücksichtslos und panisch ist, oder das den Menschen die Männlichkeit so völlig nimmt und nur noch einen Haufen Poltroonen und Monster zurücklässt. Es spielt keine Rolle, welche Form das Böse und das hässliche Ding annehmen mag, in einem öffentlichen Theater, in einer Kirche, in der Menschen Gott anbeten, oder in der Wall Street; und es spielt keine Rolle, wie unser Verhalten bis zu dem Tag gewesen sein mag, als wir in einem Moment mit diesem Letzten konfrontiert wurden Die schrecklichste Prüfung unseres Menschseins. Wenn wir an diesem Tag die Qualität verloren haben, die Herbert Spencerin auf einen der erlesensten Segnungen setzt, die wir besitzen können – „die Vorherrschaft der Selbstbeherrschung“ –, dann ist sie überall in unserem Leben vorhanden.

Beachten Sie, dass meine Brüder in ihren Konferenzen den Tod in ihren Kirchen bedauern. Ich wundere mich darüber nicht, aber ich wundere mich ein wenig darüber, dass sie die Schuld sogar Gott in die Schuhe schieben und manchmal so reden sollten, als ob sie mit den Priestern des Baal glaubten, dass er in seinem Himmel schlief oder auf die Reise gegangen wäre. Denn wenn sie nur tiefer blicken, werden sie sehen, dass das ganze Problem bei den Christen selbst liegt. Ich wage zu beobachten, aber mit keinem mittelmäßigen Geist, weiß Gott, dass die grausamsten und rücksichtslosesten Schläge, die jemals gegen den gemeinsamen Glauben verhängt wurden, nicht von Männern wie Robert Ingersoll, sondern von angesehenen Diakonen in ihren Kirchen und prominenten Persönlichkeiten in christlichen Vereinigungen ausgeführt wurden. Wo Männer, die ich nicht benennen werde, Dinge tun, die ich nicht benennen werde, unter der Religion – der sichersten Maske, die ich kenne –, ist es jetzt ein Wunder, dass viele auseinandergehen und sagen sollten, wenn dies die Frucht ist, an die ich nicht an den Baum glaube. Jetzt wundert es mich, dass einige die Kirchen verlassen sollten und dass wir das haben sollten, was wir religiöse Panik nennen könnten Und das bedeutet, alle Religion, alle Moral, alles, was in diesem Leben wirklich wertvoll ist, beiseite zu werfen. Aber solche Paniken und Abkehr von der Religion wird es immer geben, wenn wir sehen, dass unwürdige Männer, die kein wirkliches religiöses Leben haben, in christlichen Räten die höchsten Plätze einnehmen.

Die Predigt von Rev. Wm. Loydin (die wir unten zitieren) , *die am selben Tag gehalten und am 4. Februar im New York Herald* veröffentlicht wurde, wirft einen anderen und umfassenderen Blick auf die Situation: Wir betrachten hier die falsche Darstellung oder falsche Darstellung Gottes in der schrecklichen dogmatischen Theologie der dunklen Zeitalter als die Hauptursache für den Fall, die sich jetzt innerhalb der Mauern dieser „großen Stadt Babylon“ abzeichnet.

### **HINDRANCESTOCHRISTIANITÄT.**

#### **Dogmatische Theologie, die Menschen vertreibt**

### **Kirche und ihr Wachstum verhindern.**

„Pfarrer Wm. Loyd sprach auf der Kanzel der Central Congregational Church mit mehr als seiner gewöhnlichen Energie. Seine Gemeinde war groß, denn es war angekündigt worden, dass der Pastor sehr klar über die Stellung der Kirche und ihre Beziehung zur Öffentlichkeit insgesamt sprechen sollte. Das Christentum, erklärte er, habe nicht die Fortschritte gemacht, die es hätte zeigen sollen. Die große Mehrheit der Bewohner der Welt war ihr fremd, und selbst in Ländern, in denen Christus offiziell vollständig anerkannt war, waren sieben Achtel der Menschen nicht mit der christlichen Kirche verbunden. Die intellektuellen und gebildeten Klassen hatten sich fast vollständig von der Kirche zurückgezogen, und diejenigen, die ohne ihren Blass blieben, waren keine Menschen, denen unmoralische Gewohnheiten und Neigungen anhängen. Die Lehren des Evangeliums waren abscheulich, sondern Menschen mit dem tadellosesten Leben. Diese Menschen weigerten sich, die Behauptung der Kirche anzunehmen, dass Christus wirklich der Sohn Gottes war und dass es durch ihn Erlösung gab. Sie akzeptierten die Lehren der Moral, lehnten aber alles ab, was wirklich wichtig war, um die Göttlichkeit unseres Gottes und Erlösers zu festigen.

Die Denker der damaligen Zeit, im In- und Ausland, haben in fast allen Fällen an diesen skeptischen Ansichten festgehalten, und jetzt, anstatt ihre Ansichten nur für die wenigen zu schreiben, die Bücher über Philosophie lesen und das Denken behindern, wurden diese Gedanken im populären Romanland durch die aktuelle Werksredaktion verkörpert, stark formuliert und ansprechend formuliert. Es gibt kein Scheitern des Christentums an sich, aber es gibt ein Scheitern des Christentums einen sicheren Halt im Herzen des Volkes und werde zum Führer und Mentor im täglichen Leben der Menschen.

Abschließend dachte Rev. Mr. Lloyd über die Ursachen nach, die zu diesem Zustand geführt hatten. Sie waren, wie er sagte, in der Kirche selbst zu finden. Auch das Christentum hatte unter der Skularisierung der Kirche und den Kirchenstreitigkeiten gelitten. Einer dieser Streitigkeiten behinderte den Fortschritt des Christentums mehr als tausend skeptische Traktate, die im ganzen Land verstreut waren.

Untreue, Skeptizismus und Mitgefühl gegenüber der Religion sind nur natürliche Folgen der schlechten Darstellung Gottes durch die eigentliche Kirche, ungeachtet dessen, dass Gott nach und nach seinen wahren Charakter bekannt gemacht hat, der in einem großen und umfassenden Plan zur Erlösung aller seiner menschlichen Geschöpfe von den Folgen der Übertretung Adams zum Ausdruck kommt. Die verschiedenen Sekten, protestantische und römische, haben auf jeder Stufe verzerrt und verfälscht diesen Gott, den sie

Und obwohl sie ihn als einen Gott der Liebe verkünden, lassen sie seine Taten als die eines grausamen und rachsüchtigen Ungeheuers erscheinen, das eher gefürchtet als geliebt werden muss.

Dies, zusammen mit der Versammlung aller „unreinen und hasserfüllten Vögel“ zu ihr wie in einem Käfig und der Liebe und Anpassung an die Welt ihrer Mitglieder, in kirchlichen Angelegenheiten und im gesellschaftlichen Leben, haben den Herrn dazu veranlasst, sie aus seinem Mund auszusprechen und sie verlassen zu lassen. Sie ist nicht länger in der Lage, sein Sprachrohr zu sein. In ihrer Konformität mit der Welt und in Abkehr vom engen Weg hat sie nach vielen Erfindungen gesucht – nach vielen fragwürdigen Methoden, um Geld zu beschaffen, angeblich um die Rechnungen des Herrn zu bezahlen, in Wirklichkeit aber, um den weltlichen Stolz zu befriedigen, indem sie kostspielige Gebäude, schöne Orgeln und eine allgemeine Zurschaustellung errichtete. - „Seid auch nicht Meister genannt, denn einer ist euer Herr, nämlich Christus.“ Hätten diese Männer, deren bedeutende Bemerkungen wir zitiert haben, auf die Worte des Meisters gehört, wären sie in der Lage gewesen, die Zeichen der Zeit zu erkennen, und würden jetzt nicht wie Blinde wandeln.“ Sie werden auf die schauen Erde und siehe, Unruhe und Finsternis, Finsternis der Kraft; und sie werden in die Finsternis getrieben. (**Jes. 8:22.**) „Und er soll zum Zufluchtsort [für die Schafe, die seine Stimme hören] dienen, aber auch als ein Stein des Anstoßes und ein Fels der Beleidigung für beide Häuser [des Judentums und des Evangeliums] Israels.“ (**Vers 14.**)

#### [R603:Seite5]

Jesus sagte, das Unkraut, die Kinder des Bösen, und der Weizen, die Kinder des Königreiches, würden bis zur Ernte zusammenwachsen, und er erklärte, dass die Ernte das Ende des Zeitalters sei – die Vollendung des Zeitalters (überarbeitete Version). Und Paulus sagt: „In den letzten Tagen werden gefährliche Zeiten kommen; Liebhaber Gottes, die eine Form der Frömmigkeit haben, aber die Macht verleugnen; ... böse Menschen und Verführer werden immer schlimmer werden „verführen und sich verführen lassen.“ (2. **Tim. 1,5-13.**) Und wiederum sagt er: „Es wird die Zeit kommen, in der sie die gesunde Lehre nicht ertragen werden, sondern sich Lehrer anhäufen werden, denen die Ohren brennen“, das heißt Lehrer, denen es Freude bereiten würde, deren Lob zu hören

Männer.

Petrus sagt in Bezug auf diese Zeit: „Und es werden Spötter in die letzten Tage kommen, die spöttisch ihren Begierden nachgehen und sagen: Wo ist die Verheißung seiner Gegenwart?“ (2. **Petrus 3,4**, Sinaiatisches Manuskript). Wir haben hier das Zeugnis von Jesus, Paulus und Petrus darüber, wie der Zustand der eigentlichen Kirche in der Ernte oder in den letzten Tagen sein würde, und wir finden dieses inspirierte Zeugnis, das wir veranschaulichen können entspricht tatsächlich seinem gegenwärtigen Zustand. Und dazu haben wir die Worte Jesu (**Matthäus 24,14**) jetzt buchstäblich erfüllt: „Dieses Evangelium des Königreiches wird sein

In der ganzen Welt gepredigt, denn *dann* wird das Ende kommen, das heißt das Ende des Evangeliums von denen, die es gehört haben, haben es nicht akzeptiert.

Die eigentliche Kirche, die die Bekehrung der Welt anstrebt, bevor Jesus kommt, steht völlig im Widerspruch zur Heiligen Schrift. Diese Verfälschung der Wahrheit und die Verfälschung dessen, was die Speise der Kinder sein sollte, hat zu ihrem gegenwärtigen Zustand der Unfruchtbarkeit und Verwirrung geführt hasserfüllter Vogel....Die Kaufleute[symbolisch – der Klerus]der Erde werden über sie weinen und trauern; denn[kurz]kauft niemand mehr ihre Ware:... Das Licht einer Kerze soll nicht mehr in dir leuchten; und die Stimme des Bräutigams [Jesus] und der Braut [des Lammes] soll nicht mehr in dir gehört werden. **Offb. 18:2,11,23.** Dies sind keine Tour-Worte, sondern Gottes Verurteilung – der endgültige Untergang eines falschen Systems.  
O. BLUDEN.

=====

**[R603:Seite5]**

### **LOSTANDSAVED.**

Denn der Menschensohn suchte und zu retten, was verloren war. – LUKAS **19:10.**

Vor fast zweitausend Jahren bekräftigte der damals anwesende Jesus, dass dies seine Mission sei; aber es gibt noch keinen sichtbaren Beweis für seine Erfüllung Ist dieser Zweck in weite Ferne gerückt, um ihn in der Zukunft zu erfüllen? Mit diesen Fragen im Blick wollen wir uns mit dem vor uns liegenden Thema befassen.

Die Worte „*verloren*“ und „*gerettet*“ haben eine gemeinsame Bedeutung, die allen bekannt ist: „Verlorenes Ding ist etwas, das einmal besessen wurde , **und [R603: Seite 6] Dinge, die gerettet wurden, etwas, das einmal besessen war und dann verloren wurde, und schließlich wiederhergestellt wurden.**“ Wenn wir nun genau bestimmen können, was der Mensch verloren hat, werden wir genau wissen, was Jesus zu retten kam. Der Mensch konnte nicht verlieren, was er jemals hatte. unter der Bedingung des Gehorsams gegenüber Gott. Er hatte das Vorrecht, alle Freuden seiner Heimat Eden sowie die Gemeinschaft und den Segen Gottes zu genießen; kurz gesagt, alle Privilegien, die ein ewiges Leben unter perfekten menschlichen Bedingungen zu genießen und zu erwarten vermag.

All dies verlor Adam durch die Sünde, sowohl für sich selbst als auch für seine Nachkommen. Heimat, Glück, Gemeinschaft mit Gott, Gesundheit und das Leben selbst gingen verloren. Infolgedessen liegt die Menschheit in völligem Untergang und Verfall, tot und sterbend. Nachdem er dieses Recht auf Leben verloren hatte, fiel er unter die Herrschaft des Todes, dessen aufeinanderfolgende Schritte des Elends, der Verderbtheit, der Krankheit und des Schmerzes in der völligen Auslöschung des Seins endeten, von der er nie mehr erwachen kann sich bedecken.

Jesus kam, um zu retten *und wiederherzustellen, was verloren war*; um den Menschen zu seiner ursprünglichen (menschlichen) Vollkommenheit wiederherzustellen und zur Gemeinschaft mit Gott, um ihm sein wiederhergestelltes Paradies und alle erfreulichen Aussichten zukünftiger Segnungen zurückzugeben, die sich ansammelnde Zeitalter schenken können, und dass die Kräfte der vollkommenen Menschheit in der Lage sein werden, sich zu freuen gelogen in den gespeicherten Worten. Denken Sie daran; könnten die Worte weniger bedeuten als dies? Sicherlich nicht; und von diesem und vielen anderen

In den heiligen Schriften haben wir gelernt, dem lebendigen Gott zu vertrauen, der der Erlöser aller Menschen ist, besonders der Gläubigen (1. **Tim. 4,10**). Es gibt eine besondere Erlösung für einige, sowie eine allgemeine Erlösung für alle Menschen, wie Paulus hier andeutet, aber wir denken jetzt nicht an die besondere Erlösung.

Im obigen Text sprach Jesus von der allgemeinen Erlösung aller Menschen – der Rettung dessen, was verloren ging. Denn Gott „*wird* alles gerettet haben und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen“ (1. **Tim. 2,4**). Wenn die Menschen tatsächlich gerettet sind, wird ihre wiederhergestellte Existenz zunächst von Gehorsam abhängig sein, um fortzubestehen entfernt, und der große Verführer und Versucher wird gebunden und schließlich vernichtet, und wenn das Gesetz Gottes in ihre Herzen geschrieben wird. (**Jer.31:33**).

Aber wir könnten fragen, wann unser Text darauf hindeutet, dass Jesus die Verlorenen retten würde? So grob und unbestimmt die Vorstellungen der Juden und der frühen Jünger über die versprochene Erlösung auch waren, sie hatten sowohl von den Propheten als auch von der Lehre Jesu gelernt, dass sie erreicht werden würde, wenn das Reich Gottes kommen würde. Und als Jesus erklärte, dass sie es getan hätten Jetzt kommen, um die Verlorenen zu retten, sie kamen einst zu dem Schluss, dass das Reich Gottes sofort erscheinen sollte.

Weil sie diese Schlussfolgerung gezogen hatten und um ihren falschen Eindruck zu korrigieren, sprach Jesus ein Gleichnis, dessen Bedeutung darin bestand, dass sie zuerst weggehen und das Königreich für sich empfangen und dann zurückkehren sollten; und dass sie in der Zwischenzeit als treue Diener damit beschäftigt sein sollten, bis er kommen würde, und die ihnen anvertrauten Talente gemäß seinen Anweisungen und im Interesse seiner Sache und seines kommenden Königreichs einsetzen sollten, geduldig auf die bevorstehende Belohnung warten.

Aber Jesus deutete an, dass er in gewissem Sinne zu dieser Zeit kam, um die Verlorenen zu retten – „Der Menschensohn *ist* gekommen“ usw. Und das war wahr, denn er erkaufte sie mit seinem eigenen kostbaren Blut, und obwohl sie noch nicht aus dem Gefängnis des Todes befreit waren, konnten sie sie tatsächlich für gerettet halten, da ihr Lösegeld bezahlt wurde, denn ihre Auferweckung aus dem Tod war von diesem Moment an sichergestellt. Genauso wie man von Jesus sagen könnte Der entbrannte Verbrecher ist ein geretteter Mensch, auch wenn er selbst vielleicht noch nichts von seiner Begnadigung weiß und auch noch keine Freilassung erfahren hat.

Obwohl jetzt niemand wirklich gerettet ist, spricht die Heilige Schrift doch von Gläubigen, die jetzt durch Hoffnung gerettet sind, das heißt, indem sie Gottes Versprechen als zweifelsohne sicher *annehmen*, können sie sich als bereits vollständig gerettet betrachten; nicht als bloß aus dem Tod erweckt, sondern von der letzten Spur des Todes in den Händen gerettet – als vollkommen gemacht „Hoffen wir denn?“ Wir *sehen* unsere Erlösung noch nicht, außer

im Glauben: „Aber wenn wir darauf hoffen, dass wir es nicht sehen, dann *warten wir mit Geduld darauf.*“ (**Röm. 8:24,25.**) Unsere Hoffnung und unser Glaube wären in der Tat vergeblich, es sei denn, die Erlösung bedeutet viel mehr, als wir genießen.

Die Aussagen des Apostels, dass „Gott der Erlöser aller Menschen ist, *insbesondere* derjenigen, die jetzt glauben“, und dass Gott „alle Menschen retten und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen“ *wird*, sowie viele andere Schriften beweisen, dass alle Menschen von Christus vor der Erniedrigung, dem Elend und dem Tod durch Adams Ungehorsam gerettet werden sollen. Und doch zeigen sie uns zwei Klassen von Geretteten – alle Die Menschheit und die Kirche. Während alle gerettet sind, wird eine Klasse *besonders* gerettet. Das heißt, nach *besonderer Vereinbarung*, Einige (alle Gläubige des Evangeliums) *gelten* als gerettet in der Zeit, um für den Preis zu rennen, der in diesem Zeitalter angeboten wird. Eine Klasse wird nicht mehr gerettet als die andere; sowohl die Kirche als auch die Welt sind und werden vollständig von der Sünde und ihrer Strafe gerettet werden: und die gesamte Welt wird dies zu gegebener Zeit in der Wiederherstellung des vollkommenen menschlichen Lebens erkennen, während diejenigen, die jetzt als gerettet *galten*, als ob sie bereits das vollkommene menschliche Leben erhalten hätten, Privilegien sind Sie geben ihren neuen Anspruch und Anspruch darauf auf und stellen es Gott als heiliges und für ihn annehmbares Opfer dar, wenn es in der annehmbaren Zeit (dem Evangelium) dargebracht wird. Und da sie so mit Christus geopfert werden, werden sie das Vorrecht haben, mit ihm einer neuen Natur teilzuhaben. (2. **Petr. 1:4**) Diese werden Herrlichkeit empfangen, Ehre und Unsterblichkeit [**R604: Seite 6**] – die göttliche Natur; während der Weltgeneral die Herrlichkeit, Ehre und Seligkeit der vollkommenen menschlichen Natur empfangen wird, die ein Bild des Göttlichen ist. (1. **Mose 1:27.**) Die ehemaligen Klassenmitglieder wurden so besonders erlöst, streng diszipliniert und hoch erhöht, damit durch sie der Segen der Wiedergutmachung in die ganze Welt strömen kann, wenn Gottes fällige Zeit kommt.

Wir sehen also, dass, obwohl die volle Bedeutung der Worte unseres Herrn von vielen nicht verstanden wurde, und während viele glauben, dass es nicht möglich sei, die Verlorenen zu retten, wie er es versprochen hatte, die Tatsache ist, dass dieser Plan so weitreichend war, dass kurzsichtige, sterbende Menschen ihn weder ermessen noch begreifen konnten Vollendung. Bei diesem ersten Advent gab sich Jesus ein Lösegeld, um *alle* zu retten (1. **Tim. 2:6**); Jahrhunderte lang hat er die Klasse weiterentwickelt, die ihm in dieser Zeit bis ins Opfer nachgefolgt ist und die mit ihm das Werk der Errettung oder Wiederherstellung aller Dinge teilen soll, und in den kommenden tausend Jahren *wird* das Werk der Errettung der Menschen *abgeschlossen* sein. (**Röm. 5:10.**)

Denn in Gottes Befehl konnten die Menschen nur durch die Zahlung ihrer Strafe *gerettet werden*, die die GRUNDLAGE ihrer Versöhnung und Versöhnung mit ihnen wäre Gott, also als gleicher Zweck, sehen wir, dass die Mission Jesu an erster Stelle steht

Der Advent sollte *retten* im Sinne einer *Erlösung*, während sein zweiter Advent das Werk vollenden wird, indem er alle Erlösten zur Vollkommenheit *wiederherstellt* – *alle*, für die Christus gestorben ist und durch die Gnade Gottes den Tod [die Strafe für die Sünde] für jeden Menschen gekostet hat. (**Hebräer 2:9.**)

Es gibt noch einen anderen Gedanken, der in diesem Text von besonderer Bedeutung ist. Es *geht* darum, dass der Menschensohn kam, um das zu suchen, was verloren war. Nun fragen **wir**: Gibt es irgendwelche Beweise dafür, dass einst nach Steinen seitens unseres Herrn gesucht hat? von Israel.“ (**Matthäus 15,24.**) Er suchte keinen der verlorenen Heiden auf und befahl seinen Jüngern, dies einige Jahre lang nicht zu tun. Aber Jesus suchte eine bestimmte Klasse – die Sanftmütigen – auf, die auf die versprochene Erlösung warteten thehighcalling.

Und in den darauffolgenden Jahrhunderten hat er nur versucht, die gleiche Klasse (die Sanftmütigen) unter den Heiden zu erretten (nach der Schätzung gerettet) und diesen Gläubigen das gleiche Angebot der göttlichen Natur zu machen – einen himmlischen Ruf.

Aber eine größere Zeit des Suchens steht noch bevor, denn all die Millionen, die im Tod völlig verloren sind, müssen gesucht und gerettet werden. Und wo sollen sie gefunden werden? „Wenn ein Mensch stirbt, wird er wieder leben?“ Bei Menschen scheint so etwas völlig unmöglich, aber „Warum sollte es für etwas Unglaubliches gehalten werden, dass Gott die Toten auferwecken sollte?“ (**Apostelgeschichte 26:8.**) Wer erschaffen konnte, ist auch in der Lage, die einst völlig Vernichteten *zu erschaffen*. Und durch den Propheten Jesaja spricht der Herr von der Wiederherstellung einer neuen Schöpfung, indem er sagt: „Siehe, ich erschaffe neue Himmel und einen neuen Verschleiß“ – nicht die physische Erde, denn diese bleibt für immer –, sondern die Welt der Menschheit ist erschaffen worden was ich *erschaffe*.“ (**Jes.65:17,18.**) Dass das wiederhergestellte oder neu geschaffene Wesen sich selbst und auch seine früheren Bekannten wiedererkennen wird, ist zweifelsohne durch viele Schriften bewiesen (**Hes.**

**16:61,63; 20:43; 36:31; Sach.12:10; Psalm 22,27) und** in den wenigen Fällen veranschaulicht, in denen die Toten messbar wiederhergestellt wurden, wie bei Lazarus und anderen.

Hiob antwortet sehr deutlich auf unsere Frage, **wenn er sagt (Kap. 7:21):** „Jetzt wird er im Staub liegen; und du sollst meinen Morgen *suchen*, [den Morgen der Auferstehung oder Wiedergutmachung], ABER ALLES NICHT“ – wird zerstört, aus der Existenz ausgelöscht. (**Hiob 14:15.**) Wie Lazarus, auf den Ruf Jesu hin,

Die toten Millionen der Erde werden wieder zum Dasein kommen. David verkündet die gleiche Wahrheit, wenn er sagt: „Ihr wendet euch *der Vernichtung zu* und sagt dann: *Kehrt zurück*, ihr Menschenkinder.“ Und mit ihm müssen wir sagen: „Segne den Herrn, meine Seele; wer erlöst dein Leben *von der Zerstörung?*“ (**Psalm 90:3; 103:1,4.**) Dass nun die ganze Welt die herrliche Bedeutung dieser Worte unseres Herrn erkennen konnte: „Der Sohn des Menschen ist gekommen, *um zu suchen und zu retten*, was verloren war.“ Es war eine herrliche Wahrheit, dieses erste Kommen zu erkennen, dass der Plan Gottes so weit entwickelt war, dass der verheißene Messias tatsächlich gekommen war, um die Menschen durch sein Opfer zu retten.

Aber es ist jetzt noch herrlicher zu erkennen, dass unser Herr *zum zweiten* Mal gekommen ist, um *die Wohltaten* dieses Opfers zu nutzen, um seine erworbenen Besitztümer einzufordern und wiederherzustellen, um tatsächlich und vollständig zu retten, was verloren ging.

Während wir auf diese Weise dargelegt haben, was unserer Meinung nach die Lehre der Heiligen Schrift über die Erlösung der Menschen ist, möchten wir die Untersuchung einiger noch besonders wertschätzen –

### **WASMUSSGESPEICHERT WERDEN?**

Vielleicht sieht der Leser bereits , dass er *nichts* zu tun hat. Alles, was nötig war, um deine Erlösung zu erlangen, wurde vor langer Zeit getan, bevor du geboren wurdest; Und als Folge der bereitgestellten Erlösung wird die gesamte Menschheit, ob sie es jemals kannte oder glaubte oder nicht, wieder zum Leben erweckt und vor dem adamischen Tod gerettet werden . Gott wird dafür sorgen, dass *alle* Menschen gerettet werden; und obwohl sie ihn vielleicht noch nie zuvor gekannt haben, werden sie *dann* zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht.

Nun, wir scheinen jemanden sagen zu hören, das ist eine seltsame Antwort. Ich dachte, du würdest mir sagen, ich solle beten oder ich solle einen christlichen Freund dazu bringen, für mich zu beten, dass ich versuchen muss zu erkennen, dass ich der Anführer der Sünder bin, dass ich auf der Trauerbank knien muss oder so etwas in der Art, aber du hast kein altes Ereignis oder einen Büsser oder glaubst. Du sagst einfach , dass ich gerettet *bin* und dass ich es hatte und nichts damit zu tun haben kann.

Nein, Freund, wir sagen nicht, dass du gerettet *bist* , sondern dass du gerettet werden *wirst* ; und dass du nichts mit den Mitteln zu tun hast, die dir deine Erlösung verschafft haben, und dass du nichts damit *zu tun haben kannst* --savedbyhope; Aber du musst auf die tatsächliche Erlösung *warten* , bis Gottes Zeit gekommen ist. (2. **Thes. 3,5.**) Natürlich setzt der Glaube und das Vertrauen auf Christus als deinen Erlöser die Erkenntnis deines Bedürfnisses nach einem Erlöser sowie Buße und Abkehr von der Sünde voraus. Vielleicht warst du einer der größten Sünder, oder du warst vielleicht nicht so schlecht wie einige andere; aber du wurdest vor langer Zeit von der gerechten Verurteilung Gottes befreit 's

Gesetz, denn wer in *einem Punkt* sündigt, ist schuldig. (**Jakobus 2:10.**) Er ist ein Übertreter des Gesetzes und steht deshalb unter Verurteilung. Wenn du immer so moralisch und sorgfältig gelebt hast, wie du nur konntest, bist du aufgrund der Schwäche deiner Natur, die du durch Adams Sündenfall geerbt hast, nicht vollkommen geworden. (**Römer 5,12.**) Aber auch wenn nichts, was du getan hast oder tun könntest, dich vor dem Tod retten könnte, so erlöst dich doch das, was Christus getan hat.

Paulus sagte: „Glaube an den Herrn Jesus Christus, und du wirst gerettet.“ Dies ist die Bedingung, unter der wir jetzt *die erwartete Erlösung empfangen*, und es wird auch die Bedingung sein, unter der die Welt in den kommenden Zeitaltern ihre tatsächliche vollständige Erlösung erhalten wird. Wir müssen bedenken, dass das Erwachen der Menschen aus dem Tod erst der Beginn ihrer Erlösung ist. Nicht, bis sie unter der Disziplin der nächsten Zeit die Vollkommenheit erreicht haben ion, sind sie vollständig erlöst. Obwohl wir tatsächlich sagen könnten, dass Menschen *errettet werden*, wenn sie zum ersten Mal aus dem Tod erweckt werden, werden sie nicht „bis zum Äußersten errettet“, bis sie zur völligen Vollkommenheit ihres Seins gebracht werden. Sonst sterben sie den zweiten Tod, aus dem es keine Erlösung gibt.

Nun, sagt unser Forscher, das scheint wahr und biblisch zu sein, aber welchen Vorteil hat man, wenn man jetzt als gerettet gilt? Glaube und Gehorsam.

Das besondere Privileg derjenigen, die während des Evangeliums durch den Glauben gerechtfertigt wurden (oder als gerettet galten), war ihr Recht, sich selbst als annehmbare Opfer für Gott darzustellen – *gemeinsame Opfer* mit Jesus Christus, und dadurch Miterben mit ihm zu werden. Dieses Privileg begann, wie wir glauben, mit dem Pfingsttag und endete im Oktober 1881.\* Während *dieses* besondere Privileg Das Evangelium wurde vor oder nach dieser Zeit niemandem angeboten, aber ein anderes besonderes Privileg wurde den Gläubigen vor diesem Zeitalter gewährt, und wir sehen keinen Grund, warum ein ähnliches Privileg den Gläubigen seit dem Ende des Evangeliums nicht mehr gewährt werden sollte.

---

\*Um Missverständnissen vorzubeugen, ist es vielleicht richtig zu sagen, dass, obwohl alle zu dieser Zeit das Ausmaß der WEIHE *geopfert* hatten, das Opfer noch nicht vollendet wurde und auch nicht wirklich tot sein wird.

---

Diejenigen, die in früheren Zeiten durch Glauben gerechtfertigt wurden, werden in der nächsten Zeit keinen Prozess und keine Disziplin mehr benötigen, denn ihr Urteil ist abgelaufen, und folglich in der nächsten Zeit

**[R605: Seite 7]** Nach ihrer Auferstehung werden sie zur vollkommenen menschlichen Existenz erhoben.

Ein ähnlicher Segen, den wir glauben, steht denjenigen auf der Welt bevor, die jetzt ihre Sünden bereuen, an den Herrn Jesus Christus als ihren Erlöser und rechtmäßigen Herrn glauben und sich ganz Gott zuwenden. Wie schon oft gezeigt, stellen wir fest, dass wir jetzt im Tag des Herrn leben, am Beginn des tausendjährigen Zeitalters – in den Zeiten der Wiederherstellung. Und seitdem ist unser Herr für den eigentlichen Zweck der Wiederherstellung anwesend. Wir halten es für möglich, dass wir leben, ohne jemals in den Tod zu gehen. Genauso einfach ist es, wenn Gottes bestimmte Zeit die Menschen davon abhält, in den Tod zu gehen, denn er macht sie fit. Dies ist nicht möglich im Fall derer, die ihre Natur ändern und „neue Geschöpfe“ werden sollen; es gilt nur für diejenigen, die sich gerechtfertigt fühlen und nie für die hohe Berufung aufgebrochen sind.

Deshalb sollten wir erwarten, dass diese zwar durch Gebete von Krankheiten usw. geheilt werden, aber sie können nicht zur völligen Vollkommenheit gebracht werden, bis die Heiligen zuerst verherrlicht werden; denn „Sie werden nicht ohne uns vollkommen gemacht werden.“ (**Hebräer 11:40.**)

Wahrscheinlich werden nur sehr wenige ihr Privileg jetzt erkennen. Die Tendenz der Welt geht immer mehr zum Skeptizismus, und nur wenige können dieses Privileg beanspruchen; dennoch glauben wir, dass es das Privileg eines jeden ist, der den Glauben hat, es in Anspruch zu nehmen.

Als Antwort auf die Frage „Was muss ich gerettet werden?“ würden wir sagen: „Glaube an den Herrn Jesus Christus, und du wirst gerettet werden.“ Deine Erlösung kann jetzt beginnen und fortschreiten, bis du zur Vollkommenheit deines Seins wiederhergestellt bist – bis zum Äußersten gerettet. Denn er (Christus) ist *in der Lage, bis zum Äußersten* alles zu retten, was durch ihn zu Gott kommt.“ (**Hebräer 7:25.**) ED.DR

=====

[R605:Seite7]

## FRAGEN UND ANTWORTEN.

*Frage.* Bitte erklären Sie **Markus 16:15-20**.

*Antwort.* Es ist sehr wichtig, die in der Heiligen Schrift angegebenen Zeiten und Jahreszeiten zu beachten. Dieser Auftrag wurde im Frühling des Evangeliumszeitalters erteilt, als die wichtigste Aufgabe der Kirche darin bestand, Samen zu säen.

Aber die Aussaat war nicht die einzige Aufgabe der Kirche. Sie hatte etwas zu tun, nämlich die zarten Pflanzen zu kultivieren, die aus dem eigenen Samen sprießen.

Der Frühling und der Sommer des Zeitalters des Evangeliums sind beide vorbei, und der Herbst mit seinem Erntewerk ist da. Erhebt eure Augen und schaut auf die Felder, denn sie sind schon weiß *zur Ernte* . „usw.

Jesus sprach diese Worte in Bezug auf die Ernte des jüdischen Zeitalters, aber da dieses Zeitalter ein Vorbild dafür war, ist es hier auch in gewisser Weise wahr. Der Hauptteil der Aussaat dieses Zeitalters wurde von der frühen Kirche durchgeführt, während das gesamte Ernten *unser* besonderes Privileg ist zusammen.

Der Rat des Paulus: „Tue allen Menschen Gutes, wenn du Gelegenheit hast, besonders dem Haushalt des Glaubens“, sollte ständig im Hinterkopf behalten werden. Während es unsere besondere Aufgabe ist, geweihten Heiligen die fortgeschrittene Wahrheit darzulegen, sollten wir jede Gelegenheit verbessern, unter anderem bei anderen, mit denen wir in Kontakt kommen, Samen der Wahrheit fallen zu lassen.

Aber wir sollten nicht den Fehler machen, zu erwarten, dass diese neue Saat in diesem Zeitalter gedeihen und reifen wird. Es liegen noch tausend Jahre vor uns für dieses Werk, und es wird das *besondere* Werk sein, nachdem diese Ernte beendet ist. Aber es sind nur geweihte Gläubige, die jetzt entwickelt und vervollkommen werden können. Aber diejenigen, die nicht glauben, werden als völlig ungeeignet für das hohe Amt verdammt (verurteilt), zu dem die in diesem Zeitalter Geretteten berufen sind. Doch obwohl sie jetzt so verurteilt sind, werden sie im kommenden Zeitalter, wenn die blinden Augen geöffnet und die tauben Ängste aufgehoben werden, reichlich Beweise für ihren Glauben und reichlich Gelegenheit haben, gerettet und zur menschlichen Vollkommenheit gebracht zu werden.

**Die Verse 17** und 18 erwähnen bestimmte Zeichen, die die Gläubigen begleiten sollten, und **Vers 20** zeigt, dass der Herr auf diese Weise mit der frühen Kirche zusammenarbeitete und ihr Wort mit den versprochenen Zeichen bestätigte. Aber Paulus zeigt uns (1. **Korinther 13,8-10**), dass sie nicht länger fortbestehen werden, wenn die Notwendigkeit für solche Zeichen beseitigt ist. Sie waren eine Notwendigkeit bei der Einführung des Christentums, aber wir haben jetzt reichlich und substantielle Beweise dafür, dass man den Tour-Glauben auch ohne sie wiederherstellen kann.

F. Lehrt **Matthäus 24:6**, dass „Kriege und Kriegsgerüchte“ ein Zeichen für das Ende des Evangeliumszeitalters sind?

A. Nein, das glauben wir nicht. Kriege und Kriegsgerüchte haben die Geschichte der Erde seit dem Sündenfall mit unterschiedlicher Häufigkeit und Grausamkeit geprägt. Aber die Heilige Schrift versichert uns, dass die Zeit des Endes des Evangeliumszeitalters oder des Endes der Herrschaft des „Fürsten dieser Welt“ Zeuge einer noch nie dagewesenen Erneuerung des landesweiten Krieges sein wird, an dem alle Mächte der Erde beteiligt sind.

Die Anzeichen eines solchen Aufstands sehen wir jetzt in der raschen und weltweiten Entwicklung der Prinzipien des Kommunismus. Schon jetzt beginnen die Herzen der Menschen zu versagen aus Angst vor den Dingen, die auf die Erde kommen, und die Wolke, die immer dunkler wird, breitet sich schnell über den ganzen Himmel aus. In vielen Jahren wird der Sturm seine ganze Wut ausbrechen lassen, und es wird eine Zeit der Unruhe geben, wie es sie noch nie gegeben hat wasanation. **Dan. 12:1**.

Jesus sagt seinen Jüngern, dass sie von vielen Kriegen und Kriegsgerüchten hören werden, sagt ihnen aber, dass sie sich darüber keine Sorgen machen sollen, denn all diese Dinge müssen geschehen. Solange Satan die Welt regiert, muss Streit und Krieg und Verwirrung herrschen, und ihr werdet um meines Namens willen gehasst, gequält und getötet werden. Doch inmitten all dieser Nöte *müssen* die Heiligen geduldig ausharren, wissend, dass dies eine Zeit lang so sein muss und dass „das Ende noch nicht“ ist, bis „er kommt, dessen Recht es ist“, das Königreich von den Überdrängern zu nehmen und seine treuen Heiligen zu belohnen.

Auch Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben werden nicht als besondere Aufgabe des Endes angesehen. Obwohl sie zweifellos häufig vorkommen werden, und vielleicht noch mehr in der Zeit des Endes, waren sie wie Kriege von Anfang an Teil der Politik Satans endet mit seiner Macht und bringt die Menschheit auf verschiedene Weise in Bedrängnis, denn er weiß, dass er nur kurze Zeit hat.

F. Wenn die Strafe der Bösen lediglich die Auslöschung der Existenz bedeutet, wie verstehen Sie dann, dass die Strafe der Bösen gleichbedeutend mit der Belohnung der Gerechten ist?

A. Die Heiligen Schriften sagen nirgends, dass es Gleichheit geben wird. Sie lehren nicht, dass das Elend der Bösen mit der Herrlichkeit und Seligkeit der Sünder einhergehen muss

Diese Idee wurde vom Papst durch das Papsttum verkündet, hat aber keine Existenz im Wort Gottes. Alle anderen Strafen außer der des zweiten Todes sind als Korrektur gedacht, und diese letzte Strafe zeigt, dass Gott in seiner Barmherzigkeit das Wesen wegnimmt, das für sich selbst und andere nur eine Quelle des Elends sein konnte. In seiner Barmherzigkeit wird Gott solche aus der Existenz auslöschen. Aber: „Als ich lebe, spricht der Herr, Gott.“ „Ich habe *keine Freude* am Tod der Bösen.“ (**Hesekiel 33:11.**)

F. Erklären Sie bitte **1. Petrus 4,17.18:** „Denn die Zeit ist gekommen, dass das Gericht am Hause Gottes beginnen muss. Und wenn es zuerst beginnt, was wird das Ende derer sein, die dem Evangelium Gottes nicht gehorchen? Und wenn die Gerechten kaum gerettet werden, wo sollen die Gottlosen und die Sünder erscheinen?“

A. Der Begriff „Urteil“ kann richtigerweise auf den Prozess eines Prozesses oder auf das Ergebnis eines Prozesses – die Entscheidung oder das Urteil – angewendet werden. Im ersteren Sinne begann das Urteil der Kirche vor über achtzehnhundert Jahren und schreitet seitdem fort. Aber im letzteren Sinne ist es am Ende oder in der Ernte des Evangeliumszeitalters fällig. Daher wird nun die Trennung von Weizen und Unkraut sowie von reifem und unreifem Weizen durchgeführt.

Und wenn das Urteil der Kirche darüber begonnen hat, wer geeignet oder ungeeignet ist, den uns dargebotenen Preis des Evangeliums anzunehmen, was soll das Ende oder die Entscheidung dieses Urteils für diejenigen sein, die dem Evangelium Gottes nicht gehorchen? – nicht für diejenigen, die es nie gehört haben oder keine Ohren hatten, es zu hören (**Offb 2,11**), sondern für diejenigen, die hörendes Ohr hatten, die es mit Freude und Wertschätzung hörten aßen das Evangelium und gehorchten ihm dann aus verschiedenen Gründen nicht – den Gottlosen, die nicht unbedingt böse und indirekt gegen Gott und trotzig waren, sondern denen, die behaupteten, ihm zu gehören, und doch nicht völlig gehorsam. Es gibt sehr viele solcher. Was soll das Ende dieses Urteils für sie sein?

Lass den Psalm antworten: „Sie sind wie die Spreu, die der Wind vertreibt. Darum werden die Gottlosen nicht *bestehen* im Gericht, noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.“ (**Psalm 1:4,5.**) Wie die Spreu werden sie von den Winden der Lehre oder den Stürmen des Widerstands davongetragen; **[R606: Seite 7]** Sie werden nicht in der Lage sein, die Prüfung zu bestehen, oder für würdig erachtet, sich mit den Gläubigen zu versammeln. Sondern: „Gesegnet ist der Mann, der nicht im Rat [solcher Untreuen] der Ungläubigen wandelt, noch diesen Sündern in den Weg tritt, noch auf dem Stuhl der Verächtlichen sitzt. Aber seine Freude liegt am Gesetz des Herrn; und in seinem Gesetz sinnt er Tag und Nacht.“ Dachte in diesem Urteil Zehntausend und Untreue werden zur Seite fallen, und zehntausend und diese rechte Hand werden stehen, und zur gegebenen Zeit wird er den großen Lohn empfangen.

**Vers 18** zeigt, dass die Gerechten, oder diejenigen, die das Gericht dieses Zeitalters fällen und den Preis der hohen Berufung gewinnen, kaum oder nur gerettet werden – das heißt,

Es wird ihren ganzen Glauben und ihre ganze Mühe erfordern. Wer keinen Glauben ausübt und seine Mühe nicht aufbringt, wird nicht bestehen *können* .

F. Vergleichen Sie bitte **Lukas 6:29,30** mit **1Tim 5:8** und sagen Sie mir, wie diese beiden Prinzipien umgesetzt werden können. Es gibt eine Klasse von Geizhals- und Müßiggängern, die die Genügsamkeit und den Fleiß völlig aufgeben würden, wenn sie **Lukas 6:29,30 buchstäblich gehorchen würden**; und schon bald würden wir **das Gebot aus 1. Tim. 5,8** für unmöglich halten, während die betreffende Klasse in Trägheit und Unvorsorglichkeit ermuntert werden würde.

Was ist Pflicht?

A. Dies ist eine sehr praktische Frage, die vielen nicht selten aufgezwungen wird. Wir denken jedoch, dass **Lukas 6,31** die Schwierigkeit regelt. Dort heißt es: „Und was ihr den Menschen mit *euch tun* wollt , das tut auch ihnen ebenso.“ die höchsten Prinzipien der Liebe und Gerechtigkeit , und würde daher nur das Gleiche von deinem Nächsten verlangen. Liebe und Gerechtigkeit würden, wenn möglich, deinen Nächsten ernähren und kleiden, wenn er durch Industrie und Wirtschaft nicht in der Lage ist, es für sich selbst zu tun. Aber weder Liebe noch Gerechtigkeit dir selbst gegenüber würden Trägheit, Verschwendung oder Gemeinheit fördern.

**Die Verse 27** bis 30 stehen nicht im Widerspruch zu dem in der Goldenen Regel zum Ausdruck gebrachten Prinzip, sondern lehren, wie wir uns gegenüber unseren Feinden verhalten sollten, die uns hassen und ausnutzen. Ihre einfache Lehre ist: Schlage nicht zurück und versuche nicht, mit ihnen auszugleichen. Zeige ihnen, dass du bereit bist, Härte zu ertragen und sogar Gewalt und Ungerechtigkeit zu ertragen, wenn es sein muss. **Die Verse 30-36** lehren uns, einen Geist der Großzügigkeit zu zeigen, der ihre Gemeinheit beschämt, und Liebe und Barmherzigkeit, die ihren geheimen Respekt gewinnen, selbst wenn sie sich uns offen widersetzen. Das Königreich des Himmels erleidet jetzt Gewalt, aber zu gegebener Zeit wird die Belohnung verwirklicht.

F. Erklären Sie bitte die folgenden Texte: (1) **Johannes 3:36** – „Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben; und wer nicht an den Sohn glaubt, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.“

A. Es ist angebracht zu sagen, dass wir etwas *haben* , entweder wenn wir es tatsächlich besitzen, oder wenn wir eine Urkunde oder einen Anspruch darauf haben. So könnte man sagen, dass du ein Eigentum in Europa hast, obwohl du nicht dort bist, um es zu besitzen, sondern du hältst die Urkunde unterschrieben und versiegelt und auf deinen Namen ausgestellt. Genauso glaubt derjenige, der jetzt an den Sohn Gottes glaubt, den Erlöser, der uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft hat, hat *jetzt* ewiges Leben; nicht, dass er es tatsächlich besitzt, sondern dass er einen klaren Anspruch darauf hat, unterzeichnet von Jehova selbst und versiegelt mit dem kostbaren Blut Christi.

In der nächsten Phase muss die ganze Welt, wenn sie zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht wird, ebenfalls Christus als ihren Erlöser und Herrn anerkennen und ihm vertrauen und sich ihm unterwerfen

Seine Autorität, sonst werden sie *das Leben* nie in seiner Fülle und Vollkommenheit sehen; und Gott erkennt nichts weniger als Vollkommenheit als Leben an Die Welt kann glauben , in Harmonie mit Gott kommen und ewiges Leben haben.

F. (2) „Wer glaubt und sich taufen lässt, soll gerettet werden; wer glaubt.“  
und werden nicht verdammt werden.“ **Markus 16:16.**

A. Wer glaubt und nach dem Gleichnis des Todes Christi getauft wird, wird zu der besonderen Klasse gehören, die in diesem Zeitalter gerettet wurde. Der Vorteil für die in diesem Zeitalter geretteten Klassen ist die hohe Erhöhung zu einer neuen Natur – dem Geistigen nicht unwiederbringlich verdammt, da sie für keinen Dienst ungeeignet sind; denn wir haben gesehen, dass Gott herrliche Gnaden für sie bereithält, wenn sie zur Erkenntnis, zum Glauben und zum Gehorsam gebracht werden – ja sogar zur Wiedergutmachung.

F. (3) „Und aus diesem Grund wird Gott ihnen starken Wahn senden, damit sie an den Herrn glauben, damit alle verdammt werden, die nicht an die Wahrheit glaubten, sondern Gefallen an der Ungerechtigkeit hatten.“ (2. **Thess. 2,11.12.**)

A. Die **vorhergehenden Verse** zeigen, dass es sich hier um die Entwicklung des „Menschen der Sünde“ – des Papsttums – handelt. Aber alle, die vom großen päpstlichen System betrogen wurden, gehörten nicht zu der Klasse, *die Freude an Ungerechtigkeit hatte*. Die Täuschungen und Irrtümer des Papsttums, die immer noch durch den Protestantismus verkündet werden, fesseln auch heute noch in gewissem Maße viele Kinder Gottes. Aber wie viele der Unwissenden und Betrüger, die später einen Teil des päpstlichen Systems bildeten, auch waren, sein „KOMMEN erfolgte *nach dem Wirken Satans*, mit aller Macht und Zeichen und lügnerischen Wundern und mit aller Täuschung der Ungerechtigkeit.“ Das sind diejenigen, die Bei der Einführung dieses Systems waren Männer maßgeblich beteiligt, die zwar die Wahrheit kannten, sie aber nicht aus Liebe empfangen, sondern Freude an der Ungerechtigkeit hatten. Sie versuchten, die Wahrheit für ihre eigenen Zwecke zu verdrehen, und fanden dafür in Satan, dem „Gott von“, eine stichhaltige Unterstützung Diese Welt.“

Denn Gott hat solche, wie sie es immer tun, dort, wo sie sich begaben, in die Hände des Feindes gelassen, der sie stark getäuscht hat, indem er die Lügen glaubte, die sie verbreiten wollten, damit alle verurteilt werden könnten, die Gefallen an der Ungerechtigkeit hatten zunehmende Macht von Satanoversuch. Whata

Es ist ein schrecklicher Zustand, besonders für jeden, **dessen** Urteil im gegenwärtigen Zeitalter liegt und dessen Prüfung in diesem Leben abgeschlossen werden muss ein Maß an Aufrichtigkeit, das ihre starke und schreckliche Täuschung bezeugt .

F. (4) „Du glaubst, dass es einen Gott gibt: du tust es gut: auch die Teufel.“  
glaube und zittere.“ **Jakobus 2,19.**

A. Obwohl es wahr ist, dass „ohne Glauben es unmöglich ist, Gott zu gefallen“, zeigt Paulus hier, dass der Glaube nicht das Einzige ist, was notwendig ist, um ihm zu gefallen Wort des Herrn , weil sie seine Macht *kennen* . Der Glaube muss mit dem Gehorsam gegenüber Gott einhergehen, soweit das unvollkommene Erdengefäß dazu in der Lage ist. Das tägliche Leben muss ein Beweis des Glaubens an alle Versprechen Gottes und einer Liebe und Dankbarkeit sein, die seine Gunst demütig und dankbar annimmt.

Ein weiterer Gedanke könnte hier erwähnt werden, nämlich: dass der Glaube an den Teufel nur Zittern, Furcht und Furcht hervorrufen kann, denn nachdem sie angesichts der Wahrheit und des Wissens, die sich an denen manifestieren, die in seiner tatsächlichen Gegenwart leben, anmaßend gegen Gott gesündigt haben, gibt es für sie keine Gelegenheit mehr. Das war *ihr Gerichtstag*, und an diesem entschieden sie über ihr endgültiges Schicksal, das die Zerstörung ist. Und sie wussten es zitternd, die Zeit rückt näher. (**Lukas 4:34; Matthäus 8:29.**)

Aber wegen der gnädigen Verheißungen Gottes flößt uns unser Glaube Hoffnung und Freude ein; denn *der Tag unseres Gerichts ist noch nicht vergangen* . Sondern es ist ein ernster Gedanke, dass er mit denen vorübergeht, die zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht wurden.

F. (5) „Dann sagte er [Jesus] zu ihnen [den streitenden Pharisäern]: Ich werde meinen Weg suchen und in euren Sünden sterben: wohin ich kann nicht kommen.“

A. Jesus ging zum Vater, in einen höheren Zustand, die göttliche Natur. Hätten diese Pharisäer anders gehandelt, wären sie ihm vielleicht zu dieser hohen Erhöhung gefolgt In Christus wurden sie nicht einmal gerechtfertigt, und deshalb starben sie in ihren Sünden.

Aber geblendet zu sein – zumindest teilweise, wie Jesus sagte, dass sie es waren (**Mt 15,14**)

- im kommenden Zeitalter wird ihre Blindheit hinweggenommen werden, ihr Stolz wird gedemütigt werden, und dann werden sie ihn suchen, den sie mit bösen Händen gekreuzigt und getötet haben, und werden ihn demütig als Herrn und Christus anerkennen. Und die im Sterbegebet Jesu erbetene Vergebung wird gewährt; aber die Gelegenheit, Jesus der göttlichen Natur nachzufolgen, wird für immer vertan sein.

F. (6) „Andasviele wurden zum ewigen Leben verordnet.“ **Apostelgeschichte 13:48.**

A. Toordain bedeutet „in Ordnung bringen“, „gemäß der Regel anordnen“. (Siehe [R607: Seite 8] Webster.) Das ewige Leben zu ordnen oder in Ordnung zu bringen, ist teils Ihr Werk und teils Gottes Werk, diese Vorteile anzunehmen und entsprechend zu handeln.

Wenn die Menschen, wenn sie hören, nicht dazu geneigt sind, aufrichtig und ehrlich zu sich selbst zu sein, sondern eher die Dunkelheit als das Licht lieben, weil ihre Taten böse sind, dann haben sie nicht den ersten Schritt zur Vorbereitung auf das ewige Leben getan. Wenn sie nicht einmal zur Wahrheit und Gerechtigkeit geneigt sind, wie können sie dann glauben? Gerechtigkeit, geglaubt. Die Idee wird in Rotherhams Übersetzung klar zum Ausdruck gebracht: „Asmánya war zum lebenslangen Leben bestimmt, geglaubt.“

F. Wurde das Versprechen an Abram, **Gen. 13:14-17**, jemals erfüllt? Wenn ja, wann – wenn nicht, wann wird es sein und wie?

A. In **Apostelgeschichte 7:5** wurde geschrieben, dass Gott Abram kein Erbe im Land der Verheißung gab; nein, *nicht so viel, um seinen Fuß darauf zu setzen*, doch er versprach, dass er es ihm zum Besitz geben und seinen Samen nach ihm hergeben würde. **Und in Hebräer 11:13** lesen wir: „Sie alle (Abram und die anderen genannten) starben im Glauben, nicht nachdem sie die Verheißungen erhalten hatten, sondern nachdem sie sie in der Ferne gesehen hatten.“ wurden von ihnen überzeugt und umarmten sie und bekannten, dass sie Fremde und Pilger auf der Erde seien. Das Versprechen wird für Abram im bevorstehenden Jahrtausendzeitalter buchstäblich erfüllt und wird bald verwirklicht werden, denn bereits beginnt der Feigenbaum hervorzugehen, und wir wissen, dass der Sommer nahe ist, auch wenn wir keine anderen Beweise hatten.

F. Ich habe in „FOOD“ auf Seite 98 die Antwort auf einen Teil einer Frage gelesen, die mir in den Sinn kam, *als ich von der bevorstehenden Wiedergutmachung* erfuhr, nämlich: Würde es für den Monat Erde Platz geben, wenn die Milliarden der Toten *aufstehen würden*? A. Selbst wenn wir uns keine *Möglichkeit vorstellen könnten*, sollte es kein Hindernis sein, auf die positive Verheißung Gottes zu vertrauen. Erinnern Sie sich an Abraham, Gottes Verheißung an ihn **war äußerst unwahrscheinlich (1. Mose 18:10 und 22:2; 17:21)**, doch er „taumelte nicht“ darüber, sondern *glaubte* Gott – das sollten wir auch. Aber wir sahen diese Frage unsererseits voraus

Vater hat erklärt, wie es erreicht werden soll, indem er gesagt hat: „Die Erde wird sich vermehren.“ „Die Wildnis und die einsamen Orte werden frohlocken, und die Wüste wird sich freuen und blühen, wenn sie erblühen.“ „In der Wildnis werden Wasser brechen und Bäche in der Wüste.“ (**Jes. 35:1-6.**) So sehen wir, dass die Veränderungen, die Gott in Erwägung zieht, darauf hindeuten, dass er alle Notwendigkeiten seines Plans vorhergesehen hat und *auf natürliche Weise* für die Bedürfnisse seiner Geschöpfe sorgen wird.

F. Da wir gelesen haben, dass Gott „auf keinen Fall Schuldige freisprechen kann“, wie sollen wir das mit anderen Aussagen der Heiligen Schrift *in Einklang* bringen, die zeigen, dass unsere Sünden Jesus zugeschrieben wurden und er für sie starb, während seine Gerechtigkeit uns zugeschrieben wurde und wir aus diesem Grund leben werden, oder anderswo, wo es durch seine (Jesus) Wunden angegeben wird, geheilt werden?

A. Angenommen, jemand wird wegen eines Verbrechens für schuldig befunden und zu einer Gefängnisstrafe oder einer Geldstrafe von 1.000 US-Dollar verurteilt. Er hat kein Geld und ist inhaftiert, und die Strafe aufheben. Wenn aber zugegeben wird, dass das „Gesetz gut“ und die Entscheidung und die Strafe gerecht sind, dann kann ich den Schuldigen auf keinen Fall *freisprechen* – ich kann ihn nicht *verzeihen*.

Nehmen wir also an, dass Sie Ihr Eigentum verkauft und sich die Höhe der Geldstrafe gesichert haben, hingehen und es FÜR den Schuldigen bezahlen. Wäre dies nicht ein *Beispiel* für den Fall der Sünder?

F. Was wird zu Beginn des Millenniums aus denen, die keine Christen sind? Sollen sie alle sterben und dann auferstehen, um zur adamischen Vollkommenheit gebracht zu werden?

A. Wie Sie zweifellos wissen, verstehen wir, dass die Heilige Schrift der wahren Kirche dieses Zeitalters sehr unterschiedliche Versprechen macht, von jenen an die Welt, die im Tausendjährigen Zeitalter erfüllt werden sollen. Daher beantworten wir Ihre Fragen, die Sie in Bezug auf die Welt stellen, zu der jedoch viele *nominelle* Christen gehören, die allgemein an Christus glauben, sich aber nie selbst geheiligt, *nie geweiht haben* und wer Es handelt sich also nicht um *neue* Geschöpfe, sondern um die *menschliche* Natur und um deren Erben mit der Welt jener Verheißungen der Gnade und des Segens, die dem natürlichen Menschen zufließen sollen.

Unter all dem werden Licht, Wissen und Wahrheit zunehmen und Segen und Glück mit sich bringen. Für eine weitere Antwort auf Ihre erste Frage verweisen wir Sie auf den Artikel mit dem Titel „Die Welt heiligen“, der im TOWER vom Februar 1883 erschien.

Aus deiner zweiten Frage gehen wir hervor, dass du den TOD nicht *voll und ganz* wertschätzt . Der Tod *ist* über die ganze Menschheit *hinweggegangen* und ist im *Tod* und unter seiner Kontrolle, selbst bevor der letzte Funke des Lebens erlischt Nachdem die Sünde begangen worden war, *begann* die Strafe zu wirken. Und als Jesus Mensch wurde, hatte er wie Adam vor dem Sündenfall weder Tod noch *Ursache* des Todes (der Sünde) in ihm, aber „in ihm war *das Leben*“, das er als Lösegeld für uns gab. Alle anderen waren in einem toten, wunderschönen, sterbenden Zustand.

Ebenso haben wir gesehen, dass *die Auferstehung* nicht nur bedeutet, die Menschen nur mit einem Funken Leben aus dem Grab zu erheben, sondern dass sie dies und den gesamten darauffolgenden Prozess umfasst, der sie vollständig aus dem sterbenden Zustand *zur Vollkommenheit* ihrer *menschlichen* Natur führt.

So gesehen wird es Gelegenheit für andere geben, das Grab zu betreten, wenn das Königreich des Himmels vollständig auf der Erde errichtet wurde. [Was wir verstehen, wird um 1914 n. Chr. sein] Der große Arzt – der Christus – wird dann unter den Menschen mit Macht strahlen, und das Werk der Heilung und Wiederherstellung aller Dinge wird beginnen, aber nur schwach angedeutet durch die irdischen Wunder Jesu Geht sowohl mit denen, die in ihren Gräbern sind , als auch mit denen, die *nicht weit* unten im dunklen „Tal des Schattens des Todes“ sind, und allen wird die Kraft und Hilfe gegeben, durch die sie den Berg der menschlichen Vollkommenheit und des Lebens wiedererlangen können, auf den Adam durch die Sünde das *Recht* verloren hat, das aber von Christus für alle erlöst wurde.

F. Was bin ich?

A. Wir können euch nur das Wort des Herrn wiederholen, das in anderen Ausgaben des TURMS zitiert und dargelegt wurde. Wenn sein Befehl „Kommt aus ihr (Babylon), meinem Volk“, nicht ausreicht, was könnten *wir* dann sagen, das bei euch *mehr* Gewicht hätte?

Wir glauben, dass die „Baptisten“ so wenig Fehler haben wie vielleicht irgendeine dieser Sekten. In den Tagen von Bunyan standen sie offensichtlich sehr nahe an der apostolischen Ordnung der Kirche, aber sie ist mit den anderen in den populären sektiererischen Kanal abgedriftet – sie hat jetzt ihr Glaubensbekenntnis, ihre Grenzen und ihren betitelten Dienst und ignoriert die Lehren der Heiligen Schrift, um die menschliche Tradition zu lehren, und ist es auch heute noch

Wir sind wie jede andere Sekte ein Mitglied des „Bildes“ (**Offenbarung 13,14-17**). Wir können für Sie keine andere Möglichkeit sehen, als der Institution Ihren Namen, Ihren Einfluss und Ihre Unterstützung zu entziehen.

Sie irren sich wahrscheinlich darüber, dass es an Ihrer Stelle keine Mitglieder der Kirche Christi [deren Namen im Himmel geschrieben stehen] gibt; und als Mitglied dieser Kirche, der Gott größeres Licht gegeben hat, ist es Ihre Pflicht, denn es sollte Ihre Freude sein, Ihr Licht leuchten zu lassen und dadurch die anderen Mitglieder zu segnen. Einige von ihnen mögen bei Ihnen in der Baptistenkirche sein, einige in der Methodisten-, Presbyterianer- und anderen Sekte s, die, obwohl sie wirklich dem Herrn geweiht waren, getäuscht wurden, weil ihr dem Sektierertum den für *Gott* bestimmten Dienst darbringen wollten . Erinnert euch daran, dass Elia sich einst für sich allein hielt und annahm, dass ganz Israel das Bild des Baal anbetete, aber Gott ihm mitteilte, dass es siebentausend waren, die es nicht getan hatten. Tag, an dem die Wahrheit täglich die Treuen sucht und sie nährt. Alle diese werden Gottes Wort beachten und sind bereit, sich dem Stirnrunzeln der Volksstimmung der Namenskirche zu stellen und Christus und seine Lehren zu bekennen.

Es sollte unser ständiges Bemühen sein, nach solchen zu suchen. Ihr wisst, wie viele hungernde Heilige möglicherweise nach dem Brot hungern, das ihr liefern könnt. Erwarten Sie nicht, sie unter den beliebtesten Christen zu finden – die *überaus* Frommen –, obwohl es solche vielleicht gibt, aber im Großen und Ganzen ist es heute so, dass die Armen dieser Welt zu Jesu Zeiten reich im Glauben sind. Möge Gott die demütigen Boten und Empfänger seiner herrlichen Wahrheit segnen.

F. In der Juli-Ausgabe sagen Sie: „Der Jude ... konnte das Gesetz nicht halten. Sagen Sie bitte, welchen Teil davon sie nicht halten konnten? Sie erwähnen auch“ das Leben, das unter diesem Gesetzesbund versprochen wurde – aber *welches* Leben wurde unter diesem Gesetz versprochen?

A. Das Gesetz ist ein ganzes Gesetz *mit zehn Abschnitten* . Das Gesetz zu halten bedeutete, die Anforderungen jedes einzelnen Punktes zu erfüllen. Das Versprechen des Lebens galt jedem, der *das Ganze* vollkommen halten konnte, und wer *einen* Teil beleidigte oder übertrat, war ein Übertreter des Gesetzes und hatte keinen Anspruch auf das dem Gehorsamen versprochene *Leben* .

**(Jak. 2:10.)** Die Apostel und Jesus versichern uns, dass niemand außer Jesus dieses Gesetz unantastbar *gehalten hat* , deshalb war er der Einzige, der das Recht auf Leben hatte, daher verlangte das Gesetz nicht seinen Tod, sondern als er starb, war er bereitwillig ein Opfer für *unsere* Sünden. (Siehe **1Petr. 3:18; 1Joh.3:5; Joh.6:51; 10:18.**)

Das versprochene *Leben* war ein Recht , weiterzuleben – menschliches Leben.

F. Erklären Sie bitte **Röm 8,14-17**. Sie lehren, dass *der Geist* von niemandem bis zur Heiligung empfangen wird, aber diese Brüder, die er ansprach, schienen scheinbar ungeheilt zu sein, wie **Röm. 6,19 zeigt**.

A. Diese beiden Schriften stehen im Einklang mit unserer Lehre und miteinander. **Röm.6:4,8,11,12,18 und 22** zeigen , dass die angesprochenen Personen wahrhaftig waren

im Herzen und im Verstand dem Herrn geweiht . Das „Vorbringen“ **in den Versen 13 und 19** bezieht sich nicht auf die Weihe, sondern auf die Ausführung oder Erfüllung des bereits geschlossenen Bundes. Sie *hatten* gelobt, sich zu ergeben, oder hatten ihre Gedanken dem Herrn dargelegt, nun dürfen sie nicht vergessen, das Leben und die Kraft jedes Glieds ihres Körpers in seinem Dienst *einzusetzen* .

F. Was wurde aus *dem Fleisch* Jesu , als er als *spirituelles* Wesen in den Himmel aufstieg?

A. Siehe „Essen für denkende Christen“, Seiten 61 und 62. Wenn Sie keines haben, können Sie ein kostenloses Exemplar erhalten, indem Sie sich an dieses Büro wenden.

F. Bitte erklären Sie **Jesaja 11:11**. „Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird der Herr diese Hand erneut zum zweiten Mal erheben, um den Rest seines Volkes zurückzugewinnen, der von Assyrien und von Ägypten und von Pathos und von Kusch und von Elam und von Schinar und von Hamath und von den Inseln im Meer übrig bleiben wird.“

A. Diese Prophezeiung Jesajas scheint **parallel zu der von Jeremia 16:14-17 zu sein**. „Siehe, die Tage kommen, spricht der Herr, da wird nicht mehr gesagt werden: Der Herr lebt, der die Kinder Israels aus dem Land Ägypten geführt hat; aber der Herr lebt, der die Kinder Israels aus dem Land des Nordens (Russland, nördlich von Palästina, wo sich jetzt die größte Zahl dieses Volkes befindet und aus dem sie jetzt durch heftige Verfolgung vertrieben werden) und aus allen Ländern dorthin geführt hat Er hatte sie vertrieben, und ich werde sie *wieder in ihr* Land bringen, das ich ihren Vätern gegeben habe Herr, hier ist gemeint .

Um zu beweisen, dass der Tag des Herrn nun vor uns liegt, lesen Sie „Speise für denkende Christen“ und beachten Sie, dass diese Dinge bereits im Gange sind.

*An diesem Tag* erfüllt sich diese Schrift in euren Ohren – wer auch immer in eurer Nähe ist, der höre.

[R608:Seite1]

**BAND V. PITTSBURGH, PA., APRIL MAI, 1884. NR. 9.**

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm und**

**Heraldofchristuspräsenz.**

-----

VERÖFFENTLICHT MONATLICH IN  
101FifthAvenue, Pittsburgh, Pennsylvania.

-----

**CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

**ABONNEMENTBEDINGUNGEN.**

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können per Entwurf oder Postsendung senden Zahlungsanweisung oder eingeschriebener Brief, zahlbar an C.T.RUSSELL.

**AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.**

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir davon Gebrauch machen können. Überweisungen können durch ausländische Postanweisungen erfolgen.

**BEACHTEN SIE.**

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der dürstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Und eure Arbeit für das, was nicht sättigt? tness.“ – **JESAJA 55:1,2.**

=====

r608

r608 **BLICKVOM TURM.** r609 **Achten Sie  
daher darauf.**

r609 Was ist, und wann und wie? r610 NICHT  
TUNCHAINHETIGER. r610 FREUDE  
AUSSPRACHE. r610 Ungläubige  
und die Bibel. r611=====

r610 CUMBEREDWITHMSERVING.  
r611 FLEISCHANDBLUT. r612 „ WER ISTOHNE , DER  
VERANTWORTET r618 WAS SIND  
WIRD TUN .“ r615 THEPRINCEOFTHISWORLD. r615  
JEWISHHOPES. r615 DIE FREIHEIT  
DER SÖHNE GOTTES. r616 NOUSE. r616 Spiritualismus und  
die Kirchen. r618 DIE  
TRADITION DES MEHDI. R619 ZELT-  
MAKINGINCORINTH. r619  
FRAGENUNDANTWORTEN. r620 LIFEATHOME. r620  
WICHTIGKEIT,  
r620 WESLEYONDRESS ZU SEIN.

=====

**[R608:Seite1]**

Die Verzögerung der letzten beiden Ausgaben war unvermeidbar; eine Vielzahl von Umständen machen es erforderlich. Wir hoffen, dass sich die Leser entschuldigen werden. Dieselben Umstände werden das lange versprochene Buch „MILLENNIAL DAYDAWN“ noch weiter verzögern, aber wir haben unser Bestes gegeben.

-----

**ÄNDERUNG DER ADRESSE.**

Wir haben unser Geschäftsbüro nach NO.44FEDERALST., ALLEGHENYCITY, PA verlegt. Danach sollten alle Postangelegenheiten an das neue Büro weitergeleitet werden, Zahlungsanweisungen sollten jedoch in Pittsburgh, Pennsylvania, zahlbar sein.

-----

**[Seite 1]**

**Die E-Mails ausrauben.**

Jemand in einem P.O.-Angestellten hat herausgefunden, dass wir häufig Briefe mit Geld erhalten, und hat uns in letzter Zeit bestohlen. Der einzig sichere Weg ist daher, dass Sie Geldanweisungen, Einschreiben oder Banküberweisungen per Post verschicken. Bitte denken Sie daran.

-----

**[R608:Seite1]**

**APRILLANDMAI.**

Unser Umzug und andere Umstände haben uns so weit verzögert, dass wir es für ratsam halten, die Nummer wegzulassen und dies zwei Monate lang tun zu lassen. Dies hilft, die Angelegenheiten in unserem Büro in Ordnung zu bringen, und jeder Abonnent kann damit rechnen, dass sein Abonnement einen Monat im Voraus bezahlt wird, sodass es für jeden von Ihnen einen finanziellen Verlust bedeutet.

=====

[R608:Seite1]

## BLICKVOM TURM.

Der Mittelpunkt des Interesses in diesem Monat war das Gedenken in der Nacht des 8., an den Tod Christi, unseres Pessachs, der für uns geschlachtet wurde. Dies war immer ein interessanter Anlass, und dieser letzte bildete keine Ausnahme, wie Ihre eigene Erfahrung hier und die Briefe zeigen, die wir aus allen Richtungen von Menschen mit gleichem kostbaren Glauben erhalten haben.

An manchen Orten versammelten sich nur zwei oder drei, an anderen mehr und einige isolierte Einzelpersonen, aber das allgemeine Zeugnis ist, dass der Meister zumindest im Geiste anwesend war;

Die Kirche an diesem Ort hatte eine kostbare Jahreszeit, und einige andere Teile machten es angenehm, bei uns zu sein. Die kleine Gruppe zählte etwa hundert, und während wir an den Symbolen des Leibes und Blutes des Lammes Gottes – „unseres Pessach“ – teilnahmen, erinnerten wir uns an die Bedeutung der Zeremonie – die Notwendigkeit, dass jeder, der zu den Erstgeborenen gehören wollte, unter dem Blut und dem Blut des Lammes stehen und sich das getötete Lamm aneignen musste. Der Gedanke war beeindruckend, dass wir nicht nur am Verdienst Christi Jesu teilhaben, sondern dass wir, wie im Abendmahl gezeigt, mit ihm als Glieder des zerbrochenen Leibes kommunizieren oder ihn teilen, indem wir zu Gliedern oder Teilen desselben *Brot werden*. Wir hörten seine Worte an diejenigen, die um einen Platz im Königreich baten: „Sind wir in der Lage, aus dem Kelch zu trinken, den ich trinken soll?“ Und mit ihnen antworteten wir: „Mit der Hilfe Gottes sind wir in der Lage; und wir hörten die Antwort des Meisters: „Ja, ihr sollt tatsächlich aus dem Kelch trinken“ – ihr sollt tatsächlich an meinen Leiden teilhaben und das Vorrecht haben, das aufzufüllen, was hinter den Bedrängnissen Christi steckt: „Trinken.“ kyeallofit.

Wir haben versucht, das Privileg zu verwirklichen, das wir während dieses Evangeliums genießen, nämlich dass wir an dem Opfer teilhaben *dürfen*, ohne das wir nicht hoffen könnten, würdig zu sein, mit ihm auf seinem Thron zu sitzen. (**Röm. 8:17.**) Nach dem Abendessen sangen wir Hymnen und gingen nach Hause, erinnerten uns an die Szenen und Ereignisse in der Nacht und am folgenden Tag vor über achtzehnhundert Jahren und freuten uns, als wir erkannten, dass die Leiden Christi bald zu Ende waren und die Herrlichkeit, die folgen sollte, fast begonnen hatte.

In letzter Zeit haben viele Briefe die Bitte zum Predigen erhalten, und es gibt wirklich nur wenige Arbeiter. Betet den Herrn der Ernte, er möge Arbeiter in seinen Weinberg schicken, und wenn ihr ernsthaft betet, werdet ihr an den Punkt kommen, an dem ihr sagen werdet: „Herr, kann ich nicht etwas tun?“ – Herr, sende mich. Wer sucht, wird finden, und denen, die an eine Tür der Gelegenheit klopfen, wird sich öffnen. Kleiner Weg ist für viele das Problem. In der Armee des Herrn gibt es auf Erden mehr Gefreite, als Kapitäne und Unteroffiziere benötigt werden

Die Uniform eines christlichen Lebens und engagieren uns in jedem Zweig *des Dienstes* , den wir Gelegenheit finden. Wenn wir treu in geringeren Dingen sind, können wir zu Diensten befördert werden, die noch größere Selbstverleugnung und Opferbereitschaft erfordern. Lasst uns danach streben, alle Talente, die sie besitzen, in den aktiven Dienst zu stellen; so wird sie sich als guter und treuer Diener erweisen und in die Freuden seines Herrn eintreten. **[Seite 1]**

Nachfolgend präsentieren wir Auszüge aus

**EINIGE INTERESSANTE BRIEFE.**

**Peoria, Illinois, 11. April 1884.**

LIEBER BRO.RUSSELL:--Dein Willkommensbrief habe ich erhalten. Ich halte am Sonntag zweimal einen Vortrag und erwarte ein großes Publikum. Habe mehr Besuche und Bekanntschaften gemacht als üblich und immer ein paar gefunden, die bereit sind, zuzuhören, wenn nicht sogar zuzuhören.

Frau A. feierte mit mir das Pessach, indem sie die Elemente Brot und Wein benutzte. Obwohl diese Feier immer beide in der Kirche verwendeten Elemente stark beeinflusst hatte, genossen doch die beiden allein das *Fest* , indem sie an diesem Jahrestag *die Worte* und *Symbole* Christi verwendeten, wie nie zuvor „(ohne den Leib des Herrn zu erkennen) wurde großer Segen empfangen. Einen Tag zuvor lasen wir die richtigen Schriftstellen und ZION'S SWATCHTOWER, und während wir miteinander kommunizierten, gaben wir Dank und Unterhaltung über die damit verbundenen Themen. Ich hoffe, dass einer der Heiligen so schlecht unterrichtet ist, dass er die Gedanken nicht denken, den Dank aussprechen und das Werk und die Herrlichkeit Christi nicht mit richtigen Worten sprechen kann. Wir sind gestärkt und frohlockt, weil wir vom Brot – der Wahrheit – und vom Wein – dem Kelch, den der Herr uns anbietet – gegessen haben.

Als Ergebnis der Prüfung, die die Feier erfordert, werde ich mich bemühen, bei jeder Gelegenheit, das Evangelium zu erreichen, lebendiger zu sein – auch bei ein oder zwei. Ich danke Gott, dass ich bereit bin, die mir anvertrauten Talente zu nutzen Es ist so schwer, sich von den Tauben und Blinden zu trennen und zu sagen: „Dennoch hat sich das Königreich des Himmels zu euch genaht.“ Jeden Tag noch ein paar Abschläge *kann* ich ertragen und MUSS.

Ich bitte um eure Gebete, ich bin euer  
Christus,  
JBADANSON.

PSI habe meine Karte auf der Straße vor dem Haus, in der ich an Bord bin, und viele  
Wir versammeln uns um ihn herum; viele Gespräche und kostbare Jahreszeiten, in denen wir Herz und Ohren finden.

**5. März 1884.**

HERAUSGEBER VON FZION'SWATCHTOWER:

--*Sehr geehrter Herr, ich lerne immer mehr über den Plan unseres Schöpfers für die Erlösung der Welt, und ich bin so froh, dass Sie uns „Nahrung für denkende Christen“ geschickt haben, denn das war es, was ich wollte. Ich kenne den besseren Weg. Mein kleines Buch war einen Großteil der Zeit weg, und es war das Mittel, jemanden zum Nachdenken anzuregen. Ich bin in dieser Denkweise ganz allein, nicht einmal mein Mann hat Mitleid mit mir, und ich gehe davon aus, dass ich für sehr einzigartig gehalten werde, aber ich bin bereit zu leiden, um der Wahrheit willen inganungültig. „Ich komme selten von zu Hause weg, deshalb weiß ich nicht, welche Wirkung sie hatten. Nachdem ich alles getan habe, was in meiner Macht steht, bin ich bereit, es in Gottes Hand ruhen zu lassen. Ich bin fast sechzig Jahre alt und froh, dass ich in dieser späten Stunde die Wahrheit gefunden habe eine zukünftige Belohnung, aber für die Freude, die es mir hier gibt, zu wissen, dass ich Gottes Willen tue.*

[R608:Seite1]

PassaicCo., NJ, 31. März 1884.

LIEBER BRUDER: – Der WACHTTURM für diesen Monat hat mich nicht erreicht, und ich glaube, das Abonnement ist möglicherweise abgelaufen. Porto und Kleingeld werden so genau beobachtet, dass ich nicht einmal den geringen Preis des Abonnements sparen konnte. Allerdings habe ich die Aussicht auf etwas Kleingeld durch Waschen, das ich bald zusammen mit dem eines Bekannten verschicken werde, der mein „Essen“ liest und neuer Abonnent sein wird .

Bitte senden Sie mir in der Zwischenzeit die Arbeit weiter, denn sie liefert mir mehr Nahrung als jeder andere Lesestoff, den ich bekommen kann, erklärt mir die Heilige Schrift und steigert ständig mein Interesse an Gottes Wort. Und in fast jedem Fall, wo ich über einen Text verwirrt oder beunruhigt bin, liefert die nächste Arbeit (auf Anweisung Gottes, da bin ich mir sicher, nicht zufällig) die Lösung „Meine Sorgen sind so zahlreich, meine Hände so beschäftigt, mein Kopf oft so verwirrt, dass Satan mich mit dem Text ärgerte; aber deine Arbeit, in der „Herzen“ betont wurden, hat mir solchen Trost gegeben, dass ich mit Lob erfüllt war, dass mein Herz nicht in diesen Dingen steckt, obwohl ich das Gefühl habe, dass ich es dringend nötig habe *betrachten*. Ich muss viel leiden, weil ich keine Beziehung habe

Ich bemühe mich, sie als ganze Freude zu empfinden, indem ich allein wie Jesus die Kelter betrete. Bete, dass Gott mich in aller Demut bewahren möge und meine Berufung und meine Wahl *sicher macht*. Dein Jesus,

---

**[Seite 1]**

**Russell, Kan.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich danke Gott, dass du mir deine Veröffentlichungen geschickt hast. Durch ihr Studium hat Gott mir gezeigt, wo ich vor ihm stehe Als eure Veröffentlichungen kamen, erkannte ich die Stimme des Guten Hirten, und ihr wisst, wie süß diese Stimme für die ist, die ihn lieben. Ich freue mich, zu wissen, dass sie mich für würdig erachteten, zur Herde gezählt zu werden delch hatte das geklärt, dann stellte ich fest, dass ich genug Öl in meiner Lampe hatte, um nach der Wiederkunft des Herrn zu suchen, und ich habe ihn gefunden ...

DeinBro.inChristus,

---

=====

**[R609:Seite1]**

**Passen Sie daher auf.**

„Passt auf, bleibt fest im Glauben, seid wie die Menschen, seid stark.“ **1Kor.16:13.**

Die Sorglosen, Gleichgültigen und Lauwarmen mögen die Worte der Warnung leicht beherzigen und kaum die Notwendigkeit erkennen, die sie dazu veranlasst hat; aber die gläubigen Heiligen streben ernsthaft danach, dorthin zu gelangen, wohin sie berufen sind, erkennen die Notwendigkeit und befolgen sie dankbar.

Wir sollten bedenken, dass unsere Feinde unsichtbar, listig und trügerisch sind und dass der Feind angreifen wird, wenn es einen schwachen oder unbefestigten Ort gibt. Deshalb müssen wir unsere Position genau studieren und jeden Weg kennen, über den sich der Feind nähern kann. Zuerst, zuletzt und immer müssen wir darauf achten, dass der Geist Christi nicht durch den Geist der Welt verdrängt wird, der uns ständig **umgibt Wir müssen darauf achten**, dass wir nicht mit den Sorgen seines Lebens verstrickt sind. Wir müssen darauf achten, dass keine Wurzel der Bitterkeit, die aufkeimt, uns beunruhigen kann. Wir müssen darauf achten, dass sich die Frucht des Geistes Gottes in all unseren Taten manifestiert eigenen Herzen zur Prüfung des Wortes Gottes – „Die Frucht.“ des Geistes Liebe, Freude, Frieden, Langmut, Sanftmut, Güte, Glaube, Sanftmut, Mäßigkeit ... Und die Christus gehören, haben das Fleisch mit den Neigungen und Begierden gekreuzigt.

Was für ein herrlicher Charakter muss euer sein, wenn ihr all diese Früchte in ihrer Vollkommenheit habt! Aber das weiß ich, dass ihr es nicht habt vielleicht getan haben? O wie müssten wir hier wachen und uns vor den Wurzeln *der* Bitterkeit hüten, die aufkommen könnten!

Hat sich unsere Liebe zu Gott und unser Verlangen nach der Güte, die in seinem Charakter strahlt, sanft zu seinem Wort hingezogen? Und hat unser Glaube fest an seinen kostbaren Versprechen festgehalten, unsere Herzen mit Freude und Frieden zu erfüllen. Wir wissen, dass dies bei vielen der Fall ist, aber diese Freude und dieser Frieden können noch wachsen, indem wir uns ständig vom Wort der Wahrheit ernähren. Achten Sie hier darauf, dass Sie es nicht vernachlässigen, sich vom Wort zu ernähren, und achten Sie darauf, dass Sie, wenn Sie zu mir kommen, mit mir kommen können Ekness, ein einfacher kindlicher Wunsch, Gottes Wege zu lernen und nicht deine eigenen zu etablieren.

Während wir so ermahnt wurden, wachsam über unseren christlichen Charakter zu wachen, damit er nicht verwüstet, verdorrt oder völlig zerstört wird, wurde uns auch gesagt, dass wir „fest im Glauben stehen“ sollen; und damit wir so fest stehen, uns rüsten und stark sein können,

Als Soldaten bewaffnen sie sich und bereiten sich auf die Schlacht vor.

Viele begehen einen großen Fehler, wenn sie annehmen, dass es nicht sehr wichtig ist, fest im Glauben zu stehen; aber Paulus schätzt sie von größter Bedeutung. Es ist für jeden, der die Heilige Schrift studiert, möglich, einen klaren, eindeutigen, positiven Glauben zu haben, symmetrisch und harmonisch; und jedem, der darum bittet, Raum für die Hoffnung zu geben, die in ihm ist Sehr Wind der Lehre. O wie müssen wir hier wachen. Nur diejenigen, die stark von der Wahrheit unterstützt werden, werden in der Lage sein, an diesem bösen Tag zu bestehen.

Schließlich müssen wir nicht nur wachsam über unseren Glauben und unseren Charakter selbst wachen, sondern wenn wir stark sein wollen, müssen wir bis zum Gebet wachen und so eine ständige und offene Kommunikation mit der himmlischen Gnade aufrechterhalten und in jeder Zeit der Not die notwendige Hilfe sicherstellen. MRS.CTR

=====

## [R609:Seite2]

### Was ist das, und wann und wie?

Sehr geehrter Herr: Bitte erläutern Sie in Ihrer nächsten Ausgabe den folgenden Satz im März-WACHTTURM, Seite 6, Mitte der zweiten Spalte, nämlich: „Diejenigen, die jetzt als gerettet *galten*, als ob sie bereits das vollkommene menschliche Leben erhalten hätten, sind berechtigt, ihren Anspruch und Anspruch *darauf aufzugeben* und ihn als Opfer für Gott darzustellen, heilig und für ihn annehmbar, wenn sie in der annehmbaren Zeit dargebracht werden. Und so zu sein.“ „mit Christus geopfert“ usw. Dies bedeutet, dass sie ihren Anspruch auf Erlösung aufgeben und mit Christus geopfert werden. *Was ist das und wann und wie?*  
-----

Liebe Schwester: Es ist mir ein großes Vergnügen, den angesprochenen Punkt noch deutlicher zu machen. Frühere Vorstellungen *von der Erlösung* waren so vage und unbestimmt, dass viele verwirrt sind, wenn wir jetzt, wie der Apostel von einer „allgemeinen“ oder allgemeinen *Erlösung* und von einer *besonderen Rede spricht, sprechen*. Aber jetzt haben wir gelernt, *dass die Erlösung eine Flucht vor dem Tod* ist und dass sie durch die Auferstehung vollständig erreicht wird. Und wir stellen fest, dass zwar die *Erlösung* für ALLE MENSCHEN durch das kostbare Opfer Jesu erkaufte wurde und dass folglich alle Menschen vor dem Tod gerettet werden [was eine Befreiung von allen gegenwärtigen Unvollkommenheiten von Körper und Geist beinhaltet], wir jedoch feststellen, dass es eine *besondere Erlösung* gibt, die nur von *wenigen* geteilt werden kann, und dass die Erlösung [auferstanden] ist Die Auferstehung wird als *oberste* oder *erste* Auferstehung bezeichnet und kann *nur von einer Klasse erreicht werden*, die während dieses Evangeliums dem Beispiel Jesu zu Beginn des Zeitalters folgt und in diesem Zeitalter um Christi willen Not und Vorwürfe erleidet.

Um noch spezieller auf Ihre Fragen einzugehen: Was ist diese besondere Erlösung? Wir sind *eine Erlösung vom Tod* und in dieser Hinsicht wie die „allgemeine“ Erlösung; aber es ist mehr, denn während die Menschheit im Allgemeinen „*das zurückerhält, was verloren war*“ (**Lukas 19,10**), nämlich: *die menschliche Natur* (das fleischliche Abbild des *Göttlichen*) in all ihrer Schönheit und Vollkommenheit von Geist und Körper und für immer lebendig, werden diese, die dieser *höchsten* Auferstehung, dieser *besonderen* Erlösung, würdig erachtet werden, ewiges Leben als neue Schöpfung empfangen *Uresoft des Göttlichen* Natur. So wird die Erlösung sowohl *vom Tod* als auch *zum ewigen Leben verstanden*, aber das Leben *als menschliche* Wesen für die eine Klasse und als *göttliche* Wesen für die andere.

Um Ihre zweite Frage zu beantworten: *Wann* kann diese *größte* Erlösung erlangt werden? Wir antworten im Evangelium. Die Einladung, an dem Rennen um den Preis unserer *hohen* Berufung teilzunehmen, erfolgte nie, bevor die Egospelage begann. Tatsächlich war Jesus der Erste, der an dem Rennen *teilnahm*

um in seine Herrlichkeit einzutreten, die *folgt*, wenn alle *Leiden erfüllt sind*.

Da dieses Zeitalter also die Leiden Christi erfüllt oder vervollständigt, deren Anteil die *Bedingung* ist, der die neue Natur verliehen wird, folgt daraus, dass die Erlangung der *göttlichen* Herrlichkeit auf das Evangelium beschränkt ist. Jetzt ist das AKZEPTIERBARE Jahr des Herrn, *das heißt*, wer sich während dieser Zeit, während die Opferung im Gange ist, Gott als Opfer darbringt, wird AKZEPTABEL sein, sofern er dies tut von denen, die „berufen“ sind; und keiner wird berufen außer denen, die durch den Glauben an Jesus als Sühne oder Sühne für ihre Sünden GERECHTIGT werden.

Dass nur *gerechtfertigte* Gläubige an Christus annehmbare Opfer bringen und dass nur solche „berufen“ oder eingeladen werden, Erben Gottes und Miterben mit Jesus Christus zu werden, indem sie mit ihm leiden (**Röm. 8,17; 1.Pet. 2,20,21**), wird durch viele klare Aussagen bewiesen und eindringlich durch die typischen Umstände illustriert, in denen Abraham seinen Bruder und Miterben für seinen Sohn berief. Das ist zweifellos eine Veranschaulichung für die Berufung der evangelischen Kirche als keusche Jungfrau (2. **Kor. 11,2**). die Braut zu sein, ihm zu helfen, ihn zu treffen und Miterbe mit dem wahren Isaak – Jesus – zu sein. Es wurde zuvor gezeigt, dass Elieser, die Diener, die zu ihrer Auserwählung gesandt wurden, den Heiligen Geist Gottes verkörperten, durch den die Kirche „berufen“ und „geführt“ wurde, um auf ihre Reise zu gehen. Der Diener könnte *nirgendwo* hingehen – „Du sollst dir nicht eine Frau nehmen, einen Sohn einer der Töchter der Kanaaniter ..., sondern einen Sohn meines Landes.“ „Die Lehre davon ist klar – Sünder (verkörpert durch die Kanaaniter) sind nicht dazu berufen, die Braut Christi zu sein, nein, die Einladung richtet sich an diejenigen, die durch Rechtfertigung als mit Gott verwandt angesehen werden. Mit einem Wort, diejenigen, die durch den Glauben an das Lösegeld als Menschen gerechtfertigt wurden – diese werden zu einer noch engeren Beziehung eingeladen, um Jo zu werden int-Erben.

Ihre dritte Frage ist: *Wie kann diese wichtigste Erlösung erlangt werden?* Wir antworten: Sie kann nur durch das *Opfer* der menschlichen Natur erlangt werden. Sie muss „ausgearbeitet“, „gerungen“ und „gekämpft“ werden; „wir müssen mit Christus leiden, *wenn* wir mit ihm regieren wollen. Wir müssen die menschliche Natur und ihre Rechte und Hoffnungen, die unser Erlöser für uns erkaufte, aufgeben, kapitulieren, opfern, damit wir im *Gegenzug* eine Existenz *von gleicher* Dauer haben.“ „ewig, Aber auf einer höheren Ebene der Existenz, der göttlichen Natur. Auch wenn wir sie erarbeiten und opfern müssen, um sie zu erlangen, aber wenn wir uns daran erinnern, dass die menschliche Natur, wie wir sie durch Adam geerbt haben, *verwirkt wurde* und dass die *gerechtfertigte* menschliche Natur, die wir austauschen, ein *kostenloses Geschenk* Gottes durch Jesus war, dann wäre es nur angemessen, diese göttliche Natur zu achten, die sie für ihr Opfer eintauscht – auch als GESCHENK

=====

[R610:Seite2]

### NICHTCHAINHETIGER.

„Ketten Sie den Tiger nicht los!“ war der Trompetenstoß, der die Kleinen in der gefährlichen Zeit des Spätkriegs in Angst und Schrecken versetzte. Es war der Titel eines Warnblatts, das damals nicht unbeachtet blieb.

Die Warnung ist erneut zu hören: Ketten Sie den Tiger nicht an!

Eine Warnung an die Narren des Schicksals, die auf ihren goldenen Haufen inmitten der wogende Horden von Hungerlingen: Fesselt den Tiger nicht!

Eine Warnung an die vielen Millionäre, denen Millionen geraubt wurden  
Die Männer, durch deren Muskeln sie erschaffen wurden: Fesselt den Tiger nicht!

Eine Warnung an die riesigen, zermürbenden, betrügerischen Konzerne, die alles missachten  
rightandeveryman'srightsint heirvampirishlust: Don't tunchainthetiger!

Eine Warnung an die Spieler in Männernahrung, Männerhaltung, Männerland und Männerleben,  
die die Gesichter der Menschen zermahlen, die ihnen in die Spur fallen: Ketten Sie den Tiger nicht an!

Eine Warnung an alle, die nach der organisierten Bande der Zeit leben: Ketten Sie den Tiger nicht los!

Der Tiger ist hager und hungrig, er verfolgt rastlos seine Kette.

Der Tiger wurde im Sommer 1963 für einen Moment in New York losgelassen, und wir  
Wer sich an die Woche der Einberufungsaufstände erinnert, wird sie wahrscheinlich nie vergessen.

Im Sommer 1877 – dem Jahr des kontinentalen Eisenbahnstreiks – geriet der Tiger wieder frei und brauchte hunderttausend Waffen, um ihn in sein Versteck im Dschungel zurückzubringen.

*Ketten Sie den Tiger nicht an!*

Der Tiger ist kein Mensch, auch wenn er im Herzen der Gemeinschaft lauert.  
Er wird dort durch Unrecht erzogen, durch es zum Leben erweckt und zum Handeln angeregt; er hätte kein Sein ohne es.

Das Richtige, was man den Übeltätern – keine wunderbare Warnung – sagen kann, ist nicht: „Lass den Tiger nicht los“, sondern *züchte den Tiger nicht*; erwecke ihn nicht zum Leben; rühre nicht das heiße Bett, aus dem er wächst; lass uns keinen Tiger unter uns haben, der angekettet werden muss; lasst uns weder seinen Tiger noch Ketten haben; weg mit dem Unrecht, durch das er erzeugt wurde. Sicherlich wird er auf lange Sicht als Tod sterben, wenn sie nicht beseitigt werden.

Aber was ist mit den Männern, die sie im Interesse der Menschheit abtun sollten? Der Kongress und die Gesetzgebung sind voller Intriganten, die nur auf ihre eigenen Ziele achten und an nichts anderes denken als an die Bestechungsgelder, von denen sie sich ernähren.

Die Menschen selbst müssen die Dinge in die Hand nehmen. *Chainupfalsch*, andchain  
Es ist stark, bevor es den Tiger züchtet. --JohnSwinton.  
-----

Die obigen Worte eines bekannten Vertreters der Arbeitsinteressen enthalten viel Wahrheit. Die Unruhen in Cincinnati haben im vergangenen Monat ein weiteres Beispiel für die Wildheit des „Tigers“ hinzugefügt, als er zum Leben erweckt wurde.

Aber auch wenn weise und gute Menschen laut schreien und vor den Gefahren warnen, die vor uns liegen, werden die Warnungen nicht beachtet. Die Liebe zum Geld wird noch weiter zermahlen und die Liebe zur Macht wird zu noch größeren Betrügereien führen, bis der Tiger, der aus fast Verzweiflung erwachsen ist, seine Gegner verschlingen und zerstören wird.

Doch dies wird, zusammen mit anderen Übeln, zu einer Art Erlösung führen und unter der führenden Hand des neuen Königs den Weg für die Herrschaft der Gerechtigkeit bereiten, wenn Gerechtigkeit anerkannt wird und die GOLDENE REGEL unter den Menschen regiert.

Dass gegenwärtige Regierungen durch diesen „Tiger“ gestürzt werden, ist das gemeinsame Zeugnis der Propheten. So veranlasst Gott oft den Zorn des Menschen, ihn zu preisen. –  
HERAUSGEBER.

=====

**[R610:Seite2]**

**FREUDE AUSSPRACHELICH.**

Es gibt eine gute Geschichte von einem kleinen blinden Kind, das einmal einer Operation unterzogen wurde, die zur Wiederherstellung seines Sehvermögens führte. Der Augenarzt hatte die Haut, die das Licht daran gehindert hatte, bis zur Netzhaut durchzudringen, geschickt abgeschnitten, und dann wurden die Augen eine Zeit lang verbunden, bis die verwundeten Teile einigermaßen verheilt sein sollten. Endlich kam die Stunde, als der Verband kam, der von Zeit zu Zeit teilweise und vorübergehend gewesen war. Ach! Was für ein Moment äußersten Interesses und großer Sorge für alle ihre Freunde, vor allem aber für die kleine Patientin selbst, die sie noch nie gesehen hatte süß, und das ist eine angenehme Sache für die Augen, um die Sonne zu sehen“, schrie er vor Freude „O Mutter, warum hast du mir nicht gesagt, dass es so schön ist?“ Die Mutter brach in Tränen aus und antwortete: „Ich habe versucht, es dir zu sagen, meine Liebe, aber die Worte wollten dich nicht verstehen lassen.“ Genau, und so ist es mit dem Christen, wenn er zu sagen versucht, was die unaussprechliche und herrliche Freude ist, der Friede Gottes, der unverständlich ist, die Liebe Gottes, die im Ausland vergossen wird Herzen beim Heiligen Geist, und was ist die Vortrefflichkeit der Erkenntnis dieses Christus, für den er, wenn nötig, freudig den Verlust aller Dinge ertragen würde? -Sel.

=====

[R610:Seite2]

### Ungläubige und die Bibel.

Ein deutscher Schriftsteller berichtet, dass bei einem literarischen Treffen im Haus des Barons von Holbach, wo sich die am meisten gefeierten Ungläubigen des Zeitalters versammelten, die anwesenden Herren eines Tages die absurden, törichten und kindischen Dinge kommentierten, mit denen die Heiligen Schriften, wie sie behaupteten, im Überfluss vorhanden seien. Aber der französische Philosoph und Ungläubige, Diderot, der sich selbst nicht unerheblich an dem Gespräch beteiligt hatte, setzte plötzlich eine Pause, indem er sagte: „Aber es ist wunderbar, meine Herren, es ist wunderbar! Ich kenne jemanden in Frankreich, der so gut schreiben und sprechen kann. Trotz des Übels, das wir über dieses Buch gesagt haben, und zweifellos mit gutem Grund, glaube ich nicht, dass Sie, irgendjemand von Ihnen, eine Erzählung verfassen könnten, die so einfach und gleichzeitig so erhaben und so berührend ist, als die Erzählung der Leiden und des Todes Christi – eine Erzählung, die einen so weiten Einfluss ausübt und ein so tiefes und universelles Gefühl erweckt, und deren Kraft nach vielen hundert Jahren immer noch dieselbe sein würde.“ Diese unerwartete Bemerkung erfüllte jeden mit Erstaunen, und es folgte eine lange Stille. – *Ausgewählt.*

=====

[R610:Seite3]

### **UMGESCHLAGEN MIT VIEL SERVIERUNG.**

Christus verlangt von uns nie solch geschäftige Arbeit  
Da bleibt keine Zeit, die Füße auszuruhen; Diese  
Wartehaltung der Erwartung. Heoft's Zeiten  
zählen zu den umfassendsten Diensten.

Er wünscht sich manchmal unsere Aufmerksamkeit, dass er uns  
ein süßes Geheimnis verraten kann; Es ist immer in der  
Zeit tiefster Stille, dass das Herz tiefste Verbundenheit  
mit dem Herzen findet.

Wir fragen uns manchmal, warum der Herr uns platziert hat  
uns

An einem engen, so dunklen Ort, dass nichts, was  
wir Arbeit nennen, einen Eingang finden kann; Es gibt nur Raum  
zum Leiden – zum Aushalten.

Nun, Gott liebt die Geduld. Seelen, die in der Stille wohnen,  
die kleinen

Dinge tun oder ganz ruhen, mögen ihre Mission  
genauso perfekt erfüllen, genauso nützlich sein in den  
Augen des Vaters, wie diejenigen, die sich mit  
einem riesigen Übel auseinandersetzen, die jedes Auge  
auseinander räumen; Unser Erlöser sorgt für freudige  
Nachgiebigkeit und nicht für einen geschäftigen Dienst.

Und doch liebt er den Dienst, der durch die dankbare Liebe  
gegeben wird, die sich in der Tat kleidet; Aber Arbeit, die  
unter der Geißel der Pflicht verrichtet wird, schenkt solchen nur  
wenig Beachtung.

Dann versuche ihm zu gefallen, was er dir befiehlt, ob du tun,  
leiden oder still liegen sollst; „Es wird keine Rolle  
spielen, welchen Weg er uns führt, wenn wir überhaupt  
seinen Willen tun wollten.“

**--Ausgewählt.**

=====

**[R611:Seite2]**

Die Zeiten sind kritisch, nicht allein, sondern auf der ganzen Welt. Da wir in rein materiellen Interessen gedeihen, wie es die Menschen im Allgemeinen meiner Meinung nach noch nie zuvor getan haben, sind die Elemente, die die gravierendsten moralischen Veränderungen herbeiführen, gleichzeitig überall am Werk sich selbst und gefährden ernsthaft die Solidität aller etablierten Institutionen. Auch wenn diese große Überzeugung, die immer als Ihr Augapfel geschätzt wurde und die wirklich der Fels ist, auf dem unser politisches Gebäude ruht, die Dauerhaftigkeit einer repräsentativen Regierung, früher oder später aus soliden Gründen in Frage gestellt werden kann.

Der Zusammenstoß zwischen den Kräften der assoziierten Hauptstadt und denen der assoziierten Arbeit wird sich wahrscheinlich auf die gesamte menschliche Zivilisation auswirken. – Charles *Francis Adams*.

=====

[R611:Seite3]

## FLEISCH UND BLUT.

„Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohns isst und sein Blut trinkt, habt ihr kein Leben in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben.“ „Die Worte, die ich zu euch rede, sind Geist und sind Leben.“ „Der Geist ist es, der belebt, das Fleisch nützt nichts.“ **Joh.6:53,54,63.**

Es war bei Jesus Brauch, die Wahrheit verdeckt auszudrücken, in „dunklen Sprüchen“, und für viele ist dies eine der dunkelsten. Als sie es hörten, fragten sich die Juden und sagten: „Wie kann man uns Fleisch zu essen geben?“ Ihr wolltet dieses buchstäbliche Fleisch essen, aber nur wenige haben eine klare Vorstellung davon, was er meinte.

Einige sind zu dem Schluss gekommen, dass, weil die Meister sagten, dass seine Worte spirituell seien, sie deshalb, um sie zu würdigen, das genaue Gegenteil der wörtlichen Bedeutung der Worte suchen müssten; und so sind sie zu dem Schluss gekommen, dass der Ausdruck „Fleisch und Blut“ *eine spirituelle Natur bedeute*. Sie übersehen die Tatsache, dass Jesus nicht sagte, dass das Fleisch spirituell sei, sondern die Worte.

Dass der Herr sich nicht auf *eine spirituelle Natur* bezog, als er die Worte „Fleisch und Blut“ verwendete, wird deutlich, wenn man sich an alle seine Worte erinnert. Hat er nicht gesagt: „Mein Fleisch ... werde ich für das Leben der Welt *geben*“? (**Vers 51.**) Bedeutete er, dass er seine spirituelle Natur *geben* würde? Wenn ja, wenn er das für uns *gab*, dann hat er jetzt keine spirituelle Natur; denn denken Sie daran, dass er „alles gab, was er hatte“. (**Matt. 13:44.**) Es kann nicht sein, dass er *alles*, was er von der *göttlichen* Natur hatte, für das Leben der Welt verschenkte. Als er noch einmal von demselben sprach, sagte er: „Das ist mein für euch gebrochener Körper ... und mein Blut, das für die Vergebung der Sünden *vergossen wurde*.“ Wer kann für einen Moment annehmen, dass die göttliche Natur hier gemeint ist? und zum Leiden des Todes hingenommen (**hebr. 2:9**)? Was meinst du?

In Anbetracht dieser und anderer Aussagen der Heiligen Schrift soll niemand diese Worte Jesu so interpretieren, dass diese spirituelle Natur gebrochen sei und dass alle sie auffressen müssten. Viel besser ist es, wie einige der Juden bekennen: „Wir können nicht sagen, was er sagt“ [gemeint ist].

Aber jemand anderes schlägt vor, dass hier möglicherweise „Flaschenhandblut“ in Bezug auf moralische Vollkommenheit verwendet wird und dass alle moralische Vollkommenheit von Jesus erhalten müssen oder kein Leben haben tutestitandsee.WasJesu ' MORAL

Vollkommenheit für uns „festgelegt“, „gegeben“ oder „gebrochen“? Mit Sicherheit nicht; moralische Vollkommenheit zu „brechen“, aufzugeben oder niederzulegen, würde bedeuten, moralisch unvollkommen zu werden. Daher ist es klar, dass der „Geist“ oder die Bedeutung der Worte Jesu nicht darin bestand, diese göttliche Natur zu essen oder ethische moralische Qualitäten zu haben.

Was ist dann der *Geist* oder die Bedeutung der hier verwendeten Worte „Blut und Fleisch“? Wir antworten: Diesen Worten sollte hier die gleiche spirituelle Bedeutung beigemessen werden wie anderswo. Fleischhandblut repräsentiert einheitlich die MENSCHLICHE NATUR, wie viele Heilige Schriften beweisen.\*

---

**\*Matthäus 16:17; Joh.1:14; Spalte 1:22; Phn.16; 1Kor.15:50; 1Petr.1:24 und 3:18 und 4:1.**

---

*Versuchen* wir nun diese Definition von „Fleisch und Blut“ und sehen wir, ob sie alle Bedingungen erfüllt. Wurde *die menschliche Natur* Jesu für das Leben der Welt „niedergelegt“, „gegeben“ und „gebrochen“? mit seinem eigenen kostbaren Blut; er „gab *alles, was er hatte*“ (**Mt 13,44**) für uns. Und so „wie durch *einen Menschen* der Tod kam, so geschah *auch* die Auferstehung der Toten.“

(1 **Kor. 15:21.**) Es war *der Mensch* Christus Jesus, der unser Stellvertreter oder Vertreter wurde und seine menschliche Natur als Lösegeld für unsere gab.

Wenn diese Definition dann alle Bedingungen erfüllt, unter denen der Ausdruck verwendet wird, erweist sie sich somit als die richtige Bedeutung oder den richtigen Geist der Lehre des Meisters.

Aber wir fragen: In welchem Sinne können wir die menschliche Natur Jesu essen? Wir müssen immer noch daran denken, nach der spirituellen Bedeutung der Worte zu suchen, denn ESSEN ist ebenso ein Symbol wie *das Fleisch und das Blut* Genau dieses Ziel, ihr habt kein *Leben in euch* . Das ist in vollkommener Harmonie. Und obwohl das Lösegeld gegeben wurde, obwohl der Körper zerbrochen wurde, ist es Teil von Gottes Plan, dass niemand jemals wieder die menschliche Vollkommenheit (das Leben) erreichen kann, es sei denn durch die volle Anerkennung des Lösegeldpreises *und* durch *die* Aneignung der Rechte, die *der Mensch* Christus Jesus durch die Hingabe seines Fleisches (der menschlichen Natur) für alle gesichert hat. werden uns *zugerechnet* .

So nehmen wir uns durch den Glauben an, was für uns geopfert wurde . Wenn wir nicht die Rechte und Verdienste *des Mannes* Christus Jesus nutzen oder aneignen, der FÜR UNS geopfert wurde, ist es offensichtlich, dass wir kein Leben und kein Recht auf Leben in uns haben würden. Weder durch noch durch ihn erhalten wir das Leben zurück, das der erste Adam für uns verloren hat – und es gibt auch keine *Erlösung* (Leben) in irgendeinem anderen für uns Kein anderer Name unter dem Himmel, gegeben unter den Menschen, wodurch wir [vor dem Tod] gerettet werden müssen. **Apostelgeschichte 4:12.** Wie gefährlich ist dann die Lage derer, die *das Lösegeld* und seine Notwendigkeit leugnen und es als die *lebenswiederherstellende* Kraft, die der ganzen Welt gegeben ist, wertschätzen Vergehen, Augen, soll er würdig sein, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten hat und das Blut des Bundes, mit dem er geheiligt wurde, für etwas Unheiliges *hält* .

Das Essen oder Aneignen des „Fleischs und Blutes“ [der menschlichen Natur] Jesu rechtfertigt uns also *von* der Sünde und der Strafe , dem Tod – und rechtfertigt uns *gegenüber* dem menschlichen Leben und seinen Privilegien. (**Röm. 5:18,19.**) Das ist die „*gemeinsame*“, das heißt *die allgemeine* Erlösung. (**Judas 3.**)Aber für die „kleine Herde“, die aus der geretteten Welt auserwählt oder auserwählt wird – berufen als Heilige, Miterben Gottes mit Jesus Christus – gibt es *eine besondere* Erlösung, die der Apostel erwähnt. (1. **Tim. 4:10.**)

Sie riefen zu dieser „hohen Berufung“ und „Teilhaber *der göttlichen* Natur“ zu werden, nicht nur zu einem angemessenen Leben, indem sie sich den Wert des Opfers Jesu aneigneten, sondern SIE *tun mehr*. Nachdem sie zum Leben als Menschen *gerechtfertigt* wurden, *das heißt*, nachdem sie (im Glauben) die ihnen von Adam verlorenen Rechte wiedererlangt haben, ist das *Berufungs-* oder *Vorrecht dieser Klasse* in DIESEM ZEITALTER, dass sie sich opfern oder „sich selbst brechen, ihr Leben niederlegen, wie Jesus es getan hat, und so „ mit ihm tot“ werden, in der Hoffnung, dass sie dadurch des ihnen gegebenen Versprechens würdig sein werden, dass sie *mit* ihm leben und am besten an *der göttlichen Natur* teilhaben werden Ihm als Lohn für das Opfer der menschlichen Natur geschuldet.

Es ist also so, dass sich *der* Apostel auf diese Klasse bezieht, nicht nur auf das Opfer Jesu, das er sich angeeignet hat, sondern auch auf das Opfer, das mit ihm im Opfer verbunden wird. Er sagt über das Abendmahl: „Der Kelch des Segens , *der* ohne Netz ist, ist nicht die *Gemeinschaft* des Blutes Christi?

[Ist es nicht so, dass es die „Erfüllung der Leiden Christi“ veranschaulichen soll? **Col. 1:24.**] „Denn wir sind viele, *ein* Brot [Laib] und *ein Leib* [der *gesalbte Leib*] **1Kor 10:16,17.**

Also, mit einem Wort: Ein Laib lebensspendendes Brot wurde vom Himmel für die gesamte Menschheit bereitgestellt, und während des Evangeliums wurde einigen die Gelegenheit geboten, sich dem Leib Christi anzuschließen und mit ihm zu teilen, indem sie die menschliche Natur opferten und mit ihm die göttliche Natur erbten.

So sehen wir, dass es zwar buchstäblich nichts genützt hätte, das Fleisch Jesu zu essen, sich aber die Rechte anzueignen, die er besaß und den Menschen auferlegte, aber das Recht auf Vervollkommnung des menschlichen Lebens und all seiner Privilegien bedeutet. „Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes isst und sein Blut trinkt, habt ihr *kein Leben* in euch.“

=====

[R612:Seite3]

**„WHOARTTHOUTHATREPLIEST  
GEGEN GOTT?“**

**ROM.9:20.**

Es ist die falsche Vorstellung einiger, dass Gerechtigkeit erfordert, dass Gott keinen Unterschied darin machen sollte, seinen Geschöpfen seine Gunst zu erweisen; dass, wenn er jemanden in eine hohe Position erhöht, Ungerechtigkeit dasselbe für alle tun muss, es sei denn, es kann nachgewiesen werden, dass einige ihre Rechte eingebüßt haben, in welchem Fall sie zu Recht einer niedrigeren Position zugewiesen werden könnten.

Wenn dieses Prinzip richtig wäre, würde es zeigen, dass Gott kein Recht hatte, Jesus höher als die Engel zu erschaffen und ihn dann zur göttlichen Natur zu erheben, es sei denn, er beabsichtigte, dasselbe für alle Engel und alle Menschen zu tun Seine äußerste Grenze, und wenden Sie das gleiche Gesetz des Fortschritts auf die Schöpfung von Tieren und Insekten an und sagen Sie, dass sie, da sie alle Geschöpfe Gottes sind, schließlich die allerhöchste Ebene der Existenz erreichen müssen – die GÖTTLICHE NATUR.

Vielleicht wäre bisher niemand dazu geneigt, das Prinzip – wenn es das Prinzip ist – zu tragen. Und doch ist es ein Prinzip, das auf einfacher Gerechtigkeit beruht, wo könnte es aufhören und trotzdem gerecht sein? Und wenn das tatsächlich der Plan Gottes wäre, wo wäre dann die angenehme Vielfalt in all seinen Werken? Rose, der Grashalm entwickelt sich nicht zu einem Baum, ein Vogel entwickelt sich nicht zu einem anderen Geschöpf. Aber wenn der Fortschritt von niedrigeren zu höheren Naturen Teil von Gottes Plan wäre, wie unterlegen wäre dieser Plan im Vergleich zu dem, was er wirklich ist! Wenn jeder Grashalm zu einem Baum werden würde, jede Blume entstehen würde und jeder Waldsänger aufhören würde zu singen, was für ein ermüdendes, eintöniges Bild wir hätten sollen!

Aber das ist nicht Gottes Plan; denn wie „die Himmel die Herrlichkeit Gottes verkünden und die Firmamente sein Werk in wunderbarer Vielfalt und Herrlichkeit zeigen“, so wird seine intelligente Schöpfung *umso mehr die Vielfalt* und überragende Herrlichkeit seiner Macht zur Schau stellen. So schließen wir aus der Vernunft, aus den Analogien der Natur und aus der ausdrücklichen Lehre des Wortes Gottes.

Es ist sehr wichtig, dass wir *die* richtigen Vorstellungen von Gerechtigkeit haben. Ein Gefallen sollte niemals als gerechtfertigte Belohnung angesehen werden. Wenn man einen Gefallen schenkt und dieser als Akt einfacher Gerechtigkeit empfangen *wird*, denn nichts anderes, als man tun sollte, fühlt man sich enttäuscht. Ein Akt einfacher Gerechtigkeit ist kein Anlass für besondere Dankbarkeit, noch erfordert er einen Liebesbeweis; aber Gott empfiehlt seinen Geschöpfen seine große Liebe zur Sünde

eine endlose Reihe unverdienter Gefälligkeiten, die ihre Liebe und ihr Lob hervorrufen zurückkehren.

Gott hatte das Recht, uns für einen kurzen Zeitraum nur zum Geschöpf zu machen, selbst wenn wir nie gesündigt hätten. So hat er einige seiner Geschöpfe geschaffen.

Er könnte der Erde erlauben, eine Zeit lang seine Segnungen zu genießen, und dann die Existenz auslöschen. Es ist nur seine Gunst, dass wir überhaupt eine Existenz haben, aber um wie viel größere Gunst ist die Erlösung der Existenz, die einst durch die Sünde verwirkt wurde.

And further, it is purely of God's favor that you are a man and not a beast; it is purely of favor that angels are angels, a little higher than men; and it is purely of God's favor that Jesus made a partaker of the divine nature. It becomes all his intelligent creatures, then, to receive with humble gratitude whatever God may bestow. Any other spirit justly merits condemnation, and if indulged will end in abasement and destruction. It is a mark of gross ingratitude to say, My favor is of less value than my neighbors, and to aspire to attain a favor not promised. A man has no right to aspire to be an angel, never having been invited to that position; nor has an angel a right to aspire to the divine nature, that never having been offered to them. This was the crime of Satan which brought this abasement, und wird in seiner Zerstörung enden. **(Jes. 14:14.)** „Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden“ **(Lukas 14:11)**, aber nicht unbedingt auf die höchste Stufe.

Teilweise aufgrund dieser falschen Gerechtigkeit und teilweise aus anderen Gründen hat das Thema der Wahlen, wie es in der Heiligen Schrift gelehrt wird, Anlass für viele Streitigkeiten und Missverständnisse gegeben. Dass die Heilige Schrift eine Wahl nur wenige leugnen würde, aber auf welchem Prinzip die Wahl oder Auswahl beruht, ist ein erheblicher Meinungsverschiedenheitsgrund ein both of these views.

Eine Wahl für Gottes Teil ist der Ausdruck seiner Wahl für einen bestimmten Zweck, ein bestimmtes Amt oder eine bestimmte Bedingung. Wir haben gerade gesehen, dass Gott ausgewählt oder gewählt hat, dass einige seiner Geschöpfe Engel sein sollten, dass einige Menschen sein sollten, dass einige Tiere, Vögel, Insekten usw. sein sollten und dass einige von seiner eigenen göttlichen Natur sein sollten. Wir sehen auch, dass die Wahl zu diesen Bedingungen nicht aufgrund ihrer eigenen Verdienste oder Verdienste erfolgt, sondern Das ist ein reiner Vorteil dafür, dass sie in jedem Zustand existieren.

Aber beschränken wir uns auf die Auswahl Gottes unter den Menschen. Wir gehen davon aus, dass niemand die Tatsache in Frage stellen würde, dass die Wahl von Isaakrat als Ismael, von Jakob anstelle von Esau und von Israel anstelle anderer Nationen der Welt, um die besonderen Gunstbeweise Gottes zu genießen, bedingungslose Wahlen waren. Und **Röm. 9,11** macht die sehr klare und positive Aussage, dass die Wahl Jakobs über Esau war

wurde vor der Geburt der Kinder getroffen, damit klar war, dass die Wahl nicht auf Grund ihrer Verdienste oder Verdienste erfolgte, sondern aufgrund der bedingungslosen Wahl Gottes. Auch Isaak und die Nation Israels wurden vor ihrer Geburt ausgewählt.

„So gehört es nicht zu dem, der will, noch zu dem, der rennt, sondern zu Gott, der Barmherzigkeit oder Gnade erweist.“ (**Römer 9,16.**) Nicht weil diese Auserwählten besser als andere waren, hat Gott sie auserwählt, sondern **weil Gott das Recht hatte**, mit den Seinen zufrieden zu sein, und weil er sich entschied, dieses Recht zur Verwirklichung seiner Pläne auszuüben Könntest du dein Recht bestreiten, dies zu tun, da die Gebäude dein Eigentum sind? Also hat Gott das Recht, mit seinen verschiedenen Geschöpfen zu tun, was ihm gefällt ,Warum hast du das gemacht?

Hat der Töpfer **nicht die Macht über den** Ton, ein Gefäß zu ehren und ein anderes unehrlich zu machen?

„So spricht der Herr, der Heilige Israels, der ihn geschaffen hat: Bittet mich um die Zukunft. Betreff meiner Kinder und betreffs der Arbeit meiner Hände, gebietet es mir?

„So spricht der Herr, der die Himmel erschaffen hat; Gott selbst, der die Erde geformt und geschaffen hat; er hat sie errichtet, er hat sie nicht umsonst geschaffen, *er hat sie geformt, damit sie bewohnt werden kann* . Ich bin der Herr, und es gibt keinen anderen.“ (**Jes. 45:10-12,18.**) Niemand hat das Recht, ihm etwas zu diktieren.

Wenn Gott die Erde gegründet hat und sie nicht vergeblich geformt hat, sondern sie von wiederhergestellten, vollkommenen Menschen bewohnen ließ, wer sind wir dann, dass wir gegen Gott antworten und sagen sollten, dass es ungerecht ist, ihre Natur nicht zu ändern und sie alle zu einer spirituellen Natur zu machen, wie die Engel oder wie ihre eigene göttliche Natur? „befehlen “ oder behaupten, dass sie unsere Ideen ausführen müssen?

„Herr, halte deine Diener von anmaßenden Sünden fern. Lass sie nicht über uns herrschen.“ Wir glauben, dass keines der Kinder Gottes dem Herrn wissentlich diktieren würde; doch wie leicht und fast unbewusst können wir in einen solchen Fehler verfallen. Wir müssen häufig in den Spiegel schauen, damit solche Dispositionen nicht unentdeckt bleiben.

Die Menschheit ist Gottes Kind durch die Schöpfung – das Werk seiner Hände – und Gottes Plan in Bezug auf sie ist in seinem Wort deutlich offenbart. Paulus sagt das

Der erste Mensch (der ein Beispiel dafür war, was die Rasse sein wird, wenn sie vollkommen ist) war von der Erde, irdisch; und seine Nachkommen, mit Ausnahme der Kirche des Evangeliums, werden in der Auferstehung immer noch erdig – menschlich – der Erde angepasst sein. (1. **Kor. 15:38,44.**) David sagt, dass er nur ein wenig niedriger als die Engel war und mit Herrlichkeit und Ehre, Herrschaft usw. gekrönt war. (**Psalm 8:4-8.**) Und Petrus und Jesus und alle Propheten seit Anbeginn der Welt erklären, dass die Menschheit zu dieser herrlichen Vollkommenheit wiederhergestellt werden soll und wieder die Herrschaft über die Erde haben soll, wie es ihr Stellvertreter Adam hatte.

Das ist es, wofür Gott die Menschheit auserwählt oder auserwählt hat. Und was für ein herrlicher Anteil! Schließe für einen Moment deine Augen, wenn du kannst, vor den Szenen des Elends und des Wehs, der Erniedrigung und des Kummers, die noch immer über der Sünde herrschen, und stelle dir vor deinem geistigen Auge die Herrlichkeit der vollkommenen Erde vor Schau oder Wort, aber Liebe, die aus jedem Herzen aufsteigt, um einer ähnlichen, roten Antwort in jedem anderen Herzen zu begegnen; Wohlwollen, das jede Handlung kennzeichnet. Dann wird es keine Krankheit mehr geben, keine Schmerzen, keine Schmerzen, keine Anzeichen von Verfall – nicht einmal Angst vor irgendetwas dergleichen. Denke an die Bilder davon *Vergleichbare* Gesundheit und Schönheit der menschlichen Form und Merkmale, die ihr gesehen habt, und wisst, dass vollkommene Männer und Frauen von noch überragender Schönheit sein werden. Die innere Reinheit und geistige und moralische Vollkommenheit wird jedes strahlende Antlitz prägen und verherrlichen.

#### **[R613:Seite4]**

Und das ist nur der Wandel in der menschlichen *Gesellschaft*. Wir erinnern uns auch daran, dass die Erde, die dazu geschaffen wurde, von einer solchen Art von Wesen „bewohnt“ zu werden, gesund sein und zu einer Wohnstätte für Menschen werden muss. Sie wird keine Dornen und Dornen mehr hervorbringen und den Schweiß vom Gesicht des Menschen brauchen, um sein Brot zu liefern, sondern „die Erde wird“ leicht und natürlich „nachgeben und sich vermehren“. Nicht alle Gräser werden sich zu Bäumen entwickeln, noch jede bescheidene Blume zu einer eintönigen Form der Schönheit. Nein, die Natur mit ihrer angenehmen Vielfalt wird die Menschen aus allen Richtungen rufen, um die Herrlichkeit, Kraft und Liebe Gottes zu suchen und zu erkennen, und Verstand und Herz werden sich über ihn freuen.

Glaubst du, dass sich der Mensch mit undankbarem Herzen von solch liebevoller Gunst abwenden wird, um das Anwesen eines Engels zu beneiden? Nein, nicht für einen Moment. Wir erinnern uns an den Ausdruck der Dankbarkeit eines Einzelkinds, als der Weihnachtsmorgen den besonderen Beweis der Mutterliebe zeigte. Als er seine Schätze mit kindlicher Freude betrachtete, sagte er: „Mama, hast du *das alles für einen kleinen Jungen getan?*“ Das wird die Dankbarkeit vollkommener menschlicher Herzen sein. Die Menschen werden dann nicht, wie sie es jetzt tun, unruhig und fiebrig

Puls und morbides Verlangen, Sehnsucht und Sehnsucht nach aufregender Veränderung oder größerer Abwechslung. Nein, sie werden gelernt und bewiesen haben, dass „Göttlichkeit [Gottesähnlichkeit] mit Zufriedenheit ein großer Gewinn ist.“ (1. **Tim. 6,6.**) Dieses ruhelose Verlangen nach etwas Neuem, das jetzt vorherrscht, ist kein natürlicher, sondern ein abnormaler Zustand, aufgrund unserer Unvollkommenheit und unseres gegenwärtigen unbefriedigenden Zustands die Dinge, die alt sind und ihre Vollkommenheit erreicht haben. So wird es mit dem Menschen sein, wenn er zum Bild Gottes wiederhergestellt wird .

Nun, sagt jemand, haben Abraham und die Propheten und andere aus vergangenen Zeitaltern, die Gott gegenüber treu waren und um ihres Gewissens willen so viel gelitten haben, nicht das Recht, neidisch auf die Kirche des Evangeliums zu sein, von denen einige nicht halb so viel gelitten haben und dennoch viel höher erhöht sein werden? Überhaupt nicht.

Sie werden Gottes Recht anerkennen, mit den Seinen zu tun, was er will, und sie werden *zufrieden sein*, wenn sie mit Gottes Ebenbild aufwachen, wie Adam es hatte. (**Ps. 17:15; 36:8; 63:5; 104:13; Jer. 31:12-14.**) Der vollkommene Mensch wird die geistige Herrlichkeit nicht kennen oder verstehen, die ihm weise verborgen ist; und er wird so versunken und entzückt sein von der Herrlichkeit, die die menschliche Ebene umgibt, dass er kein Streben nach Dingen haben wird, die nicht sichtbar und nicht offenbart sind. Werfen Sie einen Blick auf die gegenwärtige Erfahrung Ich werde das veranschaulichen – denn wie schwer, mit welcher Schwierigkeit kommen diejenigen, die reich an den Gütern dieser Welt sind, in das Reich Gottes. Die wenigen guten Dinge, die wir auch unter der gegenwärtigen Herrschaft besaßen, sind unbrauchbar und der Tod fesselt die menschliche Natur, die der besonderen Hilfe Gottes bedarf, um den Blick und die Zielstrebigkeit, die auf die spirituellen Versprechen gerichtet ist, zu behalten.

Wir bemerken auch, dass die Wahl der Kirche des Evangeliums im Sinne einer bedingungslosen Wahl ist; denn wir haben gelesen (**Eph. 1:4,5**), dass sie „vor Grundlegung der Welt“ gewählt wurde – lange genug, bevor sie geboren wurden, um zu beweisen, dass sie nicht aus Verdienst, sondern aus Gnade erfolgte welche er vorherbestimmt hatte, die berief er auch; und welche er berufen hatte, die verherrlichte er auch; und welche er gerechtfertigt hatte, die verherrlichte er auch.

Dies zeigt, dass die Wahl oder Wahl der Kirche eine von Gott vorherbestimmte Sache war; aber beachten Sie, dass es sich nicht um eine bedingungslose Wahl der einzelnen Mitglieder der Kirche handelt. Vor der Grundlegung der Welt bestimmte Gott, dass er in einer bestimmten Zeit (dem Zeitalter des Evangeliums) denjenigen, die in dieser Zeit lebten, eine *besondere* Gunst erweisen würde Das Bild Seines Sohnes, der „das Ausdrucksbild der Person des Vaters“ ist – das heißt, er beschloss, die Natur dieser Klasse von der menschlichen zur spirituellen und der höchsten Form des Spirituellen, der „göttlichen Natur“, zu ändern. (2 **Petr. 1:4.**)

Und wen er so zu bevorzugen beschloss, den rief er; aber alle, die den Ruf empfangen, würdigen ihn nicht. Einige versäumen es, ihre *Berufung und Wahl* zu bestätigen, und deshalb sind von ihnen nur *die auserwählten Güter*. (**Rev.**

**17:14.)** Ihre Berufung oder Einladung in die hohe Position wird erwähnt, um zu zeigen, dass sie ohne Einladung nicht anmaßend danach streben.

„Und wen er berufen hat, den hat er auch gerechtfertigt.“ Die Klasse, die Gott zu dieser hohen Stellung *berufen hat*, hat er *zuerst durch Christus erlöst und gerechtfertigt. Diejenigen Gläubigen, die die Einladung zu dieser hohen Stellung wertschätzten und annahmen, wurden zuerst durch den Glauben an den Erlöser gerechtfertigt* – als frei von Sünde angesehen, und die Sünde wurde ihnen nicht mehr zugerechnet Solange wir in der Knechtschaft der Sünde und des Todes waren, konnten wir uns nicht bewegen; aber nachdem wir durch den Glauben vom Tod ins Leben übergegangen waren, galten wir als frei von Sünden, wie die Welt sein wird, wenn sie tatsächlich vollendet ist, und deshalb können wir rechtmäßig nach dem Preis unserer hohen Berufung streben Missachtete und nicht wertgeschätzte Anrufe werden nicht als gerechtfertigt angesehen.

„Und wen er gerechtfertigt hat, den hat er auch verherrlicht“ (gr. *doxazo*, geehrt). Sie werden jetzt geehrt, indem sie für diese besondere Position eingesetzt, von der Welt getrennt und mit seinem Geist gekennzeichnet oder versiegelt werden; und zu gegebener Zeit werden sie in der vollständigen Verwirklichung der „überaus großen und kostbaren Verheißungen“ noch höher geehrt werden.

All dieser Reichtum, der in der Kirche des Evangeliums vorherbestimmt war, war völlig bedingungslos – der freie Wille und die freie Wahl Gottes. Wir hätten nie daran denken sollen, so etwas anzustreben, noch wagten wir, es mit der Kraft des Verdienstes zu beanspruchen, noch ohne Einladung danach zu streben.

Aber ob du und ich zu dieser bevorzugten Klasse gehören werden, ist eine ganz andere Sache. *Das ist an Bedingungen geknüpft, und wenn wir zu dieser Klasse gezählt werden wollen, müssen wir diese Bedingungen erfüllen, die uns alle wohlbekannt sind. (Hebräer 4,1.)* Die große Gunst gebührt zwar nicht *dem*, der will, und *dem*, der läuft, sondern *dem*, der will, und *dem*, der läuft.

Indem wir so vertrauen und Gottes absolutes Recht und Ziel, mit den Seinen zu tun, was er will, klar bestätigt haben, möchten wir die Aufmerksamkeit auf die Tatsache lenken, dass das Prinzip, das die Gewährung seiner Gunst charakterisiert, darin besteht, dass jeder einzelne auf das allgemeine Wohl des Falles abzielt Dienst.

=====

[R613:Seite5]

„WIE“ UND „SO.“

NEWELL.W.FIELDS.

„Wie deine Tage, so soll deine Stärke sein.“ **5. Mose 33:25.**

„Wie der Himmel hoch über der Erde ist, so groß ist die Barmherzigkeit gegenüber denen, die ihn fürchten. So *weit* der Osten vom Westen entfernt ist, so *weit* hat er unsere Übertretungen von uns entfernt. *Wie* ein Vater Mitleid mit seinen Kindern, so erbarmt sich der Herr mit denen, die ihn fürchten.“ **Psalm 103:11-13.**

„Wie die Berge Jerusalem umgeben, so ist der Herr um ihn herum Volk von nun an für immer.“ **Psalm 125:2.**

„Wie der Himmel höher ist als die Erde, so *sind auch* meine Wege höher als eure Wege. *Wie* der Regen und der Schnee vom Himmel fallen und nicht dorthin zurückkehren, sondern die Erde bewässern und sie Knospen hervorbringen lassen, damit sie dem Sämann Samen und Brot dem Esser geben, so soll mein Wort sein, das aus meinem Mund geht; es wird nicht ins Leere zurückkehren, sondern es wird gedeihen in dem, wohin ich es gesandt habe.“ **Jes.55:9-11.**

„Wie die Erde ihre Knospen hervorbringt und wie der Garten das Gesäte hervorsprießen lässt, so *wird* der Herr, Gott, Gerechtigkeit und Lob hervorsprießen lassen vor allen Völkern.“ **Jes.61:11.**

„Wie der lebendige Vater mich gesandt hat und ich von dem Vater lebe; so wird auch der, der mich isst, von mir leben.“ **Johannes6:57.**

„Wie *durch* die Straftat eines Urteils alle Menschen zur Verdammnis kamen; so *kam durch* die Gerechtigkeit eines Menschen die kostenlose Gabe über alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens. Denn *wie durch* den Ungehorsam eines Menschen viele zu Sündern gemacht wurden, so werden durch den Gehorsam eines Menschen viele gerecht gemacht.“ **Röm.5:18,19.**

„Wie Adam gestorben ist, so wird auch Christus lebendig gemacht werden.“ **1Kor.15:22.**

„Wie ihr also Christus Jesus, den Herrn, angenommen habt, so wandelt in ihm.“  
**Spalte 2:6.**

„Wie Christus euch vergeben hat, so tut es auch euch.“ **Spalte 3:13.**

„Wer sagt, er bleibe in sich selbst, sollte auch so wandeln, *wie* er ging.“ **1Johannes2:6.**

„Hier ist unsere Liebe vollendet, damit wir am Tag von Kühnheit haben Urteil: Denn *wie* er ist, so sind wir in dieser Welt.“ **1Johannes 4:17.**

=====

[R614:Seite4]

**„THELETTERKILLETH, BUTTHESPIRIT  
GIVETHLIFE.**

„Der auch taugliche Diener des Neuen Testaments gemacht hat, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes: denn der Buchstabe tötet, aber der Geist gibt Leben.“ **2Kor 3,6.**

Eine rücksichtslose Anwendung der Heiligen Schrift ohne gebührende Berücksichtigung des Kontexts war schon immer eine fruchtbare Quelle von Irrtümern unter Christen und erweist sich nicht selten als Stolperstein auch für diejenigen, die in der Kenntnis der Wahrheit weit fortgeschritten sind. Ein einzelner Ausdruck eines Schriftstellers oder Redners könnte, wenn er von seinem Gedankengang oder seiner Argumentation isoliert wird, so ausgelegt werden, dass er genau das Gegenteil von dem beweist, was er beabsichtigte. Dies wäre unehrlich, wenn es absichtlich getan würde. Aber eine allgemeine Sache ist lediglich das Ergebnis einer rücksichtslosen Gewohnheit. Ein einzelner Text taucht aus dem Gedächtnis auf und wird mit einer Bedeutung versehen, ohne den Kontext zu konsultieren, um zu sehen, ob der verfolgte Gedankengang damit vereinbar ist.

Aus diesem Grund haben viele aus den obigen Worten des Apostels Paulus eine eigentümliche und unserer Meinung nach verletzende Schlussfolgerung gezogen.

Viele gehen davon aus, dass es sich um den Buchstaben des Wortes Gottes handelt, und neigen deshalb dazu, das Wort gering zu schätzen, während sie dem Geist große Bedeutung beimessen. Tatsächlich gaben falsche Führungen, die völlig im Widerspruch zum Wort standen, den Beweis, dass die angeblichen Führungen des Geistes *Gottes* lediglich die Einbildungen *des menschlichen* Geistes waren. „Heilige sie durch deine Wahrheit, dein Wort ist Wahrheit“, war das Gebet Jesu und sein Befehl „Erforscht die Schriften ... denn sie sind es, die von mir zeugen.“ Wiederum sagt er: Die Geister werden von mir [die Dinge, die in den Schriften geschrieben stehen] empfangen und sie euch zeigen. **Johannes 16:14.**

Wir haben in der Heiligen Schrift keinen Hinweis darauf, dass der Geist Gottes seine Kinder durch ein anderes Medium als das seines Wortes führt. Tatsächlich haben wir in **Johannes 16,13** die ausdrückliche Aussage unseres Herrn zu diesem Zweck: „Er wird nicht *aus* sich selbst reden; er wird reden, was immer er hören mag.“ (Siehe Diaglott, RV, Rotherham und Young.)

Von sich selbst zu sprechen hieße, unabhängig von der Heiligen Schrift zu sprechen und ihnen nur zweitrangige Bedeutung einzuräumen. Gott konnte jetzt zu seinen Kindern in Visionen und Träumen sprechen, wie es geschah, bevor die Heiligen Schriften vollendet waren, aber da diese, seine „zwei Zeugen“, das Alte und das Neue Testament, vorbereitet wurden, hat er sie als Medium für die Mitteilung seines Willens geehrt.

Wir zweifeln nicht daran, dass Gott manchmal eine biblische Wahrheit oder ein Prinzip in unseren Geist einprägt, sowohl im Wach- als auch im Schlafmodus, um uns aufzurütteln und zu beleben. Aber wenn wir einen starken Eindruck haben, der *nicht* mit dem Wort Gottes übereinstimmt, können wir sicher sein, dass er von einem anderen Geist kommt und nicht vom Geist Gottes erleuchtet sie.“ **Jes.8:20.**

Genauso würden wir auch die Umstände des Lebens hinterfragen, damit nicht das, was nur ein Rat Satans ist, mit der Vorsehung Gottes und einem Zeichen seines Willens verwechselt werden könnte. Wir sollten uns daran erinnern, dass in diesem Zeitalter „das Himmelreich unter Gewalt leidet“, der die Mächte der Finsternis auf **Schritt und Tritt** entgegentreten Und wenn der Verstorbene uns nur in der Vorstellung täuschen kann, dass diese Umstände die Vorsehung Gottes sind, der seinen Willen ankündigt, wie leicht wird er seinen Zweck und unser Hindernis erreichen; während wir, wenn wir ihre wahre Quelle erkennen würden, als Soldaten Christi, gegen widrige Umstände kämpfen und den Maßstab des himmlischen Königreichs angesichts der Welt aufstellen werden.

Wir sollten nicht damit rechnen, die Umstände zu überwinden, ohne Leid, Entbehrungen und den Verlust irdischer Dinge zu erleben; oft werden wir verwundet und manchmal teilweise besiegt und sehr entmutigt sein An die politischen und betrügerischen Künste unseres großen Gegners erinnern wir uns auch an die tröstlichen Zusicherungen, dass „die Schritte eines guten Mannes vom Herrn angeordnet sind“ und dass „er, auch wenn er fällt, nicht völlig niedergeschlagen werden wird, denn der Herr hält ihn mit seiner Hand.“ **Psalm 37:23,24.**

Ja, Umstände, die jetzt weitgehend in der Hand des Feindes liegen – „des Fürsten der Welt“, wie Krankheit, geschäftliche Schwierigkeiten, Verlust von Freunden, starker Widerstand seitens der Feinde der Wahrheit und viele Dinge, die nur zufällig erscheinen mögen, können uns sogar für eine Zeit lang teilweise vereiteln in unserem Ziel, Gott zu verherrlichen. Aber, gesegneter Gedanke! Auch wenn wir manchmal so fallen, werden wir nicht völlig niedergeschlagen, denn „der Herr hält mit seiner Hand.“

Aber ohne die volle Überzeugung, dass wir wirklich den Willen des Herrn in dem tun, was wir erreichen wollen, wäre es unklug, gegen den Widerstand vorzugehen, und deshalb würden wir fragen: Gibt es eine Möglichkeit, durch die die Soldaten Christi den Befehl ihres Kapitäns wissen und vollständig anerkennen könnten?

Mit anderen Worten: Wie können wir *wissen*, wann unsere Schritte vom Herrn befohlen oder geleitet werden und dass wir nicht vom Feind getäuscht werden? Der Psalmist, denken wir,

gibt den Schlüssel zur Antwort, wenn er betet: „Ordne (leite) meine Schritte *in deinem Wort*.“ **(119:113.)** Ja, genau so finden wir es; die Schritte eines guten Menschen sind alle *im Wort angeordnet oder geleitet*, und mit „dem Gesetz seines Gottes in seinem Herzen, wird keiner seiner Schritte wanken.“

**Psalm 37:31.**

Das Wort Gottes liefert Grundsätze, Gebote und Beispiele, die weitreichend sind, um den Willen des Herrn in den kleinsten Angelegenheiten unseres Lebens zu verdeutlichen, aber wir müssen ständig darauf zurückgreifen; und mit voller Herzensabsicht dürfen wir nicht nur danach streben, es zu wissen, sondern ihm zu gehorchen.

Wenn wir also sehen, dass Gott sein Wort als Kanal für die Mitteilung seines Willens an die Menschen verehrt hat, können wir nicht schlussfolgern, dass es sein Wort ist, das tötet, während sein Geist, der unabhängig von allen Dingen handelt und als höherer Führer Leben schenkt, Leben schenkt. Wenn dies unser Glaube wäre, sollten wir aufhören, das Wort zu studieren und nach der Führung des Geistes durch Träume, Visionen und Umstände suchen.

Aber wenn wir noch einmal auf **2. Korinther 3,6** verweisen, stellen wir fest, dass Paulus die jüdische Heilszeit mit der Heilszeit des Evangeliums vergleicht. Er zeigt, dass das Gesetz, das Israel gegeben wurde und das in der Tat zum Leben verordnet war, das heißt, das dem Gehorsamen das Leben garantierte, bis zum Tod galt, weil Israel überhaupt nicht in der Lage war, es einzuhalten. Die einzige Bedingung des Gesetzes war: Gehorche! und wenn du ihm *vollkommen gehorchen kannst*, dann kannst du das Leben haben. Aber obwohl Israel mit vereinter Stimme sagte: „*Alles, was der Herr geredet hat, werden wir tun*“ (**2. Mose 19,8**), Zweifellos freuten sie sich sehr über die Aussicht auf ewiges Leben, doch niemand konnte es ertragen. Warum? Weil sie nur den *Buchstaben* des Gesetzes in den steinernen Tafeln eingraviert hatten und nicht den *Geist* des Gesetzes (*welcher Liebe ist*) in ihren Herzen geschrieben. Deshalb hatte der Tod von Adam bis Mose geherrscht, und so regierte er weiterhin, denn alle waren wegen der angeborenen Schwäche nicht in der Lage, Gottes zu bewahren vollkommenes Gesetz. Und so wurde festgestellt, dass dieses herrliche Gesetz, das zur ewigen Erhaltung des Lebens geschaffen wurde, „die Verwirklichung des Todes“ sei.

Aber da der Sohn Gottes unsere Natur annahm, unter dem Gesetz geboren wurde, alle seine Anforderungen erfüllte und somit ein Recht auf Leben hatte, sein Leben als Ersatz oder Lösegeld für unseres hingab, wurde er in eine neue Evangeliumszeit eingeführt. Wir unterliegen nicht mehr dem Gesetz, sondern der Gnade. (**Röm. 6:14.**) Gottes Forderung besteht nicht jetzt darin, *zu tun*, wenn ihr leben wollt, sondern die gute Nachricht ist, dass „es jetzt keine Verdammnis für die gibt, die in Christus Jesus sind, die nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln.“

In unserem gegenwärtigen unvollkommenen Zustand können wir scheitern, egal wie sehr wir uns bemühen, das Gesetz zu halten und uns dadurch das Leben zu verdienen. Der Buchstabe des Gesetzes verurteilte oder tötete jeden Menschen, der jemals gelebt hat, außer Jesus;

Aber seitdem sind wir durch den Tod des Hofes vom Buchstaben des Gesetzes befreit worden

Christus, der unsere Verpflichtung erfüllt und erfüllt hat, hat für uns ein Lebenswerk unter einer neuen Bedingung, nämlich, wenn wir dem Geist des Gesetzes *folgen oder danach* streben, ihn zu bewahren. Für solche gibt es keine Verurteilung. Sie können also Leben durch Christus haben. Der Geist des Gesetzes Gottes ist Liebe. Wie Jesus und Paulus lehrten: „Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes.“ (**Mt 22,37-40** und **Röm 13,10.**) Wir sind nicht in der Lage, den Geist der Gesetze, wie Israel einst war, vollständig zu bewahren, aber *von uns* wird nur verlangt, ihm *nachzufolgen* oder danach zu streben, ihn zu bewahren, und soweit wir in unserer Schwäche versagen, füllt das Verdienst Jesu unseren Mangel.

Es ist der Geist des Gesetzes (der Liebe), der sich in uns manifestiert, der durch Christus Leben schenkt oder garantiert. Auch wenn dieser Geist noch nicht vollständig entwickelt ist, „ist der, der das gute Werk begonnen hat, unbrauchbar, es zu vollenden“. Unser *Wunsch* und unsere *Bemühungen*, den Geist des Gesetzes zu bewahren, gelten als vollkommene Bewahrung, während unsere Unfähigkeit, dies zu tun, *durch das Opfer Christi kompensiert wird*. Wenn die Menschen zur Vollkommenheit wiederhergestellt werden, wird das Gesetz Gottes geschrieben in ihren **Herzen (Jer 31,33)**, und sein Geist der Liebe wird ihr ganzes Wesen durchdringen, und *seine Bewahrung* wird ihre Garantie für ewiges Leben sein. Der Buchstabe des Gesetzes tötet, aber der Geist des Gesetzes gibt Leben. „Dank sei Gott, der uns den Sieg gibt *durch unseren Herrn Jesus Christus.*“ (1 **Kor. 15:57.**)

=====

**[R615:Seite5]**

## **DER PRINZ DIESER WELT.**

Als Adam erschaffen wurde, sollte er der Herr dieser Welt sein. Ihm wurde „die Herrschaft“ **[Gen. 1:28]** nach „dem Ebenbild“ Gottes gegeben, um ein „Bild“ oder eine Miniaturdarstellung des Herrn zu sein. Als Adam fiel, verlor er natürlich dieses *Geburtsrecht* – wenn wir es so ausdrücken dürfen. Seine Herrschaft und seine Besitztümer gingen in die Hände des listigen Eroberers über. Seitdem ist Satan der Prinz und Gott dieser Welt.

Paulus nannte ihn „den Gott dieser Welt“, „den Fürsten der Macht der Luft“ usw. Jesus erkannte seine Position in den Worten des Titels dieses Artikels. **(Johannes 14:30.)** In der großen Versuchung **(Matthäus 4:1-11)**, als Satan unseren Herrn nicht dazu bringen konnte, den Vater in Zweifel zu ziehen, war seine letzte verzweifelte Herrschaft „die Herrschaft“. Er wusste offensichtlich, dass die Mission Christi darin bestand, „das Königreich“ zurückzugewinnen, das er (Satan) jetzt innehatte und durch seine Untergebenen, die blutrünstigen Könige der Erde, regierte. Dieses Angebot war keine Farce; es war der Höhepunkt davon Versuchungen, der *letzte Ausweg* des verwirrten Feindes .

Hades – nicht der Palast, sondern – das Gefängnis Satans. Sein Schloss liegt in der Luft, sein Kerker ist das Gefängnis des Todes. In dieses hat er seine Opfer gepackt, seit Adam gefallen war. In dieses ist Jesus eingetreten, aber er hat die Könige gefangen genommen und wird dennoch „den starken Mann“ binden , „sein Haus verderben“ und „eine Vielzahl von Gefangenen“ hervorführen.

Krankheiten, Gebrechen, *Unfälle* und andere geheimnisvolle Vorsehung (sogenannte) sind nur die Werkzeuge Satans und die Boten – nicht des Lichts, sondern der Dunkelheit – durch die er seine Ernte einsammelt.

Der Sensenmann, der Tod, ist Satans Brigadegeneral – nicht der des Herrn. Kanas Haus war in sich selbst entzweit? **(Hebräer 2:14.)**

Der Erzbetrüger, der von Anfang an ein Fremder war, hat seine Boten sorgfältig angewiesen, dem Gott der Liebe die Schuld für alles Elend zu geben, das existiert und über die Welt kommt.

Wenn das geliebte kleine Rosenknospenbaby heimlich vom Pfeil des Erzfeindes getroffen wird, soll es sich um die Hand des Herrn handeln, der es ins Paradies verpflanzt hat. Ein sehr hübscher Gedanke, wenn das überhaupt wahr ist, obwohl selbst diese Fiktion (wie beabsichtigt) die Eltern nicht mit der Tat des Verderbers in Einklang bringt. Häufig ist es genau das Gegenteil. Die Witwe und das Waisenkind zweifeln in ihrer Angst an der Liebe und Güte dessen, den sie dafür verantwortlich machen, dass er sie ihres geliebten Beschützers beraubt hat. Das ist genau das, was der Betrüger wollte.

Als der Prophet des Herrn die Leidenden trösten wollte, sagte er: „Halte deine Stimme vom Weinen und deine Augen von den Tränen zurück.“ Warum, Jeremia? Sind sie da?

Himmel, trugen die Erde und die Juwelen des Herrn, um unsere Herzen dorthin zu ziehen und Staub zu führen, um ihnen zu folgen? Und so Jesus als unseren Führer und Wunsch beiseite zu legen? Nein, der Prophet des Herrn sagt: „Sie werden wiederkommen aus *dem Land* der. “ FEIND.“

Wenn der verborgene Schacht plötzlich jemanden trifft, der offensichtlich schon lange zuvor gewesen war, fällt die Unwissenheit das Urteil: „Gestorben durch die Hand Gottes.“ Wenn ein vielversprechendes und nützliches Mitglied der Gesellschaft durch die Hand eines von der Hölle inspirierten Raufbolds fällt, wird uns gesagt, dass wir uns der Entscheidung des Allweisen beugen sollen.

Wenn unser Herr vor achtzehnhundert Jahren sein Königreich errichtete und seitdem regiert, wäre das dann nicht eine Entschuldigung für die Bürger, die die Botschaft gesandt haben: „Wir werden diesen nicht über uns haben“? Kann irgendjemand ruhig auf das Elend der letzten sechstausend Jahre blicken und nicht erkennen, wer der Herrscher dieser Welt war? Er verhüllt die Gesichter seiner Richter. Wenn nicht, wo und wer ist er?

Diejenigen, die die Wahrheit haben, sollen für den Charakter und die Herrlichkeit des Vaters und seines Sohnes eintreten, der seine große Macht *und Herrschaft an sich nehmen wird*.

Dann, wenn die Schlacht vorbei ist, werden wir eine andere Ordnung der Dinge sehen; wenn die Söhne der Erde jeder furchtlos und friedlich unter seinem eigenen Weinstock und Feigenbaum sitzen und sich über die Frucht seiner eigenen Pflanzung freuen kann. (**Micha 4:4.**)

Dann wird es keine *schrecklichen Unfälle* mehr geben, wie sie jetzt so häufig sind – häufig verursacht durch die Weigerung, die Kosten für Schutzmaßnahmen und Vorbeugungsmaßnahmen zu tragen.

Der Tod ist überall. Nachlässigkeit, Rücksichtslosigkeit, Habsucht, Trunkenheit oder teuflische Gesinnung mögen die Werkzeuge sein, aber Satan ist der Regisseur des Falles.

Lasst uns dem Teufel im wahrsten Sinne des Wortes die Ehre erweisen und mutig für die Ehre des Namens unseres Herrn eintreten und

beten: „Dein Königreich komme.“

WIM

=====

## [R615:Seite5]

### JÜDISCHEHOFFNUNGEN.

Mit Bezug auf die Zukunft Palästinas und die darin liegenden Hoffnungen der Hebräer sagt der N.York *Herald* : „Während

die großen christlichen Mächte mit gepanzerten Händen dastehen, um das begehrte und verlockende Stück (Palästina) zu ergreifen, wenn die sterbenden Türken in seine Gewalt gehen, tritt eine historische Figur vor und erklärt: „Das Land gehört mir!“ Und als die Mächte sich umdrehen, um den Sprecher anzusehen, erkennen sie den Juden – - das Kind des Patriarchen, der in Palästina lebte, als es zum ersten Mal überfallen wurde, und der selbst gerne anwesend sein würde, um es zu besitzen, wenn sein Besitz sechsunddreißig Jahrhunderte später umstritten ist!

WhatAwsfulCoincidence! "Nichts", sagt der Jjew, "itisnotcoincidence, itismydestiny." aMentogermanprayerforits Wohlfahrts.FromTheCryof "italiairrida" Wasbornthenewitalyofto-Day, Whosethunderwillagainwakemediterraneanshores.FromtheTradition von altengreökisch-kreatierten. oThejewaboveallBelongSpalestine, während HOBOVE ALLISSPECIALQUALIFTODEFULTHEFUTUREFTHATTEEMINGROUNTRY, Während sein Besitz die Ängste der eifersüchtigen Mächte zerstreuen würde, wäre die Einführung des Judentums ein Akt der Gerechtigkeit und eine würdige Sühne für das furchtbare Unrecht, das ihm – dem Märtyrer der Geschichte – angetan wurde.

### DIE PROPHEZEIUNG DER WIEDERHERSTELLUNG.

Was die Juden selbst anbelangt, so ist es kaum notwendig, zu sagen, wie sehr sie sich nach der Wiederherstellung sehnen. Am 9. ihres Monats Ab fasten sie für die Zerstörung ihres Tempels und die nationalen Katastrophen, die diesen Ereignissen beiwohnen In jeder Stadt, in der die Juden lebten – das heißt auf der ganzen Welt. Eine solche Beständigkeit ist kaum zu glauben. Ihr Patriotismus ist grenzenlos, und bis zum heutigen Tag haben die spanischen Juden in allen Ländern (sogar in diesem fernen Land) etwas vom Staub Palästinas oder „Tierrasanta“, wie sie es nennen, hinterlassen. in den Augen ihrer Toten – ein apathischer Beweis ihrer Liebe zum heiligen Boden.

„Wenn die Eisenbahn Jerusalem erreicht, [R615:Seite6] kommt der Messias“, spielt auf **Jesaja 66:20 an**, wo der Prophet in seiner Vision die Verbannten auf allen möglichen Wegen zurückkehren sieht, darunter das, was er „Kirkaroth“ nennt

Die englische Version übersetzt es mit „schnelle Bestien“, was natürlich zu unbestimmt ist, oder mit „Dromedare“, was sicherlich falsch ist. Es fehlen Philologen, die das Wort von „kar“, „ein Ofen“ und „kar-kar“ „schweben“ ableiten – und behaupten, dass der Prophet ein Wort für das prägen wollte, was ihm in seiner Vision in einem Zug in rasender Geschwindigkeit gezeigt wurde.“ Wenn Nikolaus regiert, kommt die Erlösung „ist eine Anspielung auf **Jesaja 63:4**, aus welchem Vers die Hebräer hervorgehen, Mit dem, was sie „Rashe Teboth“ nennen, dem Satz: „Ganz Juda wird den Fall Nikolaus, des Kaisers von Moskau, aufgrund der Unterdrückung der Kinder Judas hören und sehen, und nachdem unser Fall geschehen ist, wird unsere wahre Erlösung geschehen, und in der Nähe wird für die Kinder Judas die frohe Botschaft des Gischbiss-Propheten sein.“ Diese und solche sind insofern wichtig, als sie andeuten Jüdisches Denken.

=====

**[R615:Seite6]**

**DIE FREIHEIT DER SÖHNE GOTTES.**

„Auch die Kreatur selbst soll aus der Knechtschaft der Verderbnis befreit werden in die herrliche Freiheit der Kinder Gottes.“ **Röm.8:21.**

Gegenwärtig hat niemand Freiheit; die gesamte Menschheit steht unter dem ängstlichen Joch der Knechtschaft. Ein erbitterter, unerbittlicher und erbarmungsloser Feind hält die Herrschaft und führt seine unwilligen Gefangenen auf dem Weg des Leidens hinab in das Gefängnis des Todes. Aus diesem Grund „stöhnt und müht sich die ganze Schöpfung gemeinsam im Schmerz.“

**[R616:Seite6]**

Aber die ernste Erwartung des Geschöpfs wartet auf Erlösung. Wird es jemals kommen? LM denn die verschiedenen Übel des Lebens sollten entdeckt werden. Stöhnend vor Schmerz warteten und hofften sie, obwohl sie nicht wussten und noch nicht wussten, wie ihre ernsthaften Erwartungen mehr als erfüllt werden würden. In manchen ist die Hoffnung in Verzweiflung fast erloschen oder vage und unsicher geworden, aber Gläubige an das Wort Gottes, die an seinem Versprechen festhalten , frage ängstlich: Wie lange, o Herr, wie lange müssen wir auf seine Erfüllung *warten* ?

Wiederum fragen wir Paulus: Wer sind diese Söhne Gottes und wie werden sie offenbar werden? Seine Antwort ist, dass alle, die jetzt vom Geist Gottes geführt werden und die daraufhin den Geist der Adoption empfangen haben, Söhne Gottes sind, auf deren Offenbarung die seufzende Schöpfung wartet (**Verse 14,15**). Diese Adoptiv söhne – in die göttliche Familie aufgenommen, zu Teilhabern der göttlichen Natur gemacht und zu Miterben mit Jesus – werden gemeinsam mit ihm offenbar werden. Wenn er erscheinen wird, dann werden auch sie mit ihm in Herrlichkeit erscheinen. **Spalte 3:4.**

Auf dieses glorreiche Erscheinen der göttlichen Söhne und Erben Gottes muss die seufzende Schöpfung warten. Aber Gott sei Dank! Erkennt ihre Erhöhung und Herrlichkeit. Schon ist ihr Herr und Haupt zusammengekommen und verherrlicht seine Auserwählten.

Die Erlösung der seufzenden Schöpfung, wie wir erzählt haben, soll in derselben liegen

Herrliche Freiheit, die diese Söhne Gottes dann genießen werden. Es wird eine vollständige Befreiung aus der Knechtschaft der Verderbnis sein. Wenn alle vollständig befreit sind, wird es keinen Tod mehr geben, weder Kummer noch Weinen, noch wird es mehr Schmerz geben, denn die früheren Dinge sind vergangen. **Offb. 21:4.**

Es ist die falsche Vorstellung einiger, dass Befreiung in die Freiheit der göttlichen Söhne Gottes eine Verwandlung in die gleiche Natur und den gleichen Zustand bedeutet. Aber Befreiung oder Freiheit bezieht sich lediglich auf eine gemeinsame Knechtschaft, in der beide Klassen gehalten wurden und von der beide Klassen befreit werden, eine Klasse auf die Vollkommenheit des Lebens als menschliche Wesen, „etwas *niedriger* als die Engel“.

**(Ps 8,5.6)**, die andere Klasse zur Vollkommenheit des Lebens in der göttlichen Natur – „*viel besser als die Engel*“ (**Hebr 1,4; 2. Petrus 1,4**) – das ist die Knechtschaft der Verderbnis oder des Todes. So wie Jesus von der Knechtschaft des Todes befreit wurde und die Kirche von der Knechtschaft des Todes befreit werden wird, so wird auch die ganze Schöpfung vom Tod befreit werden „Nun ist Christus von den Toten auferstanden, eine Erstfrucht derer, die eingeschlafen sind.“ Und gewiss, dass die Erstfrucht kam, so werden auch alle Nachfrüchte erscheinen. Alle werden die gleiche Freiheit vom Tod und von all der damit einhergehenden Not und Trauer genießen. Alle Tränen werden abgewischt.

Aber in diesem Ausdruck ist noch etwas anderes impliziert: „die herrliche Freiheit der Söhne Gottes“. Er bringt mit sich, dass die Freiheit, die Gott gewähren wird, nicht dazu berechtigen wird, der verblässenden verdorbenen Natur zu folgen, sondern dass sie die Freiheit von dieser Verderbtheit und die volle Freiheit ermöglichen wird, den Neigungen einer Natur zu folgen, die frei von Sünde ist und in Harmonie mit Gott ist, wo das Wohl von mir selbst und anderen empfangen wird. Gewiss, das wird herrliche Freiheit sein. Manchmal nennen die Menschen diese Freiheit, die nur Satans Erlaubnis ist, die Rechte anderer mit Füßen zu treten; aber wie anders wird die herrliche Freiheit der Söhne Gottes sein! Korruption (Tod) und das Privileg, den Neigungen ihres vollkommenen Wesens zu folgen, das im Einklang mit Gott steht und ihm wohlgefällig ist.

Eine weitere Aussage von Paulus zu diesem Zusammenhang: „Das Geschöpf [die Menschheit] wurde der Eitelkeit [Gebrechlichkeit – *Diaglott*] *unterworfen*, nicht freiwillig, sondern durch die Vernunft dessen, der dasselbe in Hoffnung unterworfen hat.“ (**Vers 20.**) Das heißt, Gott hat durch die Strafe für Adams Übertretung die gesamte Menschheit unter die Herrschaft und Knechtschaft des *Todes gestellt und sie ihm unterworfen*. Nicht, dass der Mensch *freiwillig* unter die Kontrolle seines Entführers geriet, nämlich den Tod, sondern dass Gott ihm entgegen seinem Willen und seiner Entscheidung eine Strafe für Übertretung auferlegte.

Doch es war keine *hoffnungslose* Knechtschaft, denn als Gott die Menschheit verurteilte und der Herrschaft des Todes übergab, plante er seine endgültige Erlösung

Erlösung zur früheren Freiheit – die Freiheit oder die Freiheit von Tod und Schmerz, die das gemeinsame Privileg der Söhne Gottes auf jeder Ebene des Seins ist. In der Hoffnung auch, dass diese Erfahrung unter der Knechtschaft künftig von Nutzen sein und ihn für immer vom Bösen abhalten würde.

Genau zu diesem Zweck – der Erlösung der seufzenden Schöpfung – sollen die Söhne Gottes, die jetzt vorbereitet werden, in Kürze zu der Natur und der daraus resultierenden Machtposition erhoben werden, die es ihnen ermöglichen wird, das glorreiche Werk zu vollbringen – eine „RÜCKERSTATTUNG aller Dinge, die durch den Mund der heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt gesprochen wurden.“

FRAU.CTR

=====

**[R616:Seite6]**

**AUFSTEHEN.**

Es ist sinnlos, das Motto „Gott segne unser Zuhause“ aufzustellen, wenn der Vater ein alter Bär ist und der Geist der Unhöflichkeit und Unhöflichkeit von den Eltern den Kindern und von den Älteren den Jüngeren beigebracht wird. Es hat keinen Sinn, das Motto „Die Größte dieser Barmherzigkeit“ aufzustellen, während die Zunge des Verleumders in dieser Familie wedelt und alberner Klatsch am Teetisch verbreitet wird. Es hat keinen Sinn, das Motto auffällig hervorzuheben: „Der liberale Mann erfindet liberale Dinge“, während das Geld in den Taschen des „Haushaltsoberhaupts“ klimpert und stöhnt, um herauszukommen, um das Licht der Welt zu erblicken. In wie vielen Häusern stehen diese Mottos – sagen wir mal hängen – Sarkasmen, die nur dazu dienen, eine Frage zu verdeutlichen, sondern sie zu schmücken! von überragender Schönheit, und diese Leben verströmen ihren unvergleichlichen Duft, und die Welt weiß, wo sie zu finden ist. Und sie werden frisch und verblasst bleiben, wenn die Farben der Pigmente, des Kammgarns und der Zahnseide verblasst sind, und die Rahmen sind in ihren Gelenken verfault.--Sel.

=====

**[R616:Seite6]**

**Spiritualismus und die Kirchen.**

Dr. Sprecher predigte als Pastor der First Presbyterian Church in Oakland, Kalifornien, gegen den Spiritualismus, oder zumindest auf eine Art und Weise, dass Spiritualisten ihn nicht als Mitglied ihrer Bruderschaft beanspruchen konnten. Aber eine Predigt seines Sonntagabends, dem 24. Februar, in der Calvary Church in San Francisco, deren Pastor er ist, präsentiert einen ganz anderen Aspekt. Es ist wahr in dieser Predigt, oder Vortrag, wie er genannt wurde, spricht gegen spirituelle Medien und Materialisierungen; aber Spiritualisten werden sich darum wenig kümmern, während er alles befürwortet und plädiert, was für die Existenz und das Wachstum des Spiritualismus wesentlich ist. Das ist in dieser Aussage richtig, jeder Leser muss zugeben, der Wissen über Spiritualismus und die Ansprüche hat, auf denen er basiert, wenn er das Folgende liest, das wir aus der

*Chronik* ausschneiden Bericht über seinen Vortrag : „Das Thema von Dr. Sprechers Vortrag gestern Abend war: ‚Besuchen die Geister der Verstorbenen diese Welt wieder und manifestieren. Er sagte, dass es einen fast universellen Glauben an einen Zwischenzustand der spirituellen Existenz zwischen dem Tag der Auferstehung und dem Tag der Auferstehung gäbe, in dem die Seele bei Bewusstsein war, aber in einem anderen Zustand als dem, in den sie nach dem Jüngsten Gericht eintreten würde. Sanft ging er und tauchte wieder auf, während es kein Wort gibt, das einen Glauben an die Kraft des Geistes daran hindert, die Erde zu besuchen, wenn es gewünscht wird. Die Wahrscheinlichkeiten waren wirklich einsam, und es war keineswegs unvernünftig, dass wir, wenn wir in der Geisterwelt die Zuneigung zu jenen Seelen bewahren würden, die wir auf der Erde hatten, sie wiedersehen wollten. Der Sprecher glaubte, dass die Zuneigungen nicht mit dem Körper starben, und dass unsere Freunde, entweder als körperlose Geister oder als Geisterkörper, uns besuchen und betreuen können. Dieser Glaube war kein Spiritualismus, wie der Begriff im Allgemeinen verstanden wird und mit dem Christentum nicht unvereinbar ist, und ein Christ, der einen solchen Glauben vertrat, sollte nicht in den Irrtum verfallen, dass er **[R617:Seite 6] seinen Glauben aufgegeben** hatte, und muss deshalb im Spiritualismus Zuflucht suchen.“

Wir weisen darauf hin, dass wir die Behauptung, dass es in der Heiligen Schrift Fälle gibt, in denen „die Geister der Verstorbenen wieder auftauchen“, nachdrücklich zurückweisen, und wir bitten jeden, auf die Texte hinzuweisen, in denen ein solches Wiederauftauchen stattfinden soll. Wir werden unsere kleineren Kolumnen untersuchen, um sie an vier Leser weiterzugeben.

Abgesehen davon sind wir jedoch davon überzeugt, dass der Arzt recht hat, wenn er sagt, dass der Glaube, den er verkündet, „nicht unvereinbar mit dem Christentum“ ist – er und seine Mitarbeiter verstehen das Christentum

Der Arzt bleibt in seiner Kirche und erzieht die Mitglieder zur Erkenntnis des Geistesverkehrs und der spirituellen Leitung, um die Kirche zu verlassen und angeblich „Zuflucht im Spiritualismus zu suchen“, wo sein Einfluss zugunsten der angenommenen Tatsachen dieses Glaubens nicht so groß wäre, wie er jetzt ist, als Pastor einer populären orthodoxen Kirche.

Und Spiritualisten werden sich nicht sonderlich um seinen erklärten Unglauben an die Zuverlässigkeit von Medien kümmern. Sie sind wirklich immer bereit zuzugeben, dass es Betrüger unter den Medien gibt, und dieses Eingeständnis nimmt der Anklage des Arztes seine Kraft Tests und sind fest davon überzeugt, dass es bei den Manifestationen keine Absprachen oder Tricks gab. Wir geben die Position des Arztes zu diesem Punkt an, wie berichtet: „Er wandte sich dann dem zweiten Kopf seiner Rede zu und sagte, dass es eine Frage sei, ob sich heutzutage Geister manifestiert hätten oder nicht geschrieben von Männern der Wissenschaft und von Nicht-

Wissenschaftlern. Wenn so etwas wahr wäre, dann war es das großartigste Thema des Zeitalters. Es war ein Thema, dem der Redner große Aufmerksamkeit geschenkt hatte, und nachdem er die Aufzeichnungen sorgfältig weiterverfolgt hatte, wurde es am meisten gefeiert Als Medium der Welt war er nicht in der Lage, jemanden zurückzurufen, der nicht früher oder später als Betrüger erwiesen worden war. Wann immer jemand mutig war, den materialisierten Geist an sich zu reißen, entpuppte er sich entweder als Medium oder als Komplize.

Dies geschah so oft, dass niemand daran zweifeln konnte, dass es sich bei der ganzen Sache um eine Lüge handelte. Auch wenn ein Medium die Geister der mächtigen Toten heraufbeschwören konnte, konnte es etwas Neues erzählen; aber obwohl die Geister der großen Meister der Poesie und Prosa, der großen Wissenschaftler und Erfinder immer wieder materialisiert wurden, schienen sie all ihre Genialität hinter sich gelassen zu haben und wussten noch mehr als die geringste Begabung der Sterblichen. Und das kann nicht auf einen Mangel an Ausdruck oder mangelnder Bildung seitens des Mediums zurückzuführen sein, denn sowohl große als auch kleine Gedanken könnten in fehlerhafter Sprache ausgedrückt werden.“

Tausende von Tausenden sind mit ihm zu dem Schluss gekommen, dass „wenn so etwas wahr wäre, es das erstaunlichste Thema des Zeitalters wäre.“ Und die große Mehrheit, die eine größere Vorliebe für populäre Irrtümer als für unpopuläre biblische Wahrheiten hat, wird die von Dr auf natürlichen Prinzipien. Wir sind uns bewusst, dass erfahrene Wissenschaftler ihre Erklärungen für diese Dinge haben, aber, wie uns jemand genau gesagt hat

Zum Thema befragt: „Das ist unsere Theorie der Materie; aber ob sie wahr ist oder nicht, können wir nicht mit Bestimmtheit sagen.“ Aber die Zahl derjenigen, die erfahrene und ungebildete Medien, während sie eingeweiht sind, in einer Sprache sprechen gehört haben, die sie in ihrem normalen Zustand keineswegs beherrschen konnten, ist so groß, dass der letzte Teil des oben zitierten Absatzes an diesem Tag keine Auswirkung darauf haben wird, ihren Anspruch auf „geistige Inspiration“ zunichtezumachen ludesthereport. Da es sich um einen bemerkenswerten Diskurs zu diesem Thema handelt, geben wir den vollständigen Bericht:

„Es gab viele, die an den Spiritualismus glaubten, weil sie Wunder sahen, die sie nicht auf natürliche Prinzipien zurückführen konnten. Aber das war einfach nur Torheit, denn kein Medium hatte jemals solche Tricks vollbracht wie die professionellen Jongleure Indiens, die die Wirkung irgendeiner übernatürlichen Macht ablehnten. Sie sind einfach Illusionen. Mesmerismus und Hellsehen und Gedankenlesen, die Kräfte des Mediumismus sind, sind es.“ Alles ist auf natürlichen Prinzipien erklärbar, ebenso wie der Glaube, den viele Menschen haben, dass sie Geister sehen. Medizinische Arbeiten gibt es in Hülle und Fülle davon und beweisen, dass es das Ergebnis eines abnormalen Zustands des Systems ist und dass diese angeblichen Visionen durch mechanische Geräte erzeugt werden können. in der Stunde des Todes. Es sind viele Fälle vorgekommen, in denen eine Person auf diese Weise über den Tod eines lieben Verwandten oder Freundes informiert wurde, und die Tatsache des Todes wurde jede Stunde und Minute später bekannt gegeben [R617:Seite 7] bestätigt, zusammen mit den Umständen, wie sie zu der Zeit erschienen. Die Kraft des Geistes und des Willens eines auf dem anderen in enger Sympathie des Denkens und Fühlens war sehr groß, und es war möglich, dass die Seele, ihre sexuelle Erfahrung, mit einer verwandten roten Seele kommunizieren konnte. Diese Ereignisse konnten keine Zufälle sein. Aber das war kein Spiritualismus. Die Kommunikation erfolgte direkt ohne die Hilfe eines Mediums. Die Der Redner schloss, indem er seine Zuhörer vor der Gefahr warnte, in schwere Fehler verleitet zu werden, wenn man auf die Laster der Medien hört, die oft mit denen zusammenarbeiten, die nicht um ihr Wohlergehen bemüht sind.

Wir können nicht glauben, dass er seinem Urteilsvermögen einen großen Vorteil gezeigt hat, wie aus diesem Bericht hervorgeht. Erstens behauptet er alle Wahrscheinlichkeiten und Tatsachen der Heiligen Schrift als Beweis dafür, dass die Geister der Verstorbenen wieder auftauchen. Dann erklärt er seine Überzeugung, dass das Interesse der Verstorbenen am Wohlergehen der Lebenden durch ihren Tod nicht gemindert wird. und behauptet schließlich die *Möglichkeit*, dass ein Geist in der Stunde des Todes mit einem anderen kommuniziert. Aber „möglich“ hat in diesem Zusammenhang keinen größeren Platz als in den anderen Fällen, da Phänomene unter anderen Umständen dargestellt werden, die nur durch die Anerkennung ihres übernatürlichen Ursprungs erklärt werden können. Und wenn

Seine Prämissen sind korrekt, dann können alle Phänomene, die von den prätentösesten Medien gezeigt werden, *wahr oder* echt sein. Diese Prämissen zu akzeptieren, bedeutet, *die Möglichkeit* jedes Anspruchs der Spiritualisten auf Gerechtigkeit anzuerkennen.

Vor nicht allzu langer Zeit sahen wir die Überzeugung eines Schriftstellers, dass Bischof Bowman ein Spiritualist sei. Wir hörten, wie die Bischöfe von der Anwesenheit und den Diensten seines Abschieds in einer solchen Weise sprachen, dass wir glauben konnten, dass er voll und ganz an den Spiritualismus glaubte.

Diese Positionen bekannter Geistlicher sind die Positionen einer Vielzahl von Geistlichen im Land, die den Spiritualismus populär machen und den Weg für seine allgemeine Akzeptanz durch die Kirchen bereiten. *Die Kirchen und die Spiritualisten rücken enger zusammen*. Bei einem „Empfang“, der kürzlich einer Frau Lord in Boston gegeben wurde, sagte sie, wie im *Banner des Lichts berichtet*:

„Sie erinnerte sich, dass in der Zuhörerschaft vor ihr einige waren, die ihren Weg noch *nicht klar* gesehen hatten, um das Licht anzunehmen, das heute auf dem Weg der Sterblichen schien. *Aber warum sollte* die christliche Kirche die *Möglichkeit* gegenwärtiger und vergangener Inspiration verleugnen? Wenn solch eine Brücke wie die von Brooklyn mit schwachen menschlichen Mitteln über die pulsierenden Gezeiten getragen werden könnte, könnten Engelsgeister und Geistarbeiter dann nicht eine Brücke der Gemeinschaft über den lautlosen Wassern des Todes bauen? Ewigkeit des Fortschritts.

Dieses Bekenntnis, dass der Spiritualismus gekommen sei, um niemandem den christlichen Glauben zu nehmen, sondern vielmehr *Wissen* über das zu vermitteln, was zuvor nur *Glaube* war, ist für Spiritualisten ein „neuer Aufbruch“, aber sie sind alle schnell auf dem Weg zu dieser Position. Alle behaupten jetzt, dass *der Spiritualismus eine Religion sei*, während sehr viele behaupten, dass er die vollendete christliche Religion sei. Dies ist ihr Teil des „Kompromisses“, während die Kirchen ihre Rückkehr zuließen Geister mit den Toten und ihr Verkehr mit Sterblichen, was alles ist, was Spiritualisten von ihnen verlangen, und die Mitglieder sind sich sicher, dass sie ihre Kommunion nicht verlassen müssen, weil sie einen solchen Glauben hegen. Wenn noch etwas nötig ist, um die Kirchen und Spiritualisten auf einen gemeinsamen Boden zu bringen, können wir uns nicht vorstellen, was das ist. Diese Hauptpunkte sind zwar zugegeben, Kleinere Fragen klären sich von selbst.

Diese Dinge sind für uns nicht unerwartet. Wer weiß, „was ein Mensch ist“ und „wer das Ende von Anfang an kennt“, hat im „sicheren Wort der Prophezeiung“ einen solchen Stand der Dinge aufgezeichnet. Wunder, um zu täuschen und doch zu bekennen

Fromme Absichten werden in **Offb. 13** und **16** deutlich zum Ausdruck gebracht, wie sie in den letzten Tagen geschehen. Unser Erlöser spricht in **Matthäus 24** und Paulus **2. Thess. 2** von diesen Dingen und platziert diese Täuschungen **[R618: Seite 7] kurz** vor der Wiederkunft des Herrn. Warum, oh warum, werden Bibelleser und bekennende Bibelgläubige diese Dinge nicht offenherzig betrachten und den Krieg akzeptieren? Die ultimative Botschaft, die der Himmel uns zu dieser Zeit zu unserer Belehrung schickt? Wenn die Menge der Straße folgen und sich für die Dunkelheit statt für das Licht entscheiden wird Wir beten, dass Gott bei der Verkündigung der Botschaft dem Eifer und der Kraft schenkt, dass eine kleine Herde, die noch übrig ist, sie annehmen und das Königreich als ihren Lohn empfangen möge. **(Lukas 12:31-37.) – Ausgewählt.**

=====

**[R618:Seite4]**

**WAS WIRD TUN.**

Da war nur ein Riss in der Laterne, und der Wind hat ihn herausgefunden und die Kerze ausgeblasen. Wie großes Unheil ein unbewachter Punkt des Charakters uns anrichten kann! Ein Funke sprengte das Magazin und erschütterte kilometerweit das ganze Land völlig ausreichend, um den Wind zuzulassen; und so ist es wenig Sache, Eifer zu zeigen, ein Mensch kann in tausend Dingen sein, wenn er eine geliebte Sünde toleriert. Satan wird den Makel herausfinden und alle seine Hoffnungen zerstören von sehr großer Wachsamkeit, und wir haben einen großen Grund, uns zu segnen Barmherziger Herr, der für uns gebetet hat, dass unser Glaube nicht scheitert. Entweder unser Stolz, unsere Trägheit, unsere Unwissenheit, unser Zorn oder unsere Wollust würden unser Verderben beweisen, es sei denn, die Gnade greift ein; irgendjemand unserer Sinne oder Fähigkeiten könnte den Feind zulassen, unsere Tugenden und Gnaden könnten die Tore sein, um zu unseren Feinden zu gelangen. Oh Jesus, wenn du mich wirklich mit deinem Blut erkaufst hättest, würdest du mich gern bei dir behalten Deine Macht bis zum Ende.-- *CHSpurgeon.*

=====

**[R618:Seite7]**

## **DIETRADITIONDERMEHDI.**

Seltsamerweise sind die Mohammedaner die hartnäckigsten Adventisten und blicken mit voller Zuversicht auf das zweite Kommen Christi. Eng verbunden mit diesem Artikel des muslimischen Glaubens ist die Lehre des Mehdi, der den Weg für das Kommen Christi bereiten und ihm dabei helfen soll, eine böse Welt zu besiegen. Die allgemeine Akzeptanz dieser Lehre durch alle Muslime ist die Quelle der Aufmerksamkeit, die jetzt in der muslimischen Welt den Ansprüchen geschenkt wird Ein Abenteurer, der sich Mehdi nennt.

Da sich der Ruhm des Bel-Häuptlings des Sudan bis an die Enden der Erde erstreckt hat, darf es nicht verkehrt sein, die wichtigsten Traditionen, die unter den Muslimen akzeptiert werden, zu jenen letzten Tagen auf der Erde zusammenzufassen, deren Herannahen das Kommen des Mehdi bedeuten wird.

Der Koran bildet nur einen kleinen Teil der Grundlage des muslimischen Glaubens. Er wird durch eine Reihe angeblicher Aussprüche der Propheten erklärt und erweitert. Diese traditionellen Aussprüche werden durch eine Reihe von Beweisen bestätigt und haben bei den meisten Muslimen die gleiche Kraft wie der Koran selbst. In diesen Traditionen muss man nach den vollständigen Einzelheiten der Prophezeiungen suchen, anhand derer Muslime gelehrt werden, das Herannahen des Endes der Sache vorherzusagen s. Es ist wahr, dass die Traditionen oft widersprüchlich sind und voller Wunder. Ein muslimischer Göttlicher sagte einmal offenherzig zu mir: „Ich schäme mich, über diese Dinge zu sprechen; denn wenn Menschen sich daran machen, eine Religion zu gründen, vergessen sie immer, dass ihre Arbeit kritisiert wird. Aber die Traditionen werden von den Massen in der Türkei akzeptiert; und wer sie offen ablehnt, würde als schlimmer angesehen werden als ein Gotteslästerer. Die Traditionen sind die Hauptquelle der muslimischen Religion, wie sie in der Türkei dargelegt wird.

Mohammed soll gesagt haben, dass sich die Welt bereits in ihrer letzten Periode befunden habe, als er sein Amt antrat durch die Tradition auf mehr als eintausend und weniger als fünfzehnhundert Jahre festgelegt.

Diese Zeichen des Endes werden sich allmählich weiterentwickeln. Die Unwissenheit unter den Menschen wird zunehmen. Die Darlegung des heiligen Gesetzes wird zurückgehen und aufhören Frauen und gehorchen ihren Eltern nicht. Es ist leicht zu erkennen, dass die Zeit des Endes nicht mehr fern sein kann

Wenn dies seine Zeichen sind. New Yorker sollten sich am besten umschaun, da sie neben anderen Zeichen lesen, dass „sehr hohe Häuser gebaut werden und die Liebe zu Musikinstrumenten zunehmen wird“, in den bösen letzten Tagen!

Es wird einen so großen Mangel an Ehrlichkeit geben, dass jeder vertrauenswürdige Mann weit und breit bekannt sein wird, und diejenigen, die als weise und brillant gelten, werden nicht das kleinste Funkchen Glauben an Gott besitzen Sie tragen allerlei merkwürdige Dinge auf ihren Köpfen und beginnen, eng anliegende Kleider zu tragen. Vielleicht stimmen wir mit dem frommen alten Moslem überein, der vor vielen Jahren diese „Zeichen“ in einer Gruppe zusammengefasst hat – „Meine Brüder, die meisten dieser bösen Bräuche sind bereits in voller Kraft unter euch.“

Aber diese geringeren Zeichen führen nur zu den größeren Zeichen, ohne die das Ende der Welt nicht kommen wird. Ein herausragendes Zeichen unter diesen größeren Zeichen ist das Erscheinen des Mehdi oder „Führers“.

Diese Bestimmung hebt der Sudan-Mehdia übrigens auf, indem er erklärt, dass die Türken keine wahren Mohammedaner seien und dass ihr Sultan deshalb nicht als Kalif anerkannt werden könne. Der Mehdi wird zum Mittelpunkt werden, um den sich alle wahren Gläubigen gruppieren werden. Alle diese Menschen wird er zu Jesus Christus führen. Ungefähr zur gleichen Zeit mit dem Kommen des Mehdi glauben die Muslime, dass *Dejjal* (Antichrist) erscheinen wird. Einige scheinen ihn als Tier zu betrachten, aber die besten Autoritäten unter den Türken erklären, dass *dieser Dejjal* sich als einäugiger Jude aus Khorasan erweisen wird. Auf seiner Stirn wird *das Wort Kiafir* geschrieben sein ( Siebzigtausend Juden werden ihm nachfolgen, und er wird vierzig Tage lang durch die ganze Welt ziehen und alle Länder besuchen. Es sollte jedoch beachtet werden, dass von diesen vierzig Tagen der erste ein Jahr lang, der zweite ein Monat lang, der dritte eine Woche lang und die restlichen vierundzwanzig Tage lang sein werden Von diesem *Dejjal* erwarten die Muslime, dass Jesus Christus für einen Zeitraum von vierzig Jahren vom Himmel herabsteigen wird. Er wird *Dejjal* mit dem Speer töten, und dann wird die ganze Erde mit Gerechtigkeit erfüllt sein. Weder Mensch noch Tier werden mehr wissen, was aber überall werden Glück und Gleichheit herrschen. So wird die letzte Phase der Existenz der Erde beginnen. Dann werden weitere große Zeichen und Wunder geschehen. Gog und Magog werden die Erde überrennen und durch ihre Unterdrückung durch das Volk Gottes den letzten Tag herbeiführen. Dann werden sie auf wundersame Weise zerstört w

wird im Handumdrehen übersetzt, um den Schrecken des Zeitalters des Feuers zu entkommen.

Das ist die Tradition des Mehdi und seine chronologische Bedeutung für die Muslime. In der Türkei weisen fromme Seelen darauf hin, dass die Demoralisierung des Volkes völlig dem vorhergesagten Markt geschuldet sei.

Frauen sind unzufrieden mit ihrem Zustand der Unterwerfung und sie hassen die unhöflichen Umschläge, die das Gesetz ihnen anstelle einer anmutigen Kleidung aufzwingt. Ein sehr obskurer Mann, dessen Wesen dazu neigt, sich zu erheben und Anführer des Volkes zu werden. Jeden solchen Mann sind sie bereit, den Mehdi zu begrüßen, wenn er für seinen Glauben den Schatten einer Entschuldigung finden kann.

Es liegt etwas Erbärmliches im Anblick dieser Massen, die sich hoffnungsloser Korruption bewusst sind, so entnervt sind, dass sie die Hoffnung auf Erneuerung nur durch ein direktes Eingreifen Gottes haben, und doch so überzeugt sind, dass dieses Eingreifen nur durch eine sichtbare Kraft erfolgen kann, dass sie sich damit zufrieden geben, stumm weiterzutreiben, so wie sie sind, anstatt das Risiko einzugehen, Schritte zu unternehmen, die von Ihm, der kommen wird, missbilligt werden könnten. Aber erbärmlich über das Spektakel **[R619: Seite 7]** Es gibt viel, was das Herz des Christen erregt.

Die Anhänger des falschen Propheten kommen schließlich an einem Punkt ihrer Geschichte an, als ihnen beigebracht wird, Erleuchtung durch Jesus Christus zu erwarten. Diskontieren Sie, wegen ihrer falschen Vorstellung von Christus, alle, die wir aus dieser Erwartung der Muslime wählen; berücksichtigen Sie ihre Annahme, dass Christus kommen wird, um den Koran den Nationen aufzuzwingen; erinnern Sie sich an ihre feste Hoffnung, dass die erste Tat Christi auf der Erde darin bestehen wird, alle Christen der Gegenwart mit dem Schwert zu belegen; Ändern Sie das Bild des Glaubens dieser Menschen durch all diese Überlegungen, und dennoch haben Sie die Tatsache, dass die wartenden Millionen des Islam glauben, dass die Zeit naht, in der Jesus sie die Wahrheit lehren wird. Für den Christen liegt etwas Aufregendes in dem Gedanken, dass die muslimischen Nationen schon jetzt ängstlich nach einem „Führer“ Ausschau halten, der sie zu Christus führt. – H. O. Dwight, aus *Konstantinopel*, in *N.Y. Independent*.

=====

**[R619:Seite7]**

## **ZELTBAUKORINTH.**

Unter den Juden war es in früheren Zeiten üblich, allen Kindern die Einzelheiten einer nützlichen Berufung beizubringen als Arbeiter über sein Geschäft.

I. Beginnen wir mit einer sorgfältigen Untersuchung des einzigartigen handwerklichen Lebens in Korinth.

1. Unser erster Hinweis liegt in der Tatsache, dass er sich für einen anständigen und seriösen Beruf entschieden hat. Dieser Beruf war ein ehrenvoller Beruf, denn das Handwerk bestand aus fleißigen Bürgern und ihre Produkte waren nützlich und wertvoll. Nun diese Ausdrücklichkeit. Es gibt einige Berufe, denen niemand folgen kann, und die seinen christlichen Beruf sauber und klar halten ...

2. Dann müssen wir beobachten, dass Paul in seinem Geschäft beständige Partner suchte. Gott führte ihn, als er so liebenswürdige Menschen wie Aquila und Priscilla „fand“, die sich dort bereits in der fremden Stadt niedergelassen hatten ...

3. Meistens aber müssen wir in diesen degenerierten Viererzeiten bemerken, dass Paulus der Arbeit seiner Berufung ehrlich nachging ... Als dieser kleine, müde Mann mitten in der Nacht und am Nachmittag fleißig nähte, bis seine schwachen Augen vor Überanstrengung schmerzten, und sich dabei mit Aquila und seiner klugen Frau unterhielt, hatten wir nicht den geringsten Zweifel daran, dass er immer den Faden verknotete, wenn er tat Seine Nadel, dass er jeden Stich gewissenhaft durchzog, wie in den Augen Gottes, und dass er das Ende festmachte, als er diese Naht beendete. Denn wir können uns nicht vorstellen, wie diese Leute Familiengebete hätten halten können, wenn sie nicht wussten, dass sie „erfolgreiche Geschäfte nach christlichen Grundsätzen gemacht“ hatten.

4. Noch einmal: Wir müssen beobachten, dass Paulus sein Geschäft vorsichtig in der Hand hielt. Zweifellos brachten diese Leute hervorragende Preise, und wahrscheinlich nahm der Handel zu.

5. Daher überrascht es uns nicht, zu entdecken, dass Paulus seine Möglichkeiten auch bei harter Arbeit klug nutzte. Wir nehmen nicht an, dass Aquila und Priscilla vor der Ankunft des Paulus in Korinth Christen waren ... Wahrscheinlich war Paulus das Instrument ihrer Bekehrung. Denken Sie an die herrlichen Gespräche, die sie gemeinsam führten!

II. Nun standen wir vor einer zweiten Frage: Welche Auswirkungen hatte die Arbeit dieses Apostels auf seinen Beruf als christlicher Prediger? Wir antworten darauf

gab ihm ungeheure Kraft.

1. Zum einen veranschaulichte es seine oft wiederholten Maximen hinsichtlich der **[R619:Seite 8]** Würde ehrlicher Arbeit. Wenn ein fähiger Nachfolger Jesu Christi sich weigerte zu arbeiten, hatte er kein Recht zu essen. **2Thess.3:7-13**. Dieser energische und geschäftige Apostel glaubte offensichtlich, dass in einem christlichen Bienenstock überhaupt kein Platz mehr für Drohnen sei. Wenn eine weitere Veranschaulichung nötig ist, als in diesen bereits zitierten Worten gegeben ist, denken Sie an seine Ansprache dort unten am einsamen Meeresufer, als er sich von den Ältesten von Ephesus verabschiedete. Oh, wie kommt uns diese Szene in den Sinn! Die Linie auf seinem Gesicht zeigt Mühe und Sorgfalt: Er ist wahr und echt und man kann ihm vertrauen. **Apostelgeschichte 20:32-35**.

2. Aber nun lassen Sie uns noch eine andere Überlegung daneben legen: Paulus' Stent-Arbeit in der Werkstatt von Aquila fügte seinem Dienst unermessliche Kraft hinzu, weil sie den ganzen Boden des Cavilasts, den er wieder hergestellt hatte, aus der Frömmigkeit entfernte. Es gab einen Grund für seine eigentümliche Einsamkeit in dieser eiteln und anspruchsvollen Stadt; wir wissen, dass er Geld, das ihm von anderen Orten geschickt wurde, nicht ablehnte. Es lohnt sich, genau herauszufinden, was war die gesamte Lehre des Paulus zu diesem Thema. **1Kor.9:4-14**. Aus einer Passage, die so umfangreich und so explizit ist, verstehen wir, dass Paul nie die Absicht hatte, die Rechte anderer zu beeinträchtigen oder seine eigenen aufzugeben. Er wies seinen jungen Freund Timothy an, diesen Punkt zu erreichen. **1Tim.5:17,18**. Aber wenn unaufmerksame Männer schimpften, müssen Christen jeden Anschein des Bösen vermeiden. Also ergriff dieser fröhliche Prediger seine Nadel, zog Silesia über sein Knie und machte sich fünf Tage die Woche daran, Zeltbezüge zu nähen. Danach erzählte er ihnen offenherzig, dass sie einige der Gaben der Philipper für ihn genutzt hätten, um ihm in dieser Jahreszeit zu helfen. **2Kor.11:7-12**. Und er scheint ziemlich stolz und froh zu sein, dass er es ihnen sagt. – Chas. S. *Robinson*.

=====

[R619:Seite8]

## FRAGEN UND ANTWORTEN.

**Mechanicsville, Missouri, 13. April 1884.**

„LIEBER BRO.RUSSELL:--...Der Apostel sagt in seinem Schreiben über das Abendmahl: ‚Ja, der Tod des Herrn *bis zu ihm*‘ (1. **Korinther 11,26**). Und der Herr sagte: ‚Tun Sie dies zu meinem Gedenken‘, was offensichtlich bedeutete: Gedenken Sie an mich in meiner *Abwesenheit*. Der Hinweis scheint stark zu sein, dass die Gedenkfeiern jetzt aufhören sollten, weil der Herr jetzt anwesend ist. Was denkst du?“

*Antwort.* Eine sorgfältige Lektüre der oben zitierten Worte des Paulus im Kontext lässt uns nicht auf ein *Verbot* der Einhaltung hinweisen, nachdem der Herr gekommen und gegenwärtig ist. Im Gegenteil, der Apostel argumentiert dort, dass wir, wenn wir das Brot brechen usw., unsere Gemeinschaft oder Teilhabe mit Christi Tod zeigen, als Glieder des einen Brotes, des einen Körpers. Daher ist es völlig richtig, dass wir uns allein im Brot tragen sollten, und solange die Leiden des Leibes Christi nicht zu Ende sind und das Maß seiner Bedrängnisse nicht erfüllt ist, ist es für uns sowohl angemessen, sie zu füllen und den Kelch zu teilen, als auch *ihn zu symbolisieren*.

Was die Worte unseres Herrn betrifft: „Tue dies zu meinem Gedächtnis“, denken wir nicht daran, sondern denken wir daran, solange *ich weg bin*. Er war beim ersten Abendmahl anwesend, und wenn es nicht angebracht war, sich an seinen Tod zu erinnern, außer während seiner Abwesenheit, so war es ebenso unangemessen, sich vor seiner Abwesenheit daran zu erinnern.

Was Jesus damit meinte, war Folgendes: Das Passah als Vorbild und Teil des Gesetzes wird gewiss eine Erfüllung haben. Die *Erfüllung* beginnt jetzt - geboren, soll in der Auferstehung hinübergehen, vom Tod erlöst werden.

Deshalb, wenn ihr dies isst – gedenkt des Passahfestes –, schaut über die Art hinaus und erkennt die Anti-Art des Lammes. Tut dies in Erinnerung an mich und nicht mehr in Erinnerung an das typische Lamm.

-----

F. Leben Henoch und Elijahdeador?

A. Von Henoch wird uns nur sehr wenig erzählt, außer dass er mit Gott wandelte (**1. Mose 5,24**) und dass Gott ihm etwas offenbarte, das mit dem Reich Gottes zu tun hatte, wird anhand von **Judas 14,15 deutlich**. **Gen. 5:24** sagt uns, dass „er nicht [gefunden] wurde, denn Gott nahm ihn“; und **Hebr. 11:5** beweist, dass er nicht starb. Wie oder wohin Gott ihn nahm oder zu welchem Zweck, wird nicht offenbart. Dies scheint eines dieser geheimen Dinge zu sein, von denen Mose sagt, dass sie Gott gehören. **5. Mose 29:29**.

Wie uns erzählt wurde, stieg Elia durch einen Wirbelsturm *in den Himmel auf*. Das hier übersetzte Wort „Himmel“ *ist shamayim und* bedeutet „erhoben“ oder „Höhe“.

manchmal auf das Firmament **oder die Region der Luft angewendet (Gen. 1:8)** und manchmal auf den Thron Gottes. Wenn letzteres erwähnt wird, wird häufig der Begriff „Himmel der Himmel“ verwendet. (1. **Könige 8:27. :13**), „Niemand ist in den Himmel aufgestiegen außer dem, der vom Himmel herabgekommen ist, nämlich der Menschensohn.“ Daraus müssen wir schließen, dass die himmlischen Himmel die Himmel waren, in die Elia aufgestiegen ist.

Es wird nirgends behauptet, dass Elia nicht gestorben sei; und dass er in die Luft aufgestiegen sei, bis er nicht mehr zu sehen sei, beweist nicht, dass er gestorben sei. Auch die Vision auf dem Berg der Verklärung beweist **nicht, dass er** lebendig ist oder lebendig war, denn das war nur eine *Vision* – wie Jesus sagte: „Sehe, erzähle *die Vision* einem Menschen.“ Da Elia ein Vorbild der Kirche war, war sein Aufstieg auch typisch für die aufsteigende Braut. Bald wird der Herr der Luft – nicht die wörtliche Luft: Luft – ein Symbol des universellen Reiches sein. Bisher war Satan der Fürst der Macht der Luft; jetzt ist Christus als Herrscher gekommen, und Satan wird in Kürze abgesetzt werden. Bald wird die überwindende Kirche, die von menschlichen in spirituelle Zustände umgewandelt wird, auf den Herrn treffen das Königreich.

Wir wissen nicht, was aus Elias Leichnam geworden ist, und wir wissen auch nicht, was wurde aus dem Leib Moses. Nicht offenbarte Dinge gehören Gott.

-----

F. Eine Klasse von Menschen namens Sabbat oder Siebenten-Tage-Hüter behaupten, dass die römisch-katholische Kirche den ersten Tag der Woche als Ersatz für den siebten Tag *eingeführt habe*. Ist das wahr?

A. Die Behauptung der Romanisten steht und fällt in dieser Angelegenheit ebenso wie in anderen Fällen mit ihrer anderen Behauptung, dass ihre Kirche im ersten Jahrhundert von den Aposteln gegründet wurde – Petrus war ihr erster Papst. All dies schwebt und behauptet, dass die Kirche, deren „Namen im Himmel geschrieben standen“, die ursprüngliche und einzige Kirche war, die von den Aposteln gegründet oder anerkannt wurde, und das ist UNSERE KIRCHE. Der Romanismus *war ein Abfall* von UNSERER KIRCHE, wie auch alle anderen Sekten. Was die *Einhaltung* des ersten Tages *durch unsere Kirche* in den frühen Tagen und die Lehren der Apostel zu diesem Thema (die die Standards unserer Kirche sind) betrifft, siehe den Artikel „Die Zehn Gebote“ in der Oktoberausgabe 1883. Wenn also die frühe Kirche die Kirche von Rom war, dann sagen sie wahr, aber wenn nicht, ist die Behauptung, dass SIE den Wechsel vom siebten zum ersten Tag, dem Sabbath, eingeleitet hat, wie viele andere, die sie vorbringt, falsch.

=====

**[R620:Seite8]**

### **LEBEN ZU HAUSE.**

Für uns alle muss unser Leben zu Hause einen großen Teil jenes Lebens ausmachen, in dem wir durch geduldige Fortführung des Wohlergehens nach Ruhm, Ehre und Unsterblichkeit streben müssen; für viele von uns bildet es praktisch das Ganze.

Es gibt Millionen von Frauen, Millionen von Mädchen, ganz zu schweigen von kleinen Kindern, die über die Grenzen der Familie hinaus kein nennenswertes Leben haben. Welche Treue zu Gott, welche Liebe zu Christus, welche Gerechtigkeit, welche Freundlichkeit, Großzügigkeit und Sanftmut sie auch immer in ihrem Geist und Verhalten veranschaulichen sollen, muss dort veranschaulicht werden. Ich liebe ein Leben im Ausland und ein reiches Leben voller vielfältiger Interessen; und ich möchte das Leben der meisten Männer und auch der meisten Frauen sehen, belebt durch die Inspiration und erfrischt durch die freie Luft der Aktivitäten und Interessen außerhalb ihres eigenen Zuhauses. Aber keine glänzenden Errungenschaften anderswo können die Schuld an Kälte und Ungerechtigkeit lindern, schlechte Laune in der Familie; und die edelsten öffentlichen Tugenden haben ihre Wurzeln in der Sanftmut, dem Fleiß, der Selbstaufopferung und der Wahrhaftigkeit, von der nur diejenigen Kenntnis haben, die uns am nächsten sind.

=====

[R620:Seite8]

**WICHTIGKEIT, lächerlich zu sein.**

Ich kenne kein Prinzip, das wichtiger im Kopf verankert werden muss als das des entschiedensten Widerstands gegen die Übergriffe der Lächerlichkeit. Der Welt und dem Spott, mit dem die Welt ihre Herrschaft durchsetzt, jede noch so kleine Frage der Sitte und des Aussehens aufgeben? Unsere Jünger gegen die Gefahren der Lächerlichkeit; du kannst deine Vernunft nicht mehr ausüben, wenn du in der ständigen Angst vor Lachen lebst, als du dein Leben genießen kannst, wenn du in der ständigen Angst vor dem Tod bist.

Wenn du es für richtig hältst, von der Zeit abzuweichen und für irgendeinen wertvollen Punkt der Moral Stellung zu beziehen, dann tue es, wie rustikal, wie antiquiert, wie pedantisch es auch erscheinen mag; tue es, nicht aus Unverschämtheit, sondern ernsthaft und großartig, als ein Mann, der die Seele seiner eigenen Seele in seinem Busen trug und nicht wartete, bis ihm der Hauch der Mode eingehaucht wurde. Lasst uns euch meinen nennen, wenn ihr wisst, dass ihr gerecht seid ; heuchlerisch, wenn du aufrichtig religiös bist; kleinmütig, wenn du das Gefühl hast, standhaft zu sein; Widerstände wandeln sich bald in prinzipienlosen Respekt um; und keine Zeit kann dich von den Gefühlen befreien, die jeder mit sich trägt, der eine tugendhafte Sache getan hat und sich erfolgreich angestrengt hat. – Bibelbanner .

=====

**[R620:Seite8]**

### **WESLEYONDRESS.**

Wenn du demütig sein könntest, wenn du dich für ein reiches Kleid entscheidest (was ich rundheraus leugne), aber du könntest nicht so großzügig sein, so reich *an guten Werken*. *Deshalb ist jeder Schilling, den du unnötig für dein Kleid aus gibst, praktisch den Armen gestohlen!* Zu welchem Zweck wolltest du diese Ornamente? Um Gott zu gefallen? Nein! – sondern um deiner eigenen Fantasie zu gefallen oder dir Bewunderung und Beifall von denen zu verschaffen, die jetzt älter waren als du Spel, halte deine Hand! Wirf dieses Geld nicht weg. Lege es nicht auf nichts an, ja, schlimmer als nichts, was deinen armen, nackten, zitternden Kerl kleiden mag -Kreaturen.

Vor vielen Jahren, als ich an einem kalten Wintertag in Oxford war, rief mich ein junges Mädchen (eines von denen, die wir in der Schule gehen) an. Ich sagte: „Du scheinst halb verhungert zu sein.“ Hast du nichts, was dich bedecken könnte, außer diesem Ding?“ Sie sagte: „Sir, das ist alles, was ich habe.“ die arme Magd? Sieh ihre teuren Kleider im gleichen Licht; dein Kleid, deinen Hut, deinen Kopf – Kleid!"

Alles an dir, was mehr kostet als die christliche Pflicht, die von dir verlangt wird, ist das Blut der Armen ! Ich beschwöre euch alle, die irgendeinen Respekt vor mir haben, daher, dass ich nicht einmal in dieser Hinsicht vergeblich gearbeitet habe, seit fast einem halben Jahrhundert.

Lasst mich sehen, bevor ich sterbe, eine Methodisten-Gemeinde, die schlicht wie eine Quäker-Gemeinde gekleidet ist; seid nur konsequenter mit euch selbst. Lasst eure Kleidung sowohl billig als auch schlicht sein. Sonst spielt ihr nur mit Gott und mir und euren eigenen Seelen davon, indem du Unsinn redest.

Es ist *krasser* Unsinn, zu sagen: „Oh, ich kann mir dies oder das *leisten* !“ Wenn du Rücksicht auf den gesunden Menschenverstand nimmst, *lass dir dieses dumme Wort niemals in den Mund kommen* . Kein lebender Mensch kann es sich leisten, irgendetwas von dieser Nahrung oder Kleidung in dieses Meer zu werfen, das mit der Absicht bei ihm untergebracht war, die Hungrigen zu ernähren und die Nackten zu bekleiden. Und es ist weitaus schlimmer als einfache Verschwendung, einen Teil der Reparatur auszugeben oder kostspielig

Bekleidung.

Denn das bedeutet nichts Geringeres, als gesunde Nahrung in tödliches Gift zu verwandeln. Es gibt so viel Geld, dass es sowohl dich selbst als auch andere vergiftet, sofern sich dein Beispiel ausbreitet, mit Stolz, Eitelkeit, Wut, Lust, Weltliebe und tausend „törichten und verletzenden Begierden“, die dazu neigen, „sie mit vielen Sorgen zu durchdringen“. Streck unsere Augen aus und führe unsere blinden Augen in die Grube der Zerstörung. – *Predigt von John Wesley.*

[Es gab keine regelmäßige Ausgabe, die im Mai 1884 gedruckt wurde]

[R621:Seite1]

**BAND V. PITTSBURGH, PA., JUNI 1884. NR. 10.**

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm und**

**Heraldofchristuspräsenz.**

-----

**MONATLICH VERÖFFENTLICHT.**

-----

**CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

GESCHÄFTSBÜRO:

**NO.44FEDERALST.ALLEGHENY, PA.**

-----

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

#### **ABONNEMENTBEDINGUNGEN.**

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können per Entwurf oder Postsendung senden Zahlungsanweisung oder eingeschriebener Brief, zahlbar an C.T.RUSSELL.

#### **AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.**

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir davon Gebrauch machen können. Überweisungen können durch ausländische Postanweisungen erfolgen.

#### **BEACHTEN SIE.**

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der dürstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Und eure Arbeit für das, was nicht sättigt? tness.“ – **JESAJA 55:1,2.**

=====

[Seite 1]

Wir haben unser Geschäftsbüro nach Nr. 44FEDERALST verlegt.  
ALLEGHENYCITY, PA.

-----

JEMAND bei P.O. hat herausgefunden, dass wir oft Briefe bekommen, die Geld enthalten, und hat uns in letzter Zeit bestohlen. Der einzig sichere Weg ist daher, dass Sie per Post Geldanweisungen, Einschreibbriefe oder Banküberweisungen senden. Bitte denken Sie daran.

-----

### WANDTAFELN.

Vor einiger Zeit haben wir einige Diagramme veröffentlicht, die sich zum Aufhängen an der Wand eignen – etwa 60 Zentimeter lang auf Rollen –, ansonsten eine Kopie des Diagramms der Zeitalter, zu finden in ESSEN FÜR DENKENDE CHRISTEN, Seite 105.

Wir kennen keine bessere Methode, den Plan Gottes zu studieren oder ihn anderen zu erklären, als anhand dieser Tabelle. Wir haben noch einige Exemplare zur Hand und werden sie jedem kostenlos zur Verfügung stellen, der bereit ist, dafür *Expressgebühren* zu zahlen .

-----

Diesen Monat werden wir unsere Listen überarbeiten und eine ganze Reihe davon streichen von Namen – von solchen, von denen wir seit achtzehn Monaten nichts mehr gehört haben.

Darin sind viele Mitglieder der SPÖRLISTE DES HERRN enthalten. Wir möchten, dass der TOWER nicht diejenigen bekommt, die kein Interesse daran haben, und sind sicher, dass keiner so arm ist, dass er sich keine Postkarte leisten kann, auf der er unseren Vorschlag annehmen kann, den Monat der Armenliste für ein weiteres Jahr zu verschieben. Sollten wir es versäumen, sie im nächsten Monat kostenlos an jemanden zu senden, der bezahlt oder darum gebeten hat, benachrichtigen Sie uns bitte umgehend. Diejenigen, die bestellen Auf der KOSTENLOSEN LISTE geben Sie bitte an, dass sie Kinder des Herrn sind und *nicht in der Lage sind, zu zahlen*. Wir möchten es nicht KOSTENLOS an diejenigen senden, die es können, aber nicht bezahlen möchten.

-----

### [R629:Seite1]

Wir arbeiten zusammen, auch wenn wir getrennt sind.

Hände im Einklang, Herz an Herz.

Wir arbeiten mit einem gemeinsamen Ziel: Wir arbeiten mit demselben guten Namen; Wir wollen nicht herumlungern, sondern verfolgen immer noch das Werk des Meisters, mit ihm im Blick.

=====

r621 VIEWFROMTHETOWER. r622  
HABAKKUKSPROPHEZEIUNG.

=====

### [Seite 2]

## INTERESSANTE BRIEFE.

Friendc.t.russell:-ihaverecedThewatchtower und the Tabernaclewhichyousentme, und HaveGainedMoreInformation von theanfromallihaveeverreadbeafefore.ihaveBeenquiteabiblestudent; Onderwhyi tat es nicht.

Seitdem ich Z.WTworks gelesen habe, habe ich einige der daraus gewonnenen Ideen in unseren Bibelkurs eingebracht, und das hat eine verblüffende Wirkung hervorgerufen und viele dazu veranlasst, das Wort Gottes zu erforschen. Die Lehre ist neu, aber viele sind sehr interessiert; aber einige halten *sie für Ketzerei*. Ich habe einmal gepredigt, was ich als das Wort Gottes bezeichnen sollte, aber ich habe festgestellt, dass ich das Buch damals nicht verstand. Ich hatte keine richtige Vorstellung vom Erlösungsplan Danke Gott für das Licht, das er mir geschenkt hat. Jetzt erkenne ich die Wahrheit des Ausdrucks: „Gott hat die Welt geliebt“ usw. Ich würde mich sehr freuen, deine „Speise für denkende Christen“ vorzulegen, und ich denke, wenn sie deinem WACHTTURM gleichkommt, wird sie sich als Macht erweisen, viele zu überzeugen, die sich jetzt in der Wüste des Irrtums befinden.

Deine Hoffnung auf ewiges Leben.

\_\_\_\_\_.

**Moulton, Iowa, 1. März 1884.**

LIEBER BRO.RUSSELL: – Ich habe mir neulich eine Vorstellung von einem Hausierer gekauft, und sie waren mit ZION'S WATCHTOWER umwickelt. Meine Frau und ich mochten die Verpackung – es hat den richtigen Ring. Anbei finden Sie unser Abonnement. Bitte senden Sie den WACHTTURM. Von einem alten Soldaten – sowohl geistlich als auch weltlich, und wenn der TOWER die Wahrheit nicht verliert, werden Sie wieder von mir hören .

DeininChristus. \_\_\_\_\_.

**CrawfordCo., Kansas.**

LIEBER BRUDER: Wir haben das Vorrecht, dir eine kleine Spende für das Werk des Herrn zu schicken, in der Hoffnung, dass Gott es segnen wird, um andere hungrige Seelen zu ernähren, so wie wir gefüttert wurden Wir möchten das, was wir gelernt haben, nicht für die Welt austauschen. Wir sind keine öffentlichen Redner, aber wir verkünden die frohe Botschaft den Menschen um uns herum, wenn sie jeweils nur einer Person gilt. Allerdings stoßen wir auf Verfolgung auf der rechten Seite

Und auf der linken Seite gibt uns der Herr mehr Kraft und Mut, für sein Wort einzustehen. Ich denke, wir könnten ein paar zusätzliche Papiere gebrauchen, schicken Sie uns bitte welche. Du bist aufrichtig in Christus, \_\_\_\_\_.

**Glasgow, Schottland, 21. Mai 1884.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Ich sende zusammen mit diesem Brief mein Abonnement für Z.WT. Die Brüder und Schwestern in Glasgow trafen sich am Abend des 8. April in meinem Haus, um das Pessach zu feiern Wir lesen auch die Kommentare des TOWER zum Abendessen und singen gemeinsam ein Gesangbuch. Ich habe zwei neue Abonnenten für den TOWER, die ich zusammen mit meinen verschicken kann. Dein Christus, \_\_\_\_\_.

**Harper, C. Palmas, Liberia, 29.  
April 1884.**

LIEBER BRUDER: Nachdem ich zufällig auf die von Dir veröffentlichte kleine Broschüre mit dem Titel „Essen für denkende Christen“ gestoßen bin und sie mehr als einmal sorgfältig gelesen habe, interessiere ich mich zutiefst dafür und glaube, dass ich durch sie eine klarere und korrektere Kenntnis der Lehre des heiligen Wortes Gottes erhalte als jemals zuvor Ich werde einige Exemplare an meine Adresse richten, um sie an einige meiner Freunde und Nachbarn zu verteilen, von denen ich denke, dass sie sie sinnvoll und gewinnbringend verwenden werden. \_\_\_\_\_.

**WashingtonCo., Ark., 28. Mai 1884.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: Es ist mir ein Vergnügen, dass ich dir diese Zeilen schreibe, um dich wissen zu lassen, wie sehr ich die neue (?) Lehre schätze. Ich habe mehrere Exemplare des Z.WT, der Lehren der Stiftshütte und der Nahrung für denkende Christen gelesen, und ich freue mich sagen zu können, dass sie die besten Darlegungen der Lehren des Geistes sind, die ich je getroffen habe. Sicherlich ist der Herr mit dir, denn das ist Gottes Werk ings, und es ist wunderbar in unseren Augen. Gott sei Dank für dieses unaussprechliche Geschenk. und nichts als die Wahrheit. Ich bin ein Ungültiger, und was die Güter dieser Welt betrifft, kann ich dich vielleicht nicht entschädigen, aber ich werde mich bemühen, mein Bestes für den Meister zu geben.

Ich bin, dein Bruder in der einen Hoffnung, \_\_\_\_\_.

Ein Bruder, der aus Kentucky schreibt, sagt:

Ihre Musterexemplare von Z.WT sind zur Hand gekommen, und ich mag es bis jetzt. Sie werden sich über mein abgeschlossenes Abonnement freuen.

Ich habe Ihre Zeitung gezeigt; einige mögen es, andere nicht; einige sagen Infide und andere sagen Universalist, aber ich möchte es ein Jahr lang versuchen, wenn nicht mehr legt die Heiligen Schriften ausführlicher dar als alles, was ich je zuvor gelesen habe.

Mit freundlichen Grüßen, \_\_\_\_\_ .  
-----

Solch ein Zeugnis wie oben hat uns oft Freude und Trost gebracht, wenn andere Umstände unsere Bemühungen entmutigten. Und wir danken Gott, dass die menschliche Unvollkommenheit unsichtbar hinter seiner Stütze stehen und sie zum Trost und Segen seiner lieben Kinder hochhalten kann.

Diese Worte unseres Bruders erinnern uns an die Worte eines anderen unter ähnlichen Umständen. „Ob dieser Mann innerlich ist oder nicht, weiß ich nicht, aber *eines* weiß ich: Wo ich einst blind war, sehe ich jetzt.“ Unsere Glaubensartikel finden sich im Wort Gottes. Wenn Sie sie kennen möchten, laden wir Sie ein, sie mit uns zu studieren. Alles, was wir darin finden können, glauben wir.  
-----

Widrigkeit ist die Prüfung des Prinzips. Ohne sie kann der Mensch es kaum wissen obheishonestornot.

=====

r623 DAS **GEHEIMNIS DER HEILIGEN.** r623  
**THE DOCTRINE OF ELECTION.** r624 **SÖHNE**  
**GOTTES UND TÖCHTER DER MÄNNER.** r626 **TRANSFORMIERT.**  
r627  
„SEETHAT YE WALK **Circumspectly.**“ r627  
„EINSESWETHANANDER REAPETH.“ r628 **LIEBT THOU MEHR**  
**ALS DIESE?** r634===== r629 **PRÄSENZ**  
**UNSERES HERRN.** r630  
**UNTERSTÜTZUNG DER MENSCHHEIT.**  
r630 **THE WILLOF GOD.** r631  
**FRAGEN UND ANTWORTEN.** r630  
**AUFGABEN IM ALLTAG.** r631  
**WORTE UND TATEN.** r631 **Lasst eure**  
**Herzen nicht beunruhigt sein.** r632  
„ANGSTHATHTORMENT.“

r632 **AWUNDERSCHÖN GEDACHT.** r632

**DER KOMMENDE KONFLIKT.**

r635=====

r652=====

r632=====

r632=====

=====

[R621:Seite1]

### BLICKVOM TURM.

„Es wird sicher kommen und nicht verweilen.“

„Ich werde auf meiner Wache stehen und meinen Fuß auf den Turm setzen: und ich werde wachen, um zu sehen, was zu mir gesagt wird und was ich ihm [dem Ungläubigen], der mich tadelt, würdigen kann die bestimmte Zeit, und sie wird am Ende erscheinen und wird nicht lügen soll nicht bleiben. **Habakuk**, 2:1-3. – Douay- Übersetzung.

Diesem Befehl wurde Folge geleistet. Mit verschiedenen Mitteln – Diagrammen, Diagrammen, Konkordanzen und Erklärungen – wurde die Vision oder Offenbarung von Gottes Wort in jedem der Menschen platziert; doch sie zögern zu glauben, dass dieses Evangelium jemals vergehen und einem anderen Platz machen wird; und es wurde vorhergesagt: „Wo ist die Verheißung seines Kommens (*Gegenwart*)? Denn seitdem sind die Väter gefallen.“ Alles bleibt so, wie es von Anfang an war.“ (2. **Petrus 3,4.**) Dies weist darauf hin, dass die Klasse, die sich, wenn das Ende kommt, in der Dunkelheit darüber befindet, nicht an Gottes Zeugnis glaubt. Dies wird auch von demselben Propheten weiter erklärt (**Vers 3**): „Siehe, wer ungläubig ist, dessen Seele [Verstand oder Verstand] wird in sich selbst nicht gerecht sein; themouthofallHisholyprophets.]

Als wir und andere 1876 und 1877 die Aufmerksamkeit auf die *Gegenwart* des Herrn lenkten und zeigten, dass sie durch die Offenbarungen des Wortes Gottes gelehrt wurde, fanden wir wenige bereit, unserem Bericht zu glauben, und viele sagten: „Wo ist die Verheißung seiner Gegenwart?“ Die einzige Antwort, die wir ihnen geben konnten, war, dass sie die angebotenen biblischen Beweise prüfen sollten. Doch bald erschienen äußere Beweise, die bestätigten Bewerten Sie die Heiligen Schriften: Die Eisenbahnunruhen von 1878 kamen, und der Sozialismus in Deutschland, der Nihilismus in Russland und der Kommunismus in Frankreich begannen, eine kühne Front zu zeigen, und es wurde offensichtlich, dass die Regierungen der gesamten zivilisierten Welt am Rande eines rauchenden Vulkans standen, der jeden Moment ausbrechen und sie zerstören könnte.

In ihrer Eile gingen einige davon aus, dass alles, was diesen Tag des Herrn betraf, sofort geschehen würde, aber nein, der Apostel zeigte, dass die Schwierigkeiten wie Krämpfe kommen würden, wie große Wellen, die aufeinander folgten und jeweils den großen Höhepunkt näher bringen würden, den der Prophet verkündet hatte: „Ich werde den Thron der Königreiche stürzen und die Stärke der Königreiche in den Zeiten zerstören.“ (**Hexe.**

## 2:22.)

Auf diese zunehmenden Krampfanfälle der Not bezieht sich der Apostel unter einer eindrucksvollen Illustration, wenn er sagt, sie komme „wie eine Mühsal auf eine Frau“ (1. **Thes. 5:3, Psalm 48:6.**) Tatsächlich sind die Sorgen am Tag des Herrn nur die Wehen der Alten, wenn die neue Evangeliumszeit ins Leben gerufen wird.

Gerade als die Menschen die Probleme von 1878 und dem Sozialismus fast vergessen hatten, kommt ein weiterer Stich – eine Halbpanik –, aber nicht so wie frühere Paniken, schwerwiegend für die Armen, sondern im Gegenteil, schwerwiegend für die Reichen; die Millionäre leiden jetzt.

Der Prophet fährt fort, dieses Merkmal des Tages der Drangsal zu beschreiben, indem er sagt: „Wie der Wein den verführt, der ihn trinkt, so soll der stolze Mann [verführt] werden, und er wird nicht geehrt werden, der sein Verlangen vergrößert, wie das Grab ist wie der TOD, der nicht erfüllt werden kann, obwohl er [der Tod] alle Nationen zu ihm versammeln und das ganze Volk zu ihm versammeln würde.“ (**Vers. 5.**)

Was für ein heutiges Foto: Einst musste man „überaus reich“ sein, „geehrt“, aber wir haben die vom Propheten erwähnte Zeit erreicht, in der solche keine Grenzen haben in ihrer Gier nach Gewinn, sondern wie das Grab sich bemühen würde, Verbündete zu verschlingen, und niemals zufrieden sein werden, „nicht geehrt werden sollen“, sondern das Gegenteil.

Die Frage, ob das Wissen unter den Massen auf der ganzen Welt zunimmt, stellt nicht nur die *Rechte* der Könige in Frage und fragt sich, wie und warum ein Mensch mit dem Recht geboren werden soll, einen anderen zu befehligen und zu regieren, mit seiner Gleichberechtigung oder Überlegenheit, sondern sie fragen sich auch: „Wie kommt es, dass diese Millionäre Reichtümer anhäufen, die sie nicht nur nicht ausgeben können, sondern nicht einmal wissen, wie sie sie verstauen sollen, während viele andere Haben ihre intellektuellen, moralischen und physischen Gleichen kaum das Lebensnotwendige? Da Geld das Äquivalent von Dienst ist und die Besitzer von großem Reichtum der Welt nie außergewöhnliche Dienste geleistet haben, ist die logische Schlussfolgerung, dass sie den Überschuss ihres Reichtums auf unehrliche Weise angehäuft haben, *dh* ohne der Welt dafür einen gleichwertigen Dienst zu erweisen.

Dieses Urteil über das Volk äußerte auch der Prophet (**Vers 6,7**): „Sollten nicht alle diese ein Gleichnis wider ihn und eine dunkle Rede über ihn aufnehmen?“

Und es wird gesagt: „Wehe dem, der zusammenfügt, was nicht diesem gehört.“

Wie lange soll er sich noch mit dickem Lehm beladen? Sollen sie nicht plötzlich aufstehen, die dich beißen werden, und sie werden aufstehen, die dich zerreißen werden, und du sollst sie verderben?“

Dies ruft uns eine neutestamentliche Prophezeiung in Erinnerung, die dem oben Gesagten entspricht: „Geht nun hin, ihr Reichen, weint und wie über euer Elend, das über euch kommen wird. Ihr habt Schätze für die letzten Tage angehäuft. Schaut euch den Lohn der Arbeiter an, die eure Felder abgeerntet haben, der von euch zurückgehalten wurde.“

durch Betrugschreie: und die Schreie derer, die sie geerntet haben, sind in die Ohren des Herrn der Heere gelangt ... Habt nun Geduld, Brüder, bis zum Kommen des Herrn.“ (**Jakobus 5:1-8.**)

Dieses Problem mit den Reichen wird ausdrücklich zu den Ereignissen der letzten Tage dieses Zeitalters gehören; und nicht nur das, sondern der Apostel verweist auch darauf, dass es am Tag des Herrn stattfindet – wenn er gekommen ist. Und diese jetzt eintretenden Umstände bestätigen genau das Zeugnis der Heiligen Schrift – der Vision, die „auf Tafeln geschrieben und deutlich gemacht“ wurde, die nun (seit 1875) am Anfang lebt des Tages des Herrn.

Alles, was über diesen Tag geschrieben steht, wird sich nicht auf einmal erfüllen, aber jeder Krampf bereitet den nächsten vor, bis der Höhepunkt erreicht ist. Die biblischen Beweise für die Gegenwart des Herrn waren einigen von uns klar, bevor diese äußeren Beweise begannen, und diese bestätigen nur frühere Überzeugungen, aber während der Tag des Herrn naht, werden andere, die es nicht aus der Heiligen Schrift erkennen konnten, es aus den sich abspielenden Ereignissen lernen. bis alle – die Reichen und die Mächtigen und die Armen, die Knechte und die Freien – alle erkennen werden, dass „der große Tag Seines Zorns kommt“ und den Schutz der großen Berge (Regierungen) und Felsen (Gesellschaften) suchen werden, um sie vor seinen Schwierigkeiten zu schützen.

**(Offenbarung 6:15-17; Lukas 23:30.)**

Ich werde gefragt, warum die Anwesenheit des Fürsten des Friedens so viel Ärger bereiten sollte. Wir wissen, dass er nicht nur ein friedlicher Gouverneur ist, sondern auch ein König der Gerechtigkeit, und dass es ohne die Prinzipien der *Gerechtigkeit keinen wahren und dauerhaften Frieden oder kein Glück geben kann*. Bei der Errichtung seines Königreiches ist es notwendig, die gegenwärtigen Königreiche zu stürzen, weil sie von Ungerechtigkeit und Tyrannei aufrechterhalten werden. Aus dem gleichen Grund müssen Titel und Ehren der Geburt, die auf Betrug und Ungerechtigkeit der Vergangenheit basieren, ebenso wie der Reichtum und die Ehre, die man heute unehrlich annimmt, unter die Verurteilung des neuen Königs fallen, der erklärt, dass die Demütigen und Niedrigen erhöht und die Stolzen und Hochmütigen erniedrigt werden sollen. Während seiner Herrschaft „werden die Sanftmütigen die Erde erben“.

Die gegenwärtigen Finanzprobleme unter den Reichen sind wahrscheinlich noch nicht vorbei, ihr Weinen und Heulen wird wahrscheinlich noch größer sein, und sie beschränken sich nicht nur auf dieses Land, sondern scheinen alle Geldzentren der Welt zu beeinträchtigen. Jetzt wird es aufhören, und nach einer weiteren Zeitspanne werden sie von noch größeren Problemen abgelöst

ausruhen.

Wir sollten auch nicht vergessen, dass *der gegenwärtige Fürst*, unser Herr, gegenüber religiösen Monopolen und prahlerischen Titeln usw. nicht günstiger ist als gegenüber finanziellen und politischen, und diese werden ebenso wenig wie die anderen der Zerstörung entgehen

und das Ergebnis beider ist dasselbe: „Stolz geht vor der Zerstörung und hochmütiger Geist vor dem Fall.“ Lasst uns nicht getäuscht werden; es ist derselbe Geist, der prahlerisch sagt: „Unsere Konfession baut im Tempo einer Kirche pro Tag auf und hofft, dies bald zu verdoppeln“, was im vergangenen Monat in eine Konferenz zur Wahl der Bischöfe, die Trickereien und Drahtziehereien eines politischen Kongresses eingeführt wurde. Verschiedene Kandidaten wollen die *Größten* sein und gleichzeitig ihre Ehre zeigen oder sich gegenseitig bevorzugen.

Ja, all diese betrügerischen irdischen *Systeme*, von denen jedes behauptet, die wahre Kirche zu sein, werden die Ehre und das Prestige verlieren, die sie so sehr begehren. Ihre Falschheiten und Täuschungen werden an diesem Tag offengelegt werden, der die Arbeit eines jeden Menschen auf die Probe stellen wird. **ihre** Theorien und Bräuche und verwechselten die nominellen Kirchen der Erde mit der wahren Kirche, deren Namen im Himmel geschrieben sind und deren Gesetz das Wort Gottes und nicht der Menschen ist.

Ja, diese Freiheit, religiöser, finanzieller und politischer Art, ist das, was die Menschheit braucht und wonach sie sich sehnt. Sie ist ein kostbarer Segen, aber der Weg, auf dem sie gewonnen werden soll, **ist steil** und dornig wird jemals sein. (**Dan. 12:1; Matt. 24**) . :21.)

„Jetzt ist die Welt voller Leid,  
Kummergeräusche liegen uns in den  
Ohren, Anblicke von Elend und Kummer,  
füllen unsere Augen mit mitleidigen Tränen.“  
„Es ist die dunkle Nacht des Weinens auf  
Erden, falscher und triumphierender  
Teufel. Wir können warten, denn  
direkt vor uns strahlt das Rosenglühen des Morgens.  
„Wir warten, hoffen und beten auf die glorreiche  
Herrschaft des Messias, denn wir wissen,  
dass er Ungerechtigkeit regieren wird, und dass  
Recht und Wahrheit dann triumphieren werden.“  
„Weltliche Freuden können uns nicht verdoppeln  
Während wir auf diesen hellen Tag warten:  
Weltlicher Glanz kann uns nicht bezaubern,  
solange seine Lichtstrahlen auf unserem Weg sind.  
=====

## [R622:Seite2]

### Habakuks Prophezeiung.

Sollte Lestany davon ausgehen, dass es sich bei dem Vorstehenden um eine erzwungene Konstruktion eines Teils von Habakuks Prophezeiung handelt, geben wir hier einen allgemeinen Überblick über den vorangehenden und nachfolgenden Kontext, der das oben Gesagte reichlich bestätigt und betont. Unsere laufenden Kommentare stehen in Klammern, und die Übersetzung stammt von mehreren Autoritäten.

**Kap. 1:2-4.** „Wie lange, o Herr, habe ich gefleht, und du wolltest nicht hören? gerecht: darum kommt das Recht verdreht hervor.“

[Sicherlich können diese Worte gut auf diese „gegenwärtige böse Welt“ angewendet werden, wenn Gott scheint, dass viele darin unterschiedlich sind, ob das Gute oder das Böse gelingt, und das Böse triumphieren lässt, die Göttlichen Verfolgung erleiden und die Bösen gedeihen. In Anbetracht dessen fragt der Prophet als Vertreter aller, die Gerechtigkeit lieben: „Wie lange, o Herr, soll es noch sein? Wann wird die gegenwärtige böse Welt Platz machen?“ Woin wohnt Gerechtigkeit?]

[Der Herr antwortet auf den Schrei und verkündet]: „Seht euch um unter den Nationen, und siehe, und seid erstaunt und erstaunt, denn ich werde in euren Tagen ein Werk erfüllen, das ihr nicht glauben würdet, es wäre nur euch gesagt worden Die Weite des Landes hat Wohnstätten, die ihnen nicht gehören (**Verse 5 und 6**).

[Die Menschen, die unter den Nationen die erstaunliche Arbeit leisten sollen, werden hier Chaldäer genannt und repräsentieren, wie wir glauben, die Massen der Völker der Erde, die sich unter den Namen Kommunisten, Nihilisten, Sozialisten usw. mit der erklärten Absicht organisieren, gegenwärtige Regierungen zu stürzen. Chaldäer ist ein passender Name. Buchstäblich Babylon war die Hauptstadt von buchstäblich Chaldäa, einem riesigen Land, so symbolisch, dass Babylon über das Volk herrscht der zivilisierten Welt, der daher symbolisch die Chaldäer genannt werden könnte.]

„Sie waren lesenswert und schrecklich, und von ihnen wird das Gericht über diese [Übel und Nationen] und ihre Last ausgehen“ [oder Zurückhaltung].

„Schneller als Leoparden sind ihre Pferde und wilder als die Abendwölfe; ihre Reiter breiten sich aus, denn ihre Reiter werden aus der Ferne kommen; sie werden fliegen wie der Adler, der zu fressen hat. Sie werden alle zur Gewalt kommen.“

Die Heftigkeit der Lehren wird hier gezeigt, die Schnelligkeit, mit der sie sich verbreiten werden, und die Tatsache, dass die Lehrer dieser Lehren Ausländer sein werden.]

„Ihre Gesichter werden in Opposition zum Osten gerichtet sein.“ [Der Osten ist die Richtung des Sonnenaufgangs und stellt hier die Morgendämmerung des Tausendjährigen Jubiläums dar. Daher weist die Sprache hier darauf hin, dass diese zwar ein gewisses Maß an Gericht über böse Institutionen herbeiführen werden, sie jedoch nicht in Harmonie mit dem wahren Licht sein werden, sondern im *Gegensatz dazu* ; ihre Mission ist Gewalt.] „Und sie sammeln die Gebundenen als Sand.“

„Und sie werden sich mit Königen und Fürsten lustig machen, werden ein Spiel mit ihnen sein: Über jede Festung werden sie lachen, und sie werden Erdhügel aufwerfen und sie erobern. Dann wird ihr Geist [wegen ihres Erfolgs] hochmütig und sie werden überaus stolz und beleidigt, indem sie dies ihrem Gott als ihre Macht zuschreiben Um die Unterdrückung zu bekämpfen und die Stolzen zu Fall zu bringen und die Berge zu zertrümmern (Königreiche), werden sie sich des Sieges des Liberalismus rühmen.]

„Bist du nicht von Ewigkeit her, Herr, mein Gott, mein Heiliger? Wir werden nicht sterben. Herr, du hast sie zum Gericht bestimmt; und, o Beschützer, hast du sie zur Korrektur der Nationen eingesetzt. [Dies ist die Zuversicht der Heiligen, wie sie der Prophet zum Ausdruck bringt.]

Im **dritten Kapitel** derselben Prophezeiung änderte sich der Standpunkt, und der Prophet beschrieb die Schwierigkeiten, die am Tag des Herrn auf die Welt zukommen würden, aus der Sicht des Herrn, und zeigte, welche Macht die Königreiche wirklich erschüttern und ewige Gerechtigkeit bringen wird. In erster Linie wird auf die wunderbare Entfaltung der Macht Gottes im Namen Israels bei seiner Befreiung aus Ägypten Bezug genommen, aber wir dürfen das nicht vergessen dass die Befreiung Israels aus der Dunkelheit und Knechtschaft Ägyptens in das fruchtbare Kanaan nur eine Veranschaulichung der Befreiung der Welt war, die bei der Errichtung des neuen Königreichs der Erde vollbracht werden sollte.

**Kap.3:2.** „O Herr! Ich habe deinen Ruhm gehört und fürchtete mich: O Herr! Dein Werk – inmitten der Jahre des Kummers [oder der Zeit der Drangsal] erwecke dich zum Leben; inmitten der Jahre mache es bekannt; im Zorn gedenke der Barmherzigkeit.“

„Gott kam von Teman, dem Heiligen vom Berg Paran. Selah. Seine Herrlichkeit bedeckte die Himmel, und von seinem Lob war die Erde erfüllt Es ist Licht, Segen und Freude; wenn man richtig sieht, dass jede seiner Handlungen (Hände-in-Symbol) Licht und Segen ausstrahlt. Dies bleibt eine Zeit lang geheim und wird von den Menschen nicht erkannt, obwohl es der Zweck der Ergreifung seiner großen Macht ist.] Seuchen werden verschwinden

Vor seinem Angesicht [sollten moralische Seuchen fliehen, wie es die Dunkelheit tut, wenn die Sonnenaufgänge aufgehen] und brennende Kohlen gingen dahin, dass diese Schritte [Schlacken und Stoppeln werden verzehrt werden, während Gerechtigkeit tritt.]

„Er stand und maß [beurteilte] die Erde; Land Midian [Streit].

„Dein Bogen war ganz bloß; wie ewige Strafe strahlt dein Wort aus der Böse [Satan] und zerstörte das Fundament mit den hohen, hohen Mauern Seine Krieger – diejenigen, die wie ein Wirbelwind herauskamen, um mich zu zerstreuen.

„Ich habe es gehört, und mein größter Teil zittert, bei dem Bericht zittern meine Lippen ... Ich zittere in mir selbst, dass ich am Tag der Not RUHEN könnte.“

An diesem „Tag des Herrn“ können nur diejenigen RUHEN, die auf dem felsigen Fundament gebaut sind, die durch das himmlische Manna gestärkt sind, ständig durch das lebendige Wasser der Wahrheit erfrischt werden und im Ungehorsam gegenüber ihrem Bund sind und in die Fußstapfen Jesu treten. Solche werden die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird sie frei machen. Solche werden im Licht wandeln und nicht in der Dunkelheit, dass dieser Tag über sie kommen wird, als die Götter (1. **Thes. 5,1-5**) Solche mögen in der Erinnerung daran ruhen, dass die Not die Streitwagen der Erlösung zur Erlösung der Gerechten bringt.

[R623:Seite3]

### **DAS GEHEIMNIS DER HEILIGEN.**

Im Leben einen perfekten Teil spielen, unbemerkt  
und unbekannt; Um Knocestinirgendein  
Herz zu suchen, rette nur Gott allein;  
An kleinen Dingen, die man nicht  
besitzen will, an Großem nicht teilhaben  
zu können, die Arbeit noch bereit zu  
finden und auf die Krone zu warten.

Auf der Stirn keine Spur von mehr als  
gewöhnlicher Sorgfalt zu tragen, um ein  
Geheimnis ins Gesicht zu schreiben,  
Formen, um es dort zu lesen.

Das tägliche Kreuz, um zu klammern und zu  
segnen. Mit solch vertrautem Eifer  
entledigt es sich von allem, was nichtsdestotrotz  
das tägliche Gewicht ist, das du fühlst.  
In Mühen, die Lob niemals zahlen wird, um zu sehen,  
wie dein Leben vorbeigeht, um an  
jedem kommenden Tag die Zwillingschwester  
des Letzten zu treffen; Von hohen,  
heroischen Dingen zu hören und ihnen die  
gebührende Ehrfurcht zu erweisen, aber das  
Gefühl zu haben, dass die täglichen Angebote  
des Lebens weitaus besser für dich geeignet sind.  
Ein Geheimnis, eine sanfte Verkleidung, zu  
der die Selbstliebe neigt, unbemerkt  
von allen anderen Augen, deiner selbst  
unwürdig; Spiele mit solch einer  
glücklichen Kunst, dass niemand denkt,  
dass es dich interessiert, und sag zu  
deinem armen blutenden Herzen: „Wie wenig du  
ertragen kannst.“

Oh, das ist ein Weg, der schwer zu wählen ist,  
ein Kampf, der schwer zu teilen ist,  
denn der menschliche Stolz würde die namenlosen  
Prüfungen dort immer noch ablehnen;  
Aber da wir wissen, dass das Tor langsam ist

Das führt zur himmlischen  
Glückseligkeit. Welches höhere Leben  
könnte Gott schenken als dieses?

**--Ausgewählt.**

=====

[R623:Seite3]

## DIELEHREWAHL.

Es ist bekannt, dass ich seit Jahren gegen die populäre oder calvinistische Sichtweise der Wahl bin. Diese Sichtweise ist im Wesentlichen diese: „Gott erwählte von aller Ewigkeit her bedingungslos eine bestimmte Zahl von Menschen, die gerettet werden sollten, und diese können nicht verloren gehen; und gleichzeitig ging er an der gesamten Menschheitsfamilie vorbei und überließ sie der ewigen Verdammnis“; hilfloser und hoffnungsloser Zustand.

Solch eine Idee oder Meinung, die ich seit fünfzig Jahren ablehne, und werde sie wahrscheinlich bis zum Ende des Lebens ablehnen, da sie mit dem Charakter Gottes und seinen Bekenntnissen der „Liebe zur Welt“ unharmonisch ist und mit der Tatsache, dass Christus „für jeden Menschen den Tod geschmeckt hat“ und „sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat“ und dass „Gott alle Menschen gerettet haben [zum Leben] und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen lassen wird“ (1. **Tim. 2: 4-6; Hebr. 2:9**).

Mit dieser Aussage vor meinen Lesern vertraue ich darauf, dass sie sich nicht irren oder falsch interpretieren werden, was ich zu einer Wahl sagen werde. Dass es eine biblische Lehre von der Wahl gibt, die nicht zu leugnen ist, und dass es sich um einen „Souveränen“ handelt, muss ebenfalls zugegeben werden. Gott wählte aus seinem eigenen souveränen Wohlgefallen den ersten Adam, bevor er erschaffen wurde, um das Oberhaupt und Repräsentant der menschlichen Rasse in ihrer tierischen Natur zu sein. Derselbe Souverän wird gewählt,“ vor Grundlegung der Welt (**Eph. 1:4**), der zweite Adam – der Christus – als Oberhaupt und Repräsentant einer *spirituellen* Rasse, die sich zu gegebener Zeit entwickeln sollte.

## SCHRIFTLICHE WAHLHARMLOS.

Auf diese Wahlen folgt zwangsläufig eine harmlose Verdammung, das heißt, kein anderer Mensch kann den Platz des ersten oder zweiten Adam im Plan Gottes in Bezug auf unsere Rasse einnehmen. Keine dieser Wahlen ist dazu bestimmt, irgendeinen Angehörigen der Rasse von der Gunst der Liebe Gottes auszuschließen, sondern beide sind dazu bestimmt, die Würde der Nicht-Auserwählten zu heben, um Leben und Wohlergehen für die gesamte Rasse zu bringen. Der erste Adam wurde in *das Amt* oder Werk mehrerer gewählt indem er die Erde bebaute und füllte, indem er sie mit Bewohnern füllte und sie unterwarf (**1. Mose 1,28**). Der zweite Adam wurde mit dem *Amt* oder der Aufgabe betraut, ein spirituelles Element in den Menschen zum Vorschein zu bringen und sie dem Willen Gottes zu unterwerfen, damit sie ihr Glück und ihre Freude in der „Gemeinschaft und Gemeinschaft mit dem Vater und Jesus Christus“ finden, dem zweiten oder spirituellen Adam (1. **Johannes 1:1-3**).\*

---

\*Einige unserer Leser werden den oben genannten Verfasser als einen ehemaligen Soldaten des Kreuzes erkennen, der vor einigen Jahren die irdische Rüstung abgelegt hat. Das Obige, aus der Feder unseres geschätzten Mitarbeiters, wurde wahrscheinlich vor zehn Jahren geschrieben, und bevor wir gekommen waren, um zu sehen, dass jetzt die Wahl der Kirche stattfand

Fortschritt ist eine Veränderung der Natur von der menschlichen zur spirituellen: Daher spricht der Autor im vierten Absatz davon, dass Christus *ein spirituelles Element* im Menschen auswählt, anstatt wie früher zu sagen, dass der zweite Adam das *Oberhaupt einer neuen* oder spirituellen Rasse und *der Wiederhersteller der menschlichen Rasse wird*.

Auch im sechsten Absatz würden wir unter dem Licht der weiteren Entfaltung derselben Wahrheit sagen, anstatt zu sagen, dass jeder „durch den Willen des Schöpfers mit vielen oder wenigen Talenten ausgestattet war – jeder wurde vor seiner Geburt für die in ihm von Natur aus gegebenen Fähigkeiten ausgewählt“, sondern: „Ursprünglich war die Rasse in ihrem vollkommenen Vertreter, Adam, vollständig und vollkommen mit einer ganzen Reihe von Talenten ausgestattet; aber aufgrund der Sünde und der Degradierung.“ Durch den Sündenfall und die Unvollkommenheit wurde die ursprüngliche Palette und der Umfang der Talente mehr oder weniger beeinträchtigt und zerstört.

Es bereitet uns große Genugtuung, daran zu erinnern, wie klar unser Bruder Storrs in den oben genannten und anderen Schriften die *Bedingungen* dargelegt hat, die wir erfüllen sollten, wenn wir Miterben der Herrlichkeit Christi sein wollten – dass wir *mit* Ihm leiden müssen, wenn wir auch gemeinsam verherrlicht werden wollten. – HERAUSGEBER.

---

Diese beiden Oberhäupter (der erste und der zweite Adam) wurden jeweils im Unterschied zu allen anderen für diese besonderen *Ämter* oder Arbeiten gewählt; in beiden Fällen geschah dies jedoch zum Nutzen anderer, obwohl alle anderen in dem Sinne, dass sie *gewählt wurden, verworfen wurden*.

### **Das Wahlrecht des Schöpfers.**

Das souveräne Recht des Schöpfers, zu wählen, wen er für bestimmte Ämter oder für die Ausführung einer bestimmten Arbeit einsetzen will, ist unbestreitbar. Dies zu leugnen hieße, zu leugnen, dass er Gott ist, der HERSTELLER aller Dinge. (**Rom.**

**9:20**). Was würde die Gesellschaft ohne Abwechslung in der Menschheitsfamilie auch in diesem Leben sein? Wenn sie Herrscher wären, wer wären die Untertanen? Er wurde mit dieser Fähigkeit geboren, die die Natur in ihm birgt. Verbesserung kann diese Kapazität in allen erhöhen; aber ich spreche jetzt nur von der Wahl, die ihnen zunächst ihren Platz in der Rasse gibt – alles geordnet in unendlicher Weisheit für das höchste Wohl, die Verbesserung und das Glück der gesamten Rasse.

Männer beanspruchen das Recht, ihre eigenen Herrscher zu wählen; und dieser Akt wird „Wahl“ genannt – das heißt, bestimmte Personen werden gewählt, um bestimmte Ämter zu besetzen, nicht zu ihrem eigenen Vorteil oder zur Vergrößerung, sondern zum Wohl der gesamten Gemeinschaft. Von den so besetzten Ämtern werden alle anderen vorerst auf Bewährung entlassen

abgelehnt; aber die Bewährung ist harmlos; die Wahl sollte allen Bewährten zugute kommen, über ihre Interessen wachen und dafür sorgen, dass alle in ihren rechtmäßigen Bestrebungen geschützt werden, und die Störer des Friedens bestrafen Diese Wahl wird ihrer hasserfüllten Aspekte beraubt.

#### Ein ruhiger Blick auf das Thema.

Lasst uns nun sehen, ob wir gelassen auf die Heilige Lehre von der Wahl blicken können. Zunächst einmal nehmen wir an, dass es sich um eine Wahl von Einzelpersonen handelt, auch wenn sich diese Sichtweise im Verlauf der Untersuchung ändern kann. Wofür werden sie gewählt oder wozu? Soll sie gerettet werden, während alle anderen verdammt werden? Absurde Annahme! Da sie im Wort Gottes unbegründet ist, ist sie blasphemisch. Sie sind „in Christus auserwählt“ und *für* Christus, zu einem Ihn in seinem Werk, das Geschlecht Adams zu segnen, für den Christus „den Tod gekostet hat; das ist „jeder Mensch“ – „jedes Geschöpf“ – „alle“, für die sich Christus ein Lösegeld gegeben hat, „das zur gegebenen Zeit bezeugt wird“ (**Markus 16,15; 1Tim 2,6; Hebr 2,9**). Die Auserwählten sollen die „Braut des LAMMS“ – seine „Miterben“ – werden, die mit ihm herrschen (**Offb. 19:7,8; Röm. 8:17; 2. Tim. 2:12**); und wird von Generation zu Generation mit Christus auf seinem Thron sitzen (**Offenbarung 3,21**). Soll Er nicht das Recht haben, seine eigene Braut zu wählen? Dürfen Er und Sein Vater nicht wählen, wen sie zur Braut *Christi* wählen wollen ?

In diesem Licht betrachtet, was kann das Herz eines Christen gegen die Lehre der Erwählung einwenden? Niemand wird durch sie bewaffnet; niemand **[R624:Seite 3] wird** durch sie *von* der Erlösung oder dem ewigen Leben ausgeschlossen; Diese Wahl muss und sollte keine Eifersucht in den Köpfen der Nicht-Auserwählten hervorrufen; denn erstens ist diese Wahl zum Wohle der Nicht-Auserwählten getroffen worden ; und zweitens müssen diese Auserwählten in diesem Leben dies tun „trinkt aus dem Kelch Christi und lasst euch mit seiner Taufe taufen“ von Leiden, Sorgen und Vorwürfen, verachtet, geschmäht, ihre Namen werden als Böse ausgestoßen, ihre Beweggründe werden missdeutet, ertragen in irgendeiner Form Verfolgung; viele von ihnen haben sogar bis zum Tod eine Prüfung durchgemacht, „durch grausamen Spott und Geißelung, ja darüber hinaus durch Fesseln und Gefangenschaft: sie wurden gesteinigt, gesägt.“ unter, wurden versucht, wurden mit dem Schwert getötet; sie wanderten umher in Schaffellen und Ziegenfellen- Häute, die mittellos, bedrängt, bedrängt, misshandelt sind (von denen die Welt

war nicht würdig): Sie wanderten in Wüsten und in Bergen und in Sandhöhlen und in Höhlen auf der Erde“ (**Hebräer 11,36-38**). Das ist in gewissem Maße das Los der auserwählten Kirche Christi, die, nachdem sie an seinen Leiden teilhaftig geworden ist, an seiner Herrlichkeit teilhaben wird und dafür gerüstet wurde, indem sie durch Leiden wie ihr auserwähltes Oberhaupt, Christus Jesus, vervollkommnet wurde leben und können nicht wie andere Menschen in diesem gegenwärtigen Leben leben. Sie werden aus der Welt gerufen und leben nicht für diese Welt, sondern leben darüber und suchen nach einem „Königreich“. Christus ist nicht nur ihr Erlöser, sondern auch ihr großes Vorbild: Christus ähnlich zu sein ist das große herrschende Motiv; und das trennt sie von allen anderen Menschen in diesem Leben. Sie haben das Joch **Christi auf** sich genommen und lernen nun von ihm, der „sanftmütig und von Herzen demütig“ war.

Diese Bemerkungen führen zu einem anderen Zweig des Themas. Dass die Auserwählten, von denen ich gesprochen habe, nicht über eine begrenzte Zahl gesprochen haben, die weder erhöht noch verringert werden kann, ist höchstwahrscheinlich. Aber ich werde diesen Punkt zu diesem Zeitpunkt nicht bestreiten, da eine

andere Frage wichtiger ist – das heißt – **IST DIE WAHL ABSOLUT ANKOMMEN PERSONEN?**

Oder *ist es eine bedingungslose Wahl bestimmter Personen, um die Position der Braut des Lammes zu besetzen?* Dass die Verleihung dieser Ehre nur einem Teil der Menschheitsfamilie vorbehalten ist, ist eine selbstverständliche Wahrheit; denn nur wenige Menschen haben jemals die Verkündigung der Gnade Gottes in Christus gehört. Daraus scheint zu folgen, dass nur diejenigen *Kandidaten* für diese hohe und heilige Berufung sind, *denen die frohe Botschaft* verkündet wurde. Dass diese Wahl nicht absolut, das heißt unwiderruflich ist, scheint sowohl aus dem Alten als auch aus dem Neuen Testament klar hervorzugehen. Petrus ruft auf an die Gläubigen, um ihre „Berufung und Erwählung sicher“ zu machen (2. **Petrus 1,10**). Paulus sagt zu Su: „Ich bleibe unter meinem Leib und unterwerfe ihn, damit ich nicht auf irgendeine Weise verstoßen werde, wenn ich anderen gepredigt habe“ (1. **Kor. 9,27**): und wiederum sagt er: „Ich habe den Verlust der Dinge erlitten ... damit ich Christus gewinnen kann ... damit ich ihn und die Macht seiner Auferstehung erkennen kann ... wenn ich auf irgendeine Weise zur Auferstehung (*exanastasin*) gelangen kann.“ die Toten“ oder aus *der Mitte* der Toten “ (**Phil. 3:11**); Diese Sprache zeigt, dass Paulus seine Wahl zu dieser Ehre nicht als absolut ansah; daher waren seine Mühen und Leiden, um dieses Ergebnis „sicherzustellen“.

So scheint es, dass die Wahl, auch wenn sie von Einzelpersonen erfolgen mag, nicht absolut ist; es kann durch „Übertretung“ verwirkt werden. Paulus stellt diesen Punkt klar, wenn er sagt: „Es ist unmöglich für diejenigen, die einst erleuchtet waren und die himmlische Gabe geschmeckt haben und *Teilhaber* des Heiligen Geistes geworden sind und das gute Wort Gottes und die Mächte der künftigen Welt geschmeckt haben, wenn sie abfallen werden,

um sie erneut zur Buße zu erneuern, da sie sehen, wie sie den Sohn Gottes aufs Neue für sich selbst kreuzigen und ihn zuschanden machen“ (**Hebräer 6,4-6**). Wiederum sagt Paulus: „Wenn wir absichtlich sündigen, *nachdem* wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, bleibt uns kein Opfer mehr für die Sünden, sondern ein gewisses, ängstliches Warten auf das Gericht und den feurigen Zorn, der die Widersacher verzehren wird.“ „(Hebräer **10:26,27**). Solche Zeugnisse müssen zeigen, dass Einzelpersonen ausgewählt werden können, um für die *Ämter* von „Königen und Priestern“ für Gott und das Lamm zu kandidieren, und dennoch können „die Bestätigung oder Einweihung in diese Ämter versäumen, weil sie nicht die Reife und Vollkommenheit erreichen, zu der Gott sie ruft, und indem sie die ihnen verliehene Gnade nicht verbessern; daher ermahnt uns der Apostel auf diese Weise: „Wir bitten euch auch, als Mitarbeiter mit ihm, dass ihr die Gnade Gottes nicht umsonst empfangt“ (2. **Korinther 6,6**).

Die Heiligen Schriften sind voller Warnungen vor Nachlässigkeit im Gebrauch der Gnade Gottes und vor dem Auslöschung des Geistes und mit Ermahnungen, den Heiligen Geist Gottes nicht zu betrüben. All dies zeigt, dass die Gefahr, zumindest die Möglichkeit, darin besteht, „unsere Berufung und Wahl nicht gewiss zu *machen*“. gewählt, um den Preis zu erhalten. Alle, die an Jesus glauben, sind auserwählt worden (ab Grundlegung der Welt, wenn Sie möchten), um im Rennen um die königlichen und priesterlichen *Ämter* des Reiches Gottes zu kandidieren Krone. „**Dies** gehört „dem, der überwindet“ (**Offb. 3:21**).

### **GOTTES GESTALTUNG DURCH EINE WAHL.**

Diese Sichtweise der Erwählung erkennt zwar die Souveränität Gottes und sein Recht an, seine Gaben gemäß seinem Willen zu gewähren, zeigt aber, dass alles mit der Absicht geschieht, der Rasse der Menschen als Ganzes zu nützen; so dass, während einige zum Herrscher und Lehren erhoben werden, die anderen unter und durch die Herrschaft und Belehrung gesegnet werden, wodurch die ganze Familie der Menschen in perfekter Harmonie vereint wird und vollkommenes Glück und Freude verbreitet wird: „Jeder Mensch“ schließlich saß er „unter seinem eigenen Weinstock und Feigenbaum“ und hatte keinen einzigen Maulwurf, der ihn fürchtete, „denn der Mund des Herrn Zebaoth hat es geredet“ (**Micha 4,4**).

Eine solche Neuwahl ist ein äußerst kraftvoller Anreiz für heiliges Leben, Welttotheit, Selbsterleugnung, geduldige Intribation, Wachsamkeit und beständiges Vertrauen auf Gott für seine Hilfe und Unterstützung in allen Konflikten, denen man in diesem Leben ausgesetzt ist: Kurz gesagt, sie führt zu jenem Geist der Hingabe an Gott und das Lamm, von dem heutzutage nur wenige bekennende Christen eine Vorstellung davon zu haben scheinen, wie die meisten von ihnen zu sein scheinen einigermaßen zufrieden, vor der Hölle oder dem Tod gerettet zu werden; und

Die tiefe Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn, Jesus Christus, scheint für sie keine große Bedeutung zu haben, wenn sie *nur* gerettet werden können. *Gerettet mögen* sie sein, werden aber nie Teil der Gesellschaft, aus der die Braut Christi besteht. Sie haben sich diese „Berufung und Wahl“ nicht zu eigen gemacht, und daher sind sie nicht Könige und Priester Gottes und des Lammes. Obwohl sie durch die überschwängliche Liebe Gottes mit einer minderwertigen Erlösung gerettet wurden, mögen sie Untertanen, aber keine Herrscher im Reich Gottes sein; sie sind keine *Erben* des Reiches, aber sie können daran teilhaben. Segen, der aus dem Reich Christi und seiner Braut im Königreich strömt, wenn dieses Reich auf der ganzen Erde errichtet wird. Wie groß ihr Gewinn oder Verlust sein wird, wenn sie es versäumen, ihre Wahl „sicherzustellen“, ist eine Frage der Gegenwart, die unmöglich zu sagen ist. Lasst den Gläubigen Jesus sehen und fühlen, dass er berufen, ja, *erwählt ist* zu etwas mehr als nur gerettet zu werden; sie sind auserwählt, Christus *anzuvertrauen*; *Das heißt*, Christus ähnlich zu werden, seiner Braut zu dienen und den Platz von Königen und Priestern vor Gott und dem Lamm einzunehmen. Nicht für diesen Zweck und *dieses Amt leben*; Sich mit dem Gedanken zufrieden zu geben, nur irgendwie gerettet zu werden, bedeutet, ihre hohe Berufung zu unterschätzen und die hohe Ehre, Miterben des Thrones Christi zu sein und die innige Beziehung zur Braut des Lammes zu besitzen, gering zu schätzen. Es ist so, als würde man das Geburtsrecht verachten, wie Esau, oder es für eine Portion Suppe verkaufen. Was sind all die Reize dieser Gegenwart – ihre Ehren, ihr Luxus, ihr Reichtum Handgröße – verglichen mit der ewigen Ehre und Freude, zu der Zahl zu gehören, die „dem Lamm folgt, wohin auch immer es geht“ (**Offenbarung 14,4**), und mit ihm in all den wunderbaren Werken und Herrlichkeiten verbunden zu sein. *agestocome?*"

Mögen alle Gläubigen Jesu „sich bemühen, durch die enge Pforte einzutreten“ und „auf dem schmalen Weg“ zu gehen, wenn sie „sicherstellen“ würden, dass sie „berufen“ und „erwählt“ seien, und **[R624:Seite 4]** nicht auf der bloßen Idee ruhen würden, gerettet zu werden. *Der Preis* liegt vor uns: Lasst uns „damit wir ihn erhalten“. *Storrs.*

=====

[R624:Seite4]

## SÖHNE DES GOTTES UND TÖCHTER DER MÄNNER.

„Die Gottessöhne sahen die Töchter der Menschen, dass sie gerecht waren, und sie nahmen ihnen die Frauen, die sie wählten ... Und sie gebar ihnen Kinder, diese wurden mächtige Männer, die hochrangige Männer von Ruhm waren.“ (1. Mose 6:2,4.)

Die Heiligen Schriften weisen uns nicht nur auf das zukünftige Zeitalter hin und nennen die spirituelle Regierung Christi, die dann existieren wird, „neue Himmel“, und die irdische Gesellschaft und Institutionen, die ihr unterstehen, werden „neue Himmel“ genannt, sondern die gegenwärtige spirituelle Herrschaft [unter Satan, dem „Fürsten dieser Welt“,] und die irdischen Institutionen, die ihr unterstehen, werden „die gegenwärtige böse Welt“, die Heilszeit oder die Epoche genannt. Darüber hinaus wird uns mitgeteilt, dass die gegenwärtige Herrschaft des Bösen existiert nicht ewig dauerte, sondern dass ihm eine noch andere Evangeliumszeit oder Epoche vorausging, die von der „Welt vor der Sintflut“ sprach, die auch einen Himmel oder eine spirituelle Herrschaftsmacht und eine Erde oder einen Zustand der Menschen hatte, die dieser spirituellen Herrschaft unterworfen waren.

Diese drei von Petrus erwähnten Welten (2. Petr. 3, 6, 7, 13) bezeichnen diese drei großen Zeitepochen, in denen Gottes Plan mit Bezug auf die Menschen jeweils einen eigenen und getrennten Umriss hat, der jedoch nur ein Teil des einen großen Plans ist, der, wenn er vollständig ist, die göttliche Weisheit offenbaren wird, obwohl diese Teile einzeln betrachtet ihr tiefes Design nicht zeigen würden.

Da diese erste „Welt“ (Himmel und Erde ) *oder diese Ordnung der Dinge* zur Zeit der Sintflut verging, folgt daraus, dass sie *eine andere* Ordnung als die gegenwärtige gewesen sein muss, und daher war der Fürst dieser gegenwärtigen bösen Welt nicht der Fürst dessen, was ihr vorausging – nicht der Fürst der Welt oder Evangeliumszeit vor der Sintflut.

Was genau Gottes Plan und Methode in dieser ersten Heilszeit war, ist bisher nicht so klar verstanden worden. Kürzlich wurden jedoch mehrere Schriften auf unsere Aufmerksamkeit aufmerksam gemacht, die Licht auf Gottes Handeln während dieser Zeit zu werfen scheinen, und wir glauben, einen weiteren und klaren Einblick in seinen Plan und Zweck als Ganzes zu geben. Der Gedanke, der dadurch zum Ausdruck gebracht wird, ist, dass die erste Welt (die Heilszeit vor der Sintflut) war unter der Aufsicht und dem besonderen Dienst der Engel; dass diese die Gouverneure und Aufseher der Menschen waren, die beauftragt waren, Gottes Willen und Macht über die gefallene und degenerierende Rasse zu übermitteln, die aus Sünde diese Regierung brauchte.

Dass Engel die Herrscher dieser Zeit waren, wird nicht nur durch alle Verweise auf diese Zeit angedeutet, sondern kann auch aus der Bemerkung des Apostels abgeleitet werden, wenn er die gegenwärtige Heilszeit mit der Vergangenheit und der Zukunft vergleicht. Er bemüht sich, sowohl den gerechten als auch den dauerhaften Charakter der zukünftigen Herrschaft über die Welt zu zeigen, indem er sagt: „Die kommende Welt wird er nicht den Engeln unterwerfen“ – nein, sie wird unter die Kontrolle Jesu und seiner Mitmenschen gestellt

Daher wird es nicht nur gerechter sein als die Gegenwart, sondern es wird auch erfolgreicher sein als das der Engel. (Siehe **Hebräer 2,2.5.**)

In ihrem ursprünglichen Zustand schienen alle Engel die Fähigkeit zu besitzen, in irdischen Formen zu erscheinen – Satan erschien Eva als Schlange, andere Engel erschienen häufig als Menschen und führten so ihren Dienst aus und erschienen oder verschwanden, je nachdem, wie es die Arbeit erforderte.

Wir glauben, dass zu dieser Zeit der Fall einiger Engel stattfand. Es ist eine weit verbreitete Annahme, wenn auch unbegründet, dass der Fall Satans und seiner Engel vor der Erschaffung des Menschen stattfand. Wir haben erzählt, dass Satan von Anfang an ein Mörder [Menschenmörder] war (**Joh 8,44**). Sicherlich nicht von Beginn seiner eigenen Existenz an, denn jede Schöpfung, die aus Gottes Hand kommt, ist perfekt, und wir können es auch nicht denken Jeder andere Anfang wurde als der Anfang des Menschen in Eden bezeichnet.

Der Ehrgeiz Satans, Herrscher zu werden, scheint sich entwickelt zu haben, als er das erste Menschenpaar mit seinen Fortpflanzungskraften sah. Er überlegte sich wahrscheinlich, dass er, wenn er die Kontrolle über diesen Mann erlangen könnte, die Herrschaft über alle seine Nachkommen haben und Macht und Einfluss über alle anderen haben sollte. Die Ankunft Jehovas und sein wachsender Ehrgeiz sagten: „Ich werde *wie* der Allerhöchste sein.“ (**Jes. 14:14.**)

Mit messbarem Erfolg erlangte Satana großen Einfluss auf die Menschheit, aber nicht vollständig, denn im Wettbewerb mit ihm stand die große Schar von Engeln, die als Wächter die Menschheit eine Zeit lang im Einklang mit dem Willen Gottes unterwiesen und regierten Sie *missbrauchten* die Kräfte, die *sie* besaßen, um eine menschliche Gestalt anzunehmen, und wurden zu einem nachlasslosen und zügellosen Geist, ahmten den degenerierten Mann nach und gründeten unserem Text zufolge eine neue Rasse von Menschen auf der Welt.

Einige haben versucht, die Schriftstelle am Anfang dieses Artikels auf zwei Klassen von Menschen anzuwenden – eine Klasse, die gerechter ist als die andere, die „Söhne Gottes“ genannt werden, aber eine solche Position ist völlig unhaltbar, denn warum sollte es als schwere Sünde angesehen werden, wenn ein *Mann* die Tochter *eines anderen Mannes* zur Frau nimmt Dieselbe Rasse, warum sollten die Nachkommen „Riesen“ und insbesondere „Männer von Renommiertheit“ sein? Wenn die Gerechten und die Bösen heute heiraten, sind ihre Kinder dann Riesen oder berühmte Männer?

Durch den Verfall von mehreren hundert Jahren hatte die Menschheit viel von ihrer ursprünglichen Kraft und Vollkommenheit an Geist und Körper verloren, doch bei den Engeln ist das anders

vollkommener Mann als die Menschen um sie herum, unter denen sie sowohl an körperlicher als auch an geistiger Stärke wachsen würden.

Jene Engel, die ihren ersten Zustand nicht bewahrten, sondern das Niveau sündiger *Menschen* anstrebten und ihre eigene Behausung *oder spirituellen Zustand* verließen, den Gott mit ewigen Ketten angelegt hatte. Das heißt, Gott beschränkte oder beschränkte ihre Kräfte und nahm ihnen die Macht und das Privileg, in einer einjährigen Form zu erscheinen, sei es menschlich oder brutal. Obwohl wir also wissen, dass sie auf diese Weise vor der Sintflut erschienen sind, gibt es keinen einzigen dokumentierten Fall, in dem sie sich seitdem von dieser Fessel oder Kette befreien konnten. Im Gegenteil: Die Engel, die ihren ursprünglichen Zustand nicht verlassen haben, sind nicht mehr gefesselt und erschienen häufig *als Menschen*, als Feuerflamme und als Wolkensäule usw., wie sowohl im Alten als auch im Neuen Testament berichtet wird Schriften.

Da diese gefallenen Engel in ihrem Geschmack verdorben sind und sich einem erbarmungslosen Geist ergeben haben und von jeder Verbindung mit Gott und seinen Werken und Plänen ausgeschlossen sind, haben sie keine Freude mehr an Dingen auf der spirituellen Ebene, sondern sehnen sich nach der Gemeinschaft mit der verdorbenen Menschheit und der *Teilnahme* an ihm, meiner aller Form des Bösen. Wie weise und gütig die allmächtige Hand ist, die ihre Macht und ihren Einfluss auf die Menschen zurückgehalten hat, indem sie ihren persönlichen Verkehr *verhindert hat*! Jetzt können sie tatsächlich durch jeden eintreten und handeln, der ihre Gesellschaft einlädt, aber nicht mehr können sie tun. Bis hierhin sollst du gehen, spricht der Allmächtige, aber nicht weiter.

Einige dieser von Teufeln besessenen Klasse trafen Jesus und seine Jünger in ihrem Dienst. Aus ihnen erschaffte er *eine Legion von Teufeln (Markus 5,1-15)*. Sie waren bestrebt, in gewisser Weise mit der Menschheit in Verbindung zu treten, konnten aber aufgrund ihrer Fesseln (Ketten) keine menschliche Gestalt annehmen. Als sie einen Mann fanden, der bereit war, solche Gesellschaft zu haben, drängte sich eine Legion in ihn und machte ihn zu einem Wahnsinnigen. Auch als sie spürten, dass Jesus den Mann aus ihrem Besitz befreien würde, baten sie in ihrer Verzweiflung um einen Gefallen, dass es ihnen erlaubt werden dürfe, die Körper von Hirten zu bewohnen und zu benutzen Wein in der Nähe. Aber die Weine wurden dadurch verrückt und stürzten wie verrückt ins Meer.

Aber unser Thema wäre vollständig, wenn wir das ***Zeugnis von Judas (Verse 6,7) weglassen*** würden. Nachdem er die Engel erwähnt hat, die gesündigt haben, sagt er: „Auch *wie* Sodom und Gomorra ... In gleicher Weise gaben sie sich der Unzucht hin und gingen fremdem Fleisch nach.“ Ist das nicht ein schlüssiger Beweis für dieses Thema?

Dass Gott jede Vermischung oder Vermischung von menschlicher und spiritueller Natur ablehnt und Entwürfe macht, die jeweils ihr eigenes Original oder ihren ersten Stand behalten sollen, wird hier kaum erwähnt. (Siehe auch ***Lev. 18:23*** und ***20:15,16.***) Und dass unsere Rasse bis heute existiert, von Noah abstammt, rein adamischer Abstammung ist und keine Mischung enthält, wird durch den Ausdruck gezeigt – „Das sind die Generationen Noahs: Noah war in seiner Generation *ein gerechter und vollkommener Mensch*, das heißt nicht.“

in der zuvor beschriebenen Weise verunreinigt (**1. Mose 6,9**).

Wenn wir zurückblicken, sehen wir die erste Epoche unter der Kontrolle der Engel, und das Ergebnis ist die fortgesetzte Erniedrigung des Menschen und sein erniedrigender Einfluss auf einige der Engel. Die Reihen der Bösen und die übrigen standen daneben und waren Zeugen des schrecklichen Verlaufs der Sünde. Später stellen wir fest, dass sie immer noch interessiert und begierig sind, einen Blick auf den Plan zu werfen, den Gott seither ausgearbeitet hat, und immer bereit, seinen Befehlen in unserem Dienst nachzukommen. (**1. Petrus 1:12.**) **So wurde sowohl** den Menschen als auch den Engeln die Sinnlosigkeit der Macht der Engel bewiesen

Savemen.

Zu Beginn dieser gegenwärtigen bösen Welt war die Tendenz trotz Noahs Bemühen, Gott zu dienen und seine Nachkommen zu lehren, seinem Beispiel zu folgen, und der Zurschaustellung von Gottes Zorn bei der Sintflut immer noch abwärts gerichtet, und bald brachte die Bosheit Sodom's ihre Zerstörung. In dieser zweiten Evangeliumszeit erlaubt Gott der Welt, den Fürsten ihrer Wahl zu wählen und ihm zu gehorchen, sein schmerzhaftes Joch zu spüren und den wahren Charakter des Bösen zu erkennen, während er aus der kleinen Herde auswählt, deren Wunsch, den Willen Gottes zu tun, sie dazu gebracht hat, die menschlichen Interessen zu opfern und Dinge zu präsentieren, um sie mit Christus zu teilen, die Herrlichkeiten und Ehren der neuen herrschenden Macht (neu). Himmel). Und wenn der Fürst dieser Welt vertrieben wird und der, dessen Recht es ist, seine Macht an sich nehmen wird und regieren, dann werden in ihm alle Geschlechter der Erde gesegnet sein.

Gott hat nun allen seinen Geschöpfen gezeigt, dass *sein* Plan der einzige war, der das große Werk vollbringen konnte; und sein Plan hat sich seit dem Sündenfall allmählich und ruhig entwickelt und wird zu gegebener Zeit reiche Früchte bis zum ewigen Leben bringen.

Wenn wir nun Kandidaten für eine so hohe Ehre tragen, ist es dann nicht angebracht, dass die Kirche des Evangeliums jetzt sorgfältig geprüft und getestet werden muss, um sicherzustellen, dass sie für die neue Herrschaft geeignet ist? Lasst uns dann mit den Aposteln jubeln, dass wir für würdig erachtet werden, geprüft und geprüft zu werden, und jede Last und jede Bedrängnis beiseite legend, lasst uns mit Freude und Geduld den vor uns liegenden Wettlauf laufen und auf Jesus, unseren Vorläufer, den Urheber und das Ende schauen *erofourfaith*.

=====

[R626:Seite4]

## TRANSFORMIERT.

„Seid nicht dieser Welt angepasst, sondern verwandelt euch durch die Erneuerung eures Geistes, damit ihr beweisen könnt, was dieser gute, annehmbare und vollkommene Wille Gottes ist.“ – Röm. **12:2**.

Hier sollte beachtet werden, dass sich diese Worte des Apostels nicht an die ungläubige Welt richten, sondern an diejenigen, die hier als Brüder anerkennen, wie der **vorangegangene Vers zeigt**: „*Ich* bitte euch nun, *Brüder*, ... dass ihr eure Leiber als lebendige, heilige und annehmbare Opfer für Gott darbringt.“

Es ist die vorherrschende Vorstellung unter Christen, dass der verwandelnde Paulus gemeint ist, wenn jemand sich bekehrt oder sich von der Sünde zur Gerechtigkeit und vom Unglauben und der Opposition zu Gott zum Glauben, zum Gehorsam und zum Vertrauen auf ihn bekehrt. Wahrlich, es ist eine große Veränderung – eine Transformation, aber nicht *die* Transformation, auf die sich Paulus hier bezieht. der etwas „Heiliges und Gott Annehmbares“ als *Opfer* darzubringen hatte . Nur diejenigen, die durch den Glauben an das Lösegeld gerechtfertigt sind, werden von Gott als heilig und Annehmbar angesehen.

Diese *Transformation der Natur* wird dazu führen, dass diejenigen im Zeitalter des Evangeliums ihr gerechtfertigtes menschliches, lebendiges Opfer darbringen, so wie Jesus seine vollkommene Menschheit als Opfer darbrachte – indem sie alle Rechte und Ansprüche auf die zukünftige *menschliche* Existenz niederlegten und gleichzeitig die gegenwärtige menschliche Befriedigung ignorierten.

Das erste, was geopfert wird, ist unser menschlicher Wille; und von nun an dürfen wir uns weder von unserem eigenen noch von irgendeinem anderen menschlichen Willen leiten lassen, sondern nur vom göttlichen Willen. Allmählich wird dann das Göttliche zu unserem Willen und wir rechnen damit, dass der menschliche Wille keine Reise ist, sondern der Wille eines anderen, der ignoriert und geopfert werden muss :Gottes Plan ist unser Plan und Gottes Absichten und Wege areours.

Niemand kann diese Verwandlung verstehen, der sich nicht in gutem Glauben als Opfer dargebracht hat und sie infolgedessen erlebt hat.

Bisher konnten wir uns an allem erfreuen, was nicht sündhaft war, denn die Welt und all ihre guten Dinge wurden zum Vergnügen des Menschen gemacht; die einzige Schwierigkeit bestand darin, die sündigen Neigungen zu unterdrücken ,dass wir hier keine bleibende Stadt haben, unsere Herzen und Hoffnungen sind darauf gerichtet, „das auszuruhen.“

bleibt für das Volk Gottes.“ Und diese gesegnete Hoffnung wiederum belebt und inspiriert zu fortgesetztem Opfer.

So wird der Geist durch einen geheiligten Willen erneuert und verwandelt, und die Wünsche, Hoffnungen und Ziele beginnen, sich auf die spirituellen und unsichtbaren versprochenen Dinge zu konzentrieren, während die menschlichen Hoffnungen usw. sterben. Die so verwandelten werden als „neue Geschöpfe“ betrachtet, die von Gott gezeugt wurden und am Text des Göttlichen teilhaben Natur.

Merken Sie sich den Unterschied zwischen diesen neuen Geschöpfen und denen, die nur gerechtfertigt sind. Die letztere Klasse ist immer noch von der Erde, und ihre Hoffnungen, Ambitionen und Ziele sind solche, die in der versprochenen Wiederherstellung aller Dinge vollkommen befriedigt werden 5] der irdischen **Herrlichkeit**, die für den natürlichen Menschen so bezaubernd ist, wäre jetzt kein befriedigender Teil für diejenigen, die aus dieser himmlischen Hoffnung hervorgegangen sind – für diejenigen, die jetzt Teilhaber des göttlichen Geistes sind.

Wir sehen also, dass es eine falsche, wenn auch gemeinsame Idee ist, die allesamt gut ist men, suchas Abraham, Moses, and the Prophets, were begotten of the spirit.

Dieser neue göttliche Geist verkennt das Erbe der gesamten göttlichen Natur – Geist und Körper. Manche mögen von diesem Ausdruck, einem göttlichen Körper, ein wenig überrascht sein, aber uns wurde gesagt, dass Jesus das Ausdrucksbild der Person seines Vaters ist und dass die Überwinder seinem *herrlichen Körper ähnlich werden werden*.

„Es gibt einen natürlichen [menschlichen] Körper und es gibt einen spirituellen Körper“, und wir haben keine Ahnung, dass weder unser göttlicher Vater noch unser Herr Jesus nur große Geister ohne Körper sind.

Während diese Umwandlung des Geistes vom menschlichen in den spirituellen Körper eine schrittweise Arbeit ist, wird der Wandel vom menschlichen zum spirituellen *Körper* nicht schrittweise, sondern augenblicklich erfolgen. (1 **Kor. 15:52.**)

Für einige mag es schwierig sein, in diesem Sinneswandel den Beginn eines Naturwandels zu erkennen; aber ein wenig Überlegung macht es unserer Meinung nach sehr deutlich. Dass es einen Naturwandel für die Kirche gibt, ist die biblische Wahrheit; und es wird auch ebenso klar gelehrt, dass der Wandel dieser Klasse hier beginnt und in der Auferstehung abgeschlossen wird. (2. **Korinther 1,20-22; 1. Korinther 15,52.**)

Nun, wie Paulus sagt, haben wir diesen Schatz (den göttlichen Geist) in irdischen Gefäßen, aber zu gegebener Zeit werden die Schätze ein herrliches Gefäß sein, der spirituelle Körper.

Die Heiligen Schriften zeigen uns, dass die **menschliche Natur der geistigen ähnlich ist (1. Mose 5,1)**. Zum Beispiel hat der Mensch den Willen, so haben Gott und die Engel; der Mensch hat Vernunft, so haben sie; der Mensch hat das Gedächtnis, so haben sie

Dieselben Umstände, diese unterschiedlichen Naturen können zu denselben Schlussfolgerungen gelangen: Daher kann Gott den Menschen sagen: „Kommt, lasst uns *gemeinsam überlegen*.“

Obwohl die geistigen Fähigkeiten beider Naturen ähnlich sind, wissen wir doch, dass die spirituelle Natur über Kräfte verfügt, die über den Menschen hinausgehen – Kräfte, die unserer Meinung nach nicht aus unterschiedlichen Fähigkeiten resultieren, sondern aus dem größeren Spektrum derselben Fähigkeiten und den unterschiedlichen Umständen, unter denen sie wirken.

Aus allem, was wir sammeln können, kommen wir zu dem Schluss, dass die menschliche Natur ein perfektes irdisches Abbild der spirituellen Natur ist, mit den gleichen Fähigkeiten, nur auf die irdische Sphäre beschränkt, mit der Fähigkeit und der Veranlagung, nur so viel darüber hinaus zu erkennen, wie Gott es für richtig hält, den Nutzen und das Glück des Menschen zu offenbaren.

Das Göttliche ist die höchste Ordnung der spirituellen Natur; und wie unermesslich ist die Entfernung zwischen Gott und seinen Geschöpfen! Wir können nur einen flüchtigen Blick auf die Herrlichkeit der göttlichen Weisheit, Kraft und Güte erhaschen, denn in einem Panoramablick lässt er einige seiner mächtigen Werke vor uns vorüberziehen. Aber wir können die Herrlichkeit der vollkommenen Menschheit messen und begreifen. Es gibt wirklich einen großen Unterschied zwischen dem Göttlichen und dem Menschen. Aber wie die Heilige Schrift lehrt, gibt es eine Ähnlichkeit, sonst könnten Gott und der Mensch keine Gemeinschaft und keine Gemeinschaft haben. Das liegt daran, dass es in den niederen Tieren keine Ähnlichkeit Gottes gibt, die sie nicht kennen oder mit ihm kommunizieren können.

Wenn wir diese Gedanken klar vor Augen haben, werden wir in der Lage sein, besser zu verstehen, wie der Wandel von der menschlichen zur spirituellen Natur bewirkt wird – nämlich durch die Übertragung der gleichen geistigen Kräfte auf höhere Zustände. Wenn wir mit dem himmlischen Körper bekleidet sind, werden wir die himmlischen Kräfte haben, die zu diesem herrlichen Körper gehören. Wir sehen, dass es der Anfang dieser Veränderung der Natur ist. Es ist wahr, dass es nur ein sehr kleiner Anfang ist, aber die Zeugung, wie sie sich abspielt, ist immer nur schwach, ein kleiner Anfang; und doch ist sie der Ernst und die Gewissheit des vollendeten Werkes. **(Eph. 1:13,14.)**

Einige haben gesagt: „Wie sollen wir uns selbst erkennen, wenn wir uns verändert haben? Wie sollen wir dann wissen, dass wir dieselben Wesen tragen, die gelebt, gelitten und geopfert haben, damit wir an seiner Herrlichkeit teilhaben können? Werden wir dieselben bewussten Wesen sein? **(Römer 6:8.)**

Veränderungen, die sich täglich in unserem menschlichen Körper vollziehen, führen nicht dazu, dass wir die Vergangenheit vergessen oder unsere Identität verlieren. Daher wird der versprochene Wandel vom menschlichen zum spirituellen Körper weder das Gedächtnis noch die Identität zerstören, sondern ihre Kraft und Reichweite vergrößern und mit seinem neuen unsterblichen oder unvergänglichen Körper und

Das Gedächtnis wird seine gesamte Laufbahn von der frühesten menschlichen Kindheit an nachverfolgen, und wir werden im Vergleich dazu in der Lage sein, die herrliche Belohnung unseres Opfers vollständig zu erkennen. Dies könnte jedoch nicht der Fall sein, wenn der Mensch kein *Abbild* des Geistigen wäre.

Diese Gedanken können uns auch helfen zu verstehen, wie Jesus, als er von spirituellen zu menschlichen Bedingungen, nämlich einem menschlichen Körper und irdischen Beschränkungen, wechselte, ein Mensch war; und obwohl es in beiden Fällen *dasselbe* Wesen war, war es unter der ersten Bedingung spirituell, unter der zweiten Bedingung menschlich.

Weil die beiden Naturen getrennt und verschieden sind, die eine jedoch einander ähnlich ist und daher die gleichen geistigen Fähigkeiten (Gedächtnis usw.) beiden gemeinsam sind, konnte sich Jesus an seine frühere Herrlichkeit erinnern, die er hatte, bevor er Mensch wurde, die er aber nicht mehr hatte, als er Mensch wurde, wie seine Schwerter beweisen – **[R627: Seite 5]** „Vater, verherrliche mich mit der Herrlichkeit, die ich mit dir hatte.“ denn die Welt war“ (**Johannes 17,5**), die Herrlichkeit der spirituellen Natur. Und dieses Gebet wird in seiner gegenwärtigen Erhöhung zur höchsten Form der spirituellen, nämlich der göttlichen Natur, mehr als erhört.

Wenn wir uns noch einmal auf die Worte unseres Textes beziehen, bemerken wir, dass Paulus nicht sagt: „Passt euch nicht dieser Welt an, sondern verwandelt euch in das göttliche Ebenbild“, sondern er sagt : „*Seid* nicht gleichgestaltet ..., sondern verwandelt euch.“ Das *kommt* gut zum Ausdruck, denn wir werden uns entweder anpassen oder verwandeln; aber wir unterwerfen uns entweder der Welt durch die weltlichen Einflüsse um uns herum, oder wir unterwerfen uns dem Willen Gottes, durch die himmlischen Einflüsse, die durch sein Wort und seinen Geist ausgeübt werden, verwandelt zu werden.

Die Jugend ist geweiht, welchem Einfluss unterwirfst du dich? in die versprochene Herrlichkeit – bis er völlig in sein herrliches Bild verwandelt wird!

=====

[R627:Seite5]

„SEETHATYEWALKUMSPEKTIV.“

Vor nicht allzu langer Zeit befanden sich viele, die sich jetzt im Licht der gegenwärtigen Wahrheit freuen, im Schutz der Dunkelheit und suchten unbehaglich Ruhe in dem kurzen Bett und der engen Decke von Babylons Estrichen. Einige liebten die Dunkelheit, aber einige sehnten sich sehnsüchtig nach dem Morgengrauen des Tages.

Zu solch einer Stimme ist gekommen und hat gesagt: „Steh auf, leuchte! Denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn ist über dir aufgegangen.“ Dieses Licht, das gekommen ist, ist nichts anderes als das herrliche Licht der Gegenwart unseres Herrn, denn der *lange* versprochene zweite Advent ist fällig. Bei diesem ersten Advent sagte Jesus: „Ich bin das Licht der Welt“, und den ersten Jüngern wurde geboten, aufzustehen und zu leuchten, da ihr Licht gekommen war. Seitdem er in die Herrlichkeit der Macht gekommen ist, ist die Kirche aufgefordert, sich zu erheben und mit zunehmender Herrlichkeit zu leuchten, da ihr herrliches Licht gekommen ist.

Nur wenige besichtigten das erste Kommen des Herrn und erkannten sein Licht, weil die Mehrheit die Dunkelheit bevorzugte; die wenigen nahmen das Licht freudig an, und durch sie wurde es im gesamten Evangelium wiederspiegelt. So wurden sie ihrerseits zu Lichtträgern, wie Jesus sagte: „Jahr ist das Licht der Welt ... Lasst euer Licht leuchten.“ (Matt.5 : **14-16.**)  
HadnotthemyerieofinizitätbeguntowotthatlightlongongSince Haderodtheworldwithitsglory  
IGINGATANANDUSCHERTINTHEREGNOFFRIGHTELITÄT. (**Offenbarung 20:2.**)

So groß war die Täuschung und die Dunkelheit, die durch Satans Wirken hervorgerufen wurde, dass selbst die Kinder des Lichts nur schwach in der Lage waren, sie zu erkennen und zu befolgen. Tatsächlich war der ganze Himmel mit Wolken und dichter Dunkelheit überzogen, als das Geheimnis der Ungerechtigkeit an Macht zunahm, und fast alle Kinder Gottes haben sich mehr oder weniger dem Einfluss der Grauen unterworfen. Aber für die wenigen, die das Unbehagen spüren Fort und Sehnsucht nach dem Tag sind aus den kurzen Betten entwichen, die Botschaft „Lass dein Licht leuchten“ hat zunehmende Bedeutung, jetzt, da das große Licht, das herrliche Haupt der Kirche, gekommen ist.

Ja, wir haben das Licht gesehen; wir haben seinen gesegneten Einfluss gespürt; unsere schläfrigen Gefühle wurden zu einem neuen Leben angeregt, und unsere Herzen hüpfen vor Freude, während wir die gegenwärtige Wahrheit erkennen und im Glauben die Herrlichkeit des kommenden Tages erkennen.

Nun, sagen einige, wenn der Herr tatsächlich gegenwärtig wäre, wäre dann nicht die ganze Erde mit seiner Herrlichkeit erfüllt? Ja, zu gegebener Zeit wird es so sein, aber wir denken daran, dass er als Dieb kommt und eine Zeitlang von der Welt unbeobachtet bleibt. Die Welt wird sein Licht nicht sehen, und untreue, schlafende Kinder Gottes werden es auch nicht erkennen zweiten Advent, bis zum Tag des Herrn

und die Sonne der Gerechtigkeit und der Wahrheit wird den Schleier der großen Finsternis zerstreuen, der jetzt die Erde bedeckt. Und dazu stimmen die Worte des Propheten überein: „Siehe, die Dunkelheit wird die Erde bedecken und die große Dunkelheit das Volk; aber der Herr wird sich *über dich erheben*, und seine Herrlichkeit wird auf dir gesehen werden.“

Wenn wir nun sehen, dass dies so ist, was für ein Mensch sollten *wir* dann sein, ganz heilige Konversation und Frömmigkeit?

Paulus ermahnte diejenigen, die das Licht des ersten Advents unseres Herrn genossen, Nachfolger Gottes zu sein, den lieben Kindern ... „umsichtig zu wandeln, nicht als Narren, sondern als weise, um die Zeit zu erlösen [die Gelegenheit zu sichern], denn die Tage sind böse.“ Mit noch größerer Betonung würden die Worte des Apostels für diejenigen gelten, die jetzt das Licht seiner zweiten Gegenwart genießen.

Umsichtig gehen bedeutet, vorsichtig zu gehen, mit Wachsamkeit in allen Richtungen, mit Aufmerksamkeit, um sich vor Überraschungen und Gefahren zu schützen, und nicht als Narr, der kein Verständnis hat. In diesem bösen Tag ist es wichtig, dass wir, nachdem wir der früheren Dunkelheit entkommen sind, nicht wieder getäuscht und zurückgeführt werden. Wenn wir einmal auf dem Rückweg begonnen haben, ist es nur eine Frage der Zeit, wie schnell wir die frühere oder schlimmere Dunkelheit erreichen.

Wir haben seit einiger Zeit die zerstörerische Tendenz der Irrtümer bemerkt und darauf aufmerksam gemacht, die an diesem Tag des letzten Prozesses der Kirche vorgebracht wurden, sowie auf das höhere Licht, das es ihr ermöglichen sollte, dagegen anzukämpfen. Jede Abweichung vom geraden Weg der Wahrheit scheint mit unfehlbarer Sicherheit und Eile zur Verleugnung des gesamten Systems der Wahrheit zu führen, selbst wenn es darum geht Center.

Es ist jetzt besonders notwendig, die Warnung des Paulus zu beherzigen, um vorsichtig zu sein und sich ständig vor Überraschungen und Gefahren zu hüten, und nicht gegenüber denen, denen es an Verständnis mangelt, oder gegenüber denen, die nie erleuchtet wurden. Manchen ist aufgefallen, dass die unvernünftigsten und unbiblichsten Behauptungen mit einer Hartnäckigkeit aufgenommen und festgehalten wurden, die alle Bemühungen um ihre Rettung zunichte machte, während das, was sie einst mit Freude als die Wahrheit Gottes begrüßten, nur eine Erzählung schien. An solche würden wir noch einmal die Ermahnung des Paulus wiederholen: „Seid nicht unklug, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist.“ Die Herrlichkeit des Herrn ist über dir auferstanden; erhebe dich und lass sie durch dich leuchten! aus dem Zentrum unserer Hoffnung – Erlösung durch das kostbare Blut Christi.

Diese gesegnete Wahrheit, an der all unsere Hoffnung hängt, hat wie ein fest verankerter Anker die Kinder Gottes im gesamten Evangelium festgehalten. Andere Wahrheiten wurden entweder verstümmelt oder zerstört, aber Gott hat nicht zugelassen, dass der Teufel in seinem Zorn den Anker des Christen wegwirft. Lasst einmal euren Anker los und ihr findet ihn

Du treibst auf einem unbekanntem Meer. Gott sei Dank wird der Anker nie zerstört, aber du kannst deinen Halt darauf verlieren.

Achtet darauf, dass ihr umsichtig geht und die gegenwärtige Gelegenheit sichert oder sicherstellt, denn der gegenwärtige böse Tag erfordert erhöhte Wachsamkeit und Standhaftigkeit.RW

=====

[R627:Seite5]

„EINSWETHANANDERREAPETH.“

JOHANNES4:37.

„Ordnung“, hieß es, „ist das erste Gesetz des Himmels.“ Gewiss ist, dass der große Konstrukteur und Gestalter die Dinge in all seinen Werken berücksichtigen muss, um sie zu ordnen in all seiner Vollkommenheit erschien.

Beachten Sie die Ordnung, die in den verschiedenen mit Leben ausgestatteten Organisationen eingehalten wird. Welche Abteilung in der Natur wir auch wählen, wir folgen demselben komplizierten Weg durch verschiedene Abstufungen, bis wir die höchste Stufe in der Klasse erreichen. Die Vielfalt und Perfektion sowohl im Pflanzen- als auch im Tierreich wecken unser Staunen und unsere Bewunderung r, absorbiert alle unsere Aufmerksamkeit.

Nicht weniger real, wenn auch möglicherweise weniger auffällig, sind die Anweisungen, die in der Arbeit der Genesung des Menschen von der vernichtenden Plage der Sünde gezeigt werden.

Nachdem Gott alles vorhergesehen hatte, was seinem Geschöpf widerfahren würde, entwarf er einen Plan der Erlösung [R628: Seite 5], der auf keinen Fall die beabsichtigten Ziele erreichen konnte. Gerade hier sind viele wohlmeinende Menschen schuld. Unter Christen scheint der Glaube weit verbreitet zu sein, dass Gottes Pläne nicht nur scheitern können, sondern dass sie in der Regel scheitern.

Ein solcher Glaube entehrt jedoch Gott und entspringt einer fehlerhaften Auslegung der Heiligen Schrift.

Im Licht, das jetzt auf der heiligen Seite scheint, können Gottes Kinder seinen wunderbaren Plan besser verstehen, als es früher ihr Privileg war.

Der Glaube an den Gerechten ist das strahlende Licht, das bis zum vollkommenen Tag *immer mehr scheint*. (**Spr. 4:18.**) Dieses Licht, das auf das Wort scheint, entdeckt in Gottes Methode einen genau definierten Plan, der verschiedene Schritte oder Stufen umfasst. Er wurde von manchen als „Plan der Zeitalter“ bezeichnet, weil er in seinem Geltungsbereich mehrere verschiedene Zeitalter oder Evangeliumszeiten umfasst, in denen jeweils ein besonderes Werk vollbracht wurde. In dieser Zeit war dieses Wissen hauptsächlich auf die jüdische Nation beschränkt, und auf das Evangelium, in dem Christus einen Kirchenchor oder eine Braut auswählt, die schließlich mit ihm verbunden werden soll, um alle Familien auf der Erde zu segnen. (**Gen. 12:3.**)

Die Heilige Schrift erwähnt auch „zukünftige Zeitalter“, in denen Gott uns das zeigen wird

überragender Reichtum seiner Gnade. **(Eph.2:7.) [R628:Seite6]** Jedem dieser Zeitalter ist eine bestimmte Zeit bestimmt und eine bestimmte Arbeit zu verrichten. In jedem Zeitalter gibt es eine *Saatzeit und eine Ernte*. Christus kam, um die Früchte der Juden zu ernten. Er sandte seine Jünger aus, um nicht den Heiden zu predigen, sondern nur zu den „verlorenen Schafen des Hauses Israel“. **(Joh. 1:12.)**

Die Jünger wurden ausgesandt, um zu ernten, wo andere gesät hatten. Die Propheten waren Gottes Boten an das Volk; sie säten diesen Samen. Als genügend Zeit verstrichen war, kamen die Schnitter und erledigten ihren Teil der Arbeit.

Das Evangelium, so Christus, besteht auch darin, eine Saatzeit und eine Ernte zu haben. Nach der Auferstehung sandte er diese Jünger in die ganze Welt, um das Evangelium des Königreichs zu verkünden. Am Ende der Welt (Zeitalter, Evangeliumszeit) wird der Menschensohn die Schnitter senden, die den Weizen in seine Scheune einsammeln werden. **(Matthäus 13:30.)**

Viele Arbeiter sind zwar sehr darauf bedacht, Arbeit zu leisten, wissen aber offenbar nicht, ob sie so viel verdienen können. Vielleicht sollten wir besser sagen: Sie wollen gleichzeitig säen und ernten. Da sie Gottes Plan nicht begreifen oder, was wahrscheinlicher ist, überhaupt keinen Plan entdecken, arbeiten sie *aufs Geratewohl*, wie sie annehmen, dass Gott es tut.

Weizen und Unkraut sind auf dem Feld zusammengewachsen. Für den gelegentlichen Beobachter versprach er eine reiche Ernte, aber für ihn, der nicht braucht, dass irgendjemand vom Menschen zeugen sollte, weil er weiß, was im Menschen steckt, bot es eine ganz andere Sichtweise. Die Ernte ist jetzt im Gange, und allem Anschein nach ist das Unkraut weit zahlreicher als der Weizen.

Wie oben erwähnt, haben viele, die bestrebt zu sein scheinen, für den Meister zu arbeiten, keine Vorstellung von Gottes Plan. Sie arbeiten nach menschlichen Plänen, und infolgedessen sind diejenigen, die sie zu unterweisen versuchen, eher verwirrt als erleuchtet.

„Wenn der Blinde den Blinden führt, werden beide in die Grube fallen.“ Es scheint auf diese Ernte zuzutreffen, von der Jesus sprach: „Die Ernte ist wahrlich groß, aber die Arbeiter sind wenige. Betet darum, der Herr der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte schicken würde.“ STTACKABURY.

=====

**[R628:Seite6]**

### **LIEBT THAUS MEHR ALS DIESES?**

Von der Gesellschaft, die berufen ist, die Braut Christi zu sein, aber eine Voraussetzung ist gemacht, und das ist die höchste Liebe zum Herrn, die das Orival anerkennen wird.

Du hast vielleicht eine Veranlagung geerbt, die mehr oder weniger ständig gegen deine Bemühungen, Gott zu gefallen, Krieg führt, aber das muss deine Akzeptanz nicht beeinträchtigen. Der Apostel Petrus war von zwei perversen Charakterelementen geplagt, die zweifellos zu großer Entmutigung und fast zu Zweifeln an seiner Akzeptanz führten. Er war von Natur aus sehr auf die Anerkennung der Menschen bedacht und auch sehr impulsiv.

Dass Petrus den Herrn liebte, geht aus der Tatsache hervor, dass er diese Tendenzen überwunden hatte, um ein offener und beständiger Nachfolger zu werden und so den Vorwurf Christi zu teilen Herr. Kurz zuvor hatte Petrus aus derselben Impulsivität das Schwert gezogen, um den Herrn zu verteidigen.

Ungeachtet der Verleugnung des Herrn durch Petrus, als er sich in einem schweren Prozess befand, erinnerte er sich traurig an die Worte Jesu und bereute, wie seine Taten zeigten. Er blieb immer noch in Gesellschaft mit den anderen Jüngern, die alle sehr ratlos und enttäuscht waren. Die Liebe schätzte immer noch die gesegnete Erinnerung an die Vergangenheit, obwohl sie traurig sagten: „Wir vertrauten darauf, dass es der gewesen war, der Israel hätte erlösen sollen.“

Als Maria erfuhr, dass der Herr auferstanden war, wollte sie es Petrus einmal sagen, wohl wissend, dass es ihm eine willkommene Botschaft sein würde; und seine impulsive Liebe verband sich nun mit der freudigen Hoffnung, seinen auferstandenen Herrn zu finden.

Als der Herr den wenigen Jüngern und Petrus begegnet war, nachdem er auf ihre weltlichen Bedürfnisse auf die alte, vertraute Art und Weise geachtet hatte, die alle dazu brachte, ihn zu erkennen, wandte er sich an Petrus und sagte: „Simon, Sohn des Jonas, liebst du mich mehr als diese?“ Er jagt ihn, ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Er jagt ihn, füttere meine Lämmer.“ Eine zweite und dritte Wiederholung der Frage des Herrn brachte eine zweite und dritte Zusicherung und Betonung der Liebe des Petrus und eine zweite und dritte Wiederholung des Auftrages, die Kinder des Herrn zu ernähren – um das Evangelium zu verkünden.

Es sollte jedoch beachtet werden, dass, obwohl Petrus damit beauftragt wurde, das Evangelium zu predigen, ihm und allen Jüngern gesagt wurde, sie sollten zunächst in Jerusalem bleiben, bis sie mit der Kraft aus der Höhe erfüllt seien. Und zu gegebener Zeit – am Pfingsttag – empfingen sie die Salbung, die die Anerkennung ihres Erbes der göttlichen Natur und das Versprechen ihrer Annahme als Mitglieder der künftigen Braut Christi darstellte.

Es gibt viel Ermutigung für schwache, aber ernsthafte und liebevolle Heilige im Umgang des Herrn mit Petrus. Sein ungestümes, glühendes Temperament, obwohl er voller Liebe zum Meister war und wahrheitsgemäß sagen konnte: „Du weißt alles, du weißt, dass ich liebe“, war für ihn dennoch immer ein großer Nachteil, selbst nachdem er den Geist der Adoption in die göttliche Familie empfangen hatte .

Der lobenswerteste Charakterzug des Petrus ist die von seiner glühenden Liebe beseelte Beharrlichkeit. Wenn er einen Fehler machte, war er genauso schnell dabei, ihn zu erkennen und ihm nachzuspüren. Du weißt, dass ich dich liebe.

“ **Psalm 37,24**) und mit der Zeit werdet ihr durch ständige Anstrengung in der Lage sein, die Schwächen eurer Natur zumindest einigermaßen zu überwinden.

Aber damit wir nicht durch unsere wiederholten Misserfolge oder nur teilweisen Siege über alte Tendenzen entmutigt werden, sollten wir uns immer daran erinnern, dass all diese Unvollkommenheit unserer alten (adamischen) Natur Jesus Christus zugeschrieben wurde und dass sein Tod sie aufgehoben hat und dass nun seine Gerechtigkeit uns zugerechnet wird; geerdete Hoffnung auf Akzeptanz.

An den, der diese gesegnete Verheißung der ewigen Vereinigung mit Christus überwindet – aber nicht an den, der die völlig pervertierte Neigung seiner menschlichen Natur überwindet und sich als wirklich vollkommen präsentieren kann Die Elfen, die ihm zugestimmt haben, auch wenn wir in großer Schwierigkeit ausharren, und **wenn unser** unerschütterliches Vertrauen in sein vollendetes Werk unserer Erlösung bleibt, dann werden wir überwindend sein, und am Ende wird man davon ausgehen, dass Gott überwunden hat, auch wenn wir und die um uns herum unsere menschliche Unvollkommenheit erkennen werden.

Mut also, entmutigter Mensch! Geh und füttere meine Schafe. Ich würde dich nicht auf eine so wichtige Mission schicken, wusste ich nicht, dass du deine Liebe über mich und meine liebst? Und alles, was ich dir schenke, werde ich ertragen mit der Kraft aus der Höhe – dem Geist der Adoption, der das Pfand deines großen Erbes bei mir ist.

FRAU.CTR

=====

[R629:Seite6]

### PRÄSENZ UNSERES HERRN.

„Bist du der, der kommen sollte, oder suchst du nach einem anderen?“ **Matthäus 11:3.**

Johannes der Täufer war ein tapferer, hingebungsvoller und treuer Diener Gottes. Er hielt keine Entbehrungen oder Leiden für zu groß, um dadurch Gott dienen und ehren zu können. Und die Erfahrung von Johannes war der Erfahrung sehr vieler Kinder Gottes sehr ähnlich.

Als er seine Mission voller Seeland und Enthusiasmus antrat, hatte er zweifellos große Hoffnungen auf großen Erfolg – keinen Erfolg, da er heute an der Beliebtheit und dem Ruhm seines Redners oder einem hohen Gehalt gemessen wird, denn er war zufrieden damit, auf Heuschrecken und wildem Honig zu leben, und er trug keine weiche Kleidung Er war der Vorläufer. Zu wissen, dass er von Gott auserwählt wurde, um den Messias tatsächlich in die Welt einzuführen, den großen Erlöser, der in Eden versprochen und viertausend Jahre lang erwartet wurde, muss ihn tatsächlich mit tiefer Begeisterung und Eifer erfüllt haben.

Eine Zeit lang traf sich Johannes mit großem Erfolg, und viele Menschen bereuten ihre Sünden und ließen sich taufen. Und nach sechs Monaten der Suche durfte Johannes seine Jünger auf das Lamm Gottes hinweisen, das die Sünde der Welt wegnimmt. und andere sagten: „Was Gutes kann aus Nazareth kommen?“ Die jüdische Erwartung wurde tatsächlich sehr enttäuscht.

JohnwortoPopopularafterthat; HisinfluenceBegantowaneandhisbold  
FaithfulCourseoonledtopros. onorshould bespepoutedoutasthemessiahinwhom  
theHopeoftheWorldsHouldCenter.

In seiner Entmutigung und Einsamkeit geriet der Glaube des Johannes ins Wanken – war er in dieser Angelegenheit tatsächlich getäuscht worden? Anstelle dieses Gefängnisses und dieser Vorwürfe unter den Menschen hätte er die Ehren und Annehmlichkeiten der Welt genießen können: Hatte er in seiner Begeisterung einen großen Fehler begangen?

So beunruhigt von Zweifeln sandte Johannes zwei seiner Jünger zu Jesus und sagte: „Art „Du, der kommen soll, oder suchen wir nach einem anderen?“

Zu dieser Zeit predigte Jesus öffentlich und machte darauf aufmerksam, dass gemäß den Propheten die Zeit erfüllt war und das Himmelreich nahe war. **Markus 1:14,15.** Aber als Antwort auf die Frage des Johannes sagte Jesus nicht: „Geh und sage Johannes, dass wir zu Beginn der 70. Woche leben werden.“

Daniels Prophezeiung (**Dan. 9:24-27**) hielt das für wahr; und er sollte dem anderen Propheten Beweise liefern, die auf seine Erfüllung hindeuteten: Aber Jesus sagte: „Geh und zeige Johannes noch einmal, was du gehört und gesehen hast: Die Blinden erhalten ihr Augenlicht, und die Lahmen gehen, die Aussätzigen werden gereinigt, und die Tauben hören, die Toten stehen auf, und die Armen haben das Evangelium.“ predigte ihnen. Und gesegnet sei der, der an mir nicht Anstoß erleiden wird. (**Matthäus 11:3-6.**)

Beachten Sie, dass die Dinge, die sie deutlich sehen und hören konnten, ein ausreichender Beweis dafür waren, dass dies tatsächlich der Christus war. Wenn Gott uns eine große Wahrheit kundtun wollte, beschränkte er sich nicht auf irgendeine Methode, sie zu beweisen, sondern gibt Beweise auf verschiedene Weise.

Nur so wird nun die große Tatsache der zweiten Gegenwart unseres Herrn bekannt gemacht. Jene Heiligen, die jetzt wie Johannes sind, fragen: „Bist du der, der kommen sollte, oder erwarten wir einen anderen?“ Unser Herr antwortet ihnen und sagt: „Erzähl ihnen noch einmal, was ihr seht und hört. Und gesegnet sei der, der an mir nicht beleidigt werden soll.“

Bei diesem ersten Advent hörten die Menschen nicht nur die Verkündigung: „Die Zeit ist erfüllt“, sondern sie konnten die tatsächliche Erfüllung jener Prophezeiungen über Christus sehen, die fällig waren den Gefangenen und die Öffnung des Gefängnisses für die Gefesselten, um das angenehme Jahr des Herrn auszurufen. (**Jes.61:1**).

Es war die Erfüllung dieser Prophezeiung seiner Mission, auf die Jesus seine Aufmerksamkeit lenkte. Er konnte dann nicht sagen: „An diesem Tag sind *alle* Prophezeiungen über mich erfüllt“, aber er konnte und tat die Aufmerksamkeit auf bestimmte markante Merkmale der Prophezeiung, die sich dann erfüllten, die hinreichende Beweise dafür lieferten, dass er tatsächlich der Messias war: Zum Beispiel richtete sich seine Predigt besonders an die Sanftmütigen, die Armen. Im Gegensatz zu den angeblichen Lehren Früher buhlte er nicht um die Gunst und Schmeichelei der Reichen und vernachlässigte die Armen, sondern genau das Gegenteil. Den Armen wurde die frohe Botschaft verkündet, und wenn die Reichen zuhören wollten, hatten sie das Vorrecht, zu den gleichen Bedingungen und auf der gleichen Grundlage zu kommen, was sicherlich den Vorwurf ihrer reichen Nachbarn und der populären religiösen Gefühle hervorrufen würde.

Jesus begann auch, den Gefangenen des Todes die Freiheit zu verkünden, um zu lehren, dass die Zeit kommen würde, in der der Tod noch mehr sein sollte, und um seine Macht zu veranschaulichen, alle zu befreien, indem er einige von den Fesseln des Todes löste: „Diese Dinge tat Jesus und offenbarte sich [vor] seiner Herrlichkeit.“ (**Johannes 2:11.**) Gehe und erzähle Johannes diese Dinge *noch einmal*, sagte Jesus. Er kennt sie, aber es muss noch einmal daran erinnert werden. Dies war nur ein kleiner Teil der langen Reihe prophetischer Beweise, die seither offenbar geword

an die Kirche, aber es waren Beweise, die für einen starken, unerschütterlichen Glauben ausreichten.

Dasselbe gilt auch heute. Während alles, was über das zweite Kommen Christi prophezeit wurde, noch nicht in Erfüllung gehen wird, sehen wir doch, dass die Dinge, die zu Beginn seines Tages fällig sind, tatsächlich vor unseren Augen geschehen. Das nominelle Zion ist jetzt, wie zur Zeit des ersten Advents, stolz, beliebt und korrupt, und es sind nur diejenigen, die gekommen sind, um dies zu erkennen – diejenigen, die in Zion trauern – die getröstet werden durch die frohe Botschaft, die das große Oberhaupt der Kirche überbracht hat, deren versprochene Gegenwart neues Licht bringen sollte. Die Aufmerksamkeit ist gerichtet; diese empfangen die überragende Schönheit und Herrlichkeit von Gottes sich entfaltendem Plan für die Asche zahlreicher menschlicher Traditionen, das Öl der Freude aus der Trauer und das Gewand des Lobes für den Geist der Schwere.

Die Prophezeiung von **Jesaja 61:1-3 sollte** nur einen teilweise erfüllten Film um die erste Wiederkunft des Herrn haben; ihre vollständige Erfüllung ist an diesem, seinem Tag, fällig. Aber wir sollten nicht mit der vollständigen Erfüllung in der ersten Morgendämmerung des Tages rechnen. Die Zeichen der Zeit sind in der Lage, den aufziehenden Sturm zu erkennen. Wie Jesus sagte: „Ihr könnt das Gesicht des Himmels erkennen; aber könnt ihr die Zeichen der Zeit nicht erkennen?“ (**Matthäus 16:3.**)

Der Hauptgrund für die Zweifel des Johannes war zweifellos die Enttäuschung seiner jüdischen Erwartungen an *die Art und Weise* des Kommens Christi, und wir sehen, dass dies heutzutage für viele ein Grund zum Straucheln ist. Denken wir immer an die Worte Jesu: „Das Reich Gottes kommt nicht ohne Zeichen, und sie werden auch nicht sagen: Siehe hier oder dort, denn siehe, Gottes königliche Majestät ist unter euch“ – unsichtbar von ihnen das natürliche Auge, und zunächst von der Welt unentdeckt. (**Lukas 17:20.** Diaglott.)

„Wenn irgendjemand zu euch sagen sollte : Siehe , hier ist der Messias, oder dort, glaubt es nicht ... Wenn er zu euch sagt: Siehe, er ist in der Wüste !

**24:23,26-28.)** Der Beweis für das Kommen des Reiches ist die Erfüllung des letzten Teils dieser **[R629:Seite 7]** Prophezeiung Jesajas, deren erster Teil Jesus als Beweis für die erste Gegenwart angab. (**Lukas 3:18-20.**) Der Tag der Rache an jeder Form des Bösen, der Unterdrückung und der Sünde ist da, und die Beweise werden immer dichter. Wir erkennen seine Gegenwart an all diesen Beweisen – dem Blitz der Wahrheit. (**Vers 28.**) Ja, wir sehen die Lichtblitze, die die Gegenwart unseres Meisters begleiten und bezeugen, und wir sind reich genährt (**Lukas**).

**12:37**); Aber obwohl Christus gesehen und im Fleisch erkannt wurde, erwarten wir, ihn zu sehen  
er ist mehr (2. **Kor. 5,16**), aber wir werden ihn sehen, wie er ist, wenn er wie er gemacht wird.  
=====

[R630:Seite7]

**DIE WIRKLICHE UNTERSTÜTZUNG DER MENSCHHEIT**

„Vater, du weißt es am besten,  
Dieser Gedanke ist mein ganzer  
Aufenthalt; Ich sehe nur den Schritt nach  
vorn, Du weißt, dass er den Weg versperrt.  
Tome, ein Sohn, den ich  
gehe, die Wege scheinen alle klar  
zu sein, aber du wirst meine zitternden Füße  
leiten und meine Schritte sicher machen.  
E'enthougthedarknessfalls,  
Und verbirgt den Weg vor den Augen,  
Thyrod und Stab leiten mich immer noch,  
und meine Stärke wird erneuert.  
Vater, der Weg scheint lang, meine  
Kraft ist sehr schwach, stütze  
mich immer noch mit deiner rechten Hand,  
und Worte des Trostes sprechen.

=====

[R630:Seite7]

## DER WILLE GOTTES.

„Der alle gerettet wird und zur Erkenntnis der Wahrheit kommt.“ – **1. Tim. 2:4.**

Der Begriff „gerettet“ bedeutet im Allgemeinen *liefern*. Was die Art der Befreiung ist, hängt von den Umständen ab. Sie kann von Gefahren jeglicher Art sein; sie kann von zeitlichen oder spirituellen Feinden sein; von der Sünde; von Versuchungen; vom Tod, zeitlich, geistig oder ewig; sie kann von Unwissenheit oder einem hilflosen Zustand sein, der uns daran hindert, das Gute zu erreichen, das unser Schöpfer für seine Geschöpfe vorbereitet hat. In diesem Fall geht es um die Beseitigung dieser Behinderungen usw. Diese Es wird davon ausgegangen, dass die Verwendung der Begriffe „retten“, „gerettet“ und „Erlösung“ von niemandem in Frage gestellt wird.

Im obigen Text werden zwei Tatsachen dargelegt: 1. Gott „wird dafür sorgen, dass alle Menschen gerettet werden“, 2. Gott wird alle Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit kommen lassen.“ Auf diesen beiden Tatsachen beruht die Zusammenfassung des Evangeliums

Text:

1 „Gott, unser Erlöser, der alles gerettet haben wird.“ Hier ist die Erlösung, die eindeutig *bedingungslos ist* und vom *Willen* Gottes abhängt .

**2:13).** Texte müssen in diesem Punkt nicht vervielfacht werden. Die Erlösung im betrachteten Text lässt keine Bedingungen zu, wie wir sehen *werden* ; sie hängt vollständig vom „Willen“ „*Gottes*, unseres Erlösers“ ab;

Die Frage lautet dann: Was ist das Wesen dieser Erlösung, die bedingungslos und sicher ist? Paul antwortet: „Wie durch das Vergehen eines einzigen Menschen das Gericht zur Verurteilung“ [zum Tode] kam ; *Einer* soll den *Vielen gerecht* gemacht werden “ (Röm. **5 :18,19**). Das heißt, wie alle Menschen durch die Sünde eines Menschen – Adams – sterben, so sollen alle Menschen von den Toten lebendig gemacht werden Tod“--annulledit; machte es ungültig oder machtlos, einen Angehörigen Adams zu halten. Dies ist die Erlösung, die „Gott allen Menschen“ geben *wird* , ungeachtet ihres eigenen Willens. Dies wird weitergehen

erscheint, während die Prüfung des zweiten Sachverhalts im Text fortschreitet.

2 „Gott, unser Erlöser, der alle Menschen haben wird ... erkenne die Wahrheit.“ Diese zweite Tatsache zeigt, warum Gott alle Menschen von den Toten auferstehen lassen wird.

Wie sonst können unzählige Millionen jemals zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen?

Sie sind ohne dieses Wissen gestorben; aber Paulus, der seinen Auftrag und seine Botschaft direkt aus der persönlichen Manifestation des Erlösers empfing, erklärt: „Gott, unser Erlöser, *wird* alle Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit kommen lassen“, und um dies zu erreichen, wird „er dafür sorgen, dass alles gerettet wird.“ Beachten Sie, dass die Erlösung vor der Erkenntnis der Wahrheit steht, und damit sie diese Erkenntnis haben Denn der endgültige Zustand eines Menschen bleibt so lange bestehen, bis er ihn zum ersten Mal erreicht hat. Wenn ich sage: „Die Erlösung steht vor der Erkenntnis der Wahrheit“, dann meine ich nicht, dass in der Reihenfolge des Werkes tatsächlich alle Menschen gerettet oder von den Toten lebendig gemacht werden müssen *bevor* sie dieses Wissen erhalten; aber, dass Gottes Wille, alle Menschen wiederzubeleben, auf der Tatsache beruht, dass auf keinem anderen Weg die gesamte Menschheit jemals zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen kann, deren Annahme oder Ablehnung ihren endgültigen Zustand bestimmt; und Gottes unvoreingenommene „Liebe zur Welt“ ist ein Versprechen, dass „jeder Mensch“ zur Erkenntnis dieser Liebe in der Gabe „seines einziggezeugten Sohnes“ kommen wird, um allen ewiges Leben zu schenken werden ihn empfangen, wenn er ihnen bekannt gegeben wird.

Es ist eine Tatsache, dass das Evangelium „jedem Geschöpf“ gepredigt werden muss; das Evangelium von Gottes Liebe zur Welt und von Christus als dem LEBENS GEBER für alle Menschen: und bis es „jedem Menschen“ oder jedem Einzelnen verkündet wird, hat dieser Einzelne nicht die richtige Bewährung und sein endgültiger Zustand kann nicht gemäß dem Evangelium festgelegt werden, das Abraham gepredigt und in Christus bestätigt wurde. Dann sagt Paulus: „Wenn wir sündigen.“ *freiwillig*, nachdem wir *die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben*, bleibt kein Opfer mehr für die Sünde übrig“ (**Hebräer 10,26**). So behält der Apostel die beiden Tatsachen des Textes im Auge und zeigt, dass der Tod abgeschafft werden *muss* und alle Menschen vor ihm gerettet werden müssen, sonst würde Gottes Wille besiegt werden, und nicht alle Menschen könnten die Erkenntnis der Wahrheit haben. Aber Gottes Wille *soll* erfüllt werden, und der Tod kann ihn nicht verhindern; er hat dafür gesorgt, dass „dieser letzte Feind *vernichtet wird*“ (1. **Korinther 15,26**), sodass niemand, der gestorben ist, ihn ignorieren kann Der Glaube an die Liebe Gottes und seine Vorkehrungen für ihre endgültige Erlösung von der Sünde und all ihre endgültigen Konsequenzen werden im ewigen Leben scheitern, außer durch eine vorsätzliche Ablehnung der Wahrheit, wenn oder nachdem er zur Kenntnis davon gelangt ist.

Suchis „Gottes *Willen*“; Und wer oder was kann seinen Rat zunichte machen, um sein Wort zunichte zu machen? Hat er nicht gesagt: „Mein Rat wird bestehen, und ich will mein Wohlgefallen erweisen“ (**Jes. 46,10**)?

Dass ich den Text richtig gesehen habe, zeigt der Kontext. Der Apostel sagt: „Ich ermahne, dass zunächst alle Bitten, Gebete, Fürbitten und Spenden erfolgen.“

Dank sei *allen Menschen* ... denn das ist gut und annehmbar vor Gott, unserem Erlöser, der alle *Menschen* retten will, usw.; „denn es gibt einen Gott und einen Mittler zwischen Gott und den Menschen, den Menschen Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld *für alle* gegeben hat , um es zur rechten Zeit zu bezeugen.“ (1. **Tim. 2, 1-6**). **Daher** ist es absolut notwendig, dass alle Menschen vor dem Tod gerettet werden, sonst will Gott , Dass sie „zur Erkenntnis der Wahrheit kommen“ werden, ist besiegt, und seine „fällige Zeit“ wird niemals erreicht werden. Der Tod durch Adams wurde annulliert, so dass niemand von ihm gehalten werden kann dass „der Tod über alle Menschen hinweggegangen ist“ durch die Übersetzung von Henoah und Elia oder durch die von Heiligen, die bei der Wiederkunft Christi vom Himmel lebten, beeinflusst wird. Das Wort umfasst *alles* von der Rasse; Es gibt nur wenige Ausnahmen. Einige werden möglicherweise nie vom Tod erlöst, weil sie sich persönlich in seine Herrschaft verwickelt haben, indem sie den Erlöser absichtlich zurückgewiesen haben , *nachdem* er ihnen bekannt gemacht wurde. – Geo. Storrs.

=====

[R630:Seite7]

#### AUFGABEN DES TÄGLICHEN LEBENS.

Das Leben besteht nicht ausschließlich aus großen Übeln oder schweren Prüfungen; aber die ständige Wiederkehr kleiner Übel und kleiner Prüfungen ist die gewöhnliche und festgelegte Übung der christlichen Gnaden. Wir müssen das Versagen der Menschen um uns herum ertragen – mit ihren Gebrechen, ihrem schlechten Urteilsvermögen, ihrer Brutalität, ihren perversen Temperamenten –, Vernachlässigung zu ertragen, wenn wir das Gefühl haben, dass wir Aufmerksamkeit und Dankbarkeit verdienen wir haben Dank erwartet; die Gesellschaft unliebsamer Menschen zu ertragen, die uns die Vorsehung in den Weg gelegt hat und die er mit Absicht zur Prüfung unserer Tugend bereitgestellt hat, das sind die besten Übungen der Geduld und Selbstverleugnung, und die bessere, weil wir sie nicht selbst gewählt haben. Den Ärger im Geschäft, die Enttäuschung in unseren Erwartungen, die Unterbrechungen unseres Ruhestands, die Torheit und das Eindringen zu ertragen. Unruhe – kurz gesagt, mit allem, was sich unserem Willen widersetzt oder unserem Humor widerspricht – diese gewohnheitsmäßige Nachgiebigkeit scheint eher das Wesen der Selbstverleugnung zu sein als alle kleinen Strapazen oder Bedrängnisse, die wir uns selbst auferlegen. Diese ständigen, unvermeidlichen, aber minderwertigen Übel, richtig verbessert, liefern eine gute moralische Disziplin. – Ausgewählt.

=====

[R631:Seite7]

### FRAGEN UND ANTWORTEN.

*Frage.* Ihre Erklärung, wie der Tod im nächsten Abschnitt vernichtet werden kann, erscheint am vernünftigsten, aber der Vers schien eine einzige Schriftstelle im Weg zu sein, nämlich: „Das Kind wird im Alter von hundert Jahren sterben.“ (**Jes. 65:20.**) Dieses Kind muss eines sein, das sich im Wiederherstellungsprozess befindet; wie kann es dann sterben?

*Antwort.* Durch das Lesen des gesamten Verses, insbesondere wie er in Leesers Übersetzung wiedergegeben ist, wird der Gedanke klarer verstanden. **Vers 17** zeigt, dass die Zeit, auf die Bezug genommen wird, unter den neuen Himmeln (neuen herrschenden Mächten) und der Abnutzung (die Menschheit wird wiedergeboren oder wieder zum Leben erweckt) liegt. In **Vers 20** heißt es: „Es wird kein Kind mehr kommen, noch ein alter Mann, der nicht die volle Länge seiner Tage haben wird;

Die Schlussfolgerung ist klar. Kein Säugling soll geboren werden, um in wenigen Tagen zu sterben, wie es heute viele tun, aber jeder, der in dieser Zeit geboren wird, wird Jahre der Reife erreichen. Jetzt sterben sie, weil die Väter die saure Traube der Sünde gegessen haben, aber wenn jemand in diesem Alter stirbt, wird es auf Kosten seiner eigenen Sünden sein und nicht wegen der Sünden seines Vaters. (**Jer. 31:29,30.**) **Wenn** er in diesem Alter vollständig stirbt, wird er nicht sterben, bis er das Alter von einhundert Jahren erreicht hat. Aber er muss nicht sterben, wenn er die Bedingungen für die Erhaltung des Lebens erfüllt für alle anderen. Er stirbt für seine eigene Sünde, nicht für die Sünde Adams, und so wie die Sünde Adams annulliert wurde, so gilt auch der Tod Adams, und wenn er stirbt, ist es nicht der Tod Adams, sondern der *Zweite* Tod, von dem keine Erlösung versprochen wird.

Die kürzeste Bewährungszeit im nächsten Jahr beträgt einhundert Jahre. Und solche, die sich weigern, unter diesen günstigen Bedingungen Fortschritte zu machen, werden nach einem hundertjährigen Prozess vom Leben ausgeschlossen, aber selbst dann wäre er vergleichsweise nur ein Junge.

Aber manche fragen sich vielleicht: Wie wird es mit denen sein, die in diesem Zeitalter geboren und im kommenden Zeitalter wiedergeboren oder wieder zum Leben erweckt werden? Würde die Zeit, die sie hier lebten, als Teil ihrer dortigen Bewährung gelten? Wieder zu leben, wird genau die gleiche Chance haben wie der Säugling in diesem Alter. Er soll *die volle* Dauer seiner Bewährungszeit haben, und alle, die sie verbessern, mögen ewiges Leben haben.

„Wahrhaftig und gerecht sind deine Wege, Herr, allmächtiger Gott.“

*F.* Hat irgendjemand angegeben, wie viel Zeit zwischen dem Kommen und dem Kommen liegen wird?

Christi für seine Heiligen und sein Kommen mit ihnen, um die Welt zu richten; und was wird der moralische Aspekt der Kirche und der Welt in dieser Zeit sein?

A. Wir haben, wie zuvor gezeigt, erfahren, dass das Kommen Christi für seine Heiligen im Herbst 1874 war und dass das *erste* Werk vor ihm die Verherrlichung der Heiligen war. Dort begann die Erntezeit – die Trennung des Weizens vom Unkraut usw. Seit dem Herbst 1881 haben wir gelernt, dass „gesegnet die Toten sind, die von *nun an im Herrn sterben*“ – gesegnet, weil sie es wollten Sie müssen nicht schlafen, denn für sie ist der Augenblick des Todes der Augenblick der Veränderung.

Damals glaubten wir, dass die Auferstehung der toten Heiligen fällig war, weil die Lebenden nicht verändert werden durften, bis zuerst die Toten auferweckt wurden. (1 **Thess. 4:16.)** **Offb. 14:13** (Diaglott) teilt uns auch mit, dass diejenigen, die es für sich gesegnet haben zu sterben, „von ihrer *Arbeit* ruhen und ihre Werke mit ihnen nachfolgen.“ Das heißt, die Arbeit und Mühe, die mit der Arbeit hier verbunden sind, werden aufhören, und sie werden ihre Arbeit ungehindert durch jährliche Hindernisse fortsetzen.

Sobald sie sich verändert haben, sind sie natürlich beim Herrn und wie er anwesend, aber unsichtbar, und mit ihm in der gegenwärtigen Arbeit beschäftigt. Dies ist wahr, diejenigen, die auf der irdischen Ebene an der Arbeit beteiligt sind, sind gemeinsam mit ihnen Mitarbeiter. Den Zustand der Kirche und der Welt während dieser Zeit wird die Beobachtung zeigen. „Siehe, „auch jetzt“ kommt der Herr mit zehntausenden seiner Heiligen.“

**(Judas 14.)** Wie lange es dauern wird, bis sich der gesamte Körper Christi verändert, ist uns weise verborgen, um unsere Treue zu beweisen. Es kann eine kurze Zeit sein, oder vielleicht noch einige Jahre. Gesegnet sei der, der bis zum Ende Bestand hat.

Die Theorie, dass Jesus den zweiten Advent in zwei Teile aufteilen würde, um zunächst seine Heiligen zu sammeln und dann mit ihnen die Welt in Gerechtigkeit zu richten, ist eine irreführende Theorie, die in den letzten Jahren etwas an Bedeutung gewonnen hat und von einigen Leuten namens PLYMOUTHBRETHREN vertreten wurde. Sie schien eine notwendige Theorie zu sein, weil sie eine Wahrheit und einen Fehler zu vereinen versuchten Sei unbemerkt *wie* ein Dieb. Sie sahen auch, dass eine Trennung der Wahren von den Lauwarmen und Kalten in der Kirche stattfinden musste und dass die kleine Herde zur Macht erhoben werden musste, bevor die Prüfung der Welt begann. Diese Überlegungen und andere führten sie zu dem richtigen Gedanken, dass Jesus *anwesend* sein und sein Werk für und in der Kirche vollbringen würde, bevor sie verherrlicht würde.

Aber wir glauben, dass sie im Glauben an die sichtbare fleischliche Wiederkunft Jesu einen Fehler gemacht haben, und um beiden Gedanken Raum zu geben, kamen sie zu dem Schluss, dass Jesus mit seiner Kirche ungesehen in die Welt gehen und dann alle im Fleisch sichtbar für das menschliche Auge zusammenkommen würde – mit Beobachtung oder Demonstration, um an irgendeinem Ort der Erde – wahrscheinlich Palästina – eine sichtbare Herrschaft zu errichten. **(Lukas 17:20.)**

Nach unserem Verständnis *gibt es nur ein zweites Kommen*. Hecomestodoa

Er wird es nicht verlassen und nicht zurückkehren, bis es ihm gelungen ist ,  
**alle** Macht und Autorität niederzulegen.

F. Werden Säuglinge im kommenden Alter zu neuen Säuglingen?

A. Da es „in dem Grab, wohin du gehst, weder Arbeit, noch Gerät, noch Wissen, noch Weisheit gibt“ (**Prediger 9,10**), glauben wir, dass alle Kinder wieder auferweckt werden, so wie sie hinabgestiegen sind, mit Ausnahme von Gebrechlichkeit und Krankheit.

=====

[R631:Seite8]

**WORTE UND TATEN.**

Sie tun es zumindest,  
die am meisten reden:  
mit deren guten Plänen  
sie sich alle rühmen!  
Vorwörtersarede.

Sie tun die meisten,  
deren Leben den Stempel  
der Gerechtigkeit  
besitzt; Das ist wahr.

Und wenn das Herz  
Sei rein und gut, das  
Leben wird genau  
das sein, was es sollte –  
nicht Tau, sondern wahr.  
**--Ausgewählt.**

=====

**[R631:Seite8]**

**Lasst eure Herzen nicht beunruhigt sein.**

„Eure Herzen sollen nicht beunruhigt sein: Ihr glaubt an Gott, glaubt auch an mich. Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wären sie nicht so gewesen, hätte ich es euch gesagt. Ich werde einen Ort für euch bereiten.“ (**Joh. 14:1,2.**)

Ermutigt durch seinen Erfolg in Eden versuchte Satan erneut, ihm entgegenzuwirken gütige Absichten Gottes, indem er den zweiten Adam täuschte.

Deshalb präsentierte er sich mutig und schlug einen Kompromiss vor, der die Notwendigkeit von Leiden und Tod seitens Jesu vermeiden und ihm die Möglichkeit geben würde, auf andere Weise den Zweck zu erfüllen, für den Gott ihn in die Welt gesandt hat, nämlich: „damit die Welt durch ihn gerettet werde“ (**Joh 3,17**).

Jesus verfügte jedoch über das nötige Wissen, um ihm zu ermöglichen, zu erkennen, dass dieser Vorschlag nur darin bestand, sich dem Plan Gottes zu widersetzen. Er wusste, dass, da alles menschliche Leben durch Adams Übertretung verwirkt worden war, um dieses Leben zurückzukaufen – zu erlösen – sein eigenes gegeben werden musste, wie der Prophet schrieb (**Jes. 53:11**) . „Durch sein Wissen wird mein gerechter Diener viele rechtfertigen; denn er wird ihre Sünden tragen.“ *Krawatten.*“ Im Einklang damit sagt Petrus (1. **Petrus 2,24**): „Der selbst trägt unsere Sünden in seinem eigenen Leib auf dem Baum.“

Jesus, der den Plan des Vaters kannte und wusste, dass sein eigener Wille mit dem des Vaters völlig im Einklang war, ging beharrlich voran, um diesen Willen zu erfüllen, bis hin zum Tod.

Es gibt keinen Beweis dafür, dass der Widersacher jemals die Begegnung mit der Wildnis erneuerte. Der „Vorläufer“ hatte bewiesen , dass alle Künste Satans vergeblich auf *ihn* ausgeübt wurden.

Jesus wusste, was der Plan Satans sein würde, denn Gott hatte ihm die Offenbarung der Dinge gegeben , *die in Kürze „seinen Dienern widerfahren“ müssen. Jesus wusste voraus, dass der listige Feind Gottes und des Menschen, der einen neuen Aufbruch unternahm, von nun an versuchen würde, die „Nachfolger“ [R632: Seite 8] vom Pfad abzubringen, indem er sich in einen Engel des Fluges verwandelte und dafür sorgte, dass Irrtümer durch die Wahrheit ersetzt wurden .*

Um die Jünger mit diesen „Tricks des Teufels“ vertraut zu machen, sprach Jesus das Gleichnis aus **Matthäus 13,24-43**. Er kannte die subtile Macht des Feindes und wusste, dass er „alles Mögliche täuschen“ würde. Er sah den „Abfall“, den Paulus vorhergesagt hatte (2. **Thes. 2,3**), und den Mann der Sünde, der ihn offenbarte, und kannte den Kunstgriff, mit dem er erreicht werden würde.

Deshalb warnte er seine Anhänger liebevoll davor, den Lehren des Teufels Beachtung zu schenken (wie Paulus sie nennt, **1Tim 4,1**) und versicherte ihnen, dass Irrtum nur in Drangsal und Dunkelheit führen könne.

Um ihren Geist wirksamer gegen die Lehren der verführerischen Geister zu wappnen, erklärt er, dass ein Teil von Gottes Plan notwendig ist, um sie zu widerlegen, und sagt in den am Anfang dieses Artikels zitierten Worten: „Eure Herzen sollen nicht beunruhigt sein.“ Wir fragen nun kurz nach, was das für Irrtümer sind, die denen, die dadurch Probleme bereiten sollten, wirklich Schwierigkeiten bereiten sollten, und wie ungläubig der Glaube an Jesus ist Könnten Sie sich diesen Ärger ersparen?

Das erste, was wir nennen, ist das, was Satan in Eden für so wirksam hielt – „Du sollst nicht sterben.“ Aus dieser Lüge hat Satan scheinbar mehr Kapital gemacht als alle anderen zusammen. Dann hat er all diese schrecklichen Religionssysteme unter den Heidenationen gegründet, deren bloße Erwähnung die Empfindungen jedes Menschen erschüttert. Dadurch hat er als Herrscher dieser Welt standhaft und unerbittlich daran festgehalten Er sorgte dafür, dass seinen grausamen Befehlen Folge geleistet wurde.

In christlichen Gemeinschaften mit einer offenen Bibel, in der geschrieben steht: „Gott allein hat die Sterblichkeit“ (1. **Tim. 6,16**), war dies kaum weniger verbreitet; und wir dürfen nicht hinzufügen, kaum weniger verderblich in seinen Auswirkungen. Es wurde der schreckliche und gottverehrende Hund der ewigen Qual errichtet, der lehrt, dass die Bösen unmittelbar nach dem Tod endloser Folter unterworfen werden, ohne einen Hoffnungsschimmer Der Zorn Gottes wird ihnen immer erlauben, nachzulassen. Seltsamerweise setzen diejenigen, die diese Lehre lehren, einen Tag irgendwo in der ungünstigen Zukunft fest, an dem diese Millionen von Wesen zusammen mit denen, die auch Im Moment des Todes werden sie in die Glückseligkeit des Himmels eintreten und zum Gericht gerufen, belohnt oder verurteilt werden, und zwar genau in dem Zustand, in dem sie gelebt haben, einige davon seit Tausenden von Jahren.

Wir können jetzt sehen, wie notwendig die Zusicherungen des Wortes für die Nachfolger Jesu sind, dass alle Herrschaft und alle Autorität, die sich seinem Willen widersetzt, schließlich unterworfen werden. In welche Not, in welche Angst des Herzens hat der gegensätzliche Glaube Scharen von Gottes Kindern gestürzt.

Für die Mutter, die zum letzten Mal auf die leblose Gestalt ihres eigensinnigen Jungen schaut und glaubt, dass er bereits die Qualen einer Welt voller Leid ertragen würde, wie spöttisch erscheinen die Worte Jesu: „Dein Herz soll nicht beunruhigt sein.“

Bitte Sie sie, sich zu freuen, wenn jemand, den sie mehr liebt als das Leben, zu endloser Verzweiflung verdammt ist! Es ist unmöglich, und die ganze Sophistik, die sich die Wissenschaftler zunutze gemacht haben, um die (sogenannte) Orthodoxie mit den Lehren Jesu in Einklang zu bringen, ist offensichtlich gescheitert.

Aber wie kann der Glaube an Jesus vor diesen Fehlern retten?

Antworte, der Glaube an Jesus versteht, dass der Glaube an ihn ausreicht, um den Zweck Gottes zu erfüllen und ihn in die Welt zu senden. Der Glaube, dass er stärker ist als der „starke bewaffnete Mann“ und kompetent, ihn zu binden und zu zerstören.

**(Matthäus 12,29; Hebräer 2,14.)** Dass er „sein Leben als Lösegeld für alle gab, um ihnen zu gegebener Zeit Zeugnis zu geben.“ (1. **Tim. 2:6.**)

Schließlich, um den am Anfang dieses Artikels zitierten Worten zu glauben, dass es im Haus seines Vaters (Königreich) viele Wohnungen (Seinsbedingungen) gibt und dass das, was er für seine Kirche vorbereiten wollte, nicht *alles* war, was Gottes Geschöpfe erreichen konnten.

Im Gegenteil, das Königreich war von Grundlegung der Welt an für die Menschensöhne vorbereitet (**Mt 25,34**), und obwohl es von Menschen wegen Ungehorsams verwirkt wurde, wird es von allen Propheten Gottes wiederhergestellt (**Apostelgeschichte 3,21**) und der gesamten Menschheit wieder zum Leben erweckt (**Joh 5,28**) und eine Gelegenheit gegeben, mit Gottes Gesetzen und Bedürfnissen in Einklang zu kommen nicht mehr.

Wenn also Gottes Kinder seinen herrlichen Plan erkennen und begreifen, dass dieses Werk gewiss zum Erfolg führen wird, weichen Zweifel und Ängste, Jubel tritt an die Stelle der Verzweiflung, und mit dem Engelschor singen sie: „Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede und Wohlgefallen den Menschen.“ – (Lukas **2:14.**)

STT

=====

**[R632:Seite8]**

**„ANGSTHATHTORMENT.“**

So spricht der Apostel. Manche Christen sind durch die Monomanie der Angst lebenslang gelähmt. Sie haben Angst, in der Öffentlichkeit zu beten.

Sie haben Angst, eine alte Kirche oder Partei zu verlassen, die die Wahrheit verlassen hat. Sie haben Angst, sich für eine gute Sache einzusetzen, die nicht beliebt ist Das Heilmittel gegen törichte Ängste ist Glaube und Zwang, Gehorsam gegenüber der Pflicht. Genauso wie es ein sicheres Heilmittel für Selbstsucht gibt – Selbstaufopferung; wie es ein sicheres Heilmittel für spirituelle Unverschämtheit – Arbeit gibt, gibt es ein sicheres Heilmittel für Schüchternheit, und das ist der Sturz in eine angenehme Pflicht, bevor der böse Schauer Zeit hat zu kommen. Was auch immer deine Hand zu tun findet, tue es mit deiner Macht. – *Ausgewählt.*

=====

**[R632:Seite8]**

**WUNDERSCHÖN GEDACHT.**

Unser Herr sagt: „Ich werde dich mit meinem Auge führen.“ Das Auge bringt jedes Gefühl von Freude oder Schmerz sehr zum Ausdruck, und die liebende Natur, deren Freude in der Gunst eines anderen liegt, wird sorgfältig den Ausdruck der Zustimmung oder Missbilligung wahrnehmen, bevor ein Wort der Belobigung oder des Tadels ausgesprochen wird. So würde unser Herr uns führen, aber nur diejenigen, deren Freude im Gesetz des Herrn liegt, können getröstet werden. Zu solchen Liebenden tadeln und Ermahnungen sind kaum nötig; sie mögen von heute an in freudiger Gemeinschaft mit Gott wandeln, und auch wenn ihre menschliche Natur täglich gekreuzigt wird, möge sich die neue Natur mit unaussprechlicher Freude und voller Herrlichkeit freuen.

=====

**[R632:Seite8]**

**DER KOMMENDE KONFLIKT.**

Dass es in unserer Republik einen harten und harten Kampf um die Kontrolle zwischen den Menschen, die den Staat bilden, und den Geistlichen, die die Römische Kirche repräsentieren, gibt, kann ein normaler Mensch, der die Situation versteht, einen Moment lang zweifeln Rechtschaffenheit und Moral, in der Rechtspflege, in der Sicherheit von Wahlen vor der Kontrolle des Priesters und in jeder anderen legitimen Ausübung der Souveränität – oder dass, wenn diese durch Verrat oder Gleichgültigkeit nachgegeben werden, der Kampf früher oder später auf das Schlachtfeld übertragen wird und im schrecklichsten aller Konflikte, einem Religionskrieg, entschieden wird. – Hon.

*JohnJay.*

=====

**[R632:Seite8]**

ANEXCHANGE sagt: „Ein Mann überquerte den Mississippi auf dem Eis und fürchtete, es sei ein Zahn, und fing an, auf Händen und Knien darüber zu kriechen, voller Schrecken, aber gerade erreichte er das gegenüberliegende Ufer, ganz müde, ein anderer fuhr fröhlich an ihm vorbei, sitzend auf einem mit Roheisen beladenen Schlitten. Damit die Versprechen nicht unter unseren Füßen zerbrechen, wenn sie wirklich sicher genug sind, dass wir unseren Kopf halten und mit Zuversicht singen können, während wir in das bessere Land marschieren.

=====

**[R632:Seite8]**

Das edelste Holz steht auf norwegischen Felsen, wo Stürme toben und lange, harte Winter herrschen. Die Muskeln sind am stärksten entwickelt in dem kräftigen Arm, der den Hammer des Schmiedes schwingt. Auch die kräftigste und gesündeste Frömmigkeit ist diejenige, die am meisten beschäftigt ist, mit der man am schwersten zu kämpfen hat, die alle Hände voll guter Werke hat, die weder Zeit noch Raum für das Böse hat, sondern beides auf Großes abzielt denn Gott und der Mensch weisen alle Versuchungen umgehend und kurzerhand mit der Antwort Nehemias zurück: „Ich habe eine große Arbeit zu erledigen, deshalb kann ich nicht *herunterkommen*.“ – *Ausgewählt*.

**[R634:Seite6]**

Die einzige vollkommene Freundschaft besteht zwischen denen, die einander in Tugend ähneln, denn diejenigen, die ihre Freunde wegen ihrer Tugend lieben, lieben sie nicht als vorübergehendes Anhängsel, sondern als dauerhaft wesentliches Element ihres Charakters.

=====

**[R635:Seite8]**

„Ein weiterer Hinweis auf die bewusste Schwäche und die Angst vor Gefahren in der Kirche ist das Bemühen der High Church-Sektion der Established Church of England, sich bei den führenden Anhängern des britischen Sozialismus einzuschmeicheln – zweifellos in dem Wunsch, die Führung dessen innezuhaben, was sie sich als die Kraft der Zukunft vorstellt. Zu diesem Zweck wurde in London eine Reihe von Treffen unter der Schirmherrschaft der Kirche organisiert „Englische Kirchenunion“, zum Zweck der öffentlichen Diskussion und der Befürwortung dessen, was sie als „christlichen Sozialismus“ bezeichnet. Der Begriff ist irreführend, denn der einzig wahre *christliche* Sozialismus ist die Vereinigung christlicher Gläubiger in Liebe und guten Werken sowie natürlicher Hilfe und Mitgefühl, gelehrt und durchgesetzt durch das Wort Gottes, auf der Grundlage der Vereinigung mit Christus. Dies unterscheidet sich jedoch stark von dem, was die beiden Parteien meinen, die es in ein Bündnis bringen will.“ – *Bibelstandard*.

=====

**[R652:Seite8]**

„GROSSE ist nicht Größe; und wer Wert anhand der Masse beurteilt, wird sich ernsthaft irren. Ein Fels ist größer als ein Diamant, aber er ist wertvoll? Die Leidenschaft für Größe findet sich in Verbindung mit öffentlichen Versammlungen zur Gottesverehrung Das ernsthafte Interesse nimmt ab und wird von der Flut der Weltlichkeit überwältigt. Ein Mann, der lieber aus einem großen Pferdeteich trinkt als aus einer kleinen Quelle, mag mit solchen Ergebnissen zufrieden sein, aber spirituelle und anspruchsvolle Christen haben ganz andere Gedanken.“ – Ausgewählt.

=====

[R633:Seite1]

**BAND V. PITTSBURGH, PA., JULI 1884. NR. 11.**

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm und**

**Heraldofchristuspräsenz.**

-----

**MONATLICH VERÖFFENTLICHT.**

-----

**CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

GESCHÄFTSBÜRO:

**NO.44FEDERALST.ALLEGHENY, PA.**

-----

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

**ABONNEMENTBEDINGUNGEN.**

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können per Entwurf oder Postsendung senden Zahlungsanweisung oder eingeschriebener Brief, zahlbar an C.T.RUSSELL.

**AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.**

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir davon Gebrauch machen können. Überweisungen können durch ausländische Postanweisungen erfolgen.

**BEACHTEN SIE.**

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der dürstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Und eure Arbeit für das, was nicht sättigt? tness.“ – **JESAJA 55:1,2.**

=====

[Seite 1]

BESTELLEN Sie so viele Musterexemplare des TOWER, wie Sie sinnvoll verwenden können – KOSTENLOS.

-----

WANDKARTEN. – Wir haben noch einige davon KOSTENLOS für alle zur Hand  
Wir zahlen dafür die Express-Gebühren. Siehe Beschreibung in der letzten Ausgabe . \_

=====

r633 **VIEWFROMTHETOWER.**

=====

**[Seite 1]**

### **AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.**

**Mich., June 21, 1884.**

FRIENDRUSSELL:--Die Juninummer des TOWERs ist erhalten; es ist ein Freund, der mit Spannung erwartet und sehr herzlich empfangen wurde. Es kommt mir vor wie eine Nachricht von zu Hause. Seitdem ich „Food for Thinking Christians“ zum ersten Mal gesehen habe, habe ich daraus und dem WACHTTURM mehr Informationen erhalten als aus allen Werken, die ich je gelesen habe Außerhalb einer bestimmten Lehrlinie waren sie für mich unverständlich. Ich predigte, was das Wort Gottes sein sollte, und hatte ziemlichen Erfolg, aber ich wurde mit mir selbst zufrieden und hörte mit dem Predigen auf, weil ich nicht sicher war, ob ich Recht hatte; und jetzt weiß ich, dass es die Lehren der Menschen für die Gebote Gottes lehrte. Ich habe begonnen, einige der Ideen vorzustellen, die ich aus der jüngsten Lektüre gewonnen habe , und sie haben eine ziemliche Wirkung erzielt, und einige fragen: Welche neue Lehre hast du jetzt? Ich habe ein Kunstwerk der Zeitalter angefertigt und daraus einen Vortrag gehalten, ich war erstaunt über das Ergebnis. Und jetzt senden Sie mir bitte eine Wandkarte; ich denke, es ist genau das, was ich wollte du jetzt und im Jenseits in Hülle und Fülle. Dein, in der Hoffnung auf ewiges Leben,

\_\_\_\_\_.

**Bristol, Florida, 12. Juni 1884.**

LIEBER BRO.RUSSELL: Ich habe die „Concordance“ und die „Emphatic Diaglott“ in gutem Zustand erhalten. Bitte nehmen Sie vielen Dank an „Und der WACHTTURM, die Bibel scheint fast wie ein neues Buch.“

Ich würde mir sehr gerne die Aprilnummer des TOWER für 1883 ansehen, da ich nicht das Vergnügen hatte, Ihren Artikel über das Abendmahl zu lesen. Zwei von uns, ich und meine Frau, nahmen das Brot und den Wein zum Gedenken an den Tod unserer Vier

Erlöser, aber wir haben die Zeit verpasst, da wir sie erst am Abend des 13. April, dem „Ostersonntag“, gefeiert haben; aber ich hoffe, dass der Herr es annehmen wird, als zum Gedenken an Ihn, der für uns gestorben ist. Ich bleibe dein, ganz wahrhaftig,

\_\_\_\_\_.  
**GravesCo., Kentucky, 25. April 1884.**

LIEBER BRUDER: – Durch einen guten Bruder durfte ich drei Nummern von ZION'S WATCHTOWER lesen WER. Ich kann Sie jetzt nicht bezahlen, werde es aber zu meinem bestmöglichen Preis tun.

Bitte senden Sie mich sofort zu ZION'S WATCHTOWER. Ich bete um weitere Erkenntnisse über die Wahrheit, und es scheint, dass mein Gebet bald erhört wird.

**Louisiana, 19. Juni 1884.**

LIEBER BRUDER: Ich habe ein Exemplar des WACHTTURMS vom Oktober 1883 erhalten. Wenn es möglich ist, möchte ich die vorhergehende Nummer rsbrüderlich, \_\_\_\_\_.

**Pastor Baptist Church.  
Newark, NJ**

LIEBER BRO. RUSSELL: – Ich bedanke mich von ganzem Herzen für den „TOWER“. Es ist ein herzlich willkommener Gast in meiner Familie. Auch wenn es arm an den Dingen dieser Welt ist, ermöglicht mir die gesegnete Aussicht auf Unsterblichkeit, wie sie in Ihrer Arbeit gelehrt wird, viel fröhlicher, „Schwierigkeiten als guter Soldat Christi zu ertragen“. Dir wird es viele Jahre lang gestattet, in dem gesegneten Dienst fortzufahren, den Geist derer zu erhellen, die in der moralischen Dunkelheit tappen. Mit freundlichen Grüßen, \_\_\_\_\_.

**AntelopeCo., Nebraska.**

Lieber Bruder Russell: Es ist mir eine große Freude, dass ich diese Zeilen schreibe. Zu sagen, dass mein Erlöser segnet, ist keine gute Art, die Freude und den Frieden auszudrücken, die er mir schenkt, aber ich kenne keine andere Art und Weise

Sprich von diesem Ereignis mit denen , die behaupten, ihn zu kennen und zu lieben, **sie würden** denken, ich sei dumm und sehr eigenartig. Sie versuchen immer wieder, mich dazu zu bringen, der Kirche beizutreten und eins mit ihnen zu sein, aber ich sage ihnen, ich will keine Kirche oder Glaubensbekenntnis außer der Kirche, deren Namen im Himmel geschrieben stehen Verstehe sie. Ein alter Mann, dem ich Denkanstöße gegeben habe. Christen sagen, sie könne sich nicht davon trennen, das sei so gut. Er kam vor etwa einem Jahr aus Schottland herüber und ist etwa 87 Jahre alt; seine Tochter sagt, sie werde stundenlang sitzen und Essen lesen .Ich wünschte von ganzem Herzen, dass es hundert Dollar wären, aber mein himmlischer Vater weiß alles darüber. Möge der Herr dich weiterhin segnen und dich fähig machen, für andere zu singen, mein tägliches Gebet für dich und die liebe Schwester Russell ,denn ich kann euch nie sagen, wie gut mir das Papier tut. Ich freue mich auf die Zeit, die hoffentlich nicht lange dauern wird, wenn wir, wenn wir treu sind, uns im Reich unseres Vaters treffen werden, wenn wir ein anderes erzählen können, wie der Heiland uns geführt hat, und wenn wir einander kennen werden, auch wenn wir es kennen. Gesegneter Gedanke, für immer beim Herrn zu sein.

Deine Schwester,\_\_\_\_\_.

=====

**r633 MITGOTT ARBEITEN.**

**r634 DAS SALZ DER ERDE. r635**

**GEMEINSCHAFT MIT DEM FATHER. r635**

**ST. JOHANNES, THEAGED.**

**r636 DAS GEISTIGE GESETZ.**

**r637 ISITAWIDERSPRUCH? r638**

**„THEMANOFSIN.“ r639**

**DIESE SECHS FRAGEN. r642**

**VERTRETUNG – ERSATZ. r644 LESEN DER**

**BIBEL. r645 AUSDAUER.**

=====

[R633:Seite1]

## BLICKVOM TURM.

„So spricht der ewige Herr: Siehe, ich werde wider die Hirten sein und werde von ihnen verlangen, meine Herde aus ihrer Hand zu nehmen, und ich werde sie davon abhalten, die Herde zu weiden; und die Hirten sollen sich nicht mehr weiden lassen.

So spricht der ewige Herr: Siehe, ich bin hier, und ich werde beide fragen  
Bildet meine Herden und sucht sie.

Wie ein Hirte nach seiner Herde sucht am TAG, da er unter seinen zerstreuten Herden ist, so werde ich nach den Herden suchen, und ich werde sie an die Orte bringen, wohin sie zerstreut sind, am Tag der Wolken und der stürmischen Finsternis.“  
**(Hes. 34:10,12) – Leesers Trans.**

Der gute Hirte, der sein Leben für die Schafe gab, hat verschiedene Herden, wie oben angedeutet, und durch seine eigenen Worte: „Andere Schafe, die ich habe, die nicht aus dieser Hürde sind; auch diese muss ich bringen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird *eine Herde* und ein Hirte sein.“ **(Johannes 10:16.)**

Die obige Schriftstelle bezieht sich nicht nur auf „Israel nach dem Fleisch“, eine der Herden, die der Hirte sammeln und ernähren sollte, sondern bezieht sich auch *besonders* auf die geistige Herde, die Heiligen des Zeitalters des Evangeliums . **Wie in Matthäus 13,52 dargestellt**, haben die Unterhirten, deren Pflicht es war, „die Herde zu weiden“ und ihnen Neues und Altes hervorzubringen, ihr Amt leider vernachlässigt und sich ihr gewidmet Sie verbringen einen Großteil ihrer Zeit damit, sich von den Schalen der Wissenschaft und der von Menschenhand geschaffenen Theologie zu ernähren und sich gegenseitig mit den Titeln Rabbi, Meister, Reverend und Doktor zu ehren, wobei sie nicht vielmehr darauf abzielen, die Herde zu ernähren und zu stärken, in der Erkenntnis der Wahrheit und der Ehre, die nur von Gott kommt .

Wie in den vorangehenden Versen dieses Kapitels prophetisch vorhergesagt: „Das Fett, das die [Hirten] essen, und sich mit der Wolle bekleiden; diejenigen, die satt sind [die trotz der Vernachlässigung der Hirten die Weide der Wahrheit finden und sich ernähren], ja schlachten [nicht jetzt, wie vor einem Jahrhundert oder früher, *schlachten buchstäblich*, sondern schlachten ihren Einfluss ab und vertreiben ihre Namen als Bösewichte].Aber die lockyfeednot. **Ver. 3.**

„Meine Schafe müssen auf allen Bergen und auf einem sehr hohen Hügel umherwandern; ja, über das ganze Land sind meine Herden verstreut.“ **Ver.6.** Die Schafe des Herrn sind mit verschiedenen Nationen (Bergen) und verschiedenen hohen Hügeln (Gesellschaften der Erde – Kirchen) *vermischt* .

Aber die Worte am Anfang dieses Artikels bekräftigen, dass der Herr zu einer bestimmten Zeit kommt, um seine Schafe zu retten, und die untreuen Hirten verstößt. Markus

Nun, das wird *geschehen*, wenn er „hier“ und „unter seinen zerstreuten Herden“ gegenwärtig sein wird. Beachtet auch, dass diese Gegenwart „unter seinen Herden“ am „Tag der Wolken und der Finsternis“ ist – am Tag der Drangsal. Drangsal über die Nationen und über die untreuen Hirten.

Gewiss, wir haben Beweise, die sich jetzt an diesem bewölkten Tag zeigen – dass der Oberhirte anwesend ist. Wenn nicht, woher kommt dann die Nahrung, von der wir weiden, und der erfrischende Glaube, an dem wir uns *jetzt* erfreuen? Ist das nicht die Erfüllung dessen, was geschrieben steht: „Und ich werde meine Herde weiden und sie niederlegen lassen.“

**Ver.15.**

Die gleiche Lektion, die **Jeremia (23,1.4)** und Jesaja zum Ausdruck brachten, bezieht sich rührend auf die Fürsorge des Herrn selbst für die Schwächsten *der Herde am Tag Seiner Gegenwart*, indem er sagt: „Wie ein Hirte wird er seine Herde weiden; mit seinem Arm wird er die Lämmer sammeln und in seinem Busen tragen.“ **Jes.40:11.**

Der Hirte hat uns in den letzten Jahren wunderbar gefüttert, und alle, die dadurch gestärkt werden, sollten sich darüber im Klaren sein, dass er seine Schafe sammelt, und obwohl er über die Hügel des Sektierertums verstreut ist, ruft er seine eigenen Schafe in einer Herde – einer Kirche – zusammen, wie es zuerst war.

Wie seltsam es scheint, dass einige dies nicht erkennen können; aber wenn sie seinen Ruf hören: „Komm“, „komm aus ihr heraus, [Babylon – Verwirrung], scheinen sie es nicht zu verlassen und nicht an die *Freiheit* gewöhnt zu sein, die Christus frei macht, sie fragen: „Wenn wir herauskommen, *wohin* soll der Weg gehen? die keine anderen Schranken hat als das Wort Gottes; sie können die EINZIGE Sanftheit nicht verwirklichen, die Herde, die einzig und allein durch Bande *der Liebe* zueinander und zum Hirten zusammenhält.

Wenn man vom TURM aus schaut, scheint es, dass es jetzt viele solcher Schafe gibt, die aufgrund der Schwäche des Glaubens an die Worte des Hirten und des Festhaltens an den Traditionen der Menschen die hohe Ehre der Mitgliedschaft in der Häuptlingsherde verlieren könnten – einen Platz unter den Überwindern. Lasst uns aufpassen.

Aber die Arbeit des Hirten wird sich zuerst auf die Hilfe, das Füttern und Sammeln der ersten oder besonderen Herde konzentrieren, doch wir *danken* Gott, dass dieser Hirte jeden verhungern lässt, der wirklich zu seiner Herde gehört Einige werden SEHEN, hören und gehorchen, die jetzt nicht die Kraft haben, sie zu überwinden.

In dieser Klasse heißt es: „Das sind die, die aus der großen Drangsal kamen“, und „Das Lamm, das in der Mitte des Throns ist [die höchste Macht], wird *sie weiden* und FÜHREN.“ (**Offenbarung 7:14,17.**) Dann werden sie sein

bereit, sich von falschen Systemen zu lösen und der Führung des Hirten zu folgen.

In der Zwischenzeit wird „Israel nach dem Fleisch“ nicht vernachlässigt; denn obwohl sie einer anderen Herde angehören, stehen sie unter demselben Hirten. Freiheit und Wiederherstellung der nationalen Einheit und Gunst werden ihnen gewährt, damit sie zu gegebener Zeit geeignete Kanäle sein mögen, durch die die Wahrheit Gottes alle Familien auf der Erde erfrischen, wiederbeleben und segnen kann.

[R633:Seite2]

### MITGOTT ARBEITEN.

In einem Artikel in June ZION'S WATCHTOWER, Seite 6, von Bruder Tackabury, der die Vorteile des Verständnisses von Gottes Plan der Zeitalter und die Wichtigkeit der Kenntnis der Jahreszeiten – Zeit und Ernte – aufzeigt, damit wir im Einklang mit Gottes Plan arbeiten können, finden wir diesen Absatz: „Viele Arbeiter sind zwar sehr darauf bedacht, ihre Arbeit zu erledigen, aber sie scheinen nicht zu wissen, ob sie sich so viel anstrengen sollen. Vielleicht sollten wir besser sagen: Sie wollen gleichzeitig säen und ernten. Da sie Gottes Plan nicht begreifen oder, was noch wahrscheinlicher ist, überhaupt keinen Plan entdecken, gehen sie aufs *Geratewohl* vor, wie sie annehmen, dass Gott es tut.“

Wie wahr *das Bild ist – die Gefahr* drückt es einfach aus – und der Grund: „Wie sie meinen, Gott tut etwas.“ Als ich las, kam das Bild, das Jesus uns von diesen Zeiten gab, und die dumme und verfälschende Antwort des trägen Dieners: „Herr, ich wusste, dass du ein harter Mann bist, der erntet, wo du nicht säest, und sammelt, wo du nicht streust, und ich hatte Angst, und ging weg und verbarg deine Begabung in der Erde usw. (**Matthäus 25.**) Anstatt die ihm vom Herrn anvertraute Begabung zu entwickeln, begrub er sie. Warum? Er war sich des Charakters und Willens seines Herrn nicht bewusst.

Er meinte, der Herr sei egoistisch und anspruchsvoll und erhebe mehr Ansprüche, als ihm zustehen. Ist es merkwürdig, dass die eigentliche Kirche denselben Geist haben sollte? Gierig, intolerant, hochmütig und prahlerisch, will sie Geld anhäufen, ohne zu säen, um es dort zu sammeln, wo sie kein Recht hat. Lieber würde sie die Kirche mit den Kindern des Teufels füllen (besonders, wenn sie reich wären), damit sie sich ihrer Zahl und ihres Einflusses rühmen könnte, als nur wenige zu haben, die geweiht sind. Tatsächlich sind die wirklich Bekehrten überhaupt nicht das, was sie will; sie würden sie aufgrund ihrer „alten nebligen“ Vorstellungen fernhalten Klasse, die sie haben möchte.

Zu ihren Lieblingsliedern gehören „Gatherthemin“ und „Whosoeverwillmay come“.

Sie strebt nach Ernte, ohne zu säen. Der Pflug und der Spaten eignen sich nicht für ihre zarten Hände. Aber sie hat Mähmaschinen und patentierte Bindemaschinen und kombinierte Dresch- und Siefelmaschinen, die den Weizen auswerfen und die Spreu retten; Und kürzlich hat sie sich von den Politikern eine Hebemaschine geliehen, um ihre Schätze an den begehrten Orten in ihren Scheunen aufzubewahren.

Im Ernst, die Kirchen verfügen über jede Menge Maschinen, gute Einrichtungen und eine gut strukturierte Arbeit vieler Arbeiter. Warum fallen ihr dann keine Nationen zu?

Aus ihrer Sicht ist es nicht unvernünftig, dass sie so denken. Sicherlich sollte eine so große Menge an Maschinen und organisierter Anstrengung Wunder bewirken. Denken Sie an die Young Men's Christian Association mit ihren

unzählige Arbeiter überall; die Women's Christian Temperance Union, die ihre Zahl und ihren Einfluss rasch ausweitet; die Home Missionary-Unternehmen verschiedener Art; die International S.S. [R634:Seite2] -System; Predigten, Vorträge, Untersuchungssitzungen usw. usw.

Warum kommt es dazu, dass angesichts dieser riesigen Macht eifriger, unermüdlicher Arbeiter so wenig erreicht wird? Die Beitritte zur Kirche halten nicht mit der Bevölkerung Schritt, so dass die Kirche, statt die Welt zu erobern, tatsächlich in Rückstand gerät, und zwar schnell. Heimliche Skepsis und offensichtliche Gotteslästerung nehmen stetig zu; Kriminalität und Korruption füllen die Zeitungen, die in vielen Fällen eifrige sind Sie wurden wegen ihrer schmutzigen Akte gekauft.

Warum können manche nicht erkennen, dass in dieser Angelegenheit etwas grundlegend falsch sein muss? Ist Gott nicht in der Lage, dieser Armee den Sieg zu geben? Was ist mit Gideon, Simson, David, Nehemia und vielen anderen, die die Schlachten des Herrn kämpften? Wenn eine Handvoll, die *in Harmonie mit Gott* arbeitet, so viel bewirken könnte, was sollte dann mit diesen Millionen getan werden?

Es kann nur eine Antwort geben: Ihr Eifer hängt nicht von der Kenntnis der Pläne Gottes ab – sie arbeiten nicht *mit* Gott zusammen?

Jesus sagte: „Wer nicht *mit* mir ist, ist *gegen* mich; wer nicht *mit mir zusammenkommt* .“  
*Mescattereth.*“ (**Matthäus 12:30; Jesaja 26:17,18.**) WIM

=====

[R634:Seite2]

## DAS SALZ DER ERDE.

„Jahre sind Salz der Erde; aber wenn das Salz seinen Geschmack verloren hat, womit soll es dann gesalzen werden? **Matthäus 5:13.**

Salz durchdringt seinen Charakter und ist ein bekanntes Konservierungsmittel gegen Verfall und daher ein passendes Symbol für die Prinzipien des Christentums und für diejenigen, in deren Leben diese Prinzipien zum Ausdruck kommen. Der Charakter eines Kindes Gottes ist bekannt und wird von denen auf der Welt gelesen, die nie daran denken, Gottes schriftliche Offenbarung zu lesen, und es ist nachdrücklich wahr, dass diese lebenden Vertreter der Prinzipien des Christentums das Salz des Christentums sind Erde.

Wenn wir die Wirkung dieses Salzes sehen wollen, müssen wir nur den Unterschied zwischen den sogenannten christlichen und heidnischen Nationen der heutigen Welt betrachten. Der Aberglaube und die Unwissenheit der Letzteren behindern den Fortschritt in jede Richtung Das System der Bildung ist lediglich das Auswendiglernen und Einprägen der alten Fabeln und des Aberglaubens der Vergangenheit. Dieser Aberglaube verbietet jeglichen Fortschritt in der Wissenschaft, der Philosophie, der Kunst und dem, was man allgemein Zivilisation nennt. Eisenbahnen und Telegraphen können kaum gebaut werden, weil sie mit diesem alten Aberglauben in Konflikt geraten. Genau so ist es in Indien und in jedem heidnischen Land.

„Ja“, hören wir viele Stimmen sagen, „dieser große Fortschritt in der Zivilisation in christlichen Nationen ist auf den Einfluss der Kirche zurückzuführen.“ Und mit der Kirche meinen sie diese große Organisation oder vielmehr die Vereinigung verschiedener Organisationen, die die Heilige Schrift „Babylon“ nennt (**Offenbarung 17,18**) – die große Entwicklung des „Geheimnisses der Ungerechtigkeit“. Aber das ist ein großer Fehler: Jesus hat nie gesagt: „Baby.“ Lon, oder das Geheimnis der Ungerechtigkeit ist das Salz der Erde; aber „ihr“ – die *wahren Kinder Gottes* – „sind das Salz der Erde.“

Beachten wir also, wie dieses Salz der Erde gewirkt hat. Aber zuerst widersprechen wir dem Ausdruck „christliche Nationen“, denn es gibt keine *christliche NATION* auf der Erde. Wenn eine solche Nation existieren würde, wäre sie tatsächlich das Salz der Erde.

Was eine medizinische Zivilisation ist, ist nichts anderes als die Festnahme jener Elemente des Verfalls, die in der Menschheitsfamilie am Werk sind, und die Bewahrung oder Versalzung der guten Eigenschaften, die noch nicht ausgestorben sind. Und wir behaupten, dass dies, soweit Fortschritte erzielt wurden, allein durch die Vermittlung der Kinder Gottes erreicht wurde, obwohl es durch das große „Geheimnis der Ungerechtigkeit“ behindert und nicht unterstützt wurde. Jede Wahrheit und jedes Prinzip, das ans Licht gebracht wurde die göttliche Offenbarung und

Der im Glauben und im Leben der Heiligen verkörperte Einfluss hat sich bis zu einem gewissen Grad auf die Welt bemerkbar gemacht, und die Gesamtheit dieses Einflusses zeigt sich in der gegenwärtigen Entwicklung der Zivilisation m, tat das im Namen des Herrn und sprach: „Der Herr sei verherrlicht.“ **Jes.66:5.**

Da durch das Leiden, die Opfer und die Mühe der wenigen Treuen genügend Wahrheit auf die Welt gekommen ist, um sie von der Knechtschaft des Aberglaubens zu befreien, haben sie ein größeres Maß an Freiheit genossen. Und in dieser gesegneten Freiheit haben sich Herz und Verstand erweitert, und zwar in dem Maße, in dem sie sie erhalten haben; Und doch sind die so bevorzugten Nationen keine christlichen Nationen; nein, sie sind nur ein wenig mit den Wahrheiten und Grundsätzen des Christentums besudelt, obwohl sie nicht wissen, woher sie sie haben, und diese Dinge im Allgemeinen als Ergebnis ihrer eigenen Weisheit betrachten.

Dieses Salz ist, zumindest bis zu einem gewissen Grad, in alle Nationen eingedrungen, mit Ergebnissen, die der erhaltenen Menge entsprechen. Da diejenigen, die das Salz der Erde waren, weitgehend unter dem Schatten des Geheimnisses der Ungerechtigkeit aufgewachsen sind, hat dieses große System sie nicht nur verfolgt, sondern beansprucht als Ergebnis seiner eigenen Arbeit alle Vorteile, die der Welt als Ergebnis ihrer Bemühungen zugefügt wurden. Sondern der wahre Charakter der Das große babylonische System war schon immer dazu da, die Wahrheit zu trüben, den Irrtum voranzutreiben, den Aberglauben zu fördern, das Denken einzuschränken und den Fortschritt zu verlangsamen. Welche Fortschritte die Heiligen auch immer gemacht haben, um die Erkenntnis der Wahrheit zu erlangen, war immer *gegen* ihren starken Widerstand gerichtet. Doch Gott ließ das Wahre und das Falsche zu, der Weizen und die Ackerpflanze wachsen zusammen bis zur Ernte. **(Ma 13:28-30.)** Und nun, in der Erntezeit, werden die Heiligen, das wahre Salz der Erde, von den Falschen in der Kirche getrennt und werden bald zur Macht erhoben werden, und durch diese Macht werden sie in der Lage sein, alle Nationen gründlich zu salzen. Die gesegneten Wahrheiten und Prinzipien des Christentums werden dann nicht nur alle Nationen, sondern alle Herzen durchdringen Seid erfüllt von der Erkenntnis des Herrn, wie die Wasser dieses Meer bedecken. **Jes.11:9.**

Aber es gibt noch einen anderen wichtigen Gedanken im betrachteten Text. Jesus fragt: Wenn das Salz seinen Geschmack verloren hat, womit soll es dann *gesalzen werden?* , *und diese Wahrheit, die sie empfangen,* durchdringt ihr Wesen und beeinflusst sie

Handlungen, Gedanken und Worte.

Aber wenn diejenigen, die das Salz der Erde sind, ihren Geschmack (die Salzigkeit) verlieren, das heißt, wenn sie die Wahrheiten und Grundsätze des Evangeliums verlieren, mit denen sie gesalzen *wurden*, womit sollen sie dann erneut gesalzen werden? Es gibt kein anderes Evangelium, das sie salzen oder vor Verfall, Verwesung und endgültigem Tod bewahren kann. Es gibt kein besseres Evangelium; es gibt keinen größeren Erlösungsplan als den, den wir gelernt haben, und kein besserer Lehrer und Führer in die Wahrheit als der Tröster, den wir erhalten haben und der uns auf klaren Wegen geführt hat, seit wir uns zuerst implizit seiner Führung unterworfen haben.

Sagen Sie dann, wenn Sie sagen können: „Wenn das Salz seine Salzigkeit verloren hat, womit soll es dann gesalzen werden? Sei nicht *zu voreilig* und entscheide, dass die feierliche Warnung unnötig ist und nur durch die bloße Laune eines Bruders Aufmerksamkeit erregt, der aus irgendeinem Grund die Räder des Fortschritts bremsen würde.

„Von nun an ist es zu nichts taugen.“ Herr, wird es dann deines ewigen Lebens wert sein? Wird Gott die Existenz, die „*zu nichts nütze*“ ist, *fortbestehen lassen*? NEIN, es soll „ausgestoßen und mit Füßen getreten“ – zerstört werden. Einst von Gott als das Salz der Erde geachtet, danach „Gefäß des Zorns, zur Vernichtung **gerüstet**“ . **21:4**). Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, dann liegt das daran, dass wir die Wahrheit aufgeben und uns von den Dingen abwenden, und nicht, weil Gott es versäumt, ihm reichliche und überzeugende Beweise zu liefern. RW

=====

**[R635:Seite2]**

### **GEMEINSCHAFT MIT DEM VATER.**

Es gibt die Geschichte eines jungen Mannes, der mit einem Finanzplan, der eine große Menge Kapital erforderte, einen sehr wohlhabenden Bankier anrief, um ihn für das Unternehmen zu interessieren, sagte er ihm, er könne zu den Bankiers gehen und bekommen, was er wollte.

So ist es, wenn Menschen mit Menschen wandeln. Die Welt sieht schnell und zieht Schlussfolgerungen aus unseren Verbindungen. Aber was muss es sein, damit ein Mann mit Gott wandelt?

Was sagen Engel, wenn sie einen schwachen, hilflosen, sündigen, gefallenen Sterblichen sehen, der sich mit ihrem Meister vereint und mit ihm den Wüstenweg der Erde entlang geht? Also ging Henoch vor vielen hundert Jahren mit Gott durch einen, in dessen Gegenwart sie nicht einzudringen wagten; aber die Engel erkannten ihn als einen Mann, der mit Gott wandelte, und waren nicht überrascht, als er schließlich nicht da war, denn Gott nahm ihn.

Zu solch einer Gemeinschaft und Intimität wie dieser sind Christen berufen. Wir sind eingeladen, Gott anzurufen und Gemeinschaft mit ihm zu haben, um eine solche Intimität aufrechtzuerhalten, dass die Welt wissen wird, dass wir mit *Jesus zusammen waren*. – *Ausgewählt*.

-----

**[R635:Seite2]**

Die Zeiten sind kritisch, nicht allein, sondern auf der ganzen Welt. Da wir in rein materiellen Interessen gedeihen, wie es die Menschen im Allgemeinen meiner Meinung nach noch nie zuvor getan haben, sind die Elemente, die die gravierendsten moralischen Veränderungen herbeiführen, gleichzeitig überall am Werk selbst, was die Solidität aller etablierten Institutionen ernsthaft gefährdet. Auch wenn diese große Überzeugung, die immer wie Ihr Augapfel geschätzt wurde und die wirklich der Fels ist, auf dem unser politisches Gebäude ruht, die Dauerhaftigkeit einer repräsentativen Regierung früher oder später auf solider Grundlage in Frage gestellt werden kann über den weiten Bereich des Menschen hinaus

Zivilisation.--Charles *Francis Adams*.

-----

**[Seite 2]**

„Wir würden über einen Mann lachen, der annehmen sollte, dass sein Getreidefeld einfach deshalb abgeholzt wird, weil er seine Sense geschärft hat. Nicht weniger absurd, wenn jemand glaubt, dass er seine ganze Pflicht erfüllen kann, indem er nur betet.“

=====

[R635:Seite3]

### ST. JOHN, THE AGED.

Ich werde sehr alt. Dieses müde Haupt, das sich so oft an die Brust Jesu gelehnt hat, in längst vergangenen Tagen, die kaum zu träumen scheinen, ist gebeugt und grau unter der Last der Jahre. Diese Glieder, die Ihm, meinem Herrn, von Galiläa nach Judäa folgten! Meine Lippen weigern sich, die Worte zu formen, die mein Herz aussendet. Meine Jahre sind langweilig, sie erhören kaum die Wehrufe meiner lieben Kinder, die sich um mein Sofa versammelt haben: Gott legt seine Hand auf mich – ja, seine *Hand* und nicht seinen Stab -- die sanfte Hand, die ich diese drei Jahre spürte, die mir so oft in Freundschaft eingeprägt waren, wie die Liebe einer Frau. Ich bin alt, so alt, ich kann mich nicht an die Gesichter meiner Freunde erinnern, und ich vergesse die Worte und Taten, die das tägliche Leben ausmachen war ein Fischer am heiligen Meer.

Es war der Sonnenuntergang. Wie die Stille die Kieselsteine verträumt umhüllte! Wie das Licht über die fernen Hügel kroch und in seiner Erleuchtung sanfte violette Schatten die taufrischen Felder umhüllten! kündigte die Stille meines Herzens an und *machte* die ganze Welt musikalisch. Die fleischgewordene Liebe ergriff mich und beanspruchte mich für sich. Ich folgte in der Dämmerung und hielt seinen Mantel fest.

O, was für heilige Wege hatten wir durch Erntefelder und öde, trostlose Einöden! Und oft stützte er sich auf meinen Arm, müde und abgenutzt, ich war jung und stark und langweilte ihn. Herr, jetzt bin ich schwach und alt und schwach! Der Weg nach Bethanien; denn Marias Lächeln erwartet uns am Tor, und Marthas Hände haben schon lange das fröhliche Abendessen vorbereitet. Kommt, Jakobus, der Meister, wartet; und Petrus, siehe, er ist einige Schritte zuvor gegangen.

Was sagt ihr, Freunde? Dass dies Ephesus ist und Christus in das himmlische Reich zurückgekehrt ist! Dort lasst uns ihnen von der Liebe des Erlösers erzählen; denn durch die Süße meines Herrn 's Stimme Jetzt denke ich, dass er ganz in der Nähe sein muss. Ich vertraue darauf, dass er kommt, um den Schleier zu zerbrechen, den die Zeit so abgenutzt hat, dass ich dahinter sehen und seine Schritte beobachten kann.

Also, hebe meinen Kopf, wie dunkel ist es! Ich kann die Gesichter meiner Herde  
scheinbar nicht sehen. Ist das das Meer, das murmelt, oder weint es? Still, meine kleinen Kinder.  
Gott hat die Welt erlöst. Er gab seinen Sohn: Also, liebt euch gegenseitig.  
Liebet Gott und den Menschen.

Lege dich noch einmal auf mein Sofa und öffne weit das östliche Fenster.  
Schau, es kommt ein Licht, wie das, das meine Seele erschüttert hat. Als  
Gabriel in der trostlosen Insel Patmos kam und mich berührte. Schau, es wächst!  
Und horcht! Es ist das Lied, das die Erlösten singen Von Ehre dem Lamm!  
Wie laut es klingt!

Wie eifrig er aussieht! --Sel/

=====

[R636:Seite3]

### DAS SPIRITUELLE GESETZ.

Der Gesetzgeber ist spirituell, aber ich bin fleischlich, unter ihm verkauft. - ROM. 7:14.

Die Vorstellungen, die mit den Wörtern „fleischlich“, „natürlich“ und „spirituell“ verbunden sind, sind vielfältig und im Allgemeinen verwirrend. Und bevor wir die obige Schriftstelle definieren, werfen wir einen kurzen Blick auf die Bedeutung und den Umfang dieser Wörter. *Natürlich* bedeutet *der Natur entsprechend*. Die Natur hat zwei grundsätzliche Definitionen: „Die Summe der Eigenschaften und Eigenschaften, die etwas von anderen unterscheiden“; außerdem „den regelmäßigen Ablauf der Dinge, die übliche Reihenfolge der Ereignisse.“ – *Webster*. Die erste davon ist die primäre oder strenge Bedeutung des Wortes, aber aus Gewohnheit wird letztere allgemein verstanden und verwendet.

Wenn man das Wort „*natürlich*“ im Zusammenhang mit „Mensch“ in seinem ursprünglichen Sinn verwendet, bedeutet der Ausdruck „natürlicher Mensch“ *im engeren Sinn, dass er einen Menschen besitzt, der die Summe der Eigenschaften und Eigenschaften besitzt, die zur menschlichen Natur gehören, dh ein vollkommener Mensch*. Gemäß dieser strengen Definition gibt es heute keinen natürlichen Menschen auf der Welt; denn es gibt keinen, der in vollkommenem Maße alle Qualitäten und Eigenschaften besitzt, die zur menschlichen Natur gehören. Aber die allgemeine Verwendung des Wortes „natürlich“ würde den Ausdruck „der natürliche Mensch“ folgendermaßen definieren: ein Mensch, der im Einklang mit dem *normalen* Lauf der Dinge und nach der *üblichen* Ordnung der Menschheit existiert, von der die Schrift behauptet, dass sie ein *gefallener* oder *verdorbener* Zustand ist und nicht der Zustand die dem Ersten gehörte und von ihm genossen wurde

Wettrennen.

Das Wort *spirituell* wird auch auf zwei Arten verwendet. Die strenge oder primäre Bedeutung ist: „Bestehend aus Geist – einer *spirituellen* Substanz oder einem spirituellen Wesen“. Eine sekundäre und allgemein verwendete Bedeutung ist: „Bezieht sich auf die intellektuellen und höheren Begabungen des Geistes – wie er vom Geist beeinflusst, kontrolliert und inspiriert vom göttlichen Geist wird.“ Gemäß der primären Bedeutung des Wortes würde „spirituell werden“ bedeuten Eine spirituelle Substanz oder ein spirituelles Wesen werden. Nach der zweiten Definition wäre es, den Intellekt unter der Führung des Geistes Gottes zu haben.

Der Ausdruck „das Gesetz ist spirituell“ kann nicht gemäß der ersten Definition verstanden werden – das Gesetz ist kein spirituelles Wesen –, sondern gemäß der zweiten. Das Gesetz appelliert an die intellektuellen oder höheren Begabungen der Menschen und repräsentiert den göttlichen Geist oder Geist.

Als Antwort auf die Frage: „Kann ein natürlicher Mensch ein spirituelles Gesetz *einhalten*?“ antworten wir: „Es kommt darauf an, was man unter einem *natürlichen Menschen versteht*.“ Wenn Sie „*natürlich*“ gemäß der zweiten Definition verwenden, würde Ihre Frage im Wesentlichen lauten: „Kann ein Mensch nach der *üblichen Ordnung* der Menschen [gefallen und unvollkommen], wie wir sie heute sehen, das Gesetz Gottes halten, das geistlich ist und seinen vollkommenen Willen darstellt?“

Und unsere Antwort auf diese Frage wäre: Nein; die Rasse ist geistig und körperlich unvollkommen geworden und hat ihre ursprüngliche Ähnlichkeit in einem Ausmaß verloren, dass es für sie *unmöglich ist*, dieses Gesetz vollständig zu würdigen oder es beizubehalten. „Es gibt keine Gerechten; nein, keinen Ton.“

Aber wenn die Frage geändert würde, um dem Wort „natürlich“ seine primäre Bedeutung zu geben, würde sie im Wesentlichen lauten: „Kann ein Mensch, der *alle Qualitäten und Eigenschaften* besitzt, die zur menschlichen Natur GEHÖREN, ein spirituelles Gesetz behalten?“ oder was seinen Geist repräsentiert. In dieser *Besonderheit* unterscheidet sich der Mensch von den niederen Tieren und ist ihnen überlegen. Er wurde in die Lage versetzt, den Willen seines Schöpfers voll und ganz zu würdigen.

Die Sünde und ihre Folgen haben den Verstand und das Urteilsvermögen des Menschen, mit dem er Gottes Handeln und Gesetze begreifen sollte, in einem solchen Ausmaß verzerrt und verdreht, dass er nun, mit einem etwas pervertierten Urteil, in seinem gegenwärtigen gefallenem Zustand oft nicht in der Lage ist, die Gerechtigkeit von Gottes Entscheidungen zu erkennen, und die Anforderungen seines vollkommenen Gesetzes nicht ewig einhalten kann.

Dies stimmt mit der Argumentation des Paulus im Zusammenhang, in dem dieser Text steht, überein. Aus diesem Grund konnte das Gesetz einfach gut und *geistig sein oder den Geist* oder das Urteil des vollkommenen Schöpfers widerspiegeln, und da er und andere von Natur aus (zweite Bedeutung, *d* aus dem Einklang mit dem vollkommenen Gesetz und sagt: „Ich bin fleischlich, [habe einen *fleischlichen Geist* oder *einen Geist*, der dem gewöhnlichen oder verdorbenen Lauf dieser Welt angepasst ist], verkauft unter der Sünde“ – vom ersten Adam für eine vorübergehende Befriedigung in die Sklaverei der Sünde und der daraus resultierenden Übel verkauft, die im *Tod endeten*.

Dies ist der Grund dafür, dass es einen Unterschied zwischen dem vollkommenen Gesetz und dem Menschen gibt, wie er ist – unter der Sünde. Nicht, dass der Mensch, wie er ursprünglich nach dem Bilde Gottes geschaffen wurde, im Widerspruch zum Gesetz Gottes stand und nicht in der Lage war, sich daran zu halten, sondern dass er, nachdem er im Sündenfall viel von Gottes Bild verloren hatte und durch die Sünde verdorben wurde, jetzt nicht mehr in der Lage ist, das Gesetz zu halten, *weil er fleischlich ist – verkauft* unter der Sünde.

Der vollkommene Mensch der Schöpfung Gottes – Adam – verfügte über die gesamte Bandbreite geistiger und moralischer Fähigkeiten, die ihn zu Gottes Ebenbild machten, aber über *praktisches Wissen* verfügte er natürlich nicht, da die Absicht des Schöpfers darin bestand, dass sein (Gottes) Wissen für den Menschen zugänglich sein sollte. Es ging ihm gut und er war glücklich. Der Fall war darauf zurückzuführen, dass er sich auf sein eigenes Verständnis oder Urteilsvermögen stützte, das aus Mangel an

Erfahrung, war mangelhaft.

Indem er den Verstand oder den Geist Gottes verlor, wurde er nicht nur durch das Gesetz Gottes verurteilt, das Gottes Geist darstellt oder zum Ausdruck bringt, sondern die Rassen begannen bald auch die Perfektion des Organismus und des geistigen Gleichgewichts zu verlieren, die es Adam zunächst *ermöglichte*, die Dinge vom Standpunkt des Schöpfers aus zu sehen und zu schätzen nicht der Geist Gottes.

### **UNSER NEUER GEIST.**

Gläubige an Christus, die durch sein Opfer die Vergebung der Sünden erkennen, werden aufgefordert, ihren Willen (der insgesamt *fleischlich ist*) *vollständig* dem Willen Gottes zu unterwerfen: das heißt, aufzuhören, die Dinge vom verdorbenen Standpunkt aus zu betrachten, und alle Anstrengungen zu unternehmen, um die Dinge vom Standpunkt Gottes aus zu betrachten. Dies ist für uns jetzt eine viel schwierigere Angelegenheit als für Adam, weil er die Sünde aufhebt hat uns verfassungsgemäß gegeben, was in gewissem Maße durch Ihr *Wissen* über die Umstände, wie sie in Gottes Wort offenbart sind, ausgeglichen wird.

So wie wir den Geist oder den Geist unserer Mitgeschöpfe durch die Aufmerksamkeit auf ihre Worte kennenlernen können, so hat Gott uns sein Wort gegeben, damit diejenigen, die es tun wollen, seinen Geist oder Geist erkennen können. Wenn wir uns völlig weihen und unseren eigenen Willen ignorieren, um Gottes Willen anzunehmen, dann wird gesagt, dass wir *spirituell gesinnt sind*. Dann befinden wir uns genau in der Position, die Adam vor dem Gehorsam innehatte – kontrolliert durch den Geist Gottes. (**Rom.**)

**8:6.)** Eine vollkommene Harmonie mit dem zu haben, was vollkommen ist und alles nach dem Rat seines eigenen Willens wirkt, ist nicht nur der Weg, um Frieden und Glück zu gewährleisten, sondern auch der einzige Weg, ewiges Leben zu gewährleisten; denn Gott erklärt, dass alle, die seinem vollkommenen Willen oder Gesetz nicht unterworfen sind, nicht ewig leben dürfen, da ein solches Leben sowohl für sich selbst als auch für andere eine Verletzung bedeuten würde.

### **DER SPIRITUELLE GEIST WIEDERHERGESTELLT**

#### **TOMANKIND.**

Da dieser Zustand *spiritueller Gesinnung* zu den Dingen gehörte, die die Menschheit im Sündenfall verloren hatte, würde er gewiss zu den Dingen gehören, die der Erlöser und die Wiederherstellung den Menschen in der Zeit der Wiederherstellung aller Dinge wiederherstellen. Die Menschheit kann wieder Gottes Ebenbild annehmen, und wenn sie durch den *Erlöser von der Sünde befreit wird, wird sie zu gegebener Zeit von der fleischlichen Gesinnung* (des Widerstands gegen Gott) befreit werden, die *das Ergebnis der Sünde ist*.

Dies wird eindringlich durch den Propheten zum Ausdruck gebracht, der über das Werk der Zeiten der Wiederherstellung sagt: „Ich werde das steinerne Herz aus deinem Fleisch nehmen und geben.“

„Das heißt: Ich werde die verdorbenen und verdorbenen Elemente der Gesinnung – euren *fleischlichen* Verstand – entfernen und euch einen Geist geben, den ihr als Menschen haben sollt, der zur vollkommenen Menschheit gehört, ein Herz vom Fleisch. Und wiederum: „Ich werde meinen Geist in euch legen und euch dazu bringen, in meinen Gesetzen zu wandeln, und ihr werdet meine Urteile bewahren und sie tun.“ „Nach diesen Tagen, spricht der Herr, werde ich setzen Mein Gesetz in ihrem Inneren und schreibe es in ihre Herzen; und ihr werdet ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein . **Hes.36:26,27** und **Jer.31:33,34.**)

Wieder heißt es:

„DANACH wird es geschehen, dass ich *meinen Geist* auf alles Fleisch ausgießen werde.“  
[Nachdem das Evangelium zu Ende ist, wird der spirituelle Geist während der Tausendjahrherrschaft auf alles Fleisch wiederhergestellt.] „Und *in jenen Tagen* werde ich meinen Geist auf die Diener und Mägde ausgießen.“ (**Joel 2:28,29.**) [Während des Evangeliums kann jeder den Geist Gottes empfangen, es sei denn, er wird zunächst durch Weihe zu seinen Dienern, während in der nächsten Phase, wenn der fleischliche Geist durch den Prozess der Wiederherstellung entfernt wird, die Erlangung des Geistes des Geistes ohne Schwierigkeiten erfolgen wird.]

[R637:Seite3]

### DER GLEICHE GEIST PRODUZIERT ANDERS ERGEBNISSE UNTER VERSCHIEDENEN UMSTÄNDEN.

Da der Geist Gottes dann ein Geist ist und im nächsten Zeitalter *in der Welt* sein wird, wie es in der Kirche in diesem Zeitalter *der Fall ist* , stellt sich die Frage: Wird er nicht die gleichen *Wirkungen* in ihnen (der Welt) hervorrufen, die er jetzt in der Kirche hervorruft, und werden die *Ergebnisse nicht dieselben sein*? Wenn die Beherrschung des Geistes durch die Welt, wie bei Adam , den Beweis für *vollkommene* MENSCHLICHKEIT liefert, bedeutet das nicht, dass das höchste Streben der Kirche nach *demselben Geist* die vollkommene MENSCHLICHKEIT sein sollte? Die Welt gerät unter den Einfluss desselben Geistes und wird das Ergebnis für sie dasselbe sein?

Oberflächlich betrachtet könnte man antworten: Ja. Aber wir glauben, dass wir die besten logischen und biblischen Gründe für die Antwort anführen können: Nein, der Besitz des gleichen Geistes oder Geistes wird aufgrund der unterschiedlichen Umstände in den beiden Zeitaltern nicht zu genau denselben Ergebnissen führen. Derselbe Geist oder Geist Gottes würde unter *denselben Umständen dieselben* Ergebnisse hervorbringen, aber unter entgegengesetzten Umständen unterschiedliche Ergebnisse produzieren.

Der Geist Gottes ist immer im Einklang mit Gerechtigkeit und Liebe, wenn wir also diesen Geist *jetzt* besitzen , während „dieser gegenwärtigen bösen Welt“, während wir mit ihm in Kontakt stehen

Kummer, Ärger, Schmerz, Ungerechtigkeit usw., wir müssen uns ihnen zwangsläufig widersetzen und unseren Einfluss gegen sie einsetzen, und dieser Geist Gottes wird uns nicht nur dazu bringen, Mitleid zu empfinden, sondern uns zu opfern, in unserem *Bemühen*, zu lindern und zu lindern. Als die Apostel die trostlose Dunkelheit derer um sie herum sahen und wussten, welche Freude, Trost und Herzensfrieden sie ihnen geben würden, um von einem Lösegeld zu erfahren Und Jesus und ein Segen über alle durch ihn, sie opferten viel

„Erzählt der ganzen Welt die gesegnete Botschaft“

Weil derselbe Geist oder Geist Gottes den Vater veranlasste, den Einzigezeugten zu senden, damit die Welt durch ihn leben könne, und der unseren Herrn inspirierte, als er „sich selbst als Lösegeld für alle hingab“, konnte der Apostel selbst mitten in der Trübsal ausrufen: „Wehe, wenn ich das Evangelium nicht predige.“ (1 **Kor 9,16**). Unter dem Einfluss dieses Geistes konnte er sich an nichts anderem erfreuen e. Wenn er diesen Geist besitzt, erscheint sein eigener Trost, seine Bequemlichkeit, sein Vergnügen, seine Ehre oder sein Reichtum als Verlust und Schlacke, den er gerne aufgeben kann für das Privileg, ein Mitarbeiter Gottes zu sein und sein Leben unter Aufopferung mit dem des Meisters zu verbinden. Und im *Verhältnis dazu* WIR *besitzen* den Geist oder Geist Gottes, wir werden die Dinge so sehen und handeln, solange Unwissenheit, Blindheit, Schwierigkeiten und Sünden existieren.

Wenn das Elend usw. der Gegenwart im kommenden Zeitalter andauern sollte, würde der Geist Gottes niemals auf die gleiche Art und Weise *zu seiner Linderung auffordern*, und die Ergebnisse würden immer noch Opfer unter allen sein, die den Geist besitzen: Aber das wird nicht so sein Die Zeit des Leidens wird der Zeit der Freude und der Herrlichkeit gewichen sein. Ehre sei Gott in der Höhe, Ehre sei Christus und der Kirche und auf Erden Friede und Wohlwollen gegenüber den Menschen, ohne dass irgendein böser Sturm ihnen Angst machen würde .

Die Heilige Schrift wird sich erfüllen: „An seinem Tag werden *die Gerechten* [Rechtschaffende – diejenigen, die Gottes Geist besitzen] gedeihen.“ Während *nun* „Wer gottesfürchtig [nach dem Geist Gottes] leben will, wird Verfolgung erleiden.“

So zeigen wir leicht und schnell, dass der Besitz des Geistes Gottes je nach den Umständen unterschiedliche Auswirkungen haben würde – einmal, was Leid, Opfer und Schande erfordert und hervorbringt, und ein anderes, *das genau Gegenteil*, Segen und Ehre.

Es bleibt uns nur noch, aus der Heiligen Schrift zu zeigen, dass *unterschiedliche Belohnungen* aus dem Besitz und dem Gehorsam gegenüber dem Geist Gottes resultieren, worauf wir nun kurz eingehen.

Wenn man sich die unterschiedlichen Umstände vor Augen führt – die günstigen Umstände derer im kommenden Zeitalter, wenn Satan und der Teufel gefesselt sind und Blindheit, Unwissenheit und Verderbtheit beseitigt werden, und wenn die volle Erkenntnis des Herrn die Erde überschwemmt, dann bedecken die Wasser dieses Meer und die

Ungünstige Umstände der Gegenwart, wenn Satan seine blendenden Künste und Verstrickungen einsetzt, wenn wir im Glauben *und nicht* im Sehen wandeln müssen, wenn das Besitzen und Ausüben des Geistes Gottes Selbstkreuzigung, Selbstverleugnung, Schande und Widrigkeiten erfordert, wer kann *sich wundern*, dass Gott „etwas *Besseres* für uns“ bereitgestellt hat als für die Welt im Allgemeinen? (**Hebr. 11:40.**) Nicht, dass der Anteil der Welt nicht gut, ja, PERFEKT sein wird, sondern dass unser Anteil insofern besser sein wird, als er eine Vollkommenheit auf einer höheren Ebene der Existenz als der menschlichen sein wird, sogar ein Teil *der göttlichen Natur*. (2. **Petr. 1:4.**) Fragen Sie sich, *wie* beide vollkommen und doch besser als die anderen sein könnten? Lassen Sie uns das veranschaulichen: Als Jesus „so viel BESSER gemacht wurde als die Engel“, denken Sie, dass das bedeutet, dass sie degradiert oder *unvollkommen sind*? Ja, jede Schöpfung Gottes ist in ihrer Vollkommenheit sehr gut, obwohl es verschiedene Ordnungen oder Arten gibt, und die Vollkommenheit einer jeden unterscheidet sich von der anderen. Wenn also der *vollkommene Mensch* nach Gottes Bild wiederhergestellt und von seinem Geist kontrolliert wird, wird er im Vergleich immer noch „ein *wenig* niedriger sein als die Engel“ (**Ps 8,5**), während die verherrlichte Kirche wie ihr Haupt und Herr „viel *besser sein* wird als die Engel“, in Bezug auf ihren Herrn Sie wird Teilhaber der *göttlichen Natur*, die zwar nicht vollkommener ist als die engelhaftige Natur, da beide vollkommen sind, aber dennoch einer höheren Ordnung der Natur überlegen ist --über alles.

Der Beweis einer anderen Belohnung für diejenigen, die während dieses Evangeliums mit Christus leiden, wird kurz so dargelegt: Alle Versprechen an Israel gemäß dem Fleisch und der Welt, die sie darstellen (mit Ausnahme des Priestertums, das die Kirche repräsentierte), sind irdische Versprechen, angepasst an vollkommene Menschen, nämlich: das Land, die fruchtbaren Felder, die Fülle des Friedens, die Wiederherstellung usw. (**Gen.**

**13:14,15; 2. Mose 20:12; Micha4:4.**)

Die Versprechen an die Kirche *sind das Gegenteil* – auf Erden Leid, Armut, Bedrängnis, Verfolgung, Selbstverleugnung und in der Zukunft himmlische Herrlichkeit, Ehre, Macht und Verbindung mit und Ähnlichkeit mit Christus Jesus. Sie haben das Privileg, nicht nur mit ihm zu leiden, sondern mit ihm an der Wiederherstellung der Menschheit teilzuhaben.

„Freut euch und seid überaus froh, denn *eure Belohnung im Himmel ist groß.*“

=====

## [R637:Seite4]

### ISITAWIDERSPRUCH?

„Ja, ihr werdet alle *Propheten* im Reich Gottes sehen.“ (**Lukas 13,28.**) „Aber was habt ihr denn getan, um zu *sehen* ? (**Matthäus 11:9-11.**)

In der obigen Schriftstelle sehen wir einen Widerspruch in den Lehren Jesu, der vielen ehrlichen Studenten erscheinen könnte. Die Juden betrachteten Johannes als *einen* Propheten , und Jesus stimmte ihnen zu („Ja“) und zeigte, dass er nicht nur ein Prophet , sondern der größte von ihnen war, da er ein mittelbarer Vorläufer des Messias war. Und ungeachtet seiner Lehren bei einer anderen Gelegenheit, dass alle Propheten (die natürlich auch udeJohn,) wäre das Reich Gottes, er sagt jetzt, dass der kleinste Stein im Königreich größer sein würde als dieser gr Und diese Aussage schließt Johannes und die anderen Propheten vollständig aus dem Königreich aus.

Eines von zwei Dingen ist sicherlich wahr: Entweder handelt es sich um einen Widerspruch, oder Jesus sprach vom Reich Gottes in zwei unterschiedlichen Bedeutungen. ) **Die** Versprechen an die ersteren waren irdischer Natur, während die Versprechen an die letzteren „überaus große“ und „bessere Versprechen“ himmlischer oder spiritueller Natur waren. Das Reich Gottes, das die Erde im kommenden Zeitalter regieren wird, soll also aus einer irdischen, sichtbaren Phase und einer spirituellen Phase bestehen, die höher und für die Menschen unsichtbar ist. Und Jesus bestätigt, dass der kleinste Stein in dieser höheren Phase größer sein wird als die Größten in der sichtbaren, irdischen Phase des Königreichs.

Paulus zeigt uns weiterhin, dass diejenigen, die am irdischen Reich teilhaben sollen, an der irdischen oder menschlichen Natur teilhaben werden, während diejenigen, die am himmlischen oder geistigen Reich teilhaben werden, an der geistigen Natur teilhaben werden:

„Einige werden sagen: Wie sind die Toten auferstanden? Und mit welchem Körper kommen sie ? .)

Diese überaus große und kostbare Verheißung, das geistliche Reich, wurde **[R638:Seite 4]** nie bekannt gemacht, bis Jesus es ans Licht brachte (2. **Tim. 1:10**) , und er, das Haupt dieses geistlichen Reiches , war der *Vorläufer* der ganzen „kleinen Herde“, die es erben wird. Es wird auch gezeigt werden, dass diese hohe Erhöhung der wenigen,

ist für den Segen der vielen Untertanen des Königreiches.

ANTERECOGNITUEFETTHETWONATUREN, Humanandspiritual und  
thetwo entsprechende Phasesofkingdomofgod, abhängig, abhängig,  
abhängig. Asdistinguished von thenext.mrs.ctr

=====

[R638:Seite4]

„THEMANOFSIN.“

AJGORDON

In einem kürzlich gehaltenen Vortrag über den „Mann der Sünde“, der in **2. Thess. 2,3** **erwähnt wird**, gingen wir davon aus, dass die geheimnisvolle Macht, die dort vorhergesagt wurde, die des Papsttums sei, die in der christlichen Kirche aufkeimte und herrschte, und behauptete, dass dies die Ansicht sei, die die Reformatoren und die besten Ausleger seit ihrer Zeit stark vertreten hätten.

Ein verehrter Bruder, der Herausgeber von „*Die Wahrheit*“, der einer anderen Ansicht stark verbunden ist – nämlich, dass sich die Worte auf einen zukünftigen Ungläubigen, Antichristen, beziehen, der in dem erbauten Tempel Jerusalems sitzt –, hörte mit Erstaunen, dass wir die folgende Sprache verwendeten, und fragte sich, wie jemand, der Anspruch auf genaue Gelehrsamkeit erhob, eine solche Behauptung aufstellen konnte: „*Das Griechische für ‚den Tempel Gottes‘ im 2. Jahrhundert.*“ „Salonianer“ *meinen niemals, nur an anderer Stelle, den wörtlichen Tempel, sondern beziehen sich immer auf die Kirche Gottes, die Tempelgläubige Sind.* Wir haben genau diese Worte verwendet und sind sehr froh, dass wir aufgefordert werden, sie zu wiederholen und zu untermauern.

Nehmen wir gleich zu Beginn an, dass wir bei der Interpretation schwieriger Passagen der Heiligen Schrift keine sichere Methode kennen, um ihre Bedeutung herauszufinden, außer dass wir auf die genauen verwendeten Wörter und Ausdrücke achten und diese dann mit den gleichen Ausdrücken in anderen Teilen der Heiligen Schrift vergleichen; und so, indem wir „spirituelle Dinge mit spirituellen Dingen vergleichen“, die Lehre Gottes herausfinden. Diejenigen, die lose Vorstellungen von Inspiration haben, sagen, dass der Gedanke ein Thema ist und dass dieser Satz diesem Satz entspricht, sofern er dieselbe allgemeine Idee enthält. Wir geben dies nicht zu. Wir glauben, dass die Bibel „nicht in den Worten geschrieben ist, die die Weisheit des Menschen lehrt, sondern die der Heilige Geist lehrt“ und dass der Geist im Gebrauch der Sprache unendlich genau ist. Mit dieser Sichtweise kann der Dolmetscher mit Zuversicht voranschreiten; Für ihn sind die Worte der Heiligen Schrift „vom Versammlungsleiter befestigte Nägel“, und er kann seine Darlegungen an sie hängen, ohne Angst vor ihrer Verschwendung zu haben.

Um nun den Charakter und Sitz dieses geheimnisvollen „Menschen der Sünde“, der im Thessalonicherbrief vorhergesagt wird, zu bestimmen, verwenden wir genau diese Methode und vergleichen die hier verwendeten Wörter, um ihn zu beschreiben, mit denselben Worten, die in anderen Teilen der Heiligen Schrift verwendet werden. Und **wir sind zutiefst davon überzeugt, dass uns dies die wahre Lösung dieses Geheimnisses geben wird.**

**„Er sitzt als Gott im Tempel Gottes und zeigt sich, dass dieser Gott ist.“**

Der griechische Ausdruck, der hier für „Tempel Gottes“ verwendet wird, ist „*tonnaontou*“.

„Du.“ Nun kommt dieser Ausdruck von Matthäus bis zur Offenbarung nur sieben Mal vor. Die folgenden sind alle Beispiele:

1. „Dieser sagte: Ich bin in der Lage, *den Tempel Gottes* zu zerstören und ihn darin zu bauen.“ drei Tage.“ (**Matthäus 26:61.**)

2. „Wisset nicht, dass ihr *der Tempel Gottes* seid und dass der Geist Gottes in euch wohnt.“ (1. **Korinther 3,16**)

3. „Wer *den Tempel Gottes entweiht*, den wird Gott zerstören.“ (1. **Kor. 3,17**)

4. „Denn *der Tempel Gottes* ist heilig, welches Tempeljahr ist.“ (1. **Korinther 3,17**).

5. „Und welche Übereinstimmung hat *der Tempel Gottes* mit den Götzen?“ (2. **Korinther 6,16**).

6. „Für immer sei *der Tempel Gottes*, der Lebendige.“ (2. **Korinther 2,6**).

7. „Damit er als Gott *im Tempel Gottes* sitzt und zeigt, dass er Gott ist.“ (2. **Thess. 2,4**).

Von den ersten sechs dieser Passagen bezieht sich keiner auf den jüdischen Tempel, und deshalb glauben wir, dass dieser siebte das nicht kann. Unser Kritiker zitiert zwar den ersten, aber er erinnert sich daran, dass dies die Sprache war, die die Feinde Christi ihm zuschrieben, und wir müssen uns nur an seine eigenen Worte wenden, wie sie in **Johannes 2,19 aufgezeichnet sind**, um die wahre Bedeutung dessen zu finden, was er geäußert hat. Dort heißt es: „Aber davon sprach er. “*der Tempel seines Körpers*.“ So sehen wir, dass die Bedeutung Christi genau mit der von Paulus in seinem Brief an die Korinther übereinstimmt – der Tempel Gottes ist der Körper der Gläubigen, individuell und gemeinschaftlich, als „die Wohnung Gottes durch den Geist“, oder mit anderen Worten, die Kirche Gottes, einschließlich des Hauptes und der Mitglieder, in der der Heilige Geist wohnt Neues Testament.

Und können wir es für möglich halten, dass der Heilige Geist in dieser Passage im Thessalonicherbrief den Ausdruck „Tempel Gottes“ mit einer völlig anderen Bedeutung verwendet als an allen anderen Stellen in den Evangelien und Briefen? Ist es glaubwürdig, dass Paulus an diesem Ort den jüdischen Tempel bezeichnet, während alle anderen in seiner Sprache eindeutig den Leib des Gläubigen oder die Kirche Christi meinen?

Und diese Untersuchung ist besonders relevant, wenn wir uns daran erinnern, dass Paulus im selben Brief an die Korinther, in dem er die Kirche fünfmal einzeln und gemeinsam „Tempel Gottes“ nennt, einen klaren Bezug auf den jüdischen Tempel hat (1. **Kor. 9,13**), aber in dieser Anspielung einen völlig anderen Begriff verwendet, einfach „*Eisen*“, das Wort, das Christus und seine Jünger des Tempels ständig verwenden Jerusalem.

Wenn wir uns nun der Offenbarung zuwenden, finden wir diesen Begriff dreimal verwendet: „Wer überwindet, den werde ich zu einer Säule machen *im Tempel meines Gottes*“ (**3,12**); „Und *der Tempel Gottes* tat sich auf im Himmel“ (**11,19**). Mit allgemeiner Zustimmung beziehen sich diese Texte auf die verherrlichte Kirche oder das himmlische Jerusalem und dort

Die andere Passage ist **das elfte Kapitel, der erste Vers**: „Erhebe dich, messe *den Tempel Gottes*“ usw. Unser Kritiker ist der Ansicht, dass *dies eindeutig auf den* buchstäblichen Tempel Jerusalems hindeutet. Aber Alford vertritt die Auffassung, dass das Naos für dich hier symbolisch verstanden werden muss und dass die Worte „nur eine Bedeutung haben können, nämlich *die Kirche der auserwählten Diener Gottes*.“ Ihm stimmen die bedeutendsten Autoren der antiken und modernen Apokalypse von Mede bis Elliot zu.

Diese Zitate erschöpfen die Liste der Texte, in denen dieser inspirierte Satz vorkommt. Geben Sie gegebenenfalls zu, dass der letzte Punkt zweifelhaft ist und daher kein sicheres Licht auf die Bedeutung der anderen werfen kann; dann wäre die Sache, sofern dies nicht sicher ist, wie folgt: Erstens: Wenn man den Ausdruck „naostou *Theou*“ im **2. Thessalonicher** auf den jüdischen Tempel anwendet, gibt man diesem Tempel einen Namen, der in jedem anderen bestimmbaren Fall im Neuen Testament der Kirche von gehört Christus, als Einzelperson oder als Körperschaft, auf der Erde oder im Himmel; und zweitens, indem wir die Sprache anwenden, geben wir dem Tempel in Jerusalem, den die inspirierten Schriftsteller des Neuen Testaments inspiriert haben, einen Namen, während sie diesem Tempel gegenüber niemals in einem einzigen Fall Sünden erleiden, Zweifellos wurde und wird der Jerusalemer Tempel „der Tempel Gottes“ genannt, in der populären Ausdrucksweise; aber wir müssen mit der Sprache des Geistes interpretieren, nicht mit der Sprache des Volkes. Und daher behaupten wir, dass die Interpretation dieser inspirierten Phrase, die unser Kritiker und diejenigen seiner Schule auf den hebräischen Tempel anwenden, ein Beispiel exegetischer Gewalt ist, genau wie das, worüber sie sich darin beschweren die das griechische Wort für „Sauerteig“ nehmen, das im Neuen Testament einheitlich „Verderbnis“ bedeutet, und „keit“ bedeuten, wie es im Gleichnis von **Matthäus 12:33 verwendet wird**, das Evangelium in seiner Verbreitung durch die Gesellschaft.

So haben wir „den Tempel“ exegetisch gemessen, wie er in diesem Brief an die Thessalonicher vor uns liegt, und es wird deutlich werden, dass wir ihn nicht „nach dem Maß eines Menschen“ gemessen haben; dass wir die Passage nicht auf den Prüfstand der aktuellen Ausdrucksweise gebracht haben, sondern sie anhand der Regel und der Senkrechte der eigenen Worte des Geistes versucht haben – Worte, die, wie wir glauben, mit mehr als menschlicher Genauigkeit verwendet werden.

## **II.--DER URSPRUNG DER „MANOFSIN“.**

Geleitet von unserer bisherigen Untersuchung, nach dem Bösen in der Kirche Gottes zu suchen, stellen wir fest, dass alle anderen Sprachen der Prophezeiung in die gleiche Richtung weisen.

Die erste Stufe in der vorhergesagten Entwicklung der Bösen ist die des Abfalls. Über die Wiederkunft Christi sagt Paulus: „*Denn der Tag wird nicht kommen, es sei denn, dass zuerst ein Abfall kommt.*“ Das griechische Wort für Abfall ist *He apostasia* – *der Abfall vom Glauben*. Das Wort hat eine sehr klare Bedeutung und bedeutet, wie es in der Heiligen Schrift verwendet wird, ausnahmslos eine spirituelle Vollendung. Es wird das genaue Substantiv verwendet

einmal im Neuen Testament, **Apostelgeschichte 21:21**, wo Paulus den Auftrag hatte, die Juden durch den Verzicht auf die Beschneidung vom Glauben an Mose zu belehren. **4,1** haben wir die gleichen Worte in der Verbform: „Aber die Geister sagen ausdrücklich, dass in späteren Zeiten einige vom Glauben abfallen werden“ (RV) Dies bezieht sich nicht auf die allerletzten Zeiten, sondern „ auf **die** Zeiten, die denen folgen, in denen der Apostel schrieb.“

(Siehe Alford.)

Und wenn wir die hervorstechenden Merkmale seines vorhergesagten Abfalls beachten – „die Beachtung verführerischer Geister und Lehren von Dämonen; das Reden von Lügen in Heuchelei; ihr Gewissen ist mit einem heißen Eisen gebrandmarkt; *sie verbieten zu heiraten und befehlen, auf Fleisch zu verzichten*“ usw. – **[R639: Seite 5]** – es bedarf keiner großen Genialität, um darin die großen Umrisse des römischen Abfalls vom Glauben zu entdecken. Und Wir erinnern uns daran, dass der „Abfall“ der Offenbarung des „Menschen der Sünde“ vorangeht, seinen Weg bereitet und den Zustand bereitstellt, aus dem er hervorgeht, und wir sind sicher, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden und die Verwirklichung dessen in der frühen Korruption des apostolischen Glaubens finden. Keine offensichtliche Untreue, die die Kirche von außen angreift, keine Entwicklung des jüdischen Antichristentums, kann sich auf die Sprache auswirken. Es handelt sich offensichtlich um eine spirituelle Sünde, deren Keime bereits im Verborgenen gepflanzt wurden und die später in einem offensichtlichen Abfall vom Glauben zum Vorschein kommen sollte. So gibt uns eine strenge verbale Prüfung der Prophezeiung die Kirche Christi als den Sitz des „Menschen der Sünde“, so dass wir glauben, dass die gleiche Methode darauf hinweist fälschlicherweise zur Kirche Christi als Ort seines Ursprungs und seiner Entwicklung. Lasst uns weiter darüber nachdenken:--

### III. – DIE PERSON DES „MANNES DER SÜNDE“.

Er wird „der Mann der Sünde“ genannt, und dieser Ausdruck wird durch einen anderen Ausdruck eingeschränkt : „*der Sohn des Verderbens*“.

Nach wie vor erforschen wir die Heilige Schrift, um zu erfahren, welchen Gebrauch der Geist von diesem Ausdruck gemacht hat, und wir finden, dass er nur in einem einzigen anderen Beispiel verwendet wird – in **Johannes 17,12**, wo er auf Judas, den Iskariot, angewendet wird Fidel, der Christus verleugnete, sondern ein Apostel, der Christus bis zum Ende bekennt. sondern Heuchelei, nicht die offene Ungerechtigkeit, die den Herrn schmäht, sondern das Geheimnis der Ungerechtigkeit, die ihn bekennt und ihn verrät, die wir darin finden

Diese typische Person, die der Heilige Geist uns vorstellt, um den vorhergesagten „Menschen der Sünde“ zu beschreiben. Wir sagten, dass er ein Apostel war; wir können hinzufügen – was den englischen Leser des Neuen Testaments vielleicht erschrecken mag –, dass er ein *Bischof* war. Denn nicht nur sagt Petrus **im ersten Kapitel der Apostelgeschichte**, dass „er mit uns gezählt wurde und Teil dieses *Amtes erhalten hatte*“ und dass *jemand ausgewählt werden musste*, „um an diesem Amt und Amt teilzunehmen“, von dem Judas fiel“, sondern er zitiert auch die Worte, „die der Heilige Geist durch den Mund Davids über Judas sprach“ – „*Sein Bistum ist ein anderer.*“ Nun ist Weisheit ein Geheimnis. Denn wer weiß nicht, dass *der Abfall vom Glauben* – derjenige, vor dem alle anderen in der Geschichte der Kirche bis zur Bedeutungslosigkeit verblassten – erschien, als der Bischof von Rom und seine Nachfolger begannen, Christus zu verraten, während sie vorgaben, ihm zu dienen, seine Lehren und Verordnungen pervertierten, indem sie sie mit heidnischer und jüdischer Korruption vermischten, während sie dennoch vieles davon formulierten und verteidigten reine Orthodoxie. Es war nicht der Abfall der offenen Verleugnung, sondern ein falsches Bekenntnis – genau das, wovon Paulus warnt, wenn er in seinem Brief an Titus die Pflichten des Bischofs darlegt und ihn ermahnt, „jüdische Fabeln zu beachten und die Gebote von Menschen, die sich von der Wahrheit abwenden, die behaupten, Gott zu kennen, ihn aber in ihren Werken verleugnen.“

Greifte Judas nach der weltlichen Macht Christi, indem er ihn erlöste, wie viele vermutet haben, um sein Verhalten zu erklären? Hatte er gehofft, dass wir ihn in eine Krise bringen und den Herrn zwingen würden, dieses Königtum geltend zu machen und die Throne zu errichten, die er seinen Jüngern als Teilhabern seiner Herrschaft versprochen hatte? Hier haben wir keine Ahnung von der Heiligen Schrift und können daher keine Meinung äußern in Judas eingegangen ist und dass er unter seiner Inspiration gehandelt hat, wäre dies keine unwahrscheinliche Vermutung: denn dies war genau die Versuchung, die der Teufel vor Christus stellte, mit der er in sein öffentliches Amt eintrat – die Versuchung, vorzeitig die weltliche Macht zu ergreifen.“ Ihm werde ich all dies geben, wenn du niederfällst und mich anbetest. Diese Königreiche gehörten Christus durch die Verheißung des Vaters, aber noch nicht. Zuerst müssen das Kreuz und die Verwerfung durch die Welt da sein.

„Die Leiden Christi und *die Herrlichkeit, die folgen sollen*“, ist die göttliche Ordnung sowohl für den Herrn als auch für seinen mystischen Körper. „Fürchte dich nicht, kleine Herde“, sagt er Evangelium, um „ein Volk für seinen Namen“ zu sammeln und geduldig bis zum Tausendjährigen Reich auf die allgemeine Eroberung des Evangeliums zu warten – das war schon immer so

Die härteste Prüfung des Glaubens der Kirche. Und das ständige Problem bestand darin, einen Weg zu finden, die Grenzen seiner göttlichen Wahl zu überschreiten. Der Ritualist würde durch sein Sakrament alle in die Kirche bringen, ohne Rücksicht auf ein erzeugtes Herz; der breite Kirchenmann, durch gottlose Katholizität, würde die griechischen und römischen Abtrünnigen, die rationalistischen Schulen und den Brahma Soma in einer umfassenden Kirche einschließen; und der Evangelische würde durch seine aufrichtige Versicherung der „Bekehrung der Welt“ durch seine Berechnungen beweisen, dass nur eine kurze Zeit erforderlich ist, bevor jeder unter der Verkündigung des Evangeliums zum Christen werden wird. Was sind all diese Theorien anderes als ein unbewusstes Greifen nach einer gegenwärtigen universellen Herrschaft und Herrlichkeit für die Kirche?

Als nun „der Fürst dieser Welt“ alle Königreiche der Erde Christus anbot, lehnte er die Gabe ab. Anstatt einen gegenwärtigen Thron zu empfangen, indem er sich dem Bösen ergab, nahm er ein gegenwärtiges Kreuz und eine gegenwärtige Ablehnung an, indem er sich seinem Vater ergab. Aber was der Menschensohn ablehnte, nahm der römische Bischof einige Jahrhunderte später von den „Fürsten dieser Welt“ und vom „Fürsten dieser Welt“ an. Um den Preis von Die geistliche Keuschheit der Kirche empfing hier die weltliche Macht der Könige der Erde, und dieser Triumphschrei, der nur dem Erlöser in seiner tausendjährigen Herrlichkeit gehört, wurde bereits im dritten Jahrhundert vom abgefallenen Bischof von Rom aufgenommen – „Die Königreiche seiner Welt sind die Königreiche unseres Herrn und seines Christus geworden.“ Dieses Web glaubt, der Böse zu sein, dessen Prototyp Judas war – ein Bischof, der, während er mit Christus kommunizierte, mit den Herrschern dieser Welt verkehrte und sich mit ihrem Silber und Gold bereicherte, um den Preis dafür, den Sohn Gottes erneut zu kreuzigen und ihn zu beschämen. – Das *Losungswort*.

=====

**[R639:Seite5]**

### **DIESE SECHS FRAGEN.**

Es ist keine zehn Monate her , dass wir drei Zeitgenossen, die lehrten, dass Jesus nicht *unser Stellvertreter* in seinem Tod war, *sechs gezielte Fragen zur Lehre gestellt haben*.

„Mit einem Preis gekauft“ usw., zu Unrecht und unter Berufung auf *eine private Interpretation* , die darauf abzielte , einige in die Irre zu führen, die *mit der wahren Bedeutung* dieser englischen Wörter oder der griechischen Wörter, die sie übersetzen, nicht gut vertraut waren. Wir schlugen dann vor, dass die vollständige Antwort auf diese sechs Fragen allen zeigen würde, was unsere Zeitgenossen zu diesem Thema geglaubt hatten.

Eine dieser Zeitschriften gab an , dass *die Fragen zu gegebener Zeit* beantwortet werden würden, hat sie aber noch nicht beantwortet. Eine andere (*The Millenarian*) schlug vor, ein Jahr später diese Fragen zu beantworten, was ein kleiner Christus in der Lage sein sollte, in kurzer Zeit pointiert und biblisch zu antworten; und wir gehen davon aus, dass sie die Arbeit nun zu ihrer eigenen Zufriedenheit abgeschlossen hat.

Der dritte Zeitgenosse begnügt sich damit, Auszüge aus den Antworten des zweiten zu zitieren . Und aus der Tatsache, dass er *heute nur* noch selten Texte verwendet, in denen Lösegeld usw. erwähnt wird, und *die Inspiration* aller Aussagen des Neuen Testaments in Misskredit bringt, folgern wir, dass er es nicht mehr für notwendig halten würde, darauf zu antworten oder zu versuchen, sie mit anderen Aussagen des Neuen Testaments in *Einklang* zu bringen. Dies halten wir sicherlich für die vernünftigeren Methode, mit dem Thema umzugehen. Entweder geben Sie den Worten die richtige Bedeutung, *oder* Sie leugnen, dass sie inspiriert sind, und nehmen ihnen dadurch das ganze Gewicht, indem sie behaupten, dass die Verfasser dieser Schriften eine falsche Vorstellung vom Wert des Todes Jesu hatten.

Wir zitieren einige Antworten aus „*The Millenarian*“ auf diese Fragen.

**[R640:Seite 5]** Auf die Frage „Warum ist Jesus gestorben? oder wie es bei denen der Fall war , die *mit ihm* gekreuzigt wurden.

„Es wird behauptet, dass Jesus ein Leben *frei von der Todesstrafe* hatte; ... dass er dem Tod mit Erfolg hätte widerstehen können, aber in diesem Sinne sein Leben für seine Brüder gab.“ [Alle Kursivschrift stammt von uns.]

Dies zeigt, dass der Autor die Frage, um die es ging , *wertschätzte*. Es zeigt auch, dass er bereit war , „einmal mit den Juden über die äußere Erscheinung und GEGEN das Zeugnis der Worte Jesu zu entscheiden“, denn Jesus erklärte: „Ich gebe mein Leben hin; ... Niemand nimmt es von mir, sondern ich gebe es von mir selbst ab.“ (**Johannes 10:17,18.**)

Weiter heißt

es: „Das große *Ziel* der Mission unseres Herrn war es, die Lehre von der Auferstehung zu lehren ... Sehen Sie *die Notwendigkeit* seines eigenen Todes und seiner Auferstehung *als Beweis* seiner Lehre.“

Dass die *Auferstehung* Jesu die Verheißung der Auferstehung des Sündenfalls bestätigte, ist wahr, aber dass der „*Zweck*“ seines Todes darin bestand, der Menschheit die Möglichkeit eines zukünftigen Lebens zu beweisen, ist nicht wahr und kann keinen Text in der Heiligen Schrift finden, der dies untermauert. Die Widersprüchlichkeit *einer solchen Sichtweise* muss allen Denkern klar sein. Dies wurde auch durch die Auferstehung eines der Patriarchen oder Propheten von den Toten vollendet. Hätten sie einem solchen Ziel nicht sogar noch besser dienen können, *indem sie den „Beweis“* eines zukünftigen Lebens für Millionen von Menschen vorgelegt hätten, die starben, bevor Jesus kam? .

Aber die Schwäche und Falschheit eines solchen Arguments *wird noch* deutlicher durch seine Zitate aus der Heiligen Schrift, um sich selbst zu stützen, wie der folgende Auszug aus demselben Artikel zeigt:

„Daher kommt die *besondere* Angemessenheit der göttlichen Ernennung, die der hl. Paulus (1. **Kor. 15,21**): „Da durch den Menschen der Tod durch den Menschen kam, sollte auch die Auferstehung der Toten kommen.“

Es kann fraglich sein, dass eine solche Schriftstelle, die als Beweis dafür dient, dass Jesus starb, um die Auferstehungslehre zu veranschaulichen, *sehr „eigenartig“ ist*; So sehr, dass wir nicht sehen können, wie ein vernünftiger Geist das tun könnte. Wenn Jesus nur *den Beweis* für die Möglichkeit einer Auferstehung lieferte, dann würde Paulus meinen, dass Adam lediglich die Möglichkeit des Todes *bewiesen habe* . Es würde der Theorie unserer Zeitgenossen entsprechen, wenn Paulus gesagt hätte: „Da der Tod durch den Menschen bewiesen wurde, wurde durch den Menschen auch die Auferstehung bewiesen.“

Was der Apostel erklärt, ist, dass durch einen Menschen *der Tod kam*, nicht eine Veranschaulichung davon, und dass durch einen Menschen *die Auferstehung* kam – keine Veranschaulichung davon, in einem Fall mehr als in dem anderen. Unserer Meinung nach ist das *eine erbärmliche Theorie* , die sich selbst aufrechterhält und so den Verstand verblendet, dass die Bedeutung einer so einfachen Schrift nicht erkannt werden konnte; *Sonst* würden sie trotz Verstand und Vernunft die Schrift prostituieren und die Wahrheit verdrehen.

Ist es auch nicht *sehr „merkwürdig“* , dass alle *Opferbilder* , die auf das Werk Christi hinwiesen, auf seinen Tod hindeuteten und ihn illustrierten und in keiner Weise seine Auferstehung illustrierten? Wenn die Theorie dieses Autors richtig ist, ist das tatsächlich „eigenartig“, dass der eigentliche Zweck *des Kommens* Jesu darin bestand, die Auferstehung *zu veranschaulichen und zu „beweisen“*. Kommt dieser Autor zu dem Schluss, dass Jehova *den „Gegenstand“* nicht kannte usw. ausedtypisch

Schatten, die das Falsche veranschaulichen? Wir schlagen vor, dass Sie langsamer vorgehen und aus Bibelaussagen und Illustrationen lernen, dass Jesus „seine Seele zu einem Opfer für *die Sünde* gemacht hat“ und „für UNSERE SÜNDEN gestorben ist“.

Wieder zitieren wir:

„Dass Jesus nicht im Raum und an der Stelle der Menschheit gestorben ist oder in seinem Tod in irgendeiner Weise ein Ersatz *für die Menschheit* geworden ist, *scheint im Lichte von Beobachtung und Vernunft* eine selbstverständliche Aussage zu sein. Aber in den Köpfen mancher könnte sich die Frage stellen: Warum beruft man sich in diesem Punkt nicht einfach auf die Heilige Schrift und auf die biblische Sprache statt auf Vernunft und Beobachtung?“

Unsere Antwort lautet: „Wir *zweifeln an der Bedeutung bestimmter Texte, und wir müssen uns auf Vernunft und Beobachtung* berufen, um zu erfahren, was sie bedeuten.“ Wenn zum Beispiel gesagt wird: „Er trug unsere Sünden in seinem eigenen Leib auf dem Baum“ (**1. Petrus 2:24**), sollen wir dann im Allgemeinen lernen, dass unsere Sünden rechtlich und buchstäblich von uns auf ihn übertragen wurden? „Antof Adamhe trug *unsere sündige Natur – die adamische Natur –* auf dem Baum?“

Zu den oben genannten Punkten geben wir keinen Kommentar ab, erinnern unsere Leser jedoch an einen Artikel Januar 1984, TOWER, unter der Überschrift: „ER HAT SELBST UNSERE  
SCHWACHHEITEN AUFGENOMMEN UND UNSERE  
KRANKHEITEN ENTLÜFTET.“

Als Antwort auf die dritte Frage dieser Reihe: „Wie hat Jesus Sünden weggelegt?“ durch das Opfer seiner selbst?“ (**Hebräer 9,26**), sagt unser Zeitgenosse:

Diese Position [von Z.WT] geht davon aus, dass aufgrund oder aufgrund von Adams Übertretung die gesamte Menschheit unter dem Tod ruht. Dies betrachten wir, ohne jegliche Argumentation, und *akzeptieren gleichzeitig ihre Ansprüche*. Diese Position geht weiter *davon aus, was wir für richtig halten, dass dieser Tod nicht der bloße Akt des Sterbens* ist, ... sondern der Zustand des Todes, wie die Strafe auf Adam lautet: „Staub bist du und zu Staub sollst du zurückkehren.“ Dann denkt der betrachtete Text über die Beseitigung dieses Zustands nach von Jesussustain? (**Hebr. 9 :26**).

Auf die erste Frage kann keine andere Antwort gegeben werden, als dass sie durch eine Auferstehung von den Toten herbeigeführt werden muss . Auf die zweite Frage: ... Das Opfer Jesu war nicht kommerziell, war nicht repräsentativ, sondern moralisch; daher war es nur ein Muster , dem *sich* eine Person oder Welt anpassen muss *Akt* der Sünde, oder die *Tatsache* der Sünde, ... aber *zur Strafe* der Sünde-- der *Todeszustand*.“

Markieren Sie oben gut, wie der Autor die Frage *falsch formuliert*

Bereiten Sie sich auf die Antwort vor , die er aufzwingen möchte. Nachdem er *die Konsequenz* der Sünde im *Tod* aufgezeigt hat und damit mit *uns und der Heiligen Schrift* übereinstimmt, versucht er, im Geiste seines Lesers *die Konsequenz* für die Sünde auszutauschen, die ihn hervorgebracht hat, indem er wie oben sagt: „Dann denkt der betrachtete Text über die Abschaffung dieses Zustands [des Todes] nach. Aber wie wird dieser Zustand des Todes abgelegt usw.?“

Dieser Text sagt nichts *über die Abschaffung des Todes*, nicht ein Wort; er handelt von der „Ablegung *der Sünde*“. Natürlich wird, wenn eine Sünde beseitigt oder ausgelöscht wird, ihre Konsequenz, der Tod, beseitigt, wie es in ANDEREN Schriften *gezeigt wird* ; aber *die Konsequenz* der Sünde zu beseitigen bedeutet nicht, die Sünde wegzutun oder zu beseitigen, die diese Konsequenzen erzeugt hat. Zur Veranschaulichung: Ein *Mensch, der als schuldig* verurteilt wird, ist eingesperrt. Wenn seine Strafe bezahlt und seine Schuld gesühnt wird, kann er als Konsequenz freikommen; Die Konsequenzen sind völlig unterschiedlich: Angenommen, er würde seine Freiheit wiedererlangen, während er noch schuldig ist, würde er dann nicht mit einer Gefängnisstrafe rechnen müssen? So, mit dem Großen Richter. Seine „Verurteilung wurde über alle Menschen verhängt“ – alle sind schuldig, und alle stehen unter der *Strafe* dieser Schuld – *dem Tod*. Aber sollte irgendjemand *von der Strafe der Sünde* befreit werden, ohne dass seine Schuld aufgehoben würde, würde er sicherlich erneut mit der Strafe bestraft werden, wenn die Gerechtigkeit ihn erreichen könnte . Doch *niemand könnte möglicherweise entkommen*. Aber „Danke sei Gott für seine unaussprechliche Gabe“ – „Das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt trägt“ – *denn* Christus ist gemäß der Heiligen Schrift für unsere Sünden gestorben und „sich selbst als Lösegeld für alle gegeben“. Somit ist unsere Befreiung dauerhaft und endgültig, weil sie *rechtlich* durch die vorzeitige Aufhebung unserer Schuld vollzogen wird . Mit anderen Worten, die Befreiung vom *Tod* und die Strafe ist eine FOLGE der Befreiung von der Schuld, die verursachte es.

Nachdem unser Zeitgenosse dieser Schrift die Bedeutung entrissen hat, was sie nicht sagt, nutzt er sie dann in ihrer verzerrten Form und sagt: „Wie wird dieser *Zustand des Todes* [R640: Seite 6] beseitigt?“ „In welcher Beziehung steht das Opfer Jesu zu diesem Werk?“

Aber selbst wenn *seine falsche* Formulierung der Frage berücksichtigt würde, würde es seine Antwort zunichte machen; denn wenn das *Opfer Jesu* „nur ein *Muster*“ wäre, dem sich die Menschen der Welt anpassen MÜSSEN, dann muss eine von zwei Schlussfolgerungen wahr sein: – Entweder sind alle „Personen“, die lebten , bevor *das Muster* erstellt wurde, für immer im Tod verloren, *oder* das Opfer Jesu als *Muster war völlig unnötig*.

Wir kommen nun zu der Frage, die zuletzt im Jahrtausend beantwortet wurde und mit der sie ihre Bedeutung für diese Reihe abschließt. Die Frage ist die Nummer fünf in der Liste, nämlich: „Inwiefern war Jesus „Sühne für unsere Sünden“? (1 **Joh 2,2** und **4,10**).

Wir haben einen Verlust für die passenden Worte , um *unsere Gerechtigkeit auszudrücken*

*Empörung* über den schändlichen Täuschungsversuch [R641:Seite6] in der Antwort auf diese Frage. Wir *sagen es versucht*, weil wir hoffen, dass zumindest einige der Leser dieser Zeitschrift ausreichend kritisch waren, um es zu bemerken.

Die gewöhnliche King-James-Version enthält *das Wort Versöhnung* dreimal; Zwei davon sind richtige Übersetzungen und eine ist falsch.

Das griechische Wort *hilasmos* wird korrekt mit „Versöhnung“ übersetzt. Es bedeutet – *Das, was befriedigt oder versöhnt*. Es kommt nur zweimal vor. (1 **Joh 2,2** und **4,10.**)

Das griechische Wort *hilasterion*, das in **Röm 3,25** mit „Versöhnung“ wiedergegeben wird, ist keine gute *Übersetzung*. *Es hätte vielmehr mit „Versöhnung“ wiedergegeben werden sollen*. Es bedeutet *die BEDECKUNG*, auf der die *Versöhnung vollbracht wird*.

Dieses griechische Wort kommt nur ein anderes Mal vor (**Hebräer 9,5**) und wird hier korrekter mit „*Sitz der Barmherzigkeit*“ übersetzt und bezieht sich auf den goldenen Deckel, der das Gesetz in der Arche und in der Stiftshütte bedeckte (**Ex 26,34**), der in gewisser Weise die *versöhnende Hülle* war – die, auf der Gott *Genugtuung* dargebracht wurde und wo infolgedessen *Barmherzigkeit* gespendet wurde. Wirklich, Allerdings bedeutet das Wort nicht mehr einen *Gnadenstuhl als einen Richterstuhl*; es war beides. Wir zitieren hier beide Texte, in denen dieses Wort *hilasterion* vorkommt, aus Rotherhams Übersetzung.

„Die Lade des Bundes war auf einer Seite mit Gold bedeckt, in der sich ein goldenes Gefäß befand, das das Manna enthielt, und der Thron Aarons, der spross, und die Tafeln des Bundes [Gesetz]; darüber aber der Cherubim *der Herrlichkeit, der das Sühnopfer überschattete*.“ (**Hebräer 9:5.**)

„Den [Jesus] Gott als Sühnemittel *eingesetzt hat* – *den er durch den Glauben an sein BLUT bedeckt*.“ (**Röm. 3:25.**)

In einer Fußnote zum letzten Zitat der Heiligen Schrift sagt Rotherham: „Diese komplexe Idee ergibt sich zum Teil aus *dem Wort „Hilasterion“* selbst, zum Teil (wie in der *Septuaginta verwendet*) aus seiner Verbindung in der hebräischen Gesetzgebung – alles, was aus der *Gnade* Jehovas hervorgeht.“

In der Hoffnung, dass alle die Eindeutigkeit und den Unterschied dieser beiden griechischen Wörter und dennoch ihre Beziehung deutlich machen können, ist es unsere Pflicht, auf die Täuschungsversuche unserer Zeitgenossen hinzuweisen.

Unsere Frage enthielt Wörter **aus 1 Joh 2,2** und **4,10**, die in Anführungszeichen standen: „Sühne [Befriedigung] für unsere Sünden“, und unser Zeitgenosse begann mit den richtigen Worten .

"It occurs in the apostolic writing three times. We shall call attention to the

erstes Vorkommen, und dann von diesem einen zum anderen.“

Auf eine Art und Weise, die gut darauf ausgelegt ist, die Ahnungslosen in die Irre zu führen, beginnt der Autor mit der Erörterung **von Röm 3,25 und**

sagt: „Das Wort Versöhnung, wie es *hier* vorkommt [unsere Kursivschrift], stammt vom *griechischen Wort „hilasterion“*.“

Und lässt der Autor die Aussage der verschiedenen griechischen Wörter an den beiden anderen Stellen, an denen das Wort „Versöhnung“ vorkommt, oft vollständig weg – genau den Text, auf den er zu antworten *vorgibt* ?

„All dies bereitet uns darauf vor, die anderen Vorkommen [des Wortes Versöhnung] leicht zu verstehen, so dass es für uns kaum notwendig ist, sie alle aufzuschreiben.“

Und er schreibt überhaupt *nicht über SIE* . Was für eine Treulosigkeit ist das, was für eine Täuschung und Irreführung, um den englischen Leser, der sich mit dem Griechischen nicht auskennt, durch die *Erklärung* eines Wortes als Beispiel für ein völlig anderes zu verwirren und dann, um die Täuschung zu vervollständigen, hinzuzufügen: „Dies bereitet uns auf ein leichtes Verständnis der anderen Vorkommnisse vor.“ Eine solche Behandlung der Heiligen Schrift ist der Kirche von Rom würdig. Alle sollten auf der Hut sein vor der Theorie, die es braucht Speichern Sie solche falschen Aussagen für den Support.

Es ist wirklich wunderbar – wie weit die Menschen gehen werden, um diese falsche Lehre zu unterstützen – indem sie leugnen, dass der Herr sie *erkauft hat* (2. **Petrus 2:1**).

Aus dem, was wir oben von der wahren Bedeutung dieser beiden Wörter *Hilamos* und *Hilasterion* *gezeigt haben*, vertrauen wir darauf, dass alle klar erkennen können , *dass Jesus unser „Hilasterion“* oder unsere versöhnende Hülle war (**Röm. 3,25**); Das heißt, er, von Jehova dargelegt, hat den Ausdruck seiner Gnade (seiner Gunst) in der Vergebung oder Deckung der Sünden durch *den Glauben an sein Blut* – den Glauben an sein Sündopfer.

Und *um so dargelegt zu werden* , dass die Gnade Jehovas zum Ausdruck kommt, war es notwendig, dass sie zunächst unser „*Hilamos*“, unser Stellvertreter, die *Genugtuung* für unsere Sünden wird; und zwar nicht nur für unsere eigenen, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt.

Mit einem Wort: „*hilamos*“ bezieht sich auf den Teil des Werkes Jesu , *der vollendet ist* (das Opfer seiner selbst), während „*hilasterion*“ sich auf das Werk bezieht , das aus dem Opfer *resultiert* . Er wird immer der persönliche Mittelpunkt sein, durch und von dem die Gunst Jehovas erlangt werden kann, *weil er zum [hilamos] der Versöhnung oder Genugtuung für unsere Sünden wurde*, und nicht nur für unsere, sondern auch für die anderen Sünden der ganzen Welt.

**[R641:Seite6]**

**WEANSWERFORTH.**

Man wird sich daran erinnern, als zwei Monate später unsere Fragen gestellt wurden

Vorgeschlagen, keine Antworten wurden von unseren Zeitgenossen gegeben, wir antworteten ihnen *für sie, von dem, was wir für ihren Standpunkt hielten*. Es war dann jedoch der Gedanke von einigen, dass wir ihre Ansichten nicht angemessen vertraten. Also wiederholten wir jetzt *unsere Antworten FÜR SIE und stellten sie Seite an Seite mit unseren* Erkenntnissen von dem einzigen von allen, der überhaupt eine Antwort versucht hat. Wir hoffen, dass Sie sorgfältig vergleichen werden. Wir glauben ein paar Worte, wir stellen *ihre Ideen* zu diesem Thema gedankenlos und gerecht dar. Wir zitieren aus unserer Ausgabe vom April 1883: (1) Warum ist Jesus gestorben?

Ihre Antwort: Weil er *ein unvollkommener Mensch war* und daher genauso dem Tode ausgesetzt war wie jedes andere Mitglied der adamischen Rasse, und der Tod über alle hinweggegangen ist.“ (Siehe **Röm. 5:12.**)

Wir wenden ein und entgegnen, dass keine Ursache für den Tod in ihm sei – „in ihm war *Leben*“ und nicht *der Tod*. In ihm war keine Sünde, daher konnte die Strafe für die Sünde – der Tod – auf ihm keine *Macht haben*. Sein Tod war ein freiwilliges Opfer als unser Erlösungspreis. Er hätte als vollkommener und sündiger Mensch für immer leben können, aber er „*gab sein* Leben als Lösegeld für viele“.

Paulus begründet unsere Position mit den Worten: „Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Heiligen Schrift“ (1 **Kor 15,3**).

(2) „Wie wirkt sich der Tod Jesu auf unsere Sünden aus?“

Ihre Antwort: Es hat keine *direkte* Auswirkung auf unsere Sünden. Wir sterben für unsere eigenen Sünden und zahlen somit *unsere eigene Strafe*. Jesus starb für sich selbst und bezahlte damit *für seine Unvollkommenheit* (die sie nicht offen Sünde nennen wollen). Die indirekte Auswirkung seines Todes bestand darin, dass er uns ein Beispiel oder eine Veranschaulichung von Tapferkeit und Ausdauer usw. lieferte, und so war dieser Tod für uns nur als Beispiel dafür wertvoll, wie wir für die Wahrheit und das Recht leiden und sterben sollten.

Wir wenden ein und entgegnen, dass es zwar wahr ist, dass das Leben und der *Tod Jesu wertvolle Beispiele waren*, sie aber doch *mehr* waren – *viel* mehr als das, oder Dutzende von Heiligen Schriften – bedeutungslos und falsch. Die Propheten, die wegen ihres Zeugnisses für und ihrer Treue zur Wahrheit zersägt, gesteinigt usw. wurden, und die Apostel, die gekreuzigt und enthauptet wurden usw., sie alle waren evalianisch tWahrheit und voller Glaube und sind alle *gute Beispiele und* werden in der Heiligen Schrift anerkannt (**Phil.3:17**). Aber wo wird behauptet, dass sie uns durch *ihre Beispiele* erlöst oder erlöst oder mit ihrem Blut *erkauft haben* ?

Die Strafe für eure Sünden war *der Tod*, und wir hätten niemals aus diesem großen Gefängnis befreit werden können – wir hätten niemals eine Auferstehung zum Leben erleben können, wenn nicht jemand mehr getan hätte, als uns ein Beispiel zu geben. Die Frage wäre immer noch: „Oh, elender Mann, der ich bin, wer wird mich aus dem Körper dieses Todes erlösen?“ Und die Antwort weist nur auf *den* hin, der in der Lage ist, von der Verurteilung des Todes zu erlösen uns den Sieg *durch unseren Herrn Jesus*

Christus.“ „Dazu ist Christus gestorben, auferstanden und wieder auferstanden, damit er *Herr* [Meister – oder Macht über] die Lebenden und die Toten sei“ (1. **Korinther 15,57** und **Röm. 14,9**). Wir verstehen diese Frage dann: Er trägt unsere Sünden in seinem eigenen Leib auf dem Baum“ (1. **Petrus 2,24**).

(3) Wie hat Jesus durch sein Selbstopfer seine Sünden *beseitigt* ?

Ihre Antwort: - Durch sein *Beispiel* und seine Lehre lehrte er, *Dinge aufzubewahren für sich selbst*, und deshalb könnte man sagen, dass *er sie* weggeworfen hat.

Wir wenden ein, dass Moses und die Propheten die Lehre hatten, sich der Sünde zu enthalten; Wenn also Jesus nur durch *Gebot und Beispiel* abgelegt hat, hat er nicht mehr getan als andere. Und wenn es wahr ist, dass „in ihm nicht Sünde war“, wie könnte er dann *ein Beispiel* dafür sein, wie er ablegen konnte, was er nicht hatte? Aber beachten Sie, die Frage ist ein Zitat von Paulus (**Hebräer 9,26**), und es heißt, dass das Ablegen nicht durch Gebot und Beispiel seines Lebens, sondern „durch die *Opferung* seiner selbst“ erfolgt. Lesen Sie die Zusammenhänge und versuchen Sie, das Thema zu erkennen ttervom Apostel „Sein inspirierter Standpunkt, und wenn Sie nicht wie einer dieser Zeitgenossen denken, dass Pauloften **[R642: Seite 6]** Fehler und falsche Zitate gemacht hat, sollten Sie von seiner Bedeutung überzeugt sein, wenn Sie diese Worte niederschreiben.“

Denken Sie auch daran, dass, als Moses, ein Vorbild für Jesus, lehrte, sich der Sünde zu enthalten, auch er mehr tat – typischerweise brachte er ein Opfer dar – ein *Opfer für die Sünde*. Und das Gegenbild lehrte nicht nur Reinheit, sondern tat noch mehr – er brachte sich selbst *zum Opfer für die Sünde* – zum wahren Opfer – „Das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt.“

(4) Auf welche Weise gab er „sich selbst *ein Lösegeld* (griechisch: *antilutron* – ein Äquivalent oder einen entsprechenden Preis) für alle“?

Auf diese Frage können sie keine Antwort geben , außer indem sie die Bedeutung des Wortes leugnen, die jeder sehen kann , indem sie sich auf die *Konkordanz von Young beziehen*. Ein *vollkommener* Mensch hatte gesündigt und alles Recht auf Leben verwirkt; Jesus, ein anderer vollkommener Mensch, kaufte diese verwirkten Rechte *zurück*, indem er seine unverwirkte menschliche Existenz als Lösegeld gab – einen *entsprechenden Preis*. Lesen Sie jetzt die Argumentation des Paulus (**Röm. 5,18.19**): „Darum kam durch die Verfehlung eines Menschen das Gericht über alle zur Verurteilung; und so kam durch die Gerechtigkeit des einen die kostenlose Gabe über alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens. Denn wie durch den Ungehorsam eines Menschen viele zu Sündern gemacht wurden, so werden durch den Gehorsam eines Menschen viele gerecht gemacht.“

(5) Inwiefern ist das eine *Sühne* (Befriedigung) für *unsere* Sünden?

Das ist eine weitere Frage, die sie nicht beantworten können. Sie würden gerne erklären, dass das keine Zufriedenheit in diesem Sinne war, oder keine Zufriedenheit in diesem Sinne, oder keine Zufriedenheit in einem anderen Sinne; sondern die Frage: „*In welchem Sinne*.“

Was ist eine „Sühneleistung für unsere Sünden?“ Darauf können sie nicht antworten.

[Siehe oben, dass der *Millenarier* diesen Text nicht wertgeschätzt, sondern versucht hat, seine Leser durch einen anderen in die Irre zu führen.]

Wir antworten, dass dieser Text in vollkommener Harmonie mit der gesamten Heiligen Schrift ist. Das Gesetz des Lebens (Gehorsam) wurde von Adam gebrochen, und sowohl er als auch seine Nachkommen wurden als lebensunfähig verurteilt *sfiedbyour Erlöser*.

(6) In welchem Sinne wurden wir „für einen Preis erkaufte“?

Ihre Antwort: „*Gekauft*“ ist kein gutes Wort; es vermittelt einen Großteil der „kommerziellen Idee“; sie würden eher sagen: „Ihr wurdet *genommen*“ usw.

Wir wenden ein: Durch solche falschen Überlegungen würde das Wort Gottes seiner Bedeutung beraubt. Worte sind nutzlos, es sei denn, sie tragen *eine Idee*. Welche andere Bedeutung hat das Wort „*gekauft*“ als die „kommerzielle Idee“? Es hat eigentlich keine andere Bedeutung oder Idee. Aber Paulus war Anwalt, und seine Lehren sind, mehr als die jedes anderen Apostels, schwer zu verdrehen; und in diesem Fall hütet er seine Aussage gut, indem er sagt, dass wir nicht nur „*gekauft*“ wurden, sondern auch, dass es einen *Preis* gab; Nach den Lehren Jesu musste Petrus es beschützen, indem er hinzufügte: „Mit dem *Kostbaren*.“ Blut Christi, ein Lamm ohne Makel und ohne Flecken.“ (1. *Korinther 6:20*; 1. *Petrus 1:19*.)

Abschließend sagen wir in wenigen Worten, was sie vom Wert und von der Kostbarkeit des Todes Christi halten. Sie glauben und haben *privat* zum Ausdruck gebracht, und es ist die verdeckte Bedeutung ihrer öffentlichen Lehren, die sie *noch* nicht kühn zum Ausdruck bringen wollen – nicht, bis ihnen zuerst falsche Prämissen und Schlussfolgerungen aufgepfropft werden, als Grundlage, die sie anführen können –, dass der Tod Jesu nicht mehr euren Lösegeld bezahlt hat als tat Paulus mehr, als mein Tod es wollte; nein, er machte deutlicher, dass dieser *Tod* für die *Erlösung* von uns *keinen Wert* hatte .

Wie bereits erwähnt, halten wir diese *Verweigerung* des Lösegelds für großartig Felsen, auf dem heute siebenmal die eigentliche Kirche zerschmettert ist.

Die Lehre von der *Stellvertretung* Jesu, der Wiedergutmachung der Schuld und Strafe des Sünders, ist unter den „*großen Predigern*“ ein fester Bestandteil; und die von den Aposteln so deutlich gelehrt Lehre, dass der *Tod* Jesu der Preis für unsere Erlösung vom Tod war, gerät bei den „weltlichen Großen“ und damit auch bei einigen, die gerne zu dieser Klasse gehören würden, in Misskredit und Verruf.

Der Grund dafür liegt auf der Hand: Es ist die Geschichte der beiden Extreme noch einmal. Satan hatte der Kirche die Lehre von der ewigen Qual eingepfropft und, um konsequent zu sein, zu dem Gedanken geführt, dass Jesus für jeden Menschen *ewige Qual trug* .

Dabei handelte es sich um ewiges Leiden Jesu. Das stimmte offensichtlich nicht; daher wurde erklärt, dass Jesus in Gethsemane und auf Golgatha in wenigen Stunden so viele Qualen erlitten hätte, wie die gesamte Menschheit in *einer Ewigkeit* der Folter gelitten hätte. Sünde ist keine ewige *Folter*, sonst war Jesus nicht der Stellvertreter des Menschen. Das eine oder das andere ist falsch, denn Jesus muss keine ewige Qual erleiden.

Anstatt Satans *Verleumdung über die Regierung unseres himmlischen Vaters – die Lehre von der ewigen Qual – abzuwerfen, scheinen die meisten* Menschen daran festzuhalten und sie als einen süßen Leckerbissen unter ihre Zunge zu rollen und die Lehren der Apostel über *den Tod* Jesu als unseren Lösegeldpreis – den Preis oder *Ersatz* für unser verlorenes Leben – zu verwerfen.

Möchte das *alle die Schönheiten* und Harmonien des Wortes Gottes sehen 2 : **Seite7 ]** statt *eines Menschen – im Fleisch getötet, aber im Geiste belebt (lebendig gemacht)*. „Obwohl wir *Christus nach dem Fleisch gekannt haben, kennen wir ihn von nun an nicht mehr.*“

Geliebte, lasst uns fest auf *der Grundlage* aller Hoffnung stehen – dem Lösegeld – und jetzt, wenn der Feind wie eine Flut hereinbricht, haben wir keine Angst davor, zu handeln und für die Wahrheit zu sprechen, damit wir mutig von ihm anerkannt werden, der einen Maßstab für das Volk erhebt. (**Jes.59:19.**)

Wir kennen die Frage: Haben wir *für sie richtig geantwortet*, oder sind sie in der Lage, diese Fragen mit ein paar Worten anders zu beantworten? Oder können sie Einwände gegen unsere Antworten erheben und bei jedem Vorwurf zeigen, *dass ihre Meinung nicht klar dargelegt ist, damit alle es verstehen?*

Aber wir müssen uns daran erinnern, dass *einer* unserer Zeitgenossen, „Die Hoffnung der Welt“, *diese Fragen zwar nie beantwortet hat, weil er „zu gegebener Zeit“* vorschlug, sie zu beantworten, aber behauptete, wir hätten oben unsere Meinung nicht angemessen dargelegt. Aus diesem Grund veröffentlichten wir einen Artikel, in dem wir Auszüge aus seinen Spalten machten, und antworteten darauf, was zeigte, dass er entweder Wörter im falschen Sinne verwendete oder seine eigenen Lehren leugnete. Als wir die *Antworten* wiederholten, äußerten wir im folgenden Artikel unsere Kritik an seiner Leugnung, dass unsere Antworten als völlig fair und anwendbar angesehen werden könnten; und außerdem, weil das Thema an Bedeutung zunimmt, da wir sehen, dass unser Gegner in diesen letzten Stunden des Evangeliums alle Anstrengungen unternimmt, um den Glauben an Gott zu zerstören. schildern

Fundament – das einzige Fundament, auf dem jeder Glaubensaufbau stehen kann,  
ohne Zerstörung, der Sturm an diesem Tag des Herrn.  
=====

[R642:Seite7]

### VERTRETUNG – ERSATZ.

Die „Hoffnung der Welt“ ist da und beklagt, dass wir unsere Lehren falsch darlegen. Sie hält es für „*ungerecht*“, ein paar gezielte Fragen zu den Grundprinzipien des Christentums zu beantworten, die wir als Beweis ihres *Glaubens* oder *Unglaubens* im Tod Jesu als Lösegeld für unsere Schuld und Strafe präsentierten. Unser Zeitgenosse, wenn er immer noch zum Glauben gehört, scheint die Ermahnung vergessen zu haben. Der Apostel konnte mit Sanftmut *Raum* für die Hoffnung geben, die in ihm steckt. Ob er diese Aufforderung vergessen hat oder keine *Gründe* hatte, sie zu geben, oder nicht *in der Lage war*, sie zu geben, Wir haben Zweifel, denn anstatt *schon jetzt* eine Antwort auf die Fragen zu geben, die „*falsche Darstellung*“ und das, was es als „*unfaire*“ Aussage bezeichnet, auf Eis gelegt hätten, wirft es einen Staub gemischter und verwirrender Aussagen auf, von denen wir einige unten zitieren.

Wir stellen jedoch mit großer Freude fest, dass es, auch wenn es unter großem Druck steht, der Wahrheit in Bezug auf Lösegeld, *Erkauf* usw. immer *näher zu kommen* scheint, und scheint jetzt widerstrebend zuzugeben, dass Jesus im Tod *der Stellvertreter* des Menschen war, was genau das ist, was wir *im wahrsten* Sinne des Wortes behaupten. Es heißt: „Lass das *volle* Licht seiner repräsentativen Beziehung zu anderen Wesen sichtbar werden, und alles wird klar. Wenn er *Für die Welt der Menschheit* eingetreten oder als solche angesehen, dann muss *die Sünde*, alle Sünden der Welt, auf Ihm gewesen sein „Und wiederum: „Dass Christus so *zum Sündenträger* gemacht wurde, wird in vielen Schriften gezeigt; und um die Erde in der Welt zu tragen, musste er zur Welt werden – zum Menschen.“

Wir freuen uns, diesen Ansatz zu einem vollständigen Bekenntnis der Wahrheit zur Kenntnis zu nehmen, und beten, dass er *anhält*. Gleichzeitig müssen wir ein wenig kritisieren und sagen, dass der Ausdruck, der sich darauf bezieht, dass Jesus *zur Welt wird*, sicherlich sehr zweideutig ist. Wir und zweifellos die meisten seiner Leser werden verstehen, dass dies bedeutet, dass Jesus ein Stellvertreter, Stellvertreter oder Lösegeld für die ganze Welt war. Worte zu verwenden, um den Ausdruck des Turms zu gebrauchen, den er als Feind zu betrachten scheint, was aber nicht der Fall ist. Wie Paulus müssen wir, wenn solche bedeutsamen Fragen unbestritten sind, zum gegenseitigen Wohl und zur Sicherheit der anderen und der ganzen Herde große „Klarheit“ in der Sprache verwenden.“

Erinnern wir uns daran, dass die Kleidung ohne einen kindlichen und demütigen Geist unserem Vater nicht wohlgefällig ist, und dass der Geist der Wahrheit einen Irrtum anerkennt, wenn wir feststellen, dass wir in einen solchen verfallen sind.

Wieder heißt es: „Eine äußerst klare Prophezeiung dieser *sündentragenden* Beziehung Christi zu uns ist in **Jes. 53 gegeben**.“ „Er hat unsere Trauer getragen und unsere Sorgen getragen: ... Er wurde verwundet für *unsere* Übertretungen, Er wurde zerschlagen für *unsere*.“

Die Strafe des Friedens ruhte auf ihm, und durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir (Sünder, „jeder Mensch“, **Hebräer 2,9) sind wie** die Schafe in die Irre gegangen Wir nehmen *für* uns den Lohn unserer Sünden – des Todes.

Aber hör auf! Wir lesen *weiter* : „Manche denken vielleicht, weil wir glauben, dass er der Sündenträger der Welt ist, der *praktisch* die Lehre der *Substitution* aufrechterhält – die Bestrafung der Unschuldigen *statt* der Schuldigen.“ Warum würden wir natürlich – wer könnte anders denken? Befürchten Sie, dass seine Leser diese legitime Schlussfolgerung ziehen werden? Stehen Sie zur Bedeutung von Worten oder haben Sie eine Vorstellung von Gerechtigkeit. Wir setzen Repräsentation GEGEN Ersatz ."

Wir müssen zugeben, dass wir verwirrt sind. Unser Zeitgenosse hat *offensichtlich* einige davon *private* Bedeutung für Wörter.

Bei den obigen Zitaten hofften wir, dass wir uns einigen würden, vorausgesetzt, dass das Wort „*repräsentativ*“ so verwendet würde , wie andere es verwenden; aber jetzt haben wir völlig die Bedeutung verloren, denn laut *seinem* Wörterbuch sind Repräsentation und Substitution Gegensätze – oder gegeneinander in der Bedeutung.

Wenn jeder Schriftsteller *eine besondere* Bedeutung für seine Wörter festlegen sollte, wäre es sinnlos, sie überhaupt zu lesen, da der Leser nie wüsste, was der Autor meinte. Aus diesem Grund verwenden die Menschen einen allgemeinen *Maßstab* , anhand dessen sie die Bedeutung von Wörtern bestimmen. Wir empfehlen *Webster's Dictionary* als Standard und geben hier die Definition der Wörter an, die unsere Zeitgenossen als gegensätzlich oder *gegeneinander in* der Bedeutung verstehen, damit *alle* sehen können , wie sehr sie sich *sehr* nahe kommen Die Wörter sind in ihrer Bedeutung verwandt und wie weit sie von Gegensätzen entfernt sind.

#### **WEBSTERS WÖRTERBUCH.**

VERTRETER – Ein Vertreter, Stellvertreter *oder Stellvertreter*, der den Platz eines anderen einnimmt.

SUBSTITUTE – Einer, der oder das, was ersetzt oder an die Stelle eines anderen gesetzt wird.

SUBSTITUTION – Der *Akt* des Ersetzens oder Einsetzens einer Person oder einer Sache an die Stelle eines anderen; als Vertretung eines Agenten, Anwalts oder Vertreters .

Nun fragen wir uns: Welche zwei Wörter in der englischen Sprache könnten annähernd dasselbe bedeuten? Wenn unsere Zeitgenossen in diesem Punkt unzufrieden sind, sind sie dann nicht ebenso im Irrtum darüber, was eine angemessene Vorstellung von *Gerechtigkeit ausmacht*? Wer kann beweisen, dass Gott *ungerecht war* , indem *er zuließ*, dass Jesus *Stellvertreter, Lösegeld oder Stellvertreter des Menschen wurde*, oder dass es irgendetwas Grausames, Unfreundliches oder im Widerspruch zu Gerechtigkeit oder Liebe war, als er Jesus – dem willigen *Lösegeld* – die Ungerechtigkeit *von uns* allen auferlegte ?

Als Argument gegen die Substitution heißt es wiederum: „Wenn die Prämissen richtig wären, hätte Christus als Ersatz für den Menschen überhaupt nicht erweckt werden dürfen.“ Wir antworten, dass es wichtig ist, den Unterschied zwischen dem Menschen Christus Jesus, der starb, und dem *neuen* Geschöpf Christus Jesus, der auferweckt wurde und ewig lebt, im Auge zu behalten. Es war *der Mann*, der die *Menschheit* ersetzte, wie Paul sagt: „Durch *einen Menschen* (Adam).“ er ist tot, durch *einen Mann* auch (Jesus) Es gibt eine Auferstehung der Toten.“ (1 **Kor. 15:21** – *Diaglott.*)

Wiederum sagt unser Zeitgenosse: „Wir geben zu, dass Jesus nicht in demselben *Zustand* auferweckt wurde, sondern in einem viel höheren Zustand als dem, in dem er zuvor gelebt hatte; aber zu sagen, dass er ein Ersatz für den Menschen war, weil er einen Zustand aufstellte und dann zu einem höheren erhoben wurde, bedeutet, den Zustand und nicht Christus *selbst* zum Ersatz für den Menschen zu machen.“ spirituelle – mächtige – Gestalt, nahm die Gestalt oder den Zustand eines Menschen an – *wurde Mensch* – dass er durch die Gnade Gottes den Tod *für* jeden schmecken sollte. (**Phil. 2:7,8.**) Zu gegebener Zeit gab er diesem *menschlichen Zustand* (mit all seinen Rechten) ein Lösegeld für alle – als *Preis* für alle – und so wurde für jeden Menschen das Recht auf vollkommene menschliche *Bedingungen* erkaufte.

Gibt es für Sie nun eine Auferstehung, um *den menschlichen Zustand* – die *menschliche* Natur – wiederherzustellen ?

Entwöhnung: Nein. Er wurde „im Fleisch getötet – im *Geist belebt*“ (1. **Petr. 3:18.**) „Sowas ein *tierischer* Körper, erweckte einen *spirituellen* Körper.“ (1. **Korinther 15:44** – *Diaglott.*) Daher gibt unser Zeitgenosse unsere Position genau zu, wenn der zuletzt zitierte Ausdruck seine wahre Bedeutung vermittelt. Wir behaupten nicht und haben auch nie behauptet, dass Christus Jesus, *das neue* Geschöpf, das spirituelle Wesen, unser *Stellvertreter* war, sondern das Gegenteil: Es war *der Mensch* Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle hingab und der *aufgrund dieses Werkes* vom Vater zu seiner gegenwärtigen göttlichen Natur und hervorragenden Herrlichkeit hoch erhöht wurde. (**Phil. 2:8,9** – *Diaglott.*)

Schlägt irgendjemand vor, dass unsere letzte Position, da sie wahr ist, beweist, dass das Verlassen des spirituellen *Zustands* für den menschlichen *Zustand* ein *Tod* oder auch *ein Opfer* war ? Wir weisen darauf hin, dass Paulus zeigt, dass das Verlassen des vorherigen Zustands *und* die Menschwerdung Teil der „*Demütigung*“ war, die mit dem Opfer verbunden *war* Streit oder Tod, aber nur eine zufällige Vorbereitung auf den *Tod* eines Menschen. Im Gegenteil, Als er starb – auf Golgatha – wurde das Leben aufgegeben, verloren, völlig niedergelegt, denn er war drei Tage *tot* – die Existenz war unbändig – Er gab „alles, was er hatte“ (**Mt 13,44**). Nach drei Tagen empfing sie *das Leben als neues Geschöpf*, als „Geschenk Gottes“, als Belohnung des Gehorsams; aber sie nahm es nicht wieder unter *menschlicher* Natur oder Bedingung an und konnte es nie tun. Denn wenn er es tun würde

Nehmen Sie das zurück, es würde den Preis zurücknehmen, für den er uns gekauft hat.

Aus einigen der vorstehenden Zitate geht hervor, dass sich unser Zeitgenosse entweder wirklich oder scheinbar wieder der Wahrheit über diese sehr wichtige Lehre *nähert*, und wir möchten das *Werk der Reformation nicht im Geringsten behindern*, sondern vielmehr Gott um Gnade bitten und ihn, der in vergangenen Zeiten ein wahrer „Jochgenosse“ war, wieder auf dem sicheren Fundament willkommen heißen. Aber wahre Reformation sollte von Reue und Reue begleitet sein *sehr schlichte*, korrekte Wiederholung falsch dargestellter Dinge.

Damit nicht jemand denkt, dass wir in Bezug auf *das Lösegeld* ungerecht seien und unsere Lehren falsch wiedergeben, werden wir in unserer letzten Ausgabe im Folgenden einige Zitate anführen, die zeigen, dass dies nicht der Fall war.

Aus den folgenden Zitaten aus der Januarausgabe unseres Zeitgenossen, Seite 59, geht hervor, dass es sich auf das *Opfer* bezieht, das unsere Sünden sühnt und mit Gott versöhnt, *und* lehrt, dass *sich* jeder Einzelne durch die Vernichtung der Sünde in sich selbst mit Gott versöhnt, indem er die Feindschaft [die Sünde oder den Fluch] in sich selbst vernichtet. Jeder Sünder erreicht so den Zustand *der Einsheit* mit Gott, statt, wie Paulus sagt: „Wir wurden mit Gott versöhnt *durch den Tod seines Sohnes* –“ während wir unsere Sünder sahen (**Röm. 5:10.**) Wir zitieren:

„Das Vergießen des Blutes des Tieres stellte die Tötung des Lebensprinzips der niederen Natur dar – der *Feindschaft*, des *fleischlichen Geistes*, des Willens des Fleisches – und war erforderlich, weil nichts als die vollständige Versöhnung, *die die Vernichtung der Feindschaft mit sich bringt*, das Gesetz oder die Gerechtigkeit befriedigen und den Menschen dennoch retten konnte.“ Nochmals: „Da der fleischliche Geist nicht dem Gesetz Gottes unterworfen werden kann, (**Röm. 8:7**), SEINE Zerstörung ist *eine Notwendigkeit für die Erlösung des Menschen*, daher ist dieses *Tötungsoffer der VERSÖHNENTAKT*. das EVANGELIUM Christi vollbringt.“

Hier ist genau der Punkt. Es wird behauptet, dass die Erlösung *des Menschen eine moralische Reformation* ist, und dass daher alles, was zu einer Reform führt, rettet. Wir behaupten im Gegenteil, dass die Reformation, *bevor* sie für die Menschen *von Wert sein kann, erlöst, freigekauft und gekauft werden muss*. Der Adamismus muss aufgehoben werden, ebenso die Verurteilung, und der Tod muss durch *das Opfer des Lösegelds, Stellvertreters* oder *Stellvertreters* des Menschen – des Menschen Christus Jesus – aufgehoben werden. *Dann* kommt *das Evangelium* – die gute Nachricht –, dass der Mensch *erlöst ist*, und es ist die Liebe Gottes, die sich in unserer Erlösung manifestiert, die zur Umkehr und Besserung führt. Ja, *das Evangelium* ist das, was Paulus verkündete, indem er sagte: „Ich habe euch *zuerst* überliefert, was auch ich [zuerst] empfangen habe, nämlich dass Christus für *unsere* Sünden gestorben ist, gemäß der Schrift.“ (1. **Korinther 15,3**)

Wir glauben, dass diese Zitate nur so ausgelegt werden können, wie wir sie in unserem Artikel ausgelegt haben: „Wir antworten ihnen.“ Allerdings sagen wir Folgendes: Wenn unsere Zeitgenossen dem Tod Jesu als unserem Lösegeld ein gebührendes Gewicht beimessen, kommt *dies* in den *obigen Zitaten* aus ihren Kolonnen *nicht* gut zum Ausdruck ; *Lass die Wahrheit bekannt werden.*

Die Kühnheit dieser Form der Untreue (die wir für gefährlicher für *die Heiligen* halten als die von Ingersol) wird eindrucksvoll durch den folgenden Absatz gezeigt, den wir aus einem Austausch herausgeschnitten haben: Er ist eine

würdige Sicherung für Andacht und praktische Zwecke. Seine Änderungen sind mutig genug. Anstelle von „Aman ist nicht durch die Werke des Gesetzes gerechtfertigt“ sagt er „Ein Mensch wird nicht durch formalistische Frömmigkeit gerechtfertigt.“

=====

[R644:Seite7]

### DIE BIBEL LESEN.

Der verstorbene Dr. Maitland stellt in einem genialen Aufsatz über Hindernisse für ein richtiges Verständnis der Heiligen Schrift einen Mann aus der Wirtschaft vor, der sich mit einer gewissen Selbstzufriedenheit für seine eigenen Unzulänglichkeiten entschuldigt: „Ich bin ein einfacher Christ, besorgt um die Sorgen meines Unternehmens und meiner Familie und freue mich, eine halbe Stunde Zeit zu haben, um meine Bibel zu lesen freiwillige Lektüre, und mein Objekt muss meine eigene Bestätigung sein.“

Ihm wurde geantwortet: „Natürlich musst du zu deiner Erbauung lesen, aber was ist der Unterschied, den du zu treffen scheinst zwischen dem Lesen zu deiner Erbauung und dem Lesen mit dem Ziel, alles zu lernen, was Gott zu lehren anbietet?“

Er antwortet: „Nun, ich meine, ich muss die Heiligen Schriften *lesen und sie auf mich selbst*, auf meine *eigenen Umstände*, auf meine *eigene Seele anwenden*. Wenn ich auf einen Teil komme, den ich nicht verstehe, habe ich keine Zeit und kein Lernen, seine Bedeutung zu untersuchen; „Ich weiß nicht, was die wirkliche Bedeutung der Passage ist, obwohl einige der Frömmeren und Praktischeren unter ihnen mir dabei helfen können, sie auf mich selbst anzuwenden. Nun, wenn ich daraus keine *persönliche Anwendung* auf mich selbst ableiten kann, welchen Nutzen hat es dann überhaupt für mich, einen solchen Teil der Heiligen Schrift zu lesen?“

„Die folgende Erwiderung – und sie [R644:Seite 8] drückt die einzige große Lektion aus, die wir beeindruckt möchten – ist diese: „Um es klar zu sagen, ich weiß nicht, dass Sie bei Ihrer Lektüre einen solchen Teil der Heiligen Schrift verwenden können, denn sobald Sie herausgefunden haben, dass Sie ihn nicht verstehen oder auf sich selbst anwenden können, machen Sie sich daran, eine Bedeutung zu finden, die Sie selbst nicht kennen.“ Glauben Sie an die wirkliche Bedeutung und holen Sie eine Lehre oder ein Gebot heraus, die der Text nicht enthält. Und diese Gewohnheit ist so schädlich, dass ich glaube, dass es für Sie besser wäre, nur solche Teile zu lesen, von denen Sie nicht zweifeln können, dass sie wirklich auf Ihre eigenen Umstände zutreffen Die wahre Bedeutung des Wortes Gottes und die Einbildung, dass alle eigenen Vorstellungen gewinnbringender sind als der Geist des Geistes.“

Wenn diese Methode zur Behandlung der Heiligen Schrift, sografisch beschrieben, üblich wird und wir sie fürchten, wundern wir uns vielleicht nicht mehr darüber, dass ein Großteil des Wortes Gottes für den allgemeinen Leser unverständlich ist. *Jedes Buch*, das so behandelt wird, muss zwangsläufig dazu werden; denn sobald wir uns mit einem anderen Ziel beschäftigen, als die Bedeutung des Autors zu verstehen, verdunkeln wir das, was vor uns liegt

gründlich, dass es alles andere als hoffnungslos ist, es zu erwarten, kann nie klar werden.

Bei der Lektüre der Heiligen Schrift sind wir gezwungen, und das mit größtem Nachdruck – nicht weniger aus Ehrfurcht vor seinem Autor als aus Integrität des Herzens –, um nur eine Frage zu stellen: „Was sagt sie?“ Und wenn es zur Beantwortung dieser Frage notwendig ist, nicht nur festzustellen, was die genauen Worte sind, sondern auch, wann und zu wem sie gesprochen wurden, um den Zusammenhang zu beobachten, in dem sie stehen, und um die Umstände zu beachten, unter denen sie ausgesprochen wurden, dürfen wir weder die damit verbundene Arbeit missbilligen, noch uns vorstellen, dass wir ihrer Notwendigkeit ausweichen können, indem wir unseren eigenen Fantasien nachgeben, wie genial sie auch sein mögen. oder indem wir die Meditation verlängern, wie fromm sie auch sein mag. Wenn die *wahre Bedeutung* einer Passage herausgefunden wird, und *erst dann*, wird es uns möglich sein, sie mit einfacher Absicht *anzuwenden* oder das, was geschrieben wurde, als lebendige Worte zu empfangen und zu verwirklichen.

Dabei wird ein nachdenklicher und intelligenter Leser gerne die Hilfen in Anspruch nehmen, die er erhalten kann. Die Bibel geht stets davon aus, dass der Leser über *gesunden* Menschenverstand verfügt – dass er inspirierten Aussagen die gleiche Art *und Aufmerksamkeit* schenkt, die er gewöhnlichen Schriften zu schenken pflegt, und dass er seine Mitteilungen kontinuierlich und *als Ganzes liest*.

Niemand, der das Experiment noch nicht *ausprobiert hat, kann sich vorstellen, was* für eine Flut von Licht auf den Paulusbrief fällt, wenn er sitzend, mit erhöhter Aufmerksamkeit für seinen Umfang und Zweck, durchliest. Auf keine andere Weise können wir seine Lichter und Schatten, seinen Stein und seine Perspektive wahrnehmen oder über die einseitigen Interpretationen hinwegkommen, die uns ständig auferlegt werden. Und was vom Brief wahr ist, gilt auch in Bezug auf andere Teile des Göttlichen Gebets Schnur.

Anstatt die Heilige Schrift auf diese Weise zu behandeln – indem sie den Heiligen Geist um einen rechten *Herzenszustand* anflehen und im Widerspruch zu diesem Flehen stehen und mannhaft gegen die Impulse von Vorurteil und Stolz ankämpfen –, lesen zu viele die Bibel überhaupt nicht, außer unter den Einschränkungen von Kapitel und Vers, und daher größtenteils unter völliger Missachtung der Verbindung zwischen dem, was sie lesen, und dem, was sie auslassen. Gebet Denn *göttliches Licht* scheint solchen Menschen alles zu sein, was nötig ist, um zur Wahrheit zu gelangen, wie müßig, unaufrichtig oder bigott sie auch sein mögen.

In Bezug auf *die private* Lektüre des Wortes Gottes sagen wir bewusst: Wenn wir *ehrlich* vor Gott wären, wenn wir davor zurückschrecken würden, einen wahren Gedanken zu opfern, um dadurch durch die Verwendung *bloßer Worte* zugunsten einer Lehre oder Praxis zu gewinnen, auf die sie niemals angewendet werden sollten, werden wir das Gefühl haben, dass nichts die Verwendung eines Teils des Wortes Gottes rechtfertigen kann, abgesehen von der Berücksichtigung des Kontexts oder eines anderen Sinns das, was es in dem Teil der Aufzeichnung trägt, dem es entnommen ist.

Es ist diese Sorglosigkeit in Bezug auf die Wahrheit in der Anwendung der Heiligen Schrift, die „die Väter“ mit all ihrer Beredsamkeit und Frömmigkeit zu solch unzuverlässigen Dolmetschern gemacht hat. Es ist dies, was uns beim Lesen ihrer Schriften zum *Innehalten und Zweifeln zwingt*, da vorübergehende Ereignisse, Parteiinteressen oder die Hoffnung auf polemische Triumphe immer wieder als Vorwand für die ungeheuerlichsten Verstöße gegen die ursprüngliche Bedeutung des inspirierten Bandes dienen.

Daher ist es so, dass patristische Schriftsteller so oft eine große Sache unterstützen, „in einem Geist, der ihrem eigenen fremd ist“, manchmal mit Argumenten, die ihrem eigentlichen Grund nach unchristlich sind; manchmal stützen sie sich auf Fehler und die Widerlegung von Fehlern; und manchmal greifen sie auf die Waffenkammern der Dunkelheit zurück, um Waffen zu erhalten, die, um dauerhaft zu sein, von himmlischer Natur hätten sein müssen; *Nun*, es tritt gegen Affections which furnish to christianity its moving-powers und *jetzt* gegen Struths which furnish to christianity its guidings on behalf of god, und die

INDOWSUC EWUSUK EWUSUK ENDELDEUGHUCHUCHUCHUWUGHUCHUWUCHUCHOWUCHOWUCHOWUTHU

Die Extravaganz im Gebrauch der Heiligen Schrift muss letztendlich dazu führen, dass beide unwissend sind Leichtgläubigkeit oder allgemeine Skepsis.

#### **HINDERNISSE.**

Sie treten immer dann auf, wenn *die Worte* der Heiligen Schrift dazu verwendet werden, ihre wahre Bedeutung zu trüben; wenn der Leser durch ein Bibelzitat in die Irre geführt wird, anstatt erleuchtet zu werden; und wenn der Geist des Geistes, obwohl er angeblich zum Ausdruck kommt, in Wirklichkeit vernachlässigt oder pervertiert wird.

Dies ist zweifelsohne der Fall, wenn Texte, die für einen bestimmten Zweck bestimmt sind, auf einen anderen angewendet werden; wenn Warnungen *zeitlichen* Charakters stillschweigend in Drohungen ewigen Wehs umgewandelt werden; wenn Versprechen *irdischen* Gutes in Vorhersagen spirituellen Segens umgewandelt werden; und wenn Christus in Passagen erwähnt werden soll, die deutlich zeigen, dass kein solcher Gedanke im Kopf des inspirierten Schriftstellers war.

Die Angewohnheit, Bibelstellen auf eine Weise zu zitieren, deren Bedeutung und Anwendung weit von ihrer eigentlichen Absicht entfernt ist, *ist kein kleines Übel*. Es ist mit Verletzungen der Bibelerkenntnis und der praktischen Erbauung verbunden. Es ermutigt unter Christen zu einer weit verbreiteten Praxis, die Heiligen Schriften mit wenig Aufmerksamkeit zu lesen und einzelne Passagen in Sätzen zu verwenden, die ihrer eigentlichen Bedeutung völlig fremd sind.

#### **[R645:Seite8]**

Behaltet das Ziel, das wir im Auge haben, stets im Auge – die Förderung einer intelligenteren Lektüre der Heiligen Schrift, indem wir die verschiedenen Hindernisse aufzeigen und versuchen, sie zu beseitigen, und es wird sich einst zeigen, dass die

„Anpassungen, über die wir uns beschwerten, was auch immer die Absicht derjenigen sein mag, die sie machen und verteidigen, verdunkeln in Wirklichkeit den Rat und zielen in gewisser Weise darauf ab, das göttliche Zeugnis zu zerstören. Wenn man mit den Eindrücken liest, die durch nachlässige Darlegungen hervorgerufen werden, wird die Bibel, anstatt gefühlt zu werden, denn sie ist in Wirklichkeit das *interessanteste* Buch, das jemals geschrieben wurde, für den Leser langweilig, weil sie dunkel gemacht ist; und schwer zu verstehen, weil sie behandelt wird. Es handelte sich lediglich um eine Ansammlung unzusammenhängender Fragmente, die mit Hilfe frommer Fantasie interpretiert werden konnten.

### **ÜBERSCHIEBUNGEN DER SCHRIFT.**

Unter der Übertreibung der Heiligen Schrift verstehen wir die Verwendung von Passagen in einem stärkeren Sinn, als sie ursprünglich tragen sollten, unabhängig davon, ob eine solche „Ergänzung“ des göttlichen Zeugnisses – denn es ist nichts anderes – auf einer *falschen Übersetzung*, einer fehlerhaften Interpretation von *Bildern* oder einem allgemeinen Missverständnis über *die Grenzen*, innerhalb derer eine gegebene Aussage getroffen werden kann, zurückzuführen ist.

Das Unglück besteht darin, dass diese Übertreibungen am häufigsten bei Themen vorherrschen, bei denen es wichtig ist, dass die genaue Linie der Wahrheit nicht überschritten werden sollte; dass sie oft belächelt, wenn nicht sogar ermutigt werden, aus einer übermäßigen Sorge heraus, einen unmittelbaren und heilsamen Eindruck zu erwecken; und dass gewöhnlich alle Diskussionen in Bezug auf sie missbilligt werden, mit der Begründung, dass wir als Menschen ohnehin schon viel zu wenig von dem Übel betroffen sind Sünde, und viel zu nachlässig im Hinblick auf ihre Folgen, alles, was die Schrecklichkeit des Ungehorsams zu mildern *scheint*, auch wenn es durch die Beseitigung des Irrtums geschehen sollte, muss praktisch schädlich sein.

Das Ergebnis ist, in Übereinstimmung mit dem großen Gesetz der Vergeltung, das ebenso sicher in der Religion wie in allem anderen gilt, dass in der gegenwärtigen Zeit die Untreue ihren Fuß auf genau diese Übertreibungen setzt, als ersten Schritt zur Bestätigung des Unglaubens; unterstellt, dass die Wahrheit, sowohl in Büchern als auch in Predigten, gewöhnlich nur *der Wirkung geopfert wird*; dass die Dinge nicht genau so sind, wie sie dargestellt werden, und dass die alarmierendsten Appelle durch eine sorgfältige Prüfung der Texte, durch die sie durchgesetzt werden, einen Großteil ihrer Kraft verlieren können. Es stimmt also, dass Übertreibungen, was auch immer ihre unmittelbare Wirkung sein mag, ausnahmslos die Sache schwächen, die sie unterstützen sollen.

Daher warnen wir alle ehrlichen Studenten der Heiligen Schrift, „auf ihre Lektüre zu achten“; sich vor Interpretationen zu hüten, die, so populär sie auch sein mögen, vom Gelehrten weder unterstützt noch von den Gläubigen gerechtfertigt werden können; sich vor allem vor jenen *Formen des Unglaubens* zu fürchten, die sich unter dem Deckmantel des Ernstes verbergen, die aber in Wirklichkeit nichts Besseres sind als Ausdrücke dessen, was man an die Heilige Schrift glauben will, denn sie ist der *Fluch* der Kirche .H.DUNN.

=====

[R645:Seite8]

### AUSDAUER.

„Gesegnet ist der Mann, der die Versuchung erträgt; denn wenn er versucht wird, wird er die Krone des Lebens empfangen, die der Herr denen versprochen hat, die ihn lieben.“ – **Jakobus 1:12.**

Seit einigen Jahren sind wir durch den Glauben immer klarer dazu geführt worden, die große Belohnung zu sehen, die der überwundenen Kirche Christi versprochen wurde. Als seine Herrlichkeit zum ersten Mal in unseren Köpfen zu dämmern begann, sagten viele, inspiriert von ihm, „Ja Herr, wir werden ihm folgen, wohin auch immer du gehst.“ Bald stellten wir fest, dass der Weg über Widerstand, Verfolgung und große Selbstverleugnung führt. „Aber wir ließen uns nicht entmutigen“, sagten wir Wir wissen es und sind dazu bereit; wir schätzen die Herrlichkeit, die uns folgt, als würdig an, dass ihr Fall es kosten könnte.

Unter der Inspiration eines lebendigen Glaubens an die glorreichen Verheißungen war es vergleichsweise einfach, die Fesseln abzuwerfen, die uns an die früheren Bräuche und Vorstellungen fesselten, und die ersten Schritte in dem vor uns liegenden Rennen zu wagen.

Das alles war gut – ein guter Anfang. Unsere Herzen waren leicht und beschwingt; Gottes Wort war voller gesegneter Bedeutung; unser Himmel strahlte vor herrlicher Verheißung, und wir beachteteten kaum die Dornen, die uns plötzlich in die Füße ragten. Aber wie *ist es heute?* Manche waren ein, zwei, fünf oder zehn Jahre auf dem schmalen Weg. Ist der glühenden Begeisterung deiner ersten Liebe eine Tat gefolgt? Solange die Herrlichkeit nicht erscheint, außer vor dem Auge des Glaubens, aber der Weg wird immer enger, das schwache Fleisch wird auf der schwierigen Reise müde, und die Versuchungen überall rufen uns vom Weg des Opfers zur gegenwärtigen Befriedigung ab.

Denjenigen, die von der Last und der Hitze des Tages abgemüht und ermüdet sind, kommt die ermutigende Zusicherung des Apostels Jakobus: „Gesegnet ist der Mann, der *aussharrt.*“ Jetzt hängt alles von deiner Kraft und deiner Ausdauer ab. Kannst du bis zum Ende durchhalten? Es ist nicht so schwer, einen Tag, eine Woche, einen Monat oder ein Jahr lang krank zu sein.

Diese täglichen Prüfungen, denen du dich auf die Probe stellst, stehen jeden Augenblick vor dem Richterstuhl Christi. Jeder noch so kleine Sieg, auch der ganz große, wird dir zugutekommen bei der endgültigen Entscheidung darüber, ob du der hohen Position, zu der du berufen bist, würdig oder unwürdig bist. Und wenn du auf die Probe gestellt wirst, wenn deine Prüfung abgeschlossen ist, wirst du die versprochene Krone des Lebens empfangen.

Damit wir für die anhaltende Ausdauer gestärkt werden, lenkt der Apostel unsere Aufmerksamkeit auf das Wort der Wahrheit, durch das wir diese herrliche Hoffnung zum ersten Mal empfangen haben (**V. 18**) und fügt hinzu: „Seid Täter des Wortes und nicht allein die Hörer, die euch verführen.“

Denn wer ein Hörer des Wortes ist und nicht jemand, der es tut, der gleicht einem Menschen, der sein natürliches Gesicht in ein Glas hält; denn er sieht sich selbst und geht seines Weges und vergisst sogleich, was für ein Mensch er war.

Nur durch den ständigen Blick auf Gottes Wort und die ständige Umsetzung dessen, was wir so lernen und im Gedächtnis behalten, können wir hoffen, bis zum Ende durchzuhalten von dort aus dem Rennen, das vor uns liegt, mit Blick auf Jesus, den Urheber und Vollenden unseres vier Glaubens, der ausharrte in der Freude, die vor ihm lag.“

**(Hebräer 12,2.)** „Der Treu ist der, der euch ruft, der es auch tun wird.“ (1. **Thess. 5,24.**)  
FRAU.CTR

[R645:Seite1]

**BAND V. PITTSBURGH, PA., AUGUST 1884. NR. 12.**

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm und**

**Heraldofchristuspräsenz.**

-----

**MONATLICH VERÖFFENTLICHT.**

-----

**CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

**GESCHÄFTSBÜRO:**

**NO.44FEDERALST.ALLEGHENY, PA.**

-----

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

#### **ABONNEMENTBEDINGUNGEN.**

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können per Entwurf oder Postsendung senden Zahlungsanweisung oder eingeschriebener Brief, zahlbar an C.T.RUSSELL.

#### **AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.**

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir davon Gebrauch machen können. Überweisungen können durch ausländische Postanweisungen erfolgen.

#### **BEACHTEN SIE.**

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der dürstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Und eure Arbeit für das, was nicht sättigt? tness.“ – **JESAJA 55:1,2.**

=====

[Seite 1]

Wir haben kein Variorum-Testament mehr.

-----

Die einzig sichere Möglichkeit, Geld zu senden, sind Postanweisungsaufträge. Einschreiben oder Banküberweisungen. Bitte beachten Sie dies.

-----

Wir haben viele Fragen von Korrespondenten, die möglicherweise in früheren Ausgaben von Z.WT „Essen“ und „Tabernakellehren“ beantwortet werden, die wir daher in Z.WT nicht noch einmal beantworten. Bitte konsultieren Sie diese, bevor Sie Fragen senden, damit die Fragen für alle Leser aktuell und von allgemeinem Interesse sind.

-----

#### RATSCHREIBER:--(1)

Schreiben Sie klar. (2) Geben Sie Datum, Namen und Adresse vollständig an. (3) Machen Sie jeden Brief vollständig, da wir uns nicht immer an Einzelheiten früherer Briefe erinnern können. (4) Schreiben Sie Bestellungen auf einen vom Brief getrennten Zettel. (5) Wenn Sie eine Änderung Ihrer Adresse wünschen, geben Sie sowohl die alte als auch die neue Adresse an.

Die Einhaltung der oben genannten Vorschläge wird unsere Büroarbeit erheblich erleichtern und viel wertvolle Zeit sparen. Nicht selten vergessen Teilnehmer, ihre Namen zu unterschreiben, und Adressen müssen anhand eines verschwommenen Poststempels erraten werden, was manchmal nicht möglich ist.

Wenn es die Zeit erlaubt, würden wir gerne der privaten Korrespondenz mit denen, deren Begrüßungsbriefe täglich unser Büro erreichen, mehr Aufmerksamkeit schenken.

=====

r645 **VIEWFROMTHETOWER.** r646

**AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.** r646 **PAULUS  
SEXHORTATION.** r647 **CHRISTLICHE  
GEMEINSCHAFT.**

r656===== r647

**DAS GEHEIMNIS SEINER PRÄSENZ.** r648 **IST  
DER ZWEITE TOD!** r649 **NICHTVERLETZUNG DES  
ZWEITEN TODES.** r649 **BESONDERES LICHT VOM  
HIMMEL.** r650 **HO, JEDER, DER DIRSTETH!**

r651 **FALSCHEDEMULITÄT.** r652  
**BENOTQUICKLYMOVED.**

r653 **LESEN DER SCHRIFT MIT** r654  
**PARABEL VON DEN SCHAFEN UND ZIEGEN.**

r656=====

r656 murmelt den kommenden Sturm. r657

**GOD'SLITTLEONES.** r657

**FRAGENUNDANTWORTEN.** r657

=====

[R645:Seite1]

## BLICKVOM TURM.

Viele interessante Briefe aus verschiedenen Gegenden, sowohl von der anderen Seite der Meere als auch aus unserem eigenen Land, bezeugen die Tatsache, dass der Herr trotz der großen Ungerechtigkeit und der Liebe vieler Menschen ein geweihtes Volk hat, das sich bemüht, diese Weihe in seinem täglichen Leben umzusetzen.

Für diejenigen, die isoliert in ihrer Nachbarschaft stehen, ist es tröstlich, dies zu erkennen. Es gibt viele solcher Isolierten, und alle haben fast die gleiche Erfahrung – in der Welt, Trübsal, in Christus, Frieden Es gibt viele oder nur wenige Talente, die man nicht in einer Serviette zusammenfalten kann. Wir haben gelernt, dass es viele Wege gibt, wie man zum Evangelium gelangen kann, und dass es Talente unter den Heiligen gibt.

Wir freuen uns mit allen, dass wir das Evangelium so verstehen durften, dass unser Mund aus der Fülle des Herzens sprechen muss; dass die Liebe Christi und das Wissen um seine herrliche Wahrheit uns zwingen.

Aber während wir uns so gemeinsam freuen, können wir uns nur mit Zittern freuen, wenn wir die geheimen, subtilen und beharrlichen Bemühungen des Fürsten dieser Welt erkennen, die Heiligen zu überwinden Die Notwendigkeiten des Einzelfalls können es erfordern.

Wie wichtig ist es daher, die Anweisung des Apostels zu beachten: „Nehmt euch die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr am bösen Tag bestehen könnt.“ **(Eph. 6:13.)** Unsere Gebete für uns selbst und füreinander sollten beständig sein. Dem, der überwindet, gebührt die Ehre, die folgt. Möge die göttliche Gnade uns befähigen, Härte als gute Soldaten zu ertragen.

=====

**[R646:Seite1]**

**AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.**

**England.**

MEIN LIEBER BRUDER: - Das Beiliegende wartet seit einigen Tagen auf die Gelegenheit, dass ich schreiben kann. Ich wollte eine Notiz mitschreiben, aber du wirst dir auf jeden Fall die Mühe ersparen, einen langen Brief zu lesen und zu beantworten, da ich nicht die Zeit habe, alles zu sagen, was ich möchte, und es mich nicht wundern würde, wenn ich neben vielen anderen inzwischen ganz aus deinem Gedächtnis verschwunden wäre. Wie auch immer das vielleicht ist Ich habe fleißig die Heiligen Schriften studiert und erforscht.

Ich war kaum bereit, den alten Glauben aufzugeben, aber ich bin nichts weniger als *gezwungen*, es zu tun. Die tägliche Lektüre und das Studium überzeugen, dass man die Wahrheit auf seiner Seite hat. In der Tat war ich erstaunt darüber, wie viel Licht scheint und die alten funkelnden Diamanten inmitten des angesammelten Mülls aus so vielen Jahrhunderten zum Vorschein bringt. Gottes Wort ist jetzt süßer und kostbarer als je zuvor Ich bin kein Redner oder Redner, aber ich kann privat mit nachdenklichen und aufrichtigen Christen reden. Mit echten Bibelforschern komme ich am besten klar. Ich bin jeden Tag mehr davon überzeugt, dass die Zeit sehr nahe ist, in der der muffige Hund untergehen muss und die Wahrheit, die in Jesus liegt, siegt.

Mit freundlichen Grüßen,\_\_\_\_\_.

**[Seite 1]**

**Michigan, 29. Juni 1884.**

DearBrother:-YouMayhavewonderedwhyihavenotwrittenyouster. Ayit  
DownuntiliHavereaditThrougHand -Through.No *Paper* Ofmylifehasgivenme  
Suchdirstingforbibletruth, Andrespectforit, Asthetower. TO-DAYSHE, INMY  
ERSTELLUNG,  
SUTAINSVERSURDERMUCHTHESAMECHARACTERAKTHEWISHCHURCHAT .Meine  
Beobachtungen ihrer Praxis und Lehre (obwohl sie sich zum Glauben an  
Christus bekennt) lassen sich mit denen der Jüdinnen recht gut vergleichen.  
Es stimmt, sie bekennt sich offen zu Christus, macht aber durch ihre  
Traditionen viel Wahrheit zunichte. Wie

Millionen von denen, die durch Adam gestorben sind, wollen durch die Art und Weise, die in ihren Lehren angegeben ist, zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen, was ich nicht begreifen kann. Ich habe viele Gespräche mit Mitgliedern verschiedener Konfessionen geführt und bin fast alle sehr überrascht darüber, was ich ihnen sage. Jetzt ist mein Vortrag vollständig, ich kann immer noch unter dem TOWER-Licht viel klarer sehen als bisher. Viele Passagen mit meiner früheren Ausbildung, die bedeutungslos sind, werden durch das TOWER-Licht klar und harmonisch gemacht. Ich habe allein und mit einer Hand gekämpft und bin bisher niemandem begegnet, der ausreichend qualifiziert war, um das zu Fall zu bringen, was eindeutig die Wahrheit zu sein scheint. Ich halte viele andere für gut, und vieles, was einer Korrektur bedarf, und Da ich selbst guten und bösen Einflüssen unterworfen bin und gemeinsam mit anderen an ihren Wirkungen teilhabe, gilt mein Mitgefühl allen leidenden Zuständen der Menschheit wird verwendet werden, um die nötige Reform herbeizuführen, scheint klar. Wie viele erkannten in den Tagen Noahs vor der Sintflut den aufkommenden Sturm? Wie viele im jüdischen Zeitalter erkannten, dass ihr Haus verlassen zurückblieb?

Die Kräfte organisieren sich für den Konflikt, und ich muss *mein* Haus in Ordnung bringen.

\_\_\_\_\_.

**Alabama, 18. Juni 1884.**

MR. CTRUSSELL:--Sehr geehrter *Herr*,-- Einige Ihrer Aufsätze und ein kleines Buch („Essen für denkende Christen“) sind in meine Hände gefallen. Ich finde sie in der Tat ausgesprochen interessant und lehrreich und werfen Licht auf bisher scheinbar unergründliche Geheimnisse! Wie sehr vernünftig ist Ihre Erklärung der Heiligen Schrift!

Der Calvinismus lehrt, dass Gott unzufrieden ist. Dass sich alles nach einem ewigen und festen Beschluss abspielt. Kurz gesagt, man könnte es ewige Verdammnis nennen, während der Arminianismus lehrt, dass Gott versucht, die Welt zu retten, dies aber nicht ohne unsere Hilfe tun kann und damit nur teilweise Erfolg haben kann; dass er auch nicht allmächtig ist

Auch nicht in jeder Hinsicht. Jeder scheint ein Glied in der goldenen Kette der Wahrheit wegzulassen, denn ein Gott, der diese Eigenschaften nicht in Verbindung mit anderen besitzt, ist nicht geeignet, angebetet zu werden. Sie nennen Ihre Lehre eine „neue Lehre“, doch ich bin davon überzeugt, dass sie für nicht-sektiererische Bibelstudenten nicht völlig neu ist. Ich denke, ich kann ein Dutzend oder ein Dutzend Ihrer Traktate zum Vorteil verteilen. Natürlich könnte ich sie verteilen noch viele mehr, aber sie werden den Vorurteilen nichts nützen, denn sie haben eine feste Meinung, und Sie wissen, dass es keinen Sinn hat, „Perlen vor Wein zu werfen“. Ihr usw., DR. .

**Iowa, 18. Juli 1884.**

LIEBER BRO.:--Bitte finden Sie einen geschlossenen \$ 1, für den Sie bitte weiterhin den TURM senden, wodurch ich mit der Kenntnis des Tuns des Herrn gesegnet wurde. Es kommt mir so vor, als würden die Wolken der Dunkelheit von den Seiten dieses großen Buches weichen, und die Bibel wird über jedem fraglichen Punkt klar sein. Nun, ich tue mein Bestes, um *das wahre* Evangelium zu verbreiten und anderen zu helfen, das Licht zu sehen. Ich muss ein Lob aussprechen in Bezug auf den Artikel über die Sintflut im Juni, der zeigt, dass Gott ein Objekt in der Sintflut hatte und nicht nur ein Beispiel für alle war, die danach leben würden, sondern dass die Krümmen gerade gemacht werden. Mit freundlichen Grüßen,\_\_\_\_\_.

**London, England.**

Sehr geehrter Herr: - Vor etwa zwölf Monaten kam Ihre Broschüre mit dem Titel „Nahrung zum Nachdenken für Christen“ in meinen Besitz. Sie war für mich und andere eine Bereicherung dafür, wie wir die darin enthaltenen Wahrheiten erklären Ich schätze, dass das kleine Buch neben meiner Bibel steht. Es hat die Gnade Gottes in einem klareren Licht und mit größerer Schönheit gezeigt, als wir es jemals zuvor gesehen haben. Auf der letzten Seite von Essen gibt es das Versprechen, dass noch mehr folgen werden, wenn wir darum bitten mehr Essen von unserem Meister stabil. Schicken Sie mir bitte noch ein weiteres Exemplar von Food, denn das, das wir haben, ist so abgenutzt, dass wir etwas davon zusammenkleben müssen. Wenn wir **viele Exemplare davon hätten, könnten wir sie** mit Bedacht weggeben. Wir beten, dass der Herr euch reichlicher segnen wird.

Obwohl wir Fremde im Fleisch sind, können wir sagen, dass wir sie in den Fesseln des Fleisches tragen Herr Jesus. Die Gnade des Herrn Jesus Christus sei mit dir. Hochachtungsvoll,\_\_\_\_\_.

**East Troy, Pennsylvania.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Ich schicke hiermit 50 Cent, dafür bitte

Sende den TOWER an diesen Bruder, der deine Veröffentlichungen im vergangenen Jahr gelesen hat, und er sagt, dass sie daraus mehr *echte* Theologie gelernt hat, als er jemals zuvor gefunden hat.

Ganz ehrlich, dein Bruder,

\_\_\_\_\_.

New York

LIEBE RUSSELL: - Dein Herz ist eine Hand. Danke für deine freundlichen Wünsche und die Erinnerung an mich vor Gott, denn ich werde von meinen besten Freunden so sehr verfolgt; dennoch habe ich einen süßen, tiefen Frieden, der jedes Verständnis übersteigt, und fühle nichts als Mitleid mit den Blinden und Tauben. Ich habe gesagt, dass ich langsames Gift nehme; dass ich unter Gefahr meiner Seele unsere Papiere verbrennen muss; aber ich würde mein tägliches Brot früher verbrennen. Wie sehr das nach Katholizismus klingt! Seitdem ich für die Wahrheit eingetreten bin, hat Gott mir klarer als je zuvor offenbart, dass dies der Weg ist, den ich gehen soll. Ich fühle mich manchmal wie ein Fels und als ob mein Leben verloren wäre die Schwachen. Ich darf die Talente, die man anderen anvertraut, nicht verraten.

Mit freundlichen Grüßen, Frau. \_\_\_\_\_.

=====

[R646:Seite2]

### PAULS SEXHORTATION.

„Ich beschwöre dich vor Gott und dem Herrn Jesus Christus ... predige das Wort; sei augenblicklich, zur rechten Zeit, zur rechten Zeit; tadele, tadele, ermahne mit aller Langmut und Lehre ... Seid Oberhaupt in allen Dingen; erleidet schlechte Behandlung; verrichtet die Arbeit eines Evangelisten; erfüllt euren Dienst vollständig.“ (2. **Tim. 4:1, 2, 5**, Diaglott und CommonTran.)

Wir haben hier vorhergesehen, dass der Auftrag, die frohe Botschaft zu verkündigen, an die ganze gesalbte Gemeinschaft – den Leib Christi – kommt und dass wir genau zu diesem Zweck die Salbung empfangen haben. (**Jes.61:1.**)

Aber während wir, die Geweihten und Gesalbten, erkennen, dass wir von Gott dazu berufen sind, etwas zu erreichen, ist es sehr wichtig, dass wir gut darüber nachdenken, was, wann, wie, wo und wem wir predigen dürfen.

Es ist ein großer Fehler und doch sehr üblich, sich zu verabschieden, bevor man gesandt wird. Solche können und wollen natürlich nicht die frohe Botschaft verkünden. Einige gehen davon aus, dass, weil Paulus sagte, tadeln, tadeln und ermahnen, das der Kern und Inhalt ihrer Predigt sein müsse, und vergessen dabei, dass sie auch sagten: „Bei aller Geduld und Lehre.“ Tadeln oder tadeln kann manchmal notwendig sein, aber es sollte niemals nur nach unseren eigenen Launen oder Vorstellungen verwaltet werden, sondern sollte in jedem Fall „mit der Lehre“ verbunden sein – mit fundierter und biblischer Begründung – damit es als Beweis vom Herrn anerkannt werden kann, obwohl es durch die Weisung eines Bruders mit brüderlicher Geduld und nicht mit einer Arroganz, die vergisst, dass wir ähnlichen Versuchungen ausgesetzt sind, verwaltet wird.

Eine Ermahnung kann auch notwendig sein, sollte aber *niemals* zu einer Überredung ohne vernünftige Vernunft oder Lehre verkommen. **Ist ein. 42:2** – Leeser. Seine Predigten und die seiner Jünger waren vernünftig, lehrmäßig und wurden mit der Würde und Sanftmut gehalten, die den Botschaftern Jehovas gebührt.

Fragen wir uns dann:

#### WAS SIND WIR ZU ERREICHEN?

Paulus antwortet: „Predige das Wort“, und Jesaja und Jesus nennen es „Frohe Botschaft“. Bevor wir zu erreichen beginnen, sollten wir uns daher zunächst mit dem Wort Gottes vertraut machen und ein klares, eindeutiges Verständnis seiner „frohen Botschaft“ haben

Sobald wir gesalbt waren, wurden wir dazu berufen, nach Gottes Wort zu streben. Der Herr wollte, dass wir uns nicht auf einen solchen Dienst einließen, bis wir zuvor genügend Unterweisung erhalten hatten. Die erste Pflicht eines jeden, der dem Ruf nach der Verkündigung gehorchen wollte, besteht also darin, ein ernsthafter, treuer und eifriger *Schüler* des Wortes Gottes zu werden, damit er dem Hörer Gnade erweisen kann, indem er seine Rede mit Salz würzt.“ (**Eph. 4:29; Kol. 4 :6.**)

Vielleicht wirst du irgendwann vor deiner Entsendung in den aktiven Dienst zum Predigen *berufen* . Jesus wurde zum Zeitpunkt seiner Taufe „gesalbt“, aber er wurde erst ausgesandt, nachdem er die Versuchung in der Wildnis erduldet hatte Sie empfangen die Salbung, aber seitdem ist dies bei den Kirchen nicht mehr der Fall. Die Macht, die Wahrheit zu verkünden, liegt nun bei dem Gesalbten als Belohnung für ein fleißiges Studium des Wortes Gottes.

Viele studieren ist geschmacklos; sie sind es nicht gewohnt und sind nicht bereit, die nötige Zeit und Mühe zu geben, und doch wollen sie dem Ruf zum Predigen gehorchen, und so gehen sie weiter, um die allgemeine Verwirrung unverständlicher Predigten zu verstärken, und ihre Arbeit bringt Schande und Schande sowohl auf sich selbst als auch auf die Sache Christi. aber es ist nicht die Herrlichkeit Christi, und der Verlust ist das Ergebnis von Unvorsichtigkeit und der Nichtbeachtung der Aufforderung: „*Studiere* , um dich als vor Gott anerkannt zu erweisen, als ein Arbeiter, der sich nicht schämen muss, indem er das Wort der Wahrheit richtig teilt.“ **2. Tim. 2:15.**

Die Wahrheit, richtig aufgeteilt und gerecht präsentiert, fordert den Respekt selbst ihrer Gegner ein. Ihre Symmetrie und Schönheit werden sich unwiderstehlich in den Geist einprägen. So war es im Fall der Predigt Jesu, als alle Menschen, die beauftragt waren, ihm die Hände aufzulegen und ihn zu Tode zu bringen, zurückkehrten und sagten: „Niemals hat ein Mensch geredet wie dieser.“ (**Johannes 7:46.**) So sagte auch Festus zu Paulus: „Paulus, du bist außer dir; *viel* Gelehrsamkeit macht dich wahnsinnig.“ „Nein“, sagte Paulus mit angemessener Würde und gebührender Ehrerbietung gegenüber den Mächtigen, „ich bin nicht verrückt, edler Festus, sondern spreche die Worte der Wahrheit und Nüchternheit aus. Denn der König weiß dies vor dem, vor dem ich frei rede ... König Agrippa, glaubt.“ Ihr, die Propheten? Ich weiß, dass ihr glaubt. Da half Agrippa Paulus. Fast hättest du mich überredet, Christ zu sein. Und Paulus sagte: „Ich wünsche Gott, dass nicht nur du, sondern auch alle, die heute in der Armee sind, beide fast und ganz so wären wie ich, außer diesen Banden.“ Und das Urteil dieser Ungläubigen, im Fall von Paulus, war: „Dieser tut nichts, was des Todes oder der Bande würdig ist.“ (**Apostelgeschichte 26:24-31.**)

Die Beredsamkeit des Paulus war die Beredsamkeit der Wahrheit – das Ergebnis eines gründlichen Verständnisses und einer Überzeugung von der Wahrheit, die Kraft ausübte und befahl

Er war ein fleißiger Schüler und Prediger, und seine Zuhörer konnten nicht sagen: „Paulus, du weißt nicht, wovon du sprichst“, noch konnten sie sich mit Abscheu vom Klang leerer Worte abwenden.

Als Jesus, unser großes Vorbild, hinausging, *um zu lehren*, hörten die Menschen erstaunt zu und sagten: „Woher hat dieser Mann diese Weisheit?“

**(Matthäus 13:54.)** Und das gilt bis zu einem gewissen Grad auch für alle, die in seine Fußstapfen treten.

*Apostelgeschichte 4:13.*

Einige eifrige Brüder oder Schwestern mögen fragen: „Wie lange muss die Vorbereitung dauern? Und woher soll ich wissen, wann der Herr mich aussendet? Darauf antworten wir, dass ihr es sicher wissen werdet, wenn der Herr euch aussendet. Ihr werdet so erfüllt sein von der Erkenntnis der Wahrheit und so *inspiriert* davon, dass euer Mund aus der Fülle eures Herzens sprechen muss. Bevor Sie ausgesandt werden, haben Sie einen klaren, genauen Umriss. Wie lange Sie für die Vorbereitung benötigen, hängt von den Umständen ab – von der Zeit, die Sie für das Studium aufwenden können, von der Anstrengung, mit der Sie sich anstrengen, von der Treue und Einfachheit, mit der Sie es empfangen, usw. Manche sind möglicherweise früher für den aktiven Dienst bereit als andere, aber alle benötigen beträchtliche Zeit dafür vorherige Vorbereitung.

Aber selbst wenn wir uns im aktiven Dienst engagieren dürfen, sollten wir die Tatsache bedenken, dass wir ständige Schüler sein müssen. Das Wort zu erreichen, die frohe Botschaft, ist unser Auftrag, und wer von uns kann sagen, wir haben alle seine Tiefen erkundet und alle Höhen gemessen und müssen deshalb nichts mehr lernen? Es war ursprünglich darauf ausgelegt, es einem anderen zeigen zu können; daher ist eine Überprüfung unbedingt erforderlich.

Wenn du so vorbereitet und nach draußen geschickt bist (und dir sicher bist, dass du noch nicht bewusst bist, dass du nicht vorbereitet bist), sagt Paulus: „Seid immer zur rechten Zeit“ und „außerhalb der richtigen Zeit“. Bedeutet er, dass wir nicht auf passende und angemessene Zeiten achten? Nein, denn das würde der Lehre des Herrn widersprechen – „Seid klug wie die Schlangen **[R647: Seite 2]** und harmlos wie die Tauben“ – sowie seinem eigenen Beispiel.

Er muss also bedeuten, dass wir keine Rücksicht auf unsere eigenen Bequemlichkeiten oder Unannehmlichkeiten nehmen, sondern immer bereit sind, zu erreichen, wenn wir die passende Gelegenheit finden.

Unvernünftiges Einbrechen in die Pläne anderer, um ihnen beizubringen, was wir für wichtig erachten, was sie aber noch nicht erkennen, ist mit ziemlicher Sicherheit unser Ziel zunichtezumachen und Vorurteile und Widerstände zu erzeugen, die nicht so schnell und nicht leicht zu überwinden sind.

Paulus fügt außerdem hinzu, dass wir in allen Dingen das Oberhaupt sind; das heißt, dass wir damit umgehen

Wahrheit mit werdender Ehrfurcht und Demut, indem wir als Beispiele ihres Einflusses leben, uns nicht von Aufregung oder Selbsterhöhung mitreißen lassen, und dass wir geduldig schlechte Behandlung ertragen, die wir von denen erwarten sollten, die Dunkelheit statt Licht liebten, obwohl sie messbar heimlich das Lichtnetz erkennen, das sie bringt.

Im Hinblick auf die notwendige Vorbereitung muss niemand entmutigt oder verzweifelt werden, um jemals zu erreichen. Du wirst vielleicht nie dazu geschickt, vor einem öffentlichen Publikum zu sprechen. Gott nutzt uns entsprechend der menschlichen Begabung, die wir besitzen. Der hingebungsvolle und redegewandte Apollos, der dadurch besser vorbereitet war, machte sich daran, dies öffentlich zu erklären. (**Apostelgeschichte 18:2,26.**) Wären Aquila und Priscilla nicht Schüler der Wahrheit gewesen, was für eine Chance hätten sie verpasst.

Möge der Segen des Herrn *auf allen Verkündigern der frohen Botschaft ruhen*, sei es in einem weiten oder scheinbar engen Bereich; aber vergessen wir nicht den passenden Rat: „*Studiere* , um dich als einen von Gott anerkannten Arbeiter zu erweisen, der das Wort der Wahrheit richtig verkündet.“ Und sei dir sicher, dass du, wenn du vorbereitet bist, mit Sicherheit dazu geschickt wirst, es zumindest jemandem zu predigen.

=====

[R647:Seite2]

## CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT.

„Wenn wir im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.“ – **1. Johannes 1:7.**

Wahre Gemeinschaft impliziert Liebe, Mitgefühl, gegenseitiges Teilen von Gutem oder Bösem, gemeinsame Prinzipien, gemeinsame Interessen und ein gemeinsames Ziel. Sie kann zwischen Parteien bestehen, die gleichberechtigt sind, oder zwischen denen, deren Bedingungen sehr unterschiedlich sind. Wo Letzteres der Fall ist, zeigt sich Wohlwollen seitens des Vorgesetzten in Gesten und Segen, und seitens des Unterlegenen in Undankbarkeit und der möglichen Gegenleistung in Taten.

Als solche Gemeinschaft gibt es nichts Wünschenswerteres und Hilfreicheres für die Heiligen auf dem engen und schwierigen Weg, den sie zu gehen berufen sind. Aber während wir uns immer um solche Gemeinschaft bemühen und sie pflegen sollten, müssen wir sehr darauf achten, dass unsere Gemeinschaft untereinander auf richtigen Prinzipien beruht, sonst wird sich das, was als Segen konzipiert wurde, zu unserem großen Nachteil erweisen.

Als der Apostel Paulus dies erkannte, ermahnte er uns und sagte: „Seid nicht ungleich mit den Ungläubigen verbunden, denn welche Gemeinschaft hat Gerechtigkeit mit Ungerechtigkeit?“, dann, dass unsere Gemeinschaft auf dem sicheren Fundament basiert, auf das in diesem Text Bezug genommen wird – dem Blut Jesu Christi, das uns von allen Sünden reinigt – und dass unsere Freude und Gemeinschaft von zunehmendem Licht sein werden, wenn wir gemeinsam gehen.

Und dieser große Segen, sagt der Apostel Johannes, ist unser Privileg. Er sagt, wir könnten Gemeinschaft mit unserem Vater und seinem Sohn haben und auch mit anderen Heiligen, die im Licht wandeln – der Wahrheit.

„Dies“, sagt Johannes, „ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben, und verkünden euch, dass Gott Licht und in ihm überhaupt keine Dunkelheit ist.“ dass wir Gemeinschaft mit ihm haben und durch die Dunkelheit wandeln, und tue nicht die Wahrheit.“

(Ver. 6.)

Ach, John, sagt irgendein Bruder, ich glaube, du bist zu streng; ich kenne viele sehr gute Christen, die sagen, dass sie ganz Gott geweiht sind und nur seinen Willen kennen und tun wollen, und wahrlich, sie tun viele wunderbare Werke, und doch wandeln sie in der Dunkelheit und wissen nichts von der seligen Wahrheit, die der Schnee so beklagenswert gemacht hat. Und nicht nur das, sondern sie weigern sich, es zu hören und wollen es nicht. Dennoch behaupten sie es

Gemeinschaft mit Gott haben; wie ist das? Johannes' Antwort ist sehr klar und mag für viele schwerwiegend erscheinen, doch wir begreifen diese Ernsthaftigkeit der Wahrheit. Er sagt: „Sie lügen und tun nicht die Wahrheit.“ Sie wollen es nicht wissen, *weil* sie es nicht tun wollen.

Gott spricht zu seinen Kindern durch sein Wort, und er kennt alle unsere Umstände und hört unsere Gebete, aber es ist ein großer Fehler, sich vorzustellen, dass wir Gemeinschaft und Gemeinschaft mit Gott haben, wenn wir nur im Gebet zu ihm sprechen und niemals das Wort prüfen, um ihn sprechen zu hören. Wir können sprechen und dann zuhören, aber wir müssen viel mehr hören, als wir sagen. So haben wir Gemeinschaft, Gedankenaustausch, Mitmensch Niemand kann mit Gott kommunizieren, ohne sich einigermaßen mit seiner Wahrheit vertraut zu machen, und wenn sie in Harmonie und Gemeinschaft mit ihm sind, werden seine Pläne und Absichten ihnen zufallen iimport.

Aber wenn wir als Kinder des Lichts im Licht wandeln, werden wir nicht nur Gemeinschaft mit unserem Vater und unserem Herrn haben, sondern wir werden auch Gemeinschaft mit anderen Heiligen haben, die auf dem gleichen Pfeilweg wandeln.RW  
=====

[R647:Seite3]

## **DAS GEHEIMNIS SEINER PRÄSENZ.**

In diesem Geheimnis Seiner  
Gegenwart Wie konnte ich meine Lichter  
verbergen: Oh, wie wertvoll sind die  
Lektionen, die ich an der Seite Jesu lerne.

Irdische Sorgen können mich niemals verärgern,  
keine Prüfungen können mich  
belästigen, wenn Satan kommt und mich in

Versuchung führt, gehe ich an diesen geheimen Ort.

Wenn meine Seele schwach und durstig ist,  
„gibt es unter dem Schatten seiner  
Schwinge Kühle und angenehme Zuflucht,  
und eine frische und kristallklare Quelle,  
und mein Erlöser ruht neben mir, während  
wir die Kommunionen süß halten; Wenn  
ich es versucht hätte, könnte ich  
nicht aussprechen, was er sagt, und dann treffen wir uns.

Nur das, ich weiß, sage ihm alle meine  
Zweifel, Kummer und Ängste; Oh, wie geduldig  
er zuhört, und wie mein hängendes  
Herz jubelt.

Glauben Sie, dass Sie mich zurechtweisen?  
Was für ein falscher Freund wäre er, wenn  
er mir nie von den Sünden erzählen  
würde, die er sehen muss.

Glaubst du, dass ich ihn auch nur halb so gut  
lieben könnte, oder wie ich dachte,  
wenn er mir nicht deutlich von jedem  
sündigen Wort und Gedanken erzählen würde?

Nein, denn er ist sehr treu, und das  
lässt mich ihm noch mehr vertrauen, denn ich  
weiß, dass er mich liebt, obwohl sie mich  
manchmal sehr verletzt.

Möchten Sie die Süße dieses Geheimnisses des  
Herrn kennenlernen?

Geh und verstecke dich unter seinem  
Schatten, das soll dann dein Lohn sein.

Und wann immer du die Stille verlässt

An diesem glücklichen Treffpunkt  
musst du das Bild deines Meisters in  
**deinem Gesicht bedenken und tragen. – Ausgewählt.**  
=====

[R648:Seite3]

### IST DIE ZWEITE TODBARKEIT!

„Der Lohn seines Todes.“ – Röm. 6:2

„Wer überwindet, dem soll der zweite Tod nicht schaden.“ – Rev. 2:11.

Es gibt viele geniale Mittel unseres großen Widersachers, um den Glauben der Heiligen an den Grundprinzipien des Evangeliums Christi zu zerstören. Darunter die weithin akzeptierte Vorstellung, dass der Tod in Wirklichkeit Teil einer Evolution ist, durch die die Menschheit Vollkommenheit erreichen muss. Der Gedanke kommt in den folgenden Zeilen einer beliebigen Hymne klar zum Ausdruck: „Der Tod ist

der Engel, den Gott gesandt hat, um  
uns in den Himmel zu tragen.“

Ausgehend von dieser Theorie sind viele schwerwiegende Irrtümer entstanden. Die Tatsache, dass der Tod die Strafe für Sünder ist und dass die Notwendigkeit einer Freilassung von vielen geleugnet wird; und selbst der zweite Tod wird ungeachtet der klaren Lehren und Warnungen der Heiligen Schrift, die sich darauf beziehen, als Strafe dargestellt.

Im Einklang mit diesem Terrorismus wird nun deutlich dargelegt, dass der erste oder adamische Tod lediglich der Tod für die Gerechtigkeit sei und dass der zweite Tod der Tod für die Sünde sei. So heißt es: „Adam und die ganze Menschheit starben für die Gerechtigkeit und wurden für die Sünde lebendig; und dass die Bekehrung des Menschen der zweite Tod ist – der Tod für die Sünde und lebendig werden für die Gerechtigkeit.“

Auf dieser unbiblischen Hypothese ist eine Theorie aufgebaut, die für den Uneinsichtigen den Anschein von Plausibilität hat; und es ist eine traurige Tatsache, dass nur wenige die Heiligen Schriften *erforschen* und noch weniger „die Geister“ (Lehre) „versuchen“, indem sie Schrift mit Schrift vergleichen, und daher hat es der Irrtum immer als zweckmäßig erachtet, die Heilige Schrift als Stütze zu zitieren.

Bei der Versuchung unseres Herrn in der Wüste wurde derselbe Täuschungsversuch unternommen: Satan zitierte und sagte: „Es steht geschrieben ...“; aber Jesus antwortete: „Es steht auch geschrieben ...“ So sollte der Jünger sein Herr sein und sich bemühen, das Wort Gottes richtig zu teilen – es so anzuwenden, wie es der Geist geschaffen hat, und nicht jeder Wind der Lehre könnte es aus der Harmonie mit seinem Kontext verdrehen.

Bevor er mit der Untersuchung irgendeiner Theorie fortfährt, wird der sorgfältige Student zunächst fragen: Wie stark ist *das Fundament*, auf dem sie ruht? Denn wenn das Fundament der Theorie falsch ist, muss alles, was darauf aufgebaut werden kann, falsch sein. Dies ist ein kurzer, sicherer und sicherer Test; die Theorie muss mit ihrem Fundament stehen oder fallen.

Wenn man die Grundlage dieser Sichtweise sorgfältig untersucht, wird man erstens feststellen, dass sie keine biblische Grundlage hat, und zweitens, dass sie in direktem Widerspruch zu den klar zum Ausdruck gebrachten Aussagen der Heiligen Schrift zu diesem Thema steht

Dies allein ist ein klarer Beweis dafür, dass die Theorie auf einer Interpretation des Todes basiert, die nicht im Einklang mit der Heiligen Schrift steht, und daher einer weiteren Betrachtung nicht würdig ist.

Der zum Beweis dieser Position herangezogene Abschnitt ist **Röm. 6:10** – „Da Jesus starb, starb er der Sünde.“ Und er war unser Vorbild, daher wird argumentiert, dass alle Menschen gleichermaßen in der Sünde sterben und vor Gott lebendig werden oder gerecht werden müssen. Der nunlose Jesus lebte in der Sünde, das heißt, *ein Mensch, der in der Sünde lebte*, konnte in diesem Sinne nicht *in der Sünde sterben*. Und gerade hier erinnern wir uns an die Frage Jesu selbst: „Wer von dir überzeugt mich von der Sünde?“

Wenn jene Schriftstellen wahr sind, die besagen, dass Jesus heilig, harmlos, unbefleckt und von den Sündern getrennt war und keine Sünde kannte, beweist das nicht, dass die Theorie, die diese Passage lehrt, dass Jesus der Sünde gestorben ist oder von ihr aufgehört hat, eine falsche Anwendung der Passage ist, da er nicht aufhören konnte von dem, was er nie begann, nie wusste, sondern immer getrennt war?

Dass dies eine falsche Anwendung dieser Schriftstelle ist, wird durch einen Blick auf den **vorhergehenden Vers bestätigt**, der sich klar und deutlich auf den tatsächlichen Tod Jesu und seine tatsächliche Auferstehung bezieht: „Christus, der von den Toten auferstanden ist, stirbt nicht mehr; der Tod hat keine Herrschaft mehr über ihn.“

Aber sehen wir mal, wie dieser Text im Einklang mit dem Kontext interpretiert werden kann. In diesem Vers drückt das Wort „to“ *die Idee viel weniger klar aus als das Wort „durch“*, wie es in der Diaglott-Übersetzung gegeben ist. Der Gedanke ist, dass Jesus einst durch oder wegen der Sünde *gestorben ist*, aber wie anderswo heißt es: „Christus starb für *unsere* Sünden gemäß der Heiligen Schrift“ und „Jehova hat *unser aller Missetat auf ihn gelegt*.“ (**Jes.53:6** und **1Kor.15:3.**)

Die Argumentation des Apostels **in Vers 11** kann nur von jemandem verstanden werden, der seine vorangehenden Überlegungen, wie sie im ersten Teil des Briefes dargelegt werden, klar vor Augen hat. **Kapitel 1** beginnt mit der Entfernung des Themas vor der Sintflut, als die Menschen Gott kannten, ihn aber nicht verherrlichten, sondern ihren eigenen eiteln Vorstellungen nachgaben und ihr törichtes Herz verfinstert wurde. (**Vers 21.**) **Kap. 2:1** zeigt, dass alle Menschen in gewissem Maße in die gleiche Dunkelheit geraten sind und dass sowohl die Juden als auch die Heiden alle der Verurteilung *würdig sind* und *alle verurteilt werden*, weil „es keinen Gerechten und keinen Ton gibt.“ (**Römer 3:9,10,19,20.**)

Nachdem er so bewiesen hatte, dass „*die ganze Welt*“ „vor Gott schuldig geworden“ ist, Paulus stellt das Werk Christi als *Heilmittel* für all diese Schuld vor; denn obwohl „*alle gesündigt haben* und die Herrlichkeit Gottes verfehlen“, hat er sie aus freien Stücken durch seine Gunst gerechtfertigt, *durch die Erlösung*, die in Christus Jesus ist, den Gott gesetzt hat

um durch den Glauben an sein Blut [das Leben, das er gab, um unser *zu erlösen*] eine Sühne zu sein, um Gottes Gerechtigkeit zu manifestieren, indem er zum Tode verurteilt und *eine Vergebung* der Sünden herbeiführt. **vs.24,26.**

Im 4. **Kapitel** betont der Apostel weiterhin die Rechtfertigung von Sünde und Tod zum Leben und zur Bedingung der Gerechtigkeit, die er durch den Tod Jesu bewiesen hat, indem er sagt: „Selig sind die, deren Sünden vergeben sind und deren Sünden getilgt sind. Selig ist der, dem der Herr nicht zur Last fällt“ (**V. 7,8**), und er wiederholt sein Zeugnis, dass die Vergebung und die Sünden wiedergutmacht werden Die Deckung unserer Sünden geschah durch Ihn, der *FÜR UNSERE VERLETZUNG ausgeliefert wurde*. Sandra erhob sich erneut *für unsere Rechtfertigung*. (**Vers 25.**) **Kapitel 5** . führt das Thema weiter und zeigt das *Ergebnis der Rechtfertigung*, dass sie die verurteilten Sünder auf eine Stufe zurückbringt, in der sie durch unseren Herrn Jesus Christus Frieden mit Gott **haben können** (**Vers 1**). Und darüber hinaus sind wir nicht nur gerechtfertigt, sondern durch Christus und durch die Rechtfertigung, die er für uns vollbracht hat, haben wir *Zugang* zu einer noch weiteren Gunst Gottes – Zugang zu *dieser Gunst* , in der wir stehen und uns freuen, in der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes. (**Vers 1,2.**) Dann wurde nicht nur *unsere menschliche* Natur gerechtfertigt und das Recht auf die *Herrlichkeit der Menschheit* wiederhergestellt Aber *dadurch* wurde uns eine Tür geöffnet, durch die wir hoffen können, die *Herrlichkeit* Gottes – die göttliche Natur – zu erreichen.

Und wir haben nicht nur eine Hoffnung auf künftige Herrlichkeit erlangt, die Freude hervorruft, sondern wir erkennen auch, dass diese „Herrlichkeit Gottes“ als Belohnung für das Opfer der gerechtfertigten menschlichen Natur verheißen ist, und kann uns in den Drangsalen freuen, durch die allein die himmlische Herrlichkeit erlangt werden kann. (**Vers 3.**)

Nachdem er gezeigt hat, dass das Opfer Christi eine vollständige Beseitigung der Verdammnis und der Unvollkommenheit war, die direkt und indirekt aus Adams Übertretung resultierten (**Verse 15-21**), fragt er (**Kap. 6,1**). Was sollen wir dann sagen? Wenn die Sünde Adams so viel Gunst von Gott hervorgebracht hat, sollen wir dann weiterhin sündigen, in der Hoffnung, dass sich noch weitere Gunst für uns manifestieren würde? und antwortet: Gott bewahre es. Wie sollen *wir* , die wir durch die Sünde *gestorben sind*, darin noch länger leben?

Die hier erwähnte Klasse ist *die* gleiche Klasse wie **in Kapitel 5,2,3** und **1,7**, eine Klasse von Heiligen , die nicht nur durch den Glauben an Jesus, den Erlöser, *gerechtfertigt* wurden, sondern durch Weihe, *Opfer*, Zugang zu „**DIESER GNADE**“ – der Zeugung und Verheißung *der göttlichen Natur* – „*der Herrlichkeit Gottes*“ erhalten haben. Diese Klasse war *gestorben*, das heißt, hatte sich dem Tod geweiht und nun *damit gerechnet* Sie waren in der Tat tot. Das war eine Bezahlung für die Sünde, denn der Tod ist immer der Lohn der Sünde. Aber in diesem Fall war es keine Bezahlung für den *Lohn ihrer eigenen* Sünde .

nicht für seine eigenen Sünden, denn er hatte keine, sondern „für unsere Sünden“. So geweihten diese *Heiligen* den Tod, nicht für *ihre eigenen* Sünden, denn sie *hatten keine*, da sie durch den Tod Jesu von allen Sünden gerechtfertigt wurden.

Aber, sagt jemand, stellt der Tod *Jesu allein* nicht den Erlösungspreis für die Sünden der ganzen Welt dar?

Wir antworten, das *Verdienst Jesu* ist das einzige Verdienst, das *die Sünden* der ganzen Welt zunichte macht; aber ob dieses Verdienst direkt auf die Welt angewendet wird, oder indirekt *durch „die Kirche, die sein Körper ist“*, ist die Frage. Dies ist *die Gunst*, die besonders der Kirche des Evangeliums angeboten wird, nämlich: mit Jesus das Opfer für die Sünden zu teilen und zuerst wir selbst durch SEIN OPFER *gerechtfertigt* zu werden. Dies ist der Apostel „Lehre, wenn er davon spricht, das *auszufüllen*, was HINTER den Leiden Christi ist “ (**Kol. 1,24**). und es war die Lehre Jesu, als er zu den Jüngern sagte: „Ja, ihr werdet aus meinem Kelch [dem Leiden] trinken und mit der Taufe getauft werden, mit der ich **[R649:Seite 3]** getauft habe“ (**Matthäus 20,23.**) Und dass der Apostel in seinem Brief denselben Gedankengang umsetzt, ist offensichtlich von uns wurden auf Jesus Christus getauft [zur Mitgliedschaft *in* dem Körper, dessen Haupt er ist] wurden getauft [untergetaucht, verschluckt, begraben] in SEINEN TOD? „Sein Tod war kein Adam-Tod, sondern ein Ersatz oder ein Ersatz dafür, und wir haben Anteil an *seinem Tod* und daher Anteil an den Folgen seines Todes – der Abschaffung der Sünden der ganzen Welt.

„Wir *sind* also *mit* ihm begraben durch *das Eintauchen in jenen TOD*, damit auch wir, wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters *von* den Toten auferweckt wurde, in ein neues Leben wandeln sollten.“ Esus ist jetzt, und wir sollten *dementsprechend* handeln, uns der Sünde enthalten und uns in der Gemeinschaft und der Herrlichkeit freuen, *als* wären wir bereits als spirituelle Wesen vollkommen gemacht worden. oder, in der gleichen Art *des Todes – Opfertod*], sicherlich werden wir auch in der seiner Auferstehung sein“ [wir werden eine ähnliche Auferstehung teilen; das heißt, eine Auferstehung zur spirituellen Vollkommenheit].“ In diesem Wissen [erinnern wir uns in diesem Zusammenhang], dass unser alter Mann [unsere verstorbenen, zur Sünde neigenden Selbst, als er verurteilt wurde] mit [richtiger „*in*“] ihm gekreuzigt wurde [das heißt, wurde in Jesus *dargestellt*, als er gekreuzigt wurde], damit der Leib der Sünde sei

zerstörte [Jesus in seiner eigenen Person stellte die Sünde als Ganzes dar, und als solcher wurde er „zum Fluch der Sünde gemacht“], damit wir nicht mehr der Sünde versklavt werden dürfen; denn der, der gestorben ist [und *nur der*, der so stellvertretend im Tod Jesu gestorben ist, das heißt, der die göttliche Aussage akzeptiert, dass Christus für *seine Sünden gestorben ist*, nur dieser] ist von der Sünde *gerechtfertigt* worden “ (Vers **6,7**).

„Und wenn wir [als gerechtfertigte Personen] *mit* ihm gestorben sind, nachdem wir als Sünder im Opfer Jesu dargestellt und dadurch gerechtfertigt waren, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden; wissend, dass Christus, der von den Toten auferstanden ist, nicht mehr stirbt; Belohnung] Gottes. So *rechnet* ihr euch selbst als tot an, als Sünder[als Teilhaber mit Jesus an der Strafe der Welt‘. ssin], sondern [als] durch [die Gunst oder Belohnung] Gottes in dem gesalbten Jesus lebend. (**Vers 8-11 – Diaglott.**)

In Anbetracht dieser Tatsachen: „Lasst darum nicht in eurem sterblichen Körper *herrschen*, dass ihr seinen Wünschen gehorchen sollt; stellt eure Glieder auch nicht als Werkzeuge der Ungerechtigkeit dar, sondern [gemäß eurer Weihe und in der Durchführung jenes *Todes*, den ihr bereits für vollbracht haltet] stellt euch Gott *dar*, als ob ihr von den Toten lebendig geworden wäret [so als ob ihr tatsächlich auferstanden wäret und euren versprochenen Unsterblichen besitzt, spiritueller Körper] und stellt eure Mitglieder Gott als Werkzeuge der Gerechtigkeit dar, damit ihr von ihm als Agenten und Sprachrohre gebraucht werdet.

=====

[R649:Seite3]

**NICHTVERLETZUNG DES ZWEITEN TODES.**

Aus dem Vorstehenden geht hervor, dass *der Tod der Heiligen als Opfer* mit Christus, als Glieder seines Körpers, die seinen Tod teilen, ihr *zweiter* Tod ist. Es wurde *angenommen*, dass unser Tod als Sünder in Adam in der Kreuzigung Jesu vollbracht wurde und unsere Auferstehung als gerechtfertigte Menschen, wie oben gezeigt, in der Auferstehung Jesu vollbracht wurde. *Ein* Tod war daher in der Vergangenheit, und als wir uns als gerechtfertigte Personen als lebendige Opfer darbrachten, um mit der Todestafe Jesu getauft zu werden und das aufzufüllen, was hinter den Leiden Christi liegt, schlossen wir und dort einen *zweiten* Tod, und Tag für Tag, wenn wir unserem Bund gehorsam waren, ermüdeten wir das Sterben, und bald wird der zweite Tod verschlungen sein Dies rechtfertigte die menschliche Natur.

Aber wird es ein großer Verlust sein? Es wäre ein trauriger und unwiederbringlicher Verlust unserer Existenz für immer, *wenn nicht* der Vater, der Jesus, unser Haupt, zur *göttlichen* Natur erhöht hat, in gleicher Weise gelobt hätte, alle Glieder seines Körpers zu erhöhen – „Einige von uns wurden in Christus getauft“, „in seinen Tod getauft.“

Diese, die in diesem Zeitalter in die Fußstapfen des Vorläufers treten, sind die Überwinder der Welt, die in der Verheißung unseres Herrn erwähnt wird: „Wer siegt, wird in keiner Weise infolge des zweiten Todes *verletzt* werden.“ (**Offenbarung 2:11** – *Rotherhams Übersetzung.*)

Sollen wir dann zu dem Schluss kommen, dass der zweite Tod einen Menschen verletzen würde? Nein; Der Tod wird überall als *Zerstörung* dessen dargestellt, worauf er angewendet wurde. Er ist *immer der Lohn der Sünde*; Der erste oder Adamische Tod, der über alle Menschen verhängt wurde, war die Strafe für den Ungehorsam eines Menschen gegenüber allen, die er im Prozess vertrat, und weil der Adamische Tod durch Christus aufgehoben wurde, *konnte* jeder wieder sterben. Aber **[R649:Seite 4]** der zweite Tod soll keine Fortsetzung des ersten sein, der wegen Adams Sünde starb, sondern er wird das Ergebnis einer individuellen und bewussten Handlung sein von jedem, der leidet. Es soll kein Sprichwort mehr sein: „Die Väter essen als unsere Traube [Sünde] und die Zähne der Kinder sind kantig“; aber dann wird jeder, der den zweiten Tod stirbt, nur für seine eigene vorsätzliche Sünde sterben, gegen das volle Licht und die Macht, etwas anderes zu tun. „Die Seele, die *sündigt*, wird sterben.“ (**Hes. 18:2-4; Jer. 31:29,30.**) Und kein einziger Verweis auf die Heilige Schrift, in dem der zweite Tod erwähnt wird, bezieht sich immer auf irgendjemanden außer auf eine Klasse eigensinniger Sünder, die trotz Wissen und Können die Gerechtigkeit lieben und hassen, *mit Ausnahme* dieser, die uns unbedingt versichern will, dass diese Klasse neben dem Adamischen auch den Tod erleiden wird, und daher der Zweite, der Sie werden dadurch nicht *verletzt*. Die unvermeidliche Schlussfolgerung ist, dass alle anderen als diese Klasse – die *Überwinder der Evangeliumskirche* – dadurch großen Schaden

zweiter Tod.

Da jeder, der den zweiten Tod stirbt, ein vollständiges *individuelles* Gerichtsverfahren durchlaufen muss, folgt daraus, dass die Wiederherstellung vor *dem Tod den Tod eines Erlösers für jeden erfordern würde*. Und uns wird nicht nur gesagt, dass Jesus *nur einmal* für die Sünde stirbt und „nicht mehr“ sterben wird, sondern wir können sehen, dass ein Lösegeld ab dem zweiten Tod nutzlos wäre, da sich ihnen keine günstigere Gelegenheit bieten könnte als die, die *sie* unter der tausendjährigen Herrschaft erfahren haben werden, bevor sie zum zweiten Tod verurteilt werden.

So wie der erste Tod oder Lohn für Adams Sünde nicht Folter, sondern Zerstörung des Seins war (***Psalm 90,3***), ***so ist*** auch der zweite Tod, der Lohn für vorsätzliche, individuelle Sünde, *Zerstörung* oder Auslöschung des Seins für immer, sondern keine Folter. Wie der Tod Adams eine ewige Dauer ohne Lösegeld und Auferstehung gewesen wäre, *so wird* der zweite Tod ewig sein, weil es kein Lösegeld und keine Auferstehung gibt „Der Lohn der Sünde ist der Tod, aber die Gabe Gottes ist das EWIGE LEBEN *durch* Jesus Christus, unseren Herrn.“

=====

**[R649:Seite4]**

**BESONDERES LICHT VOM HIMMEL.**

Die Vorstellung *eines besonderen Lichts* [das über *das hinausgeht*, was in der Heiligen Schrift enthalten ist, ist offensichtlich die Bedeutung des Bruders. – Verf.], die dem betenden Leser der Heiligen Schrift zuteil wird, ist ebenso destruktiv für die göttliche Aufzeichnung selbst wie für die Verantwortung des Menschen, sie zurückzuweisen *Worte*, die den Sterblichen vor achtzehnhundert Jahren *gegeben* wurden.

---

[\*Wir glauben, dass die Art und Weise, wie der Heilige Geist als Führer zur Wahrheit fungiert, erstens darin besteht, dass er die moralische Natur reinigt – indem er solche Hindernisse wie Stolz, Vorurteil usw. beseitigt, und zweitens, indem er den sorgfältigen Studenten durch einen Vergleich der Heiligen Schrift in solche Kanäle führt, um ihre wunderbare Harmonie mit jedem anderen Teil der göttlichen Offenbarung und mit einer vernünftigen Vorstellung vom Charakter eines allweisen Gottes zu zeigen. Was der Autor hier bekämpft, ist die vorherrschende Behauptung zahlreicher unvorsichtiger Leser der Heiligen Schrift, dass ihre *fantasievollen* Vorstellungen – die nicht im Einklang mit den göttlichen Aufzeichnungen bewiesen werden können – vom Geist Gottes gegeben seien. – Verf.]

---

Einige, die an dieser Art von göttlicher Hilfe festhalten, fangen bereits an zu argumentieren: „Sind wir“, sagen jetzt – nicht nur von Skeptikern, sondern von evangelischen Lehrern – „das Wort *Inspiration* auf ein bloßes und technisches Maß zu reduzieren, indem wir es nur von Prophezeiungen und anderen Schriften der Heiligen Schrift behaupten und sorgfältig jede Teilnahme daran ausschließen, in welchem Sinn auch immer?“ Sollen wir „werden?“ Klasse, die nicht privilegiert ist und sich von den Gesalbten der Heiligen Schrift und ihrer Zeit unterscheidet – verschlossen in eine Art Leben aus zweiter Hand, das sich von ihren Worten ernährt? waren inspiriert, während Wein kein Sinn sein kann? Wenn das so ist, gibt es keine Erleichterung für uns, *aber es liegt an der Inspiration selbst*, sogar an der der Heiligen Schriften. Denn wer wird glauben, dass Menschen vor langer Zeit inspiriert wurden, wenn heute so etwas unglaubwürdig ist?“ [Rev. Horace Bushnell, DD]

**[R650:Seite4]**

Die so als unvermeidlich bezeichnete Aufregung findet ihren Ausdruck in *den späteren* Formen der Kritik, die jetzt von den großen Plätzen der Gelehrsamkeit ausgehen, wonach die *Inspiration* des ersten Jahrhunderts vor der des neunzehnten zu beugen ist; sie müssen ausgelöscht werden; und wenn die Bibel als notwendige Konsequenz ihre Autorität verliert, kann das Ergebnis bedauert werden, aber es muss als untrennbar mit dem Fortschritt betrachtet werden.

Die *Wurzel* dieser schrecklichen Irrtümer ist die Vorstellung, dass der Heilige Geist den Geist auf andere Weise als durch die Reinigung der Natur erleuchtet. Das ist offensichtlich

aus dem Boden, aufgenommen von Dr. Rowland Williams, der mutig behauptet, dass Inspiration nicht nur eine ständige Kraft in der Kirche ist, sondern dass die Bibel von ihren Lesern immer „eine Erleuchtung erwartet, die mit ihr selbst verwandt ist“. Um zu erklären, was er meint, zitiert er eine Autorität, den heiligen Basilius, der vom Heiligen Geist als einem intellektuellen Licht spricht und *jeder rationalen Fähigkeit* bei der Untersuchung der Wahrheit Erleuchtung verleiht; das Licht, das *geistige Verwirrungen beseitigt*, und diese geheime Energie, durch die jedes Organ seine richtigen Funktionen erfüllt.

Im Glauben an diese Lehre wurde behauptet, dass Glaubensbekenntnisse entwickelt, Lehren aus Lehren abgeleitet, Liturgien gesammelt und nichtjüdische Bräuche übernommen wurden.

Aber was folgt? Warum natürlich das: Da der Tröster derzeit innerhalb der Grenzen unserer Kapazitäten handelt und uns dem Irrtum und den Unzulänglichkeiten unserer Generation aussetzt, stünde die Schlussfolgerung im Einklang mit dem göttlichen Wirken, um anzunehmen, dass die Apostel und Propheten zwar ein größeres Maß an Erleuchtung genossen, aber auch anfällig für Unzulänglichkeiten im Wissen oder in der Menschheit in der *Vernunft waren*. Das Argument gipfelt in der Frage: Worin besteht dann die Autorität der Heiligen Schrift, außer dem, was gute Menschen anerkennen und was faire Historiker für glaubwürdig halten? Die Antwort lautet: Gar nichts.

Dies sind die Konsequenzen der heutigen Lehre von allen evangelischen Kirchen mit größter Zärtlichkeit geschätzt.

Aber das ist nicht die Lehre der Heiligen Schrift. Die dort behauptete „Erleuchtung“ ist eine spirituelle und keine intellektuelle Gabe. Es ist Licht, das aus der *Liebe* hervorgeht.

Welaytdownthenas

#### **Fester Grundsatz:** Wer

die Bibel verstehen will, muss erstens glauben, dass Gott, indem er sie gibt, nichts vorenthalten hat, was für ihr Verständnis notwendig ist, zumindest was die gegenwärtige Pflicht betrifft; zweitens, dass es eine erbärmliche Täuschung ist, die Inspiration von Propheten und Aposteln durch irgendeine eingebilddete Inspiration aus eigener *Kraft zu kontrollieren*; und drittens, dass wir uns aus diesem Grund, ob wir nun gutheißen oder nicht, entweder von den Worten der Menschen ernähren müssen, die vor achtzehnhundert Jahren vom Heiligen Geist bewegt wurden, oder aus unserem Stolz. Und dies nicht, weil die Apostel und andere Schriftschreiber zwischen uns und Gott gesetzt sind, um uns abzuwehren, sondern weil die Wirkung des Geistes Gottes auf den Menschen, wenn sie nicht auf wundersame Weise ausgeübt wird, wie bei der Tat geschieht Die Gründung der christlichen Kirche ist, wie im Fall der Apostel und anderer Schriftschreiber, nur *moralischer Natur* und

niemals direkt auf den Intellekt; dass der Heilige Geist nicht durch einen Prozess der Addition, sondern durch einen *Prozess der* Subtraktion erleuchtet, indem er moralische Hindernisse für das freie und gesunde Handeln der natürlichen Fähigkeiten beseitigt.

Die gegenteilige Sichtweise, so spirituell oder tröstend *sie auch erscheinen mag*, zerstört alle greifbaren Unterschiede zwischen inspirierter und uninspirierter Kommunikation, begünstigt den Mystizismus, senkt die Autorität des geschriebenen Wortes und rechtfertigt, soweit möglich, die *fanatischste* Interpretation der Heiligen Schrift. Es muss durch ein Licht interpretiert werden, das, wenn wir es zu erklären versuchen, niemals mehr oder weniger als eine *persönliche Inspiration sein kann*. In diesem Fall müssen solche persönlichen Lehren *oberste Priorität haben*.

Es ist sowohl neugierig als auch lehrreich zu beobachten, wie der Fehler seine Form ändert, ohne seine Natur zu ändern. Es würde wirklich seltsam erscheinen, wenn Protestanten wie die Romanisten glauben würden, dass die göttliche Offenbarung ohne einen unfehlbaren Dolmetscher überhaupt keine Offenbarung sei. Die Kirche wird von der irrenden Kirche *gestellt*, von denen, die unmittelbare Eingebung beanspruchen oder versprechen, aber sie wird zur Mutter eines nicht geringen Maßes an Untreue.

Es ist ein Irrtum, der mit *den Wünschen* der Menschen und ihren Vermutungen in Einklang steht; er präsentiert sich ihnen *unter dem Deckmantel tugendhafter Demut*; und sie glauben es bereitwillig und fest, nicht nur *ohne Beweise*, sondern *gegen alle Beweise*.

Es ist jedoch vergeblich zu hoffen, dass wir uns auf diese Weise unserer Verantwortung entziehen können. Was wir wirklich wollen, ist die gesegnete Wohnung des Heiligen Geistes – der einzige Einfluss, den wir zu suchen und zu beten berechtigt sind –, der nicht intellektueller, sondern moralischer Natur ist, der untrennbar mit Aufrichtigkeit, Wahrheitsliebe und Gehorsam im Allgemeinen verbunden ist, der sich in wachsender Sympathie mit dem göttlichen Charakter manifestiert und der *daher* klarer ist Wahrnehmungen und tiefere Einblicke in den göttlichen Geist und Willen werden in der Bibel dargelegt, als sie auf andere Weise erlangt werden können: Denn der Herr selbst spricht: „Wenn dein Auge ein einziges ist, wird dein ganzer Körper voller Licht sein.“ "

H. DUNN.

=====

**[R650:Seite4]**

**HO, ALLE, DIE DIRSTETH!**

„Ho, jeder, der dürstet, kommt ins Wasser.“ – Jes. **55:1**.

In allen Handlungen Gottes mit seinen Geschöpfen ist ein Grundsatz deutlich und hervorstechend, nämlich die Würde, mit der er seine eigenen Vorrechte wahrt und gleichzeitig seinen Geschöpfen Freiheit bei der Ausübung ihrer von Gott gegebenen Kräfte gewährt. Nachdem er den Menschen so geschaffen hat, dass er ihm ähnlich ist – mit Vernunft, Willen, Urteilsvermögen usw. –, verunstaltet oder ignoriert er dieses Bild später nicht, sondern, im Gegenteil, er orsit.

Gott verlangt vom Menschen niemals eine Handlungsweise, die nicht im Einklang mit seiner Vernunft steht, bei der Opferung seines Urteils und im Widerspruch zu seinem Willen; sondern in jedem Fall gibt er der Vernunft Genüge, beruft sich auf das Urteil und überlässt die Entscheidung einem freien Willen, erleuchtet durch das Verständnis der unvermeidlichen Endergebnisse in jedem Fall. Er setzt Anreize oder Belohnungen für Gerechtigkeit und Strafen für Ungerechte. Mit Würde und Geduld wartet er auf ausreichend Zeit für unsere aufgeklärte Entscheidung und führt dann im Falle dieser Entscheidung sein eigenes Ziel mit Bezug auf uns aus.

In Übereinstimmung mit diesem Grundsatz lautet die obige Einladung des Propheten Jesaja: „Jeder, der *dürstet*, kommt *zum* Wasser.“ sondern die Annahme seiner Gnaden. Gesegnet sei aber der Mensch, der hungert und dürstet, denn seine Seele wird durch die göttliche Gnade *gesättigt* .

„Ah!“, sagen einige besorgte Christen, „aber es gibt einige, die überhaupt keinen Durst nach der Wahrheit haben, und wenn wir sie nicht zwingen, sie zu hören und anzunehmen, fürchten wir, dass sie sie nie bekommen werden;“ und so versuchen sie, ihnen die Wahrheit zu unpassenden Zeiten und auf unaufdringliche Weise aufzuzwingen, und manchmal führt die Angst, eine oder vermeintliche Wahrheit durchzusetzen, zu einem Opfer und einer Verdunkelung einer anderen Wahrheit. Aber Das Ergebnis ist immer das Gleiche – mehr Schaden als Nutzen. Das Ergebnis ist im Allgemeinen ein Hass auf die Wahrheit.

Es wird ihnen die Angst nehmen, sich daran zu erinnern, was sie kürzlich gelernt haben – dass Gottes Plan so umfassend und großzügig ist, dass seine gnädigen Bestimmungen alle Interessen jedes Geschöpfes abdecken. Nach und nach (in der Zeit der Not) wird Gott sie mit einem solchen Mittel ausstatten, dass sie danach darauf vorbereitet sein werden, zu empfangen

Die Wahrheit ist in ihrer Reinheit und in der Liebe zu ihr. Es kommt nicht darauf an, wie wir jetzt klar sehen, selbst wenn der Tod eingreifen sollte, denn *alle* werden unter den günstigen Umständen der tausendjährigen Herrschaft Christi zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht werden und die volle Gelegenheit haben, ewiges Leben zu sichern.

Während wir uns im Glauben auf die sicheren Verheißungen Gottes in Bezug auf diese verlassen können, ist es unser Vorrecht, die gesegnete Einladung zu verkünden: „Heute, *alle*, die Dursten, kommt zu den Wassern.“ Und wenn sie nicht kommen wollen, sollen sie bleiben, bis sie bereit sind zu kommen. Mit der Zeit werden sie durstig genug sein.

Eine ähnliche Einladung wird in **Offenbarung 22,17** wiederholt und gilt während des Jahrtausendzeitalters, nachdem die verlobte Jungfrauenkirche **[R651:Seite 4]** die Braut *Christi geworden ist*: „*Wer auch immer* [nicht zwingen, sondern] das Wasser des Lebens umsonst nehmen will.“

Gott zwingt *jetzt* niemanden, seine große Gunst anzunehmen, um zur Braut Christi gemacht zu werden, und im kommenden Zeitalter wird er niemanden *zwingen*, die Gunst des ewigen Lebens anzunehmen.

Voller Überzeugung von der Liebe und der großzügigen Bereitstellung von Gottes Plan für die gesamte Menschheit konnte Jesus während seines Wirkens die Heiden ignorieren und seine ganze Energie Israel widmen, insbesondere denen unter ihnen, die unbedingt die Wahrheit erfahren wollten; und er konnte seinen Jüngern sagen, sie sollten in Jerusalem anfangen und keine Stadt der Samariter betreten, bis das Evangelium zum ersten Mal erschienen wäre. Nun können wir uns mit der gleichen Gelassenheit und dem gleichen Vertrauen dem Werk der Gegenwart widmen und uns nicht um den Teil von *Gottes* Werk kümmern, der jenseits der Gegenwart liegt.

Wo immer wir eine durstige, hungrige Seele, ein hörendes Ohr, einen sanftmütigen und ruhigen Geist finden, da ist unsere Arbeit. Die Erntearbeit (in der die Zeit lebt) besteht darin, die Notwendigkeiten dafür zu suchen und zu erfüllen; und es ist eine Arbeit, mit der sich der demütigste Heilige befassen kann. Die weiblichen Talente können sorgfältig genutzt werden.

Aber die Liebe Gottes muss nicht nur das drängende Motiv dessen sein, der die frohe Botschaft überbringen möchte, sondern sie muss auch der drängende Anreiz sein, der denjenigen gegeben wird, die wir haben müssten, um *Gottes* Gunst zu empfangen. Alle Segnungen Gottes sind Gnaden und werden seinen Geschöpfen *niemals aufgezwungen werden*.

Der Erkenntnis zufolge wird Eifer für immer zu jenen unvernünftigen und unwürdigen Handlungen greifen, die die Religion mit Worten stiften und die Sache Christi beleidigen. Es gibt nichts in der Religion Jesu Christi, das nicht im Einklang mit der reinsten Vernunft und dem vornehmsten Urteil steht. Ihre Methoden, gemäß der Heiligen Schrift, sind nicht mit klingenden Blechbläsern und klingenden Becken; mit extravaganten Worten und Taten, die die Kinder begeistern

Nein, seine Methoden sind würdig, veredelnd und erhebend wie die kostbaren Wahrheiten, die er trägt. Und sowohl die Wahrheit als auch der Wahrheitsträger, der in die Fußstapfen des Meisters tritt, werden Ehrfurcht gebieten, auch wenn sie die Verfolgung von Menschen auf sich ziehen.

Von Jesus wurde gesagt: „Er soll nicht schreien, noch aufstehen, noch seine Stimme auf der Straße hören lassen.“ (**Jes. 42:2.**) Wir haben nichts gehört, weder von Göttern noch von Gott, weil wir viel geredet haben (**Matthäus 6:7**); Darum lasst uns danach streben, die Wahrheit Gottes in all ihrer natürlichen Einfachheit und Schönheit darzustellen und darauf zu vertrauen, dass ihre inhärente Macht sich zu gegebener Zeit in jedem Herzen durchsetzt.

„Nun denn, wir sind Botschafter für Christus, als ob Gott von uns gebeten hätte“; deshalb sollten wir als treue Diener seine Methoden besonders studieren und uns ihnen anpassen. MRS.CTR

-----

**[R656:Seite4]**

„Freue dich immer mehr. Bete ohne Unterlass. In allem sei Dank.“

=====

[R651:Seite5]

### FALSCHEDEMULITÄT.

„Immer lernend, aber niemals zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen können.“ – 2. **Tim. 3:7.**

Eine der ernstesten und gefährlichsten Zwänge eines Gegners ist die Übertreibung der Wahrheit. Sie scheint eine seiner erfolgreichsten Methoden gegen die Heiligen zu sein. So übertriebener Glaube in Ungläubigkeit, Ehrfurcht in Furcht, Sündenlohn in Folter und Demut in geistige Lustlosigkeit, Zweifel und Unsicherheit.

Wie viele sind unter dem Einfluss dieser falschen Demut stolz darauf, zu fast allen wichtigen religiösen Themen zu sagen: „Ich hänge an der Meinung eines Menschen und habe keine von mir – nur die Wahrheit.“ Sie betrachten dies als reine Demut, die niemals zu einem Ergebnis kommt, aus Angst, sie sollte als bigott gelten. Sie sagen, sie *suchen nach* der Wahrheit, aber wenn ja, wissen sie nie, wann sie sie finden, und könnten es tun haben auch nicht danach gesucht. Diese werden durch die Sprache unseres Textes abgedeckt: „Immer lernend, aber *niemals fähig*, zur Erkenntnis der Wahrheit zu gelangen.“ " Weil sie nicht im Glauben verwurzelt und verankert sind, werden sie immer hin und her geworfen – „von jedem Wind der Lehre getragen“. (**Eph. 4:14.**)

Aber, sagt jemand, da ich das so sehr für falsch halte, was ich einst für falsch gehalten habe, glaube ich nie etwas sehr stark und fürchte mich davor, verwurzelt und geerdet zu werden, damit es nicht erneut im Irrtum verwurzelt und verwurzelt wird. Außerdem sehe ich einige, die so fest im Irrtum verwurzelt und verankert sind, dass die Wahrheit sie nicht erschüttern kann treibt ins andere *Extrem*, um dich daran zu hindern, jemals so sehr in der Wahrheit verankert zu werden, dass du in der Lage bist, dem Sturm standzuhalten, geschweige denn anderen dabei zu helfen, aufzustehen.

Erkennen Sie nicht den Unterschied zwischen der Verwurzelung und Verwurzelung in den Lehren eines fehlbaren kirchlichen Glaubensbekenntnisses, einer Reihe von menschengemachten Lehren und Traditionen, und andererseits der Verwurzelung und Verankerung in den Aussagen des Wortes Gottes, auch Aussagen, die sich nicht widersprechen, sondern sich durch ihre Harmonie und Einheit gegenseitig unterstützen und durch ihre Vernünftigkeit Ihr Urteil als die *Wahrheit ansprechen*?

Der Ausdruck einiger – „Ich setze keine Einsätze“ – ist schlecht. Wir sollten Einsätze setzen; Der Mensch, der es nicht tun will, wird einen Glauben haben, der von der ersten windigen Lehre, die der Konversation bringt, umgeworfen wurde. Sie sollten in den festen Boden des Wortes Gottes getrieben werden Art und Weise, und rief uns dazu auf, *dasselbe* zu empfangen und

INTHETRUTH *gegründet* .

Aber wenn diejenigen, deren Ziel es ist, zumindest ein gewisses Maß an dem zu vertreten, was wir als Gemeinsamkeiten in der Heiligen Schrift betrachten, in den kleinen Details der Wahrheit unterschiedlicher Meinung sein werden, was dann? Wir antworten: „Während wir uns in der fleischlichen Umgebung aufhalten, kann es sein, dass einige *Details* der Wahrheit eine Zeit lang etwas anders erscheinen, aber je näher wir uns dem Standpunkt Gottes in der Betrachtung der Materie nähern, desto klarer und harmonischer werden unsere Vorstellungen von den Details.“

Es ist *Harmonie* und *Kontinuität* auf den GRUNDLEGENDEN Merkmalen der Wahrheit, die die Heilige Schrift verlangt, mit so viel Harmonie auf den anderen Merkmalen, die wir durch die Gemeinschaft der Heiligen beim Studium des Zeugnisses erreichen können, und wir haben das Versprechen der vollständigen Harmonie letztendlich unter allen wahren Wächtern in Zion. Unser Wunsch und unsere Wachsamkeit, den Geist Gottes zu erkennen, selbst *in den Einzelheiten* , dürfen nicht nachlassen, sonst werden wir aufhören, Wissen zu erlangen, und so weiter *Wir* tragen unseren Teil dazu bei, den gesamten Leib Christi zur Vollkommenheit des Wissens zu führen, das ihm am meisten nützt und Gott am meisten gefällt.

Aber wenn diejenigen, die versuchen, die Kirche zu lehren, unterschiedlich sind, wie soll ich dann entscheiden?, sagt ein anderer.

Dass es Gott im Laufe des gesamten Zeitalters gefallen hat, einige Mitglieder des Körpers *als Kanäle* zu nutzen, um dem Körper die Wahrheit zu senden, steht außer Frage; und dass Satan in der Kirche weitgehend die gleiche Methode der Täuschung und Verbreitung von Irrtümern übernommen hat, geht auch nicht nur aus *Fakten* , sondern auch aus Aussagen der Heiligen Schrift hervor. Wirf die Karte und den Kompass weg und lass deinen Glauben vor den wechselnden Winden der Vorurteile und Vorlieben treiben und würde früher oder später Schiffbruch erleiden.

Ein Lehrer ist nur als Instrument des Geistes Gottes von Wert, der Ihnen alles in Erinnerung und zur Kenntnis bringt, was auch immer zu unserer Unterweisung in der Heiligen Schrift *geschrieben wurde* . Was auch immer mehr ist als das, kommt vom Bösen und neigt *zum Bösen*. *Die Pflicht und das Amt* eines Anwalts besteht nicht darin, Gesetze zu erlassen, sondern das Gesetz klar darzulegen und der Jury seine Auswirkungen auf den besprochenen Fall darzulegen; so auch die Pflicht eines Ministers des Gottes. Es geht nicht darum, die *Wahrheit zu sagen* , sondern das ZEUGNIS zu zitieren, die Bündnisse zu zitieren und ihre Bedeutung für jedes besprochene Thema zu zeigen; und die Pflicht der Kirche vor den Geschworenen besteht darin, jeder für sich selbst zu entscheiden, was der Sinn des geschriebenen und etablierten Gesetzes ist.

Gewiss, das ist nicht die übliche Vorstellung von den Geistlichen (Dienern) der Kirche. Im Gegenteil, ihr Zeugnis wird so implizit übernommen, dass es weitgehend das Zeugnis Gottes einnimmt und somit das Gesetz Gottes aufgehoben wird und stattdessen die Traditionen und Theorien der Lehrer übernommen werden. Es liegt daran, dass ihr *solche* Lehren von Menschen empfangen und darin verwurzelt und verankert habt

ohne Unterstützung durch das Wort Gottes, von dem du so viel zu lernen und zu lösen hattest. Weurge also, dass die Lehren nicht wegen des Lehrers angenommen wurden, sondern weil sie versucht und befunden wurden, die Lehren des Wortes Gottes zu sein. Merken Sie sich wohl, dass die Worte **des Apostels: „Glauben“**, jede Lehre keine Stütze für diese FALSCHER VORSICHT gibt, die niemals etwas vollständig glaubt und niemals begründet ist. Denn seine anderen Worte „PRÜFEN Sie die Geister [Lehren], ob sie von Gott sind“ zeigen, dass es eine Pflicht ist, ZU ENTSCHEIDEN, ob die Lehre biblisch oder unbiblisch ist. „Alles zu beweisen“ und „Festzuhalten, was gut ist“, ist eine Aussage von ähnlicher Bedeutung *falsche* Lehre. Wahrlich, sie **[R652: Seite 5] haben ihren Lohn. Ihre Gleichgültigkeit** wird sie dem Irrtum aussetzen, von denen der Gegner nicht zögern wird, einen Vorteil daraus zu ziehen.

Wenn du nach ihr suchst, wie die Menschen nach Silber *suchen*, dann wirst du die Erkenntnis Gottes finden. **(Spr. 2:4.)** „Licht ist den Gerechten gegeben.“ **(Psalm 97,11)**, aber für keine anderen; und dieses Herz ist nicht aufrichtig, und diese Seele ist nicht wirklich wahrheitshungrig, die sie vernachlässigt, weil sie die Notwendigkeit der Arbeit kennt, um alles zu beweisen.

Der Weg des Gerechten – dessen, der alles beweist und an dem festhält, was gut ist – wird immer mehr leuchten, bis der vollkommene Tag erreicht ist, aber es ist ein trauriger Fehler einiger, anzunehmen, dass sie *sich* ständig ändern und das Licht von gestern für das von morgen *verwerfen müssen*, aber mögen beide das Gute *festhalten* und täglich dasselbe *hinzufügen*.

=====

[R652:Seite5]

### BENOTQUICKLYMOVED.

„Fahrt fort im Glauben, geerdet und gefestigt, und lasst euch nicht von der Hoffnung auf das Evangelium abbringen.“ --**Spalte 1:23.**

Dies zeigt, dass der Apostel es für notwendig hielt, die Kirche vor den Täuschungen des Widersachers zu schützen, durch die er sie dazu bringen wollte, ihren Glaubensaufbau vom WAHREN GRUNDLAGEN „abzuwenden“. Dass es eine Tendenz in diese Richtung gab und dass einige das wahre Evangeliumsfundament verließen, wird durch die Worte des Paulus an **die Galater (1,6-12) bewiesen**. Er zeigt hier auch, dass jene Lehrer, die versuchten, sich zu „EINEM ANDEREN EVANGELIUM“ zu *bewegen*, *ihn* (Paulus) zum Mittelpunkt ihres Angriffs auf die wahre frohe Botschaft machten. Hier verwendet er diese sehr positive Sprache: „Wenn jemand euch ein anderes Evangelium predigt [eine andere *Grundlage* für den Glauben darstellt], als das, was ihr *empfangen habt*, der sei verflucht.“

Es ist offensichtlich, dass sich der Apostel nicht darauf bezog, dass die galatische Kirche *die ganze Wahrheit* zu allen Themen empfangen habe, noch *alle Kenntnis* der Offenbarung Gottes, denn er mahnt immer zum Studium der Heiligen Schrift, um in Gnade und Wissen *zu wachsen*. Während sich alle Wahrheiten auf diese „Frohbotschaft“ oder das Evangelium beziehen und daher alle Wahrheiten diese „Frohbotschaft“ oder das Evangelium betreffen, hat der Apostel das Wort in dem Sinne doch nicht in einer so erweiterten Bedeutung verwendet, sondern darin Er sitzt offensichtlich auf dem Fundament, auf dem jeder Glaube und jede Hoffnung aufbauen muss *Die Erlösung, die in ChristusJesus liegt?* Derselbe, der an anderer Stelle die *Summe all* seiner Predigten angibt: „Ich habe euch zuerst überliefert, was ich auch [zuerst] empfangen habe, wie *Christus* für UNSERE SÜNDEN gestorben ist, gemäß der Heiligen Schrift.“

(1 **Kor. 15:3.**)

Dies ist der Kern der frohen Botschaft; denn ohne die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, könnte nichts anderes jemals eine frohe Botschaft sein. Daher sollten wir darauf achten, dass wir uns nicht vom Evangelium entfernen – dieser Grundlage der wahren Hoffnung und des wahren Glaubens.

Wir leben in einer Zeit, in der das Fundament von jemandem in der Kirche angegriffen wird. Es wird immer populärer zu sagen: „Ich glaube, dass Christus gestorben ist, aber nicht, dass er *für unsere Sünden gestorben ist*.“ Dann wird versucht, die Aussagen der Propheten und Apostel zu ignorieren und abzulehnen, die erzählen, wie der Herr ihm die Ungerechtigkeit von uns allen auferlegte und dass er als Gerechter starb, damit die Ungerechten uns zu Gott bringen konnten. In der Zwischenzeit werden sie versuchen, die Schönheit einer anderen Theorie zu untersuchen, die auf einem anderen Fundament aufbaut. Sie sagen, statt des Fundaments, dass „Christus gemäß der Heiligen *Schrift für unsere Sünden gestorben ist*, wollen wir es durch ein anderes ersetzen – Christus *starb nur als Beispiel*, gemäß unserer Theorie.“ Dann werden sie Ihnen zeigen, wie schön die Theorie ist, die sie *auf diesem anderen Fundament aufbauen können*.

Aber jeder Heilige sollte antworten: Halt! Wir *wollten die* darauf aufbauende Theorie betrachten und beweisen , aber nicht vorher. Aber in der Zwischenzeit werden wir „im *Glauben weitermachen* . “ geerdet und sesshaft, und lasst euch *nicht* von der Hoffnung auf das Evangelium abbringen, das wir „empfangen“ haben – nämlich die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, BIS ihr Stück für Stück jede einzelne der vielen Aussagen prüfen werdet, aus denen sich unser Fundament zusammensetzt, und uns gezeigt habt, dass diese Aussagen alle unzuverlässig sind *oder* das Gegenteil von dem bedeuten, was sie sagen Daraufhin werden wir von Gott in der Entwicklung einer Glaubensstruktur geschwächt, und wir werden nicht einmal zurückgehen und den Glauben ins Wanken bringen müssen, um sie erneut *zu beweisen* . Wenn Sie sie widerlegen KÖNNEN, lasst uns diese Beweise haben, aber *keine andere* bis dahin.

Einige der Grundsteine, auf denen der Glaube an die Heiligen so aufgebaut ist und von denen wir nicht „*weggeräumt*“ werden sollten , bis sie zu Pulver zerkleinert sind – was unserer Meinung nach niemals passieren wird –, sind wie folgt:

Jesaja sagt: „Wir sind alle wie die Schafe in die Irre gegangen; wir haben jeden auf seinen Weg gebracht, und *der Herr hat unser aller Missetat* auf IHN gelegt .Aber es gefiel dem Herrn, ihn durch Krankheit zu vernichten. Wenn nun seine Seele das *Sündenopfer* dargebracht hat , soll er seinen Samen sehen, Viele Tage lebe, und das Wohlgefallen des Herrn wird in seiner Hand gedeihen ... Durch seine Erkenntnis wird *mein gerechter Diener viele* zur Gerechtigkeit bringen, während er ihre Missetaten tragen wird. Darum werde ich ihn mit den vielen teilen, und mit den Starken wird er die Beute teilen; denn er hat diese Seele in den Tod vergossen und mit den *Übertretern gezählt*, während er die vielen gebärt und für die *Übertretung* sonst würde ihm (Böses) widerfahren. **Jes.53:6-12**, KJandLeesers Übersetzungen.

Jesus sagte: „ Ich gebe mein Leben für die Schafe. “

Paulus sagte: „Ich habe euch als Erster überliefert, was ich auch [zuallererst] empfangen habe, wie *Christus* für UNSERE SÜNDEN gestorben ist , *gemäß der Heiligen Schrift*.“ **1 Kor. 15:3**. „Da wir *durch sein Blut gerechtfertigt sind*, werden wir durch ihn vor dem Zorn gerettet werden.“ **Röm.5:9**. „Wir haben *Erlösung durch sein Blut*.“ **Eph.1:7**. „Christhath

*Er hat uns vom Fluch des Gesetzes erlöst, indem er für uns zum Fluch gemacht wurde.“ Gal 3,13.*  
*„Da durch den Menschen der Tod kam, kam durch den Menschen auch die Auferstehung der Toten.“ 1. Korinther 15:21.* „Es gibt einen Gott und einen Mittler zwischen Gott und den Menschen, den Mann Christus Jesus, *der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat*, um es zur gegebenen Zeit zu bezeugen.“ **1 Tim.2:5,6.** „Als wir *kraftlos* vor Augen waren, starb Christus zu gegebener Zeit für die *Gottlosen*. **Rom. 5:6,18,19.**

„Darum nehme ich euch heute zum Protokoll, dass ich die gefallenen Menschen vom Blut reinreine; denn ich habe mich nicht gescheut, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkünden. Seht nun euch selbst und die ganze Herde, über die euch der Heilige Geist zu Aufsehern gemacht hat, dass ihr die Kirche Gottes speist, *die er mit seinem Blut erkauft hat*“, **Apostelgeschichte 20,26-28.**

John sagte: „Er ist die *Sühne für unsere Sünden*, und nicht nur für unsere, sondern *auch für die Sünden der ganzen Welt*.“ **1Johannes2:2.** „Das *Blut Jesu Christi* reinigt uns von aller Sünde.“ **1:7.**

Petrus sagte: „Ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen wie Silber und Gold erlöst wurdet, sondern *mit dem kostbaren Blut Christi*, als ein Lamm ohne Makel *und ohne Flecken*.“ **1Petr.1:18,19.** „Christus hat für die Sünden gelitten, *der Gerechte für die Ungerechten*, damit er uns zu Gott bringen kann, indem er im Fleisch getötet, aber im Geiste lebendig gemacht wird.“ **(3,18)**

Und die verherrlichte, überwindende Kirche ruft aus: „Dem, der uns geliebt hat *und uns von unseren Sünden in seinem eigenen Blut gewaschen hat* und der uns zu Königen und Priestern gemacht hat vor Gott und seinem Vater, ihm sei Ehre und Herrschaft für immer und ewig.“ Amen.“ „Und sie sangen ein neues Lied und sprachen: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du wurdest *geschlachtet* und *hast uns vor Gott erlöst durch das Blut* aus jeder Art von Geschlecht und Sprache und Volk und Volk.“ **Offb. 1:5,6** und **5:9.**

=====

[R653:Seite5]

## DIE SCHRIFTEN LESEN MIT GEBET.

Ein Interview mit dem Papst, in dem die Ansprüche der katholischen Kirche erläutert werden war ernstlich bedrängt und mit diesen Worten abgeschlossen worden:

„Beten Sie, beten Sie um Licht vom Herrn, um die Gnade, die Wahrheit anzuerkennen; denn dies ist das einzige Mittel, um sie zu erreichen. Kontroversen werden nichts nützen. Im Kontroversen sind Stolz und Selbstliebe. Denn Gott will, dass wir uns demütigen, und er schenkt den Demütigen seine Gnade.“

Dies ist der Prozess, durch den **sich Perverse zu Rom vermehren. Ist** daran nicht etwas falsch? Sind die Worte des Pius schließlich wahr? Der Ionist warnt und tadelt *immer noch* den forschenden Geist.

Aber wo ist das falsch? Ist es nicht wahr, dass unsere erste Pflicht *darin besteht*, für Licht und Gnade zu beten? Der Irrtum wird heutzutage von Tausenden Protestanten geteilt, die ständig lehren, dass alle Kontroversen böse sind, dass sie zweifelhaft sind, dass freie Nachforschungen unweigerlich zu Skeptizismus führen und dass derjenige, der zur Wahrheit gelangen kann, dies tun muss, indem er seine rationalen Fähigkeiten stützt und seine Bibel auf seinen Knien liest, statt in seiner Bibliothek; im Licht der Hingabe, statt im Licht der Forschung; mit dem ruhenden Intellekt, statt wachsam und belebt; mit Gebet, statt mit sorgfältigem Studium.

Der Irrtum liegt in der impliziten und nicht zum Ausdruck gebrachten Annahme, dass fromme Unterwerfung und intellektuelle Aktivität gewissermaßen im Gegensatz zueinander stehen; dass die beiden, wenn sie jeweils belebt werden, nicht nebeneinander existieren können, da das eine das andere zerstört; und dass folglich freie Forscher in der Regel *ein gebetsloses Rennen sein müssen*. Aber ist es wahr, dass der Intellekt und die frommen Zuneigungen im Gegensatz stehen? dass Forschung und Gebet nicht wirklich zusammenpassen können?

Die Antwort auf die Frage muss vom Charakter des Gebets abhängen, das dargebracht werden soll. Wenn man bei einigen bedeutenden modernen Göttern den Glauben, für den er bittet, „eine *neue Fähigkeit*“, „eine *göttliche Fähigkeit*“ verleihen möchte

Nur als übermächtiges Geschenk folgt dann natürlich, dass je passiver er ist, desto besser; dass die schöpferische Aktivität, wie sie manchmal genannt wird, ein Hindernis für den Empfang des göttlichen Segens ist; und dass das Gebet im direkten Widerspruch zur Ausübung der Vernunft steht.

Dies war schon immer die Lehre der Kirche von Rom. Sie manifestiert sich am meisten in den gläubigsten ihrer Kinder Ray und warte auf ein Licht über und über alles, was sie durch den Einsatz ihrer irrationalen Fähigkeiten erlangen können, wie sehr diese auch durch Arbeit diszipliniert oder durch einen rechten Herzenszustand gereinigt sein mögen, versuchen Sie, die Vernunft beiseite zu lassen, damit sie passiv von oben „die Wahrheit, die in Jesus ist“ empfangen können.

Sie bedenken nie, dass aufgrund des Kurses, den sie einschlagen, zwangsläufig Kräfte auf sie einwirken werden, die, so göttlich sie sie auch halten mögen, in Wirklichkeit genauso menschlich sind wie alle anderen, von denen sie auf andere Weise beeinflusst werden.

Aber nehmen wir einen anderen Fall an. Nehmen wir an, der Betende erwarte seine Antwort von Gott in einer anderen Form; Wenn er betet, dass die Augen seines Verstandes geöffnet werden mögen, erwartet er seine Antwort nur in Form der Augensalbe (Demut), mit der das Auge gesalbt werden muss, wenn es sehen möchte (**Offenbarung** 3:18) – - in Form der Reinigung von den verschiedenen Phasen des Bösen, die die Fähigkeiten eines unvollkommenen Menschen verdunkeln und trüben; wenn er sich die Worte seines Herrn vor Augen hält: „Wenn dein Auge eins ist, wird dein ganzer Körper voller Licht sein; Konsequenz: Durch den Empfang dieser „Früchte des Geistes“ haben wir einen klareren Verstand, ein fundierteres Urteilsvermögen und einen ausgeglicheneren Geist. Das Gegenteil von allem, was wir gesagt haben, wird dann wahr. Und nach der ersten Annahme könnten sie nicht nebeneinander existieren, also können sie nach dieser Annahme auch nicht getrennt werden.

Aber welches ist die wahre Ansicht?

Für eine Antwort wenden wir uns einfach dem Buch und dem Meister zu.

Die Juden kamen mit ihren Zweifeln zu Christus. Was ist die Antwort? Beten? Nein!

**(Johannes 5:39.)**

Wiederum sagte er zu ihnen: „Ich komme im Namen meines Vaters, und ihr empfangt mich nicht.“ Warum? Weil die Augen nicht beten? Nein! Der Ungläubige sagte also: „Wie?“

„Können glauben, die Ehre eines anderen annehmen und nicht die Ehre suchen, die von Gott kommt“ (**V. 44**). „Dazu bin ich geboren, und darum bin ich in die Welt gekommen, damit ich für die Wahrheit Zeugnis ablegen soll. Jeder, der von der Wahrheit ist, hört meine Stimme“ (**Johannes 18,37**).

Paulus ruft in Thessaloniki, wenn er mit Ungläubigen umgeht, sie nicht zum Beten auf, sondern „er ging in seiner Weise zu ihnen hinein und redete drei Sabbattage lang mit ihnen nach der Heiligen Schrift“ (Apostelgeschichte **17,2**). Und so redete er wiederum in Korinth „an jedem Sabbattag in der Synagoge und überredete die Juden und die Griechen“ (**18,4**). Wieder in Ephesus „Wir wurden erzählt“, er betrat die Synagoge und redete mit den Juden. Und so redete er vor Felix „über Gerechtigkeit, Mäßigkeit und das kommende Gericht“, bis „Felix zitterte“. (**24:25.**)

Einige beschwerten sich darüber, dass es, wenn sie „Lehrer hätten sein sollen“, notwendig sei, sie zu lehren, was die ersten Grundsätze der Orakel Gottes seien, und entgegnet: „Denen, die satt sind, gehört starkes Fleisch, auch denen, die durch Vernunft ihre Sinne geübt haben, um sowohl Gut als auch Böse zu unterscheiden“ (**Hebräer 5,14**); Durch die Praxis ausgeübte Fähigkeiten zur Unterscheidung von Wahrheit und Irrtum.

Wie unterschiedlich war in dieser Hinsicht das Verhalten des Apostels vor seiner Bekehrung. Er betete und verfolgte ihn, während Stephanus und andere Christen, obwohl sie immer in der Atmosphäre des Gebets lebten, sich auf die Heilige Schrift stützten. Sauland und die Priester flehten wie die Päpste Gott an und bedrohten den Menschen. Stephanus, der Märtyrer, studierte, zitierte und befolgte das geschriebene Wort. Der Verfolger wollte nichts mit Kontroversen zu tun haben.

Nach seiner Bekehrung wurde Paulus, wie wir wissen, ein großer Kontroversist. Einige seiner Briefe – zum Beispiel an den Galaterbrief – sind fast völlig umstritten. Vor seiner großen Veränderung waren wir vergeblich, ein einziges Argument gegen die Häresie zu liefern; denn dann stieß er, wie der päpstliche Häuptling, nur „Drohungen und Morde aus“. Erst als er Christ wurde, verspürte er die Notwendigkeit, „der Hoffnung, die in ihm war, Raum zu geben“ (**Apostelgeschichte 17,2.17**).

Nirgendwo in der Heiligen Schrift, weder aus den Lippen Christi noch seiner Apostel, wird uns ein Strahler als das Medium vor Augen geführt, durch das göttliches Licht [Wahrheit] erlangt werden kann. Überall wird gelehrt, für einen rechten Herzenszustand, für Vergebung, für Reinheit, für zeitliches und ewiges Gut, für Freunde, für Feinde, für alle Menschen, für die Ermächtigung, von oben auf treue Lehrer des Evangeliums herabzustimmen, zu beten; aber nirgends für eine neue Fähigkeit oder das, was läuft auf das Gleiche hinaus. Eine solche Bitte kommt nicht in dem Gebet vor, das Jesus seinen Jüngern lehrte. Würden wir Gottes Willen erkennen? ;für ein weises und verstehendes Herz; für ein einzelnes Auge; für die Furcht vor Gott; und für Stärke und Beistand in der

Erfüllung aller Pflichten.

Wir arbeiten daran, zu leugnen, *das das Licht vom Himmel in gewisser Weise – dem wahren und biblischen Sinn – für uns von wesentlicher Bedeutung ist. Unsere Unwissenheit wird oft als bedrückend empfunden, unsere Ratlosigkeit so belästigend, dass es tatsächlich den Geist erdrücken würde, das Gefühl zu haben, dass es uns verboten war, um Licht zu beten. Aber nicht im Sinne des Papstes kann das zu Recht so sein, ist das der Liebe und Reinheit, der Freiheit von Stolz, Vorurteilen, Eigennutz und Sünde – kurz gesagt, die Innewohnung des Heiligen Geistes.*

Im Alten Testament wird uns beigebracht, „nach der Erkenntnis zu schreien und unsere Stimme zum Verständnis zu erheben“, aber es ist verbunden mit der Suche nach dem, was der Bergmann durch lange und unermüdliche Mühe nach Silber sucht.

[Unterwiesen durch ein sorgfältiges Studium des Wortes, wird Licht kommen, indem Hindernisse beseitigt werden und indem der Glaube an Gottes Verheißungen wächst. Wenn also die Augen unseres Verständnisses geöffnet sind, können wir mit allen Heiligen mehr von der Höhe und Tiefe, der Länge und Breite der Liebe Gottes begreifen, wie sie in seinem Plan und Wort zum Ausdruck kommt. – Verf.]

Paulus betete für seine Bekehrten, dass das Wort Christi reichlich in ihnen wohnen möge (**Kol. 3,16;**), dass sie das Gute festhalten [**R654:Seite 6**], (1. **Thes. 5,21;**), dass sie mit der Erkenntnis des Willens Gottes erfüllt würden (**Kol. 1,9,10;**) der Gnade und für die Einpflanzung des Heiligen in ihnen Prinzipien und Dispositionen. Er weist sie nicht als einziges Beispiel an, um solche Segnungen wie direkte Gaben des Himmels zu beten, sondern stets zu wachen, zu forschen, der Pflicht treu zu bleiben, die Wahrheit zu lieben und ihr allen Risiken zu folgen, ohne daran zu zweifeln, dass sie sie auf diesem Weg finden würden.

Wir haben nichts über die Wut gesagt, die entsteht, wenn wir über die Bibel beten, mit dem unbewussten Wunsch, uns selbst im Recht zu finden. Doch nichts ist üblicher; und es ist sicher, dass es demjenigen, der dies tut, im Allgemeinen gelingen wird, das Objekt seiner Wünsche zu erreichen. Dasselbe gilt für die Philosophie. Wenn Sie den starken *Wunsch haben*, Phänomene zu finden, die die von Ihnen gebildeten Vermutungen bestätigen, und diesen Wunsch in Ihre Prüfung einfließen lassen, sind Sie schlecht geeignet für die Befragung der Natur. Soit mit der Bibel. Die Offenbarung muss nicht als Zeuge, sondern als Lehrer verhört werden.

Was lernen wir dann aus dem Ganzen? Wir erfahren, dass das Gebet *bei der Erlangung der Wahrheit genau die gleiche Stellung* einnimmt wie in Bezug auf die Erlangung von Brot; dass, wie Gott *jetzt* nicht das Brot vom Himmel herabschüttete, es in der Wüste tat, er die Wahrheit nicht auf unseren Geist überschüttete, sondern auf die Apostel. Und in jedem Fall aus dem gleichen Grund, weil es nicht erforderlich ist Die Wüste hatte nicht die Gelegenheit

Er gewinnt sein Brot durch den Schweiß seines Gesichts; und *der Christ hat nun*, was die christlich-postolischen Tage nicht hatten: eine vollständige Offenbarung des Willens Gottes in seiner Hand, und nichts hindert sein Verständnis dessen, was fällig wird, außer seiner Weltlichkeit, seinem Egoismus und seiner Sünde.

Um diese Hindernisse zu beseitigen, lasst uns ernsthaft sprühen und arbeiten, in der Gewissheit, dass wir nur in dem Maße, in dem sie durch den Heiligen Geist Gottes ersetzt werden, in der Lage sein werden, wundersame Dinge im göttlichen Gesetz zu erkennen. H. DUNN.

=====

[R654:Seite6]

## PARABEL VON DEN SCHAFEN UND ZIEGEN.

**MATT.25:31-46 .**

Es wurde wahrhaftig gesagt, dass die Ordnung das erste Gesetz des Himmels ist; doch wir glauben, dass nur wenige erkannt haben, wie nachdrücklich dies wahr ist. Wenn man auf den Plan der Zeitalter zurückblickt, gibt es nichts, was einen so schlüssigen Beweis für einen göttlichen Direktor gibt, wie die Ordnung, die in all ihren Teilen befolgt wird.

Wie wir gesehen haben, hatte Gott bestimmte und festgelegte Zeiten und Jahreszeiten für jeden Teil seiner Arbeit; und am Ende jeder dieser Jahreszeiten erfolgte der Abschluss dieser Arbeit und die Beseitigung des Mülls, Vorbereitung für den Beginn der neuen Arbeit der folgenden Evangeliumszeit. So gab es am Ende des ersten Evangeliums (von der Schöpfung bis zur Sintflut), das, wie wir gesehen haben, unter die Kontrolle der Engel gestellt wurde, ein Abschlusswerk – - eine Ermahnung durch Noah, sich der Gerechtigkeit zu entziehen und sich der Gerechtigkeit zuzuwenden , und eine Warnung vor einer bestimmten Vergeltung. Und *als das Ende* der für diese Evangeliumszeit vorgesehenen Zeit gekommen war, gab es eine Auslese und Rettung des Falles, der es wert war, gerettet zu werden, und eine saubere Fegenvernichtung der Sünden der Sünde; und mit dem, was blieb, begann eine neue Evangeliumszeit.

Am Ende der jüdischen Evangeliumszeit wird dasselbe beobachtet – eine Ernte und vollständige Trennung der Weizenklasse von der Spreu und eine völlige Ablehnung der letzteren Klasse aus der Gunst Gottes. Mit den wenigen, die am Ende dieses Zeitalters für würdig befunden wurden, begann eine neue Evangeliumszeit; und jetzt befinden wir uns inmitten der Schlusszenen (der Ernte) dieser Evangeliumszeit. Der Weizen und das Unkraut, das gewachsen ist Gemeinsam werden sie in diesem Zeitalter getrennt. Und mit der früheren Klasse, deren Oberhaupt Jesus ist, steht eine neue Evangeliumszeit kurz vor der Einweihung, und diese sind in dieser neuen Evangeliumszeit um fremde Bitten und Priester bemüht, während das Tara-Element als völlig unwürdig dieser Gunst beurteilt wird.

So wie ein geschickter Mechaniker oder Handwerker den letzten Schliff gibt und die Abfallmaterialien von einem Teil seiner Arbeit wegbürstet, um den Beginn eines anderen Teils vorzubereiten, so hat Gott ein vollständiges Ende jeder Evangeliumszeit geschaffen, um das fertige Werk zu bewahren und die Sicherung abzuwerfen.

Während wir diese Reihenfolge in Bezug auf die vergangenen und die gerade abschließende Evangeliumszeit einhalten, teilt uns unser Herr durch das gerade betrachtete Gleichnis mit, dass dieselbe Reihenfolge in Bezug auf die Evangeliumszeit eingehalten wird, um dieser zu folgen.

Die Ernte des jüdischen Zeitalters wurde mit der Trennung des Weizens von der Spreu verglichen; die Ernte dieses Zeitalters mit der Trennung des Weizens vom Unkraut; und die Ernte des Tausendjährigen Zeitalters mit der Trennung der Schafe von den Ziegen.

Dass sich dieses Gleichnis auf das Jahrtausendalter bezieht, geht **aus den Versen 31 deutlich hervor**

**und32** - „Wenn der Menschensohn in seine Herrlichkeit kommen wird und alle heiligen Engel mit ihm, DANN wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen, und alle Nationen werden vor ihm versammelt werden, und er wird die Menschen von den anderen scheiden, wie der Hirte seine Schafe von den Ziegen scheidet.“ Wie in der Gegenwart wird jede Tat derjenigen, die vor Gericht stehen (die Kirche), einen Teil dieses Charakters ausmachen, der zur rechten Zeit kommt, wird die endgültige Entscheidung des Richters in unserem Fall bestimmen, und sie wird auch im kommenden Zeitalter bei der Welt (den *Nationen*) liegen. Wie in der Gegenwart endet der Prozess gegen die Mehrheit der einzelnen Mitglieder der Kirche, und die Entscheidung ihres Falles wird lange vor dem Ende des Zeitalters getroffen ( 2. **Tim. 4:7,8**); Nach der Tausendjahrherrschaft wird die Entscheidung einiger Einzelfälle lange vor dem Ende des Zeitalters getroffen werden (**Jes. 65:20**); aber in beiden Zeitaltern gibt es eine Ernte oder eine allgemeine Trennungszeit am Ende des Zeitalters.

Zu Beginn des Jahrtausends, nach der „Zeit der Unruhen“, wird es eine Versammlung der lebenden Nationen vor Christus geben, und in der von ihnen bestimmten Zeit und Ordnung werden die toten Nationen aufgerufen, vor dem Richterstuhl Christi zu erscheinen – nicht um ein sofortiges Urteil zu erhalten, sondern um ein faires und unparteiisches Verfahren unter den günstigsten Umständen zu erhalten, dessen Ergebnis endgültig sein wird Urteil, als würdig oder unwürdig des ewigen Lebens.

Die Szene dieses Gleichnisses findet dann nach der Zeit der Not und nach der Erhöhung der „kleinen Herde“ auf den Thron statt, als die Nationen unterworfen, der Satan gebunden (**Offenbarung 20,2**) und die Autorität des Königshauses Christi errichtet worden waren Nun erscheint der Menschensohn „in seiner Herrlichkeit“ der Welt, und gemeinsam strahlen Jesus und seine Braut in der Sonne im Reich ihres Vaters. " (**Matthäus 13:43.**)

Hier ist das Neue Jerusalem, Johannes (**Offb. 21**), „diese heilige Stadt [Symbol der *Regierung*] ... , die von Gott aus dem Himmel herabstieg.“ Während der ganzen Zeit der Not kam sie herab und berührte nicht die Erde. **Dan .2:35,**) es kommt und zerbricht in Stücke (**Dan.2:34,35**), die bösen Königreiche des Fürsten der Finsternis.

Hier ist diese herrliche Stadt (Regierung) [**R654: Seite 7**] , vorbereitet als Brautschmuck für ihren Ehemann (**Offenbarung 21:2**), und die Nationen beginnen im Licht ihrer zu wandeln. (**Vers 24.**) Diese mögen ihm ihre Herrlichkeit und Ehre darbringen, aber es wird auf keinen Fall hineingehen (oder Teil davon werden), was verunreinigt, usw. (**Vers 27.**) Hier geht aus der Mitte des Thrones ein reiner Strom von Wasser des Lebens hervor (Wahrheit, unvermischt mit Irrtum), und der Geist und die Bräute sagen: Komm und nimm

esfrei. (**Offenbarung 22:17.**) Hier beginnt die Bewährung der Welt, der große Gerichtstag der Welt – tausend Jahre.

Aber selbst in dieser begünstigten Zeit der Segnung und Heilung der Nationen, wenn Satan gefesselt und das Böse zurückgehalten wird, die Menschheit aus dem Griff des Todes befreit wird und wenn das Wissen des Herrn die Erde erfüllt, werden sich zwei Klassen entwickeln, die Jesus in diesem Gleichnis mit Schafen und Ziegen vergleicht. Diese, sagt er, wird er trennen, sollen sich im Laufe des Zeitalters zur Rechten des Richters versammeln – Symbol der Zustimmung des Richters; aber die Ziegenklasse, selbst-willensstark und stur, immer auf den Felsen kletternd, auf der Suche nach Ansehen und Anerkennung unter den Menschen – und sich von erbärmlichem Abfall ernährend, während die Schafe auf der reichen Weide der Wahrheit weiden, die der Gute Hirte eingerichtet hat, werden sie zur Linken des Richters versammelt, der Position der Gunst gegenüber – als Gegenstand seiner Missgunst und Verurteilung.

Am Ende des Jahrtausends, in der letzten Ordnung der menschlichen Angelegenheiten, wendet sich Jesus so an seine Schafe: „Komm, gesegneter ... erbe das Reich, das für dich von Grundlegung der Welt an bereitet ist.“ Welches Reich? Wurde den Heiligen nicht das Reich unter dem ganzen Himmel gegeben? (**Dan.7:22.**)

Ja, wie wir vorhergesehen haben, sind eine „kleine Herde“, „die Heiligen“, die „überwindenden“ „*Schafe*“ des Evangeliums, die dem Lamm (Jesus) gefolgt sind, wohin auch immer er ging, durch das Böse und durch guten Bericht, sogar bis zur Opferung des menschlichen Lebens, mit ihm zur göttlichen Natur und zum Thron des spirituellen, unsichtbaren Königreichs erhoben worden, und Er (der Christus, Kopf und Körper.) muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat, (1 **Kor. 15:25.**) Die Heiligen werden mit Christus tausend Jahre lang regieren. (**Offenbarung 20:6.**)

#### [R655:Seite7]

Jesus nennt die Gläubigen des Evangeliums, die seine Stimme kennen und gehorchen, *seine Schafe*. Aber er sagt: „Andere Schafe, die ich habe, die nicht von dieser Herde sind (bezieht sich auf diejenigen, die im Jahrtausendalter seine Nachfolger werden sollten), auch sie muss ich (in diesem Zeitalter zur Wahrheit und Gerechtigkeit) führen, und es wird eine Herde und einen Hirten geben. Jesus und die „kleine Herde“, die Braut, vereint in einer, werden der gute Hirte sein, der die Menschheit in *die eine Herde* der Sicherheit führen wird – har Geld mit Gott.

Diese schrittweise Arbeit der Trennung von Schafen und Ziegen wird das gesamte Jahrtausendalter für ihre Vollendung erfordern. Während dieses Zeitalters erlangt jeder Einzelne nach und nach Kenntnis von Gott und seinem *Willen*, indem er sich ihm anpasst *oder nicht*, und nimmt seinen Platz an der rechten Hand der Gunst oder an der linken Hand der Ungnade ein, je nachdem, wie sich herausstellt oder misslingt und die Chancen dieses goldenen *Zeitalters* verbessert werden (die gegenwärtige Kirche) wird sich, wie im Gleichnis gezeigt, in zwei Teile geordnet haben

Da die Schafe von Natur aus weitaus zahlreicher sind als Ziegen, besteht kein Zweifel daran, dass die Schafzucht mit dem perfekten Wissen, das sie dann besitzt, die Zahl der Ziegen bei weitem übertreffen wird.

Mit dem Ende dieses Zeitalters endet der Prozess oder das Gericht der Welt, und die *endgültige* Entscheidung über die beiden Klassen wird getroffen. Die Ziegen, die das Element der Liebe – das Gesetz des Seins und Reiches Gottes – nicht entwickelt haben, gelten nicht als lebenswert und müssen vernichtet werden, während die Schafe, die sich entwickelt haben und durch Taten Gottähnlichkeit (Liebe) gezeigt haben, als Herrscher der Erde für zukünftige Zeitalter eingesetzt werden sollen.

Das Werk der Wiederherstellung wird nicht ganz abgeschlossen sein, bis die große Masse der Menschheit, nachdem sie in den vollkommenen Zustand zurückversetzt wurde, wieder mit der Herrschaft über die Erde ausgestattet ist, die Adam zuvor innehatte, wie Gott gesagt hatte: „Lass ihn nach unserem Gleichnis Herrschaft haben über die Fische dieses Meeres und über die Vögel in der Luft, über das Vieh und über die ganze Erde ... und über alles Lebendige, das sich auf der Erde bewegt.“ - ein Herrscher über die Erde, wie Gott, der über alle Dinge herrscht. Und der Psalm drückt denselben Gedanken aus, indem er sagt: „Du hast den Menschen etwas niedriger gemacht als die Engel und hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt; du hast ihn zum Herrscher über die Werke deiner Hände gemacht.“ (**Psalm 8,5-8.**) Die Herrschaft besteht nicht darin, übereinander zu herrschen, denn wenn das Gesetz der Liebe die Herzen der Menschen beherrscht, wird es eine Notwendigkeit geben, übereinander zu herrschen, obwohl im gegenseitigen Einvernehmen, angetrieben durch die Liebe, untereinander Regelungen zum Gemeinwohl und Segen getroffen werden können.

Dies ist also das Königreich, das sich seit *Grundlegung der Welt auf die MENSCHHEIT vorbereitet hat*. Es war zweckmäßig, dass der Mensch sechstausend Jahre unter der Herrschaft des Bösen leiden sollte, um dessen unvermeidliche Folgen, Elend und Tod, zu erfahren und um im Gegensatz dazu die Gerechtigkeit, Weisheit und Güte des Gesetzes Gottes – der *Liebe* – zu *beweisen*. Dann braucht es *das siebte* Jahrtausend unter der Herrschaft Christi, um ihn aus dem Verfall und dem Tod in den vollkommenen Zustand zurückzuführen und ihn so zu befähigen, das Reich zu erben, das seit Grundlegung der Welt für ihn vorbereitet wurde.

Dieses Königreich, in dem alle Könige sind, wird in Wirklichkeit eine GROSSE REPUBLIK sein, deren Stabilität und gesegneter Einfluss durch die *Vollkommenheit* jedes einzelnen Mitglieds gewährleistet werden, was *jetzt* so viel Wunsch, ja beinahe Unmöglichkeit zur Folge hat. Das Königreich der Heiligen ist das Gegenteil einer Theokratie, die die Welt (während der Zeit ihrer Unvollkommenheit und Wiederherstellung) ohne Rücksicht auf ihre Zustimmung oder Zustimmung regieren wird.

Aber die Gerechten werden fragen, warum sie mit solcher Herrlichkeit, Ehre und Herrschaft gekrönt sind. Und der Herr antwortet: „Ich war hungrig, und du hast mich gefüttert;

„Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: „Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dich gespeist? oder durstig und haben dir getrunken? Einem meiner letzten Brüder habt ihr es getan, ihr habt es getan.“

Achten wir darauf, wer diese sind, die Jesus seine Brüder nennt, und in welchem Sinne das Böse, das sie nennt, auf sie zutrifft. Wir beobachten zunächst, dass Jesus sich am Ende des Jahrtausends *an die ganze* Klasse der Gerechten wendet . Dann wird diese Klasse Gelegenheit gehabt haben, sich um die Bedürfnisse der Brüder des Herrn zu kümmern . Jesus ruft die Kirche des Evangeliums zu seinen Brüdern (**Mt 12,49.50**) , aber alle Schafe, die dann angesprochen werden, werden keine Gelegenheit gehabt haben, *diesen* Brüdern zu dienen Während des Millenniums, nachdem die Kirche des Evangeliums erhöht wurde und ihren Dienst nicht mehr benötigt.

Die Brüder der Gospel Church sind nicht die einzigen Brüder Christi. Alle, die zu dieser Zeit zur Vollkommenheit wiederhergestellt werden, werden als Söhne Gottes anerkannt werden; Söhne im gleichen Sinne, wie Adam ein Sohn Gottes war. (**Lukas 3:38**) – *MenschenSöhne*. Und alle Söhne Gottes, ob auf der menschlichen, der engelhaften oder der göttlichen Ebene, sind Brüder. Die Liebe Jesu zu diesen, seinen Brüdern, wird hier zum Ausdruck gebracht. Da die Welt nun Gelegenheit haben wird, denen zu dienen, die in Kürze die göttlichen Söhne Gottes und Brüder Christi sein werden, werden sie im Laufe des Zeitalters reichlich Gelegenheit haben, sich gegenseitig den menschlichen Brüdern zu dienen.

Wenn die toten Nationen wieder zum Leben erweckt werden, werden sie Nahrung, Kleidung und Schutz brauchen. So groß ihre Besitztümer in diesem Leben auch gewesen sein mögen, der Tod wird alles auf ein gemeinsames Niveau gebracht haben: das Kleinkind und der Mann reiferer Jahre, der Millionär und der Arme, die Gelehrten und die Ungebildeten, die Gebildeten und die Unwissenden und Erniedrigten, und alle werden reichlich Gelegenheit zur Ausübung von Wohlwollen haben , und so werden sie das Privileg haben, Mitarbeiter Gottes zu sein. Wir werden hier an die Veranschaulichung erinnert, die im Fall von Lazarus gegeben wurde: Jesus erweckte ihn nur aus dem Tod und erlaubte dann seinem jubelnden Freund, ihn von seinen Grabgewändern zu befreien, ihn zu bekleiden und zu speisen.

Darüber hinaus wird von ihnen gesagt, dass sie „krank und im Gefängnis“ sind (genauer gesagt „unterdrückt“ oder „Wache“). Das Grab ist das große Gefängnis, in dem Millionen von Menschen in bewusstloser Gefangenschaft festgehalten wurden. Aber wenn sie aus dem Grab entlassen werden, ist die Wiederherstellung der Vollkommenheit keine augenblickliche Arbeit. Da sie noch nicht perfekt sind, können sie zu Recht als *krank* und *unterdrückt bezeichnet werden*. Sie sind nicht tot, sie sind es auch nicht

noch vollkommen; und jeder Zustand zwischen diesen beiden wird zu Recht als krank bezeichnet. Und sie werden weiterhin unter Beobachtung oder Aufsicht stehen, bis sie gesund sind – körperlich, geistig und moralisch vollkommen. Während dieser Zeit wird es reichlich Gelegenheit für gegenseitige Hilfsbereitschaft, Mitgefühl, Belehrung und Ermutigung geben.

Da die Menschheit nicht alle auf einmal erhoben wird, sondern in einzelnen Rängen oder Befehlen (1. **Korinther 15,23**) während der tausend Jahre, wird jeder neue Rang ein Heer von Helfern in denen finden, die ihm vorangegangen sein werden Sie sind einfach in Einklang mit Gottes Gesetz – *der Liebe – gekommen und* haben es durch ihre Werke bewiesen. „*Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes*“

(**Römer 13,10**) und „Gott liebt“. Wenn also der Mensch wieder *zum Bild Gottes* – „sehr gut“ – wiederhergestellt wird, wird auch der Mensch lieben.

Dann folgt die Botschaft an die Linken: „Geht von mir, ihr Verfluchten“ – Verurteilte, als ungeeignete Gefäße für die Herrlichkeit und Ehre des Lebens, die sich den formenden und formenden Einflüssen der göttlichen Liebe nicht beugen wollten. Als diese meine Brüder hungrig und durstig, nackt, krank und im Gefängnis waren, habt ihr euch nicht um ihre Bedürfnisse gekümmert und euch so ständig auf die Probe gestellt gerät aus der Harmonie mit der himmlischen Stadt (dem Königreich), denn „in sie darf nichts eindringen, was sie verunreinigt.“ Die Entscheidung und der Satz in Bezug auf diese Klasse lauten: „Gehe von mir in das ewige Feuer [Symbol der Zerstörung.“ ] bereitete sich auf den Teufel und seine Engel vor.“ An anderer Stelle (**Hebräer 2,14**) hieß es im Klartext, dass Christus „den *vernichten wird, der die Macht des Todes hat, das ist der Teufel.*“ Und der Feuersee wird als der zweite Tod definiert (**Offenbarung 20,14**).

„Und diese“ [die Böcke] „gehen hin zur ewigen Strafe“ [abschneiden – Diaglott – vom Leben abschneiden] „sondern die Gerechten zum ewigen Leben.“

Zu den Schafen sagte er: „Erbe das Reich, das dir von Grundlegung der Welt an bereitet wurde.“ Aber obwohl Gott es zuerst gibt und es ihm wiederherstellen will, wenn er ihn auf das große Vertrauen vorbereitet hat, solltest du nicht annehmen, dass Gott die Herrschaft walten lassen will, *außer* als unter oder im Widerspruch zu seinem höchsten Gesetz.

Von nun an wird der Mensch seine Herrschaft im Einklang mit dem Gesetz des Himmels regieren – und sich daran erfreuen, fortwährend seinen Willen zu tun, „in dessen Gnade das Leben ist und in dessen rechter Hand Freuden für immer liegen.“ (**Psalme 16,11.**) O wer würde nicht sagen: „Eile die langen Zeitalter der Herrlichkeit“ und gebe ihm Herrlichkeit und Ehre

deren liebevolle Pläne in solch einer Fülle des Segens erblühen.  
=====

**[R656:Seite2]**

„Wenn du den Trost einer Religion und nicht die Herrlichkeit unseres Herrn suchst, bist du auf dem falschen Weg. Der Trost trifft auf uns, der auf dem Weg der Pflicht unerwünscht ist.“

=====

**[R656:Seite7]**

„Hütet euch vor bösen Gedanken. Sie haben großes Unheil in der Welt angerichtet.“  
Wache gegen sie, bete gegen sie. Sie bereiten dem Feind den Weg.“  
=====

**[R656:Seite7]**

### **murmelt leise den kommenden Sturm.**

Wir schneiden aus Papieren des letzten Datums die folgenden suggestiven Punkte aus, die neue Beweise für die allgemeine Unruhe geben und Vorzeichen des kommenden Bösen ankündigen. Immer wieder werden wir an die Vorhersage unseres Herrn erinnert, dass die Kräfte der Himmel erschüttert werden und dass die Herzen der Menschen sie verlassen werden aus Angst und weil sie sich um die Dinge kümmern, die auf die Erde kommen.

Die Probleme der gegenwärtigen Stunde verwirren die Weisheit und das Können der Staatsmänner und fordern mit zunehmender Betonung ihre Aufmerksamkeit. Göttliche Weisheit allein kann das verworrene Problem der menschlichen Angelegenheiten lösen sich seiner rechtmäßigen Autorität unterwerfen.

### **Sozialismus – seine Gefahren.**

„Wie lange die von amerikanischen Sozialisten und sogenannten Landreformern des Henry-Georges-Streifens aufgeworfenen Fragen aus der Politik herausgehalten werden können, ist mehr als man sagen kann, dennoch wäre es dumm, ihre Existenz zu ignorieren oder ihre Natur nicht zu kennen. Sozialismus ist ein Thema, das von unseren Studenten oder Gesetzgebern nur sehr wenig Aufmerksamkeit erhalten hat. Seine Ziele werden kaum verstanden. Das populäre Auge war kaum mehr als unzufrieden.“ Viele Büros *ohne Hosenrock*, und das Ohr hörte nur ihre wilden und unzusammenhängenden Einsprüche. Alles, was von ihnen bekannt ist, ist, dass Sozialisten die gegenwärtige Ordnung der Dinge in Stücke reißen würden, wenn sie nur die Macht hätten. *Der Globe-Democrat* am Sonntag enthält ein Interview mit T.V. Powderly, General Master Workman der Knights of Labor, einer Organisation der Arbeiterschaft, die 900.000 auf ihren Listen hat und eine aktive Mitgliedschaft hat volle 600.000. „Glauben Sie, dass die

Arbeiterschaft jetzt die ihr zustehenden Rechte genießt?“ ' befragt den Reporter. Wir zitieren die Antwort: „Das tun wir nicht Unrecht, und sie müssen wiedergutmacht werden. Es ist unsere Mission, so viel wie möglich dafür zu tun. Als General Grant nach seinem Auslandsaufenthalt in dieses Land zurückkam, sprach er vom Asphaltpflaster. Dass diese Hilfe nötig war – das und die Gatling-Gewehre, Und dann könnten sie diese Unterschiede zwischen Kapital und Arbeit ausgleichen.

Warum Asphaltpflaster? Weil sie nicht abgerissen und zu Barrikaden umgebaut werden können.“

Die Augen des Sprechers blitzten, und seine Stimme klang tiefer, als er fortfuhr: „Aber wir haben jetzt ein Gegenmittel. Dynamit!

Das hört sich alles nach Müßiggang an, ist aber vielleicht der innere Gedanke von einer Million Arbeitern. Die Menschen müssen sich bis zu einer beträchtlichen Raserei angestrengt haben, wenn sie überhaupt von Dynamit sprechen, als Mittel zur Rache für ihr angebliches Unrecht.

Am selben Tag fand in Chicago eine Versammlung der Arbeiter statt, und ihr Thema war „Sozialisten, was sie wollen und wie sie es wollen“. Dieses sehr umfassende Thema wurde von Alexander Jonas, Herausgeber der *New Yorker Volkszeitung*, Paul Grottkau von der *Arbeiterzeitung* (*Workingman's Paper*) und T. J. Morgan diskutiert. Herr Jonas sagte, er sei in seinen Ansichten im Vergleich zu anderen Aposteln des Sozialismus sehr gemäßigt, doch sie haben es geschafft zu sagen:

Das Ziel der Sozialisten war es, dass jeder die Freiheit haben sollte, so viel zu arbeiten, wie er glaubte, der Welt schuldig zu sein, und dafür so viel **Gegenleistung** zu erhalten, wie er brauchte. Er kümmerte sich nicht um Kunst und Wissenschaft, solange Millionen verhungerten und im Elend waren. Arbeiter aktiv und vermittelten ihnen ihre eigene Intelligenz und ihr Wissen. Es wurde gefragt, warum in Cincinnati die Arbeiter, die alle zu Hause Gewehre hatten, nicht herauskamen und schossen. Toller Applaus.]

Wir sehen, dass der „großartige Applaus“ genau an der Stelle kam, an der Blut sichtbar wurde.

Morgan, der Englisch sprach, hatte keine gute Show, um sich zu entladen, sondern sagte im Kern, dass Sozialisten verlangten, dass ihr Zustand an den Möglichkeiten gemessen werde, die sie umgaben Sie sollten zum Gemeingut des Volkes gemacht werden und nicht von wenigen kontrolliert werden.

Dies war eine völlig zu kleine Aussage, um die Begeisterung der Revolutionäre zu wecken, aber Grottkau folgte ihr, der ihnen besser gefiel. Seiner Meinung nach sollten Sozialisten ihre Ziele durch eine physische Revolution erreichen und dies sofort tun. Er war gegen ihre Beteiligung an der Politik, wollte aber eine Revolution, schlicht und einfach, mit viel Dynamit und Schießpulver.

Kempke glaubte daran, die Werktätigen in den Prinzipien des Sozialismus und in ihrer Beteiligung an der Politik zu erziehen. Eine Revolution muss sicherlich stattfinden, aber sie waren auf die Gegenwart nicht vorbereitet.

Dies sind Beispiele für Lehren und Ausdrucksformen, die in den meisten unserer Großstädte vermittelt werden und zum Ausdruck kommen. Die Behörden sollten auf jeden Fall eindeutige Informationen darüber haben, inwieweit diese Gefühle unter den Arbeitern aufrechterhalten werden. Wir haben die unglückliche Angewohnheit, die Dinge so lange laufen zu lassen, bis sie praktisch außer Kontrolle geraten.

Die Stadt New York tat dies mit dem Boss-Tweed-Ring. Die Nation tat das Gleiche mit der Verbreitung der Staatsrechtsdoktrinen und führte zum gewaltigsten Krieg der Neuzeit „Das *Laissez-faire* -System mit dem so aktiven, verführerischen und gefährlichen Sozialismus verbinden.“

### **„THE DYNAMITE SCARE IN LONDON.“**

LONDON, 22. Juni – Die irischen Führer in London scheinen gerade gespannt auf die erwartete Entwicklung eines außergewöhnlichen Charakters zu warten. Die Tatsache, dass die Parnellites in einem Zustand ständiger Besorgnis zu sein scheinen, deutet darauf hin, dass sie einen guten Grund zu der Annahme haben, dass die „Force Party“ kurz vor dem Versuch steht, ein gut geplantes Terroranschlagsverfahren durchzuführen. Die Polizei ist äußerst aktiv. London wurde nie gründlich patrouilliert. Verdacht. Alle Minister werden von Kriminalbeamten des und des Parlaments und der öffentlichen Ämter bewacht. Die gesamte Kriminalpolizei ist abwechselnd im doppelten Dienst. Die Tore sind verschlossen und werden bewacht.

Alle Minister und die Mehrheit der Staats- und Regierungschefs von Troy haben es sich zur Gewohnheit gemacht, das Parlament in Taxis zu verlassen und die Minister über die Privateingänge zu verlassen. Während jeder Pause werden alle Korridore und Gewölbe der Parlamentsgebäude ständig von Sonderposten überwacht.

Das Themse-Ufer wurde unter die Obhut spezieller Wachmänner gestellt. Fast alle bekannten Unbesiegbaren, die kürzlich in London aufgefallen waren, sind entweder verschwunden oder verstummten plötzlich. Peter Tynan, der lange als die geheimnisvolle „Nummer Eins“ galt, verließ kürzlich London und hinterließ die Nachricht, dass er nach Amerika gehen würde. Es wurde festgestellt, dass er gegangen war

direkt nach Paris, und es wird behauptet, dass die Stadt kürzlich in der französischen Hauptstadt gesehen wurde. Es ist bekannt, dass Kapitän McCaffety dort ist. Es wird allgemein befürchtet, dass die Anführer der Unbesiegbaren in geheimer Sitzung in Paris sitzen, um von dort aus die erwarteten Entwicklungen zu steuern, die mit an Panik grenzender Angst erwartet werden.

=====

[R657:Seite8]

### GOD'S LITTLE ONES.

„Gebt acht, dass ihr keinen dieser Kleinen verachtet; denn ich sage euch: Im Himmel sehen ihre Engel immer das Angesicht meines Vaters, der im Himmel ist.“ – Matth. **18:10**.

Einige der Jünger waren zu Jesus gekommen und wollten wissen, wer der Größte im Himmelreich ist. Und Jesus rief ein kleines Kind zu sich und stellte es in ihre Mitte und sagte: „Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr euch nicht bekehrt und wie kleine Kinder werdet, *werdet ihr nicht in* das Himmelreich kommen.“ Was für ein Zauber liegt in der Einfachheit, im Glauben, in der Liebe, in der Hoffnung und in ihrem sanftmütigen, lehrbaren Geist. Es nimmt Ihre Hand souverän hin, wohin Sie möchten, und Sie können auf die leeren Seiten schreiben, was Sie wollen.

Genau so möchte Gott die Menschen haben, aber es bedarf einer gründlichen Bekehrung, um sie zur Einfachheit der Kindheit zurückzubringen. Während sie zu Jahren der Reife herangewachsen sind, wurde die Hoffnung oft zunichte gemacht, der Glaube so oft verraten und die Liebe zurückgewiesen, dass die Einfachheit und Sanftmut der Kindheit durch die Kunst, den Egoismus und den stolzen, hochmütigen Geist, der Belehrung verachtet, verdrängt wurde.

Aber Gott kommt mit zahlreichen Beweisen seiner Liebe und mit Versprechen, die Hoffnung und Glauben wecken, und verlangt von uns, dass wir zum einfachen Glauben der Kindheit zurückkehren, nicht an Menschen, sondern an Gott, der ihn niemals verraten wird. Diejenigen, die so zu kindlichem Glauben und Gehorsam gegenüber Gott gekommen sind, nennt er seine „Kleinen“. Und wie ein Vater Mitleid mit seinen Kindern, so hat der Herr Mitleid mit seinen Kleinen, die ihn lieben. (**Psalm 103:13**.) Er hat Mitleid und Geduld für all ihre schwachen, unvollkommenen Bemühungen, seinen Willen zu erfüllen, und seine besondere Fürsorge gilt allen seinen Kleinen, ob jung oder alt.

Gottes besondere Fürsorge und Liebe für diese kommen in den oben genannten Worten unseres Herrn deutlich zum Ausdruck. „Ihre Engel schauen immer auf das Angesicht meines Vaters.“ (**Hebräer 1,14**.) Und diese unsichtbaren Diener der Heiligen haben immer Zugang zu unserem Vater. O wie wenig sind wir uns der wunderbaren Fürsorge bewusst, die über uns liegt. Sogar „die Haare deines Hauptes sind **alle gezählt**“ (**Matthäus 10,30**); eine zahllose Schar von Engeln, die ständigen Zugang zu unserem Vater haben, wachen beständig über uns, und er wird nichts Gutes vorenthalten, während alles, was scheinbar ist, dazu gebracht werden soll, zusammenzuarbeiten unser Wohl. Bedrängt dich Armut, Krankheit, der Verlust von Freunden oder irgendetwas anderes? Erinnerst du dich jemals daran und sei getröstet von der seligen Gewissheit, dass nichts davon uns von der Liebe Gottes trennen kann? (**Röm. 8: 35**.)

Auch sollte keines dieser Dinge die Kinder Gottes voneinander trennen. Wenn sie es tun, ist das ein sicheres Zeichen dafür, dass diejenigen, die so beeinflusst sind, es wagen, den Geist Gottes zu verlieren und sich wieder dem Geist der Welt zuzuwenden. Jesus warnt uns besonders davor

Punkt und sagen: Wenn Gott und alle himmlischen Heerscharen höherer Wesen das Privileg haben, diesen Kleinen zu dienen, so liebe und respektiere, dann Sorge dafür, dass du sie nicht verachtest.

Wir glauben, dass es viele dieser „Kleinen“ noch in der offiziellen Kirche gibt, die aufgrund widriger weltlicher Umstände von den stolzen Professoren des Christentums, die in Babylon die herausragenden Positionen innehaben, verachtet und unbeachtet bleiben. Wir würden allen, die gefragt haben: „Was kann ich im Dienst des Herrn tun?“

Zweifellos gibt es in jedem Ort diejenigen, die sich nach christlichem Mitgefühl und Hilfe sehnen. Du kannst es dir zur Aufgabe machen, sie aufzuspüren und sie mit der kostbaren Wahrheit zu nähren, die dich genährt hat. Wenn du nicht in der Lage bist, die Öffentlichkeit zu erreichen, wie frei kannst du dann die gesegnete Geschichte auf deine eigene Weise erzählen, wenn du dich von Herz zu Herz mit einigen der Kleinen des Herrn treffen kannst. Viele von ihnen haben sich daran gewöhnt, verachtet und gleichgültig zu sein lypassed vorbei, dass Ihr großes Mitgefühl und Ihre Hilfe sehr geschätzt würden.

Eine kleine besondere Anstrengung, oder vielleicht mehr als eine kleine, kann Sie mit vielen davon vertraut machen, und Sie werden reichlich Gelegenheit finden, Ihre Talente direkt an Ihrem Ort einzusetzen. Wir sollten nicht zu schnell beschließen, dass alle, die in Babylon sind, von Babylon sind, sonst werden alle Anstrengungen gelähmt und viele wertvolle Gelegenheiten des Dienstes verloren gehen. Es sollte unser ständiges Bemühen sein, Mitarbeiter Gottes zu sein mit all seinen unsichtbaren Heerscharen dienender Geister.

Aber bei all unseren Bemühungen erinnern wir uns an die Anweisung, kluge Schlangen und harmlos wie Tauben zu sein und denen, die in Christus unmündig sind, kein starkes Fleisch zu geben, sondern zuerst die aufrichtige Milch des Wortes und danach eine stärkere Wahrheit, damit sie es ertragen können. MRS.CTR

=====

[R657:Seite8]

### FRAGEN UND ANTWORTEN.

*Frage.* Bitte harmonisieren Sie **Spr. 17:15** mit **Röm. 4:5**. Der erste lautet: „Wer die Bösen rechtfertigt, und wer die Gerechten verurteilt, die sind beide ein Gräuel für den Herrn.“ Der zweite lautet: „Dem aber, der nicht arbeitet, sondern an den glaubt, der die Gottlosen rechtfertigt, zählte sein Glaube zur Gerechtigkeit.“

*Antwort.* Streng genommen kann kein Mensch einen anderen rechtfertigen, das heißt, ihn dem Gesetz Gottes entsprechend machen oder wahrheitsgemäß aussprechen. Doch es ist durchaus üblich, dass er das Recht ausspricht, das falsch ist, und so versucht er, das Böse und die Übeltäter zu rechtfertigen andere glauben, dass Unrecht richtig ist und dass Recht falsch ist. Das ist ein Gräuel für den Herrn.

Doch während Gott den Versuch des Menschen, uns auf diese Weise die Bösen zu rechtfertigen, verurteilt, zeigt der zweite Text, dass er die Bösen rechtfertigen kann und tut. Wie? Gewiss nicht auf die gleiche Weise, wie er gerade verurteilt hat – indem er die Bosheit entschuldigt oder versucht, sie als gerechtfertigt erscheinen zu lassen, und die Strafe erlässt, die er richtig dafür ausgesprochen hat die an Jesus glauben (**Röm 3,26**), nämlich: Indem er seinen einzigerzeugten Sohn gab, der „für die vor ihm liegende Freude“ unser williger Stellvertreter wurde.

Unsere Sünden wurden ihm **aufgelegt oder zugerechnet (Jes. 53,6)**. Wenn wir an ihn glauben, wird seine Gerechtigkeit angerechnet und somit gerechtfertigt. Nachdem die Sünde vom Erlöser getilgt wurde, wird der Sünder zu gegebener Zeit tatsächlich vollkommen gemacht werden.

*Frage.* Wurde der Preis der hohen Berufung jemals als Ansporn für die völlige Weihe dargestellt? Ist es nicht vielmehr eine spirituelle Wahrheit, die dem neugezeugten Geschöpf offenbart wird – eine Wahrheit, die der natürliche Mensch nicht empfangen kann?

*Antwort.* Wir betrachten es. Paulus würdigt die Weihe **an Gott als Rechenschaft über die Barmherzigkeit Gottes, wie sie in ihrer Rechtfertigung zum Ausdruck kommt (Röm. 12,1)**. Wenn der natürliche Mensch aus Dankbarkeit und Liebe sein ganzes Wesen Gott hingibt, versteht er weder, dass der Wille Gottes die vollständige Hingabe seiner Menschheit ist, noch versteht er, wie sich die neue Kreatur zum Ebenbild seines Herrn entwickelt. Die Wahrheit in Bezug auf seine hohe Berufung wird ihm nach und nach offenbart.

=====

**[R657:Seite8]**

Leiden sind grobe Berührungen und harte Reibungen, die uns zum Gebrauch und zum Glänzen bringen.

-----

**[R657:Seite8]**

„Wenn wir zum Erlöser kommen, brauchen wir uns nicht zu fürchten, unsere Hand ohne Vertrauen in seine Hand der Macht zu legen, denn er ist fähig und willens, aus der Dunkelheit in das wunderbare Licht der Liebe und Gnade zu führen.“

-----

**[R657:Seite8]**

„WIE das Sonnenlicht die Blume färbt und den Felsen färbt, wie es abwechselnd im Tautropfen funkelt und im weiten Ozean glänzt, so sollte der wahre religiöse Geist im bescheidensten Geschäft und in den niedrigsten Taten des Lebens ebenso vorhanden sein wie in den großen Liedern der hebräischen Barden und den tiefgründigen Lehren des Paulus.“

-----

**[R657:Seite8]**

„Das Gefühl, dass es nicht darauf ankommt, was ein Mensch glaubt, dass der Gesandte also aufrichtig ist, ist so unbiblisch, wie es absurd ist. Aufrichtigkeit im Glauben hat keine größere Wirkung auf das Innere des Bösen im Geistigen als im Naturreich. Wenn die Lehren und Überzeugungen renommierter Chemiker sich nur durchsetzen sollten, wenn man glaubt, dass Arsen harmlos ist, wäre es dann harmlos? Könnten Sie es mit Ihrem Brot mischen? Und iss es, ohne dich zu verletzen. Oh nein, auch die Aufrichtigkeit deines Glaubens wird dich nicht vor den Folgen des Irrtums im religiösen Glauben bewahren. Der richtige Glaube – Wahrheit, Gottes Wahrheit, meine Brüder, ist die einzige Grundlage, auf der du deine Hoffnungen sicher ruhen kannst.“

[R658:Seite1]

**BAND VI. PITTSBURGH, PA., SEPTEMBER 1884. NR. 1.**

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm und**

**Heraldofchristuspräsenz.**

-----

**MONATLICH VERÖFFENTLICHT.**

-----

**CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

**GESCHÄFTSBÜRO:**

**NO.44FEDERALST.ALLEGHENY, PA.**

-----

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

**ABONNEMENTBEDINGUNGEN.**

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können per Entwurf oder Postsendung senden Zahlungsanweisung oder eingeschriebener Brief, zahlbar an C.T.RUSSELL.

**AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.**

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir davon Gebrauch machen können. Überweisungen können durch ausländische Postanweisungen erfolgen.

**BEACHTEN SIE.**

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der dürstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Und eure Arbeit für das, was nicht sättigt? tness.“ – **JESAJA 55:1,2.**

=====

[Seite 1]

Wir haben unser Geschäftsbüro nach No.44FEDERALST., ALLEGHENYPA. verlegt, wo wir uns über einen Besuch von Ihnen freuen würden, wenn Sie in der Stadt sind.

=====

R658 **TONEREADERS.** r658

**BRIEF EINES EHEMALIGEN PASTORS** r659

**BEGRÜNDUNGDEFINIERT.**

r660===== r661

**FREIHEIT.** r661 **DAS GESETZ**

**GOTTES.** r663

**THE ROYAL PRIESTHOOD.** r663

**LIEBEDEFINIERT.**

=====

[Seite 4]

**ABIBLEREADING.**

**THE ATONEMENT.**

Wenn wir wissen, dass die Lehre auf dem Wort Gottes beruht, können wir uns ohne Furcht darauf verlassen. Viele Kinder Gottes neigen, obwohl sie im Licht wandeln, dazu, sich zu sehr auf den Arm des Fleisches zu stützen; und wenn wir keinen Fehler machen, wird Gott sie loslassen. Gesegnet werden diejenigen sein, die auf dem Felsen seiner Wahrheit stehen.

Nicht alle haben die gleichen Möglichkeiten, das Wort zu erforschen, deshalb möchten wir ihnen helfen [Seite 5]. Wir würden jedoch sagen, dass es für die meisten von uns nur wenig Entschuldigung gibt, da gute Nachschlagewerke so billig sind. Eine Lehrerbibel und vollständige Konkordanz, ein betendes Herz und ein aufrichtiger Geist, mit Zeit und Geduld sind alle nötig – Gott wird dafür sorgen.

Studieren Sie sorgfältig und gebeterfüllt die folgenden Texte. Verwenden Sie sie als Ausgangspunkte für Ihre Referenzbibeln. Sie werden noch viele weitere finden „Ich habe Angst, nachzuforschen. „Licht ist den Gerechten gegeben.“

„Beweise alles, halte fest, was gut ist.“

Hier sind einige der Dinge, die **Jesus im Sühnewerk für uns**  
**getan hat:** *Er ist für uns*

*gestorben.* **1Thess.5:10; Röm.5:8.**

*Hedied Forelle.* **2Kor.5:14,15; Johannes 11:50-52.**

*Er ist für unsere Sünden gestorben.* **1Kor.15:3; 1Petr.2:24.**

*Er hat uns gerechtfertigt.* **Gal.2:17; Röm.4:25.**

*Das Gesetz konnte es nicht.* **Gal.5:4; Röm.3:20.**

Unsere Werke konnten nicht. **Gal.2:16; Röm.3:27,28.**

Der Glaube an seine Arbeit rechtfertigt. **Gal.3:13,14; Röm.4:24.**

Heboughtus. **1Kor.6:20; 7:23.**

Heredeemedus. **Gal.3:13; 1Petr.1:12-20.**

Heransomedus. **Matthäus 20:28; 1Tim.2:6.**

Hewashedus. **Offb.1:5; 1Johannes1:7.**

Er heiligte uns. **Hebräer 13:12; Eph.5:26.**

Hesavesus. **1Kor.1:21; 1Tim.1:15.**

Er war ein Opfer für uns. **Hebräer 9:28; 10:10.**

Er wurde für uns geopfert. **Eph.5:2; 1Kor.5:7.**

Heknewnosin. **1Johannes3:5; Hebräer 4:15.**

Er wurde für uns als Opfer dargebracht. **2. Korinther 5:21; 1. Petrus 2:22-24.**

Die Gerechten starben für die Ungerechten. **1Petr.3:18;** Bedenken Sie auch die Bedeutung der Opfer von 4.000 Jahren.

Sein Blut kaufte uns; **1Petr.1:2.** Purchasedus; **Apostelgeschichte 20:28.** Redeemedus; **Offb.5:9.** Gerechtfertigterus; **Röm.5:9.** Washedus. **Offb.1:5.** Sanctifiedus; **Hebräer 13:12.**

Savesus; **Apostelgeschichte 4:12.**

„Eine kleine Schriftstelle ist besser als eine Menge Argumentation.“  
WIMANN.

=====

r664 **MAN'SSINHERITANCE.** r664

**DIE ECCLESIA.**

=====

[Seite8]

### **DIEKIRCHE, DIE MIT DEM GEHT WELT.**

Die Kirche und die Welt gingen weit voneinander  
entfernt. An den wechselnden Ufern  
der Zeit sang die Welt ein beschwingtes  
Lied, und die Kirchenhymnen waren erhaben.  
„Komm, gib mir deine Hand“, sagte die fröhliche Welt, „und  
geh mit mir diesen Weg“; Aber die  
gute Kirche verbarg ihre schneebedeckten Hände  
und antwortete feierlich: „Nein, ich  
werde dir meine Hand überhaupt nicht  
geben, und ich werde nicht mit dir  
gehen; dein Weg ist der Weg, der zum Tod  
führt; deine Worte sind alle unwahr.“  
„Nein, geh mit mir, aber ein bisschen Platz.“

Sagte die Welt mit einer freundlichen  
Miene; „Die Straße, die ich gehe, ist eine  
angenehme Straße, und die Sonne scheint  
immer da; dein Weg ist hornig und rau und unhöflich,  
aber meiner ist breit und eben; mein  
Weg ist mit Blumen und Tau gepflastert, und deiner  
mit Tränen und Schmerz; der Himmel  
vor mir ist immer blau, jetzt weiß ich  
nicht Öl; der Himmel über dir ist  
immer dunkel, dein Los ist viel Leid; es gibt  
genug Platz für dich und mich,  
um Seite an Seite zu reisen.“

Halb schüchtern näherte sich die Kirche der Welt und  
reichte ihm ihre Hand aus Schnee; Und  
die alte Welt ergriff sie und ging weiter und sagte langsam:  
„Dein Kleid ist zu einfach,  
um meinem Geschmack zu gefallen; ich werde dir Perlen  
zum Tragen geben, reiche Samte und  
Seide für deine anmutige Form, und Diamanten, die dein  
Haar schmücken.“  
Die Kirche blickte auf andere schlichte weiße Gewänder und  
dann auf die blendende Welt, und ihre  
hübschen Ärsche erröteten, während ihre Lippen sich  
mit einem verächtlichen Lächeln kräuselten.  
„Ich werde mein Kleid gegen ein teureres austauschen“  
Sagte die Kirche mit einem gnadenvollen Lächeln;  
Dann verschwanden ihre reinen, weißen Gewänder, und  
die Welt gab an ihre Stelle wunderschöne  
Satine und glänzende Seiden, Rosen und  
Edelsteine und kostbare Perlen; Während  
über ihre Stirn ihr helles Haar in tausend Locken fiel.

„Dein Zuhause ist schlicht“, sagte die stolze alte Welt, „ich baue  
dir eins wie meines; Teppiche aus  
Brüssel und Vorhänge aus Spitze und Möbel ganz  
schön.“

Also baute er ihr ein kostbares und schönes Haus; Es  
war herrlich anzusehen;

Ihre Söhne und ihre schönen Töchter wohnten dort, strahlend  
in Lila und Gold; In den Hallen  
fanden reiche Messen und Shows statt, und die Welt  
und seine Kinder waren dort.

An dem Ort, der zum Gebet bestimmt war, hörte  
man Gelächter, Musik und Feste.

Es gab gepolsterte Kirchenbänke für die Reichen und die  
Schwulen, die in ihrem Pomp und  
Stolz saßen; Aber die Armen, die schäbig gekleidet  
waren, saßen demütig draußen.

„Du gibst den Armen zu viel“, sagte die Welt,  
„Weit mehr, als du tun solltest. Wenn  
sie Obdach und Nahrung brauchen, warum  
brauchst du dann Ärger?“

Nimm dein Geld und kaufe reiche Gewänder,  
kaufe schöne Pferde und Kutschen,  
kaufe Perlen und Juwelen und köstliches Essen;  
Kauft die kostbaren Schnüre: Meine  
Kinder, die sie auf alle diese Dinge legen, und damit  
ihre Liebe gewinnt, müsst ihr tun, was  
sie tun, und auf den Wegen gehen, auf denen sie  
wandeln.“

Dann hielt die Kirche die Schnüre ihres Geldbeutels fest,  
Und bescheiden senkte sie den Kopf  
und sagte leise: „Ohne Zweifel haben Sie Recht, Herr, von  
nun an werde ich tun, was Sie gesagt haben.“

So wurden die Armen voller Spott von ihrer Tür abgewiesen,  
und sie hörte nicht das Schreien der Waise;  
Aber sie legten ihre schönen Gewänder beiseite,  
als die Witwen weinend vorbeigingen.

Dann gingen die Söhne der Welt und die Söhne der Kirche eng  
mit Hand und Herz umher, und nur der  
Meister, der uns kannte, konnte die beiden  
unterscheiden.

Dann setzten sich die Kirchen hin und sagten:

„Ich bin reich und meine Güter nehmen  
zu; ich brauchte nichts oder sollte tun, ich lache,  
tanze und schmause.“

TheslyWorld hörte und lachte in seinem Ärmel,

Und spöttisch sagte er  
beiseite: „Die Kirche ist gefallen, die schöne  
Kirche, und ihr Schande, ihr Boas und ihr Stolz.“  
Der Engel näherte sich dem Gnadenstuhl  
und flüsterte seufzend ihren Namen.  
Dann verstummten die lauten Worte ihrer  
Entzückung, und ihre Köpfe waren voller Scham.  
Und schließlich hörte die Kirche eine Stimme  
von Ihm, der auf dem Thron saß: „Ich  
kenne deine Taten und weiß, wie du gesagt  
hast: ‚Ich bin reich‘ und nicht  
gewusst hast, dass du nackt, arm und  
blind und elend vor meinem  
Angesicht bist. Darum habe ich dich vor meinem  
Angesicht verstoßen und deinen Namen von **seinem Platz getilgt.**“  
=====

r670 **INSPIRATION.**

r670 **WARTET AUF HISCOMING.** r664

**THELORD'SJEWELS.** r664

**WEIHE.**

r670=====

r670=====

=====

[R658:Seite1]

### Tonschreiber.

Der TURM kommt so unpräzise zu Ihnen wie die Pfarrer der frühen Kirche. Wir präsentieren keine Liste namhafter und weltberühmter Mitwirkender – niemand, dessen Ruhm Ihre Aufmerksamkeit auf die von uns vorgestellten Themen lenken würde. Aber wir kommen mit der Bibel als Gottes Wort zu Ihnen und versuchen, Ihre Aufmerksamkeit für ihre Aussagen und Ihren Gehorsam gegenüber ihren Anforderungen zu wecken und so die Herzen und Gedanken einiger Kinder Gottes von der Erschütterung abzuhalten. Die in den verschiedenen Spaltungen (Sekten) der Christen vorherrschende Verwirrung von Geboten und Lehren geht auf die Harmonie, Schönheit, Einfachheit und das Vertrauen zurück, die sich aus dem Studium des Wortes Gottes und seiner Akzeptanz als harmonisches Ganzes und *als Selbstaussager ergeben*.

Es wäre nur natürlich, dass Sie sich wundern würden, *wie* diese Dinge wahr sein könnten, die von den meisten Christen aber schon vor langer Zeit nicht erkannt wurden, und warum einige von denen in den Kirchen einen erbitterten Widerstand gegen Dinge zeigen, die so voller Harmonie mit dem Wort Gottes sind und die Gerechtigkeit, Weisheit und Liebe unseres himmlischen Vaters so vollkommen rechtfertigen.

Als Antwort auf Ihre angeblichen Fragen schlagen wir vor, dass ein allgemeiner Blick auf Gottes Handeln zeigt, dass er einen Plan hat, der sich auf die Menschen bezieht. Während er sich in der Vergangenheit gefreut hat, einen Umriss dieses Plans zu enthüllen, war es nichts weiter; Es wurden keine Details angegeben. *Die Einzelheiten* des Plans *wurden* seit Pfingsten bekannt. Das Licht der Offenbarung erstrahlt mit besonderem Glanz *am Ende* der Zeitalter. Mit dem Ende des jüdischen Zeitalters, das der Beginn des Zeitalters des Evangeliums war, erstrahlten neue und besondere Lichter in Bezug auf die gesegneten Privilegien, die im Zeitalter des Evangeliums genossen werden sollten. Denken Sie auch daran, dass es aus den Schriften kam, die schon lange zuvor geschrieben wurden, aber welche es waren e nie zuvor gewürdigt oder verstanden. Matthäus, Markus, Lukas, Johannes, Petrus und Paulus zitierten alle die Prophezeiungen und wandten sie auf die Ereignisse an, die zu ihrer Zeit – dem Beginn des Evangeliumszeitalters – stattfanden und stattfinden sollten. Die Prophezeiungen gab es schon seit Jahrhunderten, aber die *Offenbarung* oder das Verständnis von ihnen war denen am Ende der Zeitalter vorbehalten. (Siehe **1 Korinther 10,11.**) Jetzt, am Ende des Evangeliumszeitalters und am Anbruch des großen Tausendjährigen Zeitalters, sollten wir damit rechnen, dass das Licht in Bezug auf Gottes Pläne für dieses kommende Zeitalter hell erstrahlt. Meine kostbare Wahrheit erstrahlt jetzt in unvergleichlichem Glanz für den fleißigen Sucher, nicht wegen seiner überlegenen Fähigkeit, sie zu finden, sondern weil Gottes Zeit gekommen ist, sie zu verstehen. Bald wird der gesegnete Bogen der Verheißung den ganzen Himmel überspannen, und die weinende Erde wird ihre Tränen trocknen und vor Freude schreien.

Es ist nicht überraschender, dass diese Wahrheiten in Bezug auf Gottes Plan zum Segen *der gesamten Menschheit* bisher nur undeutlich wahrgenommen wurden, als dass die

Berufung der Heiden, Erben der abrahamischen Verheißung zu sein (**Apostelgeschichte 11,18; Eph. 3:5,7; Gal.3:29**) hätte nur schwach zu erkennen sein sollen, bis das Zeitalter des Evangeliums zu dämmern begann. Wir können prophetische Aussagen der Heiligen Schrift erst dann verstehen, wenn sie fällig werden. So: „Licht (Wahrheit, wurde vor langer Zeit) für die Gerechten *gesät* .“ Wenn es fällig ist, geht das Licht auf und entfaltet sich allmählich. So hat unser Vater reichlich Vorsorge für den Haushalt getroffen, und die wahren Diener werden beides hervorbringen *neu* und *alt*, damit der Haushalt *zu gegebener Zeit Fleisch haben kann*. Der Grund für den Widerstand vieler gegenüber der jetzt fälligen Wahrheit liegt darin, dass sie diesen fortschreitenden und sich entfaltenden Charakter von Gottes Offenbarung seiner Pläne nicht erkennen. Die meisten Christen gehen davon aus, dass gute Männer der Vergangenheit, die im Licht wandelten, alle wissenswerte Wahrheit hatten. Knox, Calvin, Luther, Wesley und andere waren, wie wir glauben, Anhänger in den Fußstapfen unseres Herrn. Opferbereitschaft und Hingabe an Gott; aber dies ist in unseren Tagen wahrer als in ihren.

Nach Gottes Plan sollte das Licht immer mehr leuchten, bis der vollkommene Tag erreicht ist. Deshalb begehen viele Christen von heute einen großen Fehler und sitzen in vergleichsweiser Dunkelheit, wenn sie im herrlichen Licht wandeln könnten, weil sie die Theologie dieser Menschen anstelle des Wortes Gottes erforschen.

Oh, das würden sich alle von den muffigen kirchlichen Glaubensbekenntnissen vergangener Zeiten abwenden und dem ewig lebenden, immer frischen, sich immer entfaltenden, immer neuen Wort Gottes mehr Bedeutung verleihen. Wieder andere nehmen die Bibel und erforschen sie nur, um zu sehen, wie weit sie es schaffen können, entweder ihrem geistigen oder schriftlichen Glaubensbekenntnis zu entsprechen. Danach richten Sie sich nach den Aussagen der Heiligen Schrift. Wenn Sie etwas glauben, stellen Sie sicher, dass Sie Aussagen der Heiligen Schrift haben, die dies rechtfertigen. Prüfen Sie alles, halten Sie fest, was gut ist, und verwerfen Sie alles andere.

Das Verhalten der heutigen Kirche in Bezug auf das jetzt leuchtende Licht ähnelt eindeutig dem der jüdischen Kirche in Bezug auf das Licht am Ende ihres Zeitalters. Sie lehnen jeden neuen Lichtstrahl ab, weil er mit einer geschätzten Theorie oder Aussage ihres Glaubensbekenntnisses in Konflikt geraten würde. Sie sind so sehr mit ihren eigenen Plänen und Vorkehrungen zur Umwandlung der Welt beschäftigt, dass sie nicht bereit sind, zu beherzigen, dass Gott besser, größer und in Ordnung ist. Eine endlich umfassendere Art, mit dem Bösen umzugehen und die Welt zu segnen und zu lehren. Sie werden durch den Lärm und die Verwirrung ihrer eigenen religiösen Bemühungen so aufgehalten, dass sie den Plan Jehovas nicht erkennen können.

Satan ist zweifellos daran interessiert, die Verwirrung der Sekten zu fördern, und regt und ermutigt diesen Eifer, der nicht der Erkenntnis entspricht, und hindert sie so daran, die Stimme Jehovas zu hören, der sagt: „Die Besten wissen, dass ich Gott bin (die Mächtigen); ich werde unter den Heiden erhöht sein; ich werde erhöht sein.“

die Erde.“ (**Psalm 46,10.**) Die Macht, dies zu tun, liegt bei unserem Vater und nicht bei uns. Wenn er die Heiligen mit Christus, ihrem Herrn, die Heiden zum Erbe gibt – wenn er das Königreich unter den ganzen Himmeln dem Volk der Heiligen *gibt*, dann wird Gottes Königreich kommen und nicht durch geringe menschliche Anstrengung, und sein Wille geschehe auf der Erde, wie es im Himmel ist. (**Dan.2:35,44** und **7:18,27.**)  
=====

[R658:Seite1]

**BRIEF DES EHEMALIGEN PASTORS  
TODERGEWÄHRENDEPASTORANDSEINE  
GEMEINDE.**

LIEBER BRUDER: - Deine Notiz, in der du sagst, dass du und die Kirche, deren Pastor du bist, dir schreiben möchte, ist eine Handschrift. Ich bezweifle nicht das allgemeine Interesse von dir selbst und denen, für die du sprichst, am Wohlergehen eines ehemaligen Pastors, dessen Beziehungen beiderseitig äußerst freundschaftlich waren, und gehe dennoch davon aus, dass du es vor allem deshalb tust, weil ich mich aus dem Amt und der Mitgliedschaft in der M.E.-Kirche zurückgezogen habe. Denjenigen, die während meines Pastorats in Townsendville meinen Predigten zugehört haben, ist es unnötig zu sagen, dass ich damals Methodist war. Meine Vorstellungen von den Lehren der Heiligen Schrift habe ich mir als Kind angeeignet. Sie wurden mir von methodistischen Eltern, in methodistischen Sonntagsschulen und von methodistischen Kanzeln beigebracht.

Ich stelle fest, dass ich Jahre bevor ich in der Lage war, mir selbst eine intelligente Meinung über den allgemeinen Umfang der Lehre der Heiligen Schrift zu bilden, diese bereits geformt hatte, und ich hatte die Meinungen anderer fraglos akzeptiert und sie mir zu eigen gemacht. Jetzt bin ich jedoch geneigt zu glauben, dass ich *einige* der Lehren der Orthodoxie mit einer gewissen geistigen Zurückhaltung akzeptiert habe. Wie könnte ich, als Prof Ich singe, um an eine endlose Qual für die Unbußfertigen zu glauben, verkehre mit ihnen, nimm ihre vielen Güten an und rede zu ihnen von der Kanzel aus über Themen, die darauf abzielen, ihre Aufmerksamkeit von einem so schrecklichen Schicksal abzulenken, anstatt es auf sich aufmerksam zu machen. Ich habe das Bewusstsein, dass ich normalerweise bis zu dem Grad an Licht gegangen bin, den ich besaß.

Meine vielfältigen und eigenartigen Erfahrungen nach meinem Rücktritt von meinem Pfarramt zu erzählen, würde die Grenzen eines gewöhnlichen Briefes sprengen und vielleicht für diejenigen, für die ich schreibe, uninteressant sein. Es genügt zu sagen, dass mir nach etwa zwei Jahren solcher Erfahrungen, wie es scheint, eine Veröffentlichung in die Hände fiel, die das Mittel zu einer entscheidenden Veränderung meines Verständnisses von einem Großteil des Wortes Gottes war; eine Veränderung, die jedoch dazu führte, brachte eine viel höhere Sicht auf den Charakter Gottes und diente dazu, viele Passagen in seinem Wort zu harmonisieren, die zuvor entweder bedeutungslos oder widersprüchlich erschienen.

Obwohl ich geneigt war, mit großem Misstrauen auf alle zu blicken, die die sogenannten orthodoxen Lehren verunglimpften, fand ich sie dennoch völlig von Gottes eigenem Wort angegriffen, dass meine Vorurteile nach und nach nachgaben und die Orthodoxie zusammenbrach und mir eine Masse von Trümmern zu Füßen lag.

Sie sind jetzt bereit zu fragen, aus welcher dieser Lehren scheinbar etwas anderes stammt

Harmonie mit der Lehre des Wortes, dass meine Vorurteile, einer nach dem anderen, nachgaben und die Orthodoxie zerfiel und mir in Trümmern zu Füßen lag.

Sie sind jetzt bereit zu fragen, welche dieser Lehren scheinbar nicht im Einklang mit der Lehre des Wortes stehen? Die gegenwärtige Gelegenheit wird es mir erlauben, nur über einige davon zu sprechen, und ich werde diejenigen auswählen, die Ihnen klar erscheinen. Die Orthodoxie lehrt, dass das gegenwärtige Leben unwiderruflich den zukünftigen Zustand eines jeden Menschen bestimmt. Allerdings *wird* in der Heiligen Schrift nirgends [R659:Seite 1] gesagt, dass es für niemanden etwas gibt Die Bewährungszeit nach diesem Leben wird viel energischer gepredigt und durchgesetzt als vieles, was die Bibel bestätigt.

Wenn es wahr ist, wie gepredigt wird, dass es nach diesem Leben eine Bewährung geben wird, dann wird gewiss der größte Teil der Menschheitsfamilie nie eine Bewährung erhalten. Von niemandem kann gesagt werden, dass er eine Bewährung hat, bis er mit dem vertraut gemacht wird, wofür er zur Rechenschaft gezogen werden muss. Außerdem, wenn es keine künftige Bewährung gibt, sind viele Passagen des heiligen Wortes für mich bedeutungslos , *ja sogar noch mehr , sie sind geradezu widersprüchlich. Bitte beachten Sie Lukas 2:1 0:* „Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allen Menschen widerfahren wird.“

Wir sind uns dessen bewusst, dass die große Mehrheit der MENSCHEN, die gelebt und gestorben sind, selbst seit diese Worte ausgesprochen wurden, noch nie davon gehört hat. In welchem Sinne war es daher für sie eine große Freude? Welchen möglichen Vorteil konnten sie daraus ziehen?

Wiederum wird in **Johannes 1,9** von Jesus gesagt: „Das war das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt.“ Wie, erlaube ich zu fragen, hat er diese Millionen Menschen erleuchtet, die noch nie **von ihm gehört haben? etwas für ALLE, das zu gegebener Zeit** bezeugt werden muss. Nun wissen wir, dass es *noch* nicht allen bezeugt wurde.

Aber wenn diese Schriftstelle *wahr ist*, dann *wird* sie wahr sein; wir können also zu keinem anderen Schluss kommen, als dass die fällige Zeit – die fällige Zeit Gottes – für einen weitaus größeren Teil der Menschheitsfamilie, dieses Zeugnis zu erhalten, in der ZUKUNFT liegen wird.

Ich könnte noch viele andere Passagen zitieren, die anfällig für Rationalität sind Interpretation nur in diesem Licht, aber sicherlich werden sie Ihnen in den Sinn kommen.

Aber Sie fragen sich vielleicht, warum es nicht in der Heiligen Schrift gelehrt wird, wenn es eine Gelegenheit [R659: Seite 2] für diejenigen gibt, die noch nie von ihm gehört haben, von dem erklärt wird: „Es gibt keinen anderen Namen, der unter dem Himmel gegeben ist, unter den Menschen, durch den wir gerettet werden müssen?“ Auf diese Antwort wird es gelehrt und nicht nur in einem einzigen Text, sondern in vielen Schriften. Bevor wir Sie jedoch auf diese Lehren verweisen, erlauben Sie es Ich möchte darauf hinweisen, dass die Lehre einer künftigen Bewährung für die Welt für das heutige Christentum nicht seltsamer ist als die Lehre einer Erlösung für die Welt

Nichtjuden der jüdischen Kirche Christi erstes Kommen. Um meine Position zu veranschaulichen, möchte ich die Aufmerksamkeit auf eine einzelne Stelle aus der Heiligen Schrift lenken; nicht weil sie keine anderen enthält, sondern weil die von mir vorgegebenen Grenzen ihre Beachtung nicht zulassen. Dieses eine Beispiel wird jedoch ausreichen, um auf jeden berechtigten Einwand zu antworten.

Wir werden das auswählen, was normalerweise als das markanteste Beispiel für den göttlichen Zorn gilt, nämlich die Sodomiten. Wenn wir nun aus den klaren Aussagen des Wortes Gottes zeigen können, dass diese Menschen wieder zum Leben erweckt werden sollen, damit sie die Gelegenheit haben, ihnen zu bezeugen, dass Jesus Christus sich selbst als Lösegeld *für alle* gegeben hat, dieses Zeugnis zu glauben, wenn sie wollen, und die Vorteile des Glaubens zu empfangen, nämlich: Begründung: Wenn wir *das* deutlich machen, dann denken wir, dass der Fall der anderen zumindest *sehr hoffnungsvoll erscheinen wird*. Aber zuerst lernen wir vom großen Lehrer, der „wusste, was im Menschen ist“, was er von diesen Sodomiten dachte.

In seiner Predigt verglich er sie mit den Juden und insbesondere mit den Menschen aus Kapernaum (**Mt 11,23.24**). Jesus sagt hier: „Wenn die mächtigen Werke, die in dir getan wurden, in Sodom getan worden wären, dann wäre es bis heute geblieben. Aber ich sage euch, dass es für das Land Sodom am Tag des Gerichts erträglicher sein wird als für euch.“

So sehen wir, dass diese Menschen aus Mangel an Licht vernichtet wurden. Wir sehen auch, dass Jesus eine Zeit der Vergeltung lehrt – eine zukünftige –, die für ALLE *erträglich sein* wird, sogar für die Menschen von Kapernaum, die Jesus und seine Wunder ablehnten; und *noch erträglicher* für die Sodomiten, die in Unwissenheit umkamen. Sind wir nicht *alle* bereit, dies zu sagen, denn wir haben das Recht anzunehmen, dass Gott mit denen umgehen würde, denen er zu Lebzeiten nie Licht und Wissen gegeben hat?

Nun wenden Sie sich bitte an den Propheten **Hesekiel, Kapitel 16**, und sehen Sie, dass Gott die Juden über ihre endgültige Wiederherstellung in das „Land der Verheißung“ lehrt, wie sie Abraham schon lange zuvor versprochen hatte.

Denken Sie daran, dass der Prophet etwa 1000 Jahre nach der Vernichtung dieses Volkes schreibt und dass Jesus sagt (**Lukas 17,29**): „Er ließ Feuer und Schwefel vom Himmel kommen und vernichtete *sie alle*.“ Beachten Sie nun, dass sich der Prophet **im 46. Vers** sowohl auf das Volk von Samaria als auch auf das Volk von Sodom bezieht und im **53. und 55. Vers** deutlich sagt, dass diese Menschen, die alle vernichtet wurden, in ihren früheren Staat zurückkehren werden. In **den 60. und 61. Versen** wird erneut gesagt, dass Gott mit Israel einen ewigen Bund schließen wird und dass sie Samaria und Sodom etwas geben werden (damit sie sie belehren und in Einklang mit Gottes Plänen bringen kann). So sehen wir, dass der versprochene Segen für Israel nicht nur für sie selbst gilt, sondern dass sie es vielleicht ist

Gottes Wirken verbreitet Licht und Wissen auf „ALLE MENSCHEN“.

Wie gut das alles mit den **Worten des Petrus (Apostelgeschichte 3,21)** **übereinstimmt**, in denen er die „Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge verkündet, die Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt gesprochen hat“. des Charakters Gottes – (1. **Johannes** 4:8) – „Gott liebt.“

Ist es nicht insbesondere so, dass die Angst vor künftiger Qual jetzt der Hauptanreiz ist, der uns dazu verleitet, zu Gott zu kommen? Johannes sagt jedoch: „Wer nicht *liebt*, *kennt* Gott nicht.“

Eine weitere Lehre der nominalen Kirche, die meiner Meinung nach im Widerspruch zur Lehre des Wortes steht, besagt, dass alle Gläubigen dem Leib oder der Braut Christi angehören sollen. Die Bibel lehrt, dass das Ergebnis des Glaubens die Rechtfertigung für jenen Zustand ist, den Adam durch seinen Ungehorsam verloren hat. Er hat die menschliche Vollkommenheit eingebüßt, moralisch, geistig und körperlich. Die Bedingungen für die hohe Berufung Gottes in Christus Jesus (**Phil. 3,14**); die *heilige* Berufung (2. **Tim. 1:9**); Die *himmlische* Berufung (**Hebräer 3,1**) ist ganz anders. Sie erfordern nicht nur Rechtfertigung, sondern auch, dass ihre gerechtfertigte menschliche Natur Gott als lebendiges Opfer dargebracht wird – Bedingungen, die nie erforderlich waren, bis Jesus Christus den schmalen Weg zum Leben öffnete (**Hebräer 10,20; Matthäus 7,14**). Denen, die auf diesem schmalen Weg in die Fußstapfen Jesu treten, ist Unsterblichkeit versprochen. und *wir* (sein Körper) werden *wie* er sein (1 **Joh 3,2**), geistige Wesen, nicht mehr Menschen, sondern Teilhaber der göttlichen Natur.

Durch die Ablehnung der biblischen Lehre einer zukünftigen Bewährungszeit – nachdem die Toten die Stimme des Sohnes Gottes gehört haben und wiederkommen werden, wie im Fall von Lazarus, dem Sohn der Witwe und anderen veranschaulicht – durch die Ablehnung dieser und anderer biblischer Lehren wurde die eigentliche Kirche in Verwirrung gestürzt und zu vielen geführt Fehler.

Ich bin fest davon überzeugt, dass diese Verwirrung und diese Fehler wesentlich dazu beigetragen haben, dass die Treue sowohl innerhalb als auch außerhalb des eigenen Blasses rasch zugenommen hat. Was ist der geistliche Zustand der Kirche heute? Und die Welt wird größtenteils hinweggefegt, und der Mann mit weltlichen Aussichten, mit dem sie sich weigert, alle ihre Privilegien zu teilen, muss unter den moralischen Standard der Welt fallen.

Dies, liebe Brüder, sind *einige* der Ursachen, die zu mehreren geführt haben

Verbindung, die ich so hoch schätzte, und Lehren anzunehmen, die, obwohl sie Vorwürfe und Blockaden hervorrufen, meiner Meinung nach auf dem Fundament der Propheten und Apostel beruhen, wobei Jesus Christus selbst der wichtigste Eckstein ist.

Ich empfehle euch Gott, der euch alle Gnade schenken kann, und vertraue darauf, dass dieser Brief zu einem sorgfältigeren Studium seines Wortes führen kann, das euch nur weise zur Erlösung machen und euch den Glaubensbekenntnissen und Traditionen der Menschen nicht mehr vertrauen lässt.

Euer Diener, um Himmels willen.  
STACKABURY.

=====

[R659:Seite2]

## BEGRÜNDUNGDEFINIERT.

„Da wir aus Glauben gerechtfertigt sind, haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.“ – Röm. **5:1**.

Das Wort Rechtfertigung hat zwei Bedeutungen, die eng miteinander verbunden sind; die eine ist beweisen, dass etwas richtig *ist*, der andere, etwas richtig *zu machen*, was falsch ist.

Webster definiert das Wort „rechtfertigen“ wie folgt: „Ich“ „Um zu beweisen oder zu zeigen, dass es gerecht ist oder dem Gesetz, dem Recht, der Gerechtigkeit oder der Pflicht entspricht – um als *Recht zu rechtfertigen*.“ II. „Frei von Schuld aussprechen – *freisprechen*.“

Diese Begriffe werden in dieser beiden Bedeutung in der Heiligen Schrift verwendet. Um die erste Definition zu veranschaulichen, nämlich: beweisen oder zeigen, dass sie gerecht ist, beachten Sie, dass unser himmlischer Vater *gerechtfertigt werden soll und auch Jesus*. Als Johannes Buße für Sünden predigte, rechtfertigten die gläubigen Menschen Gott; [R660:Seite2] Sein Handeln *wurde als richtig bestätigt*. Jesus als Mensch wurde in allen Punkten (der Welt, dem Fleisch und dem Teufel) vor Gericht gestellt, weil er „doch ohne Sünde“ war – „In ihm war keine Sünde.“ Er war „heilig, harmlos, von den Sündern getrennt“. Er wurde „im Geiste gerechtfertigt und in die Herrlichkeit aufgenommen“ (1. **Tim. 3:16**).

Seine unbefleckte Menschheit hat er bis zum Tod hingegeben, um für uns die Strafe Adams zu bezahlen. So war dieser Tod nicht für seine eigenen Sünden, sondern für *unsere*. „Er trug unsere Sünden in seinem eigenen Körper auf dem Baum.“ Der *Mensch* Christus Jesus gab sich selbst (seine Männlichkeit) als Lösegeld für alle. Und einer der besten Beweise dafür, dass er in Gottes Augen von aller Sünde frei war, liegt in der Tatsache, dass Gott, obwohl er seine *Menschheit* als Lösegeld gab, Jesus zum Leben auf einer Ebene weit über dem Menschen erweckte, obwohl er das Menschenopfer für unsere Sünden annahm Severysinnertodeath.

Beachten Sie nun die zweite Bedeutung von Rechtfertigung – die *Wiedergutmachung* von etwas, das falsch ist. Dies ist der Sinn, in dem der Begriff auf uns anwendbar ist, die wir durch „den Sündenfall“ falsch und sündig sind.

Gott kann nicht willkürlich sagen, obwohl du sündig bist, ein Übertreter meiner gerechten Gesetze, werde ich dich für gerecht erklären. Nein, er muss gerecht sein – Gerechtigkeit ist die Grundlage seines Throns; alles ruht auf ihr. Wenn du unvollkommen und sündig bist, kann er nicht sagen, dass du gerecht bist. Wenn du gerecht wärst, könnte er dich nicht als innerlich erklären oder dich als solchen behandeln.

Erinnern Sie uns daran, dass es in der adamischen Rasse *keinen Gerechten gibt* – *nein*, keinen einzigen – und fordern Sie, dass Gott daher keinen von uns rechtfertigen kann?

Er kann uns nicht im ersten Sinne des Wortes rechtfertigen, wie oben beschrieben, sondern es ist das, was Gottes Liebe und Weisheit erdacht hat, wodurch er gerechtfertigt und der Rechtfertiger der Sünder sein kann, die glauben, dass sie Jesus annehmen. (**Römer 3,26.**) Somit ist unsere Rechtfertigung im oben erläuterten zweiten Sinne; das heißt, wir, die wir Unrecht haben, sündig sind und vor Gott verurteilt sind, werden *gerecht gemacht*, indem wir unsere Sünden und Mängel von einem anderen begleichen lassen – indem wir die Vollkommenheit eines anderen uns vorgeben Konto.

Aber jemand könnte die Frage aufwerfen, was die Ursache oder *Grundlage* der Rechtfertigung ist. Man behauptet, dass dies durch *die Gnade* Jehovas geschieht und nicht, weil *unser Lösegeld* bezahlt wurde, und zitiert **Titus 3:7**: „Gerechtfertigt werden durch *seine Gnade*.“ Ein anderer behauptet, dass wir nicht durch *Gnade*, noch durch ein Lösegeld, sondern durch *den Glauben gerechtfertigt werden*, und zitiert **Röm. 5,1**: „**Gerechtfertigt** werden durch Glauben.“ Ich bin der Weg....Niemand kommt zum Vater außer durch mich.“

Was kann es daran haben, an *Jesus zu glauben*? Warum nicht an Petrus oder Moses oder Samson oder Jesaja oder Jeremia glauben? Warum konnte Gott nicht diejenigen rechtfertigen, die an diese glauben, und auch diejenigen, die an Jesus glauben?

Nochmals: Was ist es, an Jesus zu glauben? Ist es lediglich die Tatsache, dass eine solche Person in Judäa lebte und am Kreuz starb? Sicherlich nicht; viele Propheten kamen in Judäa ums Leben; viele Menschen starben an Kreuzen.

Zur Erläuterung schlagen wir vor, dass diese Texte vorliegen werden, wenn der Kontext untersucht wird fanden wir harmonisch. Es ist *die Gnade* oder Gunst Jehovas, die uns gerechtfertigt ist, denn

„Gnade ersann zuerst den Plan, den rebellischen Menschen zu retten.“

Wir werden auch durch den Glauben gerechtfertigt; das heißt, wir müssen durch den Glauben die Kraft der Gnade Gottes – das Lösegeld – erkennen, bevor wir den vollen Wert der Zeit verwirklichen können. Aber im Grunde ist das Lösegeld – der Tod Jesu – die Grundlage des sündigen rechtfertigenden *Glaubens* und der Kanal der Gnade Gottes. Diese drei Dinge: der Wert des Lösegelds, die Macht der Rechtfertigung, die Gnade, die es spendet, und der Glaube, der es sich aneignet, werden von Paulus **Röm. 3,24.25 wunderbar miteinander verbunden**. „Frei gerechtfertigt durch *seine Gnade* durch *die Erlösung*, die in Jesus Christus ist, den Gott als Sühne durch *den Glauben* an sein Blut ausersehen hat.“

Das Geheimnis besteht darin, dass *Jesus* für unsere Sünden gestorben ist. Aber schlägt jemand vor, dass die Sünde die Ursache für den Sündentod ist, weshalb Jesaja, Jeremia, Petrus und andere wegen der Sünde starben, ebenso wie Jesus? Wir antworten: Ja; sie alle starben wegen der Sünde; alle

außer Jesus starb wegen ihres Anteils an der Sünde, weil sie Nachkommen des verurteilten Adam waren, dessen Leben durch die Sünde verwirkt wurde. So starben alle außer Jesus *wegen des ererbten Makels*. *Jesus starb auch wegen der Sünde, aber nicht wegen des ererbten Makels oder persönlicher Schuld*. Sein Leben kam direkt von Gott und war unverwirkt ; „Jehova hat *unser* aller Missetat auf ihn gelegt.“ „Der, der unser aller Sünden kannte, hat er für uns als Opfer dargebracht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.“ (2. **Korinther 5,21**, *Diaglott*).

So sehen wir , warum Gott die Gläubigen durch *Jesus* rechtfertigt und nicht durch sie selbst, auch nicht durch Apostel oder Propheten. Nun sehen wir, warum es keinen anderen Namen gibt, der unter dem Himmel oder unter den Menschen gegeben ist, durch den wir von der Strafe des Sündenfalls gerettet werden können . Es liegt daran, dass er seiner *sündenlosen, vollkommenen Menschheit* ein **LÖSELOS** gab – als Ersatz für unsere.

Hat Gott zu *Unrecht* die Ungerechtigkeit von uns allen auferlegt, die bereit ist, sie zu ersetzen? Ah, nein; *Für die Freude, die vor ihm lag*, ertrug er das Kreuz und verachtete die Schande. Deshalb seine gegenwärtige Erhöhung und Herrlichkeit. Wunderbare Weisheit des unendlichen Jehova! Wer kann einen Fehler in seinem herrlichen Plan finden oder ihn der Ungerechtigkeit anklagen?

Jetzt sehen wir, was es heißt, an Jesus zu glauben. Nicht *nur* zu glauben, dass ein solcher Mann lebte und starb, sondern dass er frei von jeglicher Verurteilung und Sünde lebte und starb – von Gott bezeugt und anerkannt – und dass dieser Tod für *unsere* Sünden war Die Bindungen der adamischen Familie wurden durch das *Lösegeld* , das der zweite Adam gab, aufgehoben. Die Sünden des ersten Adams wurden dem zweiten *zugerechnet* , und die menschliche Reinheit des zweiten Adams wird dem ersten und seinen Kindern zugeschrieben – wenn sie glauben und somit berechtigt sind, wieder zu leben.

Es ist auch gesegnet, zu erkennen, dass der Makellose, der uns durch das Opfer seiner Menschheit erkauf hat, jetzt zu spirituellem Zustand und Macht hoch erhoben ist und somit als neues Geschöpf – Teilhaber der göttlichen Natur – den Plan des Vaters weiterführen wird (dam'sünde) und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen, nämlich: dass sie durch den Glauben an Christus frei von allen Dingen gerechtfertigt werden und zur Vollkommenheit und Harmonie mit Gott gelangen können, wie vor der Sünde.

Wie Paulus diese Rechtfertigungslehre **in Röm. 5,18.19 zum Ausdruck bringt, indem** er die Verurteilung zum Tode für alle durch Adam und die Rechtfertigung aus dem Tod zum Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn, zeigt, der in allen Zeiten Herrlichkeit erlangt. Amen.

Frei gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist,

den Gott gesandt hat, um durch *den Glauben an* sein Blut eine Sühne (Sühne) zu sein, um seine Gerechtigkeit (Rechtstun) in der Vergebung vergangener Sünden zu verkünden ... Um, ich sage, zu dieser Zeit seine (Gottes *Gerechtigkeit*) zu verkünden: dass er gerecht sei und der Rechtfertiger dessen, der an Jesus glaubt. **(Röm. 3:24,25.)** Diejenigen, die die Tabelle in „Nahrung“, Seite 105, studieren werden, wird beim Verständnis von geholfen dieses Thema und auch das wichtige Thema der Heiligung, das ihm folgen sollte, ihm aber *nicht* vorausgehen kann.

=====

**[R660:Seite2]**

„Das Gefühl, dass es nicht darauf ankommt, was ein Mensch glaubt, dass der Gesandte also aufrichtig ist, ist so unbiblisch, wie es absurd ist. Aufrichtigkeit im Glauben hat keine größere Wirkung auf das Innere des Bösen im Geistigen als auf das Naturreich. Wenn die Lehren und Überzeugungen renommierter Chemiker Sie überzeugen *würden, zu glauben*, dass Arsen harmlos ist, wäre es dann harmlos? Könnten Sie es mit Ihrem Brot mischen? und Sie und Ihre Kinder essen es, ohne die Gesundheit und das Leben zu schädigen? Oh nein! Auch die Aufrichtigkeit Ihres Glaubens wird Sie nicht vor den Folgen eines Irrtums im religiösen Glauben bewahren. Der richtige Glaube – Wahrheit, Gottes Wahrheit, meine Brüder, ist die einzige Grundlage, auf der Sie Ihre Hoffnung sicher ruhen können.

=====

[R661:Seite3]

## **KOSTENLOSERLÖSUNG.**

### ***RÖMER3:24.***

Nichts zu bezahlen? Nein, nicht weiß;  
Nothingtodo?Nein,neinbit; Alles, was  
nötig war, um zu bezahlen, hat Jesus auf seine  
eigene gesegnete Weise getan.

Nichts tun? Nein, kein Schlaganfall;  
Vereitelt ist der Gefangene, gebrochen das Joch;  
Jesus hat auf Golgatha die Kette durchtrennt,  
und niemand kann seinen freien Mann wieder einsperren.

Nichts zu befürchten? Nein, nicht  
einmal; Nichts drinnen? Nein, kein Ort;  
Christus ist in Frieden, und ich habe nichts auf dem Spiel;  
Satan kann Menschen weder belästigen noch erschüttern.

Nichts zu regeln? Alles wurde bezahlt; Nichts  
zu verärgern? Es wurde Frieden geschaffen; Jesus  
allein ist die Ressource des Inneren; Frieden  
hat er durch das Blut seines Kreuzes geschaffen.

Was ist mit dem Gericht? Ich bin dankbar, sagen zu  
können, dass Jesus es getroffen und getragen  
hat; Er trank alles aus, als er am Baum hing, und  
hinterließ einen Becher voller Segen für mich.

Was ist mit dem Terror? Er hat keinen Platz in  
einem Herzen, das vom Gefühl seiner Gnade erfüllt ist.  
Mein Friede ist überaus süß und kann niemals aufdringlich  
sein, und das lässt mein Herz vor Freude überschäumen.

Nichts von Schuld? Nein, kein Makel; Wie  
konnte das Blutgerinnsel bleiben?  
Mein Gewissen ist gereinigt und mein Geist frei; Kostbar,  
dass Blut für Gott und mich ist.

Was ist mit dem Gesetz? Ach, da freue ich mich; Christus  
antwortete auf seine Ansprüche und brachte seine Stimme zum Schweigen.  
Das Gesetz wurde erfüllt, als die Arbeit vollendet war, und es  
erhebt niemals eine gerechtfertigte Anklage.

Was ist mit dem Tod? Er schmeckt nicht; Das  
Grab eines Christen, nicht des Terrors, kann bringen;  
Denn der Tod wurde besiegt, das Grab wurde verwüstet, und jeder Feind  
und jeder Feind wurde vernichtet.

Was ist mit Gefühlen? Ach, vertraue ihnen nicht; Was ist mit  
meinem Ansehen? Wer soll verurteilen?

Da Gott mich verformt, gibt es nichts so Klares – vor Satan und  
den Menschen habe ich nichts zu fürchten.

Was ist mit meinem Körper? Ach! Das kann ich zu Gott  
bringen, ein heiliges, annehmbares Ding; Denn  
das ist der Tempel, in dem Jesus wohnt, der Tempel, in  
dem Gott durch seinen Geist wohnt.

Was ist mit meiner Zukunft? „Sie ist herrlich und gerecht,  
denn gerechtfertigt, geheiligt, werde ich seine Herrlichkeit  
teilen; Durch sein Blut zuerst erlöst; durch seine Gnade, dann auf den Thron gesetzt.

Was fragst du dann? O, Herrlichkeit wird folgen; Die Erde wird sich  
über den Morgen des Morgens freuen.

Torule und Segen kommt, dass das Königreich und die Herrschaft  
kommt; Fleethen wird Trauer, Tod, Weinen und Schmerz erfahren.

**--Ausgewählt.**

=====

### [R661:Seite3]

#### DAS GESETZ DES GOTTES.

Christen haben die Angewohnheit, „das Gesetz“ als großen Feind zu betrachten. Warum? Weil es die kleinste Sünde nicht anerkennt. Es sagt: „Geh voran und sei vollkommen.“ Ist das nicht richtig – könnte ein vollkommener Gott einen Sieger trotzdem als unvollkommen anerkennen oder machen? Sicherlich nicht. Der Grund dafür, dass die Menschen das Gesetz als ihren Feind ansehen, ist, dass alle gesündigt haben, und seit Adam ungehorsam ist, befinden sie sich in dem Zustand, der als „sündiges Fleisch“ bekannt ist. Vor Sins Eintritt war das Gesetz Adams Freund, und rechtfertigte ihn; aber der Zustand des Todes, der erlangt wurde, nachdem die Sünde eingetreten war, und der Mensch in diesem gefallenen Zustand des Todes hält es für völlig unmöglich, so in Harmonie mit seinem Schöpfer zu leben und zu handeln, dass Gottes vollkommenes Gesetz ihn nicht verurteilen würde. Und da *alle* Sünder sind, Natürlich könnte niemand außer einem fehlerhaften Gesetz solche Menschen als vollkommen anerkennen. Das Gesetz Gottes hat alle verurteilt, und jeder, der vernünftig denken kann, scheint zu erkennen, dass er nicht perf

Gott hat schon immer ein Gesetz erlassen, schon bevor er den Berg Sinai gegeben hat. Da Gott immer vollkommen war, waren auch seine Gesetze immer vollkommen und verurteilten und bekämpften selbst *die kleinste Sünde*. Abel, Noah, Abraham und alle Patriarchen erkannten die Tatsache, dass sie Sünder waren, als sie Altäre machten und darauf opferten, bevor sie versuchten, die Kommunion abzuhalten. So erkannten sie sich selbst als Sünder und unfähig, sich Gott zu nähern. Wie anders als Adam und Gott im Garten wandelten und redeten! Für Adam waren keine Opfer oder Opfergaben für Sünder nötig wurde durch Gottes Gesetz gerechtfertigt oder als recht anerkannt. Daraus sehen wir, dass das, was der Patriarch vom Gesetz Gottes wusste, sie verurteilte.

Die Gabe des Gesetzes von Sina hat die Sünde des Menschen nicht weggenommen. Nein, sie hat sie nur noch deutlicher gezeigt. Hat die Einhaltung des Gesetzes jemals einen von ihnen gerechtfertigt? (**Römer 7:12.**) Die Unvollkommenheit lag bei der Menschheit.

Da das Gesetz sie nicht rechtfertigte, muss es sie verurteilt haben, so wie es die Patriarchen verurteilt hatte. Nicht mehr wirklich (denn es gibt nur eine Strafe – den Tod), sondern lauter Erkenne die übermäßige Sündhaftigkeit der Sünde (**Röm. 7:13**) und werde durch dieses Wissen auf den Erlöser vorbereitet.

Wir haben gesehen, dass Gott immer ein vollkommenes Gesetz hatte, das jede Sünde in jedem Wesen verurteilte, und wie es den Patriarchen und Israel in unterschiedlichem Maße gezeigt wurde, dass aber die Wirkung dieselbe war – Verurteilung – nur in noch größerem Maße

Verwirklicht durch diejenigen, die das Gesetz am klarsten gesehen haben. Wie wäre es nun mit der großen heidnischen Welt? Sicherlich könnte ein gerechtes Gesetz nicht sagen: Die Heiden sind GERECHT; es sei denn, sie leben in Harmonie mit Gott (Die vollständigen schriftlichen Gesetze, die Israel gegeben wurden) „zeigen das Werk des in ihren Herzen geschriebenen Gesetzes“, als Funken jenes Prinzips der Gerechtigkeit und der Erkenntnis von Recht und Unrecht, die ein wichtiger Teil der natürlichen Organisation des ersten vollkommenen Menschen, Adam, gewesen sein müssen; lediglich ein Funke, der durch die erniedrigenden Auswirkungen der Sünde nicht ganz ausgelöscht wird.

Was bewirkte dieser Funke des Gewissens bei ihnen? Er wird manchmal gerechtfertigt und manchmal verurteilt. Aber wenn ihr Funke des Gewissens sie nur EINMAL zu ihren Lebzeiten verurteilte, zeigte es, dass sie unvollkommen waren – Sünder – und daher der Strafe, dem Tod, unterworfen waren.

Nun „ist alle Ungerechtigkeit Sünde“, und „die Sünde ist die Übertretung *des Gesetzes*“ und „der Lohn der Sünde ist *der Tod*“. Wir sehen also, dass die einzige Stimme des Gesetzes Gottes zu jedem Menschen lautet: „Du *kannst nicht leben*.“ „Alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit Gottes: „Deshalb muss „jeder Mund gestoppt werden und die ganze Welt wird vor Gott schuldig.“ (**Römer 3:9,19.**)

Dort lag die ganze Menschheitsfamilie tot und sterbend durch die Sünde; das Gesetz, das vor ihnen hängt, geben sie zu, ist großartig, „gerecht“ und „heilig“. Ihnen wurde gesagt, dass „der Mann, der diese Dinge tut, leben wird.“ (**Röm. 10:5; Gal. 3:12.**) Aber oh, sie konnten sie nicht tun. Sometriedhart, wie Paulus es beschreibt. (**Römer 7:14-24.**)

Als sie mit ihrem Verstand beschlossen, „diese *Dinge zu tun und zu leben*“, fanden sie die Sünde in ihren Gliedern als Schein und Verhinderung. Als die Strebenden feststellten, dass sie sich selbst nicht vom Tod erlösen konnten, riefen sie aus: „Elender Mann, der ich bin, wer wird mich von diesem Körper des Todes erlösen?“ (Diaglott) oder von der Sünde und dem Tod, die von mir Besitz ergriffen haben (Ihn dazu zu bringen, *das heißt zu erkennen*, dass er sich NIEMALS von Tod und Sünde befreien kann. Aber jemand fragt: „Wenn er stirbt, erfüllt der Akt des Sterbens nicht alle Anforderungen des Gesetzes und könnte er nach seinem Tod nicht von Gott auferweckt werden.“ „Nein, Sie gehen davon aus, dass die Tat des Sterbens die Strafe ist.

Der Mensch stirbt seit jeher, aber die Strafe wird nicht vollständig verhängt werden, bis alle tot sind. Die Strafe besteht darin, dass die Sünder kein Leben mehr haben werden; sie verlieren ihr Recht zu leben.

Aber wann wird das Gesetz Gottes den Sünder von der Knechtschaft des Todes befreien? Niemals; wenn er dem Gesetz nicht gehorchen konnte, während er *teilweise* tot war, kann er es sicherlich nicht, wenn er vollständig tot ist. Seit *dem „Fall“ von der vollkommenen Menschheit* durch die Sünde befindet sich der Mensch in einem sterbenden Zustand, manchmal spricht er nicht davon, dass er bereits tot ist (siehe

**Matthäus 8,22).** Und niemand außer einem vollkommenen Menschen konnte ein vollkommenes Gesetz einhalten. Aber, sagt jemand, hat Gott seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, um uns zu zeigen, wie wir uns zum spirituellen Leben emporarbeiten könnten? Er erschien unter uns auf der untersten Stufe der Leiter, zeigte er uns nicht den Weg? Er war *also* „unser Vorläufer“?

Diese Sichtweise wird in vielerlei Hinsicht von sehr vielen vertreten, vor allem von „Unitaristen“ und „Universalisten“, und ist wie viele andere Sichtweisen eine Mischung aus Wahrheit und Wahrheit; aber als Ganzes ist sie weit davon entfernt, „die Wahrheit“ zu diesem Thema zu sein. Jesus tat tatsächlich „die Herrlichkeit, die er mit dem Vater hatte, vor der Welt.“ „, aber darüber hinaus ist er auch unser „Erlöser“ vom Fluch des Gesetzes. Der Fluch des Gesetzes über einen Sünder *ist der Tod*. Wie erlöste er uns vom Tod? Sein *Leben kaufen* oder *einlösen* oder *kaufen* „Er war ein Mensch, ein vollkommener Mensch, der das vollkommene Gesetz behielt und deshalb von ihm nicht verurteilt wurde. Deshalb war dasselbe Gesetz, das der Feind der Sünder war und uns zum Tode verurteilte, sein Freund und garantierte ihm das Leben „Wenn er Sünde getan hätte oder als Innerer geboren worden wäre, wäre sein Leben genauso verwirkt worden wie unseres.

Wenn er wie andere Menschen unter *der Verurteilung* geboren worden wäre, wäre er genauso innerlich gewesen wie wir, und als solcher wäre er verpflichtet gewesen, für sich selbst zu sterben, und hätte folglich nichts gehabt, was er als Lösegeld für unser Leben hätte geben können. Aber er war vollkommen, er hielt das Gesetz, hatte das Recht, das menschliche Leben für immer zu vervollkommen; Menschenleben und gab es als Lösegeld.

Aber als er aus dem Tod auferstanden war, bedeutete das nicht eine Rücknahme des Preises? Ja, wenn er das gleiche Leben zurückgewonnen hätte, das er niedergelegt hatte, aber er hätte den Menschen nicht zurückgenommen; er wurde durch den Geist belebt – „zum belebenden Geist gemacht“, erhob einen „geistigen Körper“. Es gibt einen natürlichen, menschlichen Körper und es gibt einen spirituellen Körper.

So wurden wir „durch sein kostbares (wertvolles) Blut“ (Leben) „vom Fluch des Gesetzes“ – dem Tod – erlöst. Zu was für einem Leben wurden wir erlöst? getrennt von *Gottes* Angebot (im Evangelium), dass wir das irdische und fleischliche – natürliche – Leben sterben, können wir als „Glieder seines Körpers“ betrachtet werden und an der gleichen Art von Leben teilhaben wie unser Haupt. Wenn wir

Wenn wir das Haus unseres Vaters (des Menschen) verlassen, können wir uns mit dem Herrn der Herrlichkeit, seiner Braut, *verloben*. Da du zum Leben gerechtfertigt bist, sagt Jesus, kannst du entweder dieses natürliche Leben haben, oder, wenn du wie ich auf dieses natürliche Leben verzichtest und für die Welt tot wirst, wirst du stattdessen das geistliche Leben und den geistlichen Körper haben. „Wenn wir mit Christus tot sind, werden wir mit ihm leben.“ **Rom.**

**6:4-8. "Itisafithfulsaying:Forifwebedeadwithhim,weshallalsolivewith**

him;ifwesufferweshallalso reignwithhim."2Tim.2:11."Yearepartakersof Christ'ssufferings."1Pet.4:13."JointheirswithChrist,ifsobethatwesuffer withhim,thatwemaybealsoglorifiedtogether."Rom.8:17.

Und weil Gott so wartet, bis die auserwählte Zahl, die Braut, der Körper, die Kirche, „das Maß der Leiden Christi, die hinter uns liegen, erfüllt hat“, dass die „Rückgabe aller Dinge“, die für die Welt durch das Blut Christi erkaufte wurden, verzögert und doch in der Zukunft liegt. Das Haupt litt und starb vor über achtzehnhundert Jahren; aber das Leiden und der Tod des Körpers sind noch nicht abgeschlossen. Da wir dies nicht bemerkten, wunderte ich mich fast, dass die Vorteile und Ergebnisse ihres Lösegeldes nicht so schnell eingetreten waren. (Siehe „Typische Opfer“ im Tabernakel-Traktat.)

Aber wäre es für Gott richtig, das eine gerechte Leben, das er geschenkt hat, als volle Bezahlung für das Leben der Millionen von Sündern zu betrachten, die gestorben sind? Scheint der Preis – eine, für eine Milliarde oder mehr – nicht wie eine kurze Zahlung?

Dies ist eine vernünftige Frage, und wir werden Paulus erlauben, eine vernünftige Antwort zu geben. Er ist ein logischer Vernünftiger und ein inspirierter Apostel und argumentiert, dass, da Gott es als angemessen erachtet hatte, wegen Adams Ungehorsam den Tod zu verurteilen, er das *Recht* hatte, auf den zweiten Adam als repräsentativen Mann zu rechnen und *das Leben* der ganzen Rasse zu rechtfertigen, als Gegenleistung für das Opfer *dieses einen* vollkommenen Lebens. „Denn wie durch den Ungehorsam *eines Menschen* viele zu Sündern gemacht wurden, so werden durch den Gehorsam eines Menschen viele zu Gerechten gemacht.“ Darum kam durch die Beleidigung *eines Menschen* das Gericht über alle Verdammnis, (verurteilt, die Strafe der Sünde, *den Tod zu erleiden*), „und durch die Gerechtigkeit *eines Menschen* kam die freie Gabe über alle Menschen zur Rechtfertigung zum Leben.“ Denken Sie daran, dass keiner von uns *das Leben* genießt; unser Zustand ist der Tod einer Person.“ „yingthoushalt die“ war die Strafe, die über Adam verkündet wurde. Der Tod *herrscht*.

Alle Menschen sind durch den Gehorsam „Jesus Christus, der durch die Gnade Gottes den Tod für alle Menschen gekostet hat“, zu der Bedingung des *vollkommenen Lebens* berechtigt, wie es vor dem Tod genossen wurde.

„ForasinAdam (oder durch Adams Sünde) *alle sterben*“, also „werden alle in Christus (oder durch den Gehorsam Christi usw.) *lebendig gemacht werden*.“ So wie die erste Adamsbraut eine Partei der Sünde war, so sehen wir, dass die zweite Adamsbraut eine Partei mit ihrem Herrn war

Aufhebung des Fluchs. Ein ruhmreicher Plan unseres allweisen und liebenden Vaters und der überaus große Reichtum seiner Gnade uns gegenüber in Jesus Christus.

Aber einer sagt: Ich dachte, dass Jesus das Gesetz aufgehoben, aufgehoben und vernichtet hätte und dass der Mensch sich deshalb Gott nähern könne. Oh nein, das war ein großer Fehler beiseite legen und dieses „gerechte“ und „heilige“ Gesetz zerstören oder überhaupt mit Sündern in Streit geraten? Nein, nein .Er tat den Willen des Vaters, und das Gesetz ist die Aufzeichnung dieses Willens. Jesus bewahrte sich selbst und lehrte die wahre Bedeutung, höher zu sein als der Buchstabe, und dass „ohne Grund zornig auf einen Bruder zu sein“ bedeutete, das Gebot „Du sollst nicht töten“ zu verletzen Etaside oder gebrochen. Er zeigte es auch, indem er es behielt vollkommen er selbst, dass Gottes Gesetz gerecht war und nicht über die Fähigkeiten eines vollkommenen Menschen hinausging.

Aber wir haben gelesen: „Christus ist das Ende des Gesetzes.“ Was kann das bedeuten? Das Problem ist, dass Sie die Zusammenhänge nicht zitiert haben. Der Text lautet: „Denn Christus ist das Ende des Gesetzes zur Gerechtigkeit für jeden, der glaubt.“ (**Römer 10,4.**) Zu wem gehört er? An die Gläubigen. Wie? Gerecht, nicht dadurch, dass er es bricht, sondern indem er gerecht seine Anforderungen erfüllt, und wir ihn sind *gerade* vor dem Gesetz. Weil wir ihn für tot für die Welt und lebendig für Gott durch ihn – unser neues Leben – gehalten haben, lautet ein anderer ähnlicher Text: „Es gibt also keine Verurteilung für diejenigen, die IN Christus Jesus sind.“ Warum werden diejenigen, die in Christus sind, nicht verurteilt? „Weil sie, seit sie im Glauben zu ihm gekommen sind, seinen Geist empfangen haben und mit ihm sagen können:“ Es ist mir eine Freude, deinen Willen zu tun, mein Gott; ja, dein Gesetz ist in meinem Herzen. (**Ps.**

**11:8.**) Sie sind dann geistlich lebendig, obwohl sie dennoch im toten Körper des sündigen Fleisches leben, dem sie sich widersetzen und der ihnen durch den gegebenen Heiligen Geist ermöglicht wird, „zu kreuzigen“. Diese wandeln nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist und allen, die so in Christus wandeln [**R661: Seite 4**], gibt es keine Verurteilung durch das Gesetz.

Und im glorreichen Jahrtausendalter, wenn alle Gott vom Kleinsten bis zum Größten kennen werden, wenn „das Wissen des Herrn die ganze Erde erfüllen wird“ – „die Zeiten der Wiederherstellung“ – wird es dasselbe „heilige und gerechte“ Gesetz geben, und unter dem „Königlichen Priestertum“ nach der Ordnung von Melchisedek (der Ordnung eines endlosen Lebens) wird der armen gefallenen Menschheit wieder in den perfekten Zustand zurückversetzt, aus dem Adam fiel; a Bedingung in Harmonie mit Gottes Gesetz und daher in Harmonie mit Gott.

Aber werden sie eine Strafe für die Taten des gegenwärtigen Lebens erhalten? Sie werden eine Strafe erhalten, „Streifen“, in dem Maße, wie sie Licht hatten und dagegen lebten. Wie unser Meister erklärte: „Es wird für Sodom erträglicher sein.“

am Tag des Gerichts (im Zeitalter des Prozesses) als für die Juden, mit denen er sprach, denn die Sodomiten hatten gegen das zahllose Licht gesündigt. (**Matthäus 11:24.**) Es wird viele oder wenige „Streifen“ geben, im Verhältnis zu der Lichtmenge, die sie hatten, und dem Nutzen, den sie daraus ziehen.

Einigen wird auch in diesem Zeitalter Belohnung gegeben werden: „Denn wer auch immer einem dieser Kleinen (der ‚kleinen Herde‘) nur einen Becher kaltes Wasser im Namen eines Jüngers gibt, wird auf keinen Fall seine Belohnung verlieren.“ (**Matthäus 10,42**).

=====

[R663:Seite4]

### Das Königs Priestertum.

„Aber jedes Jahr soll jede auserwählte Generation, ein königliches Priestertum, eine Heiligkeit, ein besonderes Volk, das Lob dessen verkünden, der euch aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat.“ **1Petr.2:9.**

„Dem, der uns geliebt hat und uns in seinem eigenen Blut von unseren Sünden gewaschen hat und der uns zu Königen und Priestern gemacht hat vor Gott und seinem Vater; ihm sei Ehre und Herrschaft für immer und ewig.“ **Offb. 1:5,6.**

„Und hast uns zu unseren Göttern zu Königen und Priestern gemacht; und wir werden die Erde regieren.“ **Offb.5:10.**

„Gesegnet und heilig ist derjenige, der an der ersten Auferstehung teilnimmt; darüber hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und tausend Jahre lang mit ihm regieren.“ **Offb.20:6.**

Die obigen Schriften lehren eindeutig, dass zumindest ein Teil der Arbeit der Kirche in der Zukunft darin bestehen wird, als Priester Gottes zu amtieren. Da die Arbeit des Priesters eine der Fürbitte und der Unterweisung in Gerechtigkeit ist, beweisen sie deutlich, dass das glorreiche Werk der Evangelisierung auch nach der Auferstehung weitergehen wird. Die Tatsache, dass diese Ämter des „Königs“ und des „Priesters“ bestehen werden, ist logisch impliziert, dass es Fächer geben wird, die von den Lernenden zu lehren sind; andernfalls wären die Namen bedeutungslos und die Titel würden leer klingen.

Einige meinen, dass die Herrschaft der Heiligen aus einer kurzen „Herrschaft des Schreckens“ bestehen wird, während der sie – mit Jesus an ihrer Spitze – ihre Feinde in den Staub treten und sie völlig vernichten werden. Wir danken unserem lieben Herrn für eine bessere Hoffnung. Unsere Arbeit wird nicht eine der Zerstörung, sondern der Erlösung sein. und sie so zur Wahrnehmung der Wahrheit ausrüsten. „Denn wenn deine Gerichte auf der Erde sind, werden die Bewohner der Welt Gerechtigkeit lernen.“ **Jes.26:9.**

Was für eine großartige Aussicht! Was für eine herrliche Berufung! Das königliche Priestertum!

Wer, der mit dem Geist des Herrn erfüllt ist, wer, der nur *geschmeckt* hat, dass der Herr schändlich ist, könnte sich eine angenehmere Beschäftigung wünschen, als denen, die in der Dunkelheit sitzen, das Lob unseres Erlösers zu zeigen? Um die gebrochenen Herzen zu binden? Um dem Gefangenen Freiheit zu verkünden? Um Schönheit für Asche und das Öl der Freude von der Trauer zu geben?

„Um die alte, **alte** Geschichte von  
Jesus und seiner Liebe zu erzählen?“

Um uns für eine so hohe und verantwortungsvolle Position zu qualifizieren, ist eine besondere Ausbildung erforderlich, und wir fühlen uns berechtigt zu behaupten, dass die Prüfungen, Versuchungen und die Disziplin dieses gegenwärtigen Lebens genau diesem Zweck dienen.

Manch ein kämpfender Gläubiger, der mit aller Kraft zu überwinden versucht, vom Feind gestoßen,

Von Freunden geprüft, von Erbschwächen in sich selbst belastet, entmutigt und schwach, hat aus der Tiefe eines liebenden Herzens geschrien: „Warum, o! Warum dieses Leid? Warum diese schwere Züchtigung?“ Lasst uns einen Moment lang einen Blick auf den Weg werfen, den der Meister – unser Vorläufer – beschritten hat, und wir werden die Antwort finden.

„So verherrlichte auch Christus nicht sich selbst, um zum Hohenpriester ernannt zu werden, sondern der, der zu ihm sagte: Du bist mein Sohn ... der in den Tagen seines Fleisches, als er ihm mit starkem Weinen und Tränen Gebete und Bitten dargebracht hatte, der ihn vor dem Tod retten konnte, und die Ohren waschen konnte, die sich fürchteten kam der Urheber des ewigen Heils für alle, die ihm gehorchen.“ **Hebräer 5:5-9.**

„Denn es war ihm, der alles ist, zu verdanken, dass er viele Söhne zur Herrlichkeit führte, um den Hauptmann ihrer Erlösung durch Leiden zu vervollkommen. Darum ist es seine Aufgabe, in allen Dingen seinen Brüdern gleich zu werden, damit er als barmherziger und treuer Hohepriester strahle in den Dingen, die Gott betreffen, um Versöhnung für die Sünden des Volkes zu schaffen. Denn weil er selbst gelitten hat, als er versucht wurde, kann er denen beistehen, die versucht werden.“ **Hebräer 2,10.17-18.**

„Denn wir haben keinen Hohepriester, der nicht mit dem Gefühl vierer Gebrechen berührt werden kann; sondern der in jeder Hinsicht versucht wurde wie wir, aber ohne Sünde. Lasst uns daher mutig auf den Thron der Gnade steigen, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden, um in Zeiten der Not zu helfen.“ **Hebr. 4:15,16.**

Deshalb ist die Kirche aufgerufen, „das zu füllen, was sich hinter den Leiden Christi befindet“, damit der ganze Körper, gleich dem Haupt, durch Leiden zu vollkommenem Mitgefühl und vollkommenem Gehorsam erzogen werden kann. In dieser gegenwärtigen Zeit treffen wir alle unsere Sorgen mit Kühnheit auf unseren mitfühlenden Hohenpriester und erkennen, dass er, der am Fleisch und Blut teilhat, wirklich Mitgefühl für uns und Mitleid mit uns haben kann ;so soll im kommenden Zeitalter die Kirche, der verheißene Same Abrahams, durch den alle Geschlechter der Erde gesegnet werden (vgl. **Gen 12,3; Gal 3) :14,16,29**) soll gemäß der Ordnung Melchisedeks ein königliches Priestertum antreten, voll und ganz bereit, mit den Nationen Mitgefühl zu empfinden, sie auf die Wege der Gerechtigkeit zu führen und sie auf dem Weg des Lebens zu ermutigen.

Sollen wir dann vor unserem Kreuz zurückschrecken? Sollen wir versuchen, den bitteren Kelch wegzuräumen, der uns manchmal auf die Lippen gedrückt wird? Gewiss nicht. Es ist eine liebevolle Hand, die ihn präsentiert, ein liebendes Herz (unendlich liebend), das sieht, was nötig ist. Es ist nur der Meister, der uns für seine Arbeit ausbildet, uns für das Priestertum ausbildet, uns lehrt, uns selbst zu regieren, damit wir wissen, wie wir andere regieren können, und unsere Augen für die Schwäche unserer eigenen öffnet nFleisch, damit wir Geduld haben mit denen, denen wir Gewalt geben sollen. (**Lukas 19:17,19.**)

Mut, MychristianBrotherorsist, suchende WitHewith-Coweystepstorun-  
dann. intenoadan "Upwardtowardheaven".

Behalten Sie den Preis im Auge. Bald – sehr bald – können Sie die Krone tragen.

"Itisafaithfulsaying:Forifwebe *deadwithhim,weshallalsolivewith*  
*him;ifwesuffer,weshallalsoreign withhim.*"W.I.MANN.  
=====

[R663:Seite4]

GESETZLICH DEFINIERT.

**„Daran sollen alle Menschen erkennen,  
dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr  
einander liebt.“**

Liebe ist die zärtliche Fürsorge und Zuneigung, mit der alles betrachtet wird, was Bewunderung und Respekt hervorruft. Was nicht schön ist, kann niemals im wahren Sinne des Wortes geliebt werden. Das liebevolle Prinzip bindet alle von ihm kontrollierten intelligenten Wesen in heiliger und herrlichster Vereinigung und Harmonie. Gott ist die herrlichste Zurschaustellung seines Adels und seiner Erhabenheit. Es ist das Gesetz seines Seins und wird letztendlich das beherrschende Gesetz seines gesamten Universums sein.

Aber man fragt sich: Wenn nur das, was Bewunderung und Respekt erfordert, wirklich geliebt werden kann, wie könnte Gott dann Sünder lieben und dasselbe sagen? Wir antworten, dass Gott Sünder nie *als solche geliebt hat*; Er liebte das Juwel, das er zur Vollkommenheit gebracht hatte, weil es wahrhaft lieblich war; und als es unter der Versuchung seine Vortrefflichkeit und Herrlichkeit verlor, bemitleidete seine Liebe zu seiner Vollkommenheit seinen Untergang, während seine Gerechtigkeit es verurteilte; und diese Liebe ersann den wunderbaren Plan zu seiner Wiederherstellung.

Beachten wir die Haltung Jehovas gegenüber denen, die er liebte, um seinen einziggezeugten Sohn zu geben, um sie zu erlösen. Sechstausend Jahre lang hat er ihrem Widersacher erlaubt, über sie zu herrschen. Aber es gibt noch keine Erlösung; Gott hält sich immer noch zurück, und immer noch regiert der König des Schreckens. Wenn der lange versprochene Erlöser kommt, ist es seine Aufgabe, mit eisernem Eisen zu regieren – um die Königreiche der Erde in winzigen Teilen wie einem Gefäß des Zauberers zu errichten, die aus menschlicher Sicht zum Schutz vor größeren Übeln notwendig erscheinen. Aus Furcht und Bestürzung schauen die Menschen auf Gott als Feind und versuchen, sich vor seiner Gegenwart zu verstecken; doch „Gott liebt nicht“. „ und „Er weiß, nicht sie, wie süß die Übereinstimmung ist.“

Wird an Länge wachsen aus diesem  
Zusammenstoß irdischer Zwietracht, der  
Seelen und Sinne erschüttert hat: Sie hören den  
Zusammenstoß, aber wissen nicht,  
dass auf seinem Ohr die Harmonie bricht – voll, tief und klar.“

Jetzt ist die Liebe Gottes verschwunden, aber bald wird sie in der herrlichen Wiederherstellung der Vollkommenheit und Glückseligkeit Edens offenbart werden. **[R664:Seite 4]** Bald werden „die Erlösten des Herrn (die ganze Menschheit) wiederkehren und mit Jauchzen nach Zion kommen, (die Macht des Königreichs der Kirche), und ewige Freude wird auf ihren Häuptern sein: Sie werden Freude und Fröhlichkeit erlangen, und Kummer und Seufzen werden fliehen.“

Wahre Liebe, während sie versucht, abzuschirmen und zu schützen, wird gerecht richten und sich bemühen, einen Fehler auszurotten – ihn bloßzulegen, das Licht auf ihn scheinen zu lassen und *ihn denen zu zeigen, die von ihm betroffen sind*, damit er entfernt werden kann und Anmut und Schönheit ihren Platz einnehmen.

Eine sehr falsche Vorstellung von Liebe herrscht unter der Mehrheit der christlichen Menschen, und unter dieser falschen Vorstellung versucht unser Gegner, einige der gefährlichsten und tödlichsten Irrtümer abzuschirmen, die das Fundament des christlichen Glaubens zerstören wollen. Lasst dieses tödliche Ding, das der Widersacher es wagt, den Kindern Gottes zu präsentieren, berührt werden vom Schwert des Geistes, das das Wort Gottes ist, und der, der es schwingt, soll lieblos und lieblos sein. Aber macht das das möglich? Bynome. Jesus war voller Gottesliebe, aber er sprach mit Nachdruck gegen die Übeltäter: „Ihr blinden Führer, die euch quälen und Amel verschlingen.“ „Wehe euch, denn ihr verschließt das Himmelreich vor den Menschen. **(Matthäus 23:13-33.)** Und wiederum sagte er zu Petrus: „Geh hinter mich, Satan, (Gegner), du bist ein Vergehen für mich, denn du verwirklichst nicht das, was von Gott ist, sondern das, was von den Menschen ist.“ **(Matthäus 16,23.)** Aber wie unterschiedlich wirkten sich die Zurechtweisungen des Herrn auf seine liebevollen Jünger und die stolzen Pharisäer aus.

Paulus war ein edles Muster des Geistes seines Herrn in seinem Eifer für die Wahrheit und seiner Fürsorge für die Mitmitglieder der Kirche. Seine übliche Art gegenüber allen, wie die von Jesus, war freundlich, großzügig und liebevoll, aber verbarg Paulus die Wahrheit, schirmte Fehler ab oder warnte er einen falschen Ringbruder oder die Herde Gottes nicht vor den Übergriffen des Feindes? Wenn er das getan hätte, hätte er als untreuer Verwalter diese verloren Obwohl Petrus ein edler Soldat am Kreuz und Mitknecht des Herrn war, hielt Paulus ihm ins Gesicht stand, als er dafür verantwortlich gemacht werden musste, dass er eine Zeit lang der alten Natur nachgab. **(Gal.2:11.)** Beachten Sie in diesem Zusammenhang das Mitgefühl und die Liebe, die zwischen diesen Brüdern bestehen; **(2. Petrus 3,15)** Offensichtlich wurde die Zurechtweisung im Geiste der Sanftmut angenommen. Und wieder finden wir Paulus, der die Kirche gläubig vor „einigen“ warnte, die zu Feinden des Kreuzes Christi geworden waren. **Phil.3:18.**

Erhebt jemand Einwände, dass wir „nicht beurteilen müssen, dass wir nicht beurteilt werden?“ Wir antworten, dass es falsch wäre, *menschliches* Urteilsvermögen auszuüben und andere zu verurteilen; sondern das Urteil Gottes, wie es in seinem Wort zum Ausdruck kommt, richtig anzuwenden. Wir sind

Und die verschiedenen Beschreibungen von bösen Taten, falschen Lehren und verführerischen Lehren werden uns gegeben, damit wir urteilen können: „Damit der Mann Gottes gründlich ausgestattet sei“, zur Zurechtweisung, zur Korrektur des Irrtums und zur Unterweisung in der Gerechtigkeit. (2. Tim. 3 :**16-17.**) **Daher ist es** die Pflicht eines jeden Kindes Gottes, zu beurteilen, was richtig und was falsch ist, was ist bereuen und was falsch ist. Dass, wogegen wir gewarnt werden, nach anderen Maßstäben als dem Wort Gottes zu urteilen – uns selbst oder eine andere menschliche Autorität zu verurteilen. Dass Paulus nach Gottes Wort richtete und die Kirche lehrte, dasselbe zu tun, ist sehr klar. (Siehe **1Kor. 5:3; Gal. 2:11; 1Thes. 5:21; 2Tim. 4:2; 1Kor. 6:2,3.** Beachten Sie auch das Gebet des Paulus, dass die Liebe im Urteil überströmen möge, **Phil. 1:9,10.**

Zweifellos wurde die Treue des Paulus, die Kirche in der Reinheit der Lehre und des Lebens aufzubauen und zu etablieren, von ihnen oft missverstanden und nicht gewürdigt. Dies geht deutlich aus **1. Korinther, Kapitel 4 hervor.** „Aber (er sagt) es ist eine Kleinigkeit, die ich von euch oder dem Urteil der Menschen beurteilen sollte.“

Jesus sagte: „Daran sollen alle Menschen erkennen, dass ihr meine Jünger seid, damit ihr einander liebt.“ Und Paulus sagt: „Lasst die Liebe ohne Verstellung sein; verabscheut das Böse, haltet an dem Guten.“ Wenn man mit einem unsichtbaren, aber listigen und mächtigen Feind kämpft, ist das Bekenntnis der Liebe, das nicht vor unmittelbarer oder drohender Gefahr warnt, reine Heuchelei.

Das neue Geschöpf in Christus ist ein Juwel von unendlichem Wert, „und jeder, der den zeugt, der liebt, der liebt auch den, der aus ihm geboren ist.“ (1. **Johannes 5,1.**) Geliebte, „Seid einander zuneigungsvoll, mit brüderlicher Liebe; in Ehre bevorzugt einander;“ „Zurechtweisen, zurechtweisen, ermahnen (mit aller Langmut und Lehre). einfach provoziert, denkt nichts Böses.“

Durch diese gegenseitige Liebe und diese Fürsorge füreinander werden alle Menschen in der Lage sein, herauszufinden, wer die Jünger Jesu sind: „Lasst die Liebe ohne Verstellung sein; verabscheut das, was böse ist, und haltet an dem fest, was gut ist.“ So sollt ihr „tadellos und harmlos sein, die Söhne Gottes ohne Tadel in der Mitte einer krummen und perversen Nation, unter der mein Licht in der Welt glänzt.“

FRAU CTRUSSELL.

[R664:Seite5]

### Das Erbe des Menschen.

Als Gott den Menschen erschuf, stattete er ihn mit Eigenschaften aus, die seinen eigenen *ähnelten*. Eigenschaften der Gerechtigkeit und des Urteilsvermögens machten ihn zum Herrscher; Eigenschaften der Barmherzigkeit und Liebe bereiteten ihn darauf vor, ein vernünftiger, gütiger und weiser Herrscher zu sein. Dies ist eine kurze Beschreibung des ersten Königs der Erde – Adam. Ein Abbild seines Schöpfers (nicht physisch, sondern geistig und moralisch), er wurde mit Autorität über die Erde und ihre Angelegenheiten ausgestattet, *wie* als Herrscher Gottes insgesamt, wie wir lesen: Nach unserem Gleichnis sollen sie über die Tiere des Feldes, die Vögel des Himmels und die Fische dieses Meeres he  
**(Gen. 1:26.)** So wurde der Herr der Erde eingesetzt. Er war nur eine andere Form der Schöpfung, eine Stufe niedriger als die Engel, so niedriger und unter ihm kam die rohe Schöpfung. Dementsprechend lesen wir: „Du hast ihn ein wenig niedriger gemacht als die Engel und hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt. Du hast ihm Macht gegeben über die Werke deiner Hände. Du hast ihm alles unter die Füße gelegt.“

**(Ps.8:5-6.)**

All diese Herrlichkeit, Ehre und Herrschaft wurde in ihn investiert, um im Einklang mit seiner Natur genutzt zu werden, die, da sie vollkommen war, in vollkommener Harmonie mit dem Willen Gottes war. Dies ist ein Erbe, aber er hat es verloren.

Wie Gott es vorhergesehen hatte, gehorchte der Mensch seinem obersten Herrscher, dem König aller Könige und dem Herrn aller Herren. Während der Mensch immer sterblich war, *das heißt*, dem Tode unterworfen, wenn er den Gesetzen Gottes nicht gehorchte, hatte der liebende Schöpfer doch alle für sein Wohlergehen notwendigen Vorkehrungen getroffen, und zwar im Garten, der für seine Prüfung vorbereitet war. Die Nahrung, mit *der* sich der Mensch ernährte, reichte völlig aus, um alle Abfälle seines Systems zu decken, und hätte die Frische und Kraft seines vollkommenen Wesens für immer bewahrt. Das wäre *ewiges Leben*.

Wenn der Mensch verinnerlicht wurde, musste die *Strafe* „*Tod*“ vollstreckt werden. Was die Strafe betraf, spielte es keine Rolle, ob Adam im selben Moment sterben sollte, in dem er nicht gehorchte, oder im selben Jahr oder tausend Jahre später. Er musste *sterben*. Das Wort „*Tag*“, das im Zusammenhang mit der Strafe verwendet wird, ist der allgemeine Begriff, der heute wie auch in früheren Zeiten für eine Zeit oder eine Epoche verwendet wird, wie: „Der Tag der Versuchung – vierzig Jahre“, „die Tage der Schöpfung“ usw. Die Randlesung verdeutlicht die Bedeutung: „An dem Tag, da du davon isst, sterben, sterben tausend“ (**1. Mose 2,17**). Dies wurde nicht von Go erfüllt. Er schlägt Adam mit einem Bolzen tot, aber einfach, indem er ihm den Zugang zum Leben abschneidet.

Demnach vertrieb ein Engel Adam aus dem Garten und verwehrte ihm mit flammendem Schwert den Zugang zum Baum (den Bäumen oder Wäldern) des Lebens (**1. Mose 3,24**).

So wurde der Herr der Schöpfung in die Welt vertrieben, die Gott, da er seinen Fall kannte, in einem unvorbereiteten oder „verfluchten“ Zustand zurückgelassen hatte. Der Garten, der angeblich „vorbereitet“ wurde, war zweifellos ein Beispiel dafür, was die ganze Erde sein wird, wenn der Mensch und sein vollkommener Zustand *wiederhergestellt sind* – in „den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, die Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten gesprochen hat“.

Auf diese Weise auf seine eigenen Ressourcen zurückgreifend, um durch den Schweiß von Gesichtselementen das Leben zu erhalten, fand Adam ein hartes Los, und durch ihre Wirkung wurde er in die Lage versetzt, zu erkennen, was Übel ist, und die übermäßige Bitterkeit der Sünde. Und ohne Zweifel wünschte er, betete vielleicht, dass es ihm erlaubt werden möge, wieder in Eden zu leben, und versprach, dass er mit seinem gegenwärtigen Wissen über die Sünde einen höheren Wert an den Tag legen würde. Aber obwohl Gottes Plan nicht weniger liebevoll war als dieser, war er umfassender, weiser und umfassender. Gottes Plan sah vor, dass nicht nur Adam, sondern auch die gesamte Rasse genau diese Lektion von der Bitterkeit der Sünde und des Ungehorsams lernen sollte, die jeder einzeln lernen muss, um sie voll und ganz zu schätzen. Wenn man dann *alle* in den Zustand von Eden zurückbringt, könnte die Sünde für immer verbannt werden und die gesamte Rasse lebt in Harmonie mit Gott.

Er ist tot. Nach neunhundertdreißig Jahren des Kampfes mit seinem *Feind – dem Tod* – wird er besiegt. Die Strafe der Sünde wurde verhängt und dauert bis zu diesem Moment an, da er immer noch einer der Gefangenen im großen Beinhaus von ist Der Tod, der seit jeher die Menschheit verschlungen hat und sie alle festhalten wird bis zum zweiten Adam, der die Menschheit freikaufte und verkündete: „Ich habe die Schlüssel zur Hölle und zum Tod“ [Hades – das Grab] (**Offb. 1: 18**) wird seine große Macht übernehmen und regieren und die Gefangenen aus der Grube, die Gefangenen der Sünde und des Todes, freilassen.

Doch die Vertreibung der lebenserhaltenden Früchte des Gartens führte nicht nur dazu, dass Adams körperliche Kräfte geschwächt wurden, sondern auch seine geistigen Qualitäten. Es war nicht möglich, die vollkommene geistige Kraft zu bewahren, als er körperlich beeinträchtigt wurde, da der Gedanke das Produkt des geistigen Organismus war, der durch die körperliche Vitalität aktiviert wurde.

Wir sehen dann, dass Adams geistige Kräfte mit seinem körperlichen Verfall abnahmen und die *moralischen* Qualitäten seines Geistes am meisten litten. Während die Energie von Körper und Geist bis zum Äußersten beansprucht wurde, um auf sich selbst aufzupassen, ist es nichts anderes

Es ist vernünftig anzunehmen, dass die Qualität der Güte (Liebe), die, wie er nach Gottes Bild war, eine der herrschenden Eigenschaften seines Wesens gewesen sein musste, verdrängt wurde und stattdessen die Eigenschaften der Erwerbssucht (Egoismus) und der Kampfbereitschaft entwickelt wurden. Diese gleiche Idee würde uns zeigen, dass alle höheren, erhabeneren und edleren Eigenschaften *messbar* zurückgingen, während alle niedrigeren s (gemeinsam mit den niederen Tieren) waren umso weiter er

Als der Mensch die Großartigkeit seines Wesens verlor und seine Kräfte abnahmen, gab seine Herrschaft über die niedere Schöpfung und auch über sich selbst nach, bis wir heute feststellen, dass er Angst vor fallenden wilden Tieren hatte und dass sie die Herrschaft ihres gefallenen Herrn nicht mehr anerkennen. Und der Einfluss, den einst unser Vater Adam ausübte, ist bei dem gelegentlichen Menschen kaum noch erkennbar, der die wilden Tiere (teilweise) beherrschen und zähmen kann. Hier Wir werfen einen kurzen Blick auf die erste Dynastie der Erde und ihren Sturz. Jetzt sehen wir das Ergebnis: „Durch die Sünde kam der Tod.“ In der ausdrucksstarken Sprache von Paulus:

#### „DEATHREIGNED“

König des Schreckens unter „dem, der die Macht des Todes hat, das ist der Teufel“ – „der Fürst dieser Welt“. bestraft wird, oder bis die gesamte *Rasse* in den Zustand der Leblosigkeit versetzt wird.

Aber Jehova hat dies vorausgesehen und in seinem Plan getan

#### LIEFERER ZUR VERFÜGUNG GESTELLT.

Solch ein Lösegeld und diese Erlösung gehörten von Anfang an zu Gottes Plan und es hieß: „Zu diesem Zweck erschien der Sohn Gottes, damit er die Werke des Teufels vernichte“ – Sünde und Tod (1. **Johannes 3,8**).

Aber da Satan, indem er die Macht des Todes ausübt, der Vollstrecker der Gerechtigkeit ist und somit unabsichtlich eine Zeit lang Gottes Absichten dient, wird seine Zerstörung um eine Zeit lang hinausgezögert verurteilte die gesamte Rasse wegen des *Ungehorsams eines Mannes*. Seine Absicht bestand von Anfang an darin, dass er einen anderen, *den Menschen*, zur Verfügung stellen würde, der, da er ohne Sünde ist, sich selbst „als *Lösegeld* für alle“ der Menschheit geben sollte – dass „wie durch den Ungehorsam eines Menschen viele [alle] zu Sündern gemacht wurden, so sollen durch den Gehorsam eines Einzelnen die vielen [alle] gerecht gemacht werden“ (gerechtfertigt von Sünde und Tod) (**Röm. 5**). :19.)

Aber wer ist der Gerechte, der Reine, der Heilige, der ohne Sünde? Wie könnte es einen solchen Menschen geben, der *alle* verurteilt wurde? „Es gibt keinen Gerechten, keinen einzigen“, antwortet die Heilige Schrift „Das oberste der Schöpfung Gottes, höher als die Engel“ (**Hebräer 1,5**) . **8**) Er, der „*der Anfang der Schöpfung Gottes*“ (**Offb. 3,14**) genannt wird , wird als derjenige auserwählt, der sich der Mühe unterziehen soll, die Menschheit zu erlösen. Wir können nicht annehmen, dass dies eine Sünde oder eine unfreiwillige Arbeit war, denn wir können nicht annehmen, dass jemand in vollkommener Harmonie mit Jehova ist, der keine Freude daran hatte, seinen Willen zu tun.

Gehorsam wäre auch nicht das einzige Motiv, das die göttliche Qualität – die Liebe – als Teilhaber aller vollkommenen Wesen auf welcher Ebene auch immer sie haben muss, auslösen würde. Er würde das Werk gerne zum Wohle der Menschheit verrichten und sie vom Tod erlösen. Dies war zweifellos Teil der „Freude“, die vor ihm lag, für die er das Kreuz erduldet und die Schande verachtete“ (**Hebräer 12,2**).

Aber zusätzlich zu dieser Freude über die Möglichkeit, die Menschheit vom Tod zu befreien, bestand auch die Freude darin, „viele Söhne zur Herrlichkeit zu bringen“, einige zur verlorenen irdischen Herrlichkeit und andere zur himmlischen *Herrlichkeit* Gottes Plan gilt als *die Braut Christi* und auf der Suche nach der *himmlischen Familie*. Für diese Söhne ist dieser Mächtige jetzt der Anführer oder „Hauptmann ihrer Erlösung“. Er führt sie jetzt durch Leiden, zu Tode und Opferung, sogar bis zum Tod, der für den Menschen eine unendliche und ewige Wucht der Herrlichkeit bedeutet. Ein weiterer Teil davon

### „FREUDE VOR IHM“ bedeutete ,

dass er selbst aufgrund seines Gehorsams, seiner Arbeit, seiner Opfer usw. einer noch höheren Ehre und einer innigeren Beziehung und Gemeinschaft mit Jehova als würdig erachtet werden sollte, als er jemals besessen hatte, ja, um an seiner göttlichen Natur teilzuhaben. So lautete es: „Er wurde gehorsam bis zum Tod, sogar bis zum Tod am Kreuz. Darum hat sich *auch* Gott hoch erhöht.“ ihm und gab ihm einen Namen, der über allen Namen ist“ (**Phil 2,8,9**), „damit alle Menschen den Sohn ehren sollen, wie sie den Vater ehren.“ " (**Johannes 5:23**).

Aber wie soll dieses Erlösungswerk vollbracht werden? Wir haben gesehen, dass Gottes Plan darin bestand, dass, da durch *den Menschen* der Tod kam, durch den *Menschen* auch die Auferstehung der Toten kommen sollte .

(**Hebräer 2,14**) und müssen daher die exakte Natur der fleischlichen Rasse haben, aber nicht die sündigen und verdorbenen Gesinnungen, mit denen man nun belastet ist, sondern die

Er musste ein vollkommener Mensch sein und genau dort stehen, wo Adam stand, außer dass er die übermäßige Sündhaftigkeit der Sünde und ihre schlimmen Auswirkungen, die er überall um sich herum sah, besser kennenlernte und auch, zu welchem Zweck er gekommen war. Er nahm nicht die Natur und Form von Engeln an, denn das hätte Gottes Absicht nicht gedient, sondern er nahm die Natur und Form eines Menschen an.

„In der Fülle der Zeit sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Jungfrau“, „geboren nicht aus dem Willen des Fleisches, sondern aus dem Willen Gottes“ – mit anderen Worten, die Erschaffung Adams war ein besonders schöpferischer Akt in Gottes Werk; der Unterschied bestand darin, dass der eine sagen konnte: „Die Erde ist meine Mutter“, der andere „von einer Frau geboren“. Wie alle anderen Mitglieder dieser Rasse stand er unter dem Fluch des Todes. Er wäre nicht in der Lage gewesen, die anderen Menschen zu behalten, in denen unheilvolle Veranlagungen und verdorbene Geschmäcker geboren werden. Aber obwohl er von der gleichen (menschlichen) Natur ist, ist er ein neues Wesen, unterscheidet sich von der Rasse. Er wird geboren, wächst an Weisheit und an Statur, zeigt aber Kräfte, die über alle anderen hinausgehen, weil er perfekt, sie unvollkommen ist. Jetzt hat er mit dreißig Jahren die Reife (gemäß dem Gesetz) erreicht. Er weiß wie kein anderer das große Werk, für das sie in diesen dreißig Jahren gekommen ist – sein Körper bereitete sich vor – es war „auf das Leiden des Todes“ – dass er „den Tod für jeden schmecken solle“ – „dass er durch den Tod den Tod vernichten“ und die tote Rasse befreien könne – „zu gegebener Zeit“. „Jetzt kommt er, der zweite vollkommene Sünder im losen Menschen, und bietet sein vollkommenes Leben als Lösegeld für die Rasse an – „Siehe, ich komme, wie im Buche, das von mir geschrieben steht, um deinen Willen zu tun, o Gott.“ (**Hebr. 10:7.**)

Dies war der Bund, zu sterben, wie er ihn später ausdrückte, indem er sagte: „Aus diesem Grund kam ich in die Welt.“ Und in dieser Schrift wurde er im Wasser begraben und stand wieder auf und machte so das Bild dessen, was er zu tun gelobte.

Dann gab er sich als der Vollkommene, der alles getan hatte, was er tun konnte, dem Sterben hin, wie auch immer der Vater es angeordnet hatte. Aber obwohl der Tod (bei der Taufe) nicht tatsächlich eingetreten war, wurde er (wie bei uns, als wir einen Bund geschlossen haben) und die Kräfte und der Wille *der neuen Natur*, die zum spirituellen Körper gehören, zu dem er gehören sollte, wenn das Werk des Todes vollendet war; („erhob einen spirituellen Körper“), diese Kräfte und Qualitäten sobald der menschliche – irdische – Körper geweiht wurde, wurden ihm gewisse Kräfte verliehen. - „Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ (**Matthäus 3,17**) **Von nun an** ist das Leben Jesu ein duales Wesen, wobei die äußere Form [**R664: Seite 6**] der Mensch Christus Jesus ist, dessen Leben und Sein täglich für das Wohl anderer ausgegeben wurden – ein bereits dem Tode übergebener Körper, und *ein neues Wesen* in der göttlichen Natur – der geistigen Kraft Gottes.

Und darin ist er das Vorbild und der Führer „aller, die durch ihn zu Gott kommen“

„der Teilhaber der göttlichen Natur wird“ – die „kleine Herde“ nannte seine Braut – seinen Körper. Wir müssen uns Gott hingeben – in seinem Tod getauft werden –, um aus dem Geist gezeugt zu werden und die Ehre für vier neue geistige Wesen zu empfangen, deren Fülle empfangen wird, wenn wir vollständig von diesem fleischlichen Zustand an unsere geistigen Körper erlöst werden.

Von da an „lebte er nicht mehr diesen eigenen (menschlichen) Willen“, sondern wurde „vom Geist geführt“, und die Taten waren von Gott, wie Jesus bezeugte: „Das Wort, das ihr hört, ist nicht mein, sondern das des Vaters, der mich gesandt hat.“ (**Johannes 14:24** und **17:8.**) „Der Vater, der in mir wohnt, *tut die Werke.*“ (**Johannes 14:10.**) Wenn wir „vom Geist Gottes geführt werden“ – bis hin zum Tod –, werden auch wir „Söhne Gottes“ (**Röm. 8:14**), der auch in *uns* wirken wird, um sein Wohlgefallen zu wollen und zu tun.“ (**Phil. 2:13**).

Und wir, die wir jetzt „*neue Geschöpfe* (in Christus Jesus) sind, sollten uns vom Leben unseres geliebten Meisters ermutigen lassen; wie Paulus sagt:

**„Denken Sie an IHN ,**

der solch einen Widerspruch der Sünder gegen sich selbst ertragen hat, damit Sie nicht müde werden und in Ihren Gedanken ohnmächtig werden.“ Wenn es Ihnen manchmal schwerfällt, das Stirnrunzeln der Welt zu ertragen und von Ihren Freunden als betrügerischer Betrüger betrachtet und behandelt zu werden, denken Sie an ihn, der in Gethsemane weint, vor Pilatus verurteilt, als Übeltäter gekreuzigt, von seinen Geliebten verlassen und verleugnet, „yethe.“ öffnete diesen Mund nicht.“ Und wenn die menschliche Natur manchmal schrumpft, obwohl sie für tot gehalten wird, denken Sie an ihn. Denken Sie daran, dass er in jeder Hinsicht auf die Probe gestellt wurde, so wie wir (jedoch ohne Sünde) und Mitleid mit uns haben kann und tut, und auch wenn Sie manchmal ausrufen mögen, tat er es: „Vater, wenn es möglich ist, lass diesen Kelch (die Schande) an mir vorübergehen“, vergiss nicht hinzuzufügen, sagte er, „noch nicht mein Wille, sondern dein Wille.“ Der menschliche Wille Jesu, obwohl er bei der Weihe – der Taufe – aufgegeben wurde, spürte die Kreuzigungen Die nötige himmlische „Gnade, um in Zeiten der Not zu helfen“, um den *menschlichen Willen* vollkommen gehorsam gegenüber dem neuen Wesen zu halten --die *göttliche*.

Dieser Sterbeprozess setzte sich während der dreieinhalb Jahre seines Wirkens fort, vom *Moment* seiner Weihe und Annahme bei der Taufe, bis er am Kreuz ausrief: „Es ist vollbracht.“ statt seines Segens; und durch seinen erniedrigenden Einfluss (wie wir gesehen haben) hat er die geistige und moralische Ähnlichkeit des Menschen mit seinem Schöpfer so getrübt, dass er nicht länger dauerte. „Freude am Gesetz Gottes“, sondern an der Sünde, und es wird schnell klar, dass viel Arbeit nötig war, um eine vollständige Versöhnung zwischen Gott und den Menschen herbeizuführen.

Erkenne an, dass er ein Recht auf Leben hat. Zweitens muss der Mensch in seinen ursprünglichen Zustand der Vollkommenheit gebracht werden – nach Gottes Bild – bevor er vollkommen im Einklang mit Gottes vollkommenem Willen und Gesetz sein kann. Nun, während dieses Werk als Ganzes „vor der Erschaffung der Welt“ Jehovas Plan war, begann seine Vollendung erst mit Jesus und wird erst am Ende des Jahrtausends abgeschlossen sein, wenn Jesus alles dem Vater übergeben wird, nachdem er alle Widerstände gegen Gottes Gesetz niedergelegt (vernichtet) hat. **1Kor. 15:24-28.**

Als Jesus rief: „Es ist vollbracht“, bezog er sich hier nur auf den erstgenannten Teil dieses Versöhnungswerks, nämlich: die Übergabe des *Lösegelds*; Dies war nun abgeschlossen; die Strafe für Adams Sünde wurde nun erfüllt, denn „Christus *starb* für unsere Sünden gemäß der Schrift“ – „Er gab sich selbst als Lösegeld für alle, um zu gegebener Zeit Zeugnis abzulegen.“ Er „ist Sühne (Sühne) für unsere Sünden, und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt.“ (1. **Johannes 2:2.**)

Nachdem er uns so „mit seinem eigenen kostbaren Blut vom Tod erlöst“ hat, gehört ihm das ganze Geschlecht. Sie *waren* ein Volk von Sündern und hatten kein Recht auf Leben; ein Geschlecht von erlösten Wesen *sind* sie, gegen die Gerechtigkeit keinen Anspruch hat, die vielleicht zum vollkommenen Leben wiederhergestellt werden können nach dem Wohlgefallen oder Willen Jesu, ihres Erlösers, der verkündete, dass zu gegebener Zeit „alle, die in ihren Gräbern sind, die Stimme des Menschensohnes hören und hervorkommen“ werden „Und wiederum: „Ich bin der, der lebt, und war tot, und siehe, ich lebe für immer und habe die Schlüssel zur Hölle [*Hades – das Grab*] und zum Tod.“ (**Offenbarung 1,18.**) Ja, sagt Paulus: „Dazu ist Christus [im Fleisch] geoffenbart worden, damit er den Tod vernichte, und der die Macht des Todes hat, das ist der Teufel.“

Aber obwohl wir uns über den Plan Gottes informiert haben, den „Tod“ zu vernichten, sind doch fast zweitausend Jahre vergangen, seit das Lösegeld gezahlt wurde, und immer noch herrscht der Tod. Warum nimmt der Käufer nicht seinen „gekauften Besitz“? Ah, er hat einen großen Plan in Bezug auf einige der Rassen, die er gekauft hat. Er wird sich mit sich selbst als seine Braut verbinden. Sie werden ein besonderes Volk sein, eifrig für gute Werke und voller Glauben, die in seinen Fußstapfen der Selbstaufopferung und der völligen Aufgabe ihrer menschlichen Natur – Willen und Körper – wandeln und stattdessen die göttliche Natur – Willen und Körper – empfangen .

Wenn die Kirche, der Leib Christi, durch Leiden und Prüfungen vollkommen gemacht und mit ihm vereint wird [ein Ereignis, von dem wir glauben, dass es unmittelbar bevorsteht], dann beginnt das große Werk und die Herrschaft über den neuen Monarchen der Erde – den zweiten Adam –. Obwohl er die Macht über das Böse besitzt, seit er aus dem Grab seines Siegers hervorgegangen ist, hat er diese Macht bis heute nicht ausgeübt, weil das Böse für die Entwicklung seines Körpers notwendig ist. Aber wenn er vollständig ist, wird er seine große Macht an sich nehmen und herrschen. (**Offb. 11:17.**) Diese Aussage trifft zu

Seine Erfüllung fand am Ende des Evangeliums statt, das beim Erklingen der siebten (symbolischen) Posaune verkündet wurde.

Fragen wir uns nun, wie lange wird Christus regieren – oder Autorität ausüben und regieren? Die Heilige Schrift antwortet: „Er wird für immer und ewig regieren“ ( Offenbarung **11,15**). Alitäten und Mächte. Aber im besonderen Sinne der Herrschaft über und der Unterwerfung der Erde beschränkte sich das Ereignis auf den Zeitraum, der notwendig war, um die Menschen und Angelegenheiten aller Menschen auf der Erde wieder in *einen Zustand des Einsseins* oder der Harmonie mit Gott, dem Vater, zu bringen. Wie Paulus es ausdrückt:

**"HEMUSTREIGNTILLHEHATHPUT  
ALLENEMIESUNTERHEINEFÜSSE.**

Der *letzte* Feind, der vernichtet werden wird, ist der Tod.

Nachdem der Mensch zu seiner ursprünglichen Herrschaft wiederhergestellt wurde, wird jedes minderwertige Geschöpf ihn als seinen Herrn erkennen, und jeder Mensch wird „Christus als Herrn zur Ehre Gottes, des Vaters“, erkennen. (**Phil. 2:11.**) Und so wird das große Werk vollendet , das vor unserer Schöpfung *geplant war* und mit der Taufe Jesu *begann* und mit *dem Ende* der tausendjährigen Herrschaft endete. (**Offenbarung 20:6**), nämlich: *Einssein*.

Dann „wird das Wissen des Herrn die ganze Erde erfüllen“ und „sein“ wird sein *doneonearthasinheaven*.

Dass dies Gottes Plan ist, wird im Begriff „Wiedergutmachung“ impliziert und ist die legitime Schlussfolgerung, die aus Paulus‘ Argumentation gezogen werden kann. (**Hebräer 2:6-9.**) Er beginnt mit dem ursprünglichen Plan Gottes, den Menschen vollkommen zu erschaffen: „Du machst ihn ein wenig niedriger als die Engel; du kröntest ihn mit Herrlichkeit und Ehre und hast ihn über das Werk deiner Hände gelegt. Du hast alle (irdischen) Dinge unter seine Füße gelegt.“ in aus vier Händen und ließe den Tod eines Fremden zu. Und wenn wir uns umschaun, werden wir mit Paulus sagen, dass es so aussieht, als ob Gottes Plan gescheitert wäre, obwohl sechstausend Jahre vergangen sind. Wir sehen noch nicht alles, was ihm [dem Menschen] unterworfen wird. Aber gibt es irgendein hoffnungsvolles Zeichen dafür, dass der Mensch noch zu seiner Ehre und Herrlichkeit zurückgebracht und die irdischen Werke der Hand Gottes vernichtet werden kann ? *weniger* alle Familien der

„Und obwohl dieses Werk noch nicht vollendet ist, sehen wir doch einen Anfang davon. Wie Paulus sagt: „Wir sehen Jesus, der ein wenig niedriger als die Engel gemacht wurde“ [der Zustand eines vollkommenen Menschen], für das Leiden des Todes ... dass er durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen schmecken sollte.“ So weit war der Plan in den Tagen des Paulus fortgeschritten, und wenn er jetzt am Leben wäre, würde er zweifellos hinzufügen, so gut wir können, dass die Kirche, als ihr Leib, nahezu vollständig ist; dass das Evangelium des Leidens *mit* Ihn und „das Auffüllen des Maßes der Leiden Christi, die dahinter liegen“, geht zu Ende, und das tausendjährige Zeitalter, in dem wir „tausend Jahre mit Christus leben und regieren“ werden, bricht an.

Denn diejenigen, die erwarten, der Braut – dem Leib – Christi anzugehören und gemeinsam mit ihm verherrlicht zu werden, freuen sich darüber, dass die Zeit naht, in der wir uns verändern, die menschliche Natur für immer verlassen und dem glorreichen Leib Christi gleich werden. Aber etwas, das unser Interesse und unsere Freude noch verstärkt, ist der Gedanke an die Notwendigkeit unserer Entwicklung und Veränderung als Leib *des großen Erlösers* bevor der Tod vernichtet und die Menschheit befreit, in die Freiheit der Söhne Gottes gebracht werden kann, wie Adam und die Engel – frei von der Knechtschaft der Verderbnis – des Todes. Denn wir wissen, dass „sie ohne uns nicht vollkommen gemacht werden werden.“ *Wir* müssen als göttliche Wesen auf der spirituellen Ebene vervollkommen werden, bevor *sie* als Menschen auf der irdischen Ebene vervollkommen werden können.

Kann sich irgendjemand wundern, dass wir uns angesichts der hohen Ehre und Herrlichkeit, die die überwundenen Söhne Gottes erwarten, und der Segnungen, die durch uns auf die Welt warten, nach dem glücklichen Augenblick der Veränderung sehnen? Sicherlich warten und hoffen nicht nur wir, sondern auch die Welt (wenn auch unwissend) auf eine gute Zeit, denn die ganze Schöpfung seufzt und müht sich bis jetzt in Erwartung der Manifestation [der Kirche] der Söhne Gottes (**Röm. 8,22.19**) – die Sonne der Gerechtigkeit, die „mit *Heilung* in ihren Flügeln aufgeht“, um zu heilen und zu vervollkommen, und alle Dinge nach dem vollkommenen Willen Gottes wiederherstellen. So wird die Erde, wenn der Mensch wiederhergestellt wird, die folgenden großen herrschenden Mächte gehabt haben: Erstens der Mensch unter Gott; Zweitens herrschte der Tod und der, der die Macht des Todes hat, das ist der Teufel (**Röm. 5,17; Heb. 2,14**); Drittens: Gerechtigkeit unter Christus; Viertens: Das erste wiederhergestellt, *dh* der Mensch unter Gott.

„Der Fürst – Herrscher – dieser Welt“ würde keine Regierung zulassen, die nicht in großem Maße in Harmonie mit ihm handeln würde, solange er die Kontrolle hat, und zwar bis zum Ende dieses Zeitalters, wenn der Erlöser seine große Macht übernimmt und regiert.

Satan hat seit Ewigkeiten über die Nationen geherrscht, mit Ausnahme der einen Nation, Israel, von der Gott sagt: „Du kennst nur alle Familien der [Nationen] auf der Erde.“ (Wir haben gesehen, dass sie so als Sinnbild für das höhere spirituelle Israel, die Kirche, verwendet wurden, die die Welt sein sollte, aber nicht dazu passte). Die Zeit kam,

Doch dass Gott auch diese Nation wie die anderen übergab, als sie in die Gefangenschaft nach Babylon gingen, und Gottes Prophet vom letzten regierenden Prinzen sagte: „Nehmt das Diadem ab, nimm die Krone ab; **Hes.21:27.**

Gleichzeitig deutete Gott an, dass die Herrschaft über die Erde der Herrschaft des Bösen übergeben wurde, und stellte Nebukadnezars dar

### **EIN GROßES BILD**

**zur** Veranschaulichung der menschlichen Macht, in vier Teile geteilt, wobei Nebukadnezars Regierung *das Oberhaupt darstellt*; die nachfolgende, medo-persische Regierung, dargestellt durch die Brustarme, und der Oberschenkel und die Oberschenkel stellen die dritte oder griechische Regierung dar; während der vierte und letzte Teil, die Beine und Füße, die letzte Phase der irdischen Regierung, des Römischen Reiches, darstellen, das in geteilter Form immer noch fortbesteht und dem das Königreich des Messias folgt – das Königreich des Himmels, das „alle diese Königreiche in Stücke brechen und verzehren wird“ . „Es ist [*kein Volk*], und es wird für immer bestehen.“ (**Dan.2:44.**)

So erschienen diese irdischen Königreiche dem natürlichen Menschen als glorreiches Bild; und als glorreich werden sie immer noch von der Welt angesehen. In Prosa und Versen werden über alle Generationen hinweg ihre blutigen und gewalttätigen Taten gepriesen, die die Gefühle schockieren, die so vom Geist der Liebe besessen werden. Ihre Geschichte ist eine aufeinanderfolgende Aufzeichnung von Verbrechen und Tod, wobei jeder ihrer Helden höhere Ehre beansprucht als sein Vorgänger Denn er hatte eine größere Anzahl seiner Mitmenschen abgeschlachtet und mehr Witwen und Waisen und noch mehr Elend geschaffen. Nun wundert es mich, dass Gott, als er dem heiligen Propheten Daniel dieselben vier irdischen Regierungen vorstellte, ein tierisches Bild gab. (**Dan. 7.**) Sie sind in der Tat scheußliche Regierungen. Wie perfekt sie in ihrer bösen und todbringenden Macht ihren Meister, den Teufel, darstellen. Das Bild oder Gleichnis des Vierten (römische Macht) mit Satan ist so stark, dass Jesus, wenn er es in der Offenbarung als Symbol darstellt, ihn fast immer „den Drachen“, „die alte Schlange, die der Teufel und Satan ist“ usw. nennt den Namen seines Fürsten als Namen für das Königreich verwenden.

Während Gott so zulässt, dass das Böse scheinbar hemmungslos triumphiert, und seine Macht zur Bestrafung von Sünden nutzt, steht es doch unter einer herrschenden Führung, durch die Gott „den Zorn des Menschen dazu bringt, ihn zu loben, und den Rest wird er zurückhalten.“

Die Erfindungen und Künste der letzten drei Jahrhunderte (Maschinen, Druck, Anwendung von Dampf, Elektrizität usw.) sind nach und nach zustande gekommen, aber wir glauben nicht, dass sie von Gott stammen – Seine Agenturen bereiten sich jetzt auf den Segen der Menschheit während der kommenden Herrschaft der Schreckensherrschaft vor. Diese wissenschaftlichen Errungenschaften,

die in der Zukunft so sehr segnend sein werden, üben schon jetzt eine mächtige Wirkung auf die Menschheit aus, erhellen das Verständnis, und indem sie die Abhängigkeit voneinander erhöhen, neigen sie natürlich dazu, Mitgefühl, Zuneigung und Brüderlichkeit zwischen den verschiedenen Mitgliedern der menschlichen Familie zu fördern.

Doch all diese Segnungen sind, obwohl sie dazu dienen, die Menschheit weitestgehend aus dem Bösen zu befreien, nur vorübergehende Hilfen. Satan ist immer noch der Situation gewachsen, und obwohl er jetzt nicht Millionen von Menschen dazu bewegen konnte, um seiner Herrlichkeit willen jahrelang dem Anführer zu folgen, kann er unter Vorwänden der Ehre usw. einen wütenden Streit zwischen den Nationen schüren, und obwohl die Menschen nicht so unaufhörlich kämpfen, ist die „Kunst“ noch immer eine Herausforderung. Soweit es sich um einen Krieg handelt, halten wir mit denen des Friedens Frieden, so dass die stehenden Heere der Erde heute viel größer und besser auf die gegenseitige Zerstörung vorbereitet sind als je zuvor.

Der Fortschritt von Wissenschaft und Kunst bringt jetzt nicht die Segnungen mit sich, die sich in der Zukunft ergeben werden, weil Geiz (Egoismus) Liebe und Wohlwollen verdrängt hat. Kapital und Macht unterdrücken die Armen, und diese wiederum verachten und beneiden die Reichen.

Wir können uns auch nicht fragen, ob die Massen der Menschheit diesen Zustand der Dinge bemerken; Und damit das Wissen unter ihnen zunimmt, sollten sie versuchen, sich zum Selbstschutz zusammenzuschließen, besonders wenn sie sehen, wie in Europa Könige, Kaiser, Adlige und Grundbesitzer in Reichtum und Luxus schwelgen, während einige von ihnen **[R664: Seite 7]** kaum mit den grundlegendsten Lebensbedürfnissen überleben können, ohne Luxus oder Komfort. Alles, was sie mehr verdienen können, als sie kaufen wollen Eal, Kartoffeln und Salz sowie grober Stoff für Kleidung sind als Steuer erforderlich, um diese korrupten Regierungen zu unterstützen, die wie große Furunkel die Kraft und Vitalität der Menschheit absorbieren. Wir sehen also, dass Satan immer noch über die Erde herrscht.

Er mag seine Taktik entsprechend den Erfordernissen der Stunde ändern, aber er regiert immer noch.

Gottes Wort besagt, dass durch den allgemeinen Aufstand der Menschheit und den Sturz von Regierungen das neue Zeitalter eingeführt wird. Im bevorstehenden Kampf werden die beiden spirituellen Mächte, Christus und seine Heiligen sowie Satan und seine Engel, jeweils irdische Armeen haben, deren Ziele sie unterstützen und vorantreiben werden.

Satans Wille sind die Könige, Hauptleute, Reichen und Mächtigen **[Offenbarung 19,19]**, während Christus die Sache der Unterdrückten vermählen und siegen wird, die, inspiriert von einem vagen Sinn für Gerechtigkeit und Recht, gewissermaßen als Agenten für ihre eigene Befreiung aus der Knechtschaft des Bösen und der Unterdrückung eingesetzt werden.

Wie sehen wir die Vorbereitungen für diese schwierige Zeit in der Welt um uns herum, und wie unbewusst nimmt jeder seinen Platz ein, um seine Rolle im Schlussakt der Herrschaft von Sünde und Tod zu spielen! In diesem Land, weniger unterdrückt und in jeder Hinsicht gesegneter als andere,

## KAPITAL UND ARBEIT

rebellieren gegeneinander wie gegen Feinde; die Arbeiter befürchten, dass das Kapital ihnen das Leben zermürben wird, wenn es sich nicht organisiert und schützt; das Kapital hat Angst, die Oberhand über die Arbeit zu verlieren. Schauen Sie in die Ferne und sehen Sie die Nihilisten Russlands, die Landligisten und Liberalen auch Großbritanniens und Irlands und die Sozialisten und Kommunisten Österreichs, Deutschlands und Frankreichs, und erzählen Sie es Bestätigen nicht all diese Dinge, die für unser natürliches Auge sichtbar sind, das, was unser geistlicher Glaube im Licht der prophetischen Seite gesehen hat – dass „der Tag des Herrn ein Tag der Not“ und der „Bedrängnis für die Nationen“ ist?

### **DIE SANIERUNG.**

Die zukünftige Dynastie der Erde, wie die gegenwärtige, wird eine unsichtbare Kraft durch sichtbare Kräfte der Erde ausstrahlen. So wie jetzt Satan im Unsichtbaren regiert, dann wird „Der Christus Gottes“ unsichtbar regieren und herrschen Dann wird die Gerechtigkeit als Diener Gottes angesehen. Die Königreiche dieser Welt werden gestürzt (**Dan 2,44**) und auf den Grundsätzen Gottes errichtet werden Gerechtigkeit und Gerechtigkeit, basierend auf dem goldenen Gesetz der Liebe zu Gott und den Menschen.

Die oberste Nation der Erde wird in diesem Zeitalter das fleischliche Israel sein, unherrlich und erhaben über alle anderen Nationen – „die Freude der ganzen Erde“. 21) segne alle Nationen und führe zur Heilung und zum Segen der gesamten Menschheit, bis schließlich, nachdem es alle Widerstände **niedergeschlagen** und alle Menschen in den Zustand der Vollkommenheit und Gerechtigkeit gebracht hat, das dritte Reich dem vierten Platz machen wird, welches das erste wiederhergestellt ist nämlich: Man herrscht über seinen Herrn und sich selbst in vollkommenem Gehorsam gegenüber dem König der Könige und dem Herrn der Herren. So wird „Gott alles in allem sein.“ Amen.

Wer gläubig betet: „Dein Königreich komme, dein Wille geschehe auf der Erde, wie sie im Himmel ist“, der wache auf die Beweise der Gegenwart des Königs und auf die Manifestationen seiner Macht.“

=====

[R664:Seite7]

## THEECCLESIA.

Das ist ein griechisches Wort, das mit Kirche übersetzt wird. Es bedeutet eine Gesellschaft, eine Versammlung oder eine Gruppe von Menschen, die zusammengebunden oder zusammengedrängt sind.

Heutzutage gibt es viele Organisationen, die behaupten, die Kirche zu sein, und verschiedene Bindungen der Union haben; aber wir möchten auf der Autorität des Wortes Gottes wissen, welche *Ekklesia*, Körperschaft oder Kirche Jesus gegründet hat, und was ihre Bindungen sind; zweitens möchten wir zeigen, dass jeder Christ dieser Kirche angehören sollte; drittens, welche schädlichen Auswirkungen der Beitritt zur falschen *Ekklesia* oder Kirche hat; und viertens Welche Folgen hat der Verlust unserer Mitgliedschaft, wenn wir der richtigen Kirche beigetreten sind?

Zuerst war die Kirche, die Jesus während seines Wirkens zu versammeln begann und die zu Pfingsten vom Vater anerkannt wurde, nachdem der Lösegeldpreis bezahlt worden war, die kleine Gruppe von Jüngern, die irdische Zeit, Talente und Leben als Opfer für Gott geweiht hatten ds, waren *Bande der Liebe* und des gemeinsamen Interesses. Da alle unter der Oberherrschaft Jesu standen, waren die Hoffnungen und Ängste, Freuden und Sorgen und Ziele des einen dieselben wie die des anderen; und so hatten sie eine weitaus vollkommeneren Vereinigung des Herzens, als es von einer Vereinigung auf der Grundlage irgendeines menschengemachten Glaubensbekenntnisses möglich wäre. So war ihre Organisation vom Geist; ihr Gesetz für die Regierung eines jeden war Liebe, und alle wurden unter Gehorsam gegenüber dem „Gesetz des Geistes“ gestellt, wie es im Leben, in den Taten und in den Worten ihres Herrn zum Ausdruck kam . Ihre *Regierung war der Wille* dessen, der sagte: „Wenn ihr mich liebt, haltet meinen Befehl.“ dungen.

So sehen wir die frühe Kirche organisiert, regiert und in vollkommener Einheit und Harmonie unter der Herrschaft oder dem *Oberhaupt* Jesu . Vergleichen Sie diese *kirchliche Organisation* mit dem, was keine einzige Möglichkeit darstellt, dieselbe fortzusetzen – nämlich: die verschiedenen konfessionellen Organisationen, von denen jede seine Mitglieder auf der Grundlage eines eigenen Glaubensbekenntnisses oder Dogmas zu einer geistigen Einheit bindet (von denen viele alles andere als *liebevoll sind*) und jede ihre eigenen Gesetze hat.

Diese Gesetze gehen von ihren Oberhäuptern und Herrschern oder Gesetzgebern aus; es ist also deutlich zu sehen, dass diese heutigen Kirchen die Oberhäupter haben und anerkennen, oder dass sie die Macht über sie leiten und regieren, die alten Gründer ihrer verschiedenen Glaubensbekenntnisse, die jeweils einander widersprechen, während ihre Geistlichen, Konferenzen, Räte, Synoden und Presbyterien die „Traditionen der Ältesten“, die „Macht das Wort Gottes ungültig.“ Diese treten an die Stelle des wahren Oberhauptes der Kirche – Jesus – und des wahren Lehrers und Führers in alle Wahrheit, des Heiligen Geistes .Höre, wie der Prophet Jesaja es ausdrückt. (**Kap. 9:15.**) „Der *Alte* und *Ehrwürdige*, er ist der

*Das Haupt und der Prophet, der lehrt, der ist der Schwanz.*“ Und das gesamte Namenssystem wird in der Offenbarung als „Babylon“ beschrieben – Verwirrung – päpstliche Mutter und protestantische Töchter.

Wollen Sie, dass das so ist? Nein, denn die lauwarme Nominalkirche von heute glaubt, reich und reich an Gütern zu sein, da sie nichts braucht und nicht weiß, dass sie elend, elend, arm, blind und nackt ist.

*(Offenbarung 3:17.)*

Das sind „harte Sprüche, wer kann sie annehmen?“ Aber das sind keine Reisesprüche: Es ist die warnende Stimme des „sicheren Wortes der Prophezeiung ... wo ihr gut tut, damit ihr darauf achtet.“ Und es ist eine liebevolle Stimme, denn wiederum erklärt unser Herr: „So viele ich liebe, tadele und züchtige.“

Es gibt zwei Bedeutungen, in denen die *wahre Kirche* Christi betrachtet werden kann: Alle, die, wie die frühe Kirche, völlig dem Tun des Willens unseres Vaters geweiht waren, nur seinem Willen und seiner Regierung zugänglich waren, niemanden anderen anerkennen und gehorchen – diese Heiligen, vom Beginn des Zeitalters des Evangeliums bis zu seinem Ende, wenn alle seine Klasse versiegelt werden, bilden die „KIRCHE DER ERSTGEBORENEN“, deren Namen in sie geschrieben sind Diese Meere sind wirklich allein in Ziel, Hoffnung und Leid, und zu gegebener Zeit werden sie Miterben mit Jesus Christus des großen Erbes sein – Erben des Königreichs, das Gott denen verheißen hat, die ihn lieben.

Der andere Sinn, der diese Klasse anerkennt, besteht darin, dass sie für *das Ganze* gezählt wird; somit kann das gesamte Leben dieser Klasse als Kirche bezeichnet werden; oder wiederum kann jeder Teil dieser Klasse von lebenden Anhängern, die sich treffen mögen, richtigerweise Kirche genannt werden; denn durch das Wort Jesu wissen wir, dass, wo auch immer zwei oder drei versammelt sind, er unter ihnen sein wird, folglich wäre das eine Kirchenversammlung – eine Versammlung der „Kirche von“. der Erstgeborene.“ Die *Generalversammlung* wird stattfinden, wenn alle Kirchen ihrem Haupt gleich gemacht und mit ihm verherrlicht werden – Jesus.

Dies ist also unsere Definition der Kirche Christi; sie wird von Paulus (**Römer 12,4.5**) perfekt veranschaulicht, wenn er die Kirche mit einem menschlichen Körper vergleicht. In dieser Figur stellt Jesus das Haupt dar und alle, die ihm gehören, bilden den Körper, über den und durch den das Haupt *regiert In seinem Namen ist er* Oberhaupt, Herrscher und Lehrer.

Wird gefragt, in welchem Sinne lehrt er? Wir antworten, indem wir die Qualitäten des Kopfes oder Lehrers trainieren, indem wir eines oder mehrere der anwesenden Sprachrohre nutzen, um die Wahrheit zu entfalten, den Glauben zu stärken, Hoffnung zu fördern, Eifer zu wecken usw., so wie das Haupt deines Körpers ein Mitglied dazu aufrufen kann, ihm zu dienen

Aber es gibt ein Wort der Vorsicht: Wenn jemand ein nützliches Instrument *als rechte Hand wird*, soll er darauf achten, dass der Streben nicht zum Haupt wird. Er bläht sich nicht auf, der Stolz wird lähmen und nutzlos machen „Nein, die Glieder des Körpers, die schwächer erscheinen, sind notwendig „--„Gott hat die Glieder , *jeden von ihnen, in den Körper gesetzt, wie es ihm gefiel.*“

Wie einfach, schön und effektiv ist Gottes Organisationsplan!

Dies bringt uns zu unserem zweiten Vorschlag, nämlich: dass alle Christen dieser Organisation beitreten sollten. Im Licht dessen, was gerade zu der Klasse gesagt wurde, die die Kirche bildet, die Jesus organisiert hat, ist es offensichtlich, dass Sie, wenn Sie Ihren Willen, Ihr Talent, Ihre Zeit usw. vollständig aufgegeben haben, von Jesus als Anhänger und Mitglied der *Ekklesia* oder Körperschaft, deren Oberhaupt er ist, deren Namen im Himmel geschrieben stehen, anerkannt werden Wir Kirche und lassen unsere Namen als Mitglieder durch Weihe eintragen. Aber, sagt jemand, darf ich nicht irgendeiner Organisation auf der Erde beitreten, einem Glaubensbekenntnis zustimmen und meinen Namen auf der Erde schreiben lassen? Nein, denken Sie daran, dass Jesus Ihr Vorbild und Lehrer ist, und weder in seinen Worten noch in seinen Taten werden Sie eine Autorität finden, um sich an Glaubensbekenntnisse und Traditionen der Ältesten zu binden, die alle dazu dienen, das Wort Gottes wirkungslos zu machen und Sie in eine Knechtschaft zu bringen, die Ihr Wachstum, Ihre Rasse und Ihr Wissen behindern wird und vor der Paulus Sie warnte, indem er sagte: „Steht also fest in der Freiheit, die mit Christus verbunden ist.“ Das hat uns befreit und uns nicht erneut in das Joch der Knechtschaft verstrickt. **(Gal.5:1.)**

Aber einige sagen: Wenn es nicht angebracht ist, sich mit einer der gegenwärtigen Namenskirchen zu vereinen, wäre es dann nicht gut, eine sichtbare eigene Organisation zu bilden? Ja, das ist es, was wir haben – eine Organisation nach dem Vorbild der frühen Kirche durch Liebe und gemeinsames Interesse.

Fragst du – wie sollen wir einander kennen? Wir antworteten: Wie könnten wir helfen, einander zu kennen, wenn der Geist unseres Meisters in Wort, Tat, Verhalten und Aussehen zum Ausdruck kommt? Aufzeichnung, denn die Namen, die fallen, sind in das Lebensbuch des Lammes geschrieben.

Brauchen die Kranken Besuch oder Hilfe? – diese stehen mit geweihter Zeit bereit. Benötigt das Werk des Herrn Geld? – diese stehen mit geweihter Zeit bereit

Bedeutet: Bringt Sein Werk die Ehre der Welt und der verkommenen *Namenskirche* mit sich ? Diese haben auch den Ruf geopfert – alles – alles Gott.

Aber noch einmal: Fragt ihr, wie wir mit jemandem umgehen sollen, der in unserer Mitte unordentlich wandelt? Wenn wir keine Organisation haben, wie wir sie an uns sehen, wie können wir uns dann von solchen befreien, wie der Herr es von uns verlangt? Wir antworten: Tun Sie genau das, was Jesus und Paulus angewiesen haben.

Nun, wie in der frühen Kirche, gibt es verschiedene Stufen des Fortschritts unter den einzelnen Mitgliedern; und Paulus sagt: (1. **Thes. 5,14**) Einige sind schwachsinnig, trösten sie; einige sind schwach, unterstützen sie; aber während du allen gegenüber geduldig sein solltest, solltest du die Unordentlichen warnen (diejenigen, die vom wahren Geist Christi abweichen). Verwechsele die Unordentlichen nicht mit den Schwachen und *tröste sie* ; auch nicht für die Schwachsinnigen, und *unterstütze sie*; aber geduldig, liebevoll, *warne* die Unordentlichen ist ein Beispiel für andere. Er warnt uns auch vor sittlichen und **ungerechten** Menschen und vor denen, die die Heilige Schrift verdrehen Und verdrehe so die Wahrheit Gottes in eine Lüge. **Dann wiederum Vers 14:** Nachdem du jemanden gewarnt hast, wenn er „nicht gehorcht, ... beachte diesen Menschen und habe keine Gemeinschaft mit ihm, damit er sich vielleicht schämt. Doch betrachte ihn nicht als Feind, sondern ermahne ihn als Bruder.“

Wiederum gibt Jesus klare Anweisungen, wo ein Vergehen zwischen zwei Brüdern vorliegt (**Matthäus 18,15.17**): „Wenn dein Bruder dir Unrecht tun wird, so geh hin und sage ihm seine Schuld zwischen dir und ihm allein Und wenn er es versäumt, sie zu beherzigen, sag es der Kirche (der Gemeinschaft der Brüder, die sich versammeln), wenn er es aber versäumt, die Kirche zu beherzigen, so sei er ein Heide und ein Zöllner Wir gehorchen seinen Geboten, die wir tun werden, wenn wir ihn lieben. Wie gering werden die Missverständnisse und Schwierigkeiten unter den Brüdern sein.

Diese Organisation hat ihre Evangelisten, Pastoren und Lehrer, die vom Herrn ernannt und geleitet werden. Sie brauchen keine Handauflegung durch *die sogenannte* „apostolische Nachfolge“, denn der „Geist des Herrn“ hat alle Mitglieder des Leibes gesalbt, „um zu erreichen“ (**Jes. 61:1**), und es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds des Leibes, sein Amt zur Erbauung der anderen Mitglieder auszuüben. Wie vollständig ist die Organisation von die Kirche Christi mit ihrer vom Himmel geschriebenen, von Liebe gebundenen und vom Geist regierten Mitgliedschaft, und wie traurig ist der Fehler, das Nominal mit der echten Kirche zu verwechseln!

Die Wichtigkeit des vierten Satzes muss nicht betont werden. Es wäre in der Tat ein furchtbares Unglück, unsere Mitgliedschaft in der wahren Kirche oder dem Leib Christi zu verlieren. Und kein Mitglied ist dieser Gefahr ausgeliefert, außer wenn er wachsam über die tot geglaubte alte Natur wacht, damit sie nicht wieder zum Leben erwacht und sich in Form von Stolz, Selbstsucht, Neid, bösen Reden – oder was auch immer – behauptet?

Aber wenn wir von Liebe *erfüllt sind* (der Liebe, die zum Opfern drängt) und mit Demut bekleidet sind und unter dem Deckmantel des erlösenden Blutes, dann sind wir in der Kirche (dem Leib) sicher und haben die Gewissheit, dass es „das Wohlgefallen unseres Vaters ist, uns das Königreich zu geben“.

Ja, das Königreich ist die herrliche Bestimmung der wahren Kirche – der „kleinen Herde“ –, die jetzt den Weg der Demütigung beschreitet und den bitteren Kelch des Todes trinkt Du solltest anscheinend nicht in der Lage sein, fit zu sein. (**Hebr. 4:1.**)

So warnte Paulus andere, und so fürchtete er **[R664:Seite8]**, dass er selbst (auch nachdem er anderen gepredigt hatte) verstoßen werden sollte. (1. **Korinther 9:27.**)

Vielleicht werden unsere Namen von denen der eigentlichen Kirche als Bösewichte verstoßen, und dennoch „freuen wir uns und sind überaus froh, weil unsere Namen im Himmel geschrieben stehen.“ Vielleicht runzeln sie die Stirn und sagen euch trotz aller Bosheit fälschlicherweise gegen euch, oder sie versuchen euch vielleicht durch Schmeicheleien zurückzugewinnen und sagen, dass sie es sich nicht leisten können, euren Einfluss zu verlieren – ihr könntet viel Gutes tun, wenn ihr unter ihnen bleibt. Oh, wie notwendig ist an diesem „bösen Tag“ der Glaube –

„Der das furchtbare Stirnrunzeln der Welt unbewegt  
erträgt, noch sein schmeichelhaftes  
Lächeln achtet; dass das Meer der Not  
nicht ertrinken kann, noch Satans Künste betören.“

Geliebte, lasst uns noch einmal die Warnung wiederholen: „Steht fest in der Freiheit, die euch mit Christus frei gemacht hat, und lasst euch nicht erneut vom Joch der Knechtschaft verwickeln“ – nicht einmal im geringsten. Stellt sicher, dass ihr der Kirche angehört, die allein in der Heiligen Schrift anerkannt ist, und euch vollständig von allen babylonischen Systemen befreit, die sie verurteilt – „Kommt aus ihr, meinem Volk.“

[R664:Seite8]

**THELORD'SJEWELS.  
BYH.GRATTANGUINNESS.**

Die christliche Kirche als Zeugin für Gott in der Welt hat wie die jüdische Nation versagt und ist abtrünnig geworden. Es gibt eine kleine Herde, es gibt eine wahre Kirche, aber ihre Mitglieder sind weit verstreut und im großen Babylon fast unsichtbar; Sie sind die Siebentausend und die das Knie nicht vor Baal gebeugt haben, sie sind die Berufenen und Auserwählten und Treuen, die dem Lamm folgen, sie sind diejenigen, die sich von Götzen zu Gott bekehrt haben, um dem lebendigen und wahren Gott zu dienen und auf seinen Sohn vom Himmel zu warten; sie sind diejenigen, die nicht nur die Form haben, sondern *die Macht* der Frömmigkeit, diejenigen, die sich von der Welt unbefleckt halten und durch den Glauben überwinden. Sie sind alle gefunden Teil der bekennenden Kirche, und der Herr kennt die Seinen – „Sie werden mir gehören, spricht der Herr der Heerscharen, an dem Tag, an dem ich meine Juwelen schaffe.“

Aber im Übrigen – für die große bekennende Körperschaft, die den Namen Christi trägt, ist sie nicht in der Güte Gottes geblieben, sie hat seine Gnade in Zügellosigkeit verwandelt, ihr Sinn ist erloschen, sie muss „abgeschnitten“ werden Angesichts des heiligen Namens, den es trägt, und der hohen und heiligen Verantwortung, Gottes Zeuge auf Erden zu sein, die ihm zukommt; es ist an der Zeit, dass es aufhört, die Position innezuhaben, die so furchtbar verwirkt ist. Anstatt das Instrument zur Verbreitung der Wahrheit des Evangeliums unter den Menschen zu sein, ist es das schlimmste Hindernis für sie, die Erkenntnis Gottes und Jesu Christi zu erlangen, den er gesandt hat, in dem das Leben ewig ist. Wie die Pharisäer Es stellt das große Hindernis dar und dringt nicht in das Innere ein Der Name Gottes wird seit Jahrhunderten wegen der Verderbnis der bekennenden Kirche gelästert. Das Licht, das darin hätte sein sollen, ist zur Dunkelheit geworden, und groß ist diese Dunkelheit! Falsche Lehre und Korruption jeder Art. Welcher Kontrast kann vollständiger sein als der zwischen der Kirche, wie Christus sie haben wollte, und der Kirche, wie sie jetzt in der Welt existiert! Ein Ende muss für all das kommen! .Lasst die unbestreitbare Tatsache, dass vergangene Postämter das Gericht herbeigeführt haben, das sie verdient haben, die Menschen warnen, was das Ende des bestehenden Abfalls des bekennenden Volkes Gottes sein muss. Babylon muss in Erinnerung kommen vor Gott, der ihr den Kelch des Weins von der Heftigkeit seines Zorns geben wird, denn ihre Sünden werden geschoren

erreichte den Himmel, und Gott gedachte ihrer Sünden.

**[R664:Seite8]**

## **WEIHE.**

Unterwerfung ist ein starkes Wort, Weihe noch stärker. Hingabe ist die Beendigung des Widerstands, Weihe eine Übergabe des Herbestes an Christus zum aktiven Dienst. Sie umfasst Person und Eigentum, Talente und Möglichkeiten und akzeptiert Christus als Führer, Manager, Freund und Erlöser, der in allen Einzelheiten des Lebens gegenwärtig, aktiv und wirksam ist Höhlen, Kapazitäten und Möglichkeiten steigen und warten auf ihre Entsorgung, und Christus offenbart sich in neuen Beziehungen, stellt neue Anforderungen und bietet neue Privilegien , und diese warten auf vertrauensvolle Annahme, so dass der Vorschlag, sich ganz Christus hinzugeben und alles von Christus zu empfangen, immer wieder neue Aufmerksamkeit beansprucht. Viele überlassen geistliche Interessen seiner Fürsorge und sorgen sich allein mit zeitlichen Belangen; sie vertrauen ihm, um ihre Seelen zu retten, zögern aber, ihn um seine Geschäfte zu bitten; nehmen die tägliche Gnade an, zweifeln aber an der Achtung des täglichen Brotes; freuen sich in Christus als Erlöser, begreifen ihn aber nicht Ich bin ein Bruder, ein Gefährte, ein gegenwärtiger ständiger Freund. Die Weihe ist nicht vollkommen vollkommen, bis die Fülle unseres Herrn wahrgenommen und empfangen wird und die Fülle des Lebens ihm geweiht wird, denn jede Offenbarung Christi ruft nach neuer Hingabe von uns. Die Weihe muss so umfassend sein wie das Verständnis und die Fülle Christi und die Fülle des Menschen abdecken.

=====

[R670:Seite8]

## INSPIRATION.

Eine wunderschöne Landschaft könnte den Herzensmenschen oder Dichter inspirieren, jeden einzelnen seiner Talente. Umstände, Publikum usw. sollen vielleicht einen öffentlichen Sänger oder Redner inspirieren. Mord wird manchmal durch Eifersucht usw. usw. inspiriert. Und das Kind Gottes sollte sich so sehr von den Lehren Jesu, der Apostel und Propheten *inspirieren lassen*, dass es in Harmonie mit ihnen handelt und sie lehrt.

Aber niemand vergisst, dass das Wort „inspiriert“ *zwar richtig verwendet wird*, aber wenn es in der Schrift verwendet wird, eine sehr tiefe Bedeutung hat. Es bedeutet, dass die „durch Inspiration *Gottes gegebenen Schriften*“ nicht durch die Inspiration der Umstände oder durch die Inspiration der Lehren anderer gegeben werden, sondern eine besondere Inspiration oder Einbringung von Wissen direkt von Gott sind. Daher sprachen nur Apostel und Propheten jemals zur Kirche.

=====

[R670:Seite8]

### Warten auf sein Kommen.

Wenn nur wir auf dieser Welt die Hoffnung haben, die elendsten Kreaturen zu vernichten. Es ist vergleichsweise einfach für die wenigen Menschen, die bequem leben, die durch Kultur und Denken verfeinert wurden, bis wir sehen können, wie die Schatten der Zeit ihren Lichtern neue Intensität und Schönheit verleihen und wie Schmerz und Leid eine Disziplin in Weisheit und Güte darstellen, diese Welt für sehr erträglich zu halten und das menschliche Leben als großartig, als heiligen Besitz zu betrachten. Aber denken Sie, was das Leben ist, die unzähligen Myriaden unserer Rasse; denken Sie was Die Welt ist und war ein Ganzes.

Denken Sie daran, wie die überwiegende Mehrheit der Menschen seit langem von Mühe, Sorge, Angst und elender Armut geplagt wurde; wie sie unter den blutigen Fersen der Tyrannen zertreten wurden, die verpflichtet waren, sie zu beschützen, verstümmelt und gefoltert, verdummt und gezwungen wurden, von den Priestern, die verpflichtet waren, sie aufzuklären und zu befreien; wie sie durch Krieg, durch Hungersnot, durch Krankheit, durch ... dezimiert und degradiert wurden Unwissenheit und Aberglaube; und wer kann leugnen, dass, wenn dieses Leben alles ist, dann das menschliche Leben als Ganzes der verhängnisvollste aller Fehler, der schrecklichste Flüche ist? Wenn die Tragödie des menschlichen Lebens keinen göttlichen Zweck hat, wenn es keine bessere Zeit gibt, kein goldenes Zeitalter der Gerechtigkeit und des Friedens – wenn, in Kurz gesagt, wir können nicht länger an die Macht und die Herrschaft Christi glauben, dann muss sicherlich jeder nachdenkliche Zuschauer dieser gewaltigen Tragödie sagen: „Es waren bessere Formen, als dass sie nie geboren worden wären!“

Aber wenn wir an dieses große Versprechen glauben, wenn wir diese große Hoffnung hegen, dann können wir mit Geduld darauf warten. Und das ist genau die Haltung, die unser Herr einnimmt. Er möchte, dass wir wie Diener sind, die auf das Kommen ihres Herrn warten, damit sie sich ihm sofort öffnen können, wenn er kommt. Er möchte, dass wir an den Ausgang einer besseren Zeit glauben und darauf warten, in der alles Unrecht wiedergutmacht wird. Er möchte, dass wir uns trotz aller Mühen und Sorgen unseres einzelnen Volkes und unter der immer noch stärkeren Unterdrückung durch den Schlitz der Welt behaupten, indem wir nach vorne schauen zu diesem Zweck und Zweck des Herrn, des allmächtigen Gottes, der alle Wege rechtfertigen wird, auf die wir geführt wurden, die schmerzhaft Disziplin, durch die wir geprüft, gereinigt und verfeinert wurden. Und wer auch immer diese große Hoffnung für sich selbst und für die Welt im Allgemeinen festhält, der ist ein wahrer Gläubiger der eindeutigen Verheißung des Neuen Testaments, nämlich des zweiten Advents Christi, und darf alle Worte und Sätze, die er zum Ausdruck bringt, aufrichtig verwenden. – Der *Ausleger* .

=====

**[R670:Seite8]**

Wann immer ich dem Willen Gottes treffe, spüre ich, dass ich mit Gott zusammentreffe; Wann immer ich den Willen Gottes respektiere und liebe, spüre ich, dass ich Gott liebe und respektiere; Wann immer ich mich mit dem Willen Gottes vereinige, spüre ich, dass ich mich mit Gott vereinige; so dass Gott und der Wille Gottes praktisch und religiös, obwohl ich mir bewusst bin, dass philosophisch ein Unterschied gemacht werden kann, das Gleiche zu erreichen wagen .

=====

**[R670:Seite8]**

GEBET.--Er, der viel in Gebeten ist, wird reiche Rasse werden. Er wird gedeihen und das meiste vermehren, was darin beschäftigt ist, was unser Verkehr mit dem Himmel ist, und von dort die wertvollsten Güter holt .

[R670:Seite1]

**BAND VI. PITTSBURGH, PA., OKTOBER 1884. NR. 2.**

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm und**

**Heraldofchristuspräsenz.**

-----

**MONATLICH VERÖFFENTLICHT.**

-----

**CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

**GESCHÄFTSBÜRO:**

**NO.44FEDERALST.ALLEGHENY, PA.**

-----

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

**ABONNEMENTBEDINGUNGEN.**

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können per Entwurf oder Postsendung senden Zahlungsanweisung oder eingeschriebener Brief, zahlbar an C.T.RUSSELL.

**AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.**

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir davon Gebrauch machen können. Überweisungen können durch ausländische Postanweisungen erfolgen.

**BEACHTEN SIE.**

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der dürstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Und eure Arbeit für das, was nicht sättigt? tness.“ – **JESAJA 55:1,2.**

=====

[Seite 1]

Bitte beachten Sie den Umzug unseres Geschäftsbüros nach No.44FEDERALST., ALLEGHENY, PA. Dort freuen wir uns über einen Besuch von Ihnen, wenn Sie in der Stadt sind.

=====

r670 **VIEWFROMTHETOWER.** r671

**AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.** r670

**LEGALINCORPORATION.**

r671===== r671

**GESUCHT, EIN SCHNÄPPCHEN.** r672

**GEDANKEN.**

r672=====

r672===== r673

**NUR LEBENDURCHCHRISTUS.** r673

**MORTALANDIMSTERBLICH.** r672

**HOWHECAMETOSEEIT.** r673

**UNTREUEVERSUSORTHODOXY.** r674 **WAHRHEIT**

**GEGEN ORTHODOXYUND** r676 **VERSÖHNT UND**

**GERETTET.** r677 **Ist der Glaube die**

**Gabe Gottes?** r660=====

r678 **MEINUNGENFEMINENTTHEOLOGEN.**

r679 **ZWEITAUFFEN.** r678 **THEDAYOFATONEMENT.** r680

**VERSUCHT, LIKEASWARE.**

r682 **ERNTEARBEIT MISSVERSTANDEN.**

r682 **HINZUGEFÜGT, WEGEN**

**ÜBERTRAGUNGEN.** r682 **CHRISTLICHER**

**CHARAKTERAWACHSTUM.**

=====

**[R660:Seite5]**

Die römisch-katholische Kirche wurde nicht organisiert, sie wuchs. Viele ihrer besonderen Lehren stammen aus einer vergleichsweise späten Epoche. So wurde die päpstliche Unfehlbarkeit erst etwa im elften Jahrhundert beansprucht und vom Konzil bis zum neunzehnten nordogmatisch bestätigt; Von der Verehrung der Jungfrau Maria gibt es keine Spur vor dem vierten Jahrhundert, und seitdem hat sie immer weiter zugenommen; das eigentliche Wort „Transsubstantiation“ existierte bis zum Beginn des zwölften Jahrhunderts nicht. Daraus wird ersichtlich, dass der Romanismus, soweit er ein System der Lehre ist, in seiner gegenwärtigen Form nicht aus der apostolischen *Zeit stammt*. – *Christian Union*.

=====

[R670:Seite1]

### BLICKVOM TURM.

Jedes Mitglied der Kirche (deren Namen „im Himmel geschrieben“ waren) war in der Frühzeit ein Prediger. Wir wissen das nicht nur, weil aufgezeichnet ist, dass sie „überall hingingen, um das Wort zu predigen“ (**Apostelgeschichte 8,4**), sondern weil wir wissen, dass niemand, der jetzt vom Geist Christi *geführt wurde*, helfen konnte, ein Prediger der frohen Botschaft zu sein. Paulus gab ihm das Gefühl: „Weh gebührt ihm, wenn ich das Evangelium nicht verkündige“ (1. **Korinther 9,16**). Wo immer derselbe Geist oder Geist Christi sein mag, wird es die gleiche allgemeine Wirkung haben, es wird den Beherrschten *erreichen* Gewiss, wie es auch bei den oben Genannten der Fall war. Der Kirche, deren Namen im Himmel geschrieben stehen, ist jedes Mitglied ein Prediger. Bist du einer? Bist du deinem Dienst treu?

Das griechische Wort, das oben mit „predigen“ wiedergegeben wird, *ist euagg*. Es bedeutet: „*Totellgoodnewsordidings*.“ --Young. Eine Definition des englischen Wortes *preach* lautet: „*TogiveearnestadviceonmoralorreligiösenGründen*.“ --Webster. Daraus wird deutlich, dass es, wie üblich, einen Fehler darstellt, die Verwendung des Wortes *preach* auf einen öffentlichen Diskurs zu beschränken, der keinen Zweifel an der Sitte hat, dass eine Sonderklasse *die ganze* frohe Botschaft verkündet, während andere sich davon *entbunden fühlen*.

Dieses Geheimnis ist folgendes: Die „freudige Botschaft der großen Freude“, die immer die Flamme des heiligen Feuers entfachte und entzünden wird, die durch die Zunge oder die Feder entweichen muss, und die zurückgehalten werden muss, was „unglücklich“ wäre, wenn ich nicht predige – wurde von Satan und seinem Assistenten „Babylon the Great“ so *gehandhabt*, dass das „freudige“ Element verdunkelt wurde und sich das Ganze in „schlechte Botschaft“ großer böser Absicht verwandelte neunundneunzigeinhundertderrasse.

Es ist ein großes Verdienst der Kirche, dass viele das Interesse an der Verkündigung der *schlechten Nachricht verloren haben*. Es macht auch noch etwas anderes deutlich, nämlich: dass die *schlechte Botschaft, die man* Evangelium nennt und die jetzt von denen gepredigt wird, die dafür gute Gehälter bekommen, eine ganz andere Geschichte sein *muss* als die, die jedes Mitglied der frühen Kirche umsonst gepredigt hat. Nein, sie bekamen regelmäßige Löhne, aber statt Geld und Titeln und Respekt bekamen sie Strafen, Gefängnisstrafen und Beschimpfungen, die als Dreck gelten. Sie reisten durch die Welt – vertrieben aus ihrer Heimat, „die ins Ausland verstreut waren, gingen überall hin, um das Wort zu predigen.“

(Apostelgeschichte 8:4.)

Ach ja! Bei so vielen Äußerungen der Selbstaufopferung und Hingabe seitens der Prediger könnten wir daran zweifeln, dass ihre Botschaft wirklich „eine frohe Botschaft großer Freude war, die allen Menschen zuteil werden soll“, und dass ihre Demütigen spürten, wie Paulus es ausdrückte, dass sie sich „*nicht* für das Evangelium Christi schämten“. Was?

Ich wundere mich auch, dass „unter einer solchen Botschaft“ von solchen Predigern „die Zahl der Jünger *vervielfacht wurde*“? (**Apostelgeschichte 6:1.**)

Und jetzt, wenn die Kirche unter der Vorsehung Gottes zu den „Frohbotschaften“ *zurückkehrt*, wie sie ursprünglich in den Tagen der Apostel von ihr verkündet wurden, und sich von den Traditionen der Menschen befreit, unter denen sie jahrhundertlang von konkurrierenden Sekten und Gruppierungen begraben worden war, stellen wir fest, dass die *wahre* „Frohbotschaft“ heute die gleiche Wirkung hat, die sie früher einmal hatte, erfüllt von ihrem Geist der Wahrheit. Es ist heute wie damals für niemanden unmöglich, die frohe Botschaft und den Geist Gottes zu empfangen, ohne ein Heiliger zu werden, selbst wenn er dadurch auf den gleichen Widerstand stößt wie ihre Brüder in früheren Zeiten mit der gleichen frohen *Botschaft* des Lösegeldes für alle und der daraus resultierenden Auferstehungshoffnung für alle.

Einige fragten, wo unsere Bischöfe, Apostel und Prediger seien? Wir antworteten, dass Jesus *immer noch* als der große Bischof anerkannt wird (1. **Petrus 2,25**). Und wir haben heute Hirten oder Vordenker der Herde, so wie es Timotheus und andere in der frühen Kirche waren. Wir haben immer noch die Worte und Lehren der *echten* Apostel – Jakobus, Johannes, Petrus, Paulus *usw.* – und, den erhaltenen Briefen nach zu urteilen, gibt es nicht weniger als *zweitausend Prediger und Evangelisten*, die „im Ausland verstreut sind und überall hingehen, um das Wort zu predigen“ und sich auf diese beziehen die „ein Ohr haben, *um zu hören*“, auf die Worte Jesu, der Apostel und Propheten.

Geliebte Mitprediger, Diener (Spender) der Gnade Gottes, die durch Jesus Christus, unseren Herrn, zustande kommt, lasst **uns [R671: Seite 1]** unseren Dienst voll und ganz beweisen, damit wir uns vor dem großen Bischof nicht schämen, wenn wir Rechenschaft über unsere Verwaltung ablegen konnte die freudige Botschaft nicht *sagen*: Je mehr du fühlen wirst, desto mehr drückte Petrus und Johannes aus: „Wir können nicht anders, als die Dinge auszusprechen, die wir gesehen und gehört haben.“

**(Apostelgeschichte 4:19,20 und 5:29,40,41.)**

Ihr Eifer bei der Verbreitung dieser guten Nachricht ist sehr wertvoll und wir sind sicher, dass dies auch für unseren Oberhirten gilt. Wahrscheinlich weist die Hälfte der erhaltenen Briefe darauf hin, dass die Autoren auf die eine oder andere Weise täglich predigen.

Die Mehrheit findet ihren größten Erfolg in der Predigt durch eine kluge Verbreitung besonderer Nummern des TOWERS, mit besonderen Artikeln, die mit „einer bestimmten Jahreszeit“ gekennzeichnet und begleitet sind – *unter* denen, die „sanftmütig“ sein und „eine Anhörung“ haben sollen.

Wir wiederholen, was einige bisher nicht ganz verstanden zu haben scheinen, nämlich: dass „ZION'S WATCHTOWER TRACT SOCIETY“ (deren Gelder *nur aus freiwilligen Spenden* bestehen) Lesematerial für die unentgeltliche Weitergabe dieser wertvollen Themen an alle bereitstellt, die es nach eigenem Ermessen verbreiten.

In den vier Jahren des Bestehens der Gesellschaft wurden fast zweihundert Millionen (200.000.000) Seiten an Traktatmaterial verbreitet, und die dabei gewonnene Erfahrung zeigt, dass mit der Verwendung *speziell vorbereiteter* Nummern des TOWER (die letzte Nummer war eine davon) größere Ergebnisse im Verhältnis zum Aufwand erzielt werden als mit jeder anderen Form von Traktaten. Daher zielen die Bemühungen derzeit hauptsächlich in diese Richtung, undth Unzählige Papiere in englischer und schwedischer Sprache werden fortlaufend gedruckt und verschickt. Erwähnen Sie dies, damit Sie wissen, dass Sie über einen Vorrat verfügen, aus dem Sie schöpfen können, solange der Meister die Mittel bereitstellt. *Bestellen Sie* so viele „Probeexemplare für die Verteilung“, wie Sie glauben, dass Sie davon profitieren können, wenn Sie die „freudige Botschaft großer Freude, die allen Menschen zuteil werden soll“ predigen.

Obwohl Sie über reichlich Vorräte verfügen, sollten Sie diese nicht *verschwenderisch nutzen*. Aber als weise Verwalter versuchen Sie, jedes Papier oder jede Broschüre entsprechend dem Wert ihrer Botschaft in Ihrer Wertschätzung zu sehen, und als Männer, die einem Meister Rechenschaft ablegen müssen.

=====

[R670:Seite2]

### LEGALINCORPORATION.

Obwohl die ZION'S SWATCH TOWER TRACTS

Society bereits große Arbeit geleistet hat und in der Hand Gottes eine Macht zur Veröffentlichung der Wahrheit hatte, hatte der Einfluss, der bereits auf beiden Seiten des Atlantiks zu spüren ist, noch nie eine *rechtliche* Eingliederung. Ihre Freunde hielten eine solche Eingliederung auch nicht für notwendig, da sie bereits über alle *für die vorliegende* Arbeit notwendigen Befugnisse verfügt und denen von neun Zehnteln ähnlich ist von anderen kleinen Gesellschaften.

Aber es ist eine neue Phase der Frage entstanden. Es scheint absolut sicher, dass einige dieser Heiligen zumindest während eines großen Teils der „Zeit der Drangsal“ *im* Fleisch sein werden, und wenn das so ist, wird es Drucksachen, Traktate usw. geben, und zwar dann, vielleicht schon jetzt, und möglicherweise wird es mehr beachtet werden, denn wenn die Urteile des Herrn „auf der Erde“ fallen, werden die Bewohner der Welt es richtig lernen *ousness*. (*Jes. 26:9.*) Sollten diejenigen, die sich derzeit in herausragender Weise mit dem Werk identifizieren, nicht die *letzten* sein, die „geändert“ werden, könnte dies zu einer Unterbrechung des Werkes führen; dies kann jedoch durch eine Rechtsvollmacht vermieden werden, die durch eine staatliche Charta gewährt wird.

Auch eine andere Angelegenheit wurde in Betracht gezogen: Zwei weitere, die bereits zu den Mitteln der Gesellschaft beigetragen hatten, meinten, dass sie mit zunehmendem Alter und abnehmenden Verdienstmöglichkeiten jetzt nicht mehr geben könnten, ohne die Armut zu gefährden und ihren Freunden eine Bürde zu hinterlassen, die sie nicht als den Willen des Herrn ansehen konnten; (Ihm geweiht) in Sein Werk. Dies deutet natürlich darauf hin, dass es noch viele andere in ähnlicher Lage und mit ähnlichen Ideen geben könnte. Solche Gelder oder anderes Eigentum, das „Will“ der Gesellschaft gespendet hat, könnten möglicherweise nicht entgegengenommen oder veräußert werden, es sei denn, sie hätten eine Charta.

Aufgrund all dieser Überlegungen wurde es für das Beste gehalten, eine Charta zu beantragen; und dies wurde auch getan. Wir gehen davon aus, dass sie unverzüglich erteilt wird, und in diesem Fall erfahren Sie mehr darüber in unserer nächsten Ausgabe.

=====

[R671:Seite1]

**AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.**

[Seite 1]

**Callington, Cornwall, Eng.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: – Deine Karte wurde erhalten, auch die Nummer des TURMS im Juni. Ich habe die verschiedenen Artikel gelesen und noch einmal gelesen und sie mit Gottes Wort verglichen, und ich finde, dass sie den Test besteht, soweit ich sehen kann, und ich baue damit auf dem alten Felsen; und sie scheint bis jetzt in Ordnung zu sein Baumaterial durch eure Unterstützung aus Gottes Wort. Ich möchte dieses Mal nichts von dem Gebäude entfernen müssen, denn ich bin mir vollkommen bewusst, dass es mit Sicherheit Ärger verursachen wird, wenn ich etwas vom Teufelsmüll bekomme. Ich möchte dieses Mal sehr genau sein.

Ich kann übrigens nur sagen, dass ich den guten alten Stein vor etwa 14 Jahren gefunden habe und einst mit dem Bau eines Meeresgebäudes begonnen habe Beinahe so gut in einem klareren Licht; tatsächlich schämte ich mich, es zu sehen.

Das war mein Fehler, ich hatte in mein Gebäude alles Material gesteckt, das mir vorgelegt wurde, wenn es von einem guten Mann kam Die Zerstörung, und durch seine Hilfe, die ich liebe, habe ich alles niedergerissen; und mein guter Name und meine höchste Wertschätzung, zusammen mit vielen anderen Dingen, ist verschwunden, und jetzt errichte ich ein neues Gebäude. Mein Name ist Noah und wie Noa ist er ein Volk ,Ich baue eine Arche, um mich selbst zu retten, obwohl ich ausgelacht und verfolgt und als Ketzer gezählt werde; mit Gottes Hilfe werde ich damit weitermachen herrscht vor.

Ich vertraue darauf, dass der liebe Meister meinen Weg frei macht, auch wenn er steinig sein mag. Ich hoffe, unter seinen Juwelen gefunden zu werden, wenn er sie einsammelt. Mein Gebet ist, dass der gute Hirte uns weiterhin zu grünen Weiden und zu lebendigen Wasserquellen führen möge. Dein Bruder in Christus, \_\_\_\_\_.

**Duncanville, Pennsylvania**

LIEBER BRUDER: Ich habe die Papiere erhalten, die du mir geschickt hast, und habe sie dort verteilt, wo ich denke, dass sie am meisten nützen werden. Ich war vierzig Jahre lang Bibelleser – ein Methodist – und dachte, ich hätte die Bibel verstanden, und doch war ich nicht zufrieden und hungrig nach etwas, das ich nicht hatte. Ich weihte mich Gott und versprach durch seine Gnade, zu seiner Ehre zu leben; Ich befand mich in der Dunkelheit und betete innig um Licht – für die Wahrheit. Sie kam endlich Wort Gottes, ich lese auch „Nahrung für denkende Christen“; meine Augen werden wieder berührt, ich sehe jetzt klarer, und jetzt bin ich hungrig und werde nach Nahrung suchen, bis ich satt bin bitte gib mir. Ich habe vor, jetzt für den Meister zu arbeiten. Dein Bruder,

\_\_\_\_\_.  
**[R671:Seite1]**

**St.Louis,Mo.**

LIEBER BRUDER: Ich bin nicht mehr jung, habe aber den starken Wunsch, etwas im Weinberg des Herrn zu tun. Wenn ich im mittleren Alter wäre, wenn ich kompetent wäre, würde ich im gegenwärtigen Licht wahrscheinlich die meiste, wenn nicht sogar die ganze Zeit darauf verwenden, die frohe Botschaft bekannt zu machen Eine Menge Geld, aber ich habe jetzt nicht mehr so viel Geld; es ist größtenteils verschwunden. Ich war nie ein weltlicher Mensch, sondern ein fleißiger Arbeiter, der sich sehr für meinen Beruf einsetzte, der jetzt zweitrangig ist. Ich habe vielleicht einige Mittel, über die ich für die Sache der Wahrheit verfügen kann, kann aber nicht klar sehen, wie es gemacht werden sollte. Ich denke, wenn unsere *Tract Society eine Satzung hätte*, könnten Spenden und Vermächnisse mit mehr Freiheit erfolgen.

**[R671:Seite2]**

Die sektiererischen Predigten hier sind so fade, dass ich keine Geduld haben kann, sie anzuhören. Alle scheinen damit beschäftigt zu sein, den Gott dieses Zeitalters – den Teufel – in irgendeiner Form anzubeten. Beten Sie zum Herrn der Ernte, dass er Ihnen mehr Schnitter schickt. Bitte machen Sie einige Vorschläge, wenn Sie können, und möge Gott Sie in Ihrer Liebesarbeit segnen.  
DR.\_\_\_\_\_.

**[Seite 2]**

**London, 2. September 1884.**

ZUM SWATCHTOWER DER PUBLISHERZION – Sehr geehrter Herr, – während ich lustlos über einen alten Bücherstand schaute, stieß ich auf eine kleine Broschüre, die Sie selbst veröffentlicht hatten: „*Whyisevilpermitted*“ usw. Ich habe sie gelesen und erneut gelesen, jedes Mal mit wachsendem Interesse und Freude. Es bietet einen vorteilhaften Standpunkt

die alte Wahrheiten in einem neuen Licht betrachten soll, und, wie es mir scheint, die *natürliche* und *ungezwungene* Interpretation auf die klare Evangeliumserklärung setzt. Es scheint jetzt schwer zu verstehen, warum die Christenheit lange Zeit das Gesamtbild verzerrt haben sollte, indem sie viele Seitenlichter einführte, die alle mit Formeln, Glaubensbekenntnissen und Traditionen durchsetzt waren. Ich schreibe, um zu wissen, wo in diesem Land ich weitere Veröffentlichungen erhalten kann, über die ich gerne verfüge Sagen wir, nicht wenige Freunde könnten dem großen Gedankengang folgen, den das kleine Buch bereits hervorgebracht hat. Wie würde ich die Behauptung bestätigen, dass je mehr wir von den Plänen unseres großen Vaters wissen, desto mehr unsere Herzen vor Hingabe an ihn glühen, desto mehr scheinen die Lasten des Lebens leichter zu sein, desto mannhafter können wir einer trostlosen und ungläubigen Welt gegenüberreten und desto größer ist unsere Macht, etwas Gutes zu beeinflussen Schlauch, der in den Ketten des Sektierertums gefangen ist und von Gleichgültigkeit durchdrungen ist Je mehr diese Ansichten geäußert werden, desto größer ist die Möglichkeit, einen Boden zu erlangen, auf dem alle, die die Aufrichtigkeit unseres Herrn lieben, sich treffen und durch gemeinsame Anstrengungen für den Meister arbeiten können, und anstatt sektiererischen Streit zu betreiben, sich selbst zu verkünden und so den Einfluss der guten Nachricht auf Außenstehende zu behindern , *können sie gemeinsam weitermachen und die Welt für Christus gewinnen Das Medium vergisst mehr Licht und* wird Ihnen dankbar sein. Mit meinem besten Respekt und allen guten Wünschen bin ich, sehr geehrter Herr, Ihr treuer Diener, \_\_\_\_\_.

**[R671:Seite2]**

**Milford, Connecticut, 3. September 1884.**

MR. CTRUSSELL: Sehr geehrter Herr, *ich* bin mehr als zufrieden mit dem Exemplar von „Food for Thinking Christians“, das Sie mir freundlicherweise geschickt haben. Ich wünschte, meine Freunde hier könnten dieses ausgezeichnete kleine Buch lesen.

Habe die Wege noch nie so klar dargestellt gesehen und werde nach weiterem Licht suchen.

Wenn Sie dafür werben, dass diese kleinen Werke kostenlos verschickt werden, fragen Sie bitte: Gibt es nicht eine Möglichkeit, wie Freunde bei dieser guten Arbeit helfen können?

Hochachtungsvoll, \_\_\_\_\_.

[LIEBER BRUDER: Wie du an dieser Zahl sehen wirst, haben wir einen Traktat-Fonds, zu dem jeder *willkommen* ist, der es *möchte* . Der Geist deines Briefes – der Wunsch und das Streben nach Geben ist dem des Herrn ähnlich, und ein Hinweis darauf, dass du am Geist derer teilnimmst, für die der Herr das gegenwärtige Fest vorbereitet hat . So wie die Meister die Schafe suchten und sie *ungefragt losließen*, so sind diejenigen, die an seinem Geist teilhaben immer auf der Suche nach Gelegenheiten. - Ed.] **[Seite 2]**

### **HotSprings, Ark.**

LIEBER BRUDER RUSSELL: - Möchtest du mir den WACHTTURM noch einmal schicken? Die Umstände waren so hart, dass ich noch nicht zahlen konnte, aber ich will immer noch mehr Wahrheit. In meinen jungen Jahren war ich eine Zeit lang Student an der Missionshochschule in Basel, Schweiz. Während ich anfing, die Widersprüche der Glaubensbekenntnisse zu erkennen zufrieden und studierte viel. Doch als ich schließlich auf offensichtliche Unstimmigkeiten stieß, gab ich das Studium auf. Viele Jahre lang betrachtete ich die Bibel als eine Struktur des Menschen, angepasst an die Bedürfnisse und Wünsche der Sünden und die Befriedigung einer Klasse, des Klerus. Vorwahl und Prädestination schienen die wichtigsten Lehren zu sein. Dennoch hatte ich mich dem Herrn geweiht und betete gelegentlich für Licht und Glauben. Endlich kamen die Christen von Food for Thinking an und gingen durch mich hindurch wie ein elektrischer Strom, der mir die herrliche Harmonie von mir zeigte Gottes Plan. Da ich keine Bibel besitze, konnte ich Essen und WACHTTURM nicht anhand von Referenzen studieren, sondern nur anhand der Erinnerung an frühere Lektüre in deutscher und französischer Sprache.

In dem Wunsch, etwas Gutes zu tun, ließ ich meine Tasse „Essen“ von Haus zu Haus gehen, bis ich sie schließlich aus den Augen verlor. Die letzte Person, die sie aus den Augen verlor, war ein Campbelitenprediger Ich möchte seinen Namen und sein Lob verkünden, wo auch immer sich der Anlass bietet, aber ich habe große Angst davor, dass meine Kleider durch Gleichgültigkeit und Vernachlässigung beschmutzt werden, dass ein anderer meine Krone ergreifen könnte. Aber der Herr kann seine helfende Hand ausstrecken, sobald er Petrus tat. Euer in der Liebe Christi, \_\_\_\_\_.

=====

**[R671:Seite2]**

Die Sintflut kam aus den Wolken, doch darauf richtete sich der Bogen! Die Wolke ist ein Ding der Dunkelheit, doch Gott erwählt den Ort, an dem Er den Bogen des Lichts beugt! s. Doch ohne dass die Düsternis uns erschrecken sollte, umhüllt er die Wolken mit Sonnenschein; nein, er macht sie zum Objekt, das in den allerschönsten Farben des Himmels in unserem Auge glänzt. – H. *Bonar.*

=====

## [R671:Seite2]

### GESUCHT, EIN SCHNÄPPCHEN.

Der Fluch mit seinen Dornen und Disteln, der Arbeit, Müdigkeit und Schweiß im Gesicht verursacht, um das tägliche Brot zu verdienen, hat dazu geführt, Egoismus hervorzurufen. In dem Bemühen, die Notwendigkeiten und Annehmlichkeiten unseres Lebens zu erlangen, scheint es fast eine Notwendigkeit zu sein, dass wir uns bemühen werden, so viel wie möglich zu bekommen, im Gegenzug für so wenig wie möglich, oder mit anderen Worten, um möglichst gute Geschäfte zu machen.

Während Egoismus immer verabscheuungswürdig ist, ist er in der gefallenen Rasse so verbreitet und so tief verwurzelt, dass er in jedem Garten zu finden ist. Oft gedeiht er am meisten im Herzen der Reichen und in angenehmen Verhältnissen, wo seine gierigen Früchte nicht benötigt werden, während er bei den elenden Armen durchaus entschuldigt werden könnte.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass es für uns eines der am schwierigsten zu beseitigenden Unkräuter ist, wenn wir Fürsten geworden sind – Kinder der Könige der Könige. Wie groß ist die Neigung selbst dieser, dieses Unkraut noch zuzulassen und die passenden Früchte zu essen. Würden wir alle besser erkennen, wie unziemlich es in der königlichen Familie ist? Oh, dass jeder von uns Tag für Tag in dieser Hinsicht vor der Welt bemerkenswerter werden könnte.

Die schlimmste Form des Bösen ist jedoch diejenige, die sich gegenüber Gott manifestiert – seine Wahrheit – seine Gunst. Gewöhnt, für den gezahlten Betrag so viel wie möglich zu bekommen oder für die Dinge, die im täglichen Leben gesichert sind, so wenig wie möglich zu bezahlen, manifestiert sich die gleiche Veranlagung oft bei der Auseinandersetzung mit Gott um die „Krone des Lebens“, um „Ruhm, Ehre und Unsterblichkeit“.

## [R672:Seite2]

Gott schließt mit denen, die durch den Glauben an die Erlösung, die in Christus Jesus ist, gerechtfertigt sind, einen Bund: Wenn sie sich ganz seinem Dienst weihen und opfern, wird er ihnen „übergroße und kostbare Versprechen“ und in der Zukunft die Realitäten geben.

Unser *kleines Ganzes* ist in der Tat ein Erbarmen . Wie *wenig bleibt* von vier sechzig Jahren übrig!

Wir bekennen , dass es *ein großartiges Geschäft* ist – wir suchen nach übermäßigem Reichtum und Ruhm zu einem Preis, der nicht würdig ist, damit verglichen zu werden, und doch gibt es viele, wie Ananias und Sapphirea, die versuchen, einen Teil des Preises *zurückzubehalten* .

Gemäß unserem Bund sollten wir unser Bestes tun, um „*unseren ganzen* Verstand, *unsere ganze* Seele und *alle* unsere Kräfte“ in den Dienst Jehovas zu stellen, was natürlich die Produkte davon einschließt – all unseren Einfluss, unser ganzes Geld und auch unsere ganze Zeit

etwas weniger nehmen? Ich denke, du wirst es tun.

Daher sehnen sich viele nach einer Krone des Lebens und der Herrlichkeit, wenn sie diese billig bekommen können. Einige würden gerne die Wahrheit erfahren, wenn sie sie erfahren könnten, ohne viel Zeit und Mühe bei der Suche nach ihren verborgenen Schätzen auf sich zu nehmen. Solche würden sie sehr hartnäckig halten, wenn sie irdische Ehre und Respekt mit sich bringen würden, und keinen Verlust von Freunden, Einfluss usw. kosten. Aber solche Geschäfte sucht man vergeblich. Wenn man nach der Wahrheit sucht, und durch Es ist die Krone, du musst bereit sein, sie zu bezahlen.

Ist Selbstsucht angesichts der Umstände nicht immer verabscheuungswürdig, insbesondere in Bezug auf unsere Bundesbeziehung zu Gott? Lasst uns vielmehr sehr ehrgeizig sein, unsere Fähigkeit zu vergrößern, damit wir dadurch unseren Dienst und unsere Opferbereitschaft steigern können, indem wir mit dem Apostel sagen: „Ich zähle alles, aber lehne es ab, wegen der Vorzüglichkeit des Wissens Christi Jesus, meines Herrn, für den ich gelitten habe.“ *Verliere* alle Dinge und zähle sie als Mist, damit ich Christus gewinne, ... damit ich ihn erkenne und die Macht SEINER AUFERSTEHUNG [zur spirituellen Existenz] und die Gemeinschaft seiner Leiden erfahre, die bis zu seinem Tod konform gemacht werden: Wenn ich auf irgendeine Weise zu DEM [eindringlichen Artikel auf Griechisch gelangen kann – die besondere oder oberste Auferstehung der Toten, [wörtlich: Aus der Mitte der Toten.] (**Phil. 3:8-11.**) „Die mit ihm sind, sind berufen und auserwählt und TREUE.“ (**Offenbarung 17:14.**)

=====

[R672:Seite2]

**GEDANKEN.**  
BYALEX.DM'RAE.

Gedanken sind ein mächtiger Faktor, der entweder zum Guten oder zum Bösen Einfluss auf unsere Mitmenschen hat. Im übertragenen Sinne sollten wir unser Denken so weit wie möglich im Sonnenschein verrichten. Ich wusste schon, dass es zweifelsohne feststand, dass die Unzufriedenheit tatsächlich die Milch im Keller verdorben hatte, aber ich habe viele Dinge im Haus gesehen, die sich entschieden dadurch veränderten. Die Zufriedenheit hingegen versüßt und erhellt alles, was in ihrer Reichweite ist. Ansonsten sollten wir niemals anfangen, unsere Prüfungen, Nöte und Nöte aufzuzählen oder zu jammern. Unser Schicksal, nur um es zu tun, ist es besser, einmal eine feuchte Decke auf ihn zu werfen. Lasst uns lieber von Gottes Barmherzigkeit erzählen und unserem Freund helfen, dasselbe zu tun.

Dann werden wir und sie mit Glück und Zufriedenheit und überschwänglicher Herrlichkeit beten, durch unsere Danksagungen, dem Geber, der das Gute gibt.

Dieser schreckliche Spiritual, *die Versuchung*, greift selten einen wirklich zufriedenen Geist an, denn wir werden „in Versuchung geführt, wenn wir von unserem eigenen sündigen Verlangen abgelenkt und verführt werden“.

Unzufriedenheit kann sogar harte Gedanken an den Teufel haben, wenn er bei Bedarf nicht mit einer erstklassigen Versuchung zur Hand ist.

Man könnte sich fragen: Können wir unsere Gedanken kontrollieren und sie im richtigen Kanal halten? Können wir verhindern, dass böse Gedanken in unsere Gedanken kommen? Passend dazu sagte mir meine Mutter immer: „Du kannst die Vögel nicht daran hindern, um deinen Kopf herumzuffliegen, aber du musst ihnen nicht erlauben, in deinen Haaren Nester zu bauen.“

Paulus, der diesen Körper durch die Hilfe eines reinen und kräftigen Geistes und durch den Geist der Gnade unter Kontrolle gehalten hat, spricht davon, jeden Gedanken in die Gefangenschaft zum Gehorsam Christi zu bringen. Wir können unseren Geist rein und frei halten, indem wir ihm ständig reine, reine Nahrung zum Nachdenken geben. Wie ein mit Weizen gefüllter Sack wenig Platz für Spreu oder anderen Müll hat, so kann der Geist, der mit guten Dingen beladen ist, keine bösen Gedanken hegen.

Der Herr hat uns mit guten Dingen umgeben, an denen wir arbeiten können, über die wir lesen und sprechen können und über die wir unsere Gedanken äußern können.

Deshalb: „Was auch immer wahr, ehrlich, gerecht, rein, lieblich und von gutem Ruf ist: Wenn es Tugend und Lob gibt, denken Sie über diese Dinge nach.“ –

*DawnofMorning.*

=====

**[R672:Seite2]**

FÜR ANDERE LEBEN. – Es ist tausendmal schwieriger, richtig zu leben, als richtig zu sterben. Es ist nicht schwer für jemanden, sein Leben bis in die Kammer des Todes zu geben. Von euch soll ein Einfluss ausgehen, der tröstet, ermuntert, belehrt und die Nöte und Leiden des Lebens lindert – das ist die wahre Nachfolge des Herrn Jesus Christus. – Sel.

=====

**[R672:Seite2]**

ZUSAMMEN VERDREHT. – Unsere *Wortstärke* kommt von einem Wort, das „zusammen verdreht“ bedeutet. „Der Herr ist die Stärke meines Lebens;“ „Gott ist die Stärke meiner Seele.“ Der Herr ist die Stärke meiner Erlösung.“

=====

[R672:Seite3]

## HOWHECAME TO SEE IT.

Vor einigen Jahren schrieb mir ein Freund von mir in Yorkshire und sagte, er habe gehört, dass ich seltsame Ansichten über den Untergang der Endgültigen Unbußfertigen gehabt hätte, und er würde gerne wissen, was diese seien Der große Tag.\* Ich sagte, dass dieses Licht, das aus Gottes Wort über mich ausgebrochen war, Methanver unseren Vater im Himmel und die Bibel ein klareres Buch gemacht hatte als zuvor.

---

\*TheMillennialDay.--ED.

---

Mein Freund antwortete sofort, dass er mit dem orthodoxen Glauben in dieser Angelegenheit zufrieden sei, und er war sich sicher, dass ich es auch sein sollte. Um mich wieder auf den alten Weg zu bringen, würde er gerne mit mir per Korrespondenz sprechen sagte, er würde sich auf die Seite der Orthodoxie stellen, und das bestätigte, dass alle Menschen ewig leben.

Einen Tag später kam eine Nachricht, in der mir mitgeteilt wurde, dass mein Vorschlag angenommen wurde; dass es viele Passagen in Gottes Wort gab, in denen es hieß, dass der Mensch ein unsterbliches Wesen sei, und dass der Mensch sie von mir aus realistisch vorbereiten würde.

Ungefähr zwei Wochen später erhielt ich einen Brief, in dem ich mich dringend einlud, zu gehen und mein Freund zu sein, denn er hatte große Schwierigkeiten mit der Aufgabe, die er so übernommen hatte. Da ich es bald arrangieren konnte, stattete ich den erbetenen Besuch ab; und *ich werde diesen Blick nie vergessen, als er sagte, dass er zu seinem Erstaunen kein einziges Hebel in dem Buch finden konnte, das den Menschen für unsterblich erklärte, sondern im Gegenteil bei seiner Suche viele aufgetaucht, der die sterbliche Natur der Menschheit lehrte.*

Er sagte weiter, dass die wenigen Passagen, die der gewöhnlichen Sicht auf die zukünftige Bestrafung überhaupt Plausibilität verschafften, jetzt höchst unbefriedigend für ihn erschienen; und ein wenig weiteres Gespräch enthüllte die Tatsache, dass er die Wahrheit der Unsterblichkeit allein in Christus bereits empfangen hatte.

### WIE HATTE DICH KOMETOSE?

Einfach indem er die Heilige Schrift zu diesem Thema durchforschte. „Diese“, sagte Jesus, „zeugen von mir.“ Mein Freund war ihnen mit der Theorie gefolgt, von der er sie erhalten hatte

Die Lehrer seiner Kindheit, und hatten vergeblich danach gesucht. Er warf alle Vorurteile über Bord , *hatte nach der Wahrheit* gesucht und wurde belohnt. Er wurde durch die Wahrheit von früheren Fehlern befreit. GPMACKAY.

=====

[R673:Seite3]

## LEBEN NUR DURCH CHRISTUS.

„Beten Sie, was ist Ihr Leben?

Ja, so ist dein Leben; und es wird kein Versprechen  
gegeben, dass der Sünder für immer bestehen  
wird; Für immer, seit er aus dem Garten vertrieben  
wurde, ist die Ausdauer der Tage den Reinen vorbehalten.

Und die Reinheit gehört nur euch durch den Erlöser.  
Kein Verdienst und keine eigene Arbeit können reinmachen.  
Die Flecken eures eigensinnigen und bösen Verhaltens  
sind immer noch das Zeichen der Selbstgerechtigkeit zu sehen.

Wenn du also die Hoffnung hegst, für immer zu leben,  
dann bekenne dich einmal zu seiner Hoffnung auf den  
Herrn. Außer dem Erlöser muss jeder Sünder sterben: Das  
Leben ist **in Ihm, wie** es in Seinem Wort offenbart ist.

Da die gegenwärtige Existenz wahrhaftig mit  
verschwindendem Dunst oder grauem  
Morgennebel verglichen wird, ist es klar, dass die Menschen,  
die zum ewigen Leben erweckt werden, es in Christus erlangen.

GPM

=====

[R673:Seite3]

### **Sterblich und unsterblich.**

Diesen Wörtern wird normalerweise eine sehr unsichere Bedeutung gegeben. Falsche Vorstellungen in Bezug auf ihre Bedeutung führen zu falschen Ansichten über Themen, mit denen sie im Allgemeinen und im Gebrauch der Heiligen Schrift verbunden sind.

Die Definition von MORTAL ist ein Zustand oder eine Bedingung dafür, *zum Tode haftbar zu sein*. Kein Zustand des Todes, sondern ein Zustand, in dem der Tod *eine Möglichkeit ist*.

Die Definition von UNSTERBLICH ist ein Zustand oder Zustand, der nicht mit dem Tod behaftet ist. Nicht nur eine Bedingung der Freiheit vom Tod, sondern ein Zustand, in dem der Tod *eine Unmöglichkeit ist*.

Die gemeinsame, aber fehlerhafte Idee von MORTAL ist ein Zustand oder Zustand welcher *Tod unvermeidlich ist*.

Die übliche Definition von UNSTERBLICH ist nahezu korrekt.

Das Wort „unsterblich“ *bedeutet nicht* sterblich; daher die eigentliche Konstruktion des Wörter geben ihre wahre Definition an.

Aufgrund der weit verbreiteten falschen Vorstellung von der Bedeutung des Wortes „sterblich“ sind viele verwirrt, wenn sie herausfinden wollen, ob Adam vor der Übertretung sterblich oder unsterblich war.

Sie argumentieren damit, dass Gott, wenn er unsterblich gewesen wäre, nicht gesagt hätte: „An dem Tag, an dem du davon isst, wirst du mit Sicherheit sterben“; denn für einen Unsterblichen wäre es selbst für ihn unmöglich zu sterben. Dies ist eine logische Schlussfolgerung.

Andererseits sagen sie: Wenn er *sterblich* wäre [ihre Vorstellung von sterblich – ein Zustand, in dem der Tod *unvermeidbar war*], worin könnte dann die bedrohliche Strafe der Aussage bestehen: „Du wirst mit Sicherheit sterben“? Denn wenn er sterblich wäre (nach der Vorstellung des Begriffs), hätte er dem Tod sowieso nicht entgehen können.

Die Schwierigkeit liegt, wie man erkennen wird, in der *falschen* Bedeutung, die dem Wort „sterblich“ *gegeben wird*. Wenden Sie die richtige Definition an, und alles ist klar und deutlich. Adam war sterblich. [*dh in einem Zustand, in dem der Tod möglich war.*] Er hatte Leben in vollem und vollkommenem Maß, aber *kein inhärentes Leben*. Sein Leben wurde von „jedem Baum des Gartens“ *getragen*, bis auf den einen Baum, der verboten war, und solange er seinem Schöpfer weiterhin gehorchte und in Harmonie mit ihm war, war sein Leben sicher – die tragenden Elemente konnten nicht geleugnet werden. Somit hatte Adam Leben, und der Tod war völlig vermeidbar, doch er befand sich in einem Zustand, in dem der Tod möglich war – er war sterblich.

Dann stellt sich die Frage: „Wenn Adam sterblich war und vor Gericht stand, sollte er dann wegen Unsterblichkeit vor Gericht gestellt werden? Die allgemeine Antwort wäre „Ja“. so lange gehorsam *und* mit Vernichtung bedroht

ungehorsam.

Es ist diese falsche Vorstellung *vom Sterblichen*, die die Menschen im Allgemeinen zu dem Schluss führt, dass alle Wesen, die nicht sterben, *unsterblich sind*. Unter dieser Überschrift werden Jehova, Jesus, Engel und alle, die von der Menschheit gerettet werden, klassifiziert. Wir behaupten jedoch, dass dies ein Irrtum ist; dass die große Masse der Menschheit, diejenigen, die *vor dem Sündenfall gerettet wurden*, sowie die Engel des Himmels, immer *sterblich sein werden*; dass sie, wenn auch unter der Bedingung der Vollkommenheit und Glückseligkeit, immer von jener *sterblichen Natur* sein werden, die den Lohn *der Sünde – den Tod – erleiden könnte*, wenn sie Sünde begehen sollten. Die Sicherheit ihrer Existenz wird wie bei Adam abhängig sein vom Gehorsam gegenüber dem allweisen Gott, dessen Gerechtigkeit, Liebe, Weisheit und Macht, um allen, die ihn lieben und dienen, alles zum Guten zu bringen, von ihm vollständig demonstriert worden sein wird alings withsinatthepresenttime.

Nirgendwo in der *Heiligen Schrift* heißt es, dass *Engel unsterblich seien*, während die wiederhergestellte Menschheit unsterblich sein werde. Im Gegenteil ist es eine Eigenschaft, die *nur* der GÖTTLICHEN NATUR zugeschrieben wird – Jehova, Jesus in seinem gegenwärtigen, hoherhabenen Zustand und der Kirche, der „kleinen Herde“, der „Frau des Lammes“ und „Miterben“, wenn sie mit ihm verherrlicht wird. Und das ist nicht nur die Bedeutung *des englischen Wortes „unsterblich“* und das entsprechende Wort *„unvergänglich“*, Aber sie sind gleichermaßen wahr von den ursprünglichen griechischen Begriffen, die diese übersetzen. Jeder Student soll sich dies selbst beweisen, indem er seine *"Young's Analytical Concordance"* verwendet.

Wir haben nicht nur den oben genannten Beweis dafür, dass Engel nicht unsterblich sind, sondern wir haben auch den Beweis dafür, dass *sie sterblich sind*, und zwar durch die Tatsache, dass der Anführer ihrer Zahl vernichtet werden soll. (**Hebräer 2:14.**) Die Tatsache, dass sie *zerstört werden können*, beweist, dass sie als Klasse STERBLICH sind.

So betrachtet sehen wir, dass, wenn alle Sünden, das Elend und das Böse ausgelöscht sind, die unsterblichen und sterblichen Wesen in Freude, **Glück** und Liebe leben werden, da sie von Gottes Gesetzen anerkannt sind, werden sie für immer mit den Elementen versorgt, die notwendig sind, um sie in Vollkommenheit zu erhalten, und werden niemals sterben.

=====

**[R673:Seite3]**

### **Untreue vs. Orthodoxie.**

Wir machen die folgenden Auszüge aus dem Vortrag von Herrn Robert Ingersoll, der am 11. Mai 1884 in Boston, Massachusetts, gehalten und am folgenden Tag im Boston *Herald* veröffentlicht

wurde: Meine Damen und Herren: Es ist unvorstellbar, dass irgendein Mann, der an die christlichen Religionen glaubt, sie angreifen sollte, denn wenn er daran glaubt, würde er glauben, dass er die Ewigkeit seiner Seele aufs Spiel setzt. Aber es ist denkbar dass in einem Land, in dem die orthodoxe Religion für Heuchelei belohnt wird, Tausende vorgeben zu glauben, wer es nicht tut. Der Mann sagt sich: „Wenn ich meine ehrlichen Gedanken sage, kann ich kein Amt haben – ich kann nie Präsident werden.“ Er sagt :Wenn „ich diese Religion angreife, kann ich meine Frau und meine Kinder nicht behalten.“ Sag ihnen: „Ziehe deinen Kindern keine Lumpen an, um deine Gedanken zum Ausdruck zu bringen. Versuche nicht, deine Mitmenschen zu verbessern, sie sind es nicht wert, geh in die Kirche und sag ‚Amen‘ zur richtigen Zeit, wenn du wach bist, und ich werde den Angriff für dich durchführen.“

Es gab eine Zeit, in der die Astrologen sagten, sie könnten die Sterne lesen, aber jetzt ist er gegangen und der Astronom hat seinen Platz eingenommen.

Sie sind die Frucht desselben Baumes, geboren aus Furcht und Unwissenheit. Jetzt muss der Prediger gehen und dem Lehrer Platz machen. Sie sterben hart, aber was können sie sonst noch tun? Wir haben mit dem Übernatürlichen Schluss gemacht. Es gab eine Zeit, da sagte der Prophet die Zukunft voraus, aber der Philosoph hat *seinen Platz eingenommen*. Der Allopath, der zuerst seinen Patienten kurz vor seinem Tod ausbluten ließ und dann versuchte, ihn wieder zum Leben zu erwecken, gehört der Vergangenheit an, aber er starb hart, und jahrelang hätte man an irgendeinem Ort sehen können, wie alte Mitglieder seines Berufsstandes nach einem Patienten suchten, den er ausbluten lassen konnte. Heutzutage herrschte derselbe Krieg zwischen Orthodoxie und Wissenschaft wie zwischen der alten Postkutsche und der Eisenbahn Väter mit ihrem grausamen Höllen- und Tyrannengott müssen sterben – das ist nicht für diesen Tag und diese Generation.

Sie erzählen mir, dass es hart stirbt, weil es übernatürlichen Ursprungs ist. Lass mich in das Ohr des Protestanten flüstern, der Katholizismus stirbt hart, weil die Menschen unwissend sind und die Priester listig sind. Lass mich ins Ohr des Katholiken flüstern, der Protestantismus stirbt hart wegen desselben ence ist eine Pflanze mit langsamem **[R674: Seite 3]** Wachstum. Lasst mich euch allen flüstern, die Untreue nimmt jeden Tag zu.

*Wir sind nach Mitternacht.* Wenn die Minister ihre ehrlichen Gedanken äußern würden, würde man feststellen, dass sie nicht viel mehr glauben als ich, oder viel mehr darüber wissen

Wissen Sie, warum die Geistlichen mich nicht mögen? Sie wissen, dass ich weiß, dass sie wissen, was sie nicht wissen. Sie erzählen mir seit Jahren, dass ich gegen einen Mann aus Stroh kämpfe, dass die Kirche nicht glaubt, was ich von ihnen gesagt habe, und dass ich beim Lesen ihrer Glaubensbekenntnisse in die Irre geführt wurde, dass ich in die Irre geführt wurde, indem ich die Bibel genommen habe, wie sie mir vorkommt. Das habe ich immer gehofft Ich habe mich geirrt, und dass sie geglaubt haben, was sie gesagt haben. Vor einiger Zeit haben die Kirchen der Kongregation eine hohe gemeinsame Kommission eingesetzt, die sich aus Professoren zusammensetzte nicht gegen einen Mann aus Stroh kämpfen. Die orthodoxen Kirchen glauben immer noch, dass es notwendig ist, damit man etwas glaubt, das man nicht versteht .Sie sagen: „Wir glauben an einen Gott, einen Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde und aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge.“ Aber niemand weiß, ob das wahr ist oder ob es einen Gott gibt. Sie sagen, er sei der Schöpfer von allem, aber niemand weiß es. Was tat er, bevor er begann? Was bedeutet eine unendliche Persönlichkeit?

Im orthodoxen Glaubensbekenntnis gibt es nur einen lebendigen und wahren Gott, ewig, ohne Körper, Teile oder Leidenschaften, aber niemand kann es wissen, und niemand kann nichts besser beschreiben. Dieser Gott ging durch den Garten und sprach von Angesicht zu Angesicht mit Mose, und er liebt die Kinder der Menschen, die an sein Buch glauben, und verdammt den Mann, der seine ehrlichen Gedanken zum Ausdruck bringt, zur ewigen Flamme des Feuers. Für alle, die ich weiß, kann es einen Gott besuchen, denn dies ist der einzige Planet, auf dem ich jemals war. Es mag eine andere Welt geben, aber wenn die Minister mehr davon wissen, ist das kaum der Erwähnung wert.

Das nächste in diesem wunderbaren Glaubensbekenntnis ist die Vorsehung Gottes, die alle Ereignisse der Welt umfasst. Hier ist ein unendlicher und weiser Gott, der Herrscher dieser Welt; aber welche Beweise haben wir dafür, dass diese Welt von diesem unendlich weisen Gott regiert wird? Wie erklären Sie sich Russland und Sibirien?

Wie rechnet man die heiligen Märtyrer? Warum sollte Gott zulassen, dass er verbrannt wird, weil man an ihn glaubt? Was ist so ein Gott wert? Warum lässt er all diese Übel auf der Welt zu? Es kam zu Verspätung, und er ging nicht, und das Schiff ging unter und dachte wirklich, dass Gott sich um sein armes, kleines, verwelktes Leben gekümmert und fünfhundert in die Tiefe gehen gelassen hätte.

Und im selben Block wie mein Büro. Besondere Vorsehung. Was für ein Unsinn!

Die Kongregationskirchen glauben an die Auferstehung des Körpers. Wie sie das können, weiß ich nicht. Mein Gott wird mein Grund sein.

Ich finde auch, dass dieses Glaubensbekenntnis lautet: „Wir glauben, dass Jesus Christus gekommen ist, um unter den Menschen das Reich Gottes, das Reich der Wahrheit und die Liebe zur Gerechtigkeit und zum Frieden zu errichten.“ Das mag sein Ziel gewesen sein, aber was hat er getan? Zweitausend Pfund schwer. Wie erklären Sie sich den Dreißigjährigen Krieg in Europa, den Krieg in Holland, die Verfolgung Schottlands und Irlands durch England? Der Grund für fast alles ist Aberglaube und Herzlosigkeit, die aus dieser Religion hervorgegangen sind. Sie erzählen im Glauben, dass sie an die endgültige Vorherrschaft des Königreichs Christi über die Erde glauben Jahr. Werden Sie dies von Ihrem Missionare? Ihr habt nie einen *intelligenten* Chinesen oder Hindu bekehrt. **[R674:Seite4]** Wenn das Geld aufhört, hört dein Christentum auf.

„Sie sagen, wenn ein Mann stirbt, bleibt ihm nichts anderes übrig, als ihn zu verdammen, wenn er kein Christ ist. Der Kongregationalismus macht irgendjemandem einen Strich durch die Rechnung. Wenn ihre Doktrin wahr ist, ist Benjamin Franklin in der Hölle. Der alte Ethan Allen trägt zu den Freuden der Hölle bei. Die Soldaten von 1812 sind vor langer Zeit in die Hölle gegangen, und fast alle Soldaten unseres Bürgerkriegs sind im Gefängnis Gottes, im Vergleich dazu war Andersonville ein Paradies. „Tolle Botschaft der Freude.“

Jeder Idiot kommt in den Himmel, und je weniger Gehirn du hast, desto besser ist deine Chance. Solche Männer wie Humboldt sind für immer im Gefängnis. Sie sind längst verdammt. Sie schreien nach Wasser. Jeder zivilisierte Mensch sollte verdammt werden, der einen weiteren Dollar für solche Predigten ausgibt.

„Sie sagen, ich nehme Trost weg, wenn ich versuche, das Feuer der Hölle zu löschen. Ich glaubte wirklich in der Orthodoxie, dass diese Welt ein Irrenhaus sein würde.

„Priester sammeln ihren Tribut aus Angst und Unwissenheit und wissen nichts von einem Jenseits. Ich lasse die Toten im Gefühl der Hoffnung zurück und hoffe auf Freude für die gesamte Menschheit.“

=====

[R674:Seite4]

## WAHRHEITVERSUSORTHODOXYAND UNTREUE.

Solche Gefühle wie die oben genannten sind die natürlichen Schlussfolgerungen vieler wahrhaft edler Seelen, deren Glaube an die Religion der Bibel von untreuen Religionsprofessoren zerstört wurde, die in ihrer Verleumdung der offenen und bekennenden Ungläubigen an erster Stelle stehen delity infact, thanfindsopenexpression.

Aber es naht schnell die Zeit, in der alle, die wirklich ungläubig sind, sich deutlich dazu bekennen werden; und es gibt tausende von ihnen innerhalb der offiziellen Kirche und auch außerhalb der Kirche. Das Gleiche, das viele, die viel von der Wahrheit des Wortes Gottes und den Irrtümern der sogenannten Orthodoxie gesehen haben, davon abhält, ihre Überzeugungen offen zu bekennen, hält auch viele davon ab, die die Wahrheit nicht gesehen haben, sondern sie kennen Fehler und Inkonsistenzen der Orthodoxie, weil sie ihre Untreue offen bekennen; und das ist die Popularität und der weltliche Einfluss der Nominalkirche – ein Einfluss, der sowohl geschäftliche als auch soziale Interessen sehr stark beeinflusst.

Viele Dogmen werden als Treue vorgebracht, um den gläubigen Menschen in der behaupteten Gefahr der ewigen Qual aufgezwungen zu werden, die nicht die geringste Grundlage haben, weder in der Heiligen Schrift noch in unserer von Gott gegebenen Vernunft. Und nicht nur das, sondern es gibt auch Tausende von denen, die vorgeben, sich in ihrem täglichen Leben und Gespräch von den hohen Prinzipien des Christentums leiten zu lassen, während es über bloßen Beruf und Schein hinaus nichts Geeignetes und die unerneuete Gesinnung gibt s der verdorbenen Natur haben fast die volle Macht.

Diejenigen, die behaupten, *die lebendigen* Briefe Gottes zu sein, sind bei den Menschen bekannt und werden sie lesen, bevor sie daran denken, den *geschriebenen* Brief zu lesen, und wenn die Welt über den ersteren angewidert und empört ist, ist es unwahrscheinlich, dass sie letzteren schätzen oder konsultieren werden. Viele von ihnen gehen aus einem Haus, dessen Mitmenschen bekennende Christen sind, deren ungezügelte Temperamente, Geiz, Egoismus, Stolz und unheilige Ambitionen sich jedoch für ihn bewährt haben Falschheit ihrer Behauptungen und bestärkte ihn im Unglauben. Und wer kann solche mit Recht verurteilen, wenn sie den für sie vortrefflicheren Weg wählen? Wenn sie die edelste Macht, die sie sehen – ihre Vernunft – zum Leitstern nehmen und dorthin folgen, wohin sie führt, und die Konsequenzen ziehen?

Wir ehren den Mann, der seinen Überzeugungen und den höchsten Handlungsprinzipien treu bleibt, von denen er sich bewusst ist. Wir glauben mit Herrn Ingersol, dass die sogenannte orthodoxe Religion von heute ihren Nutzen verloren hat; dass das orthodoxe Christentum ein kranker Mann ist. Ja, es stirbt, aber es stirbt schwer. Warum?“ Weil die Menschen es sind

unwissend und die Priester listig.

Wir glauben mit Herrn Ingersol auch, dass „wir nach Mitternacht sind“ – die Mitternacht des Aberglaubens, der Unwissenheit, des Wollens und des Wehs Dinge, als wir derzeit sehen.

Wenn die Barrieren, die sich untreue, bekennende Christen errichten lassen, völlig beseitigt werden könnten, könnten vernünftige und unvoreingenommene Geister mit uns die zufriedenstellenden Beweise sehen, die in der Heiligen Schrift enthalten sind und die eine positive und unmissverständliche Tatsache darstellen, dass „*wir nach Mitternacht sind*“ und dass ein besserer Tag anbricht.

Herr Ingersol, der mit Tausenden wie ihm am Rande von Gottes großem Plan steht, um den großen Befehlshaber zu sehen oder ihm zu lauschen, und sogar daran zweifelt, dass es einen Befehlshaber gibt; doch sie [R675: Seite 4] bemerken die Richtung, in der der Strom der Ereignisse abläuft; und obwohl sie nicht die allmächtige Hand sehen, die sie formt und formt, erkennen sie, dass die Tendenz zu einem besseren Staat führt der Dinge: Das ist eine bessere Zeit für zukünftige Generationen, aber abgesehen von einer schwachen Hoffnung und Sehnsucht wussten sie nicht, dass auch sie daran teilhaben werden.

Aber, Söhne Gottes, *wir* hatten das Privileg, nicht nur *zu wissen*, dass Er ist, sondern auch, dass Er alles nach dem Rat seines eigenen Willens wirkt. Damit sein Wohlwollen über *seine eigenen* Verwandten und „Hoffnung auf künftige Freude für die ganze Menschheit“ hinausreichen kann, offenbart die Bibel, Gott sei Dank, die gesegnete Tatsache, dass *diese Hoffnung* zu gegebener Zeit in der glorreichen Wiederherstellung der fallenden Dinge verwirklicht werden wird; denn zu dieser Zeit seufzt die ganze Schöpfung und wartet auf Unwissenheit. **(Römer 8:22,19.)**

Aber lasst uns allen sagen: Wenn ihr die Hürden auf eurem Weg überwinden und eure Vorurteile ablegen könnt, wird euch die treue Befolgung dieser (von Gott gegebenen) Fackel direkt zum Wort Gottes führen, der sagt:

**„Kommt, lasst uns gemeinsam vernünftig.“**

Lasst uns das tun. Hier ist ein Buch, das den Anspruch erhebt, eine Offenbarung des Willens Gottes zu sein und Absichten, die den Menschen betreffen. Woher wissen wir, dass sein Anspruch wahr ist?

Erstens würden wir sagen, dass, wenn es wahr ist, wir erwarten sollten, dass es den Beweis seiner Wahrhaftigkeit in sich trägt, denn wenn es das Wort Gottes ist, könnte es in der Natur der Dinge nichts Höheres geben, um es zu bezeugen. Äußere Beweise

Mag und Doc kann seine Wahrheit widerlegen, aber auf seinen eigenen inneren *Beweisen* muss er bestehen oder fallen; und wir sollten bedenken, dass nichts richtig als Beweis angesehen werden kann, der deine Vernunft nicht befriedigt. Das ist kein Glaube, sondern bloße Leichtgläubigkeit und Aberglaube, die eine Wahrheit annehmen, die im Widerspruch zu jeder Vernunft steht. Solch ein Glaube findet weder eine Belohnung noch eine Zustimmung Gottes.

Das Wort Gottes wurde durch menschliches Wirken gegeben, wobei diese Agenten unter der besonderen Leitung Gottes standen. Damit wir sicher sein können, dass es kein Plan war, der von Menschen ausgedacht wurde oder unter der Leitung von Menschen stand, sondern dass es von verschiedenen Menschen über einen Zeitraum von zweitausend Jahren geschrieben wurde. Jeder Autor liefert einen wichtigen Teil der großen Kette der Wahrheit und alle sind in perfekter Harmonie miteinander. Das Buch erzählt die einzige Geschichte – die Absicht Gottes in Bezug auf die Menschen. Einige der Autoren erzählen in Schriften, andere in Symbolen und einige in prophetischen Äußerungen, die erst dann verstanden werden können, wenn die prophezeiten Ereignisse tatsächlich eintreten. Und wenn wir heute da stehen, wo der weitaus größte Teil der Prophezeiung in die Geschichte eingegangen ist, wird der Plan Gottes klarer als jemals zuvor.

Während wir Herrn Ingersolin in einigen Punkten zustimmen, können wir ihm nicht zustimmen, wenn er sagt, dass der Wahrsager der Vergangenheit durch den Priester und den Pfarrer und die Propheten der Vergangenheit durch die Philosophen der Gegenwart ersetzt worden seien. Nein, wir glauben, dass der Wahrsager durch den Philosophen ersetzt wurde, der dem Fackel der Vernunft folgt, während der Prophet, der von Gott dazu inspiriert wurde, die Zukunft vorherzusagen, durch den Historiker ersetzt wurde, der die Erfüllungen aufzeichnet. Und es ist das gesegnete Privileg von vier Tagen, sie beide im kombinierten Licht von Vernunft und Offenbarung zu lesen.

Während die Autoren des Neuen Testaments ihre wichtigen Verbindungen zur großen Kette der Wahrheit hinzufügen, weisen sie uns auch darauf hin, wie wir durch den Vergleich der Heiligen Schrift mit der Heiligen Schrift, der Geschichte mit der Prophezeiung, den Vorbildern mit ihren Gegenbildern und der Vernunft mit der Offenbarung zu einem solchen Verständnis der Wahrheit gelangen können, das früher nicht möglich war. Sicherlich kann kein anderes Buch eine solche Urheberschaft für sich beanspruchen; Aus diesem Grund müssen wir zu dem Schluss kommen, dass die wunderbare Harmonie dieses wunderbaren Buches, das unter so unterschiedlichen Umständen und von zeitlich so weit voneinander entfernten Autoren geschrieben wurde, unter der besonderen Leitung eines Meistergeists gestanden haben muss, dessen Tage mehr als achtzig Jahre und zehn betragen.

Die Bibel behauptet, dass ihr Autor auch der Autor der Natur sei; dass durch seine Kraft alle Dinge ins Dasein gebracht wurden und dass durch dieselbe Macht alle Dinge in Existenz erhalten bleiben

erwarten, dass der andere das Gleiche tut; und wenn etwas Sündhaftes mit dem allgemeinen Plan der Natur nicht im Einklang zu sein scheint, sollten wir erwarten, dass das klarere Licht der Offenbarung die Weisheit und Macht seines Autors in der Erlaubnis eines solchen Mangels an Harmonie bestätigt.

Und genau so finden wir es. Das allgemeine Zeugnis der Natur ist, dass Gott gut, gütig, liebevoll, weise und mächtig ist; dennoch gibt es Dinge, die seltsamerweise nicht im Einklang zu stehen scheinen. Und wenn wir uns dem geschriebenen Wort zuwenden, finden wir, dass dieses Zeugnis mit Nachdruck wiederholt und zweifelsfrei bewiesen wird „so wegen der Sünde; dass die natürlichen Folgen der Sünde – Leiden und Tod – für eine gewisse Zeit zulässig sind, dass die Menschen aus bitterer Erfahrung eine notwendige Lektion lernen können, und dass, wenn diese Lektion von der gesamten Menschheitsfamilie vollständig gelernt wird, alles Böse für immer verbannt wird und diejenigen, die gelitten haben, um die Erfahrungen zu sammeln, zum Leben wiederhergestellt werden, um den Nutzen daraus zu ziehen.

Ja, es liegt auf der Hand, dass Geschöpfe im Alter von sechzig Jahren die Tatsachen der Gegenwart nicht verstehen können, da sie mit dem Plan Gottes verbunden sind, der Tausende von Jahren vor unserer Existenz begann und in die ferne Zukunft reicht, es sei denn, er kommt mit einem lehrbaren Geist zum Studium der schriftlichen Offenbarung gut.

Aber obwohl Herr Inger viel Wert auf die Vernunft legt und verspricht, dem zu folgen, wohin sie führt, glauben wir, dass sie manchmal ihren Ursprung vergisst und blind in viele dumme und absurde Fehler stolpert. Er sagt zum Beispiel: „Niemand weiß, ob es Gott gibt.“ Aber woher weiß er, dass *niemand* es weiß?

Vielleicht weiß *er* es nicht, aber warum sollte er so selbstbewusst davon ausgehen, dass andere mehr wissen? Oder warum sollte *er* unwissend sein?

Die Vernunft zeigte niemals *Wirkungen* ohne kompetente Ursachen. Bloßer Zufall konnte nie etwas anderes als Unordnung und Verwirrung hervorrufen, aber wir haben fortwährend Welten und Systeme von Welten vor uns ausgebreitet, die sich mit perfekter und präziser Präzision nach festen Gesetzen bewegen, die Veränderungen oder Missgeschicke zulassen weist auf die große Ursache aller Dinge hin. Wer kann *vernünftigerweise* über seinen eigenen Körper nachdenken, der so wunderbar geschaffen ist, und zu dem Schluss kommen, dass es keinen Gott gibt? Grund."

Die Vernichtung des Lebens, die Gott unter der jüdischen Wirtschaft befahl, wie wir

Nein, wunderbarerweise war es Teil dieser *großen typischen* Objektlektion, die zu gegebener Zeit in der Welt klar gemacht werden wird, so wie sie jetzt in den Heiligen klar gemacht wird.

Gott hatte das Recht, dies zu tun. Das Leben des Menschen wurde verwirkt, und in kurzer Zeit mussten sie auf irgendeine Weise umkommen; wenn nicht durch das Schwert, dann durch die Vernichtung von Krankheiten. Wenn der Zweck Gottes für das künftige Wohl der Menschheit besser erfüllt und der Gegenstand deutlicher gemacht werden könnte, indem man ihn mit dem Schwert, der Pest usw. wegnimmt, als durch den natürlichen Verfall, wer hat dann das Recht, Einspruch zu erheben? Sogar er, der die Sodomiten wegnahm, „sah Gutes“ (Hes **16,50**) . macht es auch jetzt seinen Heiligen offenbar.

Auch hier scheint Herr Ingersol die Idee eines *unendlichen* Gottes für sehr absurd zu halten und sagt: „Sie sagen, er sei der Schöpfer von allem, aber niemand weiß es. Was geschah, bevor er anfang? Was bedeutet eine unendliche Persönlichkeit?“

Um diese Frage zu beantworten, wissen wir alle, was die Bibel und die Vernunft lehren. Die Bibel sagt, dass Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit ist (**Psalm 90,2**); dass er unsterblich ist – aus sich selbst heraus existiert – nicht von anderen Wesen, Bedingungen oder Umständen abhängig ist; und obwohl unser endlicher Geist das Unendliche nicht begreifen und begreifen kann, sagt unsere Vernunft: „Es muss so sein.“ Nennen Sie diese intelligente erste *Ursache* „*einen Mächtigen*“ – *einen* Gott, und noch mehr, der *Allmächtige*.

Wenn Gott begann, dann muss er durch die Wirkung einiger Naturgesetze entstanden sein, die ihm vorausgingen, und diese Gesetze würden auch auf einen intelligenten Designer hinweisen, und dieser Designer wäre Gott, der erste Grund für den Fall. Wenn wir also allein der Vernunft folgen, können wir nicht nur der Schlussfolgerung entgehen, dass es einen Gott gibt, sondern auch, dass er unendlich ist.

Und hier scheint er seine andere Schlussfolgerung vergessen zu haben, dass dieser Gott seine Vernunft sein sollte ; denn er sagt wiederum: „Das Universum ist Gott.“ Das scheint ein wenig gemischt zu sein, und wir befürchten, dass der Herr Schwierigkeiten haben würde, die Aussagen in Einklang zu bringen.

#### **[R676:Seite4]**

Wir gehen davon aus, dass das, was er tat, bevor er mit seinem Schöpfungswerk begann, uns nichts angeht, da er es uns nicht gesagt hat. Und wenn sie in der Zukunft immer unseren Wunsch befriedigt, mehr von ihm zu erfahren, werden wir ehrfurchtsvoll zuhören. Was die orthodoxe Lehre betrifft, dass Gott ohne Körper, Teile oder Leidenschaften ist, was wir zugeben, ist dies eine gerechte Beschreibung von nichts, müssen wir einfach sagen, dass sie darin wie in vielen anderen Dingen stimmen Wir wollen weise sein über das, was geschrieben steht. Wenn wir dazukommen

Am Ende dessen, was geschrieben steht, ist es besser, innezuhalten und zu sagen: „Wir wissen es nicht“, als sich der Spekulation hinzugeben.

Aber weiter: Wenn es, wie die Vernunft lehrt, einen Gott gibt, sollten wir auch ohne eine schriftliche Offenbarung zu dem Schluss kommen, dass diese Wege höher sind als unsere Wege und seine Gedanken als unsere Gedanken (**Jes. 55:9**). Mit anderen Worten, wir haben allen Grund, an das Übernatürliche zu glauben. Wir gehen davon aus, dass der mächtige Gott, der alle Dinge erschaffen hat, in seiner Macht lediglich durch jene Naturgesetze begrenzt und eingeschränkt ist, die unser menschlicher Verstand sehen und begreifen kann, was im Extremfall absurd ist.

Was die Vorsehung Gottes angeht, die Herr Ingersol für eine so lächerliche Sache hält, würden wir sagen, dass wir grenzenloses Vertrauen in sie haben. Da sie durch die Orthodoxie repräsentiert wird, erscheint sie jedoch nicht weniger lächerlich, als die Illustration von Herrn I. zeigt. Aber wenn wir die Orthodoxie verlassen und **[R676:Seite 5]** den biblischen Standpunkt einnehmen, betrachten wir den wunderbaren Plan Gottes, der die vergangenen Zeitalter umspannt und durchdringt. In den kommenden Zeitaltern werden wir eine Vorstellung von seiner väterlichen Vorsehung erlangen, die mit der höchsten Vorstellung übereinstimmt, dass die Vernunft uns von Gott geben kann.

(Siehe „Nahrung für denkende Christen“ und „Die Karte der Zeitalter“.) Und während Gottes Vorsehung all seine Werke umfasst, ist die Evangeliumskirche aus besonderen (oben genannten) Gründen jetzt der *besondere* Gegenstand seiner Fürsorge.

„Die ganze Schöpfung ist verantwortlich, aber die Heiligen sind seine besondere Fürsorge.“

Herr Ingersol scheint zu glauben, dass die orthodoxen Kirchen etwas Großartiges leisten. Es ist ein Fehler, wenn sie behaupten, dass

sie gegen ein Stroh kämpfen, aber wir denken,

dass das das Wichtigste ist, was er tut. Er glaubt, dass sie die Bibel bekämpft, und geht davon aus, dass ihre Glaubensbekenntnisse (und in vielen Fällen ihre Praktiken) sie repräsentieren – ein schlechtes Buch, ein Lehrer des Aberglaubens, der Falschheit und der Heuchelei; aber diese Hauptanstrengung richtet sich gegen die Fehler des sogenannten Orthodoxen Oxy, das die Bibel selbst als Stoppeln zeigt, die der Wind vertreiben wird; und er hilft nur dabei, die Brise zu wehen, die es bewirken soll; Die Vorsehung, die betet: „Gott segne mich und meine Frau, meinen Sohn Johannes und seine Frau, uns vier und nicht mehr“, muss untergehen, zusammen mit dieser gotteslästerlichen Lüge gegen den Charakter Gottes – der ewigen Qual –, wenn die große Bandbreite der liebevollen Vorsehung Gottes deutlicher zum Ausdruck kommt.

Die absurde Idee einer Auferstehung eines Körpers *mit denselben identischen* Materieatomen, die von Krankheiten verschwendet, von Würmern, wilden Tieren oder Kannibalen gefressen, vom Feuer verbrannt oder in das pflanzliche oder tierische Leben gelangt waren, muss

Gehen Sie hin, bevor Sie das Thema der Auferstehung, wie es in der Heiligen Schrift dargelegt wird, angemessen studieren. Und Gottes Vorsatz in der Zulassung des Bösen für eine Zeit wird, wenn er allen klar gemacht wird, so wie er klar gemacht wurde, den herrlichen Charakter Gottes weithin rechtfertigen.

Natürlich können wir von Menschen, die in ihren Ansichten über Gott so gemischt und unsicher sind und den Charakter seines Wortes so wenig kennen, wie gut sie auch über andere Dinge informiert sein mögen, und die durch falsche Darstellungen davon verblendet und getäuscht sind, nicht erwarten, den großen Plan der Erlösung zu verstehen, den Jehova geplant und in Christus ausgearbeitet hat. Aber wir danken Gott, dass die Nebel weggerollt werden – diese Chronologie und der Weg dafür Einige Ereignisse *beweisen* bereits, was Herr Ingersol *annimmt*, dass „*wir bereits nach Mitternacht sind*“. Bald wird die Sonne der Gerechtigkeit mit Heilung in seinen Schwingen aufgehen, und die blinden Augen werden sich öffnen und die tauben Ängste ungebremst werden, und das Wissen des Herrn wird die ganze Erde erfüllen . Aber bis dahin werden *wir* mit dem Lehrer die seufzende Schöpfung unter dem Gefühl der Hoffnung belassen, wohlwissend, dass die ganze Menschheit zu Gottes bestimmter Zeit eine glorreiche Zukunft erwartet. Aber diese gesegnete Hoffnung findet keine Unterstützung außer im Wort Gottes, das vernünftige, vorurteilslose Geister reichlich beweist, die ihnen das nötige Studium geben werden.

=====

[R676:Seite5]

### VERSÖHNT UND GERETTET.

„Wenn wir Feinde wären, würden wir uns durch seinen Tod mit Gott versöhnen Sohn, viel mehr werden wir durch sein Leben gerettet werden, wenn wir uns versöhnen.“ – **Röm. 5:10.**

Das Missverständnis und die falsche Darstellung der Einheit oder Versöhnung, die Jesus durch seinen Tod am Kreuz zwischen Gott und den Menschen herbeigeführt hat, waren fruchtbare Quellen des Irrtums und der abstoßenden Vorstellungen Gottes; sie haben eine orthodoxe Hölle möglich gemacht, statt des Todes, als Lohn für Adams Sünde, und das Blut Jesu als Notwendigkeit, den Zorn Gottes zu befriedigen, statt eines Ersatzes seines Lebens für das verwirkte Leben der Welt: So sagt die Orthodoxie: „Jesus Christus, der zwischen dem zornigen Himmel und den schuldigen Menschen steht, verpflichtet sich, unseren Frieden zu erkaufen.“

Eine solche Darstellung des „Gott, der die Welt erlöste, der seinen einziggezeugten Sohn gab“, ist so abscheulich und empörend, dass sie einige zu anderen extremen und ebenso falschen Theorien getrieben hat; unter ihnen können wir H.W. Beecher zitieren, der seinen Glauben zu diesem Thema in einer Predigt zum Ausdruck brachte, die er am 1. Juni vor der Cornell University hielt und die im *New York veröffentlicht wurde k Herold* vom 2. Juni, nämlich: „Das Werk Christi auf Erden bestand nicht darin, die Spur eines Gefallenen wiederherzustellen, sondern als Sünder vorwärts und hinaufzugehen. Er litt nicht an der Stelle des Menschen, um ein gebrochenes Gesetz zu ehren und ihn ehrenhaft zu machen.“ Die Vorstellung, dass Christus in die Welt kam, um für die Sünder zu leiden, ist ungeheuerlich. Er kam der elenden Rasse zugute, indem er die höchste Idee eines Gottes der Liebe bekannt machte.

Wenn das Werk Christi auf Erden darin bestand, als unvollendete Rasse vorwärts und aufwärts zu tragen, statt einen gefallenen Menschen wiederherzustellen, dann hätte der Mensch in der Schöpfung schlimmer als besser sein müssen, als er jetzt ist, und deshalb hätte er nie fallen können. Aber wie konnte er elend und sündig werden? Anders als der Urheber der Sünde und des Elends des Menschen, und da er daher der Urheber der Sünde ist, wäre er zweifellos selbst böse. Was war aus dieser Sicht des Falles „die höchste Idee des Gottes der Liebe“ und auf welche Weise machte Jesus sie bekannt? Wie kann Herr Beecher diesen Gott als einen Gott der Liebe predigen? Liebe, Großartigkeit und Güte können wir nicht verstehen; aber es steht geschrieben: „Die Weisheit ihrer Weisen wird untergehen und der Verstand ihrer klugen Männer wird verborgen bleiben“ (verdunkelt). (**Jesaja 29:14.**) Paulus sagt: „Durch einen Menschen ist die Sünde in die Welt gekommen (in dem alle gesündigt haben) und durch den Tod; so ist auch der Tod auf alle Menschen übergegangen.“ (**Röm. 5:12.** – *Diaglott.*) Daher können diese Menschen nicht Recht haben und Gottes Wort wahr sein; einer oder der andere muss unrecht haben. Aber die Zeit ist gekommen, „wo sie [das Volk] nicht die gesunde Lehre ertragen werden, sondern nach ihrer eigenen.“

Begierden [Begierden] ... überhäufen sich mit Lehrern, denen die Ohren jucken, und sie [Lehrer] werden ihre Ohren [Verstehen] von der Wahrheit abwenden und werden sich von Lehren abwenden“ (2. **Tim. 4,3.4**), und „den Herrn, der sie erkaufte hat, verleugnen, werden über sich selbst schnelle Vernichtung bringen“ (2. **Petr. 2, 1**).

Jedes Gesetz, ob menschlich oder göttlich, muss mit seiner Übertretung eine Strafe haben, andernfalls ist es kein Gesetz, dem es an Kraft mangelt Unser Urteil (von Jesus) kam zur Rechtfertigung des Lebens (und rechtfertigte ihr Leben erneut).“ **Rom.**

5:18.--*Diaglott.* „Wenn einer für alle starb, dann waren sie alle tot“ (2 **Kor 5,14**). Und „wie durch Adam alle sterben, so werden alle durch Christus lebendig gemacht“ (1. **Kor. 15,22**).

Wenn also durch *einen Menschen und ein Vergehen Sünde* und Tod in die Welt gekommen sind und über die ganze Menschheit hinweggegangen sind, dann muss es einen Sündenfall gegeben haben, und die Menschheit ist jetzt in *einem gefallenem Zustand, und wenn durch eine gerechte Tat* des Menschen Christus Jesus Urteil, Entscheidung oder Urteil käme, dass alle Menschen zum Leben gerechtfertigt werden sollten, oder mit Recht zum Leben berechtigt sein *sollten*, d Wenn nicht dieser Tod am Kreuz? Die Strafe war, wie wir gesehen haben, der Tod, nicht die Qual; deshalb muss er nicht geben Mehr noch, er konnte auch nicht ungläubig sein; nicht nur das, sondern es geschah wegen seines „Gehorsams bis zum Tod – dem Tod am Kreuz –, dass der Vater ihn hoch erhöht hat.“ – **Phil. 2:8**.

Es gibt jedoch einen deutlichen Unterschied zwischen dem Tod Jesu und dem anderer Menschen, und dieses besondere Merkmal liegt nicht in der Art des Todes, sondern im Grad **des** Lebens, das er besaß. „In ihm war Leben“ (**Johannes 1:4**); Nicht das todlose Leben, das *nicht* sterben *könnte*, sondern das ewige Leben, damit er nicht sterben würde, wenn er sein Leben nicht niedergelegt hätte. Alle anderen Menschen sind der Verderbnis verpflichtet und haben von Natur aus kein Leben, aber der vollkommene und sündenlose Mensch war nicht der Strafe der Sünde ausgesetzt – dem Tod; deshalb konnte er sagen: „Ich gebe mein Leben nieder, ... niemand nimmt es von mir, sondern ich gebe es von mir selbst ab; ich habe die Macht (das Recht), es zu tun.“ hinlegen. (**Johannes 10,18**). Früher wollten „die Juden ihn ergreifen, um ihn zu töten“, aber „niemand legte die Hand auf ihn, denn seine Stunde war noch nicht gekommen“, dass er „der Gerechte für den Ungerechten“ getötet werden sollte, „damit er uns zu Gott bringen konnte“. **1Petr.3:18**. Er begann das Opfer seines Lebens bei der Taufe, aber wenn es nicht im Tode am Kreuz vollendet worden wäre, als er ausrief: „Es ist vollbracht“, wäre alles Übrige wertlos gewesen, denn „ohne Blutvergießen ist keine Vergebung.“ Und als er sagte: „Ich gebe mein Leben hin“, fügte er sogleich

„Ich habe die Macht, es wieder anzunehmen.“ Sicherlich konnte er nicht gemeint haben, dass er die Macht (das Recht) hatte, das Opfer seines Lebens von der Taufe bis zum Kreuz wieder auf sich zu nehmen; das würde bedeuten, dass er seine Hingabe an den Willen des Vaters zurückziehen würde. Außerdem, wie könnte er das tun? etwas teuer; aber, Gott sei Dank, gab er sein Leben – trennte sich für immer davon auf der menschlichen Ebene und wurde auf der spirituellen Ebene lebendig gemacht.

Er wurde „im Fleisch getötet“ (1. **Petr. 3,18**), um den göttlichen Zorn gegen die Sünder nicht zu besänftigen, noch um ein gebrochenes Gesetz zu ehren und ihn ehrenhaft zu machen; das war nicht nötig; aber er bestätigte die Gerechtigkeit des Gesetzes und erfüllte *seine Ansprüche* an uns, indem er sich selbst als unseren Stellvertreter hingab, Fleisch für Fleisch – sein Leben für das Leben der Welt. Wenn er jedoch von der göttlichen Natur gewesen wäre, wie sie jetzt ist, hätte er sein Leben nicht hingeben können, denn „Christus, der von den Toten auferstanden ist, stirbt nicht mehr; der Tod hat keine Herrschaft mehr über ihn“ (**Röm. 6,9**); Und wenn er spirituell gewesen wäre und unter der Deckung von Fleisch gewesen wäre, hätte er sein Leben nicht einem Menschen geben können, weil sein wirkliches Leben vom Geist bestimmt wäre und es daher nicht *wie erforderlich* ein Äquivalent oder Ersatz für einen Menschen gewesen wäre.

Dass er existierte, als spirituelles Wesen beim Vater, und dass alles durch ihn gemacht wurde und dass nichts ohne ihn gemacht wurde, was gemacht wurde (**Johannes 1,3**), ist offensichtlich, aber der verließ – gab die Herrlichkeit auf, die er beim Vater hatte, und „wurde Fleisch“. (**Johannes 1,14**.) Warum sollte es noch unglaublicher sein, dass die Natur Jesu von der spirituellen in die menschliche umgewandelt wurde, ohne dass seine frühere Natur verborgen blieb, als dass die Kirche „... Unsterblichkeit anziehen“ wird (1. **Korinther 15,54**) und dennoch die Natur aus Fleisch und Blut nicht bewahren wird? Denn „Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht erben“ (1. **Korinther 15,50**).

Dann, obwohl wir noch Feinde waren, wurden wir durch den Tod seines Sohnes mit Gott versöhnt. (**Römer 5,10**.) Die Versöhnung für *die Sünden der ganzen Welt* wurde geschaffen (**Hebräer 2,17**), **denn** „er ist für alle gestorben“, aber noch haben nicht alle *die Versöhnung* durch den Glauben angenommen, damit sie „durch sein Leben gerettet“ werden könnten Wahrheit“ und um die kostbare Erlösung zu würdigen: Und wenn sie es tun, können wir dann nicht vernünftigerweise schließen, dass fast alle die frohe Botschaft annehmen und in Harmonie mit Gott kommen werden? Wir haben guten Grund zu hoffen, dass die *Mehrheit* „durch sein Leben gerettet“ wird, da *alle* „durch seinen Tod versöhnt“ wurden.

SOBLUNDEN.

=====

[R677:Seite5]

## Ist Glaube die Gabe Gottes?

„Durch Gnade werden die Augen durch den Glauben gerettet; und das nicht aus euch selbst; es ist die Gabe.“  
Gottes, nicht der Werke, soll sich rühmen.“ – EPH. 2:8,9.

Von thisscripturestishisgeneralpresumedthatfaithisthegiftofgod, und  
thissiswhattheapostleheremanttoteach. GIBUSTHISDAYOUR DAILYBREAK. "

Wir möchten daher erstens darüber nachdenken, ob dies die wahre und logische Schlussfolgerung ist, die aus den Worten des Apostels gezogen werden kann; und zweitens: Was ist Glaube und wie wird er erlangt?

Es sollte offensichtlich sein, denken wir, dass Paulus nicht direkt vom Glauben spricht, sondern von der Erlösung. Er bekräftigt, dass die Erlösung die Gabe Gottes ist; dass sie nicht als Lohn für Werke empfangen wird, sondern dass sie ausschließlich aus Gottes Gnade und Gunst besteht; und dass, obwohl es nicht durch Werke erlangt wird, es „durch den Glauben“ empfangen wird. Ja, *die Erlösung* ist die *Gabe Gottes*, gewährt durch seine Gnade oder Gunst, und von uns *durch* den GLAUBEN ergriffen; denn tatsächliche Erlösung gibt es noch nicht – jetzt „werden wir durch Hoffnung gerettet“. Dies ist unserer Meinung nach die einzige logische Schlussfolgerung, die aus diesen Worten und ihrem Kontext gezogen werden kann.

Fragen wir uns dann: Was ist Glaube und wie kann man ihn erlangen? An eine Aussage oder eine Lehre zu glauben heißt, Vertrauen in ihre Wahrhaftigkeit zu haben, und dies sollte nur auf klaren Beweisen basieren. An etwas zu glauben, ohne Beweise zu haben, ist töricht; Sehen Sie sich die Beweise an, auf denen sie zu stützen behauptet, und akzeptieren Sie, wenn es vernünftig ist, die Schlussfolgerung – haben Sie Vertrauen in sie.

Um an einen Menschen zu glauben, muss man seinen Charakter, seine Handlungsprinzipien und seine beherrschenden Motive so gut kennen, dass er uns glauben lässt, dass diese Prinzipien immer herrschen werden, und dass wir dann Vertrauen in dieses Wissen setzen können.

Um also an einen Menschen glauben zu können, ist es notwendig, ihn gründlich kennenzulernen. Je gründlicher wir ihn kennen, desto stärker wird unser Glaube sein, wenn er wahr ist. Wenn wir „an Gott glauben“ wollen, ist es auch notwendig, uns mit seinen Charakteren vertraut zu machen, die in seinen beiden harmonischen Büchern Natur und Offenbarung zum Ausdruck kommen.

Der Apostel sagt uns: „Ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen“, und es ist ebenso unmöglich, Glauben ohne Wissen zu haben

Pflicht, uns mit Gott vertraut zu machen. Wir sollten ständig seinen Charakter studieren. Gott hat seinen Charakter hinreichend offenbart, um es uns zu ermöglichen, die herrschenden Prinzipien in all seinen Handlungen klar zu erkennen, und deshalb können wir ihm sicher und zuversichtlich vertrauen, indem wir aus den gegebenen Beweisen wissen, nicht nur in seinen gegenwärtigen und vergangenen Handlungen, sondern auch in den Aussagen seines Wortes in Bezug auf seine zukünftigen Absichten. dass der Richter der ganzen Welt das Richtige tun wird.

Der Glaube ist ein Akt von uns selbst, und die einzige Möglichkeit, wie unser Glaube durch einen anderen gestärkt werden kann, besteht darin, dass er die notwendigen *Beweise* liefert , auf die er sich stützen kann. Daher müssen wir nicht für seine Zunahme beten, sondern beten und nach Wissen suchen, aus dem er wachsen wird, und nach Gnade, um Stolz und Vorurteilen zu widerstehen, damit wir die Wahrheit in ehrlichen Köpfen empfangen können.

FRAU.CTR

=====

[R678:Seite6]

## MEINUNGENFEMINENTTHEOLOGEN.

### NEHMEN SIE IHRE WAHL.

#### MODERNE ANSICHTEN.

*Talmage, DD:* –

„Ich wünschte, ich *könnte* eure Traurigkeit aufbrechen und den langen Trauerzug der Trauer der Welt *durch einen ermutigenden und fröhlichen Blick* auf den letzten Übergang stoppen“ (Tod).

„Es ist höchste Zeit, dass der „König der Schrecken“ aus dem christlichen Vokabular gestrichen wird. Eine große Menschenmenge spricht vom Tod, als wäre er die Katastrophe aller Katastrophen, anstatt für einen guten Menschen den Segen aller Segnungen zu sein.“  
-----

*Beecher, DD:* –

„Wenn wir sterben, bleiben wir im Schlaf bis zur allgemeinen Auferstehung oder erscheinen wir einmal vor dem Angesicht des großen Jehova? – Es gibt keine definitive Antwort auf diese Fragen.“  
-----

*Beecher, DD:* –

„Sollen wir uns dort kennen lernen? – Vermutlich; aber das wird nirgends ausdrücklich erwähnt.“  
-----

*Beecher, DD:* –

„Christus Werk auf Erden *bestand nicht darin, eine verlorene Spur – eine gefallene – wiederherzustellen*, sondern als Sünder vorwärts und aufwärts zu gehen. Er litt nicht an der Stelle des Menschen, noch reparierte er gebrochene Gesetze und machte sie ehrenhaft.  
-----

*Beecher, DD:--*

„Die Bibel ist kein inspiriertes Buch. Sie ist eine Geschichte der Inspiration. Sie erzählt, was im Menschen selbst falsch ist.

#### APOSTEL UND PROPHETEN.

Paulus: „Durch einen Menschen kam die Sünde in die Welt und *der Tod* durch die Sünde, und so kam der Tod über alle Menschen.“ (**Röm. 5:12.**)

„Der letzte Feind, der vernichtet *werden soll*, ist der Tod.“ (1 **Kor. 15:26.**)

„Der *Stachel* des Todes.“ (1 **Kor. 15:56.**)

Jesus wird „*den vernichten*, der die Macht des TODES hat, das ist der Teufel.“  
(**Hebräer 2:14.**)

„DANN wird das Sprichwort *zustande kommen*, das geschrieben steht: „Der Tod ist im SIEG *verschlungen* ! O Tod, wo ist dein Sieg? Ograve, wo ist dein Sieg?“

„Dank sei Gott, der uns *den Sieg* [über *den Tod*, den König der Schrecken, unser Entführer] durch unseren Herrn Jesus Christus.“ (1 **Kor. 15:54,55,57.**)

-----  
Paulus: „*Ich* möchte nicht, dass ihr, Brüder, unwissend seid über die, *die schlafen*, die ja nicht trauern, wie auch die anderen, die keine Hoffnung haben. Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, wird Gott auch die, die in Jesus *schlafen*, mit sich führen.“ (1. **Thes. 4,13.14.**)

„Wir [die Kirche, an die er sich wandte] werden nicht *alle* schlafen, aber wir werden alle sein verändert ... und die Toten [die Schläfer] werden auferstehen.“ (1 **Kor. 15:51,52.**)

Daniel: „Wer im Staub der Erde *schläft*, wird erwachen.“ (12:2.)

Jesus – „Unser Freund Lazarus *schläft*; aber ich glaube, dass ich ihn aus dem Schlaf wecken kann.

Dann sagte Jesus deutlich: „Lazarus *ist tot*.“ (**Johannes 11:11.**)

Salomo: „Es gibt keine Arbeit, kein Gerät, kein Wissen, keine Weisheit Grab, wohin du gehst.“ (**Pred. 9:10.**)

Hiob – „Jetzt soll ich im Staub *schlafen*, und du wirst am Morgen [der Auferstehung] danach streben, aber *ich werde nicht sein* [ das Sein oder die Existenz, die im Tode aufgehört hat, dennoch Köpfe], sondern du sollst rufen und ich werde dir danken“ (*dh* ich werde bei deinem Wort wieder ins Sein kommen). (**Hiob7:21 und 14:15.**)

-----  
Paulus – „Dann werde ich es wissen, wie auch ich bekannt bin.“ (1. **Kor. 13,12.**) Jesus – „Ihr *werdet* Abraham und Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes sehen.“ (**Lukas 13:28.**) Petrus und alle Propheten bezeugen, dass es „*Zeiten der Wiederherstellung* ALLER *Dinge*“ *geben wird*, was notwendigerweise die Wiederherstellung von Freund zu Freund und ihre gegenseitige Anerkennung einschließt. (**Apostelgeschichte 3:21.**)

-----  
Petrus: „Und er wird Jesus Christus senden, der euch zuvor gepredigt wurde, den der Himmel empfangen muss bis *zu den Zeiten der Wiederherstellung* (Wiederherstellung) aller Dinge, die Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt geredet hat.“

Paulus: „Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Heiligen Schrift.“ (1 **Kor. 15:3.**) „Wie durch den Ungehorsam EINES Menschen viele zu Sündern gemacht wurden, so durch den Durch den Gehorsam eines Einzelnen sollen viele gerecht gemacht werden.

„Durch die Straftat EINES Urteils kam es über alle zur Verurteilung, *und ebenso* kam durch die Rechtschaffenheit EINES Urteils über alle Menschen die freie Gabe zur Rechtfertigung.“

Leben.“ (**Röm. 5:18,19.**)

Petrus: „Auch Christus hat einst für die Sünden gelitten, die Gerechten für die Ungerechten könnte Gott gefallen.“ (1. **Petr. 3:18.**)

**Jesaja (42:21)** – „**Er** (Christus) wird das Gesetz groß machen und es ehrenhaft machen.“ – [dh Christus hielt das Gesetz im weitesten Sinne in seiner kleinsten Bedeutung und bewies ein gerechtes und vollkommenes Gesetz, das ein vollkommener Mensch halten konnte, und bewies damit, dass die Schuld beim Menschen und nicht beim Gesetz liegt.] **Johannes (4:9,10)** – „**Darin** offenbarte sich die Liebe Gottes zu uns, weil Gott *dies* gesandt hat.“ eingeborenen Sohn in die Welt, damit wir durch ihn leben können .Hierin *liegt die Liebe* , die er diesen Sohn gesandt hat, um die Sühne für unsere Sünden zu sein.“

-----

**Paulus (2. Tim. 3,16)** – „Die gesamte *göttlich inspirierte* Schrift ist in der Tat *nützlich* für die LEHRE [theologische Unterweisung] ... damit der Mann Gottes gründlich für jedes gute Werk gerüstet sei.“

=====

[R678:Seite6]

### DER TAG DER SÜßUNG.

Montag, der 29. September, war nach dem hebräischen Kalender „der zehnte Tag des siebten Monats“ – der Tag der Versöhnung für die Sünden. Für die Juden ist es der feierlichste Tag des Jahres, und für alle, die diesen Aspekt ihres Gesetzes schätzen und seine bedeutende Bedeutung erkennen, sind der Tag und seine Zeremonien voller wertvoller Lektionen.

Als Gott Israel zu seiner besonders bevorzugten Nation erwählte, durch die er Typen und Illustrationen seiner gnädigen Pläne für die Welt und die Kirche des Evangeliums anfertigte, stellten wir fest, dass er all ihre Zeremonien und Gesetze so arrangierte, dass sie höhere Dinge veranschaulichten, denn *Erfüllung* ist immer *höher* als ein Sinnbild .

[R679:Seite6]

Da die Beseitigung der Sünde und ihrer Folgen in Gottes Plan das Wichtigste war, was man als Mensch tun konnte, waren die Zeremonien, die sie veranschaulichten und verkörperten, äußerst feierlich und bedeutsam. Mehr als jede andere Art zeigte das Werk des Versöhnungstages den Prozess, durch den die Sünde beseitigt werden würde, und der daraus resultierende *Segen* kam über den Menschen anstelle des *Fluchs* , der beseitigt werden sollte, und führte zur Harmonie und die Gemeinschaft zwischen Gott und den Menschen, die an der Schwelle von Eden verloren gegangen ist, wird wiederhergestellt.

Der arme Jude , der damit beschäftigt war, das Vorbild zu schaffen, erkannte nicht die typische *Art* der Arbeit, die er verrichtete. Er erkannte nicht, dass ihr Priestertum die kleine Herde des Evangeliums repräsentierte – das königliche Priestertum, dessen Oberpriester Christus Jesus ist, und dass sie ein Volk waren, für das die *typischen* Opfer dargebracht wurden, die eine typische Genugtuung für ihre Sünden darbrachten, und dass sie die Welt der Menschheit repräsentierten, für deren Sünden Christus dargelegt wurde um eine versöhnende Hülle zu sein. Sie sahen nur den Typus und verwechselten ihn mit der Realität.

Wir können nicht einmal in ihre Synagogen gehen und die durchgeführten Zeremonien des Versöhnungstages sehen, denn nirgendwo auf der Welt werden sie heute durchgeführt, wie es in ihrem Gesetz vorgeschrieben ist. Es ist wahr, dass sie den Tag durch strikte Selbstverleugnung, Fasten, Enthaltensamkeit von allen Geschäften und Vergnügungen einhalten. (Sie quälen ihre Seelen. **Lev. 16:29.) Aber** da das Gesetz den Tempel oder die Stiftshütte zu einem Teil des Vorbildes gemacht hat, ist es eine Notwendigkeit, dass der Jude, der ohne beides ist , das im Gesetz festgelegte Vorbild nicht erfüllen *kann* und daher keinen Teil davon versuchen darf.

Wenn wir auf **Lev. 16** zurückblicken , finden wir den detaillierten Bericht darüber, wie der typische Gottesdienst abgehalten wurde. Und Gott sei Dank können wir, wenn wir die beleuchtete Schrift mit den Offenbarungen und Anweisungen des Neuen Testaments betrachten, den realen, den antitypischen Sühnetag, die antitypischen „Opfer für die Sünden“ und die antitypischen Priester, die diese Opfer darbringen, und die Menschen sehen, die unter Sünde leiden. Und wenn wir im Glauben in die Zukunft blicken, können wir die priesterlichen Opfergewänder sehen

verwandelt in Gewänder der Herrlichkeit und Schönheit, und das **[R679:Seite 7]** , das vor dem Großen Hohenpriester hervorkommt, mit jedem Glied seines Leibes [der Kirche] vollständig, und der große Segen und die Auferweckung der Welt, das Sühnopfer, für dessen Sünden mit diesem Evangelium völlig vollständig sein werden – dieser antitypische Versöhnungstag, an dem nicht nur Jesus [der Ochse] für die Sünde stirbt, sondern auch die Priesterschaft als General [der Ziegenbock des Herrn] *fülle auf*, was hinter den Leiden Christi ist.

Angesichts *der* Tatsache , dass es keine Notwendigkeit ist, mit Christus zu leiden, sondern ein Privileg, mit dem die große Hoffnung verbunden ist, mit ihm die herrlichen Gewänder der Ehre und Herrschaft zu tragen und das fleischliche Israel durch alle Familien der Erde zu segnen, „Lass dich niemand um deinen Lohn bringen! “ Niemand soll deine Krone nehmen! *Treue* – „bis zum Tod“ ist die Bedingung, unter der *wir* überaus groß sind Und es hängen kostbare Verheißungen. Tragen Sie in den Schlusstunden des großen, antitypischen Sühnetages, und wir bitten Sie bei der Barmherzigkeit Gottes, dass Sie weder Ihren Anteil an Jesu Sühne-Opfer verlieren, noch sich in Ihrem Bemühen entspannen, Ihren Bund, mit ihm zu opfern, zu erfüllen, indem Sie Gott im Namen anderer lebendige Opfer darbringen.

=====

## [R679:Seite6]

### ZWEITAUFEN.

Obwohl dieses Thema in unseren Kolumnen bereits ausführlich behandelt wurde, ist die Viele Anfragen von neuen Lesern machen eine erneute Rücksichtnahme erforderlich.

Das Eintauchen oder die Taufe (griechisch: Eintauchen) in Wasser, wie es von Johannes dem Täufer und später von unserem Herrn und seinen Jüngern praktiziert wurde, hatte für die Jünger zunächst eine andere Bedeutung als die, die es erhielt, nachdem die Heilige Evangeliumszeit vollständig geöffnet und ihre Lehren verstanden worden waren.

Johannes kam mit seinen Jüngern, predigte die Reue der Sünden und benutzte das Untertauchen als Zeichen oder Zeichen der Sündentilgung durch den reumütigen Ton. Nicht, dass das Untertauchen die Sünde löscht, aber es *veranschaulichte* es. Die Jünger Jesu führten ein ähnliches Werk unter den Menschen aus (**Johannes 4,2**). Und auch nach Pfingsten benutzten die Apostel zumindest eine Zeit lang das Emblem auf die gleiche Weise. Zum Beispiel **Apostelgeschichte 2:38,41; 8:12,13,38**. In jedem dieser Fälle symbolisierten offene Sünder das Ablegen ihrer Sünden, und dies ist in der Tat die übliche Bedeutung der Verordnung unter Christen von heute.

Aber die Taufe erlangte für die Apostel unter der Führung des Geistes eine ganz andere Bedeutung, da sie eine tiefere Bedeutung erkannten, wie sie sowohl in den Worten als auch in der Tat Jesu zum Ausdruck kam. Im Fall Jesu war dies sicherlich kein Sinnbild für die Abschaffung des Schmutzes der Sünde, denn die Frage, die er stellte, die seine Gegner jedoch nie beantworteten, lautete: „Wer von euch überzeugt mich von der Sünde?“ „Und es wird berichtet, dass „in ihm kein Sünder war.“

Die Taufe oder das Untertauchen Jesu im Wasser war typischerweise Ausdruck seines Todes, in den er freiwillig als Lösegeld *für unsere* Sünden ging. Sie stellte die vollständige Hingabe seines Willens an die Absichten und Pläne des Vaters für unsere Erlösung dar. Jesus wurde *getauft*, als er „ca. (**Psalm 16:10; Apostelgeschichte 2:31**.)

Als Jesus sich Johannes vorstellte – und zwar als Symbol der Reue und Reformation –, war Johannes überrascht und sagte: „Ich muss von dir getauft werden und kommst du? )um alle Gerechtigkeit *zu* erfüllen.“ (**Matthäus 3,15**.) Sein Tod, den sein Untertauchen symbolisierte, war in der Tat die Erfüllung der gerechten Forderungen der Gerechtigkeit gegen das verurteilte Geschlecht Adams.

Das, was in diesem kurzen, symbolischen Akt zum Ausdruck kam, wurde in den dreieinhalb Jahren seines Wirkens vollständig umgesetzt – während dieser Zeit starb er täglich oder gab ständig seine Lebenskraft – er opferte sich selbst – um der Wahrheit des Herrn, der Kinder des Herrn und der Menschheit im Allgemeinen willen Die Taufe in den Tod bedeutet Opfer und Leiden bis zum Ende, sowohl für Jesus als auch für seine Nachfolger – alle, die die gegenwärtigen Leiden und die letzte Herrlichkeit teilen würden.

Für alle, die die himmlische Herrlichkeit teilen würden, stellte sich Jakobus und Johannes die Frage: „Können wir mit der Taufe getauft werden, mit der ich getauft habe?“ (**Matthäus 20,22.**) Und wenn wir *unsere Bereitschaft zum Ausdruck gebracht haben*, haben wir die Verheißung, dass *die Fähigkeit* bereitgestellt wird, denn unser Führer ist unsere Gewissheit. (**Matthäus 20,22; Lukas 12,50.**) Alle müssen sehen, dass hier nicht der symbolische Tod im Wasser gemeint ist, sondern die Realität.

Nach Pfingsten begannen die Apostel unter der Führung des Geistes *allmählich*, diese tiefere und eindringlichere Bedeutung der Taufe zu begreifen, wenn sie auf Christen angewendet wurden – auf diejenigen, die den Fußstapfen des Meisters der Selbstverleugnung und der Kreuzigung des Fleisches zur himmlischen Herrlichkeit folgen wollten – die erste Auferstehung. Wenn sie ihn und die Macht seiner Auferstehung (zu spirituellen Bedingungen) kennen wollten, musste es sein indem er experimentell die Gemeinschaft seiner Leiden erkannte und sich seinem Tod anpasste. (**Phil. 3:10.**) Sie erkannten, dass die Taufe *mit seiner* Taufe viel mehr bedeutete als die des Johannes – viel mehr als das Ablegen des Schmutzes der Sünde; dass es nun die Weihe – das Opfer – dessen bedeutete, was vor Gott bereits gerechtfertigt war, gereinigt von der Sünde durch das „kostbare Blut Christi“. die durch den Glauben an den Erlöser bereits von der Sünde *gerechtfertigt waren*, um durch die Taufe auf Christus umzusteigen; um Mitglieder der „kleinen Herde“ zu werden – „Glieder seines Körpers“ – indem wir in Christus eingetaucht wurden. Wir zitieren

seine Worte: „Wissen Sie nicht, dass viele von uns, die *in Jesus Christus* getauft wurden, *in seinen Tod getauft (eingetaucht) wurden?* Darum sind wir mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod: dass, wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, auch wir in neuem Leben wandeln sollten“ – walkasthose haben himmlische, nicht irdische, Hoffnungen und Ziele. Inwiefern unterscheidet sich die Bedeutung der Heiligen von der, die durch die Taufe des Johannes vermittelt wurde? In der Tat so anders, dass der Apostel bald erkannte, dass die Taufe des Johannes, obwohl sie äußerlich dieselbe war, keineswegs die Taufe *in Christus darstellte*, und einigen, die einst mit der Idee getauft worden waren, den Schmutz wegzulegen, *wurde befohlen*, sich erneut taufen zu lassen und so die neue und tiefgreifende Bedeut

**19:1-5 und 10:48.)**

Wir hoffen, dass alle anhand dieser wenigen kurzen Zeugnisse die *beiden* Taufen erkennen können (zwei in der Importform, eine in der äußeren Form). Alle können die Beweise durch die Verwendung von Bibelreferenzen oder einer Konkordanz ergänzen. Wir müssen nicht nur mit dem Herzen glauben, sondern auch äußerlich unsere Hingabe und unsere daraus resultierenden Hoffnungen bekennen.

Untertauchen, das den Tod der menschlichen Natur versinnbildlicht, wurde nicht länger als angemessen angesehen, außer für diejenigen, *die im Herzen bereits* die Weihe vollzogen hatten – sich selbst als lebendige Opfer darbrachten –, aber vielleicht vorher nicht die bedeutende Schönheit und Angemessenheit des Symbols gesehen hatten. Das Vorschreiben einer Veränderung des Lebens und danach der Beseitigung des Schmutzes des Fleisches ist nun wieder angebracht, da es die Hingabe veranschaulicht, die natürliche Menschen vollziehen sollten, um in volle Harmonie mit Gott zu kommen.

Unser Grund dafür, dass die Taufe *in den Leib Christi* durch die Taufe in seinen Tod nicht länger angemessen ist, wird in einer anderen Spalte unter der Überschrift „Erntearbeit missverstanden“ kurz dargelegt.

Widerspricht Paulus dieser Aussage über zwei Taufen, wenn er sagt: „Wir haben „eine Taufe“? Nein, die Kirche hat ihr Haupt bekleidet, diejenigen, die in die Fußstapfen Jesu treten und *getauft werden*, nicht auf die Taufe des Johannes, sondern auf Christus – in die *gesalbte* Gesellschaft, deren Haupt der gesalbte Jesus ist.

Einige fragten: „Wer darf die Verordnung ordnungsgemäß verwalten?“ Wir antworten: „Jeder, es kommt nicht darauf an, wer“, aber alle unsere Vorlieben würden uns natürlich zu dem Wunsch führen, dass der Verwalter *ein Bruder in Christus sein sollte*. Die Wortformel, die wir normalerweise gegenüber denen verwenden, die *in Christus eingetaucht sind*, lautet wie folgt: Bruder oder Schwester, „Im Namen (durch die Autorität) des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes taufe ich dich *in Christus*.“ Unsere Formel für den heutigen Bund, der Gerechtigkeit zu verleugnen und zu verfolgen, ist, Bruder oder Schwester: „Im Namen (durch die Autorität) des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes sind dir deine Sünden vergeben: Wandle von nun an in der Neuheit des Lebens.“

=====

[R680:Seite7]

### VERSUCHT, LIKEASWARE.

Und Jesus, erfüllt vom Heiligen Geist, kehrte aus Jordanien zurück und wurde vom Geist in die Wüste geführt, als er vierzig Tage lang vom Teufel versucht wurde. (**Lukas 4:1.**)

Es scheint eine vernünftige Annahme zu sein, dass sich Jesus unter der Führung, Führung oder Inspiration des Geistes, den er soeben empfangen hatte, in die Wildnis zurückzog, um dort zu studieren und über das große Werk zu meditieren, dem er sich geweiht hatte und das in seiner Taufe dargestellt wurde. Zweifellos erforschte er in aller Ruhe die Heiligen Schriften, die ihm nach seiner Salbung tiefere Wahrheiten offenbaren würden als je zuvor Wahrscheinlich sah er die Natur der vor ihm liegenden Arbeit klarer als je zuvor, und diese Studie öffnete den Weg für die Darstellung der Versuchungen, die Arbeit auf eine andere Art und Weise auszuführen, als in der Heiligen Schrift angegeben.

Im Bericht über die Versuchung Jesu können wir nicht davon ausgehen, dass die erwähnten vier Punkte der Versuchung alle Prüfungen abdecken, denen er während dieser vierzig Tage ausgesetzt war, sondern dass es sich bei den erwähnten Versuchungen jener Tage um Veranschaulichungen handelt.

Eine sorgfältige Untersuchung und ein Vergleich werden zeigen, dass der Meister Versuchungen sind unsere Herausforderung, wenn wir in seine Fußstapfen treten.

Als der Teufel Jesus die Königreiche der Welt gezeigt hatte, sagte er: „Alle diese Macht werde ich dir geben und ihre Herrlichkeit; denn sie ist uns überliefert, und wem auch immer ich sie geben werde. Wenn du mich anbeten willst, soll alles dein sein.“

Dieses Volk betrachtet es im Allgemeinen als eine Versuchung und sagt, dass er dargebracht habe, was er nicht besaß und nicht geben konnte; dass Jesus dies wusste und daher die Versuchung nur eine Farce war.

Aber solche Vernunftleute irren sich, weil sie der Meinung sind, dass alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit bereits Christus gehörten und bereits von ihm regiert wurden. Dass ein solcher Betrachter falsch ist, ist nicht nur durch die Heiligen Schriften leicht bewiesen, die von Satanas „dem Fürsten dieser Welt“, „dem Gott dieser Welt“, „dem Herrscher dieser Welt“ usw. sprechen und von den Königreichen Christi als zukünftigem König sprechen „Kommen“, wenn er „seine große Macht und Herrschaft an sich nehmen“ wird, „aber die Tatsachen der Vergangenheit und Gegenwart reichen aus, um zweifelsfrei zu beweisen, dass kein gnädiger Gott, sondern ein Teufel, ein Teufel, hat in den Nationen gewirkt und sie regiert. Auf keine andere Weise könnten wir den Charakter und die Geschichte der Nationen wertschätzen, die in Blut, Verbrechen und Ungerechtigkeit geschrieben sind.

Satan ist jetzt der Fürst und Herrscher der Nationen und verleiht deren Ruhm und Ehre solchen Personen, die seinen Zielen am besten entsprechen. Zur Zeit der Frage sah Satan vor sich den *vollkommenen* Menschen Jesus, gerade gesalbt und erfüllt mit der Kraft des Geistes aus der Höhe, und dessen Werk er wahrscheinlich als Erlöser und Retter verrichtete

verstanden.

Aber selbst wenn man Satans Autorität und Macht über die Nationen anerkennt, könnte die Macht der Versuchung auf Jesus übersehen werden, es sei denn, man erinnert sich an andere Umstände, die damit in Zusammenhang stehen. Einige fragen sich vielleicht: Wie konnte Jesus möglicherweise versucht sein, das Knie zu beugen und Satan anzubeten? Wir antworteten, dass der Gedanke nicht der Anbetung und des Gebets, sondern *des Dienstes* – den Anweisungen Satans zu folgen – sei, als ob Satan zu Jesus gesagt hätte: Zorn Ich weiß, warum du arm wurdest und eine menschliche Natur annahmst, aber Jesus, du arbeitest unter Illusionen. Als dein Freund und Wohltäter lass es mich dir sagen, dass du dein Ziel niemals auf die vorgeschlagene Weise erreichen kannst. Du bist auf die Welt gekommen, um Formen zu sterben, und dadurch erlöse sie und stelle sie wieder zur Vollkommenheit wieder her. Aber du kannst dies niemals tun; du kannst dein Leben für sie geben, aber es kann ihnen niemals nützen, denn es wäre *unmöglich*, das Sein wiederherzustellen, wenn es einmal durch den Tod zerstört wurde. Denke auch daran, dass du durch die Operation dein eigenes Leben verlierst; Denn obwohl Gott versprochen hat, euch wieder aus dem Tod zu erwecken, ist das, das versichere ich euch, eine Unmöglichkeit. Denkt daran, dass niemand, der jemals unter die Macht des Todes kam, ihm *jemals* vollständig entkommen konnte.

Hören Sie sich nun meinen Rat an: Ich und Sie selbst empfinden Trauer über das Elend und die Schwierigkeiten, die die Menschheit durchlebt, und würden Ihnen gerne zu einem Ort des Einflusses und der Macht unter den Menschen verhelfen, der es Ihnen ermöglicht, sowohl moralische als auch physische Reformen durchzusetzen Einen *Großteil* der gegenwärtigen Not und des Leids auf sich nehmend. So könnte man die Rasse durch eine moralische Reform nach und nach zur ursprünglichen Vollkommenheit zurückführen.

Nun, Jesus, ich *habe* die Durchführbarkeit deines Plans, *zu sterben*, um die Menschen zu erlösen, und die Vernünftigkeit meines Plans gezeigt, dass du lebst und sie reformierst und sie so wiederherstellst, und ich appelliere an dein Urteil. Ist mein Weg nicht der vernünftigste, sicherste und hoffnungsvollste Weg zu dem Ziel, das du im Auge hast – die Wiederherstellung des Menschen?

Hier war eine starke Versuchung – alles *schien* für Satans Theorie zu sprechen; Doch Jesus wandelte im Glauben und hielt fest an Gottes Versprechen, durch ihn die Auferstehung seiner selbst und der Menschheit zu erfahren, und antwortete:

„Geh hinter mich, Satan. Es steht geschrieben: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten, und ihm allein soll dienen.“ So entkam Jesus dieser Versuchung, nicht indem er mit Satan argumentierte, dass Gottes Plan vernünftig sei, sondern indem er sich einfach auf die Tatsache verließ, dass es *richtig* sei, Gott zu gehorchen, und falsch, unter allen Umständen ungehorsam *zu sein* Umstände.

Während wir uns umschaun und sehen, welche Versuchungen bei uns vorkommen

Die Anhänger Jesu ähneln am meisten demjenigen, den das Oberhaupt der Kirche erduldet hat. Sie sind beeindruckt von der Ähnlichkeit der Methoden des Oberkönigs und dem großen Erfolg, den er mit den von diesem Standpunkt aus angreifenden Heiligen hat, nämlich der Versuchung, von Gottes festgelegtem Kurs – Selbstaufopferung – abzuweichen und sich zu bemühen, vor der festgesetzten Zeit mit der Arbeit des *Segens* zu beginnen .

Es war dieselbe Versuchung, die die junge Kirche in den ersten fünf Jahrhunderten bedrängte und die schließlich erfolgreich war. Die verfolgte und müde Kirche wurde vom Oberhaupt bedrängt, indem er sagte: „Komm nicht so; ich werde dir einen weitaus besseren Weg zeigen als Leid, Drangsal und Verfolgung, um deine Wünsche zu erfüllen. Folge meinem weisen Rat, und alle diese Königreiche der Erde und ihre Herrlichkeit werden dir gehören.“ Er wurde angenommen, und Satan, getreu seinem Versprechen, erhöhte die eigentliche Kirche [die wenigen, die der Versuchung widerstanden, galten als Ketzler und Ausgestoßene], was dazu führte, dass die Kirche von Rom über die Welt als Oberhaupt sowohl der zivilen als auch der kirchlichen Regierung eingesetzt wurde.

Als diese Dienerin Satans sehr niederträchtig und niederträchtig wurde und ihre Methoden und Täuschungen sehr offenkundig wurden und als Folge davon eine Reformationsbewegung auf natürliche Weise zustande kam, präsentierte Satan, gleich der Notlage, die gleiche Versuchung den „Reformern“, und wiederum mit Erfolg. Seine Argumentation, erfolgreich gegenüber Luther, Calvin und anderen, lautete: „Eure Reform ist großartig und großartige Arbeit, aber jetzt müsst ihr euch vor dem Anatismus hüten.“ .Gehen Sie systematisch an Ihr großes Werk heran, damit es ein Erfolg wird, Bestand hat und einen mächtigen Einfluss auf die Welt hat. Zuerst muss die WICHTIGE Materie die Unterstützung und Sympathie der Welt sichern – ihrer Imperien und ihrer Großen und Weisen. Ohne Rücksicht auf die öffentliche Meinung, Sie müssen eine Organisation und ein sehr klar definiertes Glaubensbekenntnis haben, und Sie sollten *Ihre* Kirche am besten durch einen Namen unterscheiden; und da Sie die Organisatoren und Urheber *Ihrer* Kirche sind, haben Sie sicherlich das Recht, *sie* so zu nennen , wie Sie möchten.

Deine Kirche muss zuerst diese meine *Regierungen* anerkennen und sie christliche Regierungen nennen, egal wie unchristlich ihre Herrscher und Gesetze sein mögen. So musst du ihnen helfen, ihren Einfluss auf das Volk aufrechtzuerhalten, und sie werden dir im Gegenzug helfen, dich unterstützen und beschützen. Hüte dich auch davor, dass die lang gehegten Traditionen und Theorien der römischen Kirche von ihren alten Räten festgelegt **[R681: Seite 7] und fest verankert** sind Lasst euch von ihr nicht an den Gedanken des Volkes rütteln, sonst würde eure gesamte Macht und euer gesamter Einfluss beim Volk verschwinden und ihr würdet es nicht schaffen, *eure* Kirche zu dem Großen zu machen, den ihr euch so sehr wünscht.

So lockten erneut Macht, Herrschaft und ihre Herrlichkeit, Freude und Leichtigkeit die Reformatoren an und erstickten die Reformation, die sehr gründlich sein musste, im Keim. Seitdem haben verschiedene Diener Gottes, bewegt vom Eifer für die Wahrheit, einige der Barrieren durchbrochen und erneut versucht, die Reformation fortzusetzen

Reformationsarbeit, und ausnahmslos wurden sie mit derselben Versuchung konfrontiert, von demselben listigen Versucher; und zu ihrer Zeit oder kurz danach wurde die gesamte Reformation von dem Wunsch verschlungen, der Welt zu gefallen, reibungslos zu segeln und groß und einflussreich zu sein.

Aber während dies für Gruppen von Menschen gilt, gilt es auch für einzelne Christen. Für uns als Einzelpersonen ist dieselbe *Versuchung* eine der am schwersten zu widerstehen. Seien Sie exzentrisch und eigenartig. So wird Ihr Einfluss unter den Menschen größer sein, und es wird mehr Gutes erreicht werden, als wenn Sie die Wahrheit befürworten, als sich mit ihr in Verbindung zu setzen. Ach, wie viele geben dem nach, der zu den Versuchern sagen sollte, wie Jesus es in seiner ähnlichen Versuchung getan hat: Es steht geschrieben: Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten, und er allein soll dienen.

Nichts anderes darf meine Aufmerksamkeit beanspruchen oder meine Dienste in Anspruch nehmen; sein Wille, sein Plan und seine Wahrheit müssen mein wenig ALLES haben.

Manchmal ist die Versuchung: Warum sollte ich Zeit und Mühe darauf verwenden, etwas zu predigen, was unpopulär ist, wenig Erfolg hat und viel Verfolgung bringt? Lassen Sie mich lieber einen anderen Dienst übernehmen, wie zum Beispiel die Sache der Mäßigkeit, um durch eine Moral und eine Gesetzesreform auf einmal Gutes zu tun. Warum suchen Sie nicht bei politischen Agenturen nach einer Linderung gegenwärtiger Probleme, anstatt für einen Narren gehalten zu werden, wenn es darum geht, zu predigen und Menschen auf eine kommende Herrschaft Christi vorzubereiten? Wenn alle diese Übel geheilt und die ganze Rasse gesegnet sein werden. Die so dargestellte Versuchung hat oft Erfolg und führt dazu, dass viele von denen, die dazu bestimmt waren, die frohe Botschaft zu erreichen, aus den Reihen der Wahrheitsträger entfernt werden. Andere *sind versucht* zu glauben, dass sie Gottes Sache und Wahrheit am besten dienen können, indem sie ihre besten Energien und Talente darauf verwenden, Reichtum zu erwerben, um ihn für die Verbreitung des Evangeliums einzusetzen. Täuschung Das Erlangen des Reichtums *bringt* ihre besten Talente dazu, dass sie spirituell geschwächt werden, und der Reichtum erreicht nie das ursprünglich beabsichtigte Ziel. Deshalb ist Satan mit dieser Klasse erfolgreich. Er sagt: Diene Gott und segne die Menschheit und verbreite das Evangelium, aber *mache es auf meine Weise*, du wirst es auf die erfolgreichste und sympathischste Weise finden.

### **Befiehlt, dass aus diesem Stein Brot gemacht wird.**

Eine weitere Versuchung, die Jesus dargebracht wurde, bestand darin, dass er die Macht, die er gerade nach seiner Taufe erhalten hatte, zu seiner körperlichen (persönlichen, menschlichen) Befriedigung nutzen sollte, indem er einen Stein zu Brot machte. Einigen schien es, dass es keine Sündenbegehung und daher keine Versuchung gegeben haben konnte. Foram wollte alle oder alle seine Kräfte nutzen

Um den Hunger zu stillen, würde man das unter gewöhnlichen Umständen sicherlich tun. Aber die Umstände waren besonders: Jesus weihte sich *selbst als Mensch, und* als Folge dieser Weihe wurde ihm in der Salbung des Heiligen Geistes eine besondere Macht verliehen. Es war diese neu erworbene Macht, die Satan ihm zur fleischlichen Befriedigung gebrauchen wollte, während sie zu einem völlig anderen Zweck gegeben wurde. Um Tauschhandel zu betreiben Die Verwendung für rein egoistische Zwecke wäre ein Missbrauch gewesen – in der Tat ein Sakrileg.

Wie viele der Anhänger Jesu haben Versuchungen mit einem ähnlichen Charakter ausgesetzt, nämlich: Nutzen Sie Ihre geweihten Talente und Kräfte und Ihr Amt als Kinder und Vertreter Gottes, um Ihre „Brot-und-Butter“-Interessen voranzutreiben. Sind Sie ein öffentlicher Geistlicher und Unterhirte? Glocken-Schafe der Herde; und mit all unserem Dienst an Gott stelle sicher, dass du deine Ämter nutzt, um zunächst eine reiche Versorgung mit irdischen Annehmlichkeiten sicherzustellen.

Viele öffentliche Geistliche haben dieser Versuchung nachgegeben und das Brot erhalten, das vergeht, während sie gleichzeitig geistlich hungerten.

Bist du ein privater Diener und Soldat in den Heerscharen des Herrn, dessen Dienst weniger öffentlich ist? Du bist daher nicht von dieser Versuchung ausgenommen. Der Widersacher wird in gewisser Weise den Gedanken zum Ausdruck bringen, dass durch die Nutzung deines religiösen Berufs in einem bestimmten Kanal – durch die Verbindung mit einem beliebten Kirchensystem in Babylon – deine Brot-und-Butter-Interessen gefördert werden.

Alle Pilger, die in die Fußstapfen des Meisters treten, sollten dieser Versuchung begegnen, indem sie sagen: „Es steht geschrieben: „Der Mensch soll nicht nur vom Brot leben.“

Mit diesen Worten geht ein weiterer Gedanke einher, der besonders auf die Schwestern zutrifft: Denken Sie in Ihrem täglichen Leben daran, dass „der Mensch nicht nur vom Brot leben soll“ und dass deshalb nicht alle unsere Energien nur für die Befriedigung des Gaumens aufgewendet werden *sollten* . Zweifellos verbringen die Marthas sehr wertvolle Zeit, von der sie zumindest einen Teil nach Marias Beispiel gewinnbringend damit verbringen könnten, sich um die Worte Jesu zu kümmern - entweder das Empfangen von Gaben für andere oder spirituelle Nahrung.

### **Sich niederwerfen.**

Die dritte Versuchung bestand darin, rücksichtslos und prahlerisch sein Leben zu riskieren, um auf ein Geschwätz zu antworten. Satan brachte Jesus in den höchsten Teil des Tempels. (Wahrscheinlich der zentrale Teil des königlichen Portikus, der sehr hoch war und eine tiefe Schlucht überblickte. Josephus sagt: „Die Säulen dieses Portikus waren hundert Ellen hoch und das Tal darunter vierhundert Ellen tief.“) Hier schlug Satan vor, dass Jesus sich als Sohn Gottes erweisen sollte, indem er daraus sprang

Eminenz, Satan deutete an, dass er *auf diese Weise* einmal seine Ansprüche vor Teufeln und Menschen beweisen könne, wenn er der Verletzung entkomme.

Aber Jesus antwortete: „Er sagte: ‚Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.‘“ Eine solche Tat wäre rücksichtslose Anmaßung und Kühnheit gewesen, und nicht der *Glaube* an Gott, der allen gebührt, die ihm vertrauen; daher wäre es Sünde gewesen, wenn Jesus nachgegeben hätte.

Bei den Anhängern Jesu verspürt man nicht selten den Wunsch, sich vor der Welt *zu zeigen* und so die Gottlosen zu überzeugen, statt durch den Plan des Herrn – einfach durch die Verkündigung des „Evangeliums *an die Sanftmütigen*“. Sehr Sünder in diesem Haus und ähnliche Bitten. Solche *Gebete* sind ein Versuch, **Gott durch** Gebete zum Eingreifen zu zwingen und durch wundersame Macht zu tun, was er angeordnet hat, soll auf andere Weise geschehen – durch Predigen, Lehren.

Es ist bemerkenswert, dass Satan, als er Jesus in der Lage fand, die Heilige Schrift zu zitieren und auf seine früheren Versuchungen zu antworten, diese Versuchung diesmal mit einem Zitat aus der Heiligen Schrift zurückwies. Dies soll die Kinder Gottes daran erinnern, dass der Widersacher die Heilige Schrift gebrauchen kann und sie oft in der Darstellung von Irrtümern verwendet. Das Zitieren einiger weniger Worte aus der Heiligen Schrift sollte nicht als ausreichend angesehen werden, aber der Kontext sollte untersucht werden, *um sicherzustellen, dass es richtig angewendet wird*. Die Wahrheit wurde falsch angewendet. Irrtum.

Die hier von Satan zitierte Schriftstelle ist **Teil des 91. Psalms**, und auf den ersten Blick scheint die Anwendung richtig zu sein. Aber im Licht der gegenwärtigen Entfaltungen des Wortes Gottes sehen wir, dass sie sich nicht auf die *Füße des Menschen Jesus bezieht*, sondern auf die *Mitglieder der Fußklasse* oder die letzten Mitglieder, die „den Leib Christi, der die Kirche ist“, vervollständigen.

Während dieses Evangeliums wurde die Kirche, der Leib Christi, von den Engeln Gottes bewacht: „Sind sie nicht alle als dienende Geister ausgesandt, um denen zu dienen, die Erben des Heils sein sollen?“ Aber gerade in der Gegenwart des „bösen Tages“, von dem Jesus sprach: „Wer wird bestehen können? Seinen Füßen muss besonders geholfen werden. Es steht also in Bezug auf den Schutz der Klasse der Heiligen, die jetzt leben, geschrieben „Er wird seinen Engeln die Obhut geben, dich zu bewachen, und sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit du jederzeit deinen Fuß an einen Stein stößt.“

Wenn wir dann die Füße tragen, was ist dann *der Stein*, über den die Gefahr des Stolperns besteht? Er ist der Eckstein des wahren *TEMPELS* Jesus

Das Fleisch stolperte über diesen „Stein des Anstoßes“, weil sie seine *Anwesenheit* unter ihnen nicht erkannten und sein *Opfer* als Grundlage der Rechtfertigung ablehnten und stattdessen an *ihrer eigenen Gerechtigkeit* festhielten, die in Gottes Augen wie schmutzige Lumpen war. **Siehe Jes. 8:14; Röm.9:32; 1Petr.2:6.**

Derselbe Stein des Anstoßes befindet sich JETZT am Ende des Evangeliums und bringt viele zum Stolpern, was am Ende des jüdischen Zeitalters dazu führte, dass viele straucheln, nämlich der Unwille, durch die von Jesus vollbrachte *Erlösung* oder *den Kauf* von der adamischen Strafe gerettet zu werden. Heute wird überall diese Frage der Erlösung *durch den Glauben an das vollendete Werk Christi* bestritten.

Zahlreiche **[R682:Seite 8]** einflussreiche Minister und religiöse Zeitungen versuchen unter dem Deckmantel des neuen Lichts zu zeigen, dass Jesus sich nicht *selbst ein Lösegeld* (griechisch: *antilutron*, EIN GLEICHWERTIGER PREIS) für alle gab, sondern nur unser *Beispiel* war. Sie reden von *Rechtfertigung*, wissen aber nichts von Rechtfertigung durch sein Blut und sind nicht wirklich gerechtfertigt. Warum? Weil sie nicht durch Glauben [an das *Lösegeld*] streben, sondern durch Werke des Gesetzes – ihre eigenen Werke der Gerechtigkeit. *Sie straucheln* über den Stein des Anstoßes. Doch *wer an ihn glaubt*, wird nicht beschämt werden.

Der Kontext zeigt (**Psalm 91,3-8**), dass es einen großen Abfall von der Wahrheit, die Pest des Irrtums, den Pfeil des Sarkasmus und die zerstörerische Plage der Untreue geben wird, die den Glauben Tausender erschüttern und stürzen werden; doch am Ende sind wir uns sicher, dass alle wahrhaft Geweihten, alle wahren, bundestreuen Mitglieder des Leibes Christi – DIE FÜSSE – behütet werden werden Die Macht Gottes wurde durch den Dienst seiner Boten übertragen und erlöst. Und schließlich steht für den ganzen Körper geschrieben: „Weil er diese Liebe auf mir hat.“ Darum werde ich ihn erretten: Ich werde ihn hoch erheben [zur Ehre], weil er meinen Namen gekannt hat, ich werde ihn erretten und ihn ehren, mit langem Leben [ewiges] werde ich ihn *sättigen* und ihm mein Heil zeigen.

### **[R677:Seite8]**

„In Gott habe ich eine Zuflucht  
gefunden, wo ich sicher bleiben  
kann; keine Zuflucht, noch Ruhe,  
und hier will ich bleiben, ich  
fürchte den Schrecken bei Nacht  
nicht, kein Kummer kann mir bei  
Tag schaden; sein Schatten hat mich  
ganz bedeckt, meine Ängste hat er vertrieben.“  
Die Pest geht umher,

Wenn sich die Dunkelheit im Ausland niedergelassen hat,

Kann niemals Zweifel erzwingen

Die Gegenwart und Macht unseres Herrn.

Die verschwenderische Zerstörung am Mittag,

Es kann keine furchtbare Vorahnung bringen;

Mit Jesus sollte ich Gemeinschaft haben, seine

vollkommene Erlösung ist da.

Tausend fallen zu meiner Seite, zehntausend

zu meiner Rechten; Über mir sind seine

Schwingen weit ausgebreitet, unter ihnen stehe ich

in Sicherheit.

seinewahrheitdiesmeinschnallerundschild; Er

hat seine Liebe auf mich gerichtet; Seinen

Namen hat er in meinem Herzen versiegelt;

E'ennowHissalvationlsee.

„Gesegnet ist der Mann, der Versuchung *erträgt*, denn wenn er versucht wird, wird er eine Krone des Lebens empfangen.“

=====

[R682:Seite8]

### ERNTEARBEITMissverstanden.

Ein Bruder schreibt unter anderem: „Sind Sie ganz sicher, dass die Beweise uns zu der Annahme rechtfertigen, dass die ersten sieben Jahre der Ernte die Zeitspanne waren, in der die Überwinder ausgesondert und verherrlicht wurden? Wird dies in „FOOD“, Seite 119, angedeutet?“

Lieber Bruder: Wir danken dir für diesen Teil deines Briefes an den TOWER, in der Hoffnung, damit auch anderen zu helfen, die vielleicht die gleichen Fragen haben.

Ihr Verständnis der Lehre von „NAHRUNG“ ist im Großen und Ganzen richtig, aber nicht so, wenn Sie es verstehen, zu lehren, dass die Heiligen *während der ersten sieben Jahre* der Ernte abgetrennt und in spirituelle Wesen verwandelt würden. („Nahrung“ wurde erst am Ende dieser sieben Jahre veröffentlicht und verbreitet.)

Der Gedanke, den wir vermitteln möchten, ist, dass das Sammeln oder Trennen des Weizens vom Unkraut Teil der Erntearbeit ist *und früh* in der Ernte durchgeführt werden kann, bevor das „Feuer“ oder die damaligen Urteile über „Unkraut“ usw. kommen. Wenn der reife Weizen gesammelt oder unter die besondere Sorgfalt und Arbeit des Meisters gebracht wird, muss er gedroschen, geworfelt usw. werden, um ihn vollständig auf seinen Dienst vorzubereiten.

Nach unserem Verständnis markierten diese sieben Jahre, die im Oktober 1881 endeten, mit dem Ende des jüdischen heiligen Jahres, die Grenze, in der die Erntearbeit und die Aussaat der Saat für die Ernte des Evangeliums gemeinsam voranschritten. Mit anderen Worten: Während die Erntearbeit begann und im Gange war, wurde der „Ruf“ **(Matthäus 20,16; 2. Petrus 1,10)** ging weiterhin auf die „göttliche Natur“ durch die Gelegenheit zu opfern, und bis zu diesem Zeitpunkt war jeder Gläubige an das Lösegeld, der sich Gott als Opfer darbrachte, „*annehmbar*“ und galt als Mitglied des „Leibes Christi“ und trat ihnen im kommenden Reich bei. Aber im Oktober 1881 verstehen wir, dass das „annehbare Jahr des Herrn“ ist „geschlossen, und das Der „Aufruf“ zum Opfer und dessen versprochene Belohnung ist nicht länger zulässig.

Nicht, dass Sünder sich nicht immer noch von der Gerechtigkeit abwenden und zur völligen Versöhnung mit Gott gelangen könnten, denn *dies ist das eigentliche Werk* des Millenniums, das gerade anbricht. Sondern ihre Berufung ist Gehorsam und Glaube an *das Lösegeld* mit der Belohnung des fortgesetzten, ewigen Lebens – als Menschen, aber nicht, um die Leiden Christi zu opfern und zu füllen, die von der Kirche *erfüllt werden*, die sein *bereits auserwählter Leib* ist.

Auch wenn das Jahr 1881 einen wichtigen Punkt in der Erntearbeit darstellte, ist die Arbeit noch nicht abgeschlossen, da ein großer Teil des bereits gesäten und reifenden Weizens noch nicht geerntet, gedroschen, eingesammelt usw. wurde. Seit Oktober 1881 verstehen wir, dass zwei verschiedene Arten von Arbeiten im Gange sind: Eine mit der Welt, die sie zu Glaubensheilungen usw. usw. führt, an der sich viele beteiligen; und die Arbeit der Vervollkommnung des

*Heiligen* , die denen helfen, die sich bereits geweiht haben, ihre Verpflichtung besser zu verwirklichen und sie so aus Babylon, der Knechtschaft und der Dunkelheit in das herrliche Licht, die Freiheit und den Genuss ihres Geburtsrechts als Erben Gottes zu führen und sich mit Jesus Christus, ihrem Herrn, zu verbinden – wenn es so ist, dass sie mit ihm leiden, damit sie gemeinsam verherrlicht werden . **(Römer 8:17.)**

Alle Zweige des Dienstes des Herrn sind großartig, ehrenvoll und gesegnet, aber für diejenigen, die den Plan schätzen und sehen, dass die Fülle des Segens für die Welt auf die Vollendung der Kirche und ihre Erhöhung zur Macht *folgen wird* , wird die Kraft der Worte des Apostels, „besonders für die Familie des Glaubens“, offensichtlich sein.

=====

## [R682:Seite8]

HINZUGEFÜGT, WEIL ÜBERTRAGSGRESSIONEN.

Bitte geben Sie eine Darlegung **von Gal 3,19:** „Wozu dient denn das Gesetz?

Der Kontext zeigt, dass das Gesetz, auf das Bezug genommen wird, das Gesetz ist, das Israel am Sinai gegeben wurde. (Vergleiche **Vers 12** mit **Lev. 18:5**, **Hes. 20:11** und **Röm. 10:5**.) Es wurde dem abrahamischen Bund hinzugefügt, unter den sie vierhundertzwanzig Jahre zuvor gestellt worden waren. (Siehe **Vers 17**.)

Wie ursprünglich erschaffen, war der Mensch nach Gottes Bild und hatte sein Gesetz in sein Herz geschrieben – das Recht zu schätzen und das Recht zu würdigen, war für den ersten vollkommenen Menschen natürlich und leicht, bis er das Gesetz und die Ähnlichkeit Gottes verwischte, verwischte und, um den Text wiederzugeben, auslöschte. Adam, der durch das Land gekommen war, wurde für lebensunwert befunden, wurde zum Tode verurteilt, und alle seine Nachkommen waren mit ihm verbunden. Denn alle seine Kinder haben es geerbt Da es sich bei ihnen sowohl moralisch als auch physisch um *einen unvollkommenen* Organismus handelt, folgt daraus, dass es für sie sinnlos wäre, zu hoffen, dass sie, wenn sie in ihrem gegenwärtigen unvollkommenen Zustand vor Gericht gestellt würden, nach dem Gesetz Gottes in der Lage wären, und gehorchen auch dem Gesetz, bevor sie fehlerlos seien. und daher seines Segens würdig – ewiges Leben.

Gott sah die Möglichkeit voraus, dass der Mensch sich jemals *in eine lebenswürdige Position begeben könnte*, und hatte für seine Erleichterung „die vor Grundlegung der Welt geschlachteten Lämmer“ bereitgestellt – „das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt“ – und dieser Plan Gottes wurde in seinem Bund mit Abraham erwähnt Er *verkündete* im Voraus die frohe Botschaft an Abraham, indem er sagte: „In deinem Samen sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet sein.“

So sehen wir, dass Israel und alle anderen Menschen unter den Bedingungen dieses Bundes einen Segen *versprochen hatten*. Aber aufgrund der Erbsünde war nicht nur Israel *ungeeignet*, der „Same“ zu sein, der segnen sollte, sondern alle Mitglieder der adamischen Rasse waren *ungeeignet*.

Aber während Gott von ihrer Untauglichkeit wusste, war es für das gefallene Geschlecht nicht so offensichtlich, und Gott unternahm es, Israel durch ihre Erfahrung zu beweisen, um der ganzen Welt zu beweisen, dass der Mensch unfähig war [R683:Seite8], sich selbst zu erholen oder *ein Lösegeld* für sich selbst oder seinen Nächsten zu geben (**Ps 49,7**), damit alle in Jesus und dem *Lösegeld*, das er für alle gab, den Einzigen, erkennen konnten Hoffnung auf Segen, und dass es keinen anderen Namen unter dem Himmel gibt, der den Menschen gegeben wurde, wodurch wir gerettet („gesegnet“) werden müssen als der Name Jesu.

Dann wurde das Gesetz des Sinai zu der Verheißung an Abraham hinzugefügt, weil

und um die Menschen von ihrem unvollkommenen Zustand zu überzeugen und sie so weiterzuleiten in Erwartung des wahren *Samens* , der vollkommen und fähig sein sollte, das Gesetz zu halten und als vollkommen anerkannt zu werden – Jesus.

In diesem Zusammenhang könnte man fragen: Gehören nicht auch die Heiligen des Evangeliums und Jesus zu diesem „*Samen*“? Und wenn ja, in welchem Sinne kann das Gesetz denen *zugestimmt werden* , die von Natur aus als Juden verurteilt und gefallen sind?

Von Geburt an, von Natur aus waren wir Kinder des Zorns, der Verurteilung und der Missbilligung, genau wie die Juden und andere, aber alle, die diesem Samen angehören, haben ihre Sünden „bedeckt“ – „abgewaschen“, „ausgelöscht“ durch das kostbare *Sündopfer*, das ihnen in ihrem Namen dargebracht wurde – „durch *den Glauben* an sein Blut“, der uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkaufte hat. Ihre Sünden wurden Jesus zugerechnet, und er starb *als* der ungerecht für sie; seine Gerechtigkeit wird allen *zugerechnet* , die an ihn glauben und sein Opfer annehmen , stellt eine „sühnende Deckung“ für alle Übertretungen des Gesetzes Gottes dar, die aus der Sünde und Schwäche Adams resultieren, sodass die Gerechtigkeit des Gesetzes *in uns erfüllt wird, die nicht* nach dem Fleisch , sondern nach dem Geist wandeln.

=====

**[R682:Seite8]**

### **CHRISTLICHER CHARAKTERAWACHSTUM.**

Es ist wichtig, dass du nicht genau sagen kannst, wann du Christ geworden bist. Wenn wir eine Handvoll Weizen in unserem Garten säen, können wir nicht genau sagen, wann es gekeimt ist, obwohl wir noch sehr genau hinschauen führt. Das christliche Leben ist eine Art Bergweg; Und je höher man steigt, desto klarer wird die Atmosphäre, und desto früher wird er die Morgensonne sehen. Für den abenteuerlustigen Reisenden, der den Gipfel des Mount Blanc bestiegen hat, geht der Sonnenaufgang früher auf und geht später unter, und die Nacht ist deshalb kürzer als für den Bauern, der unten im Tal am Fuß wohnt Die Bekehrung mag das Werk eines Augenblicks sein, aber ein Heiliger wird nicht in einer Stunde geschaffen. Charakter, christlicher Charakter ist kein Akt, sondern ein Prozess – keine plötzliche Schöpfung, sondern eine Entwicklung. Er wächst und trägt Früchte wie ein Baum und dergleichen ein Baum erfordert geduldige Fürsorge und unermüdliche Kultivierung.--Sel.

-----

**[R682:Seite8]**

„WIR können die Sünden unserer Liebsten nicht bewahren und an der Erlösung arbeiten. Wir können keine unreinen Gedanken hegen und uns dann auf dem Busen des Allreinen ausruhen.

[R683:Seite1]

**BAND VI. PITTSBURGH, PA., NOVEMBER 1884. NR. 3.**

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm und**

**Heraldofchristuspräsenz.**

-----

**MONATLICH VERÖFFENTLICHT.**

-----

**CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

**GESCHÄFTSBÜRO:**

**NO.44FEDERALST.ALLEGHENY, PA.**

-----

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

**ABONNEMENTBEDINGUNGEN.**

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können per Entwurf oder Postsendung senden Zahlungsanweisung oder eingeschriebener Brief, zahlbar an C.T.RUSSELL.

**AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.**

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir davon Gebrauch machen können. Überweisungen können durch ausländische Postanweisungen erfolgen.

**BEACHTEN SIE.**

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der dürstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Und eure Arbeit für das, was nicht sättigt? tness.“ – **JESAJA 55:1,2.**

=====

r683 **VIEWFROMTHETOWER.**

=====

[Seite 2]

**AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.**

**WaltonCo., Florida.**

CTRUSSELL:--Lieber *Bruder*:-- Bitte nimm meinen Dank an. Ich wünschte, ich könnte dir nur *alles* sagen, wenn ich fühle, aber ich kann nicht. Die Lehre des TURMS scheint die *Wahrheit zu sein und doch so anders als das, was mir beigebracht wurde*. Mein Vater im Himmel weiß, ich sehne mich danach, die Wahrheit zu erfahren – ich habe gebetet, dass ich vor dem Irrtum bewahrt werde.

Forsometimeihavenotbeensatisfied withso-caledodoxtaching.  
Atimeditatedleavingthebaptistchurch.

Aber wohin ich gehen sollte, wusste ich nicht. Als ich zur Untersuchung kam, schienen sie *alle* an der gleichen Krankheit zu leiden, und einigen ging es schlimmer als meinem eigenen Namen. Gerade dann (es schien ein Unfall zu sein) überreichte mir ein Freund bei einem Treffen eines Tages ein paar Z.WT, mit dem Hinweis, dass ich krank war, sie wollten mir nicht schaden, sie zu lesen. Oh! Wie sie meine Seele bewegten!

Ich lerne fleißig; wenn ich vollkommen zufrieden bin, bin ich mit den Sekten und Glaubensbekenntnissen fertig. Ich habe die Papiere ausgeliehen und sie in Umlauf gebracht. Einige der Strengen beobachten mich.

-----  
**Brooklyn, NY**

SEHR LIEBER BRUDER: Ich werde dir ein paar Zeilen schreiben. Ich schätze deine besondere Arbeit immer mehr Der Brief vom 11. April wurde immer wieder gelesen und war eine große Hilfe für mich. Ich *danke* Ihnen nochmals. Die eine ernste und wichtige Frage , erinnern Sie sich bitte , war darüber, wie viel Zeit ich dem Herrn geben sollte und wie viel für Geschäfte.

Seitdem ist das Thema ständig in meinem Kopf geblieben, ich habe es mit der kühlen und sorgfältigen Überlegung, die Sie empfohlen haben (auch meine Methode), mit dem Wunsch angestellt, in der Sache genau das Richtige zu tun, vor allem mit dem Wunsch, unserem Herrn zu gefallen, und so zu entscheiden, dass ich geistig gewinnen und in der Lage sein sollte, das Beste für andere zu tun.

Nun, das Geschäft steht an zweiter Stelle, und ich werde mehr Zeit für das Lernen aufwenden

Das Wort und der Erhalt von spirituellem Licht und spiritueller Führung durch den Herrn. Der Herr offenbart sich immer mehr . Ich bete, dass ich ihm höre, um das Beste zu tun, was ich kann, um ihn *in diesem* Leben zu ehren, allen Menschen Gutes zu tun und „mein Sein in ihm zu leben und zu bewegen und zu haben“. Ich bete oft um Weisheit, Führung und Segen für dich.

Mit aufrichtiger Achtung, dein Bruder in Christus,\_\_\_\_\_.

**ClayCo., Dak., 14. Okt.**

LIEBER BRUDER INCHRISTUS: - Möge der Herr dich bei deiner Arbeit segnen und die frohe Botschaft von der Gegenwart deines lieben Meisters verbreiten Seit zwei Jahren ist es das Mittel, meine Augen zu öffnen. Mein Herz ist voller Dankbarkeit gegenüber meinem himmlischen Vater. Wie herrlich die Morgendämmerung anbricht nach so einer langen Nacht der Dunkelheit! Seit fünf Jahren habe ich ernsthaft auf das Kommen *Jesu* , meines Bräutigams, gewartet. Mein Weg war schon oft eng Und schwierig. Dank Gott kann ich es jetzt klar sehen. Was für ein großes Privileg es ist , hier mit ihm zu leiden und seine Herrlichkeit dort zu teilen , und erzählte es Petrus, und wir erfahren *das* Ergebnis. So war es bei mir, als du mir sagtest: „Es ist der Herr.“ Ich glaubte der Johannesklasse und schwamm an Land. Könntest du mir bitte drei Exemplare jeder Nummer des SCHWEDISCHEN WACHTTURMS schicken? Ich würde sie gerne nach Schweden schicken , an einige Personen, von denen ich ganz sicher weiß, dass sie Christen und Bibelschüler sind. „*Guten Mutes*“, die Hilfe wird dort ankommen, wo wir sie am wenigsten erwarten. Ich hoffe, dass einige meiner Landsleute oder die schwedischen Heiligen vielleicht die herrliche Wahrheit verstehen und sich für den Schwedenturm interessieren. Ich kenne nur zwei oder drei, die wirklich verstehen – es sind *alte Pilger*. Möge Gott dich reichlich segnen, lieber Bruder und Schwester Russell, das ist mein tägliches Gebet.

Deine SchwesterChristus,\_\_\_\_\_.

**Orangeburg, SC**

MEIN LIEBER BRUDER: Ich freue mich, Ihnen sagen zu können, dass ich freudig an dem festhalte, was ich über das „ gute (nicht *falsche*) Wort Gottes“ gelernt habe, und immer noch bestrebt bin, nach mehr zu streben. Die Lehren des TURMS geben mir so viel Trost, dass ich die verschiedenen Themen immer wieder lese. In der Tat

Hilfreich ist das Papierbuch, für das Verständnis von Gottes Wort, dass ich jedes Mal danach suche, wie ich es für einen lieben Freund tun würde. Es steht in der Nähe der Bibel. ebenso wie die Laien, *und* ihr Auftrag ist es, „die Stellung zu verteidigen“ gegen das Licht, das jetzt aus dem Wort strömt.

\_\_\_\_\_.

**DeltaCo.,Tex.**

LIEBER HERR UND BRUDER: Vor einiger Zeit gelangte *zufällig (?)* eine Kopie des WACHTTURMS in mein Haus.

Nun, was ist damit? Ich weiß kaum, ob ich es annehmen oder ablehnen soll. Tatsächlich kann ich keinen Teil davon ablehnen, ohne das Wort Gottes abzulehnen. Ich habe mir vor vielen Jahren vorgenommen, jede Theorie anzunehmen oder abzulehnen, bis ich überzeugt bin, dass das Wort Gottes sie bestätigt.

Ich habe mich sehr gelesen und bin hungrig nach mehr. Ich habe einige der Papiere an Freunde weitergegeben, obwohl diese Stimme „Niemand will dich täuschen“ uns vorsichtig lesen lässt; doch „an ihren Früchten werde ich sie erkennen“ zerstreut teilweise die Angst. Ich freue mich, dass du diesen Brief und die folgenden Fragen beantworten wirst: Erstens Wie soll ich vorgehen, um mich daran anzuschließen? Sind sie das? – vor allem in Bezug auf die Taufe, ihre Art und Weise und die Bedingungen der Begnadigung? Ich denke, nach dem, was ich aus Ihrem Buch und Ihren Unterlagen entnehmen kann, dass wir uns in diesen Dingen einig sind – ich hoffe es. Können Sie dafür sorgen, dass wir zu diesen Themen predigen? Das ist, denke ich, ein gutes Arbeitsfeld.

Unser Volk ist bereit, den einzigen unfehlbaren Führer zu hören und zu prüfen – die Bibel. Würden Sie uns bitte als Angebot mehr Lektüre zusenden, insbesondere „Die Stiftshütte und ihre Lehren“ und alles, wofür Sie sonst noch gut sein mögen Mich.

Mit Respekt usw., ich bin euer in Christus,\_\_\_\_\_.

[Antworten auf die oben genannten Fragen finden Sie in den folgenden Artikeln von ZWT: - „The Ecclesia“, Sept. 1984; „Our Sect“, Okt. 1983; „Justification Defined“, Sept. 1984; „The Two Baptisms“, Okt. 1984; „The Episcopal Church, „Dieses Problem. Wenn es Beweise gibt: „Seid nicht treulos, sondern gläubig“ – dann mutig und treu.]

**Palmyra, Illinois.**

MRS. CTRUSSELL: – Meine *liebe Schwester in Christus*: – *Ich* habe mich so oft danach geseht, Ihnen zu schreiben, aber ich habe auf alles verzichtet, nur auf kurze Briefe an den TOWER, nur über das, was notwendig erschien. Aber es ist fast ein Jahr her, seit ich die M.E.-Kirche verlassen habe und ich und mein Mann in der Taufe begraben wurden. Viele von uns sagen jetzt seltsame Dinge, aber das wissen Sie, denn alle werden gleich behandelt. *Wir sind noch nicht müde!* Das Wort schmeckt genauso gut – ja, es wird immer süßer. Ich wünschte, ich könnte ein Wort schreiben, das meine tiefe Liebe zum kostbaren Wort Gottes zum Ausdruck bringen würde, kostbar, weil es die Offenbarung seiner selbst ist. Vor einigen Jahren habe ich meinem Herrn versprochen, alles zu tun, was ich als Pflicht ansehe, unabhängig von der Meinung anderer, und der Herr gab mir immer die Kraft, alles zu tun, was er brauchte. Als Erkenntnis Ich hatte keine Ahnung von der Heiligen Schrift, nur das Einfachste; ich *hielt* an dem fest, was ich hatte, hatte aber Angst, mehr zu lernen. ließ es und verließ *alles*. Sie sahen den Irrtum in der Kirche, aber nicht die Herrlichkeit der wahren Religion; sie sahen das Versagen des Menschen, aber sie sahen nicht, dass Gott eine Religion hat, die nicht ist und nicht von Menschen befleckt werden kann. und er würde mir helfen, und es gab keine Angst vor der Treue!

Konnte ich der himmlischen Vision gehorchen? Nein, nein, aber ich könnte ihn ständig für die große Freude loben, die er mir bereitet hat, die unaussprechliche Freude, *ihn zu kennen*. Ich wünschte, wir könnten oft zuhörende Ohren finden, denn es scheint so egoistisch, all diese kostbaren Wahrheiten zu haben und nicht auch unsere Freunde zu erfreuen; aber sie sind misstrauisch uns gegenüber, es ist selten, dass sie zuhören werden, und wenn es eine schwere Versuchung gibt, still zu sein und so viel zu lernen und wenig zu sagen. Wir schätzen den WACHTTURM sehr, aber ich kann nicht sagen, dass wir sie alle sofort schlucken; Wir müssen eine Weile warten und den *Test durchführen*, aber wir forschen täglich in der Heiligen Schrift, um zu sehen, ob das so ist, und es ist wunderbar, was für Feste wir haben. Wie hätten wir die Bibel lange lesen und nichts darüber wissen können?

Und nun, liebe Schwester, habe ich dir dies geschrieben, weil ich es liebe, mit jemandem zu kommunizieren, *der einem ähnlichen kostbaren Glauben* angehört, und in der Hoffnung, dass es eine leichte Ermutigung für dich sein könnte, wenn deine Arme müde sind.

Deine Schwester im Herrn, \_\_\_\_\_.

=====

r706 **KEIN ANDERER NAME.**

r684=====

r694===== r684 **HABE**

**GLAUBE GOTT. r685 WEM WURDE**

**BEZAHLT? r686 ARIVERTHMACHEFREUDE.**

r687 **THISPERSUASION. r688 FAITHANDWORKS. r688**

**Flucht vor der Verurteilung. r689**

**DIEREINIGUNGWARTET. r689 LÖSE**

**UND ZEUGNIS: WILLTHEY r691 MOSESWROTEOFCHRISTUS.**

r693 **THEEPISCOPALCHURCH. r694=====**

=====

[R683:Seite1]

## BLICKVOM TURM.

Viele der Haushalte der Gläubigen können den Sturm über die Welt kommen sehen – die „Zeit der Unruhen, wie es sie noch nie gegeben hat, seit es die Vernunft gibt, nicht einmal bis zur selben Zeit“. . Antages oder Besserung der **THEIRCONDITION** .

Auf der anderen Seite stehen im Gegensatz zu dieser Organisation die etablierten Regierungen, die ihre Ehren, Titel, Einkünfte usw. aufrecht erhalten wollen, indem sie die Kontrolle über das Volk behalten; und zu diesen und ihren Armeen bezahlter Soldaten, die von ihnen abhängig sind, kommen auch Freiwillige hinzu: Die Reichen dieser Welt sehen, dass ihre Interessen eng mit denen der gegenwärtigen Regierungen verbunden sind, bei denen sie den Schutz ihrer Interessen suchen müssen.

Die Mitglieder der *wahren* Kirche (deren Namen im Himmel geschrieben sind), erfüllt vom Geist der Gerechtigkeit – dem Geist Christi – können beide dieser sich versammelnden Armeen sehen, das *Unrecht* eines jeden und *die Rechte* eines jeden erkennen und Mitleid mit beiden haben Jetzt, zu jedem Thema, beginnen wir zu glauben, dass *alle Menschen frei und gleich geschaffen wurden*, und zu fragen , warum es eine ungleiche Aufteilung der Ehre und der Macht gibt und Reichtum der Welt, wie sie derzeit existiert.

Sie sehen, dass manche Menschen Zehntausende und Hunderttausend Hektar Land *besitzen* , das (besonders in Europa) im Rahmen des Grundherrens-systems an die Massen verpachtet wird, so viel sie zahlen können; und sie fragen sich, ob, wenn die Erde ein Geschenk des Schöpfers an alle Menschen ist, einige *ein wirkliches Recht* auf so viel mehr haben, als sie nutzen, während andere keines haben, und ob das Land nicht so frei bleiben sollte wie Gottes andere gemeinsame Gemeinde Geschenke, Luft und Wasser.

Sie sehen, dass etwas nicht stimmt und dass die gegenwärtige Regelung nicht ganz gerecht ist . Das Studium ihrer *Rechte* und der Rechte anderer führt sie zu der Frage: Wie kam es zu dem *Recht* unseres Vermieters auf Zehntausend Acres, während wir keines haben? d-Vater nahm es gewaltsam – oder stiehlt – von seinem Ur-Ur-Ur-Großvater. Ist es ein Wunder, das er erwartet? Einen Teil davon zurückgeben? Wahrlich, wie die Erde des Herrn und ihre Fülle ist, wahrlich, wie er sie dem Volk insgesamt *gegeben hat* , so wahrlich, als er wem gehörte

Rechts, das Königreich, wird seine große Macht übernehmen und regieren, es werden *Zeiten der WIEDERHERSTELLUNG aller Dinge sein*, gesprochen durch den Mund aller heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt. **(Apostelgeschichte 3:19-21.)**

Aber sie wissen nicht, welche Schritte sie unternehmen müssen, um Rechte, Privilegien und Annehmlichkeiten zu erlangen, die ihrer Meinung nach von Gott gegeben sind. Sie sehen wenig Hoffnung auf eine Verbesserung ihrer Lage – vielmehr befürchten sie, dass mit der Zunahme mechanischer Erfindungen das Ergebnis lediglich darin bestehen wird, die Reichen reicher zu machen, was mit der zunehmenden Konkurrenz zwischen qualifizierten und einfachen Arbeitern dazu führen wird, dass die Löhne sinken und die Armen ärmer werden – Das bedeutet weniger Ehre, weniger Macht, weniger Trost.

In diesem Zustand lassen sich Menschen leicht von politischen Demagogen und Sozialisten leiten Enthusiasten, weiter zum Konflikt des „großen Tages“.

Die *wahre* Kirche kann auch mit den „Königen, Reichen, Mächtigen und Hauptleuten“ in ihrer Sicht auf den Konflikt mitfühlen. Die Könige und Herrscher der Erde hatten schon lange das Gefühl, ihren Mitmenschen überlegen zu sein, und es fällt ihnen schwer zu glauben, dass Gott „alle Völker der Menschen aus *einem Blut* gemacht hat“. **(Apostelgeschichte 17:26.)**

Hat „BABYLON THE GREAT“ nicht ihr *Recht* anerkannt, das Volk zu regieren? Haben die Päpste bei der Krönung ihrer Vorfahren nicht erklärt, dass sie als Stellvertreter Gottes gehandelt haben und dass Gott sie wirklich gekrönt hat? Haben sie nicht erklärt, dass ihre Herrschaft „durch die Gnade Gottes“ erfolgte – ein *Zeichen der Gunst Gottes* gegenüber dem Volk? (sogenannter Protestantismus) befürwortete diese Politik der „Mutter der Huren und Abscheulichkeiten“? Werden nicht alle religiösen Menschen als „Mutter der Huren und Abscheulichkeiten“ anerkannt? „*Wise*“ gemäß dem Lauf dieser Welt, befürworten und unterstützen dieselbe Theorie? Warum sollten diese Großen dann die Privilegien aufgeben, die ihnen weitaus mehr wert sind als das Leben? Vielmehr werden sie ihre Macht erneut geltend machen und ausüben und das „gemeine Volk“ zurückdrängen; wenn es nötig ist, werden sie es noch mehr einschränken, indem sie die gegenwärtigen Freiheiten einschränken.

Sicherlich werden sie im Konflikt die Unterstützung Babylons haben – Mutter und Töchter, denn sie sind nicht nur der Unterstützung der Könige der Erde verpflichtet, die sie zu Gottes Ernennung erklärt haben, sondern sie sind durch *engste Bindungen* von gemeinsamem Interesse daran gebunden, sich gegenseitig zu unterstützen. Werden *die Namenskirchen* Europas nicht direkt von den Königreichen Europas unterstützt?

Die großen und reichen Männer aller Länder werden natürlicherweise dazu gebracht, sich dieser Seite im Kampf anzuschließen. Ihr Reichtum, sowohl an Geld als auch an Land, wurde durch Methoden angehäuft, die sowohl von den Regierungen als auch von den Kirchen gebilligt wurden, die sie wiederum damit unterstützen und von denen sie jetzt sowohl moralische als auch materielle Unterstützung und Schutz erwarten. Sie haben vielleicht ihr Land und die Kirche geerbt

Sie verdienen seit vielen Generationen ihr Einkommen, und obwohl sie den Pächtern gegenüber keinen bösen Willen hegen, sind sie dazu übergegangen, die Massen als Halbsklaven zu betrachten, die zum Land *gehören*. Wenn sie Hersteller sind, können sie wahrheitsgemäß begründen, dass sie im Geschäft Risiken eingehen und die Sorgen und Ängste ihres Managements haben, was ihnen einen Anspruch auf einen größeren Anteil des Gewinns einräumen sollte als der Arbeiter, der nur seine Muskeln hat und frei von Verantwortung ist. Aus diesen Gründen werden die Reichen auf dieser Seite des Kampfes stehen.

Aber die *wahre* Kirche steht getrennt von diesen beiden Armeen – sie sympathisiert mit den Gefühlen beider, schließt sich aber keinem an. Aber sie hat dennoch ein Interesse an ihrem Konflikt, und unterwiesen aus dem Wort des himmlischen Königs, erkennt sie, was nur wenige andere tun, dass dieser Konflikt „die Schlacht am großen Tag Gottes, des Allmächtigen“, ist und dass „die mächtigen Männer ihn bitter beweinen werden“. ly. (**Zeph. 1:14.**) Es wird der Tag des Zorns sein – „der *große Tag* seines Zorns“. Er wird den Thron der Königreiche stürzen. (**Hag.2:22.**) **Es** ist der Tag, an dem die Wahnvorstellungen, mit denen die Reichen der Erde, die Oberhäupter, die Könige und die Mächtigen der Namenskirchen, die sich zu ihren Gunsten betrogen haben, alle hinweggefegt werden, und wahre Rechte, volle Freiheit (heute rechts) und Fortschritt müssen nicht mehr Zoll für Zoll erkämpft werden, sondern werden im neuen K des Jahres fest und für immer etabliert, der zu dieser Zeit die Herrschaft unter dem ganzen Himmel in Besitz nimmt. (**Dan.7:27.**)

Unbekannt für die Menschheit hat er seit einiger Zeit die Winde zurückgehalten und den Konflikt verhindert, bis die Diener Gottes an ihren Stirnen *versiegelt* wurden (**Offenbarung 7,3**), und ihnen ein intellektuelles Wissen über die kommenden Dinge und ihre Beziehung zum Plan Gottes bei der Errichtung seines Königreichs gegeben der Throne der Königreiche – „das Wissen wird zunehmen.“ [**R684:Seite 1**] Als der Herr bereit war, das Wissen zu vergrößern und durch das Wissen die Freiheit zu erlangen, brachte er den Kern des Buchdrucks zum Vorschein, auf den, vielleicht mehr als auf irgendein anderes, die Beseitigung jeder Form des Bösen und der Unterdrückung unter den Menschen zurückzuführen ist.

Wir sehen, wie sich die verschiedenen Bataillone jetzt bereit machen; die Kampflinie wird immer deutlicher, und die Heerscharen marschieren zu ihren jeweiligen Positionen, und bald wird das Gefecht allgemeiner.

Aber was ist mit der wahren Kirche? Hat sie an diesem Konflikt keinen Anteil?

--"Gibt es keine Feinde, die uns gegenüberstehen?"

– „Sicher müssen wir kämpfen, wenn wir gewinnen wollen.“

Ja! Gottes zur Errettung und wenn möglich, um uns zu Feinden des Kreuzes zu machen . Das besorgniserregende Ausmaß, das ihm bereits gelungen ist, sollte jeden Heiligen, der meint, er stehe, auf den Sündenfall aufmerksam machen. Niemals, durch die Gnade Gottes, lass das Banner des Kreuzes niederreißen. Offensichtlich hat das „Vergehen des Kreuzes“ (**Gal. 5,11**) noch nicht aufgehört. Dennoch ist es für den Juden [und den nominellen Christen] ein Stein des Anstoßes und für die Griechen [die ganze Welt]. weise] Torheit, dass der *Tod* Christi der Menschheit Leben und Freiheit erkaufte hat. Auf, Soldaten der

Kreuzen--

„Hebt das königliche Banner hoch,  
es darf keinen Verlust erleiden.“

Die Verkündigung der „Erlösung durch sein Blut – die Vergebung der Sünden“ (**Eph. 1:7**) ist immer auf den Widerstand des Gegners gestoßen, und er hat niemals einen fähigen Beistand gefunden, aber noch nie mit solch hartnäckigen und trügerischen Bemühungen wie jetzt.

Es ist gut, dass wir alle den Angriffsplan des Feindes klar erkennen sollten. Seine Soldaten erscheinen in leichten Gewändern, sie tragen sogar den Namen Christi und sind in verschiedene Kompanien aufgeteilt, darunter vor allem „Spiritisten“ und sogenannte „progressive Christen“, aber überall und überall sind sie vielleicht an ihrer Opposition *zum Kreuz zu erkennen*. Einige sind offener und einige eher listig und milde in ihrem Widerspruch, aber alle leugnen *das Lösegeld – leugnen* die eigentliche Grundlage des wahren Christentums – dass wir „ mit einem Preis *erkaufte* wurden “, nämlich „dem kostbaren Blut Christi“. (1. **Korinther 7:23**; 1. **Petrus 1:19**.)

Wird die Schlacht heiß sein – werden viele fallen? Ach! Ja, Tausende werden an deiner Seite *fallen* und Zehntausende an deiner rechten Hand. (**Psalm 91:7**) „Tausend zu eins“ ist ein schweres Gemetzel und kennzeichnet die Schwere der Schlacht, stellt aber offensichtlich dar, was wir erwarten können, bevor unser Anteil an der Schlacht vollständig ist.

Fragt ihr nach der Ursache, warum so viele fallen, und nach den Mitteln, mit denen die Wenigen bestehen sollen? Wir schätzen, dass sie fallen, weil den Worten des Apostels nicht Beachtung geschenkt wurde: „Nehmt euch die *ganze Waffenrüstung Gottes* , damit ihr am bösen Tag bestehen könnt.“ (**Eph. 6:13**.) Ach! Wie viele in den Reihen haben leider nichts außer dem Schild des Glaubens. Der Schild ist sehr wertvoll, und wenn wir nur ein Teil der Rüstung hätten, wäre es zweifellos das wertvollste, aber wenn wir nicht mehr haben, müssen wir sicherlich *fallen* , wenn dieser Konflikt fortschreitet – wir werden es nicht „*können*“.

„*stehen*“ ohne mehr Rüstung. Ach! Wie sehr brauchen wir *Sandalen*, die Vorbereitung des Evangeliums, die uns **[R684: Seite 2]** erwarten lässt und uns befähigt, die scharfen Schwierigkeiten auf dem schmalen Weg unerschütterlich als gute Soldaten zu ertragen das *Schwert* des Geistes, das das Wort Gottes ist, damit wir den Gegner in respektvoller Entfernung fernhalten können. Wie groß ist auch die Notwendigkeit für den *Brustpanzer* der Gerechtigkeit Christi – sein Verdienst wird darin anerkannt, dass er unser Leben und unsere Lebenskräfte bedeckt. Wie groß ist auch die Notwendigkeit, für den *Helm* eine *intelligente Hoffnung* auf Erlösung – vorausschauend.

Diejenigen, die beim Anlegen *der Rüstung* nachlässig sind und sich ausschließlich auf ihren Schild des Glaubens verlassen, um jedem Angriff des Feindes zu begegnen, machen einen großen Fehler – während der Feind mit seinen Pfeilen („bittere Worte“, „Sarkasmus, Sophistik usw.“) auf Sie herabprasselt und er Sie an sich drückt, können Sie Ihren Schild für einen Moment senken, um seine Position zu notieren, und dann, es sei denn, Sie haben ein *intellektuelles* Verständnis dafür Wahrheit – ein Helm – dem Feind wird es gewiss gelingen, dich mit einem Pfeil der Sophie zu schlagen Und du erhebst den Schild hoch, deine Brust wird entblößt, und der Pfeil *des Lösegelds* wird dort zuschlagen, wenn du nicht auf dem Brustpanzer der Gerechtigkeit Christi trägst.

Sogar mit der ganzen Rüstung bewaffnet, wirst du es kaum ertragen können – so heftig ist der Angriff. Mit all der Rüstung gibt es Risse und Öffnungen unterschiedlicher Größe in unseren Helmen (intellektuelle Befürchtungen), die verlangen, dass wir immer noch auf der Hut sind und unseren Schild nicht wegwerfen.

Jeder Soldat des Kreuzes soll die gesamte Rüstung anlegen und darauf achten, dass es sich um echten Stahl und nicht nur um poliertes Zinn handelt. Sieh, dass sie den Aufdruck und die Zeichen der königlichen Waffenkammer trägt – das Wort Gottes.

**[R684:Seite2]**

HEILIGER MUT. – Heiliger Mut kennzeichnet jedes wahre Leben. Der Besitzer dieses Lebens schaut nach rechts und sagt: „Mit Gottes Hilfe werde ich es tun.“ Er stellt sich nie für einen Moment die Frage: „Wird es meine materiellen Interessen beeinträchtigen?“, sondern nur: „Ist es richtig?“ Wenn die Antwort auf diese Frage „Ja“ lautet, begibt er sich direkt auf den heiligen Weg der Pflicht, obwohl dieser durch einen „brennenden, feurigen Ofen“ führt, Oralions Höhle. Das Stirnrunzeln von Freunden oder die Drohungen von Feinden bewegen ihn nicht Vor den Portalen des Grabes ruft er aus: „Ich habe einen guten Kampf gekämpft.“ Und wenn er ins Grab gesenkt wird, ruft die bloße Erinnerung an sein Heldentum das Wort hervor: „Da ist er, der sich nie vor dem Angesicht des Menschen fürchtete.“ Das sind die Männer, die über jeden Feind triumphieren und mehr als Sieger sind durch den, der uns geliebt hat. – Sel.

=====

[R684:Seite3]

**HABE VERTRAUEN IN GOTT.**

Wenn die stürmischen Winde wehen und die  
wütenden Wogen rollen, wenn die  
mächtigen Wellen der Not um die betroffene  
Seele wogen, dann vertraue Gott, der  
über dir herrscht;  
Vertraue ihm, für seine  
Liebe.

Wenn der Weg rau und dornig ist, Gefahr  
überall auf dem Weg, wenn der  
Feind jemals plant, dich in seinem  
Zorn zu zermalmen, vertraue Gott;  
Seine liebevolle  
Fürsorge wird dich  
vor jeder Schlinge  
schützen.

Wenn deine Augen vor Weinen rot sind und dein  
Herz voller Weh um den Geliebten  
ist, der in den grausamen Gräbern so tief  
schläft, dann vertraue auf Gott;  
Die Toten werden bald  
auferstehen, um dem  
Erlöser zu begegnen.

Bist du voller Sehnsucht danach, dass die  
Nacht vergeht?  
Bist du es leid, auf den Anbruch des  
Tages zu warten?  
Habe Vertrauen in Gott;  
Heisourstay; Bald  
wird der perfekte  
Tag kommen.  
Hoffst du und freust du dich in der  
Gegenwart des Herrn?  
Wartest du auf das Königreich und den  
herrlichen Lohn?  
Habe Vertrauen in Gott;

Unser König ist hier,  
und bald wird seine  
Herrlichkeit erscheinen.  
**--Das.**

=====

[R685:Seite3]

### Wer wurde bezahlt?

„Jesus ist gestorben und hat alles bezahlt;  
ich habe alle meine Schulden.“

Wir leben in einer Zeit, in der jede Frage nach dem Wofür und Warum gefragt wird. Es ist daher zu erwarten, dass , wenn die große alte *Lehre vom Lösegeld* für Sünden angegriffen und verspottet wird, diejenigen, die diese Lehre vertreten, nicht nur aufgefordert werden, ein „So spricht der Herr“ zu diesem Thema zu geben, sondern auch, dass, wenn sie gebeten werden, die Vernünftigkeit der Aussage zu beweisen und zu zeigen, wie und warum und von wem und an wen und aus welchem Grund *das Lösegeld* für Sünden gegeben wurde, Wir sollten bereit sein, es zu zeigen.

Während es allen Heiligen und Christen genügen sollte, dass Gottes Wort erklärt, dass wir „mit einem Preis *erkauft*“ , „mit dem kostbaren Blut Christi *erlöst*“ wurden , „aus dem Grab *erlöst*“ wurden von Ihm, der „sich selbst als *Lösegeld* für alle hingab“ usw. Und doch ist es für uns erfreulich, dass *wir in der Lage sind* , „jedem, der danach strebt“, zu diesem wichtigen Thema „eine Antwort zu geben“.

Beugen wir uns vor den Aussagen der Heiligen Schrift und sehen wir auch, dass sie sich *logisch* bewahrheiten

„Wie fest ist das Fundament der Heiligen, das der Herr für unseren Glauben in seinem hervorragenden Wort gelegt hat.“

Unsere Gegner , die versuchen, *das Lösegeld* unangemessen erscheinen zu lassen, fragen und antworten wie folgt, nämlich: Wem kann man sagen, dass dieses Lösegeldopfer Jesu Gott dargebracht oder bezahlt wurde? Gewiss, Gott erfreut sich nicht an Blut und Tod. Gott liebt nicht, warum sollte der liebende Jehova versöhnt werden? (Siehe „Versöhnung“ im JuliTURM.) Wurde zur Freilassung vorgelegt Mann aus dem Tod? – dann hätte es ihm dargeboten werden sollen: „Dem, der die Macht des Todes hat, das ist der Teufel.“ (**Hebräer 2,14.**) Hat Jesus dem *Teufel das Lösegeld* als Opfer dargebracht?“

Mit solchen Fragen und Vorschlägen wird versucht, ein Lösegeld lächerlich zu machen und so einige von den klaren Aussagen des Wortes abzuwenden. Bevor wir eine Lösung dieser Fragen geben, wollen wir sehen, wie oberflächlich diese Methode der Begründung ist. Angenommen, wir wüssten nicht und könnten nicht erklären , wem *das Opfer Jesu dargebracht wurde*, würde das die Tatsache widerlegen, dass „das Opfer einst als Opfer für die Sünden vieler dargebracht wurde“ (**Hebräer 9,28**) oder die Aussage Jehovas, dass dies ein „Opfer für die Sünde“ sei, eine „Sühne für unsere Sünden, und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt?“ (1. **Johannes 2,2.**) Sicherlich nicht, *Unkenntnis* der Gründe und Ursachen ist kein Argument gegen *Tatsachen* , wenn man bei Verstand ist.

Wenn Sie gebeten würden, eine vollständige Erklärung der Macht und der Kräfte zu geben, die diese Welt in Ordnung halten, während sie sich im Weltraum drehen, oder einer anderen Tatsache, deren Philosophie Sie nur unvollständig verstehen, wären Sie dazu verpflichtet

*Unglauben und die FAKTEN leugnen, weil du sie nicht vollständig erklären konntest ?*  
Das Gleiche gilt für die LÖSEGELÖSE- Lehre. Ist es sinnvoll oder vernünftig, ein Kind Gottes zu bitten, den klaren Aussagen des Wortes Gottes nicht zu glauben, *weil* es nicht jeden Grund im Detail erklären kann? Tatsache?

Es darf auch nicht vergessen werden, dass einige unserer Gegner *scheinbar* an der Heiligen Schrift festhalten wollen und *daher* manchmal das Wort „Lösegeld“ verwenden und zitieren , um bei manchen den Eindruck zu erwecken, dass sie mit der Heiligen Schrift, in der es vorkommt, im Einklang seien, aber sie haben das Wort nie definiert oder die Texte, in denen es vorkommt, mit dem Kontext erklärt. Hüten Sie sich vor solch betrügerischem Umgang mit dem Wort Gottes.

Nun kommen wir zu den Fragen. Betrachten wir sie in umgekehrter Reihenfolge: War das Lösegeld-Opfer Jesu, das „dem, der die Macht des Todes hat, das ist der Teufel?“ dargebracht wurde? Das dem Menschen zugefügte Unglück wäre nicht durch die Sünde *geschehen* , die er als *Strafe* für das übertretene Gesetz Jehovas auf sich genommen hätte .

Daher ist die Macht Satans, wie die eines Henkers, eine *delegierte* „Macht des Todes“. Der Henker ist lediglich der Diener des Gesetzes, um seine Strafen zu vollstrecken. Und Satan, der Diener des Gesetzes, das vom Obersten Richter der Schöpfung erlassen wurde und eine Zeit lang *erlaubt* und verwendet wurde, als der Vollstrecker des Urteils verkündete: „Der Lohn der Sünde ist der Tod“, „Sterbend sollst du sterben.“

Wenn das Lösegeld oder die Geldstrafe eines Gefangenen zu zahlen wäre, würde es nicht dem Gefängniswärter oder Henker angeboten werden, sondern dem *Gerichtsschreiber* , dessen Gesetz dies verlangt. Ebenso sollte das Lösegeld für Sünden nicht an Satan, den Vollstrecker der Strafe, gezahlt werden, sondern an die Macht, die die Sünde verurteilte, die Strafe verhängte und die Hinrichtung des Schuldigen *anordnete* .

Deshalb haben wir bereits die Antwort auf die *erste* Frage vorgeschlagen: *Wurde* das Loskaufopfer Gott dargebracht ?

Die Opfer für die Sünde nach dem Gesetz waren Opfergaben *für Jehova*. Siehe **Lev.4:3,4,23,24,27,31,34 und 35; 2. Mose 30:10; Lev.5:11,12 und Lev.9:2,6,7 und 2Chron.29:7-10,20-24**. Dies waren nur Schatten und Vorbilder der wahren Opfer für die Sünden, durch die das Lamm Gottes die Sünden der Welt wegnimmt, indem es sich selbst opfert und sich selbst ohne Makel darstellt

zu Gott. (**Johannes 1:29, Hebr. 9:26; 1Pet. 1:19; Hebr. 10:4-9.**)

Derselbe Gedanke wird induktiv durch die folgenden Schriftstellen gelehrt: **Deut. 32:17; 1Kor.10:20; Psalm 68:20** und **Röm 12:1.**

Nachdem wir durch biblische Zeugnisse die Tatsache bewiesen haben, dass es ein Lösegeldopfer gab und dass es Gott dargebracht wurde, lasst uns die Einwände beachten, die in der Frage enthalten sind. Verlangte Gott Blut als Genugtuung oder Versöhnung für die Menschen? Wir antworten ja: Und wenn Christen größere und umfassendere Vorstellungen von Gott haben könnten und die Vollkommenheit jeder seiner Eigenschaften sowie die Harmonie zwischen ihnen und der Materie sehen könnten würde vollkommen klar und schlicht erscheinen.

Es liegt daran, dass Gerechtigkeit, Weisheit, Liebe und Macht alle *unvollkommen* in uns sind, die wir nicht so schnell bemerken, wie vollkommen diese Eigenschaften in unserem himmlischen Vater wirken. In der gefallen Rasse sind Gerechtigkeit, Weisheit, Liebe und Macht ständig gegeneinander, aber nicht so bei unserem Vater im Himmel Der Mensch wurde sofort unter ein Gesetz gestellt, dessen Strafe den Verlust seiner Existenz und die ganze Reihe von Leiden mit sich brachte, die mit dem Tod einhergingen. -Unterricht usw.

Als der Mensch ungehorsam war, trat die GERECHTIGKEIT vor, vertrieb ihn aus Eden und lieferte ihn dem Satan aus, damit er von bösen Umständen heimgesucht wurde, die die VOLLE STRAFE des verletzten Gesetzes verhängen konnten – „stirbst du.“ Während das Gerechtigkeitselement von Gottes Gesetz (und Charakter) mit dem Menschen zu tun hatte, war das Liebeselement nicht *gleichgültig*, aber aus zwei Gründen machtlos: Erstens konnte es sich der Gerechtigkeit nicht *widersetzen* Und zweitens konnte es den Menschen *zunächst* nicht entlasten, indem es der Gerechtigkeit Genüge tat und ein sicheres Lösegeld für die Sünde bereitstellte, denn das wäre im Widerspruch zu dem Plan der unendlichen Weisheit gestanden: Daher berührte die Liebe nicht den Menschen „Eine Erleichterung, außer zu ermutigen und zu belehren durch Versprechen und typische Opfer, die die zukünftige Arbeit vorspiegeln. So wurde die Liebe eingesetzt, während sie auf den glückverheißenden Moment wartete, in dem sie unter der Führung der

Schließlich kam dieser Moment. Es war „in der Fülle der Zeit“ (**Gal. 4,4**) und in der „fälligen Zeit“ (**Röm. 5,6**), die Gott seinen Sohn sandte, „damit er durch die Gnade [Gnade, Liebe, Großzügigkeit] Gottes den Tod für jeden schmecken sollte.“ (**Hebräer 2:9**).

*Hierin* manifestierte sich die Liebe Gottes, als Christus für die Gottlosen starb, während **wir Augen waren.**

Liebe, weil die Ausübung in Harmonie mit dem Gesetz Gottes nicht im Widerspruch zur Gerechtigkeit stand. Die Methode der Liebe war kein Versuch, das Urteil außer Kraft zu setzen und sich ihm zu widersetzen oder sich in seine vollständige Vollstreckung einzumischen, sondern einen Ersatz oder ein Lösegeld für einen Menschen zu schaffen. Durch die Begegnung mit der von der Gerechtigkeit verhängten Strafe (Tod) Liebe befreit die Menschheit für immer von dem Adamischen Fluch (Tod), der ihr zugefügt wurde

Gerechtigkeit. Dies war der Triumph der Liebe, nicht weniger als der Triumph der Gerechtigkeit. Ihr Triumph lag in der Darbringung des annehmbaren Lösegelds, das Jesus *der Gerechtigkeit darbrachte* – dem Element von Gottes Charakter, das seinen gerechten Beschluss und seine Strafe durchsetzt.

Aber der Triumph der Liebe war noch nicht vollständig, die Weisheit hatte einen Weg vorgezeichnet, der den Menschen nicht nur erlösen sollte, sondern durch den er wieder zur Vollkommenheit erhoben werden sollte, und das unter Umständen günstig für *sein ewiges* Fortbestehen im Wohltun.

Der Plan war nichts weniger als die *Auswahl* einer „kleinen Herde“ aus den Erlösten, die durch viel Drangsal und schwere Prüfungen „für würdig erachtet“ werden sollte, um mit Jesus in der Arbeit *der Wiederherstellung* der Menschheit in ihren ursprünglichen und vollkommenen Zustand verbunden zu werden. Daher ist die Liebe immer noch am Werk und wird bald, unterstützt durch die Macht der Allmacht, im Jahrtausendalter ihr Werk in der Auferstehung, Wiedergutmachung, Segnung der Menschheit vollenden Familien der Erde.

So sieht man, dass im Plan unseres Vaters alle seine Eigenschaften ihren richtigen Platz und Platz einnehmen und das *Ergebnis* ein großer Triumphfall sein wird, der den Engeln und den Menschen demonstriert, dass seine Gerechtigkeit, seine Weisheit, **[R686:Seite 3]** Liebe und Macht *jeweils* unendlich perfekt sind und dass sie zusammen harmonisch seine wohlwollenden Absichten verwirklichen.

Ihr ängstlichen Heiligen, nehmt neuen Mut! Die  
Wolken, so viel Schrecken, sind groß vor  
Barmherzigkeit und werden in Segen auf deinem  
Haupt zerbrechen.  
Richte den Herrn nicht nach Schwachsinn,  
sondern vertraue ihm wegen seiner  
Gnade; Hinter der stirnrunzelnden  
Vorsehung verbirgt er sich als lächelndes Gesicht.  
Tief in den unergründlichen Minen  
niemals versagender  
Fähigkeiten schätzt er seine leuchtenden Pläne  
und arbeitet mit souveränem Willen.  
Seine Absichten werden schnell reifen  
und sich jede Stunde entfalten;  
Die Knospe mag einen bitteren Geschmack  
haben, aber die Blume wird süß sein.  
Blinder Unglaube, Risstour,  
AndscanHisworkinvain; Gott ist sein  
eigener Dolmetscher, und er wird es  
klar machen.

=====

[R686:Seite3]

### ARIVERTHMACHEFREUDE.

„Es fließen die Ströme, die die Stadt Gottes, die heilige Stätte der Stiftshütte des Allerhöchsten, erfreuen werden. Gott ist in ihrer Mitte; **46:4,5**.

Die vorangehenden und nachfolgenden Worte **dieses Psalms** weisen auf eine Zeit großer und weit verbreiteter Not und Not hin, die hier in symbolischer Sprache sehr anschaulich beschrieben wird: Die Erde wurde entfernt, die Berge wurden mitten in dieses Meer getragen, die Wasser dort brodelten und waren beunruhigt, und die Berge bebten vor ihrer Schwellung.

Diese Dinge waren an dem Tag, an dem sie geschrieben wurden, nicht wahr, weder im symbolischen noch im wörtlichen Sinne, noch wurden sie vollständig erfüllt. Der Schriftsteller sprach, bewegt vom Geist Gottes, und wie die anderen Propheten äußerte er viele Dinge, die er nicht verstand, und sie wurden zu unserer Ermahnung und Unterweisung geschrieben, an deren Tag nur die Anwendung fällig ist.

Der Großteil der Prophezeiungen war düster und geheimnisvoll, sowohl für Juden als auch für Nichtjuden, bis Jesus und die Apostel uns unter der direkten Inspiration desselben Geistes, der sie diktierte, die Schlüssel gaben, um ihre verborgene Bedeutung zu entschlüsseln, die niemals verstanden werden sollte, bis Gottes „*fällige Zeit*“ kommen sollte; und dann nur durch die Geweihten in Christus Jesus Wenn man die Schlüssel in die verschiedenen Schlösser steckt, erhält man allein die reiche Belohnung – das Fleisch zu gegebener Zeit.

Wir stellen fest , dass *die Erde* als Symbol die gegenwärtig organisierte menschliche Gesellschaft darstellt; dass das *Meer* ein Symbol für die ungezügelten und unkontrollierten Massen der Menschheit ist, die sich keiner zivilen oder religiösen Kontrolle unterwerfen; dass *Berge* die großen herrschenden Mächte der Erde symbolisieren – die Königreiche dieser Welt. Wir finden, dass diese Interpretation dieser Symbole überall in der Heiligen Schrift anwendbar ist, wo immer diese Begriffe symbolisch verwendet werden.

Um die hier vermittelte Idee zu vermitteln, lesen wir **die Verse 1 bis 3** und verwenden dabei die Interpretation anstelle des Symbols: „Gott ist unsere Zuflucht und Stärke, alle Anwesenden helfen in der Not; darum werden wir uns nicht fürchten, auch wenn die gegenwärtige Organisation der Gesellschaft aufgelöst ist und die Königreiche der Erde gestürzt und verschlungen werden durch eine Revolution der Menschen, die sich weigern werden, zu ihnen zu gehören, die von ihnen regiert werden.“

Wenn ein buchstäblicher Berg mitten in dieses Meer geworfen würde, würde er schnell von diesem Meer verschluckt werden; ebenso wird es mit den Königreichen der Erde sein, wenn sie von den turbulenten Massen unzufriedener Menschen gestürzt werden, die jetzt ihre Heerscharen versammeln und ihre irrrevolutionären Prinzipien unter Namen verbreiten, die jetzt allgemein anerkannt sind – Kommunismus, Sozialismus und Nihilismus usw.

Diese revolutionären Geister haben ihren Höhepunkt noch nicht erreicht, die Erde ist noch nicht entfernt, und die Berge sind noch nicht mitten in dieses Meer getragen worden, aber die Ereignisse von **Vers 3** sind eingetreten. Die Wasser des Meeres [der unzufriedenen Völker] brüllen und sind beunruhigt. Keine Regierung auf der Erde, die nicht erkennt, dass dies gefährliche Zeiten sind, und als Konsequenz dieser Tatsache trifft jede Regierung besondere Vorsichtsmaßnahmen, um sich vor der aufkommenden Macht ihrer eigenen Untertanen zu schützen – den tosenden, unruhigen Wellen des Meeres.

Dies ist das Ausmaß, zu dem die in der Prophezeiung vorhergesagten Ereignisse gegenwärtig gereift sind, und der heraufziehende Sturm wird, den gegenwärtigen Anzeichen zufolge, nur ein paar Jahre brauchen, um seinen schrecklichen Höhepunkt zu erreichen und alle Königreiche der Erde inarchie und Verwirrung zu stürzen und zu verschlingen. Noch ein paar Jahre und die Prophezeiung **von Vers 2** wird ihre vollständige Erfüllung finden, genau dann, wenn wir die Erfüllung von **Vers 3** erkennen.

Aber wer ist es, der mitten in den erschütternden und sich auflösenden Königreichen einen Zufluchtsort des Friedens und der Sicherheit findet? Offensichtlich ist es die Klasse, die **in Vers 4** als „die Stadt Gottes“ bezeichnet wird und im „*Heiligen*“ der Stiftshütte des Allerhöchsten wohnt. Im Symbol stellen wir fest, dass **[R686: Seite 4]** die Stadt eine Kirche, ein kirchliches Königreich, wahr oder falsch, darstellt. Die Stadt Gottes bedeutet dann das Königreich Gottes – die Kirche. Wie hier erwähnt, ist es nicht das errichtete *und* verherrlichte Königreich, sondern würde als *das Allerheiligste dargestellt*. [Siehe „Tabernacle Teachings“, Seiten 5 und 11.] Aber es ist das Reich Gottes – die wahre Kirche, in ihrem gegenwärtigen Zustand – die völlig geweihten Kinder, nicht die bloßen äußeren Bekenner.“ Es gibt einen Fluss, „Fluss der Wahrheit, die gesegneten Ströme, die diese Stadt Gottes froh machen.“

Wie viele von uns wurden, besonders in den letzten Jahren, durch diesen gesegneten Strom der Wahrheit erfrischt! Obwohl wir das Aufkommen des unruhigen Meeres, das Murren und Drohen unzufriedener und unterdrückter Menschen hören und die Erschütterungen der Königreiche mit ihrem Anschwellen spüren; und obwohl wir wissen, dass das schreckliche Ergebnis eine universellearchie und der völlige Sturz aller Regierungen sein wird, fürchten wir uns doch nicht, denn „Gott ist sauer.“ Fuge und Stärke, eine allgegenwärtige Hilfe in Schwierigkeiten.

Aber unser Frieden und unsere Gelassenheit angesichts dieser Dinge sind kein selbstsüchtiger Zustand, der sich über seine eigene Sicherheit freut, ungeachtet der Leiden anderer. Ach nein, denn die Ströme der Wahrheit haben uns die selige Gewissheit gebracht, dass

„Süße Eintracht wird aus diesem  
Zusammenstoß irdischer Zwietracht an Länge wachsen.“

Die Menschen fürchten und zittern, wenn der Sturm naht, und werden in völliger Bestürzung sein, wenn er ausbricht, doch die Kirche [alle wahrhaft geweihten Heiligen] soll nicht bewegt werden.

„Gott wird ihr helfen, und zwar *schon früh*.“ *Auch jetzt* wird sie mit der Wahrheit stark gestärkt, die sie beschützen wird. Der Herr der Heerscharen ist bei uns; der Gott Jakobs ist unsere Zuflucht.

In **Vers 8** führt uns der Prophet in die Zeit zurück und lädt uns ein, die Szene zu betrachten, in der diese Dinge tatsächlich geschehen werden, indem er sagt: „Kommt, seht die Werke des Herrn, welche Verwüstungen er auf Erden gemacht hat.“

Was ist der Herr, der die Erde so veröden lässt? Ja, Jesaja drückt es auch aus, indem er sagt: „Siehe, der Herr macht die Erde leer und verwüstet sie und stellt sie auf den Kopf und zerstreut ihre Bewohner in alle Welt.“

**(Jes.24:1.)**

Aber haben wir nicht gerade gesehen, dass Unruhe und Zerstörung durch einen allgemeinen Aufstand unzufriedener und unregierbarer Menschen verursacht werden? durch eine solche Revolution, wie sie Kommunisten, Nihilisten und Sozialisten erwägen? Ja, wie es in **Vers 6** heißt: „Die *Heiden* [wörtlich: Nationen] *wüteten*“, und als Folge davon „wurden die Königreiche vertrieben.“ „Er [Gott] erhob seine Stimme; die Erde schmolz.“

Die Wahrheit jedoch, egal, von wem auch immer, ist die Stimme Gottes. Und es ist die Verbreitung der Wahrheit, der Stimme Gottes, unter den Massen der Menschheit, die sie zum Bewusstsein für die Ungleichheiten erweckt, die unter der gegenwärtigen sozialen Organisation bestehen, und dies veranlasst sie, ihre gleichen Rechte gegenüber ihren Mitmenschen geltend zu machen und verzweifelte Anstrengungen zu unternehmen, um sie zu erlangen.

Aber die menschliche Anstrengung wird nicht in der Lage sein, das zu erreichen, was gewünscht ist. Das schreckliche Ergebnis wird nur einearchie und weitverbreitete Verwirrung sein, die Erde wird schmelzen, die organisierte Gesellschaft wird aufgelöst werden. Und wenn die menschliche Anstrengung aufgebraucht ist und die Menschen ihre Unfähigkeit erkennen, die Angelegenheiten untereinander richtig in Ordnung zu bringen, spricht Gott durch seinen Propheten und sagt: „*Beruhige dich und erkenne, dass ich Gott bin*.“ Und erschöpft und entmutigt von ihren Bemühungen werden die Menschen es hören, denn es steht geschrieben: „Wenn die Gerichte des Herrn auf der Erde kommen, werden die Bewohner der Welt Gerechtigkeit lernen.“ **(Jes. 26:9.) [R687:Seite 4]** Dann werden sie auch lernen, dass „der Herr der Heerscharen mit uns ist“ und dass Christus gegenwärtig ist, um zu herrschen und zu herrschen, und dass er unter den Nationen erhöht werden wird, er wird erhöht sein auf der Erde. Sie werden erkennen, dass der Gott Jakobs die eiserne Zuflucht ist.

„Und viele Menschen werden sagen: Kommt, lasst uns auf den Berg des Herrn steigen [lasst uns Schutz suchen und dem Reich des Herrn Gehorsam erweisen], und er wird uns seine Wege lehren, und wir werden auf seinen Wegen gehen.“ **(Jes. 2:3.)**

Während die Botschaft „Beruhige dich und erkenne, dass ich Gott bin“ in der gerade erwähnten Zeit eine besondere Bedeutung für die Welt haben wird, ist sie auch jetzt auf die Kirche anwendbar

Die Kirche, die die Unterstützung der Heiligen Schrift für ihre verschiedenen Theorien beansprucht und dennoch ihre Lehren leugnet und mystifiziert, erklingt Gottes Stimme zu seinen geweihten Kindern und sagt: „Und erkenne, dass ich Gott bin: Ich werde unter den Heiden erhöht werden; ich werde erhöht werden auf der Erde.“

Diejenigen, die gehorchen, die ihrem eigenen Willen, ihren Vorurteilen usw. gehorchen, lernen jetzt noch aus Gottes Wort, der gesegneten Wahrheit, dass der Gesalbte des Herrn gerade jetzt anwesend ist, um sein Königreich unter den ganzen Himmeln zu errichten und den Willen Gottes auf der Erde im Himmel durchzusetzen, indem er das Böse abschafft und die Rasse wieder in Gemeinschaft mit Gott bringt. Dann können alle frei am Fluss der Wahrheit teilhaben, deren Ströme, Schon jetzt freuet euch über die Stadt eures Gottes, die Heiligen.

Ein anderer Gedanke wird in diesem Psalm angedeutet, nämlich dass zumindest einige der kleinen Herde, die Miterben Christi sein sollen, in ihrem gegenwärtigen Zustand, im Fleisch, bleiben werden, bis der jetzt drohende und aufkommende Sturm den Sturz der gegenwärtigen Königreiche zumindest teilweise vollbracht haben wird – bis die Berge in die Mitte dieses Meeres getragen werden. Dies steht auch im Einklang mit dem, was wir in Bezug auf diesen Teil desselben gelernt haben Die Klasse nimmt die sieben letzten Plagen **von Offb. 16 auf**.  
Siehe ZWT vom Juni und Juli 1883.

=====

[R687:Seite4]

### DIESE ÜBERZEUGUNG.

Diese Überzeugung kommt nicht von dem, der euch ruft ... sondern der, der euch beunruhigt, wird sein Urteil tragen. – Gal. **5:8,10**.

Überreden ist es, zu überzeugen oder zu lehren. Jeder Christ sollte „seinen eigenen Geist sorgfältig überzeugen“, das heißt, er sollte seinen Geist im Studium der Offenbarung Gottes schulen, so dass er weiß, was er glaubt, und den biblischen Grund für seinen Glauben. So antwortete und *bezeugte* der Apostel „das Reich Gottes“ und überzeugte die Menschen von Jesus, sowohl aus dem Gesetz des Mose als auch aus dem Gesetz des Mose Propheten, die den Willigen dabei helfen, ihre Meinung zu fassen und in Jesus den Gekreuzigten zu erkennen, den, der in den Opfern des Gesetzes verkörpert ist und auf den sich die Propheten beziehen – das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt – und die Sünden durch das Opfer seiner selbst ablegt, Er wird für unsere Sünden ausgeliefert, aber für unsere Rechtfertigung auferweckt, in seinem auferstandenen und verherrlichten Zustand wird er bald alle prophetischen Erklärungen der Herrlichkeit und des Segens erfüllen.

Nachdem der Apostel den Beweis der Liebe Gottes zusammengefasst hat, der darin offenbart wurde, dass „er diesen eigenen Sohn nicht verschont, sondern *ihn für uns alle hingegeben hat*“ und dass „Christus es ist, der für unsere Sünden gestorben ist“ und so unser Lösegeld für die Strafe der Sünde geworden ist, sagt der Apostel, dass niemand das Recht hat, uns zu verurteilen, denn sicherlich würde Gott, der uns durch dieses Opfer seines Sohnes gerechtfertigt hat, uns jetzt nicht verurteilen. Dann schließt er seine starke Argumentation ab, indem er sagt: „Ich bin *überzeugt*, dass weder Tod noch Leben, noch Engel, noch Fürstentümer, noch Mächte, noch etwas Gegenwärtiges, noch zukünftige Dinge, noch Höhe, noch Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns von der LIEBE GOTTES trennen können, die *in Christus Jesus ist*.“ (**Römer 8,38.**) Alle Liebe und Barmherzigkeit Gottes und alle Segnungen kommen in uns und durch Jesus und sein Werk – „durch den alles ist und durch ihn.“

Aber in der betrachteten Heiligen Schrift *bezieht sich* der Apostel auf die Lehre oder Überzeugung, die in der Kirche vorangetrieben wurde, und er versichert ihnen, dass sie nicht von Gott seien.

Untersuchen wir diese böse *Überredung*, auf die hier Bezug genommen wird, genau, damit wir beurteilen können, ob sie jetzt dazu benutzt wird, die Kirche zu „beunruhigen“. Das Argument des Apostels, wie der vorangegangene Kontext zeigt, ist nicht gegen das Gesetz Gesetz ist gerecht, heilig und gut. (**Röm. 7:12.**) Itis

Es ist offensichtlich falsch, anzunehmen, dass sie sich hier dem Gesetz widersetzt. Sein Argument ist, dass das Gesetz aufgrund der ererbten Verurteilung und Schwäche niemanden zum Leben rechtfertigen könne: Das heißt, niemand würde aufgrund der Rechtfertigung (Einhalten des Gesetzes) des ewigen Lebens würdig sein, weil alle von der ererbten Natur her unvollkommen und sündig sind und keiner das Gesetz vollkommen halten kann.

Weil die Einhaltung des Gesetzes niemanden *rechtfertigen* (für gerecht, gerecht oder rein erklären) konnte, sondern im Gegenteil alle zurechtwies und verurteilte, kam Jesus und gab sich selbst ein Lösegeld für alle, um uns so von unserem ererbten Fluch zu erlösen. Obwohl das Gesetz also gut war, war es als Rechtfertigung der Sünder nutzlos, denn es verurteilte *völlig alle*, die nicht vollkommen damit harmonierten.

Der Apostel schrieb an die Christen in Galatien, von denen einige Heiden gewesen waren. Sie hatten ursprünglich die richtige Vorstellung erhalten, dass „Christus gemäß der Heiligen Schrift für unsere Sünden gestorben ist“ und dass wir durch sein Blut Erlösung [vom Fluch der Sünde] und sogar die Vergebung der Sünden erhalten haben. (**Gal. 3:1** und **1:4.**) Aber ihr frühes Vertrauen in das Erlösungswerk Christi wurde von einigen christianisierten Juden gestört, die sich zwar Christen nannten, aber die Grundtatsache des Christentums leugneten, nämlich: dass der Tod Jesu die Sünden annullierte, die ihn als ihren Erlöser und Erlöser annahmen.

Sie leugneten Jesus nicht, sonst wären die Galater von ihren Lehren nicht berührt worden. Aber sie *nannten* sich Christen und bekannten, dass Jesus ein bemerkenswertes und würdiges BEISPIEL war, sie leugneten *das Lösegeld* – sie leugneten, dass es „Erlösung *durch sein Blut*, sogar die Vergebung der Sünden“ gab. (**Kol.**

**1:14.**) Sie behaupteten, dass das Beispiel Jesu gut sei, doch wenn jemand gerettet werden wolle, müssten sie ihre Erlösung durch gute Werke und die Einhaltung des Gesetzes – Beschneidung usw. – erreichen. Dass dies Tatsachen seien, geht aus der Sprache des Apostels in diesem Brief hervor.

Schon das **erste Kapitel** macht es sehr deutlich: „Ich staune, dass ich mich so schnell von dem entfernt habe, der euch in die Gnade Christi berufen hat, zu einem anderen Evangelium, das nicht wirklich ein anderes Evangelium *ist*. (**Gal. 1:6,7.**) Wir sollten die Tatsache beachten, dass der Apostel ihr hier klar und deutlich zeigt, dass das wahre Evangelium das *der Gnade* oder *Gunst* durch Christus war.

Das Evangelium sagt: Hier nimmt die Erlösung eine Gabe, eine Gnade Gottes durch Christus. Jesus hat sich selbst zum Sühneopfer für unsere Sünden gemacht; er ist der Gerechte für die Ungerechten gestorben. Jetzt präsentiert er uns die Früchte seines Opfers – kostenlos, um sie zu empfangen. Was du nicht durch deinen eigenen Dienst und Verdienst gewinnen konntest, kannst du umsonst haben, es ist die großzügige Gnade des Herrn, ein „kostenloses Geschenk“, das er mit seinem eigenen kostbaren Blut für dich erkauft hat. Das war in der Tat eine frohe Botschaft.

Aber dieses andere Evangelium, zu dem einige sie einluden, versicherte ihnen Paulus, *war es nicht*

Wirklich eine frohe Botschaft überhaupt; es war einfach das jüdische Gesetz *der Erlösung* durch Verdienst und Gehorsam, ergänzt durch den Namen und das Vorbild *Jesu*. Aber wie alle sehen können, würde dies wenig nützen, denn der Name Jesu ist nichts anderes, als dass er *einen Retter* von der Sünde und ihrer Strafe bedeutet. Sie kamen zu kurz, denn sein Beispiel war nichts Geringeres als der *vollständigste Ausdruck* ihres GESETZES, nach dem ihre Erfahrung sowie die Worte des Apostels bewiesen, dass dies nicht möglich **war gerechtfertigt zum Leben**. Daher erklärt der Apostel, dass die bloße Verknüpfung des Beispiels und Namens Jesu mit dem Gesetz kein weiteres Evangelium oder eine gute Botschaft darstelle, denn darin sei nichts enthalten, was ihnen Leben geben könnte. Darunter würden sie immer noch ihre Sünden tragen und daher immer noch unter *der Todesstrafe stehen*. Er wundert sich, dass sie sich von der Rechtfertigung durch das Opfer Jesu abwenden und versuchen, sich selbst zu rechtfertigen, indem sie seinem Beispiel folgen und das Gesetz halten.

Der Apostel argumentierte *gegen „diese Überredung“* oder Lehre, die bestrebt sei, die Erlösung auf der Einhaltung des Gesetzes und der Nachfolge Jesu zu gründen, statt auf *dem Verdienst seines Opfers, das allen*, die es annehmen würden, freiwillig zugeschrieben wird.

Um ihnen die Sache deutlich vor Augen zu führen, erklärt er, dass sie einen von zwei Wegen wählen müssen, denn Gott hatte nur die beiden zur Verfügung gestellt und sie konnten nicht miteinander vermischt werden: Entweder sie müssen sich an das Gesetz halten und auf ewiges Leben hoffen, indem sie ihm gehorchen, indem sie alle Hilfe erhalten, die sie können, von den Vorbildern **Jesu, [R688: Seite 4]** und Propheten usw., oder sie müssen auf der anderen Seite all diese aufgeben und fliehen. Der Ritus des Gehorsams und des Opfers Christi allein. Seine Worte sind: „Ich sage euch, Paulus, wenn ihr euch beschneiden lasst, wird euch Christus nichts nützen“ – das heißt, dass der Ritus der Beschneidung, wenn er praktiziert wird, ein Beweis dafür ist, dass ihr hofft, *euch selbst zu rechtfertigen* durch eure eigenen Werke und nicht auf die Verdienste des Opfers Jesu vertrauen; und wenn ihr nicht auf die Verdienste des Opfers Jesu für eure Sünden vertraut, dann seid ihr immer noch unter der Sünde und seiner Strafe, auch wenn dieses Opfer für die Sünde nicht dargebracht worden wäre; denn ihr erkennt seine Vorteile nicht, und um sie zu erlangen, müsst ihr sie durch den *Glauben an ihn als euren Sündenträger festhalten*. „Christus ist ohne Wirkung für euch geworden; wer auch immer von euch durch das Gesetz gerechtfertigt ist, der ist aus der Gnade [Gunst] gefallen. **(Gal. 5,2,4.)** Ihr, die ihr *durch eure Werke strebt*, euch selbst zu rechtfertigen und euch von der Verdammnis zu befreien, die auf euch lastet, ihr vertraut darauf zur Erlösung, ob ihr euch nun Christen nennt und seinem Beispiel folgt, oder ob ihr euch selbst Juden nennt und folgen Sie dem Beispiel Moses und der Propheten. *Das Prinzip ist dasselbe Gott durch Christus*, indem er danach strebt, ewiges Leben zu erlangen, ohne *das Lösegeld* anzuerkennen, das Gott bereitgestellt und das Jesus freiwillig gegeben hat.

### VORLIEGENDE FORM DIESER ÜBERZEUGUNG.

Wir kennen heute niemanden , der *sich* dem Gesetz als solchem zuwendet, obwohl sie sich dem Gesetz in dem Sinne zuwenden , dass sie sich den Werken, den guten Taten, der Selbstverleugnung und dem Beispiel Jesu (der das Gesetz und die Rechtfertigung des Lebens dadurch bewahrte) als Grundlage des erhofften zukünftigen Lebens zuwenden Als sich diese Galater dem Gesetz zuwandten, das Israel gegeben worden war, mit seinen *Versprechen* des Lebens. Sowohl die heutigen als auch diejenigen, an die sich Paulus wandte, haben vergessen oder nicht erkennen können, dass wir aufgrund von Sünde und Verderbtheit nicht zurücktreten können *vollkommene Werke* für Gott tun, und dass Gottes großes, umfassendes Gesetz sowie seine kurze Zusammenfassung, die Israel gegeben wurde, jedes Geschöpf als lebensunwert, des Todes würdig *verurteilt* , das seine Anforderungen nicht *perfekt erfüllen kann und auch nicht erfüllt*. Wenn sie das erkennen würden, würden sie erkennen, wie sinnlos es ist, Gott etwas darzubringen, das nicht vollkommen ist, mit der Hoffnung auf Annahme und Belohnung. Daher versichert der Apostel: „Durch *die Taten* des Gesetzes soll *kein Fleisch* gerechtfertigt werden.“ (**Röm. 3:20.**) Da dies wahr ist, gibt es keinen anderen „Weg“ (**Johannes 14:6; 10:1**) und „keinen anderen Namen unter dem Himmel, der den Menschen gegeben wurde, auf dem wir gerettet werden müssen“ als Jesus, und den Weg, den er öffnete, als er „sich selbst als *Lösegeld* für alle hingab“ und so *einen neuen* Weg zum Leben öffnete (1. **Tim. 2:6**). ) Der Weg des Gesetzes (Werke) wurde den sündigen und verurteilten Juden 1800 Jahre lang angeboten und hatte nie einen von ihnen gerechtfertigt, daher hätten sie bereit sein sollen für den *neuen* Weg, auf den sie durch die frohe Botschaft aufmerksam gemacht wurden, nämlich dass Jesus die Ansprüche der Gerechtigkeit sowohl gegen Juden als auch gegen Nichtjuden *aufgehoben hatte* , indem er alle seine Anforderungen in seiner eigenen Person erfüllte, weshalb Gott *gerecht sein konnte* als er diejenigen rechtfertigte, deren Sünden durch *den Glauben* an das Lösegeld ausgelöscht und die Gerechtigkeit Jesu *angerechnet* wurde . (**Apostelgeschichte 3,19; Röm. 4.**)

O ihr gedankenlosen Galater, wer hat *euch getäuscht* ?

Geliebte, vergesst nicht, dass „diese *Überredung nicht von dem kommt, der euch ruft*“, *durch* wen auch immer sie kommt; auch wenn sie *durch* einen Engel vom Himmel kommt, kommt sie vom Widersacher --nicht zufrieden mit der Annahme jeglicher Zeugenaussagen oder Überzeugungen, die nicht durch das Wort des Herrn gestützt werden

Herr. Dann wirst du mit Paulus „überzeugt“ sein, dass Gott „für uns“ ist und dass sich diese Gunst darin *manifestiert*, dass „er diesen eigenen Sohn nicht verschonte, sondern ihn für uns alle [in den Tod] übergab“ [als unser Lösegeld]. Das rechtfertigt uns? Wer könnte uns länger verurteilen, wenn bekannt ist, dass es Christus ist? der „in unserem Namen“ gestorben ist, „der Gerechte für den Ungerechten“? Nichts kann uns von dieser Liebe trennen.

=====

[R688:Seite5]

## GLAUBENSWERTE.

Die Beziehung zwischen Glauben und Arbeit ist einfach und klar, wenn man sie betrachtet ein biblischer Standpunkt, der jedoch von der großen Mehrheit nur sehr unklar erkannt wird.

Werke können uns niemals *rechtfertigen*, noch kann Gott *Werke* überhaupt anerkennen, wenn er Vollkommenheiten trägt, die aus der Sünde resultieren. Er ist vollkommen und kann das Unvollkommene nicht annehmen oder sich daran erfreuen. Da es in der adamischen Rasse nur einen Gerechten gibt, keinen Menschen, folgt daraus, dass *nur* die Werke Jesu wohlgefällig und für Gott annehmbar sind.

Aber hier kommt die Provinz des GLAUBENS. Nachdem Jesus „für unsere Sünden gestorben“ ist, kann der Glaube die Tatsache begreifen, dass er unsere Sünden in seinem eigenen Körper auf dem Baum trägt und sich die Freiheit von der Sünde aneignet – Rechtfertigung, die daraus resultiert. So werden wir gerechtfertigt und in die Gemeinschaft mit Gott gebracht, nicht durch unsere eigenen Werke, sondern durch den GLAUBEN an die Werke, die Jesus für uns getan hat; Wir sind uns darüber im Klaren, dass in den Augen Jehovas „nunmehr *keine Verdammnis* mehr auf uns lastet“. Unsere Arbeit konnte dieses Ergebnis nicht erreichen, und wir versuchten, sie dem hinzuzufügen *Das vollkommene Werk*, das Jesus für uns getan hat, würde darin bestehen, *an der Vollkommenheit* und Vollständigkeit des Werkes Jesu – seines Opfers – zu zweifeln und damit unser gesamtes Interesse daran zu verlieren; denn es wird uns als Ergebnis *des Glaubens* zugeschrieben.

Es scheint also, dass *unsere* Werke völlig ausgeschlossen sind und keinen Anteil daran haben, uns zum Leben zu rechtfertigen. Welchen Wert und Zweck haben die Werke dann für uns? Wir antworteten, dass, wenn der Glaube die Rechtfertigung durch das Werk Jesu erfasst und angeeignet hat, wir von Gott angerechnet und auf diese Weise von der Sünde befreit werden und Frucht bringen können, *das heißt*, durch Jesus Christus Werke verrichten, die für Gott annehmbar sind.

Die Werke vieler *Gerechtfertigter* sind *wirklich* nicht besser, und vielleicht aufgrund eines größeren Anteils an Adams Sündenfall und Verderbtheit, *eigentlich* nicht so gut wie viele andere, doch aus Gottes Sicht werden die Werke derer, die durch *den Glauben an das Werk Christi gerechtfertigt wurden*, als absolut perfekt *angesehen*, da sowohl *die Werke* als auch die *Person* durch oder durch die stillschweigenden oder zugeschriebenen Verdienste Jesu für Gott akzeptabel sind. *Im Gegenteil*: Wer nicht die Werke Jesu annimmt, ist nicht gerechtfertigt; daher wären weder er selbst noch seine Werke vor Gott annehmbar. – *das ist auf der Welt. (Röm.5:18; Joh.3:18.)*

Die ganze Welt, stellvertretend für Adam, wurde für ungehorsam befunden und zu der vorgeschriebenen Strafe *verurteilt*, nämlich der Exkommunikation von Gott und der endgültigen Auslöschung des Seins. Diese Strafe bleibt bestehen und wird strikt durchgesetzt. *(Röm. 5:16.)* Folglich sollte der Grandaimo fallen, *nicht um dem Sein zu entgehen*

*verurteilt* – *das ist* eine Unverschämtheit, alle *sind* *verurteilt*. (**Römer 5,18.**) Unser Ziel muss es sein, der *Verurteilung zu entkommen*, die auf der Welt lastet.

Es gibt nur einen Weg, *um zu entkommen*, und das ist ein absolut sicherer und vollkommener Weg. Gott sorgt dafür. Du kannst Flucht durch deine eigene Gerechtigkeit bemerken [wir haben wirklich keine; deine und meine sind nur „schmutzige Lumpen“], auch wenn du nicht für deine eigene Sünde *verurteilt* wurdest. Wir werden wegen der Sünde eines anderen *verurteilt*, und die *Flucht* ist durch ein in unserem Namen gegebenes Lösegeld gewährleistet.

=====

[R688:Seite5]

### Flucht vor der Verurteilung.

Wir gehen ohne unsere Wahl in die Verurteilung, können aber nicht ohne unsere Wahl herauskommen, aber die Bedingungen für die Flucht sind so einfach und leicht, dass alle ohne Entschuldigung sein werden. Es ist einfach „Glaube an den Herrn Jesus Christus.“

Der Glaube an ihn bedeutet vielleicht mehr, als es auf den ersten Blick scheint. Es bedeutet nicht, dass die Menschen einfach glauben sollen, dass dieser Mensch gelebt und gestorben ist, und auch nicht, dass er darüber hinaus erneut auferstanden ist und jetzt hoherhaben ist; und außerdem auch nicht, dass er ein guter Mann war, dessen Beispiel ein hervorragendes Beispiel war. Nein, es bedeutet mehr. Die Namen, die ihr gegeben wurden, weisen darauf hin – Herr und Jesus und Christus. Der Glaube, der von der Verurteilung befreit, sieht ihn als Herrn oder Meister und Herrscher. Er sieht ihn auch als Jesus, Retter, Erlöser, denn das ist die Bedeutung des Wortes. Er sieht ihn auch als den Christus, den *Gesalbten* als Stellvertreter Jehovas.

[R689:Seite5]

Nur die Gläubigen sind der Verurteilung [Verdammung], die auf der Welt lastet, bisher *entgangen* . „Deshalb gibt es keine Verurteilung für diejenigen, die in Christus Jesus sind.“ (**Römer 8:1.**)

Christen sagen häufig zu weltlichen Menschen: „Wenn du deinen Kurs und deine Reformen nicht aufgibst, wirst du verloren sein“ , *und erhalten die Antwort*: „Wir sind so gut und ehrenhaft, wie viele von euch denken, dass sie gerettet werden“, und das gesamte Argument ist verschwendet und die Wahrheit verdunkelt. Lasst die Welt wissen, dass sie *verloren ist* – „schon verurteilt“ ist, und dass Jesus das suchte und rettete, was *verloren ging* , um *die Flucht* aus der Konfrontation zu verhindern Die Verdammnis lastet *bereits* auf der Menschheit. Zeigen Sie ihnen die Notwendigkeit des gegebenen Lösegeldes und die wirklichen und gesegneten Ergebnisse des Spiegels, die durch den Glauben an *das Lamm* Gottes erreichbar sind, und es wird eine überzeugende Wirkung haben.

Aber fragt jemand : *Was!* Sind die Gläubigen tatsächlich dem entgangen, unter dem sich die Welt noch befindet? Wir antworteten: Sie sind der *Exkommunikation und Verurteilung* entgangen, die über den Menschen kam, und jetzt *haben sie Zugang* zu Gott und „*Gemeinschaft* mit dem Vater“, Dinge, von denen der Sünder ausgeschlossen wurde, sobald die Strafe zur Hinrichtung ging. So werden wir, die wir fern waren, durch das Blut Christi *nahe gebracht* . (**Eph. 2:13.**) Unser Zugang ist noch nicht vollständig, denn *äußere* Manifestationen der Gunst Gottes sind noch nicht gewährt, sondern nur das, was durch den Glauben geschieht. Aber dieses ist kostbar, und das andere wird uns bald gehören.

Eine weitere Folge des Lösegeldes, ein weiterer Teil der Verurteilung, der die Gläubigen *entkommen*, ist der Tod. Wir erkennen jetzt durch den Glauben nur die Stärke des Wortes Gottes und den Beweis vor uns, dass Jesus die Strafe für unsere Sünden in seinem Tod getragen hat, und die Stärke der bereits vollzogenen Versöhnung, als eine seiner Folgen, GLAUBEN und erkennen, dass wir vom *Tod zum Leben übergegangen sind*. Irgendwann wird dieser Segen in vollem Umfang verwirklicht, wenn wir vollkommen sind und unseren Herrn mögen

Herrlichkeit. Um dieser *Verdammnis* zu entgehen , können wir im Namen unseres Herrn Jesus und durch das Verdienst seines Opfers einladen.

Aber fragt jemand: Wenn *der Glaube* notwendig ist, um der Verdammnis *zu entgehen* , wie wird es dann mit denen sein, die ohne Glauben gestorben sind oder wissen , dass *die Erlösung in Christus Jesus ist?* Wenn *der Glaube der Flucht vorausgehen muss*, scheint es dann nicht, dass sie keine Hoffnung haben?

Wir antworten: Deine Schwierigkeit ergibt sich aus dem Blick *auf die Flucht* vor dem Tod. Du verwendest es so, als ob es dazu gedacht wäre, aus dem Grab aufzustehen, wie zum Beispiel Lazarus, die Tochter von Jarius und andere, aber seine Verwendung in der Heiligen Schrift ist umfassender, nämlich eine völlige, *völlige* Flucht vor der Strafe der Sünde; dazu gehört die Beseitigung von Schmerz, Krankheit usw. als Vorfälle beim Tod und die Exkommunikation von Gott. Die „Witwe von Nains Sohn“ wurde erzogen, aber nicht zur Vollkommenheit des Lebens; Er *entging* der Verurteilung nicht, war daher immer noch Schmerzen und Krankheit ausgesetzt und fiel erneut in den adamischen Tod.\*

---

\*Es ist offensichtlich, dass diejenigen, die aus dem Grab „erweckt“ wurden, als sie einige Jahre später dorthin zurückkehrten, *den „zweiten Tod“ nicht erlebten*. Wären sie jedoch VOLLSTÄNDIG aus *dem ersten* herausgehoben worden, wäre es ein „zweiter Tod“ gewesen. Dies beweist, dass AUFERSTEHUNG, oder eine vollständige Genesung vom Tod Adams, eine vollständige Befreiung von all seiner Macht, eine Rückkehr oder *Wiederherstellung der ursprünglichen Vollkommenheit bedeutet*.

---

Aber im Tausendjährigen Zeitalter wird die ganze Welt in gleicher Weise „erweckt“ und zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht und wird so eine Grundlage für den Glauben erreichen, durch deren Ausübung sie der Verurteilung *völlig entkommen* und in die volle Vollkommenheit des Seins und der Gemeinschaft gelangen können, an der Adam vor ihm Freude hatte.

So geht aus Gottes Plan hervor, dass alle Menschen zu einer Position gebracht werden sollen, in der *der Glaube an das Lösegeld* möglich sein wird, und es ist ebenso klar, dass niemand von seiner „Versöhnung“ erfasst werden wird, der es nicht anerkennt und anerkennt, denn niemand kommt zur Gemeinschaft und Gemeinschaft mit dem Vater außer durch Jesus.

=====

[R689:Seite5]

## DIEREINIGUNGWARTET.

Wenn wir der Sünde entkommen und ihre Verurteilung durch ein Lösegeld für Adams *Sünde* erfolgt, was sollen wir dann aus den Fehlern, Versäumnissen und Übertretungen schlussfolgern, die jetzt von denen begangen werden, *die entkommen sind* und von Adam GERECHTIGT worden sind? Würden uns die Mächtigen unsererseits nicht *erneut* unter Verurteilung *bringen* ? ?

Das Fehlen einer vernünftigen Antwort auf diese vernünftigen Fragen hat viele beim Thema *Lösegeld verwirrt*. Sie sagen: Wenn Gott *die jüngsten* Straftaten ohne Lösegeld vergeben kann und verzeihen kann, warum hat er dies dann nicht mit der ursprünglichen Straftat, der adamischen Übertretung, getan?

Die Antwort ist einfach und sehr klar: Das Sündenopfer unseres Herrn hat Adams Sünde und alle Schuld, die dadurch oder dadurch entstanden ist, *vollständig* aufgehoben. Sünde, wie sie in der Welt ist, ist vollständig auf Adams Sünde zurückzuführen. Wenn ihr also Gutes tun wollt, wird euch das Böse manchmal als ein Mittel zur Verführung und Verlockung eurer degenerierten Natur zur *Sünde präsentiert*. Wer also das Lösegeld durch Glauben festgehalten hat und der Verdammnis entgangen ist, findet im Wort unseres Vaters ein Beispiel der Gewissheit, dass das Blut Jesu nicht nur die Sünden der Vergangenheit, sondern auch alle gegenwärtigen und zukünftigen Sünden bedeckt, *nicht vorsätzlich*, sondern verursacht durch die ererbte Schwäche des Fleisches.

Diese großartige Wahrheit wird vom Apostel klar zum Ausdruck gebracht. (1 **Joh 1,7.8**) Er schreibt über sich selbst und seine Glaubensbrüder, die durch den Glauben an Christus gerechtfertigt wurden und der Verurteilung entgangen sind, und sagt: „Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben [d das Licht ist im Licht, wir [und Jehova] haben Gemeinschaft miteinander [Gott und wir ] und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.“

Was für ein schöner Gedanke – was für eine herrliche Wahrheit! Auch wenn wir in Wirklichkeit immer noch unvollkommen sind, nur als gerecht *gelten* , sind wir aufgrund unserer angeborenen Schwäche immer noch dem Bösen ausgesetzt und können es manchmal überwinden, doch wenn wir *im Licht wandeln*, können wir *unsere Gemeinschaft mit Gott aufrechterhalten* und bei der Beichte die Vergebung aller Sünden erkennen und erkennen, dass das kostbare Blut – das Lösegeld – *uns* von jedem Makel der Sünde reinhält. Auf diese Weise und auf keine andere Weise können wir dafür sorgen, dass unsere Kleidungsstücke nicht von der Welt beschmutzt werden. **Jakobus 1:27.**) Unsere Gewänder der Gerechtigkeit, die uns unser Herr als Frucht seines Opfers geschenkt hat, unser Hochzeitskleid, das wir brauchen

Bei der Hochzeit des Lammes würde es bald verunreinigt werden, wenn das reinigende Blut nicht weiterhin wirksam wäre.

Zu diesem, seinem Plan, durch den er gerecht sein und doch rechtfertigen kann, *der glaubt*, läßt Gott uns ein und sagt: „Kommt, lasst uns gemeinsam begründen [ich werde es euch klar und deutlich machen]: Auch wenn eure Sünden scharlachrot sind, werden sie wie weißer Schnee sein; obwohl sie [tief] rot wie Karmesin [eine feste Farbe] sind, werden sie wie Wolle sein.“ Ja: „Das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns.“ fromallsin.“ (**Jes. 1:18; 1. Johannes 1:7.**)

=====

[R689:Seite5]

## Lösegeld und Zeugnis: Willthey

### WERDEN SIE UMWELTFREUNDLICH.

#### 1. Tim. 2:1-6.

Der Verfasser dieses Briefes war ein großzügiger Mann. In seinem Herzen gab es einen besonderen Platz für besondere Gläubige und einen anderen für seine Haut, Menschen nach dem Fleisch, und Raum, der für alle anderen Menschen ohne Ausnahme übrig blieb annehmbar vor Gott, unserem Erlöser, der alles gerettet haben und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen wird. „Denn es gibt einen Gott und einen Mittler zwischen Gott und den Menschen, den Menschen Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat, um zu gegebener Zeit bezeugt zu werden.“ Es ist dieser sachliche Beweis dafür, dass Gott „alles retten lassen wird“, der gegenwärtig die größte Aufmerksamkeit erfordert. Er besteht aus zwei Teilen – erstens der Tatsache und ihrer Bedeutung; und zweitens dem Zeugnis, das diesbezüglich gegeben werden muss es.

I. Die Tatsache und ihre Bedeutung. Die Tatsache ist eine unserer grundlegenden Tatsachen – der Tod Christi. Die Bedeutung der Tatsache ist, dass der „für unsere Sünden gelitten hat, der Gerechte für die Ungerechten, dass er uns zu Gott bringen konnte“ – er „starb für unsere Sünden gemäß der Heiligen Schrift“ – oder, wie es ausgedrückt wird, „sich

selbst als Lösegeld für alle gab“. Es bedeutet den Preis, der gezahlt wurde, um aus der Gefangenschaft oder Strafe befreit zu werden. Es ist etwas, das für etwas bezahlt wurde, das gewesen ist verwirkt; und das eine wird als das Äquivalent des anderen angesehen. Hier stellt sich eine andere Frage:

Was wurde verwirkt? Um diese Frage zu beantworten, kehrten wir zur Wiege unserer Rasse zurück. Adam war, wie uns erzählt wurde, „der Sohn Gottes“. Er hat keinen menschlichen Vater – er leitete sein Leben direkt von seiner Quelle ab. Er wurde **unter** Gesetz gestellt. Es war klar und eindeutig, und seine Strafe – tod.hebokethatlaw und sofort untergebracht. speziell, whichadamwasdifferentfromhisprogeney, Jesus

Er war geboren von der Jungfrau, dem Sohn Gottes, dem Bild Gottes, dem Herrn der Erde, dem Bundeshaupt, dem Heiligen aus dem Schoß seiner Mutter. **[R690:Seite6]** Als der letzte Adam versucht wurde, widerstand er – widerstand bis zum Tod, sogar bis zum Tod am Kreuz, und bezog die ganze Menschheit in seine Gerechtigkeit und Selbstaufopferung ein Leben für menschliches Leben – unbeflecktes menschliches Leben für unbeflecktes menschliches Leben. Dies war ein gleichwertiger Preis. Die Gerechtigkeit verlangte dies. Sie verlangte nicht mehr. Sie konnte nichts Geringeres akzeptieren. Die Präexistenz Christi ist nicht vergessen, genauso wenig wie seine gegenwärtige Existenz, aber sie sind kein gegenwärtiges Thema „Man hat für jeden den Tod geschmeckt.“ Einige haben gefragt: 2. Wie kann der Tod eines Menschen dem Tod eines jeden Menschen gleichkommen?

Wir können eine andere Frage stellen: Wie kann die Sünde eines Menschen der Sünde eines jeden Menschen gleichwertig sein? Die Antwort auf die eine Frage wird die Antwort auf die andere sein. Wir kennen nur eine Möglichkeit, wie diese Fragen beantwortet werden können. Diese beiden Männer – Adam und Jesus – waren gleich. Sie waren Bundesoberhäupter und die einzigen beiden Männer, die jemals diese Position innehatten. Nun steht es im rechten Winkel – die Verpflichtungen auf der einen Seite entsprechen den Verbindlichkeiten auf der anderen. Es stimmt, dass einige der Verpflichtungen noch nicht ausgereift sind, aber Gott sei Dank! Sie sind so beschaffen, dass keiner von ihnen scheitern kann „Darum ist durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen und der Tod durch die Sünde; und der Tod ist über alle Menschen gekommen, in denen alle gesündigt haben. Denn wie durch den Ungehorsam eines Menschen viele zu Sündern gemacht wurden, so werden durch den Gehorsam eines Menschen viele gerecht gemacht werden ... Dieser Mörder hat sich zum Tode geäußert, und so konnte die Gnade durch Gerechtigkeit herrschen zum ewigen Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn.“ (**Röm. 5:12,19,21**). Hier stellt sich eine weitere Frage: 3. Wenn das Lösegeld des Menschen bezahlt wurde, warum sterben die Lebenden weiterhin und die Toten bleiben tot? Weil die Stunde der Auferstehung noch nicht gekommen ist. In Gottes Plan gibt es Zeit für alles

Erlösung; und wenn die bestimmte Stunde kommt, wird er sein erworbenes Eigentum in Anspruch nehmen.“ Wundert euch nicht darüber, denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und hervorkommen werden; diejenigen, die Gutes getan haben, bis zur Auferstehung des Lebens, und diejenigen, die getan haben, werden bis zur Auferstehung des Gerichts sterben.“ RV (**Johannes 5:28,29.**) „Ich werde sie aus der Macht des Grabes erlösen; erlöse sie vom Tod: O Tod, ich werde deine Plagen sein; O Grave, ich werde deine Vernichtung sein. (**Hosea 13:14.**) Noch eine weitere Frage zu diesem Thema verlangt eine Antwort:

4. Als er sah, dass Christus als Lösegeld gestorben war, wie konnte es sein, dass er nicht tot blieb? Hat er durch seine Wiederauferstehung den Preis der Erlösung zurückgenommen? Ehrwürdiger litt für Sünden, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott bringen konnte; im Fleisch getötet, aber lebendig gemacht (RV) „(1. **Petrus 3,18.**) Wäre er im Fleisch belebt worden, wie manche behaupten, hätte es den Anschein geben können, als würde er das Lösegeld zurücknehmen. Aber das war nicht der Fall. Er wurde im Geist belebt (lebendig gemacht). Kor.5 :**15 .**) Bei dieser Auferstehung wurde er der „Erstgeborene“ einer neuen Rasse. Auf der einen Seite seines Grabes war er „wie seine Brüder“ – Fleisch und Blut, und auf der anderen Seite steht „der Herr, der Geist“, „ein Leben spendender Geist“ und bald. Hier gibt es keinen Grund für begründete Einwände, Zweifel oder gar Unsicherheit Bezahlt, es bleibt immer bezahlt. Für diejenigen, die diese frohe Botschaft noch nicht angenommen haben, heißt sie sie jetzt im Herzen willkommen .Du hast keine Garantie, dass du es jemals wiederholt hören wirst; und es ist für diejenigen, die nicht dem Herrn gehorchen, der sie erkauft hat, jetzt seinen höchsten Ansprüchen nachzugeben.

Kein anderer Herr hat einen solchen Anspruch auf dich. „Ein Jahr, das dir nicht gehört, ein Jahr, das mit einem Preis erkauft wurde; verherrliche daher Gott in deinem Körper und in deinem Geist, die Gottes sind.“

Dies bringt uns zum anderen Teil unseres Themas – II. Das Zeugnis bezüglich dieser großen Tatsache.

1. Was wird bezeugt? Dass Christus sich selbst als Lösegeld für alle gab. Diese große Tatsache sollte niemals geheim bleiben. Im göttlichen Plan wurden Mittel ersonnen, um sie außerhalb der Möglichkeit vernünftiger Zweifel zu bewahren und sie allen Beteiligten zu veröffentlichen. Als Apostel war er Zeuge dieser Tatsache, als Prediger war er

Die darauf basierende frohe Botschaft verkündete er, und als Lehrer legte er ihre Bedeutung dar. Dies sind einige der verschiedenen Aspekte, unter denen dasselbe betrachtet wird. Zu sagen, dass diese Tatsache zu gegebener Zeit bezeugt werden muss, bedeutet mit anderen Worten, dass sein Evangelium zu gegebener Zeit gepredigt werden muss oder dass seine Lehre zu gegebener Zeit gelehrt werden muss dieses und dasselbe.

2. Wer soll es bezeugen? Manchmal wird es „das Zeugnis Gottes“ und manchmal „das Zeugnis Christi“ genannt. Manchmal ist es das „Zeugnis des Geistes“ und manchmal das der Apostel und Propheten. Es hat seinen Ursprung in Gott, es wurde in der Kraft des Heiligen Geistes gegeben, und seine Worte wurden von Christus, den Aposteln und den Propheten geäußert. Es variiert in Bezug auf Zeit, Art und Weise und Handelnden und Begleitung, aber es variiert nie in seinem Ursprung. Es ist Gottes Zeugnis Deshalb argumentiert Johannes: „Wenn wir das Zeugnis der Menschen annehmen würden, wäre der Zeuge Gottes größer ... Wer nicht an Gott glaubt, hat ihn zum Alias gemacht; denn er glaubt nicht an den Bericht, den Gott von seinem Sohn gegeben hat“ (1 **Joh 5,9.10**). Es ist wohlgeformt, dass es Gottes Zeugnis ist. Dies stellt nicht nur seine Glaubwürdigkeit über jeden Zweifel hinaus, sondern stellt auch sicher, dass es jeden erreichen wird, für den es bestimmt war. In Bezug auf das Wort, das aus seinem Mund geht, sagte Gott: „Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird vollbringen, was mir gefällt, und es wird gedeihen in der Sache, wohin ich es gesandt habe.“ (**Jes.55:11.**)

3. Warum wird eine Aussage gemacht? Weil die Aussage ebenso notwendig ist wie die Tatsache selbst. Ohne die Aussage bliebe die Tatsache ohne moralisches Ergebnis. Physische Ergebnisse kann man ohne Information haben, aber um moralische Ergebnisse zu haben, ist Information absolut unentbehrlich. Dass der Mensch Christus Jesus sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat, ist eine erstaunliche Tatsache; Sollen sie an den glauben, von dem sie nicht gehört haben? Und wie sollen sie ohne einen Prediger hören? Und wie sollen sie predigen, wenn sie nicht gesandt sind? ... So kommt der Glaube durch das Hören und das Hören durch das Wort Gottes.“ (**Röm. 10:13-17.**) Natürlich hat der Tod Christi noch andere Auswirkungen als diejenigen, die im Geist, im Herzen und im Charakter des Menschen zu finden sind, aber der Zweck Gottes in diesem Tod kann nie vollständig verwirklicht werden, bis der Mensch auf intelligente Weise unter seinen rettenden Einfluss gebracht wird.

#### 4. TOWHOMISITTOBETESTIFIFIFIFIFIED?

TheObviousAnsWertothisquestionis, wem-  
EvernitmayConcern.theransombeeingforall, Allarevitally initiiert und  
dadurchforeToBeTestifiedTheall. Geben Sie die Verbesserung von

das Lösegeld, und leugnen, dass das Zeugnis darüber jemals allgemeingültig sein wird; aber die beiden müssen zusammen bestehen oder fallen. Dieser Punkt kann jedoch nicht durch irgendeine folgernde Begründung geklärt werden. Die Frage an uns lautet: Was sagt die Heilige Schrift? Und unsere Zitate werden von der vertrautesten Beschreibung sein.

**[R691: Seite 6]** Im **vorhergehenden** Vers sagt Paulus, dass Gott „alle Menschen retten und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen lassen wird.“ (1. **Tim. 2,3,4.**) Da dies so ist, muss die Wahrheit allen Menschen gepredigt werden. Wie könnten alle Menschen zur Erkenntnis gelangen? In einem folgenden Kapitel heißt es: Gott ist „der Erlöser aller Menschen, besonders der Gläubigen“ (**4:10**). Hier ist der Glaube die Trennlinie zwischen allen Menschen und einer Klasse, das Zeugnis geht immer dem Glauben voraus, daher muss das Zeugnis allen Menschen gegeben werden. In einem Schreiben an Titus sagt derselbe Apostel: „Die Gnade Gottes, die allen Menschen Erlösung bringt, ist erschienen“ (**2:11**). Es ist charakteristisch für die Gnade Gottes, allen Menschen Erlösung zu bringen, und wenn diese Gnade erschienen ist, kann sie niemals verschwinden, bis sie ihre Mission erfüllt hat. „Siehe, ich verkünde euch die frohe Botschaft großer Freude, die allen Menschen widerfahren wird.“ (**Lukas 2,10.**) Der Engel des Herrn sagt, dass die frohe Botschaft allen Menschen zuteil werden soll. Wer ist ein Mann, und was ist er, der sagt, dass die frohe Botschaft nicht allen Menschen zuteil werden soll? (**Johannes 12,32.**) Das ist natürlich bildlich, aber die Lehre ist klar. Jesus sagt, dass der Wille zu ihm sprechen wird, die Menschen können nicht angezogen werden, bis sie von ihm hören, deshalb sollen alle Menschen von ihm hören. „Das war das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt.“ (**Johannes 1:9.**) Auch dies ist bildlich, und die Lehre ist ebenso klar. Jesus ist das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, er kann keinem Menschen Licht sein, bis er von ihm gehört hat, daher ist jedermann sein Ohr von ihm. Ob wir uns daher an Paulus oder an Johannes, an den Engel des Herrn oder an den Herrn selbst wenden, die hier gegebenen Beweise sind nur beispielhaft, sind klar und schlüssig. Das sind die Worte, die verwendet werden, um den Umfang des Zeugnisses zu beweisen: „alle Menschen“, „Alle Menschen“, „Jedermann“ und bald – sind die gleichen, die zum Beweis des Ausmaßes des Lösegelds herangezogen werden. Die Schlussfolgerung ist unvermeidlich, dass das Zeugnis letztendlich genauso umfangreich sein wird wie das Lösegeld.

5. Und wann ist es zu bezeugen? Gemäß der A.V. sagt der Apostel „zu gegebener Zeit“, aber gemäß der E.D., der R.V. und anderen Autoritäten ist das mit „Zeit“ wiedergegebene Wort Plural; und daher sollten wir verstehen, dass Paulus „zu bestimmten Zeiten oder Jahreszeiten“ sagt. Diese Zeiten sind teils vergangen, teils gegenwärtig und teils in der Zukunft. Der Apostel Petrus bezieht sich auf „Stopp“. prophetisches Zeugnis bezüglich der Erlösungswerk Christi, bevor er im Fleisch erschien (1. **Petrus 1,10.11**). Gott selbst legte mehr als einmal mit hörbarer Stimme Zeugnis von seinem Sohn im Zusammenhang mit seinem Werk ab. Und Christus selbst bezeugte es, während er auf der Erde war

Setzen Sie dieses Zeugnis fort. „Wenn der Tröster kommt, den ich euch vom Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, wird er von mir Zeugnis ablegen; und ihr werdet auch Zeuge sein, denn das Auge wart von Anfang an bei mir.“ **(Johannes 15:26,27.)** In der Fülle der Macht des Heiligen Geistes, die ihnen gegeben wurde, führten die Apostel ihre Mission zu ihren Lebzeiten weiter. Mehrere von ihnen besiegelten ihr Zeugnis mit ihrem eigenen Blut und vermachten es ihren Kindern im Glauben als ihr Vermächtnis. Seit der letzte der Zwölf schlief, bis zur heutigen Stunde, wurde dieses Zeugnis mit wechselndem Erfolg wiederholt ;und wir erwarten eine ähnliche Wiederholung bis zum Ende der Gegenwart. Die Frage stellt sich hier. Und was danach? Endet dieses Zeugnis mit der Gegenwart?

Wir können es nicht glauben. Einiges davon wird im „Zwischenzustand“ gegeben, nur geben sie uns keinen Hinweis auf seine Möglichkeit; wir blicken also nur auf den Auferstehungsstaat, um dieses Zeugnis zu vervollständigen. Lösegeld ist für alle Menschen gegeben; das muss „zu gegebener Zeit bezeugt werden“. Ein sehr großer Teil der Menschheit ist gestorben, ohne das Zeugnis zu hören; und deshalb werden sie es hören, nachdem sie von den Toten auferweckt wurden. Die „fälligen Zeiten“ begannen, als dieses Zeugnis zum ersten Mal unserem erlösten Geschlecht gegeben wurde; seitdem sind sie gegangen, und sie können nicht enden, bis jeder Mensch den freudigen Ton gehört hat. „Segne den Herrn, oh meine Seele, und alles, was in mir ist, segne seinen heiligen Namen. Segne den Herrn, O meine Seele, und vergiss nicht alle seine Wohltaten.

III. Lassen Sie zum Schluss ein paar Worte der Vorsicht und Unterscheidung zu. Erstens zum

Lösegeld: 1. Diejenigen, die sagen, dass Jesus buchstäblich „der Sohn Josephs“ und „mit Sünde befleckt“ war, mussten „zuerst für seine eigenen Sünden und dann für die Sünden des Volkes ein Opfer darbringen“ und sollten bald innehalten und gut über ihre Position nachdenken verwirrt, und daher konnte es nicht unrechtmäßig angenommen werden.

2. Als jeder sagte, dass Jesus als „sterblicher Mensch“ auferstanden sei, scheint ihre Lehre zu implizieren, dass der für unsere Erlösung bezahlte Preis wieder zurückgenommen wurde. Wäre das so, würde es uns völlig hoffnungslos zurücklassen, so als ob Christus nie gestorben wäre. Dann zum Zeugnis:

3. Würde das Zeugnis über das Lösegeld mit der Gegenwart enden, würde das beweisen, dass das Evangelium scheitert. Es kann, soweit ich weiß, nicht gezeigt werden, dass mehr als einer von 150 oder höchstens einer von 140 von denen, für die das Lösegeld gezahlt wurde, auch nur so viel zu tun haben delts, in Bezug auf die Liebe, die Weisheit oder die Macht des Allerhöchsten.

4. Die Bestätigung, dass die Aussage letztendlich mit dem Lösegeld umfangreich werden wird, ist keine Grundlage für „Universalismus“. Sinisuniversal, Todisuniversal,

und das Zeugnis wird allgemeingültig sein, aber es gibt keinen Beweis dafür, dass die Akzeptanz des Zeugnisses jemals allgemeingültig sein wird. Im Gegenteil, Geschichte, Erfahrung und Prophezeiung beweisen allesamt, dass es am Anfang war, es jetzt ist und immer sein wird – wenn das Zeugnis allen gegeben wird, werden einige es annehmen und andere werden es ablehnen.

5. Die Behauptung, dass diejenigen, die das Evangelium nie vor dem Tod gehört haben, es nach der Auferstehung hören werden, ist keine Ermutigung für diejenigen, die es jetzt ablehnen oder sich nicht damit befassen. Für alle gegenwärtigen Hörer des Evangeliums ist jetzt ihre „fällige Zeit“. „Siehe, jetzt ist die angenommene Zeit; siehe, jetzt ist der Tag der Erlösung.“

6. Und was unsere Position im Allgemeinen betrifft. Sie bietet – mehr als jede andere, die mir bekannt ist – harmonische Ansichten, nicht nur über die Gerechtigkeit, sondern auch über die Weisheit und die Liebe Gottes. Ich erinnere mich noch gut an die Zeit, als ich zum ersten Mal von der „Universalität der Sühne“ hörte universell anwendbar: und Letzteres hat nahezu die ganze Seligkeit des Ersteren zunichte gemacht. Nun, Gott sei Dank! Beide sind klar, so klar und klar, wie alles, was die Zukunft betrifft, nur sein kann. Dies ist eine unerschöpfliche Quelle des Friedens und der Freude, und ich lade alle, insbesondere diejenigen, die so gequält wurden wie ich, ein, ihre gesegnete Gewissheit zu teilen. In dieser Position scheinen wir am meisten im Einklang mit einigen der Großen zu sein, die prophetische und postolische Äußerungen verkünden Gott! Wie unerforschlich sind seine Urteile und seine Wege, die nicht erforscht werden können!“ -- *Joseph Moffit.*

=====

**[R691:Seite7]**

## **MOSESWROTEOFCHRISTUS.**

„Denn Mose hätte mir geglaubt, denn er hat von mir geschrieben.“ –  
Johannes **5:46**.

Moses als sowohl Schriftsteller als auch Prophet ist die Bestätigung Christi und der Apostel. Es ist zweifellos wahr, dass Moses einen großen Teil des Pentateuch, der ersten fünf Bücher der Bibel, geschrieben hat, aber es wird von keinem Bibelschreiber berichtet, dass er etwas über sie geschrieben hat. Daher kann weder die Echtheit noch die Authentizität dieser Bücher in Frage gestellt werden, da eines von ihnen Aufzeichnungen über den Tod und den Tod Moses enthält natürlich von jemand anderem geschrieben, nachdem Moses gestorben war.

Es scheint auch heute noch zuzutreffen, dass die Ungläubigen an Moses notwendigerweise Ungläubige an Christus sind. Moses abzulehnen, nachdem Christus ihn befürwortet hat, ist nicht charakteristisch für Gläubige an Christus, obwohl es in unserer Zeit diejenigen gibt, die Mose widersprüchlich ablehnen und die Befürwortung übersehen oder ignorieren. Sie scheinen überhaupt keinen Zusammenhang zwischen dem Evangelium und den Schriften Moses zu sehen. Aus diesem Grund haben die J e w s lehnten Christus ab, obwohl sie auf Mose vertrauten, während diese von vier Tagen Moses ablehnten, obwohl sie behaupteten, auf Christus zu vertrauen. **Die Verse 45** und **46** machen eine klare Unterscheidung zwischen „Vertrauen“ und „Glauben“ und machen letzteren wichtiger. Um Moses *zu glauben*, erforderte dieser Aussage Jesu zufolge eine intelligente Sicht *auf die Bedeutung* seiner Worte haben Christus angenommen.

Diese Aussage unseres Erlösers entspricht der Aussage, dass Moses im **tieferen Sinne [R692: Seite 7]** ein Drehbuchautor war. Es gibt, so kann man mit Sicherheit sagen, mehr Evangelium im 1. Mose als im Matthäus kann daraus hervorgebracht werden. Die Erfüllung des Evangeliums ist wie der Prozess der Entwicklung dessen, was zuvor in diesem Samen verborgen war. Matthäus berichtet vom *Beginn* der Erfüllung der Vorbilder und Prophezeiungen des großen Plans der Zeitalter. Er erzählt einen wichtigen und grundlegenden Teil, aber immer noch nicht das Ganze, was dieser Samen enthält.

Die *Tiefe* der Schriften Moses ist also der Grund für ihre moderne Ablehnung  
Es war zumindest teilweise auch die Ursache für die Ablehnung Christi durch die Juden.

Die Juden rühmten sich, Jünger Moses zu sein, und doch war ihre Unwissenheit der Grund für ihre Inkonsistenz. Dieselbe Inkonsistenz existiert jetzt. Hat sie nicht die gleiche Ursache?

Jesus sagte nicht , *dass sie schuldig seien*, obwohl er von ihrer Unwissenheit, ihrer Widersprüchlichkeit und ihrem niedrigen moralischen Zustand sprach – sie hätten nicht „die Liebe Gottes“ in sich. **Vers 39** ist kein Befehl, „in der Heiligen Schrift zu suchen“, wie aus dieser Wiedergabe häufig abgeleitet wird . Es handelte sich um *eine Tatsachenfeststellung*, die dazu dienen sollte, sie zu beweisen.

Andere Versionen lauten im Wesentlichen so: „Ihr erforscht die Heilige Schrift, denn in mir denkt ihr, dass ihr ewiges Leben habt, und sie sind es, die Zeugnis ablegen, und doch werdet ihr nicht kommen, damit ihr Leben habt.“ Im Licht dieser Aussage wurden ihre Unwissenheit und die daraus resultierende Konsequenz ihres Handelns klar zurechtgewiesen.

Der moralische Zustand der Seele hat viel mit der Fähigkeit zu tun, die Wahrheit zu empfangen, insbesondere mit der *tieferen* Wahrheit des Wortes. Jesus sagte: „Wenn ihr seinen Willen tun wollt, wird er die Lehre kennen.“ Dann ist die Treue des Herzens eine der Voraussetzungen für klare Wahrnehmung und Verständnis. Unverstandene Wahrheit hat keine rettende oder erhebende Wirkung. Das macht steinerne Bodenhörer. Es gibt keine Tiefe der Erde. Aber Jesus sagt, der gute Same „in gutem und ehrlichem Herzen“ gesät, bringt Frucht.

Die Mission Jesu unter den Juden war die eines Trenners und Schnitters. Er kam nicht zu ihnen, um aus den Heiden Proselyten zu machen, sondern um die Eigenschaften der Guten und Ehrlichen unter ihnen zu beweisen und zu entwickeln. Er nannte sie seine „Schafe“ – „Meine Schafe, meine Stimme“. Die Göttlichkeit, der Vater, in Ihm hatte eine Anziehungskraft auf sie, und so wurden sie durch den Vater, der in Ihm wohnte, zu Christus hingezogen; und in **Johannes 6,44** behauptet Jesus, was von diesem Standpunkt aus eine notwendige Tatsache erscheint, dass niemand zu Ihm kommen kann, ohne die Anziehungskraft des Vaters. Wie kann dann jemand zu Christus hingezogen werden, der Seine Göttlichkeit ablehnt? Wir haben diese Aussage gemacht .Jesus bekräftigte, dass er „vom Himmel herabgekommen“ sei; während die Ungläubigen ihn zum Sohn Josephs erklärten. Sie benutzten dies als Beweis dafür, dass er nicht vom Himmel herabgekommen sei, wie es einige immer noch tun. Und Jesus sagte: „Murr nicht unter euch. Niemand kann zu uns kommen, außer dem Vater, der mich gesandt hat, ihn zu ziehen.“ für sie. Lasst uns auf der Hut sein, dass wir nicht auf die gleiche Art und Weise des Unglaubens verfallen. (**Hebräer 4:11.**)

Die Methode, mit der Moses von Christus schrieb, war keine direkte Aussage, sondern eine Figur, ein Typus und eine Allegorie. Selbst in seinen direktesten Worten *sagte er nicht* Christus, obwohl er das meinte . „Ihr Same wird dir den Kopf zertreten“, was sich alle auf Christus und sein Werk beziehen und daher ein Ego-Evangelium sind – es wird in hohem Maße bildlich sein. Als ein Prophet wie Moses verheißen wurde, war es

basierte auf einem Vergleich, und ohne spätere Entwicklungen hätte niemand es auf den Herrn Jesus anwenden können. Als das Versprechen gegeben wurde, allen Nationen durch Abrahams Samen einen Segen zu geben, war die Sprache vielleicht so direkt wie nein; aber niemand konnte aus dem Wortlaut des ursprünglichen Versprechens erraten haben, dass der „Same“ Christus bedeutete. In dem Buchstaben stand Isaak, und im weitesten wörtlichen Sinne umfasste er auch die Fleischlyden aber der Geist in Paulus nimmt die Hülle ab und zeigt uns, dass diese Saat Christus bedeutete, und im weitesten Sinne auch diejenigen einschließt, die in Christus getauft sind. – Gal. **3:16,29**. Obwohl im Alten Testament nicht von „Christus“ *die Rede war*, zeigt das Neue Testament, *dass es Christus meinte. Was es meinte, wurde durch das, was es sagte, dargestellt oder versinnbildlicht*.

Wer die Autorität der Schriften des Neuen Testaments leugnet, hat keine Möglichkeit zu beweisen, dass Christus dieser Same ist. Um konsequent zu sein, sollten sie sich auf diesen Samen, den Bund, die Beschneidung und alles andere auf der Ebene des Fleisches verlassen, denn das ist alles, was das Alte Testament lehrt. Aber wenn die Schriften des Neuen Testaments verworfen werden, gibt es keinen Beweis dafür, dass Christus jemals gekommen ist oder dass LEBEN und UNSTERBLICHKEIT jemals ans Licht gebracht wurden. *Die Versprechungen und Drohungen des Alten Testaments haben rein irdischen und zeitlichen Charakter*. Natürlich bezogen sie sich auf den Buchstaben *dieser Schriften*.

Die Art des Unglaubens der Juden bestand darin, dass sie den Geist ihrer heiligen Schriften nicht sehen konnten. Für sie war die Wahrheit verschleiert, wegen des Schleiers auf ihren Herzen Denken Sie daran, desto größer ist seine Fähigkeit, die Tiefen Gottes zu verstehen. **1Kor.2:14**. Das Gleiche gilt für die Schriften des Herbstes, die eine oberflächliche und tiefe Bedeutung haben, sei es im Alten Testament oder im Neuen Testament.

„Licht ist für die Gerechten gesegnet“, und die Liebe Gottes zeigt sich in der Liebe zur Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit. Spirituelle Wahrheit ist die Prüfung der Spiritualität; und die Wahrheit Gottes birgt Juwelen in allen Stufen der spirituellen Entwicklung, in denen die Fortgeschrittensten graben können mit der Gewissheit, *unerschöpfliche* Schätze zu finden. „Der Buchstabe tötet, aber der Geist gibt Leben“ (2 **Kor. 3,6**) ist eine Aussage des Paulus, die die Aufwärts- und Abwärtstendenzen zeigt, die sich aus den beiden Phasen der Wahrheit speisen. Er zieht einen Kontrast zu diesem Prinzip zwischen dem Gesetz und dem Evangelium und zwischen dem Buchstaben und

Geist der Schriften des Alten Testaments und zeigt, dass die Knechtschaft der Juden darin bestand, die Schriften mit verschleiertem Herzen zu lesen. Sie wussten, was die Worte sagten, aber sein Geist war ihnen verborgen, es wird nicht länger dunkel erscheinen, sondern es wird Licht und herrliche Freiheit bringen. „Wo der Geist des Herrn ist, ist Freiheit.“

-----

Das Obige, ausgeschnitten aus einem Austausch, können wir wärmstens unterstützen, aber es ist wirklich erstaunlich, dass der Verfasser des Obigen nicht weiter in *die gleiche* Richtung gehen und sehen kann, dass Moses von Jesus *als Lösegeld* für alle geschrieben hat, was zu gegebener Zeit bezeugt werden muss.

Mose schrieb von der Lösegeldgabe, die mit jedem Sündenopfer verbunden war, wobei das *Leben* des Tieres, das den Menschen Christus Jesus verkörperte, als Sühne [Sühne] für die Sünden des Volkes *gegeben wurde*, dessen Opfer es trug, und um Sühne zu leisten, für die sein Blut vergossen wurde.

Moses schrieb über das Lösegeld, als er erzählte, wie Gott das schuldige Paar, das nackt aus Eden vertrieben worden war, mit Fellmänteln bekleidete, um ihre Nacktheit zu bedecken, statt mit ihrer eigenen spärlichen Feigenblattbedeckung. Darin erzählte Mose von der Nutzlosigkeit der Bemühungen des Menschen, sich mit Gewändern der Gerechtigkeit zu bedecken, die nicht von Dauer sein würden, und von der Notwendigkeit, dass Gott es für ihn tun sollte; nein, mehr noch, von der Tatsache, dass Gott es tun würde bieten eine Abdeckung, aber *auf Kosten* der LEBENSDAUER EINES ANDEREN.

Moses schrieb, dass derjenige, der alle Familien der Erde „segnen“ wollte, sie zuerst mit seinem eigenen Leben erlösen müsse, in dieser berührenden *Erzählung* von der Opferung Isaaks, in dem die Verheißung im Mittelpunkt stand, als Opfer auf dem Altar.

Moses schrieb, dass der Neue Bund mit *dem Blut des Bundes* ratifiziert, in Kraft gesetzt und besiegelt werden muss, dh durch den Tod desjenigen, der *ihn* ratifizierte, indem er den typischen Bund mit seinem eigenen Blut als Mittler dieses typischen Bundes und als Vorbild für Jesus, den Mittler des Neuen Bundes, ratifizierte.

Mose schrieb nicht nur über den Wert des Blutes des Pessach-Lammes, sondern auch über die *Notwendigkeit*, dass alle, die von den Erstgeborenen verschont würden, unter diesem Blut *der Besprengung stehen müssten*, ebenso wie **das Lamm im Inneren. So schrieb er, dass wir Jesus nicht nur als Gottes makellostes Lamm anerkennen müssen, sondern auch den Wert seines Todes als unseren Lösegeldpreis anerkennen und ihn besprengen müssen**

--publiclydeclarethesame.

Moses schrieb über das *Lösegeldwerk* Jesu und beschrieb tatsächlich seine gesamte Mission in den Vorbildern des Versöhnungstages. Dort stellt er das Opfer Christi in den Vordergrund und macht es zum Mittelpunkt und *zur Grundlage* aller Segnungen, die dem Volk zuteil werden und die er hier als Frucht oder Folge *des Lösegeldopfers darstellt*. Das *Blut* (Beweis des vergossenen Lebens, *das heißt des Todes*) wurde auf den Gnadenstuhl gesprengt, *um* Gott eine Sühne für die Sünden des Volkes zu erweisen Sie legen sich in den Staub und verkünden, dass ihre Sünden für nichtig *erklärt* wurden, und bitten sie , sich *aus* dem Staub zu erheben und wieder die Gemeinschaft mit Gott zu genießen.

Und Mose schrieb weiter über Christus und die Ergebnisse seines Lösegeldes im typischen Jubiläumsjahr, denn zu dieser Zeit, als der Priester aus dem Opferwerk des Versöhnungstages hervortrat, ließ er den Posaunenstoß verkünden, der den Beginn des JUBILÄUMS ankündigte – die Zeiten der WIEDERHERSTELLUNG aller Dinge, die durch den Mund der heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt gesprochen wurden.

Und wer unvoreingenommen ist, kann die Tatsache einer bevorstehenden Wiedergutmachung ignorieren, wenn „die Verheißungen und Drohungen des Alten Testaments *rein* irdischer Natur sind“. Alle Verheißungen des Neuen Testaments, die *mehr* erwähnen als die Segnungen der Erde und der menschlichen Natur, beziehen sich auf den „Samen“, der in diesem Zeitalter speziell ausgewählt wurde, *um* alle Familien der Erde mit der *Wiedergutmachung* zu segnen (Ruhe). oder in *einen früheren* Zustand zurückversetzend ) aller Dinge, die durch den Mund aller heiligen Propheten gesprochen wurden. Und welcher unvoreingenommene Geist kann nicht erkennen, dass dies und *dies allein* das Werk Christi sein würde, wie es in der Erklärung zum Ausdruck kommt: Er kam, um zu suchen und zu retten (wiederzugewinnen) , was VERLOREN WAR.

=====

[R693:Seite7]

### THEEPISCOPALCHURCH.

Eine Schwester schreibt uns aus New Hampshire, dass sie nicht verstehen kann, warum wir von der (bischöflichen) Kirche genauso sprechen wie von den anderen Konfessionen. Sie sagt, dass sie auch *Einwände gegen „diese Sekten“ haben* Empört sei sie auch darüber, dass in einem kürzlich erschienenen Artikel auf die Kirche (Bischofskirche) Bezug genommen wurde, nachdem sie von Heinrich VIII. gegründet worden war, und diese Idee, wie sie sagt, von den Gutsherren längst aufgegeben worden sei. informierte Menschen als „explodierte“ Aussage.\*

---

\*Der Soterismus ist falsch, die Tatsache bleibt bestehen, solange die Geschichte bestehen bleibt, und kann nicht „explodiert“ werden. *Er wurde jedoch ganz allgemein „fallen gelassen“*, weil diejenigen, die sich darauf berufen könnten, finden, dass ihre eigenen Ansprüche, „die Kirche“ zu sein, am besten dadurch gestützt werden, dass sie die Ansprüche der „Kirche von England“ anerkennen.

---

Die Schwester zeigt, dass ihr Interesse an der Wahrheit und ihre Verwirrung über die Kirchenfrage in der gesamten Kommunikation real sind, und sagt abschließend: „Ich wünschte, deine Papiere könnten in die Hände jedes lesenden Christen fallen, und dass sie sie lesen würden.“ Und wiederum: „Du bist herausgekommen und lebst so, wie du denkst, dass du berufen bist zu leben, und doch wen hast du unter euch?“

Einige sind fast so schlecht wie Judas, der den Herrn leugnet, der sie *erkauft hat*, und dieser Zustand ist noch schlimmer als der erste [sektiererische Zustand], der ihm scheint, und eure Kirche ist in ihrer Mischung aus Gut und Böse nicht besser als andere. Kannst du nicht einen Grund aus meiner Ratlosigkeit erkennen?“

Wir beantworten diese Anregungen durch den TOWER, denn es ist durchaus möglich, dass andere ähnlich beunruhigt und ratlos sind, und das Thema liegt einem am Herzen.

Unser Einwand gegen die Bischofskirche gilt in gleicher Weise gegen alle Systeme, die heute den Anspruch erheben, DIE KIRCHE zu sein. *Alle Christen* werden zugeben, dass es nur EINE Kirche Christi gibt. Er und sein Apostel haben nur einen einzigen gegründet, daher muss man zugeben, dass von den Organisationen, die sich die Kirche Christi nennen, nicht *mehr als einer* wirklich behaupten kann. Wenn das so ist, folgt daraus, dass alle, außer dem einen, sich selbst getäuscht haben und die Welt betrügen, indem sie behaupten, *die Kirche zu sein*, obwohl sie es nicht sind.

Wenn wir zurück in die Zeit der Apostel gehen, finden wir Gemeinden in **verschiedenen** [R693:Seite 8] Städten, aber alle Mitglieder der einen Kirche Christi, deren Namen „IM HIMMEL GESCHRIEBEN“ standen. Bald nach dem Tod der Apostel entstanden verschiedene Fraktionen, angeführt von denen, die *die Größten sein wollten*. Das

Schon zur Zeit des Paulus bemerkte man den Geist, und einige sagten: „Ich bin von Paulus, ich von Apollos, ich von Kephas und ich von Christus“, aber das wurde sofort zurechtgewiesen. (**1. Korinther 1,12.13.**) Schließlich wurde der Bischof von Rom von den anderen Bischöfen als Vorgesetzter in der Autorität anerkannt; und unter der Behauptung, dass Petrus der erste Bischof von Rom gewesen sei und dass diese apostolische Sukzession sein Recht usw. jedem Nachfolger gegeben habe, wurden Autorität und Macht insgesamt beansprucht und ausgeübt und dann als „*orthodox*“ anerkannt dieser Autorität und von vielen der Lehren, die dann als „*orthodox*“ bezeichnet werden.

Das päpstliche System geriet immer mehr in zeitliche Gunst beim Kaiserreich Rom, und unter dieser Gunst wuchs es und zerschmetterte durch seine Macht alle formellen Widerstände und schien eine Zeit lang kurz davor, die ursprüngliche Idee einer KIRCHE wiederherzustellen. Doch im Papsttum gab es ehrliche Geister, getrübt durch ihren großen Erfolg, die nur eines guten Grundes bedurften, um sie dazu zu bewegen, sich zu trennen. Dies geschah ungefähr zu der Zeit, als sich die größte Korruption des Papsttums im Verkauf von „Ablässen“ usw. manifestierte. Dann wagten einige der Mutigeren der Aufgeklärteren, gegen ihre Lehren und Praktiken und die „REFORMATIONSBEWEGUNG“ zu protestieren, die seitdem, Gott sei Dank, einigermaßen andauert, sind viel näher an den Lehren, Praktiken und Verhaltensweisen der Apostel.

Denken Sie daran, dass *die Ideen* und Lehren der Päpste noch fest in den Köpfen der Menschen verankert waren und dass ihr Gewissen sich gegen einige der Korruptionen auflehnte und eine teilweise Reformation herbeiführte. Deshalb hatten die Ehemaligen im Allgemeinen die gleichen Ideen und Lehren wie die Mutter Gottes und *jeder* behauptete, dass es nur EINE Kirche gab und dass IHRE Kirche diese war; dass das Papsttum die Korruption des Wahren war, und dass sie die Korruption ablehnten [die Reformatoren] wurden zum Original. Aus diesem Grund und mit diesen Gründen behaupten die meisten älteren Konfessionen, dass *ihr Anfang* in den Tagen der Apostel lag; dass Jesus und die Apostel *ihre* Kirche gründeten [episkopalische, presbyterianische oder lutherische Kirche], dass sie eine Zeit lang im Papsttum verdorben war, aber in den Tagen der Reformation wieder ans Licht gebracht wurde.

Wir sehen also, dass die oben von dieser Schwester zum Ausdruck gebrachte Idee, dass die Episkopalkirche DIE *Kirche* usw. ist, dieselbe Behauptung ist, die von anderen Schwestersystemen gleichermaßen erhoben wird, denn alle diese Behauptungen sind falsch. Die Apostel gründeten weder die Kirche von England, noch die Kirche von Schottland, noch die von Deutschland. Sie alle, ebenso wie die von Rom, sind *menschliche Erfindungen*; Jede enthält gute und schlechte Lehren und Formen der Frömmigkeit. Jede erhebt den Anspruch, DIE KIRCHE zu sein, doch in gewisser Hinsicht widersetzt sie sich der *wahren* Kirche, deren Namen *im Himmel geschrieben stehen*

die wahren Lehren der Heiligen Schrift, indem sie eine menschliche Lehre und ein menschliches System an die Stelle des Wahren stellen. Somit trägt jedes dieser menschlichen Systeme dazu bei, die Spaltung aufrechtzuerhalten, die Verwirrung zu vergrößern und die „Verwirrung“ ernsthafter Wahrheitssucher zu verstärken.

Der Fehler wurde begonnen und verschärft, indem man annahm, dass die „Kirche von Rom“ *DIE wahre Kirche* sei, bevor sie offen korrupt wurde, vor der „Reformation“. Im Gegenteil, die „Kirche von Rom“ als System war von Anfang an falsch – im Gegensatz zu den Lehren Jesu und der Apostel. Sie war von Anfang an das „Geheimnis der Ungerechtigkeit“ und hatte darin diese Fehler die sich je nach Zeit und Gelegenheit zu mehr Ungöttlichkeit entwickelte. Das System war falsch Namen, die im Himmel geschrieben sind, und das vom Menschen unbegrenzte Wort Gottes.

Die Tatsache, dass es in allen diesen Konfessionen wahre Christen gibt und dass es nur EINE Kirche geben sollte und dass in gewisser Weise alle diese *wirklich* zu einer Kirche gehören, obwohl sie durch sektiererische Namen, Formen und Regeln voneinander getrennt sind, ist von denkenden Christen seit langem anerkannt. Die Frage, die sie für unmöglich zu lösen halten, ist: Wie kann man die *Vereinigung erreichen*?

Um dieses Ergebnis zu erreichen, wurden „Union Meetings“ und „Union Church“-Gebäude an kleinen Orten versucht, aber sektiererischer Stolz und eitler Ruhm haben früher oder später immer ein Hindernis und eine Störung zur Folge auf noch gegeneinander, sondern um alle Ansichten zu *vereinen*, die im Widerspruch zu ihren Hauptpunkten der Vereinbarung stehen, und so eine bestimmte, unveränderliche Reihe von Lehren zu etablieren, gut und schlecht, wahr und falsch, außerhalb derer alle als „Ketzer“ und innerhalb derer alle als „orthodox“ gebrandmarkt werden ."

#### **[R694:Seite8]**

Das sind die gleichen Ergebnisse, die das Papsttum bei der Gründung seiner Organisation anstrebte und erreichte, wenn auch auf unterschiedliche Art und Weise herbeigeführt. Diese verschiedenen Sekten sind zwar berechtigt, ihre eigenen Angelegenheiten zu verwalten, sind aber in einem System organisiert oder eingebunden und tragen den Stempel „Orthodoxie“. Aber in **(Offb. 13,14) wird es** das „Bild“ des Papsttums genannt und die Apostel, wie es das Papsttum in den Tagen seiner Oberherrschaft war.

Keine Vereinigung wird Erfolg haben, Gutes hervorbringen und sich positiv auf das Wachstum von Rasse und Wissen auswirken, wenn sie nicht in der richtigen Art und Weise und auf einem soliden Fundament verwirklicht wird. Und je früher dies verwirklicht wird, desto besser für die Heiligen und desto schlechter für die großen weltlichen Systeme, die sich „DA“ nennen

KIRCHE Christi, verführe die Welt und verführe fast alle Auserwählten.

Wahre Vereinigung ist keine Knechtschaft, sondern eine Verschmelzung von *Herzen* und Verstand. Um diese Organisation zu vollenden, ist diese Vereinigung das Werk des Geistes Gottes. Wo sie herrscht, wird wahre Gemeinschaft mit dem Vater und dem Sohn und mit allen herrschen, die sie besitzen. Das Mittel oder Mittel, durch das diese Vereinigung zustande kommt, ist die Wahrheit – das Wort Gottes.

Wegen der untrennbaren Verbindung zwischen Gottes Wort und Seinem Geist wird es „Der Geist der Wahrheit“ genannt und ist der einzige Weg, die volle Harmonie und Einheit des Geistes zu erlangen, indem man die Erkenntnis der Wahrheit besitzt, daher strahlte Jesus aus: „Heilige sie durch deine Wahrheit, dein Wort ist die Wahrheit.“ (**Johannes 17:17.**)

Dies führt uns zu der Frage: Liegt es nicht an der mangelnden Kenntnis der Wahrheit, der Vernachlässigung des Wortes Gottes und an der Fülle von Irrtümern, die sich aus der Beachtung der Traditionen der Alten und der verschiedenen Theorien ergeben, die von der Mutter der Huren aufgestellt wurden und denen ähnlich sind, die es Christen heute nicht für unmöglich halten, Kopf und Herz sowie die Sünden in der gemeinsamen Sache zu vereinen?

Wenn man dies zugibt, wird es zur Pflicht der Stunde für jeden Heiligen, nicht nur jedes menschliche Joch der Knechtschaft völlig abzuwerfen und in der Tat frei zu stehen (**Gal. 5,1**), sondern auch anderen Heiligen zu derselben gesegneten Freiheit *beizustehen*. Wäre die Vereinigung der Herzen nicht einmal all diese „Freien“ verbunden? Und würde die Vereinigung der Köpfe unter der „Führung“ des Geistes der Wahrheit nicht bald vollkommen sein? Und wäre die Vereinigung der Arbeit nicht eine natürliche Begleiterscheinung? „Das glaubt die *Welt* vielleicht.“ (**Johannes 17:11,21.**)

Wenn man erkennt, dass alle gegenwärtigen *Systeme fälschlicherweise „Kirchen“ genannt werden*, ungenügend organisiert, ungenügend miteinander verbunden sind und sich fälschlicherweise auf die Entscheidungen fehlbarer und falscher Menschen stützen und so am Wachstum von Rasse und Wissen gehindert werden, und dass diese Systeme von Gott überhaupt nicht anerkannt werden und in Seinem Wort nie erwähnt werden, außer um sie zu verurteilen, dann ist die Pflicht klar: „Komm aus ihrem Volk heraus“, wird es nicht sein Er wird von denen, die ängstlich nach Führung suchen, hoch angesehen und kann nicht außer Acht gelassen werden, ohne an Wissen und in der Gunst Gottes *einzubüßen*. Seine Schafe hören seine Stimme und folgen ihm, und er führt sie auf grüne Weiden.

Ein Problem, das viele zu befallen scheint, ist, dass sie sich so sehr an einen festen doktrinären Zaun mit engen Grenzen auf jeder Seite gewöhnt haben, der sie auf die grüne Weide der Wahrheit mit ihrem breiten Spektrum an begrenzter Freiheit stellt

Allein der große Zaun des Wortes Gottes alarmiert sie, und sie fürchten, dass sie sich mit dieser Freiheit verirren könnten. Sie haben gehört, dass Ungläubige ein großes Feld ohne jeglichen Zaun durchstreifen, und fürchten, dass sie auf *dieses* Feld gelangen könnten. Einige haben uns geschrieben und gesagt, dass sie den Irrtum und die Behinderung der Vereinigung mit Systemen sehen, die fälschlicherweise DIE CHURCH Christi genannt werden, und den Wunsch haben, in die Freiheit, Gnade und Gnade zu kommen Sie kennen einen größeren Ort, wissen aber nicht, *was sie beitreten* sollen, wenn sie aus der aktuellen Mitgliedschaft austreten.

Ach! Wie würde der Hauptverehrer uns vom Licht und der Freiheit abhalten! Kannst du nicht erkennen, dass du, wenn du wirklich ein geweihtes Kind Gottes bist, *bereits* der wahren *Kirche* beigetreten bist? die wahre Herde, deren großer Hirte Jesus ist.

Könnt ihr das nicht erkennen? Ist das nicht so klar und deutlich, wie Gottes Wort es schaffen kann?

Dich dazu zu bringen, einer Institution von Männern beizutreten, deren Mitgliedernamen in einer Kunstschrift geschrieben sind und die nach ihren Oberhäuptern und Gründern benannt sind, war so eine Narrheit und Täuschung, mit der der Obergeweihte dich des Gebrauchs der Freiheit beraubt hat, die dich mit Christus frei gemacht hat, und dir infolgedessen viel von der Gnade und dem Wissen entzogen hat, die dir als freier Mann des Herrn und Sohn des Königs von Rechts wegen zustehen, sowohl du selbst als auch deine Gabe Zähne.

Daher haben wir keinen eingezäunten Raum, in den wir euch einladen, sondern in das große Feld der Wahrheit, das nur durch das Wort Gottes markiert und begrenzt und perfekt und harmonisch quadriert ist. Wenn wir euch dabei behilflich sein können, euch auf eine der Grenzlinien hinzuweisen oder eure Aufmerksamkeit auf die reichliche Versorgung für eure Ruhe, eure Ermutigung und euren Trost *innerhalb* dieser Grenzen zu lenken, wird es uns sowohl Freude als auch Pflicht als Unterhirten und Diener Gottes sein Warum können nicht alle mit uns in diese Freiheit und diese ungehinderte Freude des Falles kommen, die unser gnädiger und großzügiger Vater uns geschenkt hat?

Einige werden von der Freiheit und dem Gehorsam gegenüber dem Ruf des Herrn „Komm aus ihr“ durch ein System der falschen Vernunft abgehalten. Sie argumentieren daher: „Die große Mehrheit der Kirche kann doch nicht im Irrtum sein. Ich bin zumindest *sicher*, solange ich in der Gesellschaft einer so großen Mehrheit bin. Dies ist eine weitere Täuschung eines Propheten. Sie wurde in den Tagen Noahs, Elias und Jesu sowie in den Tagen des (Teils) verwendet ial) Reformation. Die große Größe und der Einfluss Babylons führen in die Irre und lassen viele das vergessen, obwohl „alle Menschen [von der adamischen Strafe] gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen werden“ (1. **Tim. 2,4**) und obwohl „eine große Schar“ spirituelle Bedingungen erreichen wird (**Offb. 7,9**), doch nur eine „kleine Herde“ von

„Überwinder“ werden als würdig erachtet, die „göttliche Natur“ zu teilen, indem sie die Braut Christi und Miterben des Königreichs werden.

Vergessen Sie nicht , dass Gott diesem großen babylonischen, antichristlichen System *erlaubt* hat, solchen Einfluss auf die Welt zu erlangen, um uns diese Gelegenheit zur Überwindung zu geben. Die Überwindung des Tieres und seines Bildes wird besonders als eine der notwendigen Qualifikationen erwähnt, um an der tausendjährigen Herrschaft teilzuhaben. (**Offenbarung 20:4**). Lasst uns uns nicht selbst täuschen . *Gott wird diese Überwinder* niemals nennen oder sie als solche belohnen, die trotz seines Lichts und seiner Wahrheit „ihr ganzes Leben lang der Knechtschaft unterworfen“ sind, auch wenn er sie schließlich durch den völligen Sturz Babylons als großen Mühlstein, der in die Tiefen des Meeres geworfen wird, „befreien“ wird. (**Hebräer 2:15** und **Offb. 18:21**). Jetzt ist die Zeit, zu überwinden. Jetzt ist die Zeit, in der dein Einfluss sich am meisten auf die Seite der Wahrheit stellen wird. Bald wird die auserwählte Kirche, die Braut, die Frau des Lammes, vollständig sein, also wenn du ein Kandidat bist und um diesen Preis kandidierst, „pass auf, dass niemand deine Krone nimmt.“ (**Offenbarung 3:11**).

Als Antwort auf die Behauptung , dass *unsere* Kirche korrupt und voller falscher Lehren ist und sogar leugnet , dass der Herr uns *erkauft hat* , können wir Sie nur daran erinnern, dass *solche* nicht „von diesem Weg“ sind. Wenn sie jemals von uns waren, sind sie „von uns ausgegangen“. Die wahre Kirche, wie Gott sie erkennt, umfasst niemanden außer den *Erlösten*; Und wenn jemand das „Hochzeitsgewand“ der angeblichen Gerechtigkeit Christi ablegt, wird er in die Dunkelheit geworfen. (**Matthäus 22:11-14**).

Dass einige, deren Namen einst als Mitglieder der Kirche Christi „im Himmel geschrieben“ wurden, ihre Mitgliedschaft in UNSERER Kirche – der Kirche Christi – verlieren *und* ihre Namen „ausgelöscht“ werden können, geht aus den folgenden und anderen Schriftstellen hervor, nämlich **Offb. 3:5 und 11, Heb. 6:6** und **10:29-31**. Somit ist es klar, dass die wahre Kirche rein blieb, indem das große Oberhaupt der Kirche selbst die Namen aller auslöschte, die abfallen und das Blut des Bundes zählen, mit dem sie geheiligt wurden.

Als Beweis dafür, dass die Kirche zunächst vom Herrn rein gehalten wurde und dass diejenigen, auf die sich dieser Korrespondent bezieht, nicht *von uns* sind, wurden Sie zu einer ähnlichen Abweichung von **dem in 1. Johannes 2:19 aufgezeichneten Glauben aufgefordert**. „Sie gingen von uns weg, aber sie waren nicht von uns; denn wenn sie von uns gewesen wären, wären sie zweifellos bei uns geblieben; aber sie gingen hinaus, damit sie offenbar würden, dass sie nicht von uns wären.“

=====

**[R694:Seite2]**

Die Gemeinschaft *mit* Gott muss immer einen höheren Stellenwert haben  
als der Dienst *für* Gott.

=====

**[R694:Seite8]**

„Wenn du Gutes tun willst, tue Gutes; wenn du Menschen helfen willst, hilf den Menschen.“  
Der einzige Weg, zu lernen, etwas zu tun, ist, es zu tun. Und das bedeutet: Bevor ihr lernt, das Richtige zu tun, werdet ihr Unrecht tun. Ihr werdet Fehler machen, ihr werdet Fehler haben; Aber bleib beharrlich, und am Ende wirst du deine Lektionen lernen und nebenbei noch viele andere Lektionen.

**[R706:Seite2]**

**KEIN ANDERER NAME.**

Die Heilung des Lahmen am schönen Tor des Tempels, die staunende Menge, die sie begeisterte, und die Herrscher, die darüber wütend waren, und noch mehr, weil sie die Echtheit der Heilung nicht leugnen konnten, alles zusammen, um den Apostel zu leisten, sind Gelegenheiten, das Volk zu erreichen. Es war eine ganz andere Sache, die Chancen, die das Wunder bot, zu ergreifen und zu nutzen. Die Apostel waren unter der Macht und Führung Gottes beiden Anforderungen gewachsen. Durch welche Autorität und in welchem Namen habt ihr das getan?“

„Im Namen Jesu Christi von Nazareth“, kam die Antwort. Und dann, als ob er den lahmen Mann und seinen Heiler, das Volk und sein Erstaunen, die Herrscher und ihren Zorn vergessen hätte, zusammen mit allen zeitlichen und vorübergehenden Erwägungen, schweifte Petrus in Gedanken an die größere, größere Macht des *gekreuzigten* Nazareners, um die Menschen vor den Dämonen und Missbildungen der Sünde zu retten, und sprach die Worte aus, die auf ihn einprasselten „Auch in keinem anderen gibt es Erlösung, denn es gibt keinen anderen Namen unter dem Himmel, der den Menschen gegeben ist, durch den wir errettet werden müssen.“ Höre es, Verbündeter, der Erlösung braucht. Nimm ihn an und lerne, dass er bis zu den Allerheiligsten erretten kann, die *durch ihn zu Gott kommen*. – *Ausgewählt*.

=====

[R695:Seite1]

**BAND VI. PITTSBURGH, PA., DEZEMBER 1884. NR. 4.**

=====

[Seite 1]

**Zions  
Wachturm und**

**Heraldofchristuspräsenz.**

-----

**MONATLICH VERÖFFENTLICHT.**

-----

**CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.**

-----

**GESCHÄFTSBÜRO:**

**NO.40FEDERALST.ALLEGHENY, PA.**

-----

Der Herausgeber anerkennt die Verantwortung gegenüber dem Master in Bezug auf das, was in diesen Kolumnen erscheinen soll, die er nicht beiseite schieben kann und will; sie sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass er jeden *Ausdruck* von Korrespondenten oder von Artikeln, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden, befürwortet.

**ABONNEMENTBEDINGUNGEN.**

BEDINGUNGEN:--Fünzig Cent pro Jahr, Porto im Voraus bezahlt. Sie können per Entwurf oder Postsendung senden Zahlungsanweisung oder eingeschriebener Brief, zahlbar an C.T.RUSSELL.

**AUSLÄNDISCHE BEDINGUNGEN.**

Da das Porto im Ausland höher ist, betragen unsere Konditionen für ausländische Abonnenten 65 Cent pro Jahr. Bitte senden Sie uns kein ausländisches Geld oder Briefmarken, da wir davon Gebrauch machen können. Überweisungen können durch ausländische Postanweisungen erfolgen.

**BEACHTEN SIE.**

Dieses Papier wird *kostenlos* an alle Armen des Herrn verschickt, die jedes Jahr eine Karte schicken und darum bitten. Freiwillig haben wir die Wahrheit empfangen und freimütig würden wir sie geben. „Ho, jeder, der dürstet, kommt zum Wasser; und wer *Geld hat*, der kommt, kauft und isst – ja, kommt, kauft Wein und Milch ohne Geld und ohne Preis.“ Und ihr, der ihr habt – „Warum gebt ihr Geld aus für das, was nicht Brot ist? Und eure Arbeit für das, was nicht sättigt? tness.“ – **JESAJA 55:1,2.**

=====

[Seite 1]

WANDKARTEN. – Einige davon haben wir noch zur Hand, KOSTENLOS für alle wird die Express-Gebühren dafür bezahlen. Siehe Beschreibung in der August- Ausgabe . \_  
-----

Bitte beachten Sie den Umzug unserer Geschäftsstelle nach No.40FEDERALST., ALLEGHENY, PA. Dort freuen wir uns über einen Besuch von Ihnen, wenn Sie in der Stadt sind.

=====  
r695 VIEWFROMTHETOWER.  
=====

[Seite 2]

### AUSZÜGE AUS INTERESSANTEN BRIEFEN.

**Wayne Co., Pennsylvania, 23. Okt.**

**1884 MEIN LIEBER BRUDER:** – Eine Kopie des WACHTTURMS vom Oktober 1883 ist mir gerade in die Hände gefallen. Es gibt mehrere Artikel in dieser Ausgabe von solcher Art, dass ich, sollte der Ton der Zeitung für 1884 ähnlich sein, sie so weit wie möglich mitnehmen und verbreiten möchte. Ich bin Pastor der christlichen Kirche dieses Ortes. Unser Volk sind liberal, gefühllos und lieben die Heiligen Schriften.

Daher wird jeder Aufsatz, der so viel offene Forschung und biblische Exegesen wie die oben genannte Zahl enthält, willige Leser finden.

Bitte senden Sie ein Probeexemplar.

Mit freundlichen Grüßen,\_\_\_\_\_.

**Ayrshire, NB**

SIR: – In der Güte Gottes habe ich einen Blick auf Ihre Broschüre „Warum das Böse erlaubt war“ geworfen. Ich interessiere mich seit einiger Zeit sehr für die darin vorgestellten Themen. Bitte schenken Sie mir ein Exemplar von ZION'S WATCHTOWER mit der bereits erwähnten Ergänzung und einer anderen ähnlichen Beschreibung.

Christen können nicht anders, als zu beachten, inwieweit die Macht Gottes in der Berufung eines hier und eines anderen dort zum Ausdruck kommt. Ein auffallender Kontrast dazu ist die Art und Weise, wie der Teufel, der weiß, dass diese Zeit kurz ist, alle in seiner Macht stehenden Kräfte einsetzt und so der Konflikt weitergeht, während die *sogenannte* Kirche Gottes tief und fest schläft. Lasst uns unsere Position erkennen des Heiligen Geistes, möge eine wachsende Rasse und in der Liebe Gottes entstehen.

Mit freundlichen Grüßen\_\_\_\_\_.

**Bellaire, O., 23. November 1884.**

CTRUSSELL, *Sehr geehrter Herr:* – *Indem* ich Ihnen einen kleinen Befehl sende, gestatten Sie mir, eine Erklärung der Ursachen abzugeben, die mich zu diesem Kurs geführt haben.

Vor ein paar Wochen bin ich an einem angenehmen Sabbatnachmittag zum ersten Mal in meinem Leben über den Ohio River nach Wheeling gefahren

An anderen interessanten Orten kam ich *scheinbar* zufällig am State House vorbei, wo Elder J. B. Adamson zu einer Gruppe auf dem Bürgersteig predigte. Ich blieb lange stehen, um ihm zuzuhören, dass ich an diesem Tag kaum mehr von der Stadt sah. Ich hörte, wie *die Bibel* erklärte: „Ich hörte, wie er „die Wege Gottes gegenüber den Menschen rechtfertigte“, wie Pollock sagt.

Mr. Adamson war danach in dieser Stadt, und ich „hörte ihm gerne zu.“ Er kam auf meine Bitte hin in mein Zimmer und erzählte von diesem Geheimnis – das jetzt klar wurde. Außerdem befriedigte der kleine Band meinen Geist wunderbar.

Bitte lesen Sie die beiliegende Karte und adressieren Sie sie dann, damit sie Herrn erreicht. Adamson, wenn du weißt, wo er ist.

Mit freundlichen Grüßen,\_\_\_\_\_.

Nachfolgend finden Sie die oben genannte „Karte“.

**Bellaire, O., 23. November 1884.**

JBADAMSON: Sehr geehrter *Herr, ich* sende Ihnen jetzt ein paar Zeilen, um Ihnen zu sagen, wie sehr ich glaube, dass ich die Wahrheit gefunden habe. Ich habe das kleine Buch „Essen“ noch nicht ganz zu Ende gelesen und noch nicht viel von der Zeitung gelesen, aber alles ist wie das Brechen des Sonnenlichts an einem dunklen Tag. Die dunkelsten Probleme meines Geistes, mit denen ich *seit vielen Jahren konfrontiert bin*, werden eindeutig gelöst – so *viele* davon. Ich sage es meinen Mitarbeitern leise, aber Ich freue mich, dass ich das gefunden habe, wonach ich mich gesehnt habe. Und ich sage meinen nahen Freunden – den lieben Menschen in der Ferne –, dass ich Frieden mit Gott gefunden habe. Es war so eine Offenbarung: Die Bibel, der Erlöser, die Kirche und die Welt erscheinen alle in einem ganz anderen Licht als das, in dem ich sie zuvor betrachtet habe. Doch meine Lebenserfahrungen *haben mich* wirklich auf die sofortige Akzeptanz dieser Dinge vorbereitet, Ich weihe sie Gott. Ich bin bestrebt, das Höchste *zu erreichen*, und es tut mir leid, daran zu denken, dass ich darin versagt habe. Wie froh bin ich, dass meine Füße an diesem Tag am Wheeling State House vorbeigeführt wurden. Möge Gott dich und deinen Begleiter bei deiner Arbeit segnen – Frau A.

Dein Unglaube,\_\_\_\_\_.

Der Bruder braucht nicht zu dem Schluss zu kommen, dass er nicht in der Lage ist, die „Hohe Berufung“ zu erreichen. Tausende Kinder Gottes haben sich vor langer Zeit dem Herrn hingegeben und werden jetzt dazu geführt, die volle Tragweite ihres Bundes besser zu erkennen. Vorrecht, zu fallen oder zu erlangen.

**„Myallisonthealtar.“**

„Und der Herr erhörte es und hörte es, und ein Gedenkbuch wurde vor ihm geschrieben für die, die den Herrn fürchteten und an seinen Namen dachten. Und (wenn sie nicht ihren Bund aufgeben oder verachten, **Johannes 8:31**), werden sie in meinem Besitz sein, spricht der Herr der Heerscharen, an dem Tag, an dem ich meine Juwelen schaffe.“ **Mal.3:16,17**. Keiner von uns hat das Ausmaß unseres Opfers vollständig verstanden, als wir es zum ersten Mal gemacht haben. Jeder weitere Tag bringt Gelegenheiten zum Opfern mit sich, und Gottes Wort macht jetzt neugierigen Geistern klar, dass es sogar bis zum Tod sein muss;

Und so werden wir angespornt und auf dem Weg des Opfers unterstützt – bis hin zum Tod.

Alle, die diese Anreize sehen, sollten sich darum bemühen, sie anderen geweihten Heiligen bekannt zu machen, damit auch sie inspiriert werden, ihre Berufung und Wahl sicher zu machen.

### **CheshireCo.,NH**

LIEBER BRO.RUSSELL: – Meine Frau hat THEWATCH TOWER schon seit einigen Jahren erhalten, und ich habe gelegentlich einen Artikel darin gelesen, ohne ein besonderes Interesse in meinem Geist zu wecken, bis vor etwa zwei Monaten. Dann wurde meine Aufmerksamkeit besonders auf sie gelenkt, und seitdem habe ich sie spärlich und mit großer Freude gelesen.

Ich habe auch „Essen für denkende Christen“, „Tabernakel“ usw. gelesen und finde Das Ergebnis ist eine echte Revolution in meinem Leben und meinen religiösen Gefühlen.

Ich war sieben Jahre vor den letzten vier Jahren im methodistischen Ministerium und sollte jetzt wahrscheinlich dort sein, wenn nicht die anderen und wechselnden Ansichten meiner Frau gewesen wären, da sie bis vor ein paar Jahren eine nominelle (wenn auch keine wirkliche) Baptistin war und jetzt keiner von uns in einer dieser oder einer der anderen Kirchen einen Ruheplatz findet Dennoch, um einigen Ansichten, die Sie geäußert haben, völlig gerecht zu werden.

Dennoch betreffen die Lehren, die du vertrittst und denen ich nicht folgen kann, nicht besonders deine Hauptlehren, so wie ich sie verstehe.

Mein Geist beschäftigt sich gerade intensiv damit, was meine Arbeit im Weinberg des Meisters sein soll und wie sie ausgeführt werden soll. Dass dieser „Plan Gottes“ für die Wiederherstellung der Rassen denen vorgelegt werden sollte, die darauf vorbereitet sind, und auch der wahrscheinlich viel größeren Firma, die ihn annehmen würde, wenn er richtig erklärt würde, davon bin ich völlig überzeugt. Aber es ist mir nicht klar, wie dies mit dem besten Versprechen umgesetzt werden kann „Er, der Seelen gewinnt, ist weise;“ und die gleiche Weisheit ist bei der Aussaat dieser Saat erforderlich. Kaum anderswo als in den Kirchen ist jemand auf so viel vorbereitet, und wenn auch nur wenige, und wie man sie am besten angehen kann, ist eine Frage.

Ich bin geneigt, damit anzufangen, diese Lehre zu lehren oder in irgendeiner Weise zu verkünden.

Meine Frau hat über dieses Thema schon seit mehreren Jahren nachgedacht und ist völlig davon überzeugt, dass es die wahre Lehre der Heiligen Schrift ist.

In meinem Dienst habe ich Heiligung bekannt und gepredigt, aber vor etwas mehr als zwei Monaten erlebte ich eine Ausgießung des Geistes, die alles, was ich bisher gekannt hatte, bei weitem übertraf.

Dann machte meine Frau auf den großen Trost aufmerksam, den sie aus Ihren Schriften erhalten hatte, und begann die Harmonie zu sehen, die zwischen Ihren Lehren und der Bibel bestand, und mit der wunderbaren Weisheit und Liebe Gottes wurde sie erstaunlich großartig und herrlich, jenseits jeder früheren Vorstellung.

\_\_\_\_\_.  
[Wir beten, dass der Herr Sie reichlich segnen und Sie als Kanal des Segens für andere nutzen möge. Wir verweisen Sie freundlicherweise auf einige *Hinweise zur Vorbereitung* in unserer August-Ausgabe. – Hrsg.]

**New York, 27. Oktober 1984.**

CTRUSSELL:--Lieber *Bruder*,-- Du hast mir in letzter Zeit viel Zeit und Gedanken geschenkt, und das weiß ich zu schätzen. Dein letzter Brief ist *sehr* stark, aber absolut klar und verständlich, und ich weiß, dass er im *Geiste* des Lehrens in der Heiligen Schrift angenommen wird.

Freut euch! Ich bin in eine neue Weihe eingetreten. Seit fast vier Jahren nähere ich mich dieser und habe die Zeit aufgegeben, die nach menschlicher Voraussicht zu meinem Geschäft gehört und von der mein zukünftiger Wohlstand sehr stark abhängt. Ich habe schon lange erkannt, dass nichts auf der Welt von großem Wert ist, und habe wirklich *erkannt*, dass alle weltlichen Beschäftigungen, Positionen oder Namen unwürdig sind, mit der Freude, die offenbart werden soll, verglichen zu werden edtousdurchunserenHerrn.

Iamdeeplyimpresee.iamatinkmanandFrompastexperience (Inmy  
AdvancementTowardfullconlconeScone) IDANCEANDSYMPATHY UND  
FROMTHENCEISISUNFAILING.

Ich habe mein Geschäft aufgegeben – das heißt, ich bin, wo ich bin, es scheint durch den Willen des Herrn, und ich sehe keine Möglichkeit der Veränderung, die ich derzeit vorteilhafterweise vornehmen könnte, und ich bin überzeugt, dass der Herr mir, wenn eine Veränderung vorgenommen wird, eine Überzeugung und Gelegenheit dazu geben wird. Ich habe meine Familie aufgegeben – das heißt, sie und alles stehen dem Willen Gottes und seiner Liebe untergeordnet.

Soweit ich weiß und mein eigenes Herz, meine Absicht oder meine Wahl beurteilen kann, glaube ich, dass ich wirklich den Wunsch verspüre, meine ganze Zeit und mein tägliches Leben dem Meister zu widmen – einzig und allein für seinen Dienst.

Der Eindruck auf meinem Geist ist, dass er mir ein größeres Wissen über seine Wahrheit geben und uns dann öffnen wird, um sie besser zu nutzen. Ich halte mein Leben wirklich für nichts, wenn ich Christus gewinnen kann. Meine Frage oder mein Gedanke ist nicht, wie ich Ärger oder Schmerz vermeiden kann, sondern „Was ist *dein Wille*, o! Gott?“

Mir mangelt es noch an vielem, aber der Herr wird mich mit seiner Treue und seinem Willen immer besser vertraut machen . Ich drücke vorwärts.

Mit freundlichen Grüßen *in Gemeinschaft und Dienst*,

\_\_\_\_\_  
=====

**[Seite 2]**

### **BESCHREIBUNG VON JESUS.**

Der folgende Brief soll angeblich von Napoleon aus den Aufzeichnungen Roms entnommen worden sein, als er dieser Stadt viele wertvolle Manuskripte entzogen hatte. Er soll zu der Zeit und an dem Ort geschrieben worden sein, als Jesus seinen Dienst antrat, von Publius Lentelus, Gouverneur von Judäa, an den Senat in Rom – Kaiser Cäsar. Es war damals Brauch, dass der Gouverneur jedes Ereignis von ihm nach Hause schrieb Bedeutung, die sich während seiner Amtszeit zeigte.

„Wehrpflichtige Väter: – In unseren Tagen erschien ein benannter Jesus Christus, der noch unter uns lebt und von den Heiden als Prophet der großen Wahrheit gilt; aber diese eigenen Jünger nennen ihn den Sohn Gottes. Er hat die Toten auferweckt und alle Arten von Krankheiten geheilt und Angst. Sein Haar hat die Farbe der Haselnuss, wenn sie ganz reif ist, und reicht bis zum Ohr, von wo aus es nach unten hin eine eher orientalische Farbe hat und sich auf seinen Schultern wellt und weht. In der Mitte seines Kopfes ist ein langes Haar, nach der Art der Nasiräer. Seine Stirn ist schlicht und zart; sein Gesicht, ohne Flecken und Falten, schön, mit einem schönen Rot; seine Nase und sein Mund sind genau geformt; sein Bart hat die Farbe seines Haares und ist dick; nicht von beliebiger Länge, sondern gegabelt. Im Tadeln ist er schrecklich; im Ermahnen höflich; im Sprechen sehr bescheiden; im Verhältnis zum Körper wohlgeformt. Keiner hat ihn lachen sehen, viele haben ihn gesehen Er weine. Ein Mann für seine überragende Schönheit, die die Menschenkinder übertrifft.“

=====

**[Seite 3]**

Das folgende Gedicht ist aus biblischer Sicht ein wunderbarer Ausdruck der Aussichten

[R696:Seite3]

## STÖHNENDE SCHÖPFUNG.

BYJ.G.WHITTIER.

„Auf der anderen Seite des Meeres hörte  
ich das Stöhnen der Nationen in  
den Pausen von Wind und Wellen. Ihr Blut und ihre  
Knochen schrien nach Folter, zermalmt von Thronen  
und ausgesaugt von priesterlichen Kannibalen.

Ich träumte von langsam erlangten Freiheiten  
Durch Märtyrer-Sanftmut, Geduld, Glauben und  
siehe da, ein Sportler, grimmig befleckt, mit  
verkrampften Muskeln, kampferprobt, der es  
von den Feldern des Todes schreit.

Ich bin voller Ehrfurcht vor dem Anblick der  
schreienden Tausenden von Stummern.

Ich weiß nur, dass Gott Unrecht hat  
und dass die Kinder des Lichts die  
Dunkelheit unter ihren Füßen zertreten werden.

Ich weiß, dass das brennende Feuer seine Kruste  
aufwirbelt, dass der Bolzen sich in den schwülen  
Himmeln formen wird, um sie klar zu schlagen;  
dass die Natur das Gleichgewicht ihrer Kräfte  
anpassen muss, obwohl mit dem Erdbeben und dem Sturm.

Gott ist König, und die Erde freue sich!

IbowbeforeHissterner Plan.

Verdumme die Organe meiner Wahl; Er  
spricht mit der stürmischen Stimme des  
Kampfes, sein Lob liegt im Zorn des Menschen.

Doch wahrlich, so lange He lebt, wird der  
Tag des Friedens, den er verheißen hat, unser  
sein, um die Kriegsfahnen zu falten und sein  
Schwert und seinen Speer niederzulegen, um  
ihn zu vernichten, und so seine grässlichen Felder mit Blumen.

=====

r696 SPIRITSINPRISON. r697

THEPROBATIONOFANGELS. r697 GOTTES

UMFANGREICHES GESETZ. r704 r697

VIELFÄLTIGE WEISHEIT GOTTES.

R700 **SCHAFE UND ZIEGEN.** r697  
**SOLLNEVERDIE.** r701 **BEKLEIDET**  
**UND UNBEKLEIDET.** r702 **THEGOSPELTHEMA.**  
r703 **EINE JÜDISCH-CHRISTLICHE**  
**BEWEGUNG** r704 **UNSER URTEIL.** r704 **ASECONDCHANCE.**  
r705  
**ZION'SWATCHTOWERTRACTSOCIETY.**

=====

[Seite7]

### **LAND AUSGEWÄHLT.**

Die folgenden Grundstücke des gespendeten Floridalandes wurden ausgewählt: Bitte beachten Sie die Beilage vom letzten Monat und streichen Sie sie durch: – nämlich die Grundstücke Nr. 13, 14, 15, 16, 17, 18, 30 und 35.

=====

r705 **WIE BEREITST DU?** r706  
**LETTRUTHPREVAIL.** r706  
**THERIDICULOUSITUATION.** r705 „**ITISMYWAY.**“  
r705

=====

[Seite8]

### **BIBLESTUDENT'SHELPS.** **JUNGESGRIECHISCHES,HEBREWANDENGLISCHES** **KONKORDANZ.**

Dieses Werk ist sowohl ein griechisches als auch ein hebräisches Lexikon, das die Bedeutung der ursprünglichen Begriffe im Englischen wiedergibt, und außerdem eine Konkordanz, die jedes Wort der Heiligen Schrift und die Wörter, die sie übersetzen, wiedergibt. Der Wert des Werks wird von Tag zu Tag offensichtlicher, da *Theoretiker* versuchen, eine private Interpretation unter dem Deckmantel einer „besseren Definition *des Originals*“ zu kompensieren.

In diesem großartigen Band ist jedes Wort unter seinem eigenen hebräischen und griechischen Original angeordnet und weist 311.000 Referenzen und 30.000 verschiedene Lesarten auf. Sein Umfang beträgt großes Quarto, 1094 Seiten.

Ein ähnliches Werk, „Englishman's GreekandHebrewConcordance“ (3 Bände), wurde erst vor sieben Jahren für 22 US-Dollar in Leineneinband verkauft und gelangte normalerweise nur in die Hände von Gelehrten; aber das vorliegende Werk wurde von einem der bedeutendsten Gelehrten des Zeitalters (Prof. Young aus Edinburgh, Schottland) in riesigen Auflagen gedruckt, und sein aktueller Preis liegt in der Nähe eines nahezu selbstlosen Werks. Es scheint in der Tat eine Vorsehung, dass es so *günstig* zur Verfügung gestellt werden sollte

Zeit, in der es für Wahrheitssucher von großem Nutzen sein kann. Kein Bibelstudent kann es sich leisten, ohne eine Kopie auszukommen. Es ist wertvoller als ein zweijähriges Studium der griechischen und hebräischen Sprachen.

Der reguläre Preis wurde eine Zeit lang durch die Konkurrenz gedrückt, aber jetzt haben die englischen Verleger die volle Kontrolle erlangt und den Preis auf 5 US-Dollar festgelegt, was ihrer Meinung nach nur die Hälfte seines Wertes ausmacht.

Vorab wissend, haben wir solche Vorbereitungen getroffen, die es uns ermöglichen, *unseren Abonnenten* etwa 100 Exemplare für 2,25 \$ pro Stück anzubieten. Wenn Sie meine Post verschicken, sollte das Porto hinzugefügt werden, nämlich: 54 Cent, und 10 Cent zusätzlich, wenn Sie „*Einschreiben*“ *wünschen*. Dies ist die neueste Version. – „THEAUTHOR'S EDITION.“

Wir können diese nicht an unsere europäischen Abonnenten senden, da sie zu schwer dafür sind per Post und zu teuer per Express.

Es gibt *eine unvollständige* Ausgabe dieses Werkes auf dem Markt. Daher sollten alle darauf achten, dass sie die „Autorenausgabe“ erhalten.

-----

#### **THE EMPHATIC DIAGLOTT.**

Zum Nutzen neuer Leser möchten wir darauf hinweisen, dass es sich um ein griechisches Testament handelt. Unter jedem griechischen Wort das entsprechende englische Wort. Es handelt sich somit um *die wörtlichste* Übersetzung des Neuen Testaments. Darüber hinaus gibt es eine weitere Spalte mit einer sehr klaren und *nachdrücklichen* Übersetzung, die die Betonung des Griechischen zeigt, die dem englischen Leser im Allgemeinen verloren geht.

Der reguläre Preis für das Werk in Stoff beträgt vier Dollar – was alles in allem nicht allzu hoch ist; aber durch besondere Vereinbarung konnten wir es unseren Abonnenten für 1,50 Dollar pro Exemplar anbieten.

Wir können keine Briefmarken entgegennehmen, da *wir* bar bezahlen müssen.

-----

#### **LEESER'S O.T. ÜBERSETZUNG.**

Die Hebräer haben kürzlich eine englische Übersetzung der Schriften des Alten Testaments vorbereitet, die wir denjenigen empfehlen, die eine kritische Übersetzung für den Vergleich suchen. Wir haben eine kleine Menge besorgt und können sie für 1,65 US-Dollar per Post liefern, was weniger als der übliche Preis ist.

=====

#### **PITTSBURGH CHURCH MEETINGS.**

Der Treffpunkt wurde geändert und befindet sich nicht mehr in der „Curry Institute Hall“, sondern in der „Grand Army Hall“, Nr. 101 Federal Street, Allegheny City, direkt gegenüber vom Fluss. Leser und Freunde werden in der neuen und komfortableren Halle herzlich willkommen geheißen. An jedem Nachmittag des Herrn wird um 15:30 Uhr gepredigt, und um 14:30 Uhr desselben Tages wird ein Bibelunterricht abgehalten.

=====

**[R695:Seite1]**

## **BLICKVOM TURM.**

Es ist ein weitverbreitetes Sprichwort, und man hat es heute im Allgemeinen übernommen: „In der Vereinigung liegt Stärke.“ Sowohl die Kirche als auch die Welt akzeptieren die richtigen Maximen; daher finden wir Männer, die sich in verschiedenen sozialen und religiösen Verbindungen zusammenschließen.

In mancher Hinsicht ist die Idee sicherlich richtig. Wie könnte die Arbeiterschaft ohne ihre jeweiligen Gewerkschaften den Übergriffen des Kapitals widerstehen oder ihre Interessen schützen? Wie könnten die Freimaurerei und ähnliche Institutionen gegenwärtige Macht und Einfluss erlangt haben? sich durch eine Handgemeinschaft bestätigt?

Mit Blick auf diese großen zivilen, sozialen und religiösen Organisationen müssen alle anerkennen, dass durch die jeweiligen Gewerkschaften große Stärke gesichert wurde. Und die Stärke jeder großen Partei hat dazu beigetragen, die andere in Schach zu halten. Mit anderen Worten: Ein erhobener Arm aus Fleisch diente dazu, sich vor einem anderen Arm aus Fleisch zu schützen und im Kampf ums Dasein Schläge auszutauschen. Und so steht die heutige Welt, die seit Jahrhunderten ihre Kräfte bündelt und im letzten Jahrhundert an Energie zugenommen hat, organisiert in Millionengesellschaften fast jeder Frage von allgemeinem Interesse gegenüber.

Und was bedeutet das? ingmind.

Während wir die Äußerungen und Anzeichen ängstlicher Besorgnis seitens der großen zivilen Organisationen zur Kenntnis genommen haben, bemerken wir auch die gleichen Anzeichen seitens prominenter Vertreter der großen religiösen Systeme. Während jeder insgeheim um seine eigene Sicherheit zittert, sich aber äußerlich seiner eigenen Sicherheit rühmt, bemerken sie und weisen mit Freude darauf hin, dass in einander die Elemente des Zerfalls am Werk sind.

Als Beweis hierfür zitieren wir Folgendes aus *The Catholic* vom 15. November:  
**„PAN-PRESBYTERIANER UND ANDERE PROTESTANTEN.“**

### **RÄTE.**

„Mit Dr. McCosh aus Princeton entstand, glaube ich, die Idee eines Pan-Presbyterian Council. Die Menschen der Church of England haben vor einigen Jahren in London eine Pan-Angelical Convocation abgehalten

Die Methodisten folgten einst den Beispielen ihrer bischöflichen Freunde und versuchten, die Vertreter des Methodismus aus jedem Land, in dem das von Wesley und seinen Anhängern dargelegte Evangelium gepredigt worden war, auf einer Pan-Methodisten-Konferenz zusammenzubringen. Sie ist eine sehr aktive religiöse Organisation; sie zählt zehntausende Anhänger; sie hatte sowohl in England als auch in den Vereinigten Staaten ernsthafte Fortschritte bei den älteren und etablierten Formen des Protestantismus gemacht; daher wurde viel von der Pan-Methodisten-Konferenz erwartet, die vor einigen Jahren in London zusammenkam. Aber es wurde die alte Geschichte des Protestantismus neu erzählt. Es gab eine einzigartige Offenbarung des Fehlens beider Eigenschaften, die für das Wohlergehen und die Stabilität der Organisation so wesentlich sind. Es gab keine maßgebliche Erklärung zu den wichtigen Themen der Lehre und des Gemeinwesens, die den Methodismus in verschiedene und konkurrierende Sekten gespalten hatten. Kurz gesagt, die Pan-Methodisten-Konferenz war ebenso wie die Pan-Anglikanischen Konvokationen ein offensichtlicher Misserfolg. Sie beeindruckte niemanden, vielleicht war es eine Frage edifit war selbst Methodist, mit der Vorstellung, dass das wesleyanische System eine Verbesserung jener Formen des protestantischen Glaubens sei, die es in vielen Bereichen verdrängt hatte.

„Die Idee eines Pan-Presbyterianischen Rates wurde dann auf Betreiben des Präsidenten von Princeton, des fähigen und erfahrenen Dr. McCosh, aufgegriffen. Kaum wurde der Vorschlag gemacht, ein Pan-Presbyterianisches Treffen abzuhalten, wurde er von den calvanistischen Kirchen mit „bemerkenswerter Einstimmigkeit und nahezu allgemeinem Interesse und Freude“ begrüßt. Was für ein erfreuliches Spektakel das wäre um zu sehen, wie die gespaltenen Anhänger von Calvin und Knox zusammenkommen und gegenseitigen Verkehr führen und sich über ihre gemeinsamen Maßstäbe im Glauben beraten! Außenstehende mögen etwas skeptisch gegenüber der Möglichkeit eines Pan-Presbyterianischen Rates sein, aber durch die Leiter dieses Gremiums sollten große Anstrengungen unternommen werden, um die Welt von der „*wirklichen und wirksamen Einheit*“ der Presbyter

„Dementsprechend wurde ein Aufruf herausgegeben. Und das erste Pan-Presbyterianische Treffen fand im Juli 1877 in Edinburgh statt, ein zweites im September 1880 in Philadelphia, und das dritte und höchstwahrscheinlich letzte wurde am vergangenen 2. Juli in der Stadt Belfast, Irland, eröffnet. Der rianische Rat wurde von den Presbyterianern selbst zusammengestellt. Vor der Sitzung der United Presbyterian Ministerial Association of Philadelphia in Belfast wurde von Rev. Mr. Dales ein Papier verlesen, aus dem wir einige Auszüge anfertigen.

„Der Rev. Dr. Dales schreibt:

„Wenn wir uns jedoch das letzte Treffen ansehen, wie wir vielleicht jetzt nach dem

Angenehme Aufregungen und abwechslungsreiche unterhaltsame, soziale und andere interessante Dinge, die damit verbunden sind, können einige Dinge erwähnt werden, die als Grund für die Besorgnis in Bezug auf sie und das gesamte System der Räte, wie dieses und seine Vorgänger im Allgemeinen durchgeführt wurden, angesehen werden können – und Besorgnis darüber, ob von ihnen etwas Wirkliches und Dauerhaftes erwartet werden kann – und Befürchtungen hinsichtlich der Erwünschtheit oder möglicherweise Wahrscheinlich sogar die Angemessenheit ihrer Fortführung.

„Die Freiheit und Kühnheit, mit der, wie bei dem Treffen in Philadelphia und möglicherweise in Belfast, zumindest spekulative Ansichten zur Inspiration vorgebracht wurden, die Ansprüche oder Anmaßungen von Wissenschaft, Ritualismus und anderen Themen, und die damals oder an Ort und Stelle nicht angefeindet oder angemessen kontrovers diskutiert werden konnten, damit sich nicht eine unpassende Szene der Differenz entwickeln könnte, und was die Außenwelt angeht Ich sage es, von Streit unter Brüdern mit demselben Namen. So könnten mehr oder weniger schwerwiegende Fehler korrigiert und ungerügt werden.“

„Genau so. Es gibt äußerst ernste Gründe für die Befürchtung, dass solche Treffen im Fall der Presbyterianer sowie in den anglikanischen und methodischen Instanzen irgendein „wirkliches und dauerhaftes Gutes“ hervorbringen könnten.“

Aus all dem ergibt sich, dass die Presbyterianer selbst nicht an den Nutzen oder die Vorteile glauben, die sich aus der Abhaltung panpresbyterianischer Räte ergeben; dass das Experiment ein kläglicher Misserfolg ist; und das aus dem einfachen Grund: „*Wenn der Herr das Haus nicht baut, ist die Arbeit der Bauleute umsonst.*“ Der himmlische Baumeister dachte sicherlich nicht an das protestantische Bauwerk, als er den Grundstein für die christliche Kirche legte.

So weist die „Mutterkirche“ ihre Töchter auf den Fehler hin, den sie begangen haben, indem sie dem Grundsatz gefolgt sind, für den sie sich von ihr getrennt haben, nämlich dem Recht auf privates Urteil bei der Auslegung der Heiligen Schrift.

Und in ihrer Verwirrung beginnen sie, auf ihren Rat zu hören, und suchen nach und nach nach den alten Pfaden – nicht nach den alten Pfaden, die durch die Fußstapfen Jesu und der Apostel gekennzeichnet sind, sondern nach den Pfaden der großen Postatenkirche Roms.

Als Beweis hierfür gilt der Geist der Toleranz, der im gesamten Protestantismus immer stärker vorherrscht: die Autorität, mit der sie nun versuchen, private Urteile zum Schweigen zu bringen, für deren Recht sie einst kämpften; die Betonung, mit der sie ihrem Volk befehlen, „mit dem Denken aufzuhören und sich an die Arbeit zu machen“; „das Bemühen, das Volk mit Angst zu fesseln und es dazu zu bringen, Männern mit ähnlichen Leidenschaften und Schwächen, die sich das Recht dazu angemaßt haben, übermäßige Ehrfurcht zu erweisen.“ Herr über Gottes Erbe und die Nachsicht, die du den Menschen der Welt darbietest, die es wollen

fördern ihre finanziellen Interessen. Wie der Katholizismus verweisen sie auf ihr Alter, ihren etablierten, für ihren Dienst geschulten und erzogenen Klerus und ihre würdige Anmaßung als Beweis ihrer göttlichen *Autorität*.

Im Einklang mit dieser wachsenden Neigung, die „Mutterkirche“ zu bewundern und nachzuahmen, wurde auf dem kürzlich in Detroit, Michigan, abgehaltenen „Protestant Episcopal Congress“ der Vorschlag unterbreitet, die Auricular Confession einzuführen.

Wir fügen das Folgende aus *den Detroit Evening News* hinzu und zeigen damit unsere Gunst mit dem der Antrag eingegangen und angenommen wurde:

„Es muss für die Mehrheit der Protestanten hier ein wenig verblüffend gewesen sein, die nahezu Einstimmigkeit zu entdecken, mit der die Geistlichen des Episcopal Church Congress das Ohrbekenntnis befürworteten. Tatsächlich waren fast die einzigen Argumente dagegen solche der Zweckmäßigkeit und Praktikabilität „Die Geistlichen selbst hätten kaum eloquenter über die Vorteile der Praxis sprechen können als **die Herren, die als ihre Anwälte im Bischofskongress** auftraten.“

Diese und ähnliche Anzeichen, die jedem nachdenklichen Geist offenbar werden, zeigen die Tendenz menschlicher Pläne. Die Menschen begannen zu glauben, sie hätten den Turm von Babylon hoch genug gebaut, um bis zum Himmel zu reichen, aber siehe, die Sprachverwirrung! Folgendes aus dem *Chicago Express*, das Teil eines Artikels von Bischof Foster von der Methodist Church ist. Als er durch Europa reiste, nahm er die Gelegenheit wahr, über die Formen der Anbetung zu sprechen, die dort gesetzlich unterstützt sind, und über die Taten, die zu diesem Stand der Dinge geführt haben. Er sagt: „Dass es in diesen Ländern nur wenig echte, lebendige, persönliche Religion gibt, gehört zu den offenkundigsten Tatsachen ... Ich kenne nichts Traurigeres als den religiösen Zustand Europas und *den traurigsten Teil davon, der der Kirche selbst zuzuschreiben ist und daher hoffnungsloser. Wenn*

*nicht schnell etwas getan wird, wird die sogenannte christliche Kirche das Christentum aus diesen alten Ländern vertreiben, wenn nicht sogar aus der ganzen Welt.“*

In Bezug auf die Hauptursachen, die zu diesem Zustand der Dinge geführt haben, sagt er:

„Hat Konstantin den römischen Geist christlich gemacht, indem er das Heidentum abgeschafft und stattdessen die Religion des Kreuzes proklamiert hat? Und hat er die Nation zu einer christlichen Kirche gemacht, indem er die konstituierte römische Nation zu einer Kirche gemacht hat? Oder hat er vielmehr das Christentum heidnisch gemacht?“

Er geht noch weiter auf den gegenwärtigen Stand der Dinge ein und sagt:

„Nach einer falschen Theorie wurde die Kirche dem Volk entrissen und *bekehrt*.“

*in die apriesterliche und politische Maschinerie und hat aufgehört, eine Kirche Christi zu sein, ebenso wie die päpstliche Maschinerie in Rom ... Dieser Zustand der Dinge ist das traurige Erbe der Vereinigung von Kirche und Staat.“*

Der Herausgeber *des Express* macht auf die Aussagen des Bischofs aufmerksam und sagt:

„Die Kirche in Amerika ist ebenfalls weitgehend zu einer politischen Maschine geworden und wurde mit den gleichen Mitteln eingesetzt, um Wahlkampfgelder aufzubringen, um die Partei an der Macht zu halten und in ihr Amt zurückzukehren, die das Volk verraten und **[R696: Seite 2]** an die riesigen Konzerne des Landes verkauft hat ... Wie lange würden wir Bischof Foster fragen?“ Stellt er sich vor, dass es so sein wird, bevor die Kirche in Amerika wie die Kirche Europas gezwungen sein wird, sich mit dem Staat zu verbünden, um sich selbst zu erhalten, wegen der Gleichgültigkeit der Menschen, die ihre ungerechten Praktiken wahrnehmen und ihr angebliches Christentum verspotten? Schon jetzt Eine Vereinigung der beiden ist etwas, das offen ausgesprochen und nicht wünschenswert ist.

„Wir haben in diesem Moment eine religiöse Zeitschrift vor uns, den *Sabbath Sentinel*, der in seinem Leitartikel die Kirche vor dieser Tendenz warnt. Die reichen Männer innerhalb der Kirche, die sich dort vor der öffentlichen Verurteilung ihrer Erpressungsverbrechen Zuflucht gesucht haben, sind jederzeit für die Vereinigung bereit – mehr als bereit. Sie würden mit ihren Steuern an die Kirche das tun, was sie mit ihren Steuern getan haben.“ an den Staat: Gestalten Sie die Gesetze so, dass die Armen gezwungen werden, für sie zu zahlen. Alle Ursachen, die zur Vereinigung von Kirche und Staat in Europa geführt haben, existieren in diesem Land in voller Blüte; und hier wie dort: „Wenn etwas nicht schnell erledigt wird, wird die sogenannte christliche Kirche das Christentum aus dem Land vertreiben.“ Möge die Kirche Gottes aus der Welt hervorgehen; möge sie aus Anhängern und Jüngern Christi bestehen; möge sie Gerechtigkeit und Wahrheit repräsentieren; möge sie sich von falschen und verwirrenden Bündnissen befreien; möge ihre Priester mit Erlösung bekleidet sein und ihre Bürger heilige Gemeinschaft feiern; möge sie ihre göttliche Abstammung demonstrieren – möge dies der Wachruf Zions sein, und dann wird sie eine Macht auf der Erde sein und sie zum Schweigen bringen Tantetoitsenemies.“

Was sollen wir daraus schließen? Gibt es eine Einheit unter den Christen? Soll der Bruder für immer gegen den Bruder gespalten sein? Wird die Wahrheit für immer so vage verstanden, dass Gottes Kinder möglicherweise nicht das volle Vertrauen in sie haben? Gibt es kein gemeinsames Band der Union?

Ja, gewiss gibt es ein gemeinsames Band der Vereinigung – den Geist der *verheißenen Wahrheit* – der uns durch die Ausübung unseres *freien*, unvoreingenommenen Urteils im Studium des Wortes Gottes zur rechten Zeit führen kann. Und alle sind so miteinander und mit Christus, dem großen sichtbaren Oberhaupt der Kirche, *vereint*

was alles *fallen muss*.

Deshalb ihr, die ihr so mit Christus vereint seid, auch wenn ihr allein unter den Menschen stehen mögt, seid guten Mutes, kämpft edel für den Glauben, der einst den Heiligen überliefert wurde, obwohl ihr allein gegen die Heerscharen kämpft. Größer ist das, was für uns ist, als alle, die gegen uns sind. Die massiven Mauern Babylons werden zu Staub zerfallen, aber der Berg (das Reich) der Häuser des Herrn wird errichtet werden. **Jes.2:2.**

Als Beispiel für ein starkes Kirchensystem oder eine starke Union steht das Papsttum weit über allen anderen. Ihr Grundsatz, die Unfehlbarkeit der Dekrete von Päpsten und Bischöfen und die völlige Unkenntnis von Wahrheit und Unterwürfigkeit in allen anderen zu lehren, ist die bewährte und am meisten anerkannte Methode, um die Union im Irrtum zu halten. Aus diesem Grund wird das Papsttum den Schock des kommenden Sturms wahrscheinlich länger überleben als jeder andere Teil Babylons. Aus demselben Grund Aus diesem Grund werden *begrenzte* Monarchien wahrscheinlich früher als absolute Monarchien in den gleichen Konflikt zwischen Wahrheit und Irrtum geraten. Doch die Wahrheit ist mächtig und wird siegen.

Nur diese Verbindung wird von Dauer sein, die auf den Freiheiten und Beschränkungen basiert, die im Wort Gottes vorgesehen sind, und die sie als die einzig unfehlbare Lehre anerkennt.

[R696:Seite3]

## GEISTER IM GEFÄNGNIS.

NB: Bevor Sie die folgenden vier Artikel lesen, wird der Leser gebeten, einen Artikel in unserer Ausgabe vom letzten Juni unter der Überschrift „Söhne Gottes und Töchter der Menschen“ noch einmal sorgfältig zu prüfen.

-----

„Christus hat auch einst für die Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott bringen konnte, indem er im Fleisch getötet, aber [im] Geist lebendig gemacht wurde. Dadurch ging er auch [zusätzlich zu diesem für uns getanen Werk] zu den *Geistern* im Gefängnis und predigte, die manchmal gehorsam waren, als einst die lange Leidenszeit Gottes in den Tagen Noahs wartete.“  
– 1. **Petrus 3:18 – 20.**

Es wurde lange nach einer zufriedenstellenden Interpretation dieser Schriftstelle gesucht, aber nur wenige haben eine völlig konsistente und für sich selbst befriedigende Lösung gefunden. Unter dem zunehmenden Licht der Lampe wird es jetzt zumindest für uns klar.

Die beiden Ansichten, die in der Passage allgemein vertreten werden, werden wir zuerst darlegen und dann unsere gegenwärtigen Ansichten darlegen.

Die am weitesten verbreitete Ansicht ist, dass Jesus während der Zeit, als er begraben wurde, auf einer Missionsreise war, um zu den vorsintflutlichen Menschen zu predigen. Es ist Teil dieser Ansicht, dass die vorsintflutlichen Inneren an einem Ort, den sie Hölle nennen, Folter erlitten haben.

Wenn ihre Befürworter das in Betracht ziehen würden, würden sie feststellen, dass ihre Interpretation einen *Ausblick auf zukünftige Bewährung* für die Vorsintflutlichen begünstigt, etwas, das sie energisch ablehnen. Denn wenn Christus zu ihnen gepredigt hat, muss das aus irgendeinem Grund geschehen sein, und sicherlich war es nicht nur ein Spott und Spott über sie; seine Predigt muss eine Botschaft der Hoffnung gewesen sein – abgesehen von seiner gesegneten „Botschaft großer Freude“. Und wenn es eine Zukunft gibt Bewährung für die vorsintflutlichen Menschen, warum kann unsere Position nicht richtig sein, dass in Christus alle Familien der Erde gesegnet werden sollen?

Dies ist der Einwand, den die Konsequenz gegen diese Sichtweise aus der Sicht derjenigen erheben würde, die sie vertreten. Aber wenn wir sie vom Standpunkt der Heiligen Schrift aus und mit der richtigen Vorstellung vom *Tod* betrachten, müssen wir verraten, dass, wenn Jesus während dieser drei Tage wirklich tot war, wie die Apostel erklären, er nicht predigen konnte, denn „die Toten wussten nichts“ (**Prediger 9,5**) und „es gibt keine Arbeit.“ Sünden, noch *Wissen*, noch *Weisheit*, im Grab. (**Prediger 9,10.**) Zweitens, wenn Jesus eine Ausnahme von der Regel gewesen wäre und hätte predigen können, hätten die Vorsintflutlichen es nicht hören können, denn sie haben mit Sicherheit weder *Weisheit* noch *Wissen* im Grab. Daher wird diese Sichtweise im Allgemeinen als unbefriedigend und nicht im Einklang mit der Heiligen Schrift befunden.

Die zweite Sichtweise, die uns bis vor Kurzem am vernünftigsten schien, bezieht sich auf die Predigt, die Noah unter der Leitung des Geistes Gottes an die Vorsintflutlichen hielt, die zu dieser Zeit im Tod gefangen sind.

Der Einwand gegen diese Sichtweise besteht darin , *dass die Predigt weder an Menschen* noch an die Geister der Menschen gerichtet war, sondern an *Geister*, spirituelle Wesen; und dass die Predigt nicht von Noah oder vom Geist Gottes, sondern vom Tod und der Auferstehung Jesu gehalten wurde.

Wenn wir das Thema betrachten, scheint es sehr klar zu sein, dass *die Geister* jene geistigen Wesen sind, deren Gehorsam in den Tagen Noahs stattfand und die Gott deshalb einsperrte oder in einigen ihrer früheren Freiheiten und Privilegien zurückhielt; sogar „die Engel, die nicht ihr eigenes Fürstentum behielten, sondern ihre eigene Behausung [oder ihren normalen Zustand] verließen, hat er in ewigen Ketten [Fesseln] festgehalten.“ Finsternis, für das Gericht des großen Tages.“ **Judas 6.**--  
*Diaglott.*

Diese Interpretation scheint alle bisherigen Umstände des Falles abzudecken.

Nun fragen wir uns: Auf welche *Weise* konnte Jesus während seines Todes predigen ? Sie hatten die Kontrolle über den Menschen verloren und waren selbst gefallen, anstatt die Menschheit aufzurichten. In Jesus sahen sie ein Beispiel für den Gehorsam bis zum Tod und dessen Belohnung – die Auferstehung – gegenüber dem spirituellen Wesen GÖTTLICHER NATUR. So lautete der *große Text* : und die Lehre daraus wird vom Apostel in **Vers 22** dargelegt, nämlich dass Jesus nun hoch erhöht war und ihm einen Namen [Titel] über jeden Namen gegeben hatte, „in den Himmel gegangen war und zur Rechten Gottes [höchste Gnadenstellung] saß; ENGEL und Autoritäten und Mächte *wurden ihm unterworfen.*“ Sie kannten Jesus, bevor er die Herrlichkeit des himmlischen Zustands verließ und Mensch wurde. Sie kannten den Zweck seiner Selbstaufopferung als Mensch.

Sie sahen ihn gehorchen bis zum Tod, und dann kam seine hohe Erhöhung als Belohnung (**Phil 2,9**). Sie müssen ihren Verlust durch den Ungehorsam deutlich gespürt haben, von der Gemeinschaft mit Gott abgeschnitten, der früheren Freiheit und der Gemeinschaft mit den reineren Gedanken der Menschheit als unwürdig zurückgehalten und ihre eigene Zukunft als ungelöstes Geheimnis empfunden haben. Wir können uns nur vorstellen, dass Kummer und Kummer ihre Herzen erfüllten, als sie ihren Weg des Ungehorsams und seine Ergebnisse dem gehorsamen Weg Jesu und seinen majestätisch großartigen Ergebnissen gegenüberstellten .Wir können uns vorstellen, dass sie sagen: „Würden wir es schon vorher genauso gut erkannt haben, wie wir jetzt den großen Kontrast zwischen den Ergebnissen von Gehorsam und Ungehorsam erkennen würden? Würden wir vielleicht noch eine neue Prüfung haben? Mit unserem erweiterten Wissen wäre unser Kurs ganz anders.“

Zwischen Satan und diesen Engeln sollte eine klare Unterscheidung im Auge behalten werden.

Satan hat offensichtlich gegen das große Licht gesündigt, so dass die endliche Weisheit keinen Platz findet, mehr für ihn zu tun. Er war nicht der Versuch, aus schlechten Beispielen zu sündigen, wie es bei den „Engeln, die sündigten“ in den Tagen Noahs der Fall war.

Sie wurden durch ihren Kontakt mit dem gefallen Menschen ins Böse geführt, denn Satan, der Vater, flog und war ein innerer Mensch vor dem Sündenfall und war der Versucher des Menschen. In Bezug auf Satan wird in der Schrift nichts angegeben, was auf einen zukünftigen Prozess hindeutet; im Gegenteil, es wird ausdrücklich gesagt, dass er „vernichtet“ werden sollte. **Hebräer 2:14; Röm. 16:20; Offb. 20:10.**

Hier beginnen wir mit der Untersuchung: Ist es möglich, dass es Bewährung für diese Geister im Gefängnis gibt, die früher in den Tagen Noahs ungehorsam waren und durch das schlechte Beispiel des Menschen in die Sünde hineingeführt wurden? Wir [R697:Seite 3] antworten, dass Gott sich liebevoll um den Menschen gekümmert und ihn geformt hat, während wir Augensünder waren, und seine Unparteilichkeit würde uns hoffen lassen, dass er auch *etwas* für die im Tod gefangenen Geister tun könnte. Aufgrund der unterschiedlichen Strafen für die beiden Klassen müssen *die Mittel zur Genesung* jedoch nicht unbedingt in allen Einzelheiten gleich sein: Beispielsweise müssen diese Engel, die nicht zum Tode verurteilt sind, nicht vom Tod *erlöst werden*.

Wenn jene Engel, die gesündigt haben, in Zukunft vor Gericht gestellt werden müssen – während des Tages oder des Gerichts –, folgt daraus, dass sie auf sie hoffen. Wenn sie *dann* unter der fähigen Unterweisung und Hilfe der verherrlichten Kirche die Sünden aufgeben und an der Gerechtigkeit festhalten, werden sie des ewigen Lebens und des ewigen Glücks würdig erachtet.

Wenn wir keine Aussage in der Heiligen Schrift finden, die im Widerspruch dazu steht – keine Aussage, die von ihrer Zerstörung berichtet, haben wir dann vielleicht keine Hoffnung für sie und suchen nach einigen Aussagen in der Heiligen Schrift, die diese Hoffnung begünstigen?

Wir finden nur zwei Aussagen, die scheinbar widersprüchlich sind; die eine *ist* (**Markus 1,24; Lukas 4,34; Matthäus 8,29**): „Bist du gekommen, um uns vor der Zeit zu vernichten? Die Menschheit wird ewig gequält sein, wäre ein Beweis dafür. Tatsache ist, dass wir Satan finden, den Meisterlehrer, der uns gelehrt hat, Gottes Charakter durch falsche Darstellung seiner Pläne zu lästern, der Herr und Häuptling über diese niedergeschlagenen Geister war und offensichtlich Jehova falsch dargestellt hatte. Er ist der Vater der Fliegen.“

Der zweite Text *lautet* (**Mt 25,41**): „In das ewige Feuer, *bereitet für* den Teufel und seine Engel.“ Dies kann nicht als Argument gegen die Hoffnung auf Bewährung für die gefangenen Geister verwendet werden, denn obwohl sie aufgrund der Umstände und der Zurückhaltung von jedem anderen Dienst *nun* Satans Engel, Boten oder Diener sind, *dürfen sie sie nicht* immer besuchen, wenn ihnen die Gelegenheit gegeben wird, zu Gott zurückzukehren Dienst und Engel Gottes sein. Die Passage bezieht sich auf den „Feuersee“ oder *die Zerstörung*, in die am Ende des Jahrtausends alle geworfen werden sollen, die nicht im Einklang mit Gott sind. Satan wird einer derjenigen sein, die dazu geworfen werden

ewige *Vernichtung*, und mit ihm alle, die Ungerechtigkeit tun oder Freude daran haben – alle von denen, *Geister oder Menschen*, auf seiner Seite sein sollen, seine Engel oder Boten – alle Übeltäter sollen vom Leben abgeschnitten werden. Solche und nur solche auszurotten, war von Anfang an Gottes Plan, denn nur für *diese* war Zerstörung und Ausrottung vom Leben für immer vorgesehen.

=====

## [R697:Seite3]

### Die Bewährung der Engel.

Der vorangehende Artikel legt natürlich die Frage nahe: Werden diese „Geister im Gefängnis“, „diese Engel, die ihren ersten Stand nicht bewahrt haben“ und die eine so kraftvolle Lektion aus dem Wirken von Tod und Auferstehung Jesu erhalten haben, jemals eine Gelegenheit haben, von dieser Lektion zu *profitieren* ? Werden sie jemals eine Chance haben, ihre Sünden zu bereuen, den Dienst Satans zu verlassen und in die Treue zu Gott zurückzukehren?

Wenn wir zuerst dachten, dass die Heilige Schrift zu diesem Thema schweigt, dann haben wir festgestellt, dass das ein Fehler ist, und wenn Gott spricht, können wir vernünftigerweise schlussfolgern, dass es etwas Nützliches für uns gibt, das wir verdienen können. Deshalb lasst uns unser Ohr darauf legen, dass wir lernen, was auch immer unser Vater für nützlich hält, um es mitzuteilen.

**Judas** informiert uns darüber , dass jene Engel (**Vers 6**) , die „Unzucht trieben und fremdem Fleisch nachjagten“ , „auch“ „in gleicher Weise“ wie die Sodomiten (**Vers 7**) waren und dass Gott ihre (Strafe) „bis zum Gericht des großen Tages “ *in Zurückhaltung* hielt Geld 2Pet .

**2:4.** Und Paulus klärt die *Angelegenheit* , dass diese gefallenen und jetzt gefangenen geistigen Wesen ebenso wie die Menschheit unter der Herrschaft Christi – der Kirche, dem Reich Gottes, seiner erhabenen Macht – vor Gericht gestellt werden. Als er von der Angemessenheit ihrer entscheidenden irdischen Schwierigkeiten spricht, sagt er: „Weißt du nicht, dass die Heiligen die Welt *richten werden* ? ... Weißt du nicht, dass wir Engel *richten werden* ?“ **1Kor.6:1-4.** Das griechische Wort, das hier als „Richter“ wiedergegeben wird, ist „krino“ und *hat* dieselbe Wurzel wie „krisis“ bei **Judas s** , „um Engel zu richten“ und „die Welt zu richten“ der Menschheit – gefallene Menschen, die im Tod *bewusstlos gehalten wurden*, von dem sie erlöst wurden, und gefallene Geister, die am Leben gehalten wurden, bis zu diesem Gericht oder Prozess am Großen Tag des Tausendjährigen Jubiläums, wenn die Heiligen unter der Führung Jesu ihre Sache versuchen werden, denen, die sich dann als würdig erweisen, ewiges Leben und Gunst zu geben, und denen, die unwürdig sind, ewige Vernichtung.

Außerdem finden wir häufige Hinweise auf ein Werk des Christus, das darin besteht, himmlische oder geistliche sowie menschliche Mächte *zu unterwerfen* , wenn die **Kirche** , die ihren Körper hat, auserwählt ist und das Werk des Richtens und Segens beginnt *eine Erde[Mensch], in ihm.*“ – Douay- *Übersetzung.* Nochmals: „In ihm hat es dem Vater wohlgefallen, dass alle Fülle soll.“

Wohne und versöhne durch ihn alles mit sich selbst und mache Frieden durch das Blut seines Kreuzes, sowohl mit den Dingen auf Erden als auch mit den Dingen im Himmel.“ (irdische und spirituelle Übertreter.) **Kol. 1:20** – Douay.

In **Epheser 3,8-10** wird gezeigt, dass die Länge und der Atem des Erlösungsplans Gottes von Gott bis zum Zeitalter des Evangeliums verborgen blieben, als die Apostel beauftragt wurden, den Menschen die *Bedingungen* zu verkünden, unter denen sie an der Ausführung der liebevollen Pläne Gottes teilhaben können, und dass die Absicht darin besteht, letztendlich alle himmlischen oder spirituellen Wesen durch die Instrumente des Evangeliums kennen zu lernen Kirche, der grenzenlose Reichtum, der in Gottes großer Gabe liegt – seinem Sohn – und die verschiedenen Methoden und Schritte, die seine Weisheit für alle seine Geschöpfe vorgezeichnet hat. Wir zitieren die

Passage aus der Diaglott-Übersetzung: „Tome, der Allerniedrigste der Heiligen.“, wurde diese Gunst gegeben – um unter den Nationen die frohe Botschaft zu verkünden – den grenzenlosen Reichtum des Gesalbten: sogar um zu erhellen, was die [Methode der] Verwaltung [oder Durchführung] dieses Geheimnisses [Plans] ist, der seit jeher von dem Gott, der alle Dinge erschaffen hat, verborgen wurde, damit nun [von nun an] die Regierungen und Autoritäten in den himmlischen Örtern durch [die Instrumente] bekannt gemacht werden können der]Gemeinde[Kirche]die *vielgestaltige Weisheit* von Gott, nach einem Plan der Zeitalter, den er in Christus Jesus, unserem Herrn, beschlossen hat.

Es würde sich zeigen, dass Gottes großzügiger Plan und seine vielfältige Weisheit etwas von Interesse für die Engel und, wenn überhaupt, von besonderem Interesse für diejenigen enthalten, die auf das Gericht des großen Tages warten Für sie ist der *grenzenlose Reichtum* und die vielfältige Weisheit Gottes vorgesehen, denn er soll „durch die Kirche bekannt gemacht“ werden.

Die zweiten Engel haben seit dem ersten Text und der ersten Predigt viel gelernt (die Lektion des Gehorsams und der Erhöhung Jesu, **1. Petrus 3,18-20** und **1. Tim. 3,16**), denn wir haben gelesen, dass *wir* als Erscheinungen für die Welt geschaffen sind – sowohl für Engel als auch für Menschen.“ (1. **Korinther 4,9** – Diaglott). Sowohl Menschen als auch Engel werden in Kürze von der Kirche gerichtet und von ihr gesegnet werden, wenn sie für gehorsam und lebenswert befunden werden. Wenn die Zu gegebener Zeit wird ein Zeugnis gegeben, und alle Dinge, sowohl im Himmel (der geistige Zustand) als auch auf der Erde (der Mensch), sollen sich dem Gesalbten Jehovas beugen und ihn zu ihrem Herrn und Herrscher bekennen, und diejenigen, die seine gerechte Autorität verweigern, werden als lebensunwert ausgerottet. **Jes. 45:23; Röm. 14:11; Matthäus 25; Apostelgeschichte 3:33.**

**[R697:Seite4]**

Die Engel, die in den Tagen Noahs sündigten, hatten eine bessere Erfahrung

denn ohne Zweifel wäre der Tod in vielerlei Hinsicht vorzuziehen gewesen. Abgeschnitten von der Verbindung mit guten Engeln und in die Gemeinschaft untereinander und mit Satan versetzt, ohne Gott und ohne Hoffnung, müssen sie eine schreckliche Erfahrung gemacht haben, mit der demoralisierenden Wirkung der Sünde, während sie in der Menschheit ihre letzte Strafe – den Tod – miterlebt haben. Sicherlich werden viele von ihnen darauf vorbereitet sein, zu ihrem früheren Besitz und seinen Privilegien zurückzukehren gesandSegen, zu welchen Bedingungen auch immer ein gerechter Gott sie vorschreiben mag.

Wir können *ihr respektvolles* Verhalten gegenüber Jesus und den Aposteln und die Botschaft, die sie überbrachten, nicht vergessen; in der Tat weitaus respektvoller als das der strengsten Sekte der jüdischen Kirche. Während diese spotteten und sagten: „Ist dieser Jesus nicht der Sohn Josephs?“ **(Johannes 6:42)** Der erstere rief aus: „Du bist der Sohn Gottes.“ **Markus 3:11.** Während die ersteren sagten, du seist böse und wahnsinnig, sagten die letzteren: „Ich weiß, was du bist, der HEILIGE Gottes.“ **Markus 1:24.**

Während sie das Wahre respektierten, widersetzten sie sich dem Falschen und sagten zu jemandem, der vorgab, Macht auszuüben: „Jesus, ich weiß, und Paulus, ich weiß, aber wer ist das Auge?“ Und der Mann, in dem der böse Geist war, sprang auf sie und überwand sie.“ **(Apostelgeschichte 19:15.)**

Die Juden und Heiden schlugen und steinigten die Boten Gottes, als diese mit der frohen Botschaft der Erlösung zu ihnen kamen, aber einige dieser gefallenen Engel schienen den Wunsch verspürt zu haben, die frohe Botschaft zu verkünden. Einer folgte den Aposteln und sagte: „Diese Männer sind die Diener des allerhöchsten Gottes, die uns den Weg der Erlösung zeigen.“ **Apostelgeschichte 16:17.**

### DIEBASISOFTHEIRHOPE.

Aber jetzt kommt eine wichtige Frage: Die Heilige Schrift zeigt uns, dass sich unsere Hoffnung auf die Tatsache konzentriert, dass Jesus einen Lösegeldpreis für unsere Sünden gegeben hat . Aber was ist die Grundlage der Hoffnung für diese gefallenen Engel? Auf welcher Grundlage können sie vor Gericht gestellt werden und auf zukünftiges ewiges Leben hoffen? Ist Jesus für sie gestorben?

Wir wissen, dass Jesus nicht für die Engel starb – das Lösegeldopfer war menschlich, eine *Lösegeldform*. „Wahrlich, er nahm nicht die Natur der Engel an“ usw.

**(Hebräer 2,16.)** Darüber hinaus standen sie nicht *unter der Verurteilung zum Tode* , haben daher niemals ihr Leben in irgendeiner Weise *verloren* und *brauchten kein Lösegeld vom Tode, wenn sie nicht waren und dazu verurteilt waren. Weil der Tod auf alle Menschen übergegangen war und sie niemals Leben ohne sie erlangen konnten* , war das Lösegeld Jesu notwendig, damit wir das Leben wiedererlangen konnten. Jene Engel, die ihren ersten Stand nicht bewahrten, wurden verurteilt ned, nicht den Tod, sondern Gefangenschaft und Gefangenschaft, bis zu einem Tag der Prüfung, an dem Gott die Welt in Gerechtigkeit richten wird durch den Mann, den er verordnet hat. **(Apostelgeschichte 17:31.)** Daher erleiden sie *ihre* Strafe genauso wahrhaftig wie jemand, der die seine erleidet, obwohl sie ihrer Art nach sehr unterschiedlich sind – „nach der *vielgestaltigen Weisheit Gottes*“.

Und doch hatten sie ein großes Interesse an der Arbeit Jesu, denn obwohl sie nicht durch das kostbare Blut *erlöst* oder *erkauft* wurden, wie es der Mensch war, war es doch dieser Jesus, der Erlöser der Menschen, der aufgrund dieser Arbeit der hohen Erhöhung der göttlichen Natur würdig erachtet wurde und alle Macht im Himmel und auf der Erde erhielt. In der Ausübung dieser Macht im Himmel (oder unter spirituellen Wesen) wurde der Sie können darauf hoffen, dass ihr Tag der Prüfung kommt, wenn sie und auch die Menschen vielleicht aus der Herrschaft Satans befreit werden.

Wenn wir wiederum die richtige Sicht auf die Sache haben, dass *diese Engel* niedergeworfen wurden, von bösen Menschen versucht und verführt wurden, was sehr groß geworden war (**Gen 6,5**), dann sehen wir, wie die Versöhnung, die durch das Blut des Kreuzes erreicht wurde, alle direkten und *indirekten Schuldgefühle*, die *aus* dem Ungehorsam des einen Menschen resultierten, aufheben und aufheben würde. So dass nun, in den Worten des Apostels, „es dem Fa gefiel.“ dort ... nachdem er durch das Blut seines Kreuzes Frieden [Sühne-Befriedigung] geschlossen hatte, um alles mit sich selbst zu versöhnen, bei ihm, ob Dinge [nicht in Harmonie] auf der Erde oder Dinge im Himmel sind. **Spalte 1:20.**

=====

**[R697:Seite4]**

**Gottes umfassendes Gesetz.**

Gottes Weisheit, Liebe und Gerechtigkeit entscheiden darüber, was das Beste ist, und diese Entscheidung ist sein Wille oder Gesetz. Aber streng genommen ist nur ein Teil von Gottes Willen, den er seinen Geschöpfen zum Ausdruck brachte, für sie Gesetz. Obwohl also seine Gesetze nie in Konflikt geraten, können sie bei einer Gelegenheit mehr oder weniger vollständig zum Ausdruck gebracht werden als bei jeder anderen.

Alle intelligenten Geschöpfe Gottes werden in den Gesetzen unterrichtet, die seine grenzenlose Liebe, Weisheit und Gerechtigkeit für das Wohlergehen aller erlassen hat. Obwohl sie *perfekt geschaffen sind*, jedes auf seiner Ebene des Seins, mangelt es ihnen doch allen an jenem Umfang an Wissen und Weisheit, der in vollem Maße nur zur göttlichen Natur gehört, von der sie nur Abbilder sind. Gesetze, es hat Jehova gefallen, eine Veranschaulichung zu machen, die seinen eigenen Charakter veranschaulichen und praktisch veranschaulichen und seinen Geschöpfen die Weisheit und Gerechtigkeit seiner Gesetze beweisen würde.

Es ist offensichtlich, dass der Geist seines Gesetzes nicht darin besteht, einen Übertretungsfehler auszunutzen, der durch mangelnde Erfahrung seiner Geschöpfe entstanden ist, sondern dass er darauf abzielt, die Gedanken und Absichten *der Herzen zu beeinflussen*. Dass dies die wahre Absicht Gottes ist, werden wir durch seinen Umgang mit denen verdeutlichen, die aus Mangel an Wissen zu Sündern werden.

Sein Gesetz lautet, wie wir es im Lichte seines Wortes sehen: „Die Seele, die sündigt, soll sterben“; dass kein Wesen am Leben bleiben darf, das, wenn es vollständig über den gerechten Willen Gottes informiert und fähig ist, ihm zu gehorchen, sich nicht daran halten darf; dass alle diese vom Leben abgeschnitten werden sollen.

Um dies rechtmäßig zu veranschaulichen, ließ Gott den Menschen als Veranschaulichung dienen, bevor den Engeln die höchste Strafe auferlegt wurde. So legte er ihm die volle *höchste Strafe seines Gesetzes auf – den Tod*, wohl wissend, dass er aufgrund seiner Unerfahrenheit dieses Gesetz verletzen und unter dessen Strafe fallen würde. Wenn er den Plan ausführt, kann dieser Mensch, das Beispiel, keinen Verlust erleiden, sondern er wird vollständig von der Strafe genesen und er selbst wird gesegnet sein, indem er durch die gelernten Lektionen für immer vor der Sünde geschützt wird.

Wir sollten auch nicht vergessen, dass Gottes Umgang mit dem Menschen völlig gerecht war. Er hatte das *vollkommene Recht*, von einem vollkommenen Geschöpf vollkommenen Gehorsam zu verlangen, und die Tatsache, dass er diesen nicht zuerst von den Engeln verlangte, war ihnen gegenüber eine Gnade, die es ihnen ermöglichte, durch *Beobachtung der Menschheit* Kenntnis von der Sünde und ihren schrecklichen Folgen zu erlangen, bevor sie mit ihrer äußersten Strafe – dem Tod – sogar bestraft wurden.

Auch gegenüber den Menschen hat er seine Gunst gezeigt, wenn auch auf andere Weise, nämlich durch ein Lösegeld, einen Erlöser, eine Wiedergutmachung und eine künftige Prüfung auf Lebenszeit, günstiger als die erste, aufgrund des inzwischen durch Erfahrung *erworbenen* Wissens über die Sünde und *ihre Auswirkungen*. Schauen wir uns kurz **die Darstellung** der

Charaktere Gottes an, die sich in

seinem Umgang mit den Menschen zeigen, denen er den Engeln ein Schauspiel darbot ( 1 Kor **4,9** ). Dabei hüten wir uns vor dem allgemeinen Irrtum, der die Taten Gottes genauso beurteilt wie unsere eigenen Ihre Kinder sind weit davon entfernt, perfekt zu sein, weit davon entfernt, das zu sein, was sie zunächst waren, das Bild dieser Eigenschaften in Jehova. Als Folge des Sündenfalls befinden sich diese Eigenschaften unserer Erfahrung nach ständig im Konflikt miteinander; manchmal hat die Liebe einen Sieg über die Gerechtigkeit, und manchmal hat die Gerechtigkeit den Sieg über die Liebe.

Aber mit Jehova kann es keinen Konflikt geben und weder jemals einen Sieg erringen noch ... Beide sind vollkommen und arbeiten nur in vollkommener Harmonie.

Bevor der Mensch erschaffen wurde, hielten die Gerechtigkeit, die Weisheit, die Liebe und die Macht Gottes eine Konferenz zu diesem Thema ab und entwarfen den Plan, der seitdem entwickelt wurde. Der Plan wurde von der Weisheit vorgeschlagen und durch die anderen Eigenschaften bestätigt, wobei die Anordnung und Ausführung in die Hände der Weisheit gelegt wurde.

Weisheit ist dazu bestimmt, den größten Erfahrungs- und Nutzen für den Menschen zu haben und die wertvollste Veranschaulichung des Charakters Gottes für alle seine Geschöpfe auf jeder Ebene des Seins zu sein. Demgemäß sagte die Weisheit: „Lass den Menschen getrennt unter die Kontrolle von Gerechtigkeit, Liebe und Macht kommen, damit die Kraft und Wirkung jedes Einzelnen umso gewaltsamer dargestellt werden kann. Die Gerechtigkeit soll zuerst die vollständige Kontrolle haben, der Mensch soll nach dem strengen Gesetz behandelt werden.“ „Du sollst nicht--“ „An dem Tag, an dem du ... stirbst, wirst du sterben.“ Und es war so.

Der Mensch, unerfahren und nicht daran gewöhnt, seine Freiheit zu kontrollieren, verletzte sie und erlebte die volle Wucht der Gerechtigkeit, wie die Weisheit es vorhergesehen hatte.

Die Lektion unter „Gerechtigkeit“ war lang und schwerwiegend, aber sie muss gründlich sein, damit sie nie wiederholt werden muss. Menschen und Engel müssen lernen, dass Gerechtigkeit *unerbittlich, unwiderruflich* und *unveränderlich* ist. Auch dann, bevor erkannt werden konnte, dass das Heilmittel nur bei Jehova und nirgendwo anders lag, bot sich eine Gelegenheit, andere Methoden für seine Genesung auszuprobieren. Erstens wurde den Engeln die Herrschaft übertragen (im Zeitalter vor der Sintflut) und sie scheiterten kläglich, denn während der Mensch immer mehr verdorben wurde, führte sein böser Einfluss zum Sturz einiger von denen, die versucht hatten, ihm zu helfen. - „die Engel, die ihren ersten Stand nicht bewahrten.“

Mit der Sintflut vergingen alle Angelegenheiten. Dann wurde nach dem Gesetz gegeben

Einer ausgewählten Nation wurde eine andere und andere Gelegenheit geboten, den Menschen zu beweisen, dass sie, selbst wenn Gott alle Feindseligkeit und jeden Groll aufheben und die Welt in Bündnisbeziehungen aufnehmen sollte, dennoch einen Wiederhersteller benötigen würden, damit sie auch nach der Rückkehr in Harmonie mit Gott bleiben könnten. Daher wurden Opfer und Opfergaben für die Sünde eingeführt, und Gott behandelte diese Nation WIE die Ureinwohner und die Schuld war beseitigt worden, und dann wurde das Gesetz unterdrückt, *um ihnen zu beweisen*, dass sie (als entartete Geschöpfe) nicht in der Lage waren, sein Gesetz ohne Wiedergutmachung bis zur Vollkommenheit zu befolgen – sein Ebenbild.

In der Zwischenzeit war *die Liebe* bereit, in dem Moment zu handeln, in dem die Weisheit das Wort geben sollte. Sie hätte sofort gehandelt, wenn es nicht zwei Gründe gegeben hätte: Erstens konnte sie sich der Handlung der *Gerechtigkeit* nicht *widersetzen* oder sie *behindern*, indem sie den Menschen verurteilte und ihn zur Vollstreckung der vorgeschriebenen Strafe – dem Tod – auslieferte. Zweitens hätte die Liebe die Gerechtigkeit anerkennen und die Handlung genehmigen können, indem sie *umgehend ein Lösegeld* [einen entsprechenden Preis] gezahlt hätte, aber die Weisheit widersprach und *w* Ich konnte diesen Kurs *zu diesem Zeitpunkt nicht zulassen*, da es das Beste war, die Lektion vollständig und gründlich zu gestalten.

Daher war es der Liebe mehr als viertausend Jahre lang nicht gestattet, zu handeln, und sie konnte nur in schattenhaften Opfern und Zeremonien und mehr oder weniger obskuren Versprechen *sprechen*.

Der erste Schritt bestand darin, einen vollkommenen und sündenlosen Menschen hervorzubringen, der ein angemessenes „*Lösegeld* für alle“ darstellte, und es musste einer sein, der nicht unter dem Fluch Adams stand, der sein Leben für die Rasse hingeben würde und dessen Opfer alle Anforderungen der Gerechtigkeit erfüllen und daher als Lösegeld und Sühne für unsere Sünden akzeptabel sein würde. Fall Gottes Schöpfung, der zum Mann wurde, um die Menschen zu erlösen, und „sie nannten ihn Jesus“, als er zum Mann wurde.

Ach! sagt jemand, der nach seinen eigenen Gewohnheiten und Gefühlen urteilt: „Jetzt kommt der Sieg der Liebe über die Gerechtigkeit. Wir werden sehen, dass Gott liebender ist als streng. *Nicht so*, mein Bruder; Gott ist nicht liebevoller als wirklich gerecht, er ist in *beiden* Hinsichten vollkommen. Er *zahlt den von der Gerechtigkeit geforderten Preis* – ein Lösegeld, einen „äquivalenten Preis“.

So vergrößerte die Liebe Gottes die Gerechtigkeit und das Gesetz Gottes und „machte sie ehrenhaft“, indem sie ihre Ansprüche in der Zahlung der geforderten Strafe – dem Tod des Menschen – anerkannte (**Römer 5,19**).

Wir brauchen kaum zu sagen, dass die Liebe Gottes, die lange vor dem Angesicht verborgen war, sich in der Gabe seines Sohnes als unser Erlöser und Erlöser *manifestierte*. Darin heißt es:

„Hier ist die Liebe, nicht der geliebte Gott, sondern dass er uns geliebt hat und diesen Sohn gesandt hat, um die Sühne [Befriedigung oder Besänftigung] für unsere Sünden zu sein. “

Als die Liebe den Menschen erlöst hatte und bereit war, sich selbst zu offenbaren, indem sie die Menschheit wieder zur Vollkommenheit und Harmonie mit Gott brachte, verbot die Weisheit es und erklärte, dass die Weiterentwicklung ihres Plans letztendlich die Herrlichkeit der Liebe steigern und das Werk vervollkommen würde: dass ein Zwischenspiel stattfinden müsse [das Evangelium], in dem einige aus den *Erlösten ausgewählt werden sollten*; einige, die an den Leiden und Schmach Christi teilhaben, die für würdig erachtet werden sollten, seine Herrlichkeit zu teilen, und seine Mitarbeiter bei der Ausführung von LOVE'S TRIUMPH sein sollten, in „der Wiederherstellung aller Dinge, die durch den Mund der heiligen Propheten gesprochen wurden.“

Lange und treu hat die Liebe gearbeitet, doch ihre ganze Mühe wird noch verloren gehen, es sei denn Zu gegebener Zeit wird die Weisheit die Macht damit beauftragen, *ihren Teil* zum großen Plan beizutragen.

Bisher hat die Macht so gut wie nichts direkt zum Wohle des Menschen bewirkt. Die Weisheit ist bis zu ihrer Zeit verboten, daher sehen wir sie nur schwach zum Ausdruck gebracht, außer in der Auferstehung unseres Herrn und in den Wundern, die ihr kommendes Werk *nur erahnen lassen* .

Jetzt leben wir an dem Tag, an dem die Macht zu handeln beginnt, nicht im Widerspruch zur Gerechtigkeit, sondern im Einklang mit der Weisheit, der Gerechtigkeit und der Liebe, die Sünde und das Böse vernichtet und die Strafe der Sünde und die Herrschaft des Bösen rechtlich aufhebt, die durch das von Jesus bezahlte Lösegeld aufgehoben wird. Oh, gesegneter Tag! gekauft, und nun ist er im Begriff, seine große Macht an sich zu reißen und *wird regieren* , bis er alle Feinde unterworfen hat (**Offb. 20:6**; und **1. Kor. 15:25**).

„Tausend Jahre kommende Herrlichkeit der Erde, es  
ist die frohe Zeit, die lange vorhergesagt wurde,  
ist der helle Morgen der Herrlichkeit Zions, die  
Propheten haben so viele Zeiten vorhergesehen.“

So hat Gott den Plan erwählt, der seine unveränderliche Gerechtigkeit am umfassendsten und erhabensten veranschaulicht und den überragenden Reichtum seiner Gnade – seiner Liebe – zur Schau stellt. Und in der Wiederherstellung des Menschen aus der Zerstörung und dem Tod zum Leben und zur Vollkommenheit wird Gottes Macht weitaus eindringlicher dargestellt als in der Erschaffung des Menschen Behaupte mit unserem Bruder Paulus, dass ich einen Blick auf sie erhasche: O die Tiefen ihrer Reichtümer, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie unerforschlich sind seine Urteile und seine Wege, jenseits aller Entdeckungen!

...Denn aus ihm und durch ihn und für ihn sind alle Dinge. Für ihn ist der  
HERRLICHKEIT in Ewigkeit.“ (*Röm. 11,34.36.*)

=====

[R697:Seite5]

### VIELFÄLTIGE WEISHEIT GOTTES.

„Die vielfältige Weisheit Gottes“ (*Eph. 3,10*. Diaglott), die einen Weg in Bezug auf die Menschen wählte, wählte einen anderen Weg in Bezug auf die Engel und übergab sie nicht zuerst der Gerechtigkeit unter *der äußersten* Strafe des Gesetzes, sondern verkündete eine geringere Strafe, bis sie das Böse und seine Folgen aus dem Beispiel oder „Spektakel“ kennengelernt haben sollten, das sie der Menschheit lieferte.

Aber das *Ergebnis* des Weges der Weisheit ist in beiden Fällen das Gleiche: Die Engel sind vollkommen und haben ein Beispiel für die höchste Strafe des Gesetzes und werden sich zweifellos gerne an Gottes Gesetz halten können, wenn ihnen wieder die Gelegenheit geboten wird Sie müssen nicht mit *der höchsten* Strafe – dem Tod – belegt werden, weil sie vollkommen gewürdigt werden. Sie werden dann , wie Gott es tut, die Gerechtigkeit lieben, weil sie gut ist, und die Ungerechtigkeit hassen, weil sie falsch ist.

Obwohl *die Erfahrung* von Engeln auf den ersten Blick weniger schwerwiegend erscheinen mag als die des Menschen, wird *man* doch im Allgemeinen zugeben, dass ihre Erfahrung nicht weniger schwerwiegend war als die des Menschen, wenn man bedenkt, dass die *Erfahrung des Menschen im Sterben* auf durchschnittlich sechzig und zehn Jahre begrenzt war, während die Engel, die sündigten, mehr als viertausend Jahre lang unter der Herrschaft Satans gelebt hatten.

Wie notwendig ist angesichts der zu vollbringenden großen Arbeit die Erhebung des Christus (Kopf und Körper) zur GÖTTLICHEN Natur, da seine Mission darin besteht, zu regieren, zu leiten und Vollkommenheit zu bringen, „wer auch immer will“, sowohl geistige als auch menschliche Wesen Ist er in der Lage, alles nach dem Rat seines eigenen Willens zu tun?

=====

[R697:Seite5]

### SOLL NIEMALS STERBEN.

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer daran glaubt, wird leben, auch wenn er tot ist. Und wer lebt und an mich glaubt, der wird in Ewigkeit nicht sterben.“ **Johannes 11:26.**

Dies waren die tröstenden Worte Jesu an Martha. Sie bringen kurz die Zukunftshoffnungen des Menschen in Christus Jesus und wegen *der Erlösung* zum Ausdruck. Lasst uns die Aussage analysieren und, wenn möglich, ihre volle Tragweite erlangen.

Die erste Aussage – „Er, der an mich glaubt, auch wenn er tot ist, wird leben“ lehrt, dass nur *Gläubige* auferstehen werden – zum „Leben“ gemacht. Dies mag im Widerspruch zu anderen Aussagen unseres Herrn stehen und dazu führen, dass ALLE in ihren Gräbern „hervorkommen“ werden, bis wir die *volle* Kraft der Worte „AUFERSTEHUNG“ und „LEBEN“ erkennen. Wir haben hier bereits gezeigt, dass das Wort „Auferstehung“ bedeutet *zu erheben* oder wieder zur Vollkommenheit *aufzurichten*, und das, da der Sündenfall des Menschen *von der Vollkommenheit her erfolgte*, wie in Adam dargestellt Seine Auferstehung würde eine erneute Vollkommenheit bedeuten. Aber viele Schriften weisen darauf hin, dass die Kirche des Evangeliums in einem Augenblick, im Handumdrehen, zur Vollkommenheit der *neuen* Natur erhoben wird, die Welt jedoch nach und nach auferstehen oder zur Vollkommenheit ihrer menschlichen Natur gebracht wird, wobei das gesamte Jahrtausend die Zeit der Auferstehung oder Wiederherstellung sein wird.

Nun werden wir in der betrachteten Schriftstelle feststellen, dass wir durch die Anerkennung einer ähnlichen Bedeutungsfülle im Wort „LEBEN“ die Aussage klar und leicht verständlich machen und im Einklang mit allen anderen Schriftstellen stehen.

LEBEN bedeutet in seiner vollen Bedeutung sehr viel. Adam und Eva **lebten**, das heißt, sie hatten Leben in vollkommenem Maße, bevor sie eintraten. **22.) Obwohl es** wahr ist, dass alle in ihren Gräbern „hervorkommen“ werden, werden sie mit einem kleinen Maß an Leben hervorkommen, wie es die Menschen jetzt haben, aber dennoch messbar *im Tod*. [Die Allerheiligsten der heutigen Rasse genießen nur einen Bruchteil des vollkommenen Lebens], in diesem Zustand werden alle zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen, und wer auch immer an *den Lösegeld* glaubt, auch wenn er tot ist, „*soll er LEBEN*“. Der Glaube an das Lösegeld ist notwendig, um die erworbene Gunst vollständig zu erlangen – das LEBEN.

In vollkommener Übereinstimmung mit dieser Ansicht (und keiner anderen) ist die besondere Aussage von **Johannes 5:25**: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Die Stunde kommt, wenn *die Toten* die Stimme des Sohnes Gottes *hören* werden; und die hören, werden *leben*

mit dem Plan – nicht wahr; daher der eigentümliche und zurückhaltende Ausdruck, der verwendet wird, nur spürbar, wenn wir tiefer in Gottes Pläne für dieses kommende Zeitalter hineinschauen. Alle sind tot – unter der Herrschaft des Todes – es ist an alle weitergegeben. Der *Erlöser* ist gekommen, das Lösegeld ist bezahlt worden, und zu gegebener Zeit werden alle Toten *hören* [zu einer klaren Vorstellung davon gebracht werden] und diejenigen, die sie [zu gegebener Zeit] erhalten [empfangen oder begreifen], werden [zu gegebener Zeit] LEBEN, die Vollkommenheit des Lebens erreichen – Wesen. Einige, die zur Klasse *der Toten* gehörten, haben in diesem Zeitalter mehr oder weniger deutlich davon gehört *des Lösegeldpreises*, der für unsere Freilassung gegeben wurde. Diejenigen, die haben Als wir es *hörten*, konnten wir *auch* danach von einem Preis oder einer hohen Berufung **[R697: Seite 6]** hören, *die während des Evangeliums den gläubigen Opfernden* angeboten wurde, und so „Zugang zu DIESER GNADE haben, in der wir stehen und uns in der Hoffnung auf die HERRLICHKEIT Gottes freuen“. Aber die fällige Zeit, in der die große Masse der Toten *hören wird, wird sein*, wenn die „kleine Herde“ die Herrlichkeit erlangt hat und als Mitglieder der großen Propheten Wir lehren und segnen die Menschen, holen sie aus ihren Gräbern oder öffnen sie mit blinden Augen und Vorurteilen, meine Lieben, wie es geschrieben steht. **(Jes.35:5.)**

Untersuchen wir nun den zweiten Teil der Aussage Jesu: „Wer auch immer lebt.“ und glaube an mich, werde niemals sterben.

Im Lichte der vorherigen Aussage wird diese sehr klar und einfach. Es ist die Zusicherung des Herrn, dass jeder, der den Zustand des LEBENS erreicht, ihn für immer behalten kann, wenn er für immer im Gläubigen bleibt. Es ist die Verheißung des ewigen Lebens.

=====

[R700:Seite5]

## SCHAFE UND ZIEGEN.

Unsere Antwort auf einige Anfragen, die durch den Artikel unter dieser Überschrift in der August-Nummer geweckt wurden, veröffentlichen wir in der Hoffnung, dass sie für andere von Bedeutung sind, die sie möglicherweise nicht geschrieben haben.

Dieses Gleichnis kann nicht konsequent auf irgendetwas angewendet werden, das beim ersten Advent unseres Herrn geschah. Sein Ort wird durch den einleitenden Satz *festgelegt* : „Wenn der Menschensohn in seine Herrlichkeit kommen wird.“

Sein Standort wird durch die vorgeschriebene Urteils- oder Verhandlungsordnung, nämlich Werke, weiter *festgelegt* . Die auf der rechten oder linken Seite zugewiesenen Positionen werden ausdrücklich darauf zurückgeführt, dass (oder soweit) bestimmte *Werke* getan oder nicht getan wurden. Die Prüfung der Prüfung oder des Urteils der Kirche während des Evangeliums ist „nicht Werke, sondern *Glaube*“. Durch Gnade *seid ihr* durch GLAUBEN gerettet. „Nicht *der Werke* , die sich jemand rühmen sollte.“

### **Markus 16:16.**

Der Grund dafür ist leicht zu erkennen: Menschen im Zeitalter des Evangeliums durch Werke zu prüfen, während sie unter der Herrschaft des Fürsten dieser Welt standen und durch die Unvollkommenheiten unserer gefallenen Natur stark verkrüppelt waren, wäre ein sehr ungerechter Maßstab. Obwohl nun Arbeiten entsprechend unserer Fähigkeit natürlich *dem Glauben folgen müssen*, richtet sich unsere Rechtfertigung und Belohnung nach *unserem Glauben* und nicht nach unseren Werken.

Im kommenden Zeitalter werden die Umstände ganz anders sein. Wenn Satan gebunden ist, das Böse und der Irrtum zurückgehalten werden, das klare Licht der Wahrheit leuchtet, alle Dunkelheit, Nebel, Dunkelheit und Irrtum vertreibt und folglich allen Raum und jede Gelegenheit für Zweifel vertreibt, wird *der Glaube* zum Besitz der Menschheit werden: Alle werden den Herrn vom Kleinsten bis zum Größten kennen. *Extage* wird *nicht der Glaube sein*, den man dann vermeiden konnte, sondern *Werke*, die unter diesen günstigen Umständen aus dem dann gebotenen Wissen und den Möglichkeiten resultieren *sollten* .

Wir kennen keine Aussage der Heiligen Schrift in Bezug auf den weltweiten Prozess während des Millenniums, in der irgendeine andere Prüfung der Anerkennung als die *der Werke erwähnt wird*. Natürlich wird dies einen früheren Glauben an das Lösegeld implizieren und einschließen. Werke werden die Prüfung des Urteils in diesem Zeitalter sein, so wie der Glaube dies die Prüfung in diesem ist.

Werke waren die Grundlage des Gesetzesbundes, der mit seinem Mittler – Mose – ein Schatten oder Sinnbild der kommenden guten Dinge war – des Neuen Bundes und seines Mittlers – Christus. Und so schrieb Mose von Christus und sagte: „Der Herr, dein Gott, wird *dich* auferwecken von deinen Brüdern wie die anderen. Ihn sollst du in allem hören, und es wird geschehen, dass jede Seele, die nicht hören will.“ ]dass Propheten aus dem Volk ausgerottet werden sollen. (***Apostelgeschichte 3:22,23.***) Das zeigt *Gehorsam (Werke)* als Grundlage des Antitypischen

Bund – das „Neue“.

Die Apokalypse lehrt die gleiche Lektion über den Krieg der Welt im Jahrtausendalter, wenn die gegenwärtigen Throne [R701:Seite 5] gestürzt werden und die Herrschaft über die Erde den Heiligen übergeben wird (**Offb. 20:4;**), als Satanis zurückgehalten wird (**Vers 2**); als das glorreiche neue Jerusalem (himmlisches Königreich) gekommen ist und die Erde in Harmonie mit den Gesetzen des Himmels regiert; und wenn die Nationen durch das Licht der Wahrheit geleitet und geleitet werden, das von dort ausgeht (**Offb.**

**21:23,24.**) Wenn die Bücher (der Heiligen Schrift) *geöffnet* werden und ihre Lehren allen klar und deutlich dargelegt werden, und ein anderes Buch oder eine Aufzeichnung derer, *die des ewigen Lebens würdig sind, offen* steht, um die Namen derjenigen aufzuzeichnen, die *dann die „Schafe“* des Herrn sein werden und würdig sind, wie im Gleichnis gezeigt, sich seiner Gunst und des ewigen Lebens zu erfreuen; Eis, Gerechtigkeit und *Unparteilichkeit* des Prozesses, wenn die ganze Welt – klein und groß – von Ihm, der auf dem Thron sitzt, vor Gericht gestellt wird Die Grundlage dieses Urteils wird ausdrücklich in den Worten dargelegt: „Und sie wurden jedermann nach seinen Werken gerichtet.“ **Offb.20:13.**

---

\*Offensichtlich sind die „anderen Schafe“ auch *ein weiteres „Buch des Lebens“* aus dem Evangelium. (**Johannes 10:16** und **Offb 20:12.**)

---

In vollkommener Harmonie ist also die Lehre Jesu im vorliegenden Gleichnis. Liebe und ihre Früchte, gute Werke, werden der Boden sein, auf dem die Schafe jenes Zeitalters belohnt werden; und das Versäumnis, diese unter solchen günstigen Umständen zu entwickeln und auszuüben, ist die Besonderheit der eigensinnigen „Bock“-Klasse, die als lebensunwert – abgeschnitten – zu sterben verurteilt wird. Gott hält sie für lebensunwert, und Unser Herz und unser Verstand beugen sich vor seiner allwissenden Entscheidung: „Jede Seele, die diesen Propheten nicht anerkennt, soll aus dem Volk ausgerottet werden.“

Apostelgeschichte 3:23.

Man darf nicht vergessen, dass die Tausendjährige Prüfung nach Werken und der Fähigkeit derer, die auf die Probe gestellt werden, Verdienst- und Anerkennungswerke zu erbringen, auf ihrer Erlösung vom adamischen Fluch durch Jesus beruht, der sich selbst ein Lösegeld für alle gegeben hat. Wäre diese Erlösung nicht gewesen, gäbe es nie ein tausendjähriges Zeitalter des Segens und der Prüfung für die tote Rasse. Es hätte weder Erwachen noch Prüfung geben können, wenn wir nicht mit Seinem kostbaren Blut erkaufte worden wären.

Bedeutet die Lesart **von Matthäus 25,41 nicht, dass** Folter im wörtlichen Feuer *das Verdienst* der „Bock“-Klasse ist? Nein, es wird kein Wort über *Folter erwähnt*. Der Gedanke an Folter wurde der Aussage von einigen hinzugefügt, deren Theorien dazu passen, ohne jegliche Autorität, außer dass sie Folter als Folge des Kontakts mit Feuer *ableiten*. Aber Feuer wird nicht *als Symbol der Folter*, sondern der Zerstörung verwendet. Gott

Unter dem Gesetz der Schatten war es Israel niemals gestattet, irgendein Lebewesen zu foltern, obwohl er häufig befahl, Dinge und tote Kadaver *mit Feuer zu verbrennen*, als Symbol *völliger ZERSTÖRUNG*. Es ist diese Bedeutung, die wir *dem Feuer* in diesem *Vers beimessen – Zerstörung*. Es wörtlich anzuwenden, würde nicht mit dem gesamten Gleichnis harmonieren – das Feuer ist nicht buchstäblicher Feuer als die Ziegen, buchstäbliche Ziegen. *Ewiges Feuer würde dann ewige oder endlose Zerstörung bedeuten.*

**„VORBEREITET FÜR DEN TEUFEL UND SEINES  
ENGEL.“**

Stimmt es, dass dieses *Feuer* oder diese Zerstörung, die am Ende des Jahrtausends stattfinden wird und an der die „Ziegenklasse“ teilhaben wird, für den Teufel und seine Engel *vorbereitet* oder geplant wurde? Ja, das steht geschrieben, und wir glauben es auch. Es wird in vielen Worten ausgedrückt. **1Johannes3:8; Hebräer 2:14.**

„Seine Engel“ – das Wort, das hier mit „Engel“ übersetzt wird, bedeutet *Boten*, und die Diablotts übersetzen es so. Wir verstehen nicht, dass es sich auf die gefallenen Engel bezieht, die jetzt mit Satan in Verbindung gebracht werden – „die Engel, die ihren ursprünglichen Zustand nicht behielten, sondern ihre eigene Behausung verließen“ usw. (**Judas 6**), aber wir wenden das Wort nach einem allgemeineren Prinzip an. Satan wird am Ende des Evangeliums gebunden sein, und *alle* unter seiner Kontrolle werden freigelassen. Aber diejenigen, die während der Prüfung des Tausendjährigen Zeitalters nicht willige und gehorsame Diener des Herrn werden, gelten als seine Gegner – die Boten und Komplizen [Engel] des großen Widersachers, Satan; und in die Vernichtung werden solche geworfen – der Teufel und seine Engel.

Bedeutet das Wort *ewig* in **Vers 46**, dass *die Strafe ewig dauern wird*? Das ist auf jeden Fall der Fall. Als Ihnen jemand erzählte, dass das griechische Wort „*aionian*“, das *hier ewig* wiedergegeben wird, keine solche Bedeutung habe, sondern immer einen *begrenzten* Zeitraum bedeute, hat er Sie falsch informiert und lediglich eine Definition angewendet, die für eine Sekte namens „Adventisten“ üblich ist, aber dennoch ein Fehler. Es ist wahr, dass die Wörter „*aion*“ und „*ionian*“ manchmal verwendet werden, um sich auf *einen begrenzten* Zeitraum zu beziehen – ein Alter, eine Epoche oder eine Lebenszeit, aber Es ist ebenso eine Tatsache, dass diese Worte *manchmal* verwendet werden, um eine *unbegrenzte oder „ewige“* Zeit darzustellen, und dass es in diesem Vers keinen Raum für Fragen oder Kontroversen gibt. Dies wird durch die Verwendung desselben Wortes gegenüber den Gerechten geklärt --sie gehen ins Leben *EWIG* oder „*aionisch*“ – das gleiche griechische Wort wird verwendet. Diese Tatsache wird in der allgemeinen Version dadurch verschleiert, dass die Übersetzer ein anderes englisches Wort verwendet haben – *ewig* *Um konsequent* zu sein, könnte man *nur auf* ein Leben von *begrenzter* Dauer für die Gerechten hoffen, denn

Für beide wird dasselbe griechische Wort verwendet.

Es stimmt, dass *das Wort „verflucht“* in **Vers 41** im griechischen Original bedeutet bloß ungesegnet oder ungesegnet?

Bynomeutet; das griechische Wort, das hier übersetzt wird, ist *Kataraomai*. Es bedeutet das genaue *Gegenteil* von Segen; es bedeutet einen *Fluch* in dem Sinne, der normalerweise im Englischen verstanden wird. *Webster* definiert „cursed“ also: „Deserving a curse“; abscheulich; hasserfüllt; verabscheuungswürdig; abscheulich. Wenden Sie eines dieser Synonyme anstelle von verflucht in der Sprache des Textes an und sehen Sie, was *für ein Segen* es sein würde . Dasselbe griechische Wort wird in Bezug **auf den verfluchten Feigenbaum in Markus 11:21 verwendet**. Auch in **Lukas 6:28, Röm 12:14** und **Jakobus 3:9**. Und dasselbe Wurzelwort, *Katara*, wird dreimal in Bezug auf *den ursprünglichen Fluch* oder die Verdammung verwendet, der auf allen lastete, die es versäumten, die Anforderungen des Gesetzes Gottes vollkommen einzuhalten (in Gal . **3:10-13**). Wenn der Fluch, der durch Jesu Tod *aufgehoben* wurde , schwerwiegend war, dann ist der Fluch , den er den im Gleichnis „Böcke“ genannten Menschen *auflegte* , schwerwiegend und sinnlos. Tatsächlich war der erste *Fluch* , der durch Adams Ungehorsam über alle Menschen kam, der Tod – die Ausrottung vom Leben – und um ein Recht auf Wiederleben zu erwerben, musste Jesus sein und wurde „zum Fluch für uns gemacht“ – - vom Leben abgeschnitten, behandelt als der Sünder, als unser Stellvertreter, damit wir wieder zum Leben erweckt würden und durch ihn die Gerechtigkeit Gottes machten .(2 **Kor. 5:21**.) Wenn also der adamische Tod ein Fluch war, von dem niemand ohne *einen Erlöser befreit werden konnte*, was muss es dann bedeuten , *den Fluch* erneut zu empfangen, und zwar von den Lippen des Erlösers? Was heißt es in anderen Schriften, dass diejenigen, die sich weigern, diese Propheten zu hören und zu befolgen, abgeschnitten werden *Gelegenheit* für ein ewiges Leben, wird derjenige sein, der sagt: „Verflucht, du bist *verflucht*“ und erklärst deutlich, dass ihre Prüfung dann beendet sein wird. Hier wurde er *einmal vom Fluch erlöst*, aber „Christus stirbt nie mehr.“ (**Röm.6:9**.)

=====

## [R701:Seite6]

### BEKLEIDET UND UNBEKLEIDET.

„Denn wir wissen, dass das irdische Haus dieser Stiftshütte aufgelöst wurde. Wir haben einen Bau Gottes, ein Haus, das nicht mit Händen gemacht wurde, das ewig in den Himmeln ist.“ – 2. **Korinther 5:1.**

Dies ist eine tröstende und tröstliche Gewissheit für jene geweihten Heiligen, die bei der Erfüllung ihres Bündnisses der Selbstaufopferung schnell erkannten, dass sich das „irdische Haus“ oder „irdene Gefäß“ auflöst. Sie haben ein ewiges Gebäude Gottes [einen für sie vorbereiteten spirituellen Körper] im Himmel. Aber diese Schriftstelle ist nur auf diejenigen anwendbar, die durch die Opferung der *menschlichen* Natur „neue Geschöpfe“ geworden sind „--partakers of the divinenatur.

Für diese Klasse ist der menschliche Körper sozusagen ein Haus oder ein vorübergehender Wohnort für den neuen Geist, das gezeugte *neue* Geschöpf, geworden. Von der Welt her ist das nicht wahr;

Die Welt muss zu gegebener Zeit von ihrer gegenwärtigen Gebundenheit an Sünde und Tod befreit werden, in die glorreiche *Freiheit* der Söhne Gottes, *das heißt* in die Freiheit von der Korruption (dem Tod), aber nicht von der spirituellen Natur und dem spirituellen Körper. Ihre Hoffnung ist *die Wiederherstellung* der menschlichen Vollkommenheit, während die der Kirche die Vollendung des Wandels der Natur von der menschlichen zur spirituellen ist. Unsere neue Natur ist durch die Schwächen und Unvollkommenheiten der Welt belastet Mensch und sehnt sich nach völliger Vollkommenheit als neues Geschöpf und erinnert sich daran, dass *die volle* Gemeinschaft des Herrn vor dieser Veränderung nicht erreicht werden kann. Daher sehnen wir uns, indem wir im Glauben wandeln, nach dem Haus vom Himmel, einem spirituellen Körper, der an die Wünsche usw. des neuen Geistes angepasst ist.“ Wir stöhnen und sehnen uns inständig danach, mit unserem Haus bekleidet zu werden, das vom Himmel ist.

„Denn wir, die wir in diesem Stab sind, stöhnen und sind bedrückt. *Nicht dafür, dass wir unbekleidet wären*, sondern bekleidet, damit die Sterblichkeit vom Leben verschlungen werden könnte.“ Der Zustand der Unbekleidetheit oder des Todes, **[R702: Seite 6]** ist nicht wünschenswert, obwohl die Mehrheit der Kirche viele Jahre lang in diesem Zustand bleiben musste. Paulus, wenn er bereit war, geopfert zu werden, musste auf die für ihn ausgelegte *Krone* warten, aber nicht empfangen bis zum Tag der Erscheinung Christi (2. **Tim. 4:8**).

"NowhethathathathicroughtusForthisself-Samtingisgod, Whoalsohath gegebenes Theearnestthespirit." ituallike-madelartig *untochristisch* .

Daher sind wir immer selbstbewusst und bereit, lieber fern zu bleiben  
Körper und um beim Herrn gegenwärtig zu sein.

Es ist nun das Privileg der Heiligen, in die Gegenwart des Herrn gebracht zu  
werden, sobald der irdische Körper niedergelegt wird, wie es heißt: „Selig sind die  
Toten, die von *nun an im Herrn sterben.*“ (**Offb. 14:13**. Siehe TOWER für April 1883.)

Obwohl diese Basisdesaintsagediesieage die privilefanytilthistimofthelords-  
Sprüche. UpofLife.amen, Soletitbe.rw

=====

[R702:Seite6]

## THEGOSPELTHEMA.

„Und von den Tagen Johannes des Täufers an bis jetzt das Königreich des Himmels erleidet Gewalt und Gewalt erzwingt Gewalt.“ **Matthäus 11,12.**

Heutzutage gibt es mehr von dem, was gemeinhin als Verkündigung des Evangeliums angesehen wird, als jemals zuvor in der Geschichte der Welt. Von Tausenden von Kanzeln wird zweimal an jedem Tag des Herrn gehört, und noch einmal in den Zusammenkünften unter der Woche, während Tausende von Druckerpressen in wöchentlichen und monatlichen Zeitschriften und Millionen von Traktaten, Broschüren und Büchern predigen sogenannte Laienevangelisten, christliche Vereinigungen, Heilsarmeen usw.

Aber während wir diesen vielen, vielen Stimmen lauschen, hören wir Geräusche, die seltsamerweise nicht im Einklang mit dem Auftrag des großen Oberhauptes der Kirche stehen, dessen Führung sie alle zu befolgen bekennen. Es scheint, dass, wenn der Auftrag jemals von dieser großen Armee von Predigern gehört wurde, er vergessen worden sein muss. Was war das? Hören Sie erneut auf die Stimme des Meisters: „Gehen Sie ... und predigen Sie als Ihr Ich und sagen Sie: *Das Königreich des Himmels ist eine Hand.*“ (**Matthäus 10:6,7.**) Und wiederum: „Lasst die Toten ihre Toten begraben; ihr aber habt und *predigt das Reich Gottes.*“ (**Lukas 9:60**). Und den Jüngern des Herrn wird auch beigebracht, nicht nur das Kommen des Reiches Gottes öffentlich zu verkünden, sondern auch dafür zu beten und zu sagen: „Dein Reich komme – dein Wille geschehe auf Erden, wie es im Himmel geschehen ist.“

Wenn dieses Gebet jemals erhört werden muss – und das wird ganz gewiss sein, da der, der es diktiert hat, sich nicht erschrecken konnte und uns nicht lehren wollte, um etwas zu bitten, was nicht im Einklang mit dem Willen Jehovas steht –, dann wird eine Zeit kommen, in der das Reich Gottes tatsächlich auf der Erde errichtet wird, und wenn als Folge der Errichtung dieses Reiches sein Wille auf der Erde *geschehen wird*, so wie *er getan wurde Himmel*. Du, der du so oft deinen festen Glauben an das Gebet zum Ausdruck gebracht hast, glaubst du das? Wird dieses vereinte Gebet der Heiligen vor fast neunzehn Jahrhunderten, das von der unfehlbaren Weisheit unseres Herrn diktiert wurde, nicht erhört werden? Mit größter Gewissheit wird es beantwortet werden.

Das Kommen des Reiches Gottes und die damit verbundenen Dinge – der Tod Christi als notwendige Vorarbeit zu seiner Einführung und die Auferstehung Christi, die Zusicherung und das Versprechen davon – waren das große Thema der Predigt der Apostel und die inspirierende Hoffnung der frühen Kirche.

Als Johannes der Täufer Buße predigte, geschah dies mit dem starken, noch nie dagewesenen Anreiz: „Das Reich des Himmels *ist nahe.*“ Jesus predigte die gleiche Wahrheit und sagte: „Tut Buße, denn das Himmelreich ist da.“

Und das war der Geist der Lehre der Apostel. Die Menschen wünschen sich im Allgemeinen

Bei der herrschenden Macht in Gunst zu stehen, und das kommende Reich des Himmels bedeutete ein kommendes Königtum der Ungerechtigkeit, in dem es den Gerechten gedeihen und die Bösen bestraft werden würden . Wenn das Reich *nahe war*, wie natürlich und angemessen war die Tourgei dann ein Ansporn zur Reue und Gerechtigkeit.

Seit dem Sündenfall war Buße gepredigt worden, aber niemand vor Johannes hatte den Auftrag erhalten, das Reich Gottes zu erreichen *und andere damit verbundene Wahrheiten. und jeder drängt hinein* .

War es in irgendeiner Weise eine Tatsache, dass das Königreich des Himmels zur Zeit des Johannes existierte? Seitdem sind fast neunzehn Jahrhunderte vergangen, und noch immer herrschen die Mächte der Finsternis, und das Königreich des Himmels ist noch nicht eingerichtet. Noch immer gedeihen die Bösen und die Gerechten werden unterdrückt. Wenn wir den Ausdruck so betrachten, dass er sich auf die Errichtung des Königreichs mit Macht und Herrlichkeit bezieht, ist er wahr, und die Worte Jesu *in Johannes 16,16 werden* uns helfen um die Aussage zu verstehen. Zu seinen Jüngern, als er sie verlassen wollte, sagte er: „Eine *kleine Weile*, und ihr werdet mich nicht sehen; und wiederum, eine *kleine Weile* , und ihr werdet mich sehen; „Und die *kleine Weile* war das ganze Evangelium. “

Ja, *aus Gottes Sicht ist es eine kleine Weile*, bei der tausend und Jahre nur ein einziger Tag sind (2. **Petrus 3,8**). Aus der Sicht Gottes, und wir sind eingeladen, die gleiche Beobachtungsposition einzunehmen, war es nur noch eine „*kleine Weile*“ bis zum zweiten Kommen Christi und der Errichtung seines Königreichs . *Das Königreich war kurz vor der Tür* und der König sollte für seine glorreiche Herrschaft gesalbt werden Diese Herrschaft! Jesus erklärte der frühen Kirche nicht, wie lange Gottes „*kleine Weile*“ dauern sollte, da es ihnen sehr lang vorgekommen wäre.

Aber es scheint, dass das Himmelreich in gewisser Weise zur Zeit des Johannes existierte; denn Jesus sagte: „*Seit den Tagen Johannes des Täufers bis heute leidet das Himmelreich unter Gewalt, und Gewalt wird mit Gewalt ausgeübt.*“ Da das *Königreich* bei seiner Gründung nicht leiden kann, sondern triumphierend herrschen muss, kommen wir zu dem Schluss, dass sich der Text auf die Elemente der Existenz des Königreichs und seiner Entwicklung in diesem Zeitalter bezieht.

Zur Zeit des Johannes war Jesus, der Gesalbte des Herrn, anwesend, und er und die wenigen Jünger, die ihn damals als ihren Herrn empfingen, waren die einzigen Elemente des Reiches; aber während des Evangeliums wurden andere ihm unterworfen; und

Seine Schreckensherrschaft liegt über ihnen, um sie nach dem göttlichen Willen zu formen und zu gestalten. Soweit es die *Vollkommenheiten des Fleisches zulassen, wird Gottes Wille durch diese Dinge im Himmel gewirkt. Es sollte deutlich zum Ausdruck gebracht werden, dass niemand außer denen, die ganz Gott geweiht sind, von diesem Königreich sind, obwohl viele behaupten, sie seien unfähig, die nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben Weihe.*

Die Untertanen Christi, des himmlischen Königs, hören auf seine Stimme und gehorchen ihr. Sie lenken nicht jeden auf seinen eigenen Weg und Plan, ungeachtet der Anweisungen des Kommandanten, auch wenn der Befehl durch Gefahren, Entbehrungen, Verluste und Leiden marschiert. Aber denen, die Jesus bittend anerkennen und sich ihm unterwerfen, bevor seine Herrlichkeit und Macht offenbar werden, gibt es überaus große und kostbare Versprechen, die erfüllt werden müssen, wenn sein Königreich aufbricht. Sie sollen als würdig angesehen werden, wenn er bei ihm ist. Um dieser Klasse das Privileg zu geben, zu leiden und als Folge davon *mit Christus zu regieren*, begann man, das Königreich zu predigen, lange bevor es tatsächlich gegründet oder an die Macht gebracht werden sollte.

Nur aus dieser Klasse werden zuerst die Worte unseres Herrn zitiert. Sie erleiden Gewalt durch die Hände der gegenwärtig herrschenden Macht dieser Welt – Satan, und die Untertanen seines Königreichs und die Seiten der Geschichte von den Tagen Johannes des Täufers bis heute – präsentieren die dunkle Aufzeichnung der Gewalt, die diejenigen erlitten haben, die zum Königreich des Himmels gehören.

Gewalt verfolgte und kreuzigte unseren König, steinigte Stephanus, seinen treuen Märtyrer, enthauptete Paulus, kreuzigte Petrus, röstete andere im Feuer, warf ihnen die durchdringenden Gabeln des Mon und überhäufte sie mit jeder Demütigung, die teuflische Bosheit ersinnen konnte. Und selbst in diesen Tagen, wenn das „Salz der Erde“ (siehe Juli-Ausgabe) die menschliche Gesellschaft einigermaßen reinigen und dem entgegenwirken muss Trotz des schrecklichen Einflusses der Herrschaft Satans leidet das Himmelreich immer noch unter Gewalt. Ihre Namen werden aus dem Bösen vertrieben, sie werden verachtet und abgelehnt; ihre Geschäftsinteressen leiden darunter, und sie gelten als Narren und Fanatiker. Die Gewalttätigen erobern das Königreich mit Gewalt – Mit überwältigender Kraft an Zahl und Reichtum unterwerfen sie die kleine Handvoll der Heiligen, zertreten und zermalmen ihren Einfluss und behindern den Fortschritt und die Ausbreitung des himmlischen Reiches. So wird es der Kirche durch die Herrschaft des Bösen ermöglicht, die Taufe zu leiden, sogar bis zum Tod.

#### **[R703:Seite6]**

Aber ist das auch so, weil dem himmlischen König die Macht fehlt und er nicht in der Lage ist, seinen treuen Anhängern den Sieg zu bringen? Das erinnert uns an die Worte Jesu, als er das Symbol seines Todes vollbringen wollte: „Lass es *jetzt geschehen*, denn so kommt es *uns* [seiner selbst und seiner Kirche] zu, alle Gerechtigkeit zu erfüllen“ – die Gerechtigkeit des Gesetzes Gottes, die dieses Opfer erforderte.

Gott ist göttlich und wird den wenigen bewährten und treuen Menschen, die in diesen stürmischen Zeiten treue Untertanen seines Königreichs gewesen sind, den Sieg bringen. Diese werden zu Königen, Priestern und Miterben *des Throns* mit Jesus Christus, wenn zu gegebener Zeit das Königreich des Himmels unter Kontrolle gebracht wird Sieg.

Besonderes Augenmerk legen wir auf das Datum, das Jesus im Text erwähnt  
„aus den Tagen Johannes des Täufers.“

Andere Kinder Gottes litten vor dem Tag Johannes des Täufers auf die gleiche Weise wie diejenigen, die seitdem gelitten haben. Aber beachtet, Jesus sagt nicht: „Seit den Tagen Johannes des Täufers erleiden *die Kinder Gottes* Gewalt, sondern das *Königreich des Himmels* erleidet Gewalt.“ Dann gehörten jene Kinder Gottes, die vor dieser Zeit lebten, nicht zu dem Königreich, auf das Jesus sich bezog – dem Königreich Christi. Wie konnten sie sein, wo doch der König gesalbt war?

Das Königreich des Himmels begann zu existieren, als Jesus zum König gesalbt wurde – zur Zeit seiner Taufe – „in den Tagen Johannes des Täufers“. Danach begann, wie Johannes sagte, sein Einfluss abzunehmen und Christus zuzunehmen. Obwohl sein Königreich seitdem nicht mehr existierte, war dies doch die Zeit seiner Demütigung und Bedrängnis, seiner Kleinheit und die Armut hat es zum Gegenstand von Verachtung und Spott gemacht, während sein unerschütterlicher Widerstand gegen den Geist der Welt ihnen Hass und Verfolgung eingebracht hat.

So war es auch *zur Zeit* des Johannes wahr, dass das Reich des Himmels schon nahe war – kurz davor stand, in dem erwähnten Sinne zu kommen. Aber heute gilt es in einem noch herrlicheren Sinne; König und Macht, und das gesegnete Ergebnis des Sieges dieses Königreiches wird sein, dass Gottes Wille auf Erden geschehen wird, wie es im Himmel geschehen ist.

Wenn wir dann Ihm treu bleiben wollen, der uns berufen hat, zu erreichen, dann lasst uns dafür sorgen, dass wir das Evangelium (die gute Nachricht) des Königreichs predigen und dass wir durch keine Nebensachen davon abgelenkt werden. Das Königreich und alles, was mit dem Königreich zusammenhängt – sein Charakter, seine Dauerhaftigkeit, sein sicheres Fundament, sein gesegneter Einfluss und die ermutigende und inspirierende Tatsache, dass seine Errichtung, Herrlichkeit und Macht *unmittelbar bevorsteht*, sollten das sein Ich eines aller wahren Diener Gottes. Und wenn wir treue Jünger des Meisters gewesen sind, können wir über diese Dinge nicht unwissend sein, und wenn wir sie kennen, wie können wir davon absehen, sie zu erzählen? *ist zur Hand.*“

FRAU.CTR

=====

[R703:Seite6]

### **Eine jüdisch-christliche Bewegung in Russland.**

Unter den Juden in Südrussland ist eine bemerkenswerte religiöse Bewegung im Gange. Sie ist nichts weiter und nicht weniger als die Gründung jüdisch-christlicher Gemeinden unter den Juden, die mit keiner der derzeit bestehenden christlichen Religionsgemeinschaften in Verbindung stehen sollen, sondern eine eigentümliche christliche Vereinigung in enger Verbindung mit jüdischen Bräuchen und Sitten und mit der Ablehnung verfallener nichtjüdischer christlicher Dogmen bilden sollen .

Die Seele der Bewegung ist der jüdische [R703:Seite 7] Anwalt Joseph Rabinowitz, ein Mann von hohem Ansehen in seinem Volk. Seit vielen Jahren ist ihm der soziale und religiöse Status seines Volkes ein tiefes Anliegen, und 1880 veröffentlichte er ein Programm, in dem er eine völlige Neuorganisation des rabbinischen Systems befürwortete. Er war außerdem in der Arbeit einer Gesellschaft zur Förderung der Landwirtschaft unter den Juden aktiv Er befürwortete in den Tagen der Verfolgung im Jahr 1882 nachdrücklich die Rückkehr seines Volkes nach Palästina. In dieser Zeit kam es zu einer Änderung seiner religiösen Überzeugungen Nach seiner Rückkehr aus Palästina war er der Überzeugung: „Der Schlüssel zum Heiligen Land liegt in den Händen unseres vier Bruders Jesus.“ In den Worten „Jesus, unser Bruder“ ist der Kern seiner religiösen Ansichten. Seine Arbeit war erfolgreich, und mittlerweile bekennen sich weniger als zweihundert Familien zu diesem neuen jüdischen Christentum, und vor kurzem wurde das Pessachfest gemäß der von Rabinowitz aufgestellten Liturgie gefeiert.

Prof. Franz Delitzsch aus Leipzig, Leiter der Judenmissionen in Deutschland und Herausgeber *der Saat auf Hoffnung*, die sich vierteljährlich diesem Werk widmet, hat soeben eine etwa fünfundsiebzigseitige Broschüre über diese neue religiöse Entwicklung veröffentlicht, den größten Raum, den Originaldokumente sowohl in hebräischer als auch in deutscher Übersetzung zu dieser Bewegung einnehmen. Diese Dokumente umfassen dreizehn Thesen: Bekenntnis des Glaubens Nationale Jüdische Kirche des Neuen Testaments; eine Erklärung des Glaubens an den Messias, Jesus von Nazareth, im Sinne dieser Gemeinde; eine Haggada für die Israeliten, die an den Messias, Jesus von Nazareth, glauben; und schließlich ein Abendmahlsorden. Als Anhänge wurde eine Erklärung eines Lehrers, Friedmann, an die jüdischen Gläubigen an Christus und eine Erklärung hinzugefügt, die von dessen Konferenz im März dieses Jahres in Kischinew angenommen wurde. Die kleine Broschüre enthält somit alle Materialien für ein Studium der neuen Bewegung, wie sie alle sind

Originaldokumente von seinen Befürwortern.

Die Thesen, die als Grundlage des neuen Glaubens angesehen werden sollen, beginnen mit der beklagenswerten Lage der Juden in Russland und behaupten, dass sich die Bemühungen um eine Besserung seitens der Juden selbst als vergeblich erwiesen haben. In unseren Herzen ist eine Heimat für die Liebe zur Wahrheit als solche und für die Furcht vor dem Bösen als solche. „Dafür ist jedoch ein Führer notwendig, Ernsthaftigkeit in der Aufdeckung der Sünden und Übel seines Volkes – wir haben, nach sorgfältiger Forschung in allen Büchern der Geschichte unseres Volkes, nur in einem einzigen Mann gefunden, in Jesus von Nazareth Namen unseres Bruders Jesus.“ „Wir sollten die Evangeliumsbücher als Segen in unsere Häuser aufnehmen und sie mit allen Heiligen Schriften vereinen, die uns von euren Weisen überliefert wurden.“ Die letzte These lautet: „Wir hoffen voller Zuversicht, dass die Worte unseres Bruders Jesus uns als Frucht bringen werden.“ „Gerechtigkeit und Erlösung; Und dann werden sich die Herzen des Volkes und der Regierung in Freundschaft zuwenden, wir werden Leben und Wohlstand haben wie andere Nationen, die in Sicherheit unter dem Schatten europäischer Gesetze leben, eingerahmt vom Geist unseres Bruders, der sein Leben gegeben hat, um die Welt glücklich zu machen und das Böse von der Erde zu entfernen!

Amen."

Die übrigen Dokumente sind in derselben Richtung und zeigen alle, dass die Bewegung noch von einer undefinierten und groben Idee geleitet wird. Der jüdische Charakter ist ihr auf der Stirn eingepägt; aber wer wird leugnen, dass große Möglichkeiten im Keim darin liegen? „Spoilitnot. Thereisablessinginit.“ – NY

*Unabhängig.*

Bischof Titcomb von der englischen Kirche in Nord- und Mitteleuropa erwähnt in einem Brief an die London *Times* dieselbe Bewegung und nennt Folgendes als einen der bemerkenswertesten Artikel über den Glauben, die sie verfasst haben: „Gemäß dem Erlass der

unergründlichen Weisheit Gottes waren unsere Väter von Herzenshärte erfüllt, und der Herr bestrafte sie mit dem Geist des tiefen Schlafs, sodass sie sich Jesus widersetzten.“ Christus und hat bis zum heutigen Tag gegen sie gesündigt. Doch durch ihren Unglauben verführten sie andere Völker zu größerem Eifer, und sie taten es auch

trugen zur Versöhnung der Menschheit unseres Königs bei, die an Jesus Christus, den Sohn Davids, geglaubt hatte, als sie die frohe Botschaft durch die friedensversprechenden Boten (**Jesaja 52,7**) hörten, die schließlich schändlicherweise aus der Gemeinschaft mit Israel ausgeschlossen worden waren. Infolge dieser Sünde unserer Sünden gegen den Christus Gottes ist die Welt jedoch durch ihren Glauben an Christus und die ganzen Nationen reich geworden Nun ist auch die Zeit der vier Fülle gekommen, und wir, diese Nachkommen Abrahams, sollen gesegnet werden durch unseren Glauben an den Herrn Jesus Christus; und den Gott, unsere vier Vorväter, Abraham, Isaak und Jakob werden Mitleid mit uns haben und die Zweige, die herausgerissen wurden, wieder in unsere eigene heilige Wurzel pflanzen – Jesus. Und so wird ganz Israel die ewige Erlösung teilen, und Jerusalem, unsere heilige Stadt, soll wieder aufgebaut werden und der Thron Davids für immer und ewig aufgerichtet werden.“

=====

**[R704:Seite4]**

„Es gibt eine Gabe, die fast beständig ist, und es gibt ein freundliches Wort, das Großzügigkeit ist; so viel liegt in der Art und Weise, Dinge zu tun.“

-----

**[R704:Seite4]**

„Die Nähe des Lebens zum Erlöser wird zwangsläufig eine große Liebe zu ihm mit sich bringen. So wie die Nähe zur Sonne die Temperatur der verschiedenen Planeten erhöht, steigert die Nähe und die innige Gemeinschaft mit Jesus die Zuneigung der Seele ihm gegenüber.“

=====

[R704:Seite7]

**UNSER URTEIL.  
VOM GÖTTLICHEN UND MENSCHLICHEN  
STANDPUNKT.**

Für die vergangene Zeit... möge es uns genügen, den Willen der Heiden gewirkt zu haben... wobei sie es seltsam finden, dass ihr nicht mit ihnen wegläuft... und Böses von euch redet... Denn das Evangelium wurde auch denen gepredigt, die tot sind, damit sie gerichtet würden , *nach den Menschen – im Fleisch*, aber nach Gott im Geist. – 1. **Petrus 4:3-6.**

Wir bitten um unsere Erklärung der obigen Schriftstelle . Wir verstehen **Vers 5** als eine Klammer, und wenn wir zur direkten Kette der Argumentation des Apostels kommen, sollte sie vorerst ignoriert werden. Um die wichtigsten Punkte der Argumentation näher zusammenzubringen, haben wir das Zitat wie oben angeordnet.

Das geweihte Kind Gottes hat nicht nur die Rechtfertigung von der Sünde durch Jesu angerechnete Gerechtigkeit verwirklicht, sondern in seiner Weihe hat es seine gerechtfertigte menschliche Natur aufgegeben – geopfert – und betrachtet sich von nun an, gemäß Gottes Anweisung, nicht länger als menschliche *Natur* , sondern als „neues Geschöpf in Christus Jesus“, „ein Teilhaber“ der göttlichen Natur. Und Gott betrachtet ihn.

Daher beurteilt Gott sie nicht nach dem Fleisch, sondern nach ihrem Geist oder Gemüt und als neue, spirituelle Geschöpfe, während seine Klasse im Moment missverstanden wird, denn sie denken an euch wie an andere Menschen – im *Fleisch* – und denken daher seltsam, dass ihr nicht von den gleichen Wünschen und Ambitionen beherrscht werdet wie sie selbst.

Um genau diese Unterscheidung in euch hervorzurufen, wurde euch das Evangelium gepredigt, die ihr *für die Welt gestorben seid* , damit ihr Christus in euch formen könnt – seinen Geist und seine Prinzipien, und damit ihr euch so sehr von der Welt unterscheidet, dass sie, obwohl sie den wirklichen Grund der Veränderung nicht wertschätzen, euch aber dennoch als „fleischlicher Natur“ betrachten, fremd von euch denken und eure Beweggründe falsch interpretieren und euch hassen und b Wirf dich an und versuche dich und lasse dich zum Erbe der Heiligen im Licht zusammenkommen. Denke jedoch daran, dass Gott dich als neues Geschöpf anerkennt und unseren Weg dementsprechend beurteilen wird. Du kannst dann wissen, dass er deinen Glauben und deine Geduld schätzen wird und dass „deine Mühe im Herrn nicht umsonst ist.“

=====

[R704:Seite7]

### ALS CONDCHANCE.

A-Abonnenten senden uns den folgenden Auszug aus einem Papier, der versucht, die Aussage des Petrus zu widerlegen, dass es nach der Wiederkunft unseres Herrn „Zeiten der WIEDERHERSTELLUNG aller Dinge geben wird, gesprochen durch den Mund der heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt“ (**Apostelgeschichte 3,21**). Darin heißt es:

„Die Sorge um all das liegt nun in der Tatsache begründet, dass die gesuchten Lehrer wie Johannes der Täufer und unser Herr offenbar nichts von dieser „zweiten Chance“ gewusst haben.“ Die Lehren des **Johannes** sind äußerst positiv. In seinem Gleichnis über Dives und Lazarus erscheint nichts, was auf eine „zweite Chance“ hindeutet: und in dem Satz, der in der Szene des Gerichts ausgesprochen wird, spricht nichts für die fragliche Theorie. Eines von zwei Dingen ist sehr sicher: Sowohl Jesus als auch Johannes wussten nichts von der Bewährung nach dem Tod oder wenn sie es taten, spielten sie mit ihren Zuhörern; denn niemand, der sie predigen hörte, hatte einen anderen Eindruck, als dass jetzt die anerkannte Zeit und heute der Tag der Erlösung sei.

Wenn jemand ein Almanach in die Hand nimmt und die Beschreibung des von Januar bis Dezember zu erwartenden Wetters durchliest und alle seine Vorhersagen über Frost, Hagel, Schnee, Regen und Gewitter auf einen einzigen Julitag anwendet, erhält er nur eine unvollkommene Vorstellung von der Art des zu erwartenden Wetters. Wahrheiten über die Erweiterung werden mit denen der Vergangenheit und der Gegenwart vermischt, und es entsteht große Verwirrung, und die Auswahl solcher Teile aus allen wird den vorgefassten Vorstellungen am besten entsprechen. Wir können nicht annehmen, dass ein Mann, der die erste Vorstellung davon hatte, was die Symbole bedeuten – Axt, Baum, Scheuer, Spreu, Weizen, Fächer usw. –, die oben verwendeten anwenden würde. oder sie auf beliebige Weise mit der Parabel von Dives und der Gerichtsszene von **Matthäus 25 vermischen**.

Lasst uns das Gewirr klären, bevor wir über eine „zweite Chance“ nachdenken.

Sowohl unser Herr als auch Johannes sprachen vom jüdischen Gemeinwesen, als sie es mit einem Baum verglichen, an dessen Wurzel eine Axt lag. Das Ende der besonderen Gunst für dieses Volk war nahe, und wenn es ihnen in der kurzen Zeit des Wirkens Jesu nicht gelingen sollte, gute Früchte hervorzubringen, würden sie von der Wurzel der Verheißung abgeschnitten werden, und stattdessen würden Gläubige aus den Heiden eingepfropft werden (**Röm. 11,17**). Es war die Zeit der Ernte, denn ihr Alter hatte ihre Vollendung erreicht. Jesus war anwesend, um mit seinem „*Fächer*“ der Wahrheit den *Weizen* aus der *Spreu* auszuwählen und ihn im Zeitalter des Evangeliums zu „sammeln“, während eine Zeit des „*Feuers*“ oder *der Trübsal* über die verbliebenen *Spreu* der Nation kam und sie verbrannte.

Dives sind repräsentativ und unvergleichlich für dieses Volk, das lange Zeit besonders von Gott begünstigt wurde und jeden Tag großzügig Gottes besondere Gunst erfährt. Seit einiger Zeit sucht es sehnsüchtig nach Hilfe für die Heiden, die er einst verachtete, die nun aber zu seinen Gunsten erhoben wurden – Abrahams Busen – und obwohl einst wild und unregiert, zum bevorzugten Zweig des Abrahams geworden ist Wurzel des Versprechens.

Die Gerichtsszene , auf **die Bezug genommen wird (Matthäus 25)**, ist der einzige Punkt, der sich überhaupt auf die Frage der „zweiten Chance“ bezieht. Sie bezieht sich auf das Jahrtausendalter und wird eindeutig als nach dem zweiten Kommen des Herrn und der Errichtung seines Königreichs (Kirche) in Macht und großer Herrlichkeit beschrieben. Dann werden die Völker *gerichtet* oder vor Gericht gestellt **und belohnt (Matthäus 25,32)**. Wenn *diese* Szene stattgefunden hat, wird es mit Sicherheit keine Hoffnung mehr geben Urtherprozess – keine weitere Chance.

Werfen wir nun einen Blick auf die oben gemachte Aussage: „Johannes der Täufer und unser Herr scheinen nichts von dieser ‚zweiten Chance‘ gewusst zu haben.“

Unser Herr wusste sicherlich, dass aufgrund der Übertretung eines Menschen Sünde und Tod auf alle Menschen *übergangen waren (Röm. 5,16.18)*, daher hatte die ERSTE CHANCE des Menschen in Eden zu einem völligen Verlust geführt. Er scheiterte und verlor bei der ersten Chance und wurde stellvertretend in Adam vor Gericht gestellt. *Alle wurden verurteilt*. Dass Jesus dies wusste und in die Welt kam, *um* alle Menschen zu erlösen, damit alle eine ZWEITE CHANCE hätten, geht aus seiner Aussage hervor, dass er „kam, um zu suchen und zu retten, was *verloren war*“.

Denn der Ausdruck „was verloren war“ erzählt die Geschichte der ersten Chance und ihrer Scheitern, also verkünden die Worte „suchen und retten“ eine zweite Chance für alle Verlorenen.

Wer kann vernünftigerweise bestreiten, dass die Gelegenheit, *die* durch Jesus kommt, eine zweite Chance ist? Du und ich hatten überhaupt nichts mit der *ersten Chance* des Lebens zu tun, die der Rasse angeboten wurde; wir haben nur mit der zweiten zu tun der Menschheit, die bisher davon gehört und geglaubt hat? Oder sollen wir schlussfolgern, dass „er die Sühne [Befriedigung oder Deckung] für unsere Sünden ist, und nicht nur für unsere, sondern *auch für die Sünden* der GANZEN WELT“? (1 **Joh. 2:2**.)

Wenn man dies als die Wahrheit annimmt, ist es dann nicht *absolut sicher* , dass die neun Zehntel, die noch nichts gehört haben und daher noch nicht *die „zweite Chance“* hatten , die der Tod Jesu bieten sollte, sie zu Gottes bestimmter Zeit sicherlich erhalten werden? Wird diese Tatsache nicht vom Apostel Paulus klar zum Ausdruck gebracht, wenn er sagt, dass Jesus „sich selbst ein Lösegeld [gleichen Preis] für ALLE gegeben hat, um es zu gegebener Zeit zu bezeugen “ ?

Das jetzt abschließende Evangelium ist nicht *die fällige* Zeit der Welt; es ist die Zeit, die für die Auswahl oder Erwählung einer kleinen Herde aus der Welt bestimmt ist, die,

Mit Jesus wird er bald (den „erworbenen Besitz“) die Herrschaft der Erde aus den Händen Satans, des gegenwärtigen „Fürsten“, nehmen und der Welt Gericht oder Gerichtsverfahren geben – ihre zweite Prüfung – den großen Segen, der schon lange versprochen wurde andere, als vorsätzliche Ziegen, die abgeschnitten wurden (**Apostelgeschichte 3: 22,23.**) Und niemand behauptet energischer als wir, dass *jetzt* die annehmbare Zeit ist. Dass das Zeitalter des Evangeliums eine besondere Zeit ist, in der der Christus – der Erlöser der Welt – ausgewählt, bewährt und für sein großes Werk als Samen Abrahams (**Gal. 3,29**) geeignet sein wird, um alle Familien der Erde zu segnen *Opfer* sind für den Herrn *annehmbar* .

=====

**[R705:Seite7]**

**ZION'SWATCHTOWERTRACTSOCIETY.**

Wenn unsere Satzung wie erwartet innerhalb weniger Tage erteilt wird, werden einmalig Stimmbescheinigungen an alle ausgestellt, deren Spenden an die Fonds der Gesellschaft zehn Dollar oder mehr betragen.

Einige haben die Frage der Erlangung einer Charta offensichtlich missverstanden und befürchtet, sie sei entweder ein Versuch, Schutz oder Anerkennung von einer Regierung dieser Welt zu erhalten, oder ein Beweis für mangelndes Vertrauen, dass Gott sein eigenes Werk fortsetzen könnte und würde, egal wer lebte oder starb.

Dies sind falsche Vorstellungen. Während wir dem Herrn vertrauensvoll für seine eigene Sache vertrauen, ist es unsere Pflicht, unsere und seine Angelegenheiten so zu regeln, dass es im Falle eines Todes nicht eines Wundermittels bedarf, um Streitigkeiten und Klagen zu verhindern, die die Gesellschaft überschwemmen und unsere Nachfolger in ihrer Verwaltung verärgern. Soweit es die Regierung betrifft, gewähren wir nur *die Rechte*, die sie sowohl *den Ausländern* als auch den Bürgern gewährt. Und eine Charta, wie wir darum bitten, *ist so ein Recht*; Es bringt uns keinerlei Verpflichtung mit sich, was auch immer.

[R705:Seite8]

### Wie weit bist du?

Die Lehre von der Sühne und Versöhnung mit Gott durch *den Tod* Christi impliziert, dass es der Tod war, der den versöhnenden Akt darstellte. Es muss zugegeben werden, dass, wenn der natürliche Tod Jesu am Kreuz die Strafe bezahlte, es nur das natürliche Leben des Menschen war, der durch Ungehorsam verurteilt wurde. Wenn diese beiden Behauptungen wahr sind, dann hatten alle Menschen, gemäß der Heiligen Schrift, irgendwann Anspruch auf eine Auferstehung Abschnitt. Nun, im Lichte dieser Tatsachen, sollten wir eine Erklärung durch Substitutionisten **von 1 Kor. 15:17-18 wünschen**. Dort wird dem Apostel zugeschrieben, dass er gesagt hat: „Wenn Christus nicht erhob, so ist euer Glaube vergeblich; ihr Augenmerk liegt auf euren Sünden. Dann sind auch diejenigen umgekommen, die in Christus eingeschlafen sind.“ zu einer Auferstehung, und dies, so behaupten Substitutionisten, dann hätten weder diejenigen in Christus noch diejenigen außerhalb von ihm sterben können, weil sie zuvor eingeschlafen waren. --*Tagesstern*.

#### UNSERE ANTWORT.

Die Kraft dieses Ausdrucks: „Wenn Christus nicht auferweckt wurde, ist euer Glaube vergeblich; ihr seid doch in euren Sünden; dann sind auch die, die in Christus eingeschlafen sind, umgekommen“, liegt in der Tatsache, dass Christus, wenn er nicht auferweckt wurde, tot war und keine Macht haben konnte, die Familien der Erde zu segnen, wie er es sich vorgenommen hatte denn „Niemand hat eine größere Liebe als diese, dass er sein Leben für seine Freunde hingegeben hat.“ Aber es wäre Verschwendung und Verlust gewesen, uns zu kaufen, wenn er nicht an eine Auferstehung gedacht hätte, die es ihm ermöglichen würde, die Erkauften zu segnen.

Aber je nach der Art des Opfers: Wenn der Hohepriester sein Opfer in einer annehmbaren Weise darbrachte, so dass sein süßer Duft das Allerheiligste erfüllte, dann sollte er über die Leere hinaus leben und hervorkommen, um diejenigen zu segnen, für deren Sünden er geopfert hatte; und wenn er es nicht brachte, war es ein Beweis dafür, dass dieses Opfer für die Sünden nicht richtig getan worden war, und war für Jehova nicht akzeptabel, und aus einem solchen Opfer konnte weder ein Segen noch eine Vergebung der Sünden hervorgehen.

Daher lautet die Argumentation des Paulus wie folgt: „Christliche Freunde, ihr nimmt eine unvernünftige, lächerliche Position ein, wenn ihr sagt (**Vers 12**), dass die Auferstehung der Toten eine Unmöglichkeit ist

durch ihn für die Zukunft? Ein toter Christus – einer, der nicht aus dem Tod auferstanden ist – kann euch niemals segnen; wenn ihr also die frohe Botschaft der Erlösung und des Segens durch Christus annehmt, seid konsequent und erkennt auch die Auferstehung Christi und die Auferstehung für alle durch ihn an.

Jesu Werk für die Menschheit ist größer und erhabener, als manche zu begreifen scheinen. Er kaufte uns mit seinem eigenen kostbaren Blut – indem er sich selbst als Mensch an die Stelle der Menschenrasse setzte und für jeden den Tod kostete. Aber dieser *Kauf* der Menschheit war nur ein Zweck – er kaufte die Rasse, damit er (zu gegebener Zeit) das *gesetzliche Recht hatte*, sie bis zur Vollkommenheit wiederherzustellen. Daher war sowohl der Tod Christi für *unseren Kauf* notwendig, als auch seine Auferstehung für die Verwirklichung des gesegneten Plans unserer Wiederherstellung zur Harmonie ymitJehova.

Andere Aussagen des gleichen Apostels beweisen, dass er die Notwendigkeit sowohl *des Todes* als auch der Auferstehung, den Erkauften den Segen zu verleihen, voll und ganz erkannte. Er sagt von Jesus: „Er wurde für unsere Sünden in den Tod überführt und für unsere Rechtfertigung wieder auferweckt“ – das heißt, damit er uns rechtfertigen könne. **(Röm. 4:25.)** Und weiter: „Wenn wir, als wir noch Feinde waren, durch den TOD seines Sohnes mit Gott *versöhnt* wurden, so ist die Verheißung, dass wir versöhnt sind, umso leichter zu glauben, dass wir durch sein Leben von den Unvollkommenheiten und Strafen der Sünde *gerettet* werden.“ **(Röm. 5:10.)**

Es war sowohl für den Apostel als auch für uns unmöglich, alle Einzelheiten des Plans einmal darzulegen; daher spielt er, wenn er in dem von unserem Zeitgenossen zitierten Abschnitt von der Auferstehung handelt, nicht auf den Wert des *Todes* Christi an. Aber in der Tat muss der Leser blind sein, wenn er nicht gesehen hat, dass Paulus und jeder andere Apostel und Prophet großen Wert auf den Tod Christi als Lösegeld für alle legten, die einzige BASIS der Hoffnung auf Segen durch ihn.

Erinnern wir unsere Leser hier daran, dass diejenigen, die leugnen, dass Jesus „sich selbst *als Lösegeld* für alle gab“, einen Grund für seinen Tod angeben sollten – einen *ausreichenden* Grund für ein so großes Ereignis Unser Beispiel (um uns zu zeigen, wie man stirbt?) ist nur ein ausreichender Grund, denn in der Heiligen Schrift werden viele edle Beispiele derer angeführt, die ihr Leben für die Wahrheit hingegeben haben. **(Hebr. 11:37,38).**

Der einzig *angemessene* Grund für *den Tod* Jesu wird in der Heiligen Schrift immer wieder wiederholt, nämlich: dass wir zum Tode verurteilt wurden, er unsere Natur annahm, um „den *Tod* für jeden Menschen zu schmecken“.

=====

[R705:Seite8]

### „ITISMYWAY.“

Viele Menschen entschuldigen oder rechtfertigen sich, wenn sie für ein unangemessenes Wort oder eine Tat zurechtgewiesen werden, indem sie sagen: „Es ist meine Art.“ Ist das ein geeigneter Rechtfertigungsgrund? Sehen wir uns an, was die Heilige Schrift darüber sagt?

Der Herr sagt: „Ändert eure Wege.“ --**Jer.7:3**. Wenn unsere Wege nicht richtig sind, sollten sie gebessert und nicht gerechtfertigt werden. Der weinende Prophet sagt: „Lasst uns unsere Wege suchen und versuchen und uns wieder zum Herrn bekehren.“ – Lam. **3:40**. Der Herr ruft uns dazu auf, über unsere Wege nachzudenken. (**Hag.1:5,7**.) Durch sorgfältige Überlegung erscheinen unsere Wege vielleicht nicht entschuldbar.

Aber die Tatsache, dass bestimmte Wege unsere eigenen Wege sind, sollte keine Entschuldigung dafür sein, sie beizubehalten, sondern vielmehr ein Grund, sie abzulehnen. Wenn wir Gott ehren sollten, würden wir nicht unseren eigenen Weg gehen (**Jes. 58,13**). „Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, auch nicht eure Wege, meine Wege, spricht der Herr.“ – Jes. **55:8**. Von den Bösen sagt er: „Zerstörung und Elend liegen auf ihren Wegen.“ – Röm. **3:16**. Als er Israel anfleht, sagt er: „Du sollst deiner Wege gedenken und dich schämen.“ – **Hes. 16:61**. Der Psalm fragt fälschlicherweise: „Womit soll der junge Mann seinen Weg reinigen?“ Und die Antwort lautet: „Indem du darauf achtest, gemäß deinem Wort.“ – **Psalm 119:9**. Seine eigene Erfahrung wird **in Vers 104 dargelegt**: „Durch Gebote komme ich zur Einsicht; darum hasse ich jeden *falschen Weg* .“ 6:16.--Sel.

=====

**[R705:Seite8]**

„Derjenige ist Gott am nächsten, je weniger er sich bewegt, als der Punkt, der ihm am nächsten ist.“  
Der Mittelpunkt eines Kreises unterliegt der geringsten Bewegung.  
-----

„Was auch immer wir trauern, es wird mit freudiger Miene gegeben; ein Mann darf nicht mit seiner Hand geben und mit seinem Herzen verleugnen.“  
-----

Wachsen wir im Wissen darüber, was Christus für uns ist ? Es ist ein glückliches Leben  
denn es ist keine bloße *Selbstentleerung*, es ist ein Prozess *der Christuserfüllung*.“

[R706:Seite8]

## LETTRUTHPREVAIL.

Latrobe, Pennsylvania, 28. Oktober 1884.

LIEBER BRUDER: – Ich sende dir mit dieser E-Mail eine Kopie eines mir geliehenen Dokuments von einem gläubigen Nachbarn. Wenn du damit fertig bist, gib es bitte zu dir zurück.

Lesen Sie den Artikel mit der Überschrift „Col ty.Sie sind edler.Sie manifestieren einen besseren Geist, ja, wie ihn Christen durchaus einschränken könnten. Beachten Sie Ingersolls Antwort auf die Frage: „Glauben Sie, dass Kirchen der Gemeinschaft schaden?“

Was für eine mäßige, doch wahrheitsgemäße Antwort gegeben wird, die wir alle akzeptieren können, bis auf ein *Wort* – „*wundersam*“.

Ich weiß nicht, ob es für Sie klug wäre, den Artikel zu veröffentlichen, auf den in Z.WT Bezug genommen wird, aber ich möchte, dass jeder seiner Leser ihn sieht – in dem Wissen, wie er die Juwelen der Wahrheit schätzen würde, an denen er reich ist.

Wahrlich, das sind schwierige Zeiten für den Christen, der von den Glaubensbekenntnissen geblendet ist. Ich kann mir nicht vorstellen, wie jemand von ihnen, der denken, forschen und lesen will, der Untreue entkommen kann. Sie können es von ihrem Standpunkt aus nicht beantworten.

Wie froh *bin ich*, dass meine Augen rechtzeitig geöffnet wurden, sonst hätten mich solche Männer *wie Ingersoll* sicherlich zur Untreue bekehren können. Die einzige Sicherheit für das intelligente Kirchenmitglied ist Bigotterie und Blindheit Verfechter der Orthodoxie.

Seit ich von unserem angenehmen Besuch bei euch zurückgekehrt bin, habe ich manchmal Heimweh.

Ich habe in Eile geschrieben. „Mitten in Szenen voller Verwirrung und Kreaturenbeschwerden, Wie süß ist meine Seele, die Gemeinschaft mit Heiligen.

Mit freundlichen Grüßen usw.,\_\_\_\_\_.

Wir schneiden den Absatz aus, auf den sich Ihr Bruder bezieht, aus dem veröffentlichten Interview zwischen Herrn Ingersoll und dem Herausgeber des San Franciscan. Dies ist ein gutes Beispiel für den Geist des gesamten Interviews: –

*Frage:--* Betrachten Sie Kirchen als schädlich für die Gemeinschaft?

*Ingersoll:--*In dem genauen Verhältnis, in dem die Kirche jede Unwahrheit anerkennt; in dem genauen

In dem Verhältnis, in dem sie die Gedankenfreiheit und das freie Handeln des menschlichen Geistes zerstören; in dem Verhältnis, in dem sie die Lehre vom ewigen Schmerz lehren und die Menschen von der Wahrheit überzeugen, sind sie schädlich. In dem Verhältnis, in dem sie Moral und Gerechtigkeit lehren und Freundlichkeit und Nächstenliebe praktizieren, in diesem Verhältnis profitieren sie. Jede Kirche ist daher ein gemischtes Problem – teils gut, teils schlecht gering; in der anderen Richtung ist sein Einfluss völlig schlecht.

Jetzt möchte ich die Kirchen zivilisieren, damit sie gute Taten vollbringen können, ohne schlechte Glaubenssätze aufzubauen. Mit anderen Worten: Entfernen Sie das Abergläubische und das Wunderbare und lassen Sie das Menschliche und das Moralische übrig.

Der folgende Brief eines anderen dieser Klasse zeigt, dass der Geist der Offenheit und Vernünftigkeit geschätzt wird. Und wir freuen uns zu wissen, dass andere mit zweifelndem Herzen durch sorgfältiges Studium des harmonischen Plans Gottes, wie wir ihn jetzt sehen, dazu gebracht wurden und werden, mit uns „Mein Herr und mein Gott“ auszurufen und seinen kostbaren Versprechen zu vertrauen. Wir warten mit Geduld auf die versprochene Stunde, in der alle zweifelnden Thomas beginnen werden ein greifbarer Beweis für die Wahrheit Gottes.

Siehe, wir bringen *frohe Botschaft* von großer Freude, die allen Menschen widerfahren wird.

**New York, 18. Okt. 1884.**

CTRUSSELL:--Sehr geehrter Herr,--Meine Frau ist Abonnentin Ihres „Watch Tower“. Ich bin ein Freidenker: Aber ich möchte Ihnen für die teilweise Art und Weise danken, mit der Sie Ihren Gegner, Oberst Ingersoll, in der Ausgabe dieses Monats behandelt haben. Sie haben getan, was ich in einer religiösen Zeitschrift noch nie vorhergesehen habe – bevor Sie Kritik an dem äußerten, was Oberst Ingersoll in seinem Vortrag über „Orthodoxie“ sagte, haben Sie direkt, ehrlich und auf männliche Weise gedruckt, was er gesagt hat, und für diesen Akt der Fairness möchte ich Ihnen erneut meinen Dank

aussprechen. Sehr geehrter Herr, \_\_\_\_\_.

Wahrheit ist Wahrheit, aus welcher Quelle auch immer sie kommen mag; und wer die Fragmente liebt und schätzt, die er inmitten des Mülls des vorherrschenden Irrtums erkennen kann, ist niemals eures Respekts und eurer Hochachtung wert. Würden alle „Freidenker“ in der Tat frei sein. „Die Wahrheit wird dich frei machen“ – „Wenn der Sohn frei macht, wird er in der Tat frei sein.“

=====

[R706:Seite8]

### Die lächerliche Situation.

Die folgenden Präambeln und Resolutionen wurden vom Chicago angenommen Gruppe der Internationalen Vereinigung;

Während in Chicago viele Tausende Menschen hungern, weil sogenannte Überproduktion von Nahrungsmitteln.

Dagegen sind viele tausend Menschen in Chicago in Lumpen gekleidet, weil als sogenannte Überproduktion von Kleidung.

Dagegen gibt es in Chicago viele tausend Menschen, die keine Arbeit haben, weil einige ihre Dienste nicht in Anspruch nehmen.

Die Brotspieler im Board of Trade hingegen schlagen vor, das Geld zu erhöhen Brotpreis durch Verfütterung des überschüssigen Weizens an Schweine, Schafe und Rinder;

Die International Working People's Association *hat beschlossen*, dass die Hungrigen, Nackten und Arbeitslosen sich organisieren und Maßnahmen ergreifen sollen, um die sogenannte „Überproduktion“ zu beseitigen, die sie den Übeln aussetzt, die ihre Existenz prekär und ihr Leben zur Hölle machen.

Im Chicago *Alarm* heißt es in Bezug auf die vorangegangene Präambel:

„Die lächerliche Situation, die ein Einfrieren erfordert, weil es zu viel Kohle im Land gibt, und Hunger, weil es zu wenig Brot im Land gibt, und Hunger, weil es zu viel Kleidung im Land gibt, und draußen liegen, weil es zu viele Häuser im Land gibt, kann nicht immer andauern, besonders wenn wir wissen, dass die natürliche Genialität vorhanden ist.“ „Ihre Erfindung führt ständig und schnell zu einem Überangebot, überfüllten Märkten und erzwungenem Nichtstun.“  
– John Swinton's *Paper*.

=====



Weitere Bücher und Artikel finden Sie unter  
[www.foodfornewcreature.com](http://www.foodfornewcreature.com)